22101064174

~~Gabon~~

CAF. 381. B

M28169

X78125

Seinem hochverehrten theuren
Gönner und Freunde Herrn
Regierungsrat Med. univ. Dr.
Josef Hinterstoisser etc. etc.
in treuer Anhänglichkeit
und Dankbarkeit
der Herausgeber

Wien 23. Januar 1904.

ACTA

FACULTATIS MEDICAE

UNIVERSITATIS VINDOBONENSIS.

III.

1490—1558.

AUF VERANLASSUNG DES MEDICINISCHEN DOCTORENCOLLEGIUMS

AUS DER ORIGINALHANDSCHRIFT

HERAUSGEGEBEN

VON

D^R. KARL SCHRAUF.

WIEN, 1904.

VERLAG DES MEDICINISCHEN DOCTORENCOLLEGIUMS.

ACTA

FACULTATIS MEDICAE

UNIVERSITATIS VINDOBONENSIS.

III.

1490—1558.

AUF VERANLASSUNG DES MEDICINISCHEN DOCTORENCOLLEGIUMS

AUS DER ORIGINALHANDSCHRIFT

HERAUSGEGEBEN

VON

D^R. KARL SCHRAUF.

WIEN, 1904.

VERLAG DES MEDICINISCHEN DOCTORENCOLLEGIUMS.

GA81
VIENNA : Medical School

306155

~~Fa[illegible]~~

~~CAF. 385, B~~

M28169

WELLCOME
HISTORICAL
MEDICAL
LIBRARY

Druck von Adolf Holzhausen,
k. u. k. Hof- und Universitäts-Buchdrucker in Wien.

Einleitung.

Scientia medicinalis est scientia, sine cuius beneficio et auxilio, fervente morbo, Grammatica tacet, Logica non silogisat, Dialectica disputare nescit, Rethorica eloquentia silet, Astrologus cursus siderum obmittit, Jurista judicium perdit, Theologus non predicat, Sacerdos non orat, Monachus non contemplatur, Miles non pugnat, Rusticus non laborat.

Dr. Martin Stainpeis, lib. de modo legendi etc. fol. 138b.

Mit dem vorliegenden dritten Bande der Acta facultatis medicae, der die Jahre 1490 bis 1558 umfasst[1]), rückt die Geschichte der Wiener medicinischen Facultät wieder um ein beträchtliches Stück vorwärts. Von den Tagen, wo der jugendfrische und alles belebende Humanismus auch in Wien kräftige Wurzel zu fassen begann, bis in die Zeit der weisen Reformgesetze Kaiser Ferdinands I. und noch ein Stück darüber hinaus, können wir nun ihre Schicksale quellenmässig verfolgen. Vom Beginn aber der Decanatsbücher an gerechnet liegen nun nicht weniger als 260 Jahre Facultätsgeschichte in gewissenhaft durchgesehenem Text und in bequemer handlicher Form zur Benützung für Jedermann bereit. Das hochlöbliche Wiener medicinische Doktorencollegium, dessen Munificenz man diese Veröffentlichung verdankt, durfte im Jahre 1899 mit vollem Recht den fünfhundertjährigen Bestand der Acta facultatis medicae Vindobonensis als ein Fest der seltensten Art im Kreise

[1]) Dass die Berichte über die Semester 1496 II, 1497 I und 1498 II bis 1501 I noch im zweiten Actenbande zu suchen sind, wo sie von den betreffenden Decanen eingetragen wurden, als der neue (III.) Band bereits im Gebrauch war, habe ich bereits in der Einleitung zu Acta fac. med. II S. V weitläufiger auseinandergesetzt und verweise daher jetzt in aller Kürze auf jene Ausführung.

seiner zahlreichen Mitglieder feiern[1]), denn sein grosses Verdienst liegt nicht blos in der sorgfältigen Behütung dieses unvergleichlichen, literarisch und historisch gleich werthvollen Schatzes, sondern noch viel mehr in der nicht genug zu rühmenden Liberalität, mit der diese Corporation ihn allgemein zugänglich und für die Wissenschaft nutzbar zu machen bestrebt ist. Möge es dem Collegium vergönnt sein, nun auch noch den vierten Actenband recht bald zum Druck zu befördern und damit jene Aufgabe glücklich zu vollenden, die es sich vor fast einem Decennium gestellt hat, als es galt, die 66. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte in Wien würdig zu begrüssen[2]).

Wie bei den beiden vorigen Bänden, so kann es auch diesmal nicht die Absicht des Herausgebers sein, das reiche Material gleich in den einleitenden Zeilen zu einer pragmatischen Geschichte zu verarbeiten oder die Quelle, die er aufzuschliessen im Begriffe ist, sofort bis auf den Grund auszuschöpfen. Vielmehr glaubt er sich auf eine kurze allgemeine Charakteristik beschränken zu müssen, die den Benützer auf jenen Standpunkt weist, von welchem aus unsere Geschichtsquelle objectiv zu beurtheilen und zu würdigen sein dürfte. Und hierzu scheint nichts so sehr geeignet als die Feststellung jener Elemente, die allmälig in dem Entwicklungsgange unserer Facultät seit dem Beginn des XVI. Jahrhunderts Geltung gewinnen und in ihrer Gesammtheit jenen Fortschritt bewirken, den wir als den humanistischen zu bezeichnen gewohnt sind, gleichviel ob er direct als eine Wiederbelebung der Antike auftritt oder als eine Art Reflexerscheinung auf stofflich ganz verschiedenen Gebieten nachweisbar ist.

Wer gleich zu Beginn des neuen Actenbandes einen ganz neuen Kurs in den Geschäften der Facultät oder in ihrem

---

[1]) Ein halbes Jahrtausend. Festschrift anlässlich des 500jährigen Bestandes der Acta facultatis medicae Vindobonensis, herausgegeben vom Wiener medicinischen Doctorencollegium, redigiert von Dr. Heinrich Adler. Wien 1899. Unter den werthvollen Beigaben dieses schönen Gedenkbuches befindet sich auch ein Facsimile der ersten Seite des ersten Actenbandes.

[2]) Vgl. Acta fac. med. I S. XI.

wissenschaftlichen Leben zu begegnen hofft, wird sich freilich arg getäuscht sehen. Schon das fadenscheinige stylistische Kleid, in welches die Berichte gezwängt sind, ist dem seit einem Jahrhundert gebräuchlichen so ganz und gar gleich, dass man nur von der beigeschriebenen Jahreszahl abzusehen braucht, um sich um hundert und mehr Semester zurückversetzt zu glauben. Dieselbe Sprache, vielfach dieselben Ausdrücke und Phrasen, ja nicht selten dieselben grammatischen Fehler[1]). Aber auch im Schulbetrieb herrscht fast durchwegs das von allem Anfang her überlieferte Wesen, und genau nach dem Wortlaut der alten Statuten vom Jahre 1389 werden noch immer Taxen gezahlt, Prüfungen abgelegt, Disputationen gehalten, Grade erworben[2]).

Eine trübseligere Einleitung, als sie der Decan Dr. Andreas Voberger im Jahre 1490 in das eben damals neu angelegte Actenbuch einschrieb, kann man sich wohl kaum denken. „Die Wiener Hochschule," so klagt er, „wird zwar vom Landesfürsten erhalten, allein es wird hier lässig gelesen, noch lässiger disputirt; die medicinische Facultät und die ganze Universität schwinden dahin und nur die weiblichen Quacksalber vermehren sich"[3]). Und dieser Mann sprach offenbar

---

[1]) Die immer wiederkehrende Construction: Congregata fuit facultas . . ad audiendum peticionem wurde schon einmal von Dr. Johann Tichtl im Jahre 1482 in das richtige ad audiendam petitionem corrigirt (vgl. Acta fac. med. II 176 Note 1), blieb aber dann noch sehr lange unangefochten (z. B. 1522 im Berichte des Dr. Wilhelm Puelinger S. 148, dagegen wieder richtig im Berichte des Dr. Johann Heim 1524 I S. 159).

[2]) Einem Scholaren, der vom Baccalaureat dispensirt sein wollte, antwortete die Facultät am 30. October 1515 (Acta III S. 108): „quod via congrua, trita ac hactenus a maioribus observata procedat". Schon wegen der Prüfungstaxen schien es nicht räthlich, von der ausgetretenen Strasse abzuweichen. Wie hoch man die alten Statuten hielt, zeigt auch die feierliche Art ihrer Verlesung S. 101, 102, 178 (vom Jahre 1532!). Selbst nach der fundamentalen Umgestaltung des ganzen Universitätswesens durch die sogenannte „Neue Reformation" Kaiser Ferdinands I. 1554 liess die Facultät eine neue Abschrift der alten Statuten anfertigen (ut vetera statuta cum novae Reformationis statutis ad nostram facultatem pertinentibus . . . conformes redderentur et fieret novus liber statutorum. Acta fac. med. III S. 262).

[3]) Acta fac. med. III S. 2: Est universitati Wiennensi datum stipendium; pigro modo lectiones continuantur, pigrius disputaciones; decrescit

die volle Wahrheit, wenigstens ist nicht abzusehen, wen er mit einer Entstellung der thatsächlichen Verhältnisse hätte täuschen wollen oder können. Sein Pessimismus wird auch nicht Lügen gestraft, sondern eher noch übertroffen durch das, was er uns von dem Stande der Facultät berichtet. Von 15 seiner in Wien promovirten Collegen wirkten nur fünf in dieser Stadt; zehn dagegen hatten die Hochschule verlassen und lebten in Niederösterreich, in Mähren und Ungarn und draussen im Reich. Wer seine Studien nothdürftig beendet hatte, beeilte sich, der Universität den Rücken zu kehren, statt vor leeren Bänken die althergebrachten Vorlesungen zu halten. Denn auch an Schülern litt die Facultät empfindlichen Mangel. So weit war es gekommen, dass die Facultät es nicht unter ihrer Würde hielt, einen ihrer Schüler durch Bitten und Versprechungen zum längeren Verweilen zu bewegen. Man traut kaum seinen Augen, wenn man von Mag. Kaspar Kalbsor aus Velden liest, dass die Facultät ihn am 30. Juli 1492 bei seinem Baccalaureats-Examen einstimmig approbirte, ihm jedoch nahelegte, noch weiter bis zur nächsten Promotion die Vorlesungen der Doctoren zu hören propter paucitatem suppositorum facultatis, wofür sie sich ihrerseits in Zukunft dankbar zu erweisen versprach[1]). Wie schlimm musste es da mit dem Schulbesuch bestellt sein, wenn zu solchen Mitteln gegriffen wurde, die weit eher geeignet waren, das Ansehen der Lehrer vor den wenigen Schülern, die sich hier noch aufhielten, gründlich zu untergraben, als eine Wendung zum Besseren herbeizuführen!

Und doch stand eine neue Zeit vor der Thür. Der Geist, der von Italien her wie ein Sturmwind über die deutschen Universitäten einherfuhr und an dem morschen Gebälk der Schulstuben mächtig zu rütteln begann, verschaffte sich zuerst bei den Artisten, dann aber auch in den sogenannten oberen Facultäten

---

et facultas et totum studium Wiennense; mulieres Wienne in practica multiplicantur.

[1]) A. a. O. S. 17. Der Pedell der medicinischen Facultät musste um diese Zeit sein Quartier mit seinem Collegen aus der theologischen Facultät theilen, „inspecta paucitate personarum et miseria facultatis medicinae", a. a. O. S. 9.

nach und nach Eingang, mochten sie vorderhand durch noch so zahlreiche Statuten und Verordnungen für ihn unnahbar erscheinen. Das Verzeichniss der fünfzehn Doctoren an der Spitze unseres Actenbandes (S. 1—2) ist ein ungemein werthvolles Document. Es belehrt uns, dass nicht weniger als vier von diesen Aerzten ihre Studien an italienischen Universitäten absolvirt hatten und erst nach Beendigung derselben durch den sogenannten Repetitionsact in die Wiener medicinische Facultät aufgenommen wurden. Einer von ihnen, Bartholomaeus Steber aus Wien[1]), blieb auch weiterhin an der Facultät als Lehrer thätig. Zwei andere, Petrus Gäms aus Pfarrkirchen[2]) und Petrus Zeckel aus Hermannstadt[3]), zogen es vor, die medicinische Praxis in Ungarn auszuüben; Jakob Kellenperger aus Wien[4]) mag als Domherr einen anderen Beruf ergriffen haben. An welchen Universitäten diese vier Männer studirt haben, wissen wir freilich nicht, da sie nur im allgemeinen als „italicati“ und „studio italus“ bezeichnet werden; allein schon die Thatsache, dass sie den von humanistischen Ideen befruchteten Bildungsgang an einer italie-

---

[1]) An der Wiener Universität erscheint er zuerst in der Artistenfacultät immatriculirt: 1476 I Bartholomeus Ståber de Wienna; 1477 II erwarb er das Baccalaureat (Acta fac. art. III fol. 278[b]), 1481 das Magisterium, trat in die medicinische Facultät über (1482, 1. Febr. Acta fac. med. II 218) und scheint sodann nach Italien gegangen zu sein, von wo er vielleicht erst kurz vor dem Wintersemester 1489/90 wieder heimkehrte, da er sich erst 1490 II in die Facultät als Dr. med. aufnehmen liess (Acta med. III, 4). Aschbach II 354 ff erwähnt nichts von seinen italienischen Studien.

[2]) In der Universitätsmatrikel finde ich ihn 1480 I unter den Rhenensen als Petrus Ludifiguli ex Pharkirchen und ebenso in der Rheinischen Nationsmatrikel vom gleichen Semester als Petrus Lutifiguli de Pfarkirchen, dann 1482, 22. Febr. als Mag. Petrus Gemps de Pfarkirchen bei den Medicinern (Acta med. II 218) eingetragen, sonst aber nicht. Er scheint eben sehr bald abgegangen zu sein; ob gleich nach Italien, lässt sich nicht feststellen.

[3]) Ueber den Studiengang des Petrus Zeckel de Cibinio von 1476 bis 1483 vgl. meine Ausgabe der ungarischen Nationsmatrikel (Wien 1902) S. 512. In die Zeit zwischen 1483—1489 fällt sein Aufenthalt in Italien.

[4]) Die einzigen Spuren, die ich von ihm auffinden konnte, sind seine Immatriculirung 1466 II: Jacobus Kellenperg de Wienna, und seine Meldung zum Baccalaureats-Examen 1468 11. November (Acta fac. art. III fol. 195[a]). Das artistische Magisterium hat er nicht mehr in Wien erworben.

nischen Hochschule, etwa in Padua oder Ferrara, durchgemacht haben und dadurch befähigt waren, die dort gewonnenen Lehren und Anschauungen bei uns zu verbreiten, verleiht ihnen gewissermassen den Charakter von Culturträgern, den wir bei der Betrachtung der kritischen Uebergangszeit nicht unbeachtet lassen dürfen. Dass übrigens diese vier Gelehrten nicht die einzigen waren, die ihre Heimat verliessen, um, wie man weiss, unter vielfachen Entbehrungen in der Fremde ihren Wissensdurst zu stillen, zeigt die Bemerkung des Decans am Schlusse der Namensliste (S. 2): „Multi hiis temporibus Italiam intrant tribus in annis, ymmo diucius"; zu bedauern ist nur, dass wir die Namen jener vielen Anderen nicht kennen und daher auch nicht in der Lage sind, ihre Spuren an unserer Universität zu verfolgen[1]).

Numerisch stärker, aber ihrer Natur nach auf die Defensive beschränkt, weit weniger impulsiv, wenn nicht ganz gleichgiltig, war die andere Gruppe der an unserer Universität selbst herangebildeten Aerzte. Sie hatten bei ihren Lehrern, die aus dem zweiten Actenbande hinlänglich bekannt sind, alles gelernt, was aus den althergebrachten Schulbüchern zu schöpfen war, hatten gelegentlich einer anatomischen Uebung beigewohnt, wenn der Zufall ein solches Unternehmen gerade begünstigte, und waren dann im Laufe einer langjährigen Praxis in den Besitz einer Menge von werthvollen Kenntnissen gelangt. Ihre Namen einzeln anzuführen und ihren Studiengang zu verfolgen, würde uns hier zu weit führen. Nur einen von ihnen, und zwar den hervorragendsten Vertreter der alten Schule im Gegensatze zu den humanistisch gebildeten „Italicati" glauben wir etwas eingehender schildern zu sollen, weil er nicht wie die Uebrigen

[1]) Schon 1480 I erscheint in der Wiener Universitäts-Hauptmatrikel der Mag. Henricus Gratwol, art. et medicine doctor universitatis Ferrariensis immatriculirt, der sich aber um die Wiener medicinische Facultät auffallend wenig kümmerte. (Vgl. über ihn Aschbach II 434f.) Aeltere Fälle, wie Mag. Michael Gresel (1443 I, Acta med. II 27), Mag. Georius de Amberga (1453 I l. c. p. 61) und Johannes Mair de S. Ypolito (1469 I, l. c. p. 146) kommen dagegen nicht in Betracht, weil sie sich zu einer Zeit ereigneten, wo auch in Italien noch wenig von humanistischen Anschauungen im medicinischen Lehrbetrieb zu spüren war.

gesonnen war, dem Eindringen einer neuen Richtung mit verschränkten Armen zuzusehen, sondern für seine Ueberzeugung männlich eintrat und erst das Feld räumte, als ein längerer Kampf völlig erfolglos schien. Dies war Martin Stainpeis.

Dr. Martin Stainpeis, zwischen 1450 und 1460 in Wien geboren, erscheint zuerst im Jahre 1476 I an unserer Hochschule immatriculirt[1]). Er war ein Schulcollege des gleichzeitig in die Matrikel eingetragenen Dr. Bartholomaeus Steber, mit dem ihn später der gleiche Beruf aufs engste verband, und auch des nachmaligen Bischofs von Wien Georg Slatkonia, den er noch nach vielen Jahren an ihre auf derselben Schulbank verlebte Studienzeit erinnern konnte. Mit Slatkonia verknüpfte ihn übrigens eine engere Landsmannschaft, denn wie dieser, so war Stainpeis Vater ein Krainer gewesen[2]). An der Universität nun erwarb Stainpeis ziemlich spät und wahrscheinlich in Folge gelegentlicher Excursionen und Studienreisen erst im Frühjahre 1483 das artistische Magisterium[3]) und wandte sich sodann nach längerer Unentschlossenheit, während welcher er sogar der Rechtswissenschaft sich zu widmen beabsichtigte[4]), dem medicinischen Studium zu, dem er fortan bis zu seinem Lebensende mit ganzem Herzen ergeben blieb. Am 19. October 1484 in die medicinische Facultätsmatrikel eingeschrieben, meldete er sich am 28. Februar

---

[1]) Wiener Universitäts-Matrikel 1476 I: Martinus Stainpaiss de Wienna. Dazu die Marginalnotiz von späterer Hand: Medicine doctor.

[2]) Stainpeis in dem Widmungsschreiben seines Liber de modo studendi etc. an Bischof Georg fol. 1^{b}: „Summa delectatione tuum adventum in Viennam vidi singularique animi jucunditate te genitoris mei (bonae memoriae) compatriotam intellexi, et incredibili animi hilaritate affectus, cum Te alumnum nostri gymnasii animadvertissem, olimque nos sub unius praeceptoris disciplina (nisi me opinio fallit) tempora juvenilia trivisse.“ In der That findet sich Bischof Georg in unserer Universitäts-Matrikel vom Jahre 1475 I als Georgius Slakana de Lewbaco eingetragen (mit der späteren Marginalnote: Episcopus Viennensis anno etc. 1513). Vgl. über ihn (Ogesser), Beschreibung der Metropolitankirche zu St. Stephan in Wien (W. 1779) S. 209 bis 214.

[3]) Acta fac. art. III fol. 306^{b}: Martinus Steinpeisß de Vienna ... ad incipiendum et regendum admissus.

[4]) Matricula facultatis juris II fol. 31^{a}: 1484 I Mag. Martinus Stainpeis ex Wienna.

1488 zum Baccalaureatsexamen, determinirte am 16. Juni 1489, erwarb ein Jahr später die Licenz und wurde im Wintersemester 1490 als artium et medicine doctor in die Facultät aufgenommen[1]). Zum Decan wurde er nicht weniger als achtmal gewählt; einmal auch zum Procurator der österreichischen Nation[2]). Bis auf einen kurzen Aufenthalt in Mähren, wahrscheinlich in Olmütz, gehörte er sein ganzes Leben lang der Wiener Hochschule an; in stolzer Bescheidenheit durfte er sich daher „facultatis medicae professor, minimus tamen et insufficiens" nennen. (De modo studendi fol. 2[a].) Als Verfasser einiger instructiver Bücher erwarb er einen nicht unbedeutenden schriftstellerischen Ruf; als praktischer Arzt verstand er sich nichtsdestoweniger sehr wohl auf die materiellen Vortheile seines Berufes, lebte mit seiner Familie in behaglichen Verhältnissen, hatte für die Armen ein warmfühlendes Herz, gab aber vor allem Gott die Ehre, beschloss seinen frommen und arbeitsreichen Lebenslauf am 14. Juli 1527 und wurde in der von ihm gestifteten Kapelle bei St. Jakob bestattet[3]).

---

[1]) Acta fac. med. II 192, 199, 219; III 4. Damit stimmen folgende Notizen in Dr. Johann Tichtls Tagebuch (hg. von Karajan, Fontes rer. Austr. I 1) S. 44: Item eo die (1488 Febr. 28) examinatus est Mag. Martinus Stainpeiß ex Vienna et promotus, a quo habui medium flor. ung.; S. 48: Eoque die (1489 16. Juni) determinavit Mag. Martinus Staynpeiß ex Vienna. Deo gracias ago. Ex Stainpeis eadem die post vesperas 1 flor. ung.; S. 54: Item Euphemie (1490 16. Sept.) ex examinato ad licenciam in medicina Mag. Martino Stainpeis ex Vienna 1 flor. ung. et medium; S. 60: Item per Marcium (1493, also wohl verspätet) 2 flor. Ren. 1 flor. ung. 11 libr. den. a Mag. et medicine Doctore Stainpeis pro jure paterno.

[2]) Acta fac. med. II 187.

[3]) Ein nicht mehr vorhandenes Votivgemälde in dieser Kapelle stellte ihn mit seiner Frau Elisabeth, 7 Söhnen und 3 Töchtern vor. Die Grabschrift lautete nach Fischer, Notitia brevis de urbe Vindob. (Vind. 1775) Suppl. II 147 (dessen Angabe jedoch durch Smitmers Notiz in der Hs. 100 vol. VII des Wiener k. u. k. Hof- und Staatsarchives rectificirt werden muss): Anno salutis 15[27] obiit egregius artium et medicinae doctor Martinus Stainpeis de Wienna, huius capellae fundator. Eius anima Deo vivat. Ora pro me frater! Darunter sein Wappenschild mit einem Fisch, Kreuz und Stern. — Sein Testament ddo. 4. December 1526, producirt am 23. Juli 1527, befindet sich im Wiener Universitätsarchiv, enthält aber wenig Neues. Dass er und seine Gattin Elisabeth im Jahre 1497 ein Haus erwarben, weiss man bereits aus einer Mittheilung Camesina's im Wiener Alterthumsverein I 249.

Welcher Richtung Dr. Stainpeis auf dem Gebiete der Arzneiwissenschaft huldigte, erfährt man mit aller wünschenswerthen Klarheit aus seiner innerhalb der Jahre 1510—1520 verfassten vortrefflichen Anleitung zum medicinischen Studium, die nicht blos zur Beurteilung des Autors die geeignete Handhabe bietet, sondern als ein unentbehrliches Hilfsbuch zur richtigen Erkenntniss der älteren Wiener Schule im Allgemeinen bezeichnet werden kann[1]). Hier zeigt sich Stainpeis vor allem als ein aufrichtiger Verehrer der Alten, d. h. der Wiener Aerzte aus der Mitte des XV. Jahrhunderts, spricht mit Bewunderung von den Leistungen eines Michael Schrick († 1473) und eines Johannes Neumann von Braunau († 1463), die er vielleicht schon als Knabe mit ehrfurchtsvollen Blicken gegrüsst hatte, und bekennt sich als Schüler des Dr. Johannes Tichtl, unter dessen Leitung er seinen eigenen Doctorhut erwerben durfte[2]). Dass er ganz und gar auf dem Standpunkt dieser von ihm so hoch gehaltenen Männer stand, ist aus jeder Zeile seiner Hodegetik ersichtlich. Er kennt keine andere Autorität als die der Arabisten. „Volens ergo proficere in scientia medicinali, ante omnia legat Avicennam“ (fol. 7^{b}); Avicennam legat a principio usque ad finem sui canonis primi summa cum diligentia (fol. 8^{a}). Avicenna und Mesue

---

[1]) Martinus Stainpeis Viennensis, Liber de modo studendi seu legendi in medicina. Wien o. J. (1520). 4°. 136 foliirte und 10 nicht foliirte Bll. Vgl. über dieses höchst seltene Buch M. Denis, Wiens Buchdr. S. 333 bis 334 und die ausführliche, aber lange nicht erschöpfende Analyse bei Rosas I 149—164. Ich benützte das Exemplar der Wiener Hofbibliothek (Sig. 68. G 32).

[2]) Lib. de modo stud. fol. 22^{b}: De quorum numero Mag. Joannes (lies: Michael) Schrick extitit, qui multa egregia experimenta post se reliquit, et cuius fama usque ad nostra tempora non extincta est. Alter Mag. Joannes de Prauna, qui omnia, quae die festo in practica sua lucrabatur, semper pro thesauro pauperum collegit, et aliis diebus semper decimum denarium in usum pauperum convertit et distribuit. Idem defuncta sua consorte, pauperibus elemosinam distribuens inquit: Boni amici aliqui forte me arguunt, quia lugubrem vestem non defero; apud me conclusi plus conducere saluti animae consortis meae, ut vobis illam pecuniam distribuerem quam ut lugubrem vestem mihi emissem. — Fol. 29^{a} spricht er von einem similem casum, quem preceptor meus art. et med. Dr. Joannes Tichtel de Grina a suo aromatario expertus fuit.

mit allen ihren Commentatoren wird er nicht müde, den Jüngern der Medicin immer wieder zu empfehlen. Den Besitz eines Exemplars vom Dispensatorium des Nicolaus Praepositus glaubt er nicht zu theuer erkauft, wenn der junge Arzt oder Apotheker seinen Rock dafür hingibt (fol. 15ª). Schriftsteller wie Terenz, Enea Silvio, Aesop und Poggius — man beachte die curiose Zusammenstellung — soll der angehende Mediciner allerdings auch lesen, weil die elegante Rede dem Arzt Nutzen, Gewinn und Ehre bringt[1]); allein er selbst hat nicht viel von dieser schätzenswerthen Wohlredenheit gelernt und doch sein Schäfchen ins Trockene gebracht. Die neue Bildung war ihm also nicht gänzlich fremd, aber er stand ihr recht misstrauisch gegenüber und hielt sie höchstens für eine äussere Decoration, etwa für ein prunkvolles Kleid, das nur dazu dient, seinen Träger in den Augen der Menge gelehrter erscheinen zu lassen, von dem das Sprüchlein sagt (fol. 25ª):

Vir bene vestitus in vestibus, esse peritus
creditur a mille, quamvis ideota sit ille.

Dass Stainpeis aber nicht etwa nur aus Bequemlichkeit in den alten Geleisen weiterging, sondern im vollen Bewusstsein des grossen Gegensatzes, der sich von Tag zu Tag zwischen den Alten und Neuen wie eine tiefe und unüberbrückbare Kluft aufthat, zur alten Wiener Schule hielt, das zeigt sich sonnenklar in der vom 21. Februar 1517 datirten Nachschrift an den Leser seines Buches, worin er, die Einwände der Gegner vorausahnend, gleichsam sein wissenschaftliches Credo niederlegt und seinen Standpunkt mit schlichten Worten verteidigt. Was ihm die Gegner, natürlich die Neuen oder Jungen, ganz besonders vorhalten werden, ist die alte Wiener Methode (ut moris est universitatis Viennensis), die das Studium der weitläufigen Commentare auf Kosten des Urtextes bevorzugt, obwohl der Text, nach ihrer Meinung, klar genug und jenes Studium daher eine reine Zeitverschwendung sei. Er aber

[1]) L. c. fol. 17ª: ut mentis conceptum inter literatos ornatius, elegantius ore et literis exprimere possit; illud etiam non parum commodum, lucrum et honorem medico affert.

erwidert: Wohl bekenne er sich als Alumnus Viennensis gymnasii, aber er befürworte das Studium der Commentare nur insofern, als es zur Aufhellung des Textes beitrage; wer jedoch den Text verstehe, möge die überflüssigen Schriften getrost bei Seite lassen[1]).

Lag in den letzten Worten gewissermassen etwas wie eine Concession an die Neuerer, so war sie doch fruchtlos, denn über die Frage, wer eigentlich den Text richtig verstünde, musste ja der Streit von Neuem entbrennen, und wir wundern uns daher keineswegs, wenn Stainpeis von allerlei Gegnern und gelehrten Widersachern spricht. Diese Gegnerschaft galt im Grunde nicht seiner Person, sondern dem von ihm verfochtenen Princip. Die Tragik, für die Ueberzeugung eines ganzen Zeitalters zu kämpfen und zu leiden, blieb ihm auch in der That nicht erspart. Noch vor dem Erscheinen seines Buches, es war während der Pestepidemie im Herbste des Jahres 1511, machte er seinem gepressten Herzen durch den Ausruf Luft, die ganze medicinische Facultät verdiene aus der Stadt Wien hinausgejagt zu werden[2]). So unvermittelt, wie uns die Acten diesen uncollegialen Wunsch überliefern, ist es freilich nicht leicht, die Ursache oder den tieferen Sinn seines Unwillens zu erforschen, allein wir werden kaum fehlgehen, wenn wir von dem oben citirten Schlusspassus des Modus

[1]) L. c. fol. 135[b]: Neque hoc dixi, nisi ut me ipsum consolarer; sunt enim inimici mei obloquentes mihi et detrahentes, sunt alii nihil boni faventes, sunt tertii dicentes: Modus et processus (d. h. die Methode seines Buches) nihil valet, cum tota intentio sit scriptis vacare doctorum (ut moris est universitatis Viennensis), sed talis superfluus et inutilis est, tum quia textui insistere satis esse videtur, tum etiam quia solius temporis consumptionem inutilem affert. Recte judicasti, cum me alumnum Viennensis gimnasii dixisti; reliquum tamen sane intellige quaeso: cum textus clarus est, nolo, ut scripti superfluitatibus insistas, sed perge; cum vero textus obscurus esset, scriptum videas, ut textus intellectum habeas; quem si ceperis, perge in textu et scripti habundancias mox relinque.

[2]) Acta fac. med. III S. 79: Eadem die (13. October 1511) conclusit facultas, quod doctor Steinpeiß citetur, et decanus sibi proponat, quo pacto doctores et facultatem leserit diffamando etc. in suo vulgari sermone facto tempore pestis proxime supra cimiterio sancti Michaelis, ubi publice dixit in ambone, singulos doctores protunc de facultate existentes pellendos fore de civitate Wiennensi etc.

legendi zu jenem bitterbösen Tadel einen Faden spinnen. Der Zusammenhang ergibt sich dann von selbst. Die neue Richtung hatte in kurzer Zeit zusehends an Stärke und Ausdehnung gewonnen; die aus Italien heimgekehrten Aerzte warben unter der heranwachsenden Generation für die mitgebrachten Ideen neue Anhänger und blickten spöttisch auf den vereinsamten Repräsentanten der alten Wiener Schule. Dieser rief nun zornerfüllt von der Kanzel am Friedhofe bei St. Michael vor der versammelten Menge das Anathem über die respectlosen Epigonen, und als ihn die beleidigte Facultät darob zur Rechenschaft zog, weigerte er sich hartnäckig, vor ihrem Tribunal zu erscheinen, und liess sich eher schimpflich verurtheilen, ehe er sich vor den Feinden der von ihm vergötterten Commentatoren Avicenna's und Mesue's gebeugt und gedemüthigt hätte. Vielleicht war dies sogar sein Abschied von der Lehrkanzel für immer[1]).

Kann man einem gut conservativen Charakter wie Stainpeis die Theilnahme, die jeder ehrlichen Ueberzeugung unter allen Umständen gebührt, nicht versagen, so wendet sich doch der Blick des Historikers naturgemäss den aufleuchtenden Gestirnen einer neuen Culturepoche mit umso grösserem Interesse zu, je mehr sie aus dem Dunkel hervortreten und je klarer sie die Entwicklung der Dinge erkennen lassen. Je weiter wir in der Lectüre unserer Acten fortschreiten, desto grösser wird die Anzahl der humanistisch gebildeten Aerzte[2]). Es ist vielleicht

[1]) Verurtheilung und Suspension erfolgten am 7. November 1511 (Acta fac. med. III S. 80); von einer Rehabilitirung ist nicht mehr die Rede. Wenn Rosas I 175 Stainpeis im Jahre 1513 wieder in der Mitte der Facultätsmitglieder findet, so ist dagegen zu bemerken, dass an der citirten Stelle (Acta fac. med. III 94) nur von seiner Theilnahme an der Procession zu Ehren der Facultätspatrone Cosmas und Damian die Rede ist, nicht aber von einer Handlung, die die Rehabilitation nothwendig voraussetzen würde. Das Decanat oder ein anderes Universitätsamt hat er seit 1510 II sicher nicht mehr bekleidet. Auch ist es auffallend, dass sein Ableben nicht gleichzeitig, wie es bei Facultätsmitgliedern zu geschehen pflegte, sondern erst drei Jahre später in den Acten (S. 175) nur so nebenbei vermerkt ist.

[2]) Von den durch Repetition in die Facultät aufgenommenen Doctoren seien hier nur die in Italien herangebildeten genannt: Dr. Johannes Salianus, doctor Ferrariensis, 1513, 13. Mai (Acta. fac. med. III S. 87); Dr. Michael ex Premarthon ... quando videlicet integrum annum post insignia sua doctoralia in Italia recepta compleverit, 1508, 27. Nov. (a. O. S. 69, 75);

nicht ganz unwichtig zu bemerken, dass der erste Decan, dem es passend schien, seinen Bericht mit einem klassischen Citate zu schmücken, der aus Italien heimgekehrte Dr. Bartholomaeus Steber war. Von den höchst unbilligen Anschuldigungen berichtend, die der Wiener Stadtrath im Jahre 1494 gegen die Facultät schleuderte, kann Dr. Steber nicht umhin, eine klassische Reminiscenz einzuflechten: Possem ego recte dicere de nostris insanientibus cum Ovidio demonstrans (wohl zu lesen: *demonstrante*) mente captum:

O medici mediam pertundite venam[1]),

wobei ihm freilich der kleine Missgriff passirt, Ovid statt Juvenal (VI 46) zu nennen[1]). Genug, dass ihm die Worte aus der sechsten Satire überhaupt geläufig waren. Die ersten wirklichen Humanisten im medicinischen Doctorencollegium sind erst Dr. Johann Cuspinianus und Dr. Joachim Vadianus, beide allerdings, wie man weiss, nicht eigentliche Aerzte von Beruf, sondern der eine Staatsmann und Historiker, der andere Philologe und Theologe. Allein abgesehen von der grösseren Affinität, die damals zwischen den einzelnen Facultäten noch vorhanden war und es gestattete, dass wissbegierige Geister ihren Wissensdurst an zwei oder drei Facultäten neben- oder nacheinander zu löschen suchten, war vielleicht gerade die Medicin das beliebteste Studium, weil es am raschesten zu einem nicht unbeträchtlichen Gelderwerb führte. Als Beleg für diese Anschauung wird man die Distichen des Erzpoeten Celtis anführen dürfen, weil sie wahrscheinlich um jene Zeit in Wien entstanden sind:

Cuncta vorat medicus et juris arte peritus;
Quod nutriat vatem, nil superesse potest.

Dr. Leopoldus Jordanus . . . attento quod magister esset Viennensis, nostre quoque facultati incorporatus, antequam Italiam petierat, 1518, 8. Febr. (a. O. S. 131, 134); Dr. Johannes Soranus 1537, 19. März (a. O. S. 211); Dr. Josephus Salandus 1550, Sept. (a. O. S. 249); Dr. Martinus Stopius 1552, 21. Mai (a. O. S. 255); Dr. Ludovicus Kunig, Dr. Michael Spitaler, Dr. Caspar Pirchpach, Dr. Schankerle . . . quatuor doctores in Italia atque Galliis creati, 1552 II (a. O. S. 257, 258); Dr. Hieronymus Quadrius 1553, 4. März (a. O. S. 272); Dr. Johannes Aicholz 1557, 31. Aug. (a. O. S. 291).

[1]) Acta fac. med. III 26.

Ergo quis ad steriles generosa mente Camoenas
Confugiat, Phoebi Pieridumque lyras?[1])

Oder die Spottverse auf die wohlhabenden, aber dabei unwissenden Aerzte aus der zweiten Hälfte des XV. Jahrhunderts, die fast an Molière erinnern:

Pulchre vestiri,
Egregie mentiri,
Et audacter interficere,
Est medicorum facere[2]).

Es kann daher nicht wundernehmen, wenn strebsame junge Philologen wie Cuspinian und Vadian nach absolvirtem Studium an der Artistenfacultät die vielversprechende ärztliche Carrière einschlugen. Für unsere Universität aber sind sie vielleicht von nicht geringerer Bedeutung als Alexander Benedictus für Padua, Nicolaus Leonicenus für Ferrara, Petrus Brissotus und Guilelmus Copus für Paris[3]). So sehen wir wenigstens Vadian nach seiner Doctorpromotion im Jahre 1517 um die Dispens von der obligaten Lectio annua bitten und dafür eine Vorlesung über einen lateinischen Autor, wie Quintus Serenus oder einen ähnlichen Schriftsteller, übernehmen[4]). Dies ist der erste Ver-

[1]) Conr. Celtis Epigramme, herausg. von Hartfelder (Berlin 1881), S. 58.

[2]) Diese merkwürdigen Verse finden sich schon in einem Briefe des Mag. Heinrich Lur an den Dr. med. Hermann Schedel, ddo. 1. Juli 1466 in der von Joachimsohn besorgten Ausgabe des Briefwechsels Herm. Schedel's (Stuttgart, Lit. Verein 1893), S. 151. Im Allgemeinen vergleiche man H. Peters, Der Arzt und die Heilkunst in der deutschen Vergangenheit (Leipzig 1900), wo aber gerade über die soziale Stellung der Aerzte nähere Aufschlüsse vermisst werden.

[3]) Ueber diese humanistisch gebildeten Aerzte und ihre gegen die barbarischen Lehrbücher jener Zeit gerichtete Thätigkeit geben die bekannten Darstellungen von Sprengel u. A. hinlänglich Auskunft. Vgl. auch Roth, Andreas Vesalius Bruxellensis (Berlin 1892), S. 29 ff.

[4]) Acta fac. med. III, S. 128 (1517, 17. Nov.): Ut legat aliquem auctorem medicum latinum, scilicet Quintum Serenum vel aliquem alium consimilem in scolis incipiendo publicis. Leider scheint sich eine Aufzeichnung über dieses Colleg nicht erhalten zu haben; auch in Scherer's Verzeichniss der Manuscripte der Vadianischen Bibliothek in Sanct Gallen (St. Gallen 1864) finde ich davon keine Spur. Das Gedicht des Quintus Serenus Sammonicus: De medicina praecepta, konnte Vadian in der Ed. princeps (Mailand vor 1484, vgl. Hain 14.698) lesen.

such in Wien, einen klassischen Schriftsteller vor einem medicinischen Auditorium zu behandeln. Die gediegenen philologischen Kenntnisse Vadian's machte sich die Facultät auch sonst zunutze, indem sie ihn im nächstfolgenden Jahre einlud, die kurz vorher beschlossenen neuen Statuten in debitum ordinem et latinum, d. h. in ein fehlerloses Latein zu bringen[1]). Auch von Cuspinian weiss man, dass er sich eingehend mit dem Studium der römischen Aerzte beschäftigt hat, obwohl unsere Acten hierüber nichts zu sagen wissen. Seine noch vorhandenen Collectaneen werden an einem anderen Orte eingehender zu würdigen sein.

Waren auf diese Weise unzweifelhaft die ersten Schritte unternommen, um die grossen Traditionen der alten Medicin aus reineren Quellen als bisher zu schöpfen, so zeigt sich auf dem Gebiete der praktischen Zergliederungskunst nur ein sehr bescheidener Fortschritt. Die letzte anatomische Uebung, von der im zweiten Actenbande berichtet wird, war die vom 15. März 1459[2]), und erst am 21. Januar 1492, also nach einer Pause von mehr als dreissig Jahren[3]), wurde wieder daran gedacht, eine Anatomie abzuhalten. In Ermanglung einer menschlichen Leiche musste man mit einem geschlachteten Schwein vorlieb nehmen. Man tröstete sich damit, dass die mit der Eröffnung des Cadavers beschäftigten Chirurgen schon einige Praxis haben würden, wenn man in die glückliche Lage kommen sollte, ein Corpus humanum zu secieren, und bezahlte daher gerne für das Schwein 17 Sol., für das Schlachten 28 Denare und Trinkgelder für die Fleischerknechte, ja die Doctoren vergassen nicht, auch bei dieser Gelegenheit ein kleines Symposion abzuhalten, das ebenfalls aus der Facultätscasse bestritten wurde[4]). Die lang ersehnte Gelegenheit schien bereits nach wenigen Wochen gekommen, als ein Bösewicht zum Tode durch den Strang verurtheilt wurde, entschwand jedoch zum Ver-

---

[1]) Daselbst S. 138.

[2]) Acta fac. med. II S. 97—98.

[3]) Der Dekan irrt, wenn er glaubt: in viginti vel paulo minus annis celebrata non fuit (Acta fac. med. III S. 11).

[4]) Acta fac. med. III S. 12.

drusse der Studirenden abermals, da der vom Galgen abgeschnittene Scheintodte auf dem Wege zum Spital zu sich kam und pardoniert wurde. Ein ganz ähnliches Ereigniss hatte sich mutatis mutandis bekanntlich schon vor mehr als einem halben Jahrhundert in Wien zugetragen[1]). Hyrtl, der diesem sonderbaren Zufalle skeptisch gegenüberstand und aus beiden Ereignissen mit Unrecht nur ein einziges machen wollte[2]), irrte auch darin, dass er die Chronologie umkehrte und zur Ansicht gelangte, „die Facultät hätte sich mit einem Schwein begnügen müssen, weil sie sich durch die glücklichen Erfolge ihrer Wiederbelebungsversuche um die seltene Gelegenheit gebracht hatte, menschliche Leichname zu zergliedern". Nun ist aber die Schweinanatomie am 21. bis 23. Januar abgehalten worden, die Wiederbelebung des Scheintodten fand aber erst am 21. März d. J. statt. Ganz gleichgiltig ist dieser Umstand nicht; denn wenn es nach Hyrtl den Anschein gewinnen konnte, dass nur die äusserste Verlegenheit zum Thierexperiment zwang, so ersehen wir aus unseren Acten, dass man in der Zergliederung des Ferkels nur eine vorbereitende Uebung für den künftigen Demonstrator erblickte. Im Uebrigen ist aus der Geschichte der Chirurgie und zuletzt aus Gurlt's gründlichen Darlegungen bekannt, wie gewöhnlich dergleichen Zergliederungen von Thierleichen, insbesondere von Hunden und Schweinen, waren, aber freilich nur in Italien und Frankreich, während für Wien dies der einzige actenmässig beglaubigte Fall ist[3]).

Von diesem Zeitpunkte angefangen lässt sich eine raschere Aufeinanderfolge der Uebungen beobachten. Bei der nächsten, die schon am 1. März 1493 stattfand, verschaffte sich die Fa-

[1]) Acta fac. med. II, S. 21, zum 16. März 1441, und die Einleitung S. VII.

[2]) Jos. Hyrtl, Vergangenheit und Gegenwart des Museums für menschliche Anatomie (Wien 1869), S. IX ff.

[3]) Hyrtl's Angabe (a. O., S. XII), dass die Dekanatsacten „an seltenen Stellen die Auslagen für Ankauf, Transport und Schlachten der Schweine" enthalten, muss ich leider ebenfalls als nicht zutreffend erklären. Sein Mag. Fridericus Kraft, der 17 Pfennige pro phorco (!) berechnete, ist eben der Mag. Foedericus Gräsel, von dem unsere Acten (a. O., S. 15) das einzige Mal berichten, dass er 17 Solidi für ein Schwein bezahlte; für 17 Pfennige konnte man natürlich auch im Jahre 1492 kein Schwein kaufen.

cultät den Leichnam eines zum Tode Verurtheilten, war aber von dem Resultat nicht sonderlich befriedigt. Der Dekan Dr. Bartholomäus Steber nennt diese Uebung confusa et indeterminata anathomia, unterlässt es jedoch, die Gründe seiner Kritik anzuführen[1]). Von einer zweiten Anatomie im Juli 1493 wissen wir leider auch nichts Näheres[2]); dagegen berichten die Acten, dass die von Dr. Steber geleitete Zergliederung eines Gehängten am 19. März 1498 begann und durch fünf Tage fortgesetzt wurde[3]). Eine achttägige Uebung fällt sodann in das Frühjahr 1537[4]), eine andere unter der Leitung des Prof. Wolfgang Lazius in das Sommersemester 1542[5]), eine universalis anatomia cuiusdam suspensi, die unter Dr. Cornax und Dr. Lazius fast drei Wochen lang dauerte, in den December 1549[6]), und endlich eine Uebung, bei der kein gewöhnlicher Chirurg wie sonst, sondern Dr. Aicholz als Prosector fungierte, in den December 1558[7]). Im selben Jahre präparirte Dr. Fabricius das erste menschliche Skelet in Wien, das ihm die Facultät um den nicht unbedeutenden Betrag von 7 Gulden abkaufte[8]).

In einem gewissen Zusammenhange mit diesem Fortschritt steht offenbar die Einrichtung einer eigenen Lehrkanzel für die Chirurgie. Bis zum Jahre 1533 gab es an der medicinischen Facultät drei landesfürstliche besoldete Lecturen[9]). Mit dem ersten Ferdinandeischen Reformgesetz vom 2. August 1533 wurde die Zahl derselben auf zwei beschränkt, eine theoretische und eine praktische[10]); demgemäss waren von Weih-

---

[1]) Acta fac. med. III S. 22.

[2]) A. a. O., S. 23. [3]) A. a. O., S. 31. [4]) A. a. O., S. 211—212.

[5]) A. a. O., S. 225. [6]) A. a. O., S. 243. [7]) A. a. O., S. 295.

[8]) A. a. O., S. 300, 302. Vesalius hat sein erstes Skelet im Jahre 1536 zu Löwen gebaut. Sein Basler Knochenmann, der zum Theil noch heute erhalten ist, stammt vom Jahre 1543. Vgl. Roth, a. a. O., S. 462.

[9]) Als Lectoren werden bezeichnet: Dr. Johannes Wenzelhuser, ordinarius Principis 1517 II, S. 124; Dr. Johannes Praun 1524 (dyweil ich aber ain lectur in der erczney zu Wien), S. 320; Dr. Michael Premarton († 26. Mai 1528, worauf sich Dr. Leopold Jordan um diese Lectur bewirbt), S. 320; Dr. Simon Lazius, ordinarius fac. med. lector 1532 II, S. 188.

[10]) Vgl. Kink, II 336: „In der ertzney sollen zwen Lectoren, deren ainer vor- und der annder nach mittag, und ainer theoricam, der annder

nachten 1533 angefangen Dr. Ulrich Fabri als Senior mit der theoretischen, Dr. Sigismund Haselreiter mit der praktischen Lectur[1]) betraut. Aber schon im Jahre 1537 war das Bedürfniss nach einer chirurgischen Lehrkanzel so gross, dass K. Ferdinand ihre Einrichtung in seinem zweiten Reformgesetze vom 15. September d. J. befahl und Dr. Franz Emerich dieselbe gegen ein jährliches Honorar von 52 Gulden übernahm[2]). An die Stelle von Dr. Fabri und Dr. Haselreiter traten später als Ordinarien Dr. Wolfgang Lazius[3]) und der eben genannte Dr. Franz Emerich[4]), während der chirurgische Lehrstuhl aus Mangel an dem nöthigen Gelde unbesetzt blieb. Im Jahre 1546 schlug sodann die Facultät der Regierung vor, zur Entlastung der beiden Ordinarien einen Professor intercalaris zu bestellen, der die „praeparamenta", darunter besonders die Simplicia nach Dioscorides lesen sollte. Die neusystemisirte Lectur erhielt Dr. Mathias Cornax, ja es kam noch eine vierte vom Landesfürsten ausserhalb des Hochschulbudgets besoldete Lehrkanzel hinzu, mit welcher Dr. Josephus Salandus betraut wurde[5]). Die Neue Reformation vom 1. Januar 1554[6]) aber beschränkte die Lehrkanzeln wieder auf drei, und der ungefähr gleichzeitige Status nennt als ihre Vertreter: Emerich, Lazius und Schrötter[7]). Ein Jahr später (Mai 1555) ergab sich für die Facultät eine günstige Gelegenheit, die chirurgische Lehrkanzel wieder aufleben zu lassen. Nach langer Verhandlung mit dem landesfürstlichen Superintendenten empfahl sie den Dr. Hieronymus Quadrius, der zunächst einen Probe-

---

practicam lesen sollen, furgenommen und geordent, und denselben beden die besoldung, die vorhin drey Lectoren der ertzney gegeben, geraicht und gethailt werden."

[1]) Vgl. Acta fac. med. III S. 193.

[2]) Kink, II 349 und Acta fac. med. III S. 210.

[3]) Er nennt sich seit 1542 I stets ordinarius theoricae medicinae; a. a. O., S. 225, 236, 250, 257, 280.

[4]) Sein Titel wechselt häufig: medicinarum professor ordinarius, S. 226; practicus ordinarius, S. 229; ordinarius operariae artis, S. 239; publicus et ordinarius practicę professor, S. 241, 265.

[5]) Vgl. den Bericht der medicin. Facultät in der Beilage VII S. 326.

[6]) Kink, II S. 378 ff.

[7]) Kink, I 2, S. 165.

curs zu absolviren hatte[1]). Endlich nennt sich der Dekan des Wintersemesters 1557 Dr. Caspar Pirchpachius: physiologicae partis medicinae professor ordinarius[2]).

Dieser Vergrösserung des Lehrkörpers entspricht naturgemäss auch ein gesteigertes Selbstbewusstsein der ganzen Facultät, das sich insbesondere in thatkräftigerem Auftreten gegen die zahllosen unberechtigten Quacksalber und Empiriker und gegen die mit ihnen häufig verbündeten Apotheker äussert. Die Dekanatsberichte sind überreich an Nachrichten über die Thätigkeit der Doctoren in dieser Richtung.

Soviel zur Einführung in das nähere Studium unserer Acten, von denen wir wünschen, dass sie zur gründlichen Erforschung der ruhmvollen Vergangenheit unserer Hochschule nach Kräften beitragen mögen.

Schliesslich fühle ich mich verpflichtet, der Mithilfe meines lieben Freundes Dr. Arthur Goldmann, die er mir wie bei den früheren zwei Bänden so auch wieder bei diesem geleistet, dankbarst zu gedenken.

---

[1]) Acta fac. med. III S. 274—276.

[2]) A. a. O., S. 292.

Wien, im December 1903.

Dr. Karl Schrauf.

ACTA FACVLTATIS MEDICAE

III.

Doctores Wienne pro tunc residentes, quando illud fuit dispositum registrum:[1] Fol. 1a

1. Iohannes ex Salingstat *(mortuus est anno 1494)*
2. Iohannes Tichtl ex Grein
3. Anndreas Voberger ex Wienna
4. Foedericus Gräsl ex Haidenhaim *(obiit anno quo Salingstat tres super . . .)*[2]
5. Bartholomeus Stäbär ex Wienna *(italicatus)*

} omnes quinque arcium et medicine.

Doctores Wienenses in diversis aliis partibus moram trahentes istis temporibus:

6. Gregorius Weger alias Kundtstochk, nacione et studio Wiennensis, residet . . .

7. Gregorius Taler de Arenstorff in Melico Austrie residet.

8. Martinus Stainpeis in partibus Moravie nacione et studio Wienensis practicat.

9. Iohannes Neuman ex Wienna in Straubingen practicat.

10. Steffanus Geinperger ex Patavia in Novacivitate Austrie residet.

---

[1]) Von anderer Hand ist hier vermerkt: „*Doctor Andreas Voberger sequencia notavit.*“ Dr. Voberger war im Wintersemester 1489/90 Decan der med. Facultät; vgl. Acta fac. med. II, S. 200.

[2]) Undeutlich im Original, da das Papier an dieser Stelle stark beschmutzt ist.

11. Iohannes Münnsinger in civitate quadam imperiali residet.

12. Sebaldus de Nuerenberga in ea residet.

13. Iacobus Kellenperger, nacione Wiennensis studio Italus, canonicus.

14. Petrus Gäms de Pharrkirchen,

15. Petrus Czächkl ex Cibinio ambo italicati in studio, in Ungaria practicantes et multi hiis temporibus Italiam intrant tribus in annis ymmo diucius. Est universitati Wienensi datum stipendium; pigro modo lectiones continuantur, pigrius disputaciones;[1]) decrescit et facultas et totum studium Wiennense; mulieres Wienne in practica multiplicantur; docti monente[2]) facultate iuridica in vincula civitatis aut carceres iniciuntur meritis sufficientibus.[3])

Fol. 2[a]

[1490 II.]

Mag. Iohannes ex Saligenstat.

31. Oct. Anno Domini Mccccclxxxx° in die sancti Colomanni martiris electus fuit in decanum facultatis medicine Mag. Iohannes ex Såligenstat, arcium et medicine saluberrime doctor, cui, singulis prefate facultatis doctoribus congregatis, decanus immediate precedens presentavit librum statutorum ac actorum cum ladula, virga, sigillo cum aliis in ea contentis; archa vero in capella collegii in maiori cista dicte facultatis permansit.

1491 13. Jan. Item octava die Epiphanie, que erat decimatercia dies Ianuarii, egregius vir Mag. Bartholomeus Stavber, arcium et medicine doctor, suam fecit repeticionem super canone secundi Tegni Galieni, isto videlicet: „*Calidioris igitur, ut ad proprium modum referamus cordis signa inseparabilia quidem et familiaria, hec sunt* etc.“,[4]) prout concorditer per singulos

---

[1]) Am Rande hat Dr. Voberger noch hinzugefügt: *Quodlibetica disputacio obmittitur.*

[2]) Im Original undeutlich auf Rasur geschrieben oder abgescheuert.

[3]) Am unteren Rande ist von späterer Hand vermerkt: „*Doctissime Andrea, te mortuo exactius accuratissima diligentia legitur; stipendia non desunt, pro suo quemque honore doctorem decenter prosequuntur omnes.*“ — Die Rückseite des ersten Blattes ist leer geblieben.

[4]) Galen. lib. Tegni II. Tract. de corde cap. 2 (in der Articella, Ven. 1487 [Hain *1870], fol. 164[b], col. 2): „*Calidioris ergo, ut ad proprium modum*

antedicte facultatis doctores prima die mensis Octobris anni immediate precedentis fuit conclusum.[1])

Item in die Felicis in pincis, que erat decimaquarta dies Ianuarii, congregata fuit facultas medicine super articulo infrascripto: Ad audiendum peticionem egregii viri Mag. Bartholomei Stawber, arcium et medicine doctoris, rectoris pro tunc alme nostre universitatis studii Wiennensis, qui pro tunc | omnibus doctoribus dicte facultatis congregatis, humiliter petivit admitti ad gremium facultatis medicine necnon ad consilium eiusdem; deinde deliberacione more facultatis habita, concorditer fuit admissus et sua peticio exaudita. 14. Jan. Fol. 2b

Item in die Agathe Virginis, que erat quinta dies Februarii, mandatum fuit ad conducendum funus olim venerabilis et egregii viri Mag. Georgii Schoblin ex Yesingen pro tunc defuncti. 5. Febr.

Item vicesimasexta Februarii congregata fuit facultas medicine super articulis infrascriptis: Primus ad deliberandum, quid dandum sit et contribuendum ad expensas faciendas pro hiis, qui mittendi sunt in causa universitatis ad Maiestatem Cesaream de archa facultatis medicine.[2]) Secundus articulus, ex quo dive memorie dominus doctor Georius Schobling decessit, olim superintendens universitatis, alius de facultate medicine eligatur. 26. Febr.

Super primo articulo facultas bene deliberata paratam et benivolam se reddidit pro impetrando stipendio, ut saltem universitas in suo robore et esse consisteret et permaneret, certam pecuniam et condignam secundum debitam proporcionem stipendiorum aliarum facultatum porrigere et mittendis desuper electis eandem presentare. Fuerunt insuper ob eam rem ex archa nostre facultatis recepti 12 flor. Ung. Sed quia facultas theoloica contribuere non voluit, prefatum negocium preconceptum fuit impeditum et suspensum.

Super secundo articulo deliberavit facultas et in superintendentem alme universitatis nostre concorditer fuit electus

---

referamus cordis signa inseparabilia quidem et familiaria, hec sunt: magnitudo respirationis et pulsus velocitas etc.“

[1]) Vgl. Acta fac. med. II, S. 204.

[2]) Es handelte sich um die Entsendung einer Deputation, welche die seit Langem ausstehende Besoldung der Professoren von K. Friedrich III. erbitten sollte.

venerabilis vir arcium et medicine doctor Mag. Iohannes Tichtel ex Grein, et ita pro tunc fuit conclusum.

Fol. 3a Item a Mag. Martino Stainpeiss, arcium et medicine doctore, percepi 21 sol. den. et 10 den. Item a Mag. Bartholomeo Stäber, arcium et medicine doctore, percepi 4 flor. Ung., quando fuit assumptus ad consorcium nostre facultatis. Item percepi 12 flor. Ung. ex archa nostra pro mittendis in causa stipendii prout supra. Item percepi ab uno intitulato 24 den.

Exposita: Item dedi pedello nostro pro salario sibi debito 14 sol. Item exposui pro potu et pane, quando dominus doctor
26. Febr. Mag. Bartholomeus fuit assumptus 54 den. Item 26. Februarii exposui pro collacione: videlicet pro Rayfolio, vino australi et panibus 40 den. Item in electione novi decani post computum per me factum, presentavi facultati medicine 16 flor. Ung. Item in eadem congregacione exposui pro Rayfolio, vino australi et panibus 36 den. Item dedi pedello iuristarum pro tunc 3 sol. den. 24 den. pro novo libro actorum comparando; residuum autem dictus pedellus habebit a facultate nostra. Item in archa nostre facultatis pro tunc remanserunt 34 flor. Ung. et 6 Ren. flor.[1])

[1491 I.]

Fol. 4a IHC MARIA

Domini Ioannis Tichtel decanatus sextus.

Anno salutaris nostri Iesu Christi optimi 1491 currente, et quidem feliciter, electus sum in decanum facultatis nostre medicine ego Ioannes Tichtel ex Greyn, qui postquam a decano precedente presentanda recepissem et computum, incepi movere quedam et multis racionibus non inutilibus persuadere super quibusdam libris impressis ad liberariam nostram emendis et deponendis; super qua re conclusum est, quod emantur. De empcionis vero tempore et numero et qualitate librorum et modo conclusum erat nihil, qua de causa floreni Ungar. 16 extra arham aput nostre domus hospitem reponebantur, e quibus florenis Ungar. dati sunt Priori collegii ducalis pro oratore Mag. Osbaldo ex Weykcherstarff ad Cesaream Maiestatem in Lincz commorantem mittendo 7 flor. Ungar. Ego vero reli-

[1]) Fol. 3b leer.

quos 9 in manus meas accepi ante festum martirum sanctorum Cosme et Damiani. Vor 27. Sept.

Item eodem anno, antepenultima Aprilis, congregata facultate nostra in universitatis congregacione, conclusa sunt quatuor: primum ad intencionem rectoris proponentis, quod mittendi sint oratores ad augustum serenissimum Imperatorem Fridericum III. pro petendo stipendio sub expensis facultatum quatuor, quamvis facultas theologica, non obstante universitatis conclusione, nihil dare fuerit ausa. Elegebantur vero illi, qui in superiore mutacione eciam electi fuerant, quamvis res negligebatur, nescio qua desidia, in priore mutacione. Neque in illa quidem mutacione ivit quisquam deputatus oratorum, scilicet doctor Bartholomeus Tichtel ex Greyn, doctor Ioannes Kchaltenmarkchter, ordinarius et officialis curie Pataviensis, doctor Ioannes Tichtel ex Grein et Mag. Osbaldus ex Weykcherstarff, verum solus Mag. Osbaldus iverat et re infecta est reversus, cui quidem[1]) dati sunt 7 flor. sub tenore secundi conclusi, scilicet iuxta proporcionalitatem[2]) quantitatis stipendiatorum in qualibet facultate, prout in priori mutacione est conclusum; ultra vero proporcionalitatem expositum facultati nostre restituatur. 28. Apr.

Tercio conclusum super libris emendis ad facultatis nostre librariam; de modo vero novus formetur articulus.

Quarto ad peticionem doctoris Gresel formetur articulus pro locacione domus.

Item secunda Maii congregata est facultas super duobus articulis infrascriptis, quorum primus erat ad locandam domum facultatis; secundus articulus erat: ad dandum modum super emendis libris impressis pro libraria nostre domus facultatis medicine. Fol. 4[b] 2. Mai

Circa primum articulum conclusum est, ut pro 8 flor. Ung. et iuxta morem et consuetudinem et condiciones in precedente libro actorum conscriptas[3]) petenti domino doctori Friderico Gresel locetur ad annum.

Circa vero secundum de libris impressis emendis conclusum est, quod libri emendi in quadam scedula conscriberentur, quod

---

[1]) Im Orig.: *quidam.*

[2]) Im Orig.: *proporcionabilitatem.*

[3]) Vgl. Acta fac. med. II, S. 125—126.

factum est; et quod doctor Andreas Voberger, doctor Fridericus Gresel necnon doctor Bartholomeus Steber una et ego decanus Ioannes Tichtel ex Grein collectim et divisim operam daremus, ut dicti libri comparentur; quod et factum extitisset, nisi nunciorum inopia retardasset.

5. Mai Item in profesto Ioannis ante portam latinam facultas medicine exposuit 7 flor. Ungar. pro oratore Mag. Oswaldo ad Cesaream Maiestatem pro petendo stipendio sub tali condicione, ut quod superfluum est supra proporcionalitatem respectu aliarum facultatum facultati nostre restituatur, quam condicionem facultas arcium et iuristarum acceptavit et approbavit; facultas autem theologica, nescio qua racione ducta, nec condicionem admisit nec aliquid dedit.

Oportune actum est, ut ea tempestate, qua de libris impressis emendis ad librariam facultas deliberasset et conclusisset, mihi decano liber impressus Agregator[1]) ad librariam deponendus, est presentatus per testamentarios Mag. Pauli Vrsenpekch, qui Deo vivat, et gratias habeamus ei, quum primus fuerit, qui nostram librariam libro impresso voluit decorare. Moniti eius vestigia prosequamur.

Fol. 5[a] 4. Oct. Anno Domini quo supra, in die Francisci, convocata congregacione dominorum doctorum facultatis medicine super articulo infrascripto, qui talis erat: Mag. Mihael ex Pravnav, medicine baccalarius, petit[2]) se a facultate medicine admitti, vicecancellario presentari, necnon pro gradu licencie in eadem examinari. Conclusum est, ipso petente audito, eum admitti debere ad examen; super defectu tamen temporis quarte partis anni, quo defecerat, premissa dispensacione non sine racione facta; verum si promotus fuerit, licentiam tantisper non recipiat, quoad ipse de honesto statu extra Viennam habito certificaverit facultatem lectionesque, dum in hac moratur civitate, ante licenciam audire non negligat.

7. Oct. Feria sexta post Francisci hora tercia domino vicecancellario Mag. Briccio de Cilia, theologie licenciato, predictus Mag. Mihael, presentibus omnibus doctoribus et decano orante,

---

[1]) Gemeint ist der Herbarius Patavie impressus (1485, 1486 ff., Hain *8445, *8446, *8447), der nach der Vorrede auch die Bezeichnung *Aggregator practicus de simplicibus* trug. Ueber den Aggregator des älteren Serapion vgl. Choulant, Bücherkunde (Leipzig 1841), S. 345 f.

[2]) Im Orig.: *petet.*

ut mos habet, est presentatus. Exorata denique cancellarie apercione pro examine, secunda feria ante Cholomanni, matutinali tempore assignata sibi puncta recepit, ad que hora eiusdem diei secunda examinatus respondit, ita ut sequenti die mane a supradicto domino vicecancellario per cedulam ydoneus ad licenciam comprobaretur, et bene sibi proficiat. 10. Oct. 11. Oct.

Item festam sanctorum martirum Cosme et Damiani medicorum clarissimorum diem pro more iam dudum observato necnon noviter addito cum capellanis in processione ire debentibus et missas legentibus ob refrigerium animarum nostre facultatis doctorum, ante omnia tamen et imprimis in laudem et refrige rium anime prestantissimi viri domini Nicolai de Hebersdarff, principis pro tempore phisici, domum suam facultati testamento dantis et libros quam plurimos, cuius anima Deo vivat [in] eternum[1]) amen, votive profecto celebratam vidimus et pro eorundem festorum medicorum celebracione exponenda sunt exposita, nisi quod addidi 32 den., quos si exponerem pro vino dominis octenariis, ipsi promiserunt fide data per tunc temporis Magistrum chori dominum Leonardum, quod in futuros annos hoc incipiendo anno processionaliter cum responsorio ad altare sanctorum Cosme et Damiani et Fabiani et Sebastiani ire vellent. Ego, cum hec ad me decanum detulissent, non potui non assentire eisque prenominatos numeravi et dedi denarios, non quod annuatim dandi forent, sed hoc anno tantum dari sufficiat in secula seculorum; sub spe itaque ratihabitacionis per facultatem feci, quod factum est in laudem et [gloriam] sanctorum Cosme et Damiani. Fol. 5[b] 27. Sept.

Item in profesto sancti Cholomanni ego nomine meo et omnium doctorum nostre facultatis dedi et sigillavi literas ad Cibinienses cives et eorum Magistrum civium promotoriales ob certam causam venerabilis et egregii viri domini doctoris Voberger, sicut sibi per facultatem olim sunt decrete; quo tempore continuo et diligenter quidem oratores Cesaree Maiestatis et Regis Maximiliani et Ungarorum tractabant de pace in Posonio, quam Deus iam saltem fessis rebus Australium et Ungarorum concedere dignetur, ut post hanc pacem, si sue placuerit Deitati, temporalem, facilius eternam consequi valeamus. Quid fiet, Deus novit. 12. Oct.

[1]) Im Orig.: *eterum.*

[1491 II.]

Fol. 6a 13. Oct. Decanatus Anndree Voberger secundus, qui in die Cholomanni martiris electus est, domino doctore Tichtel suum decanatum resignante, in cuius officio racione pedelli hec acta sunt et memorie digna.

Anno 1491, mutacione estivali, domus universitatis aule annexa, que multis annis a medicorum pedello inhabitata, a rectore pro tunc Mag. Ieorgio Päterstorffer ex Wasserburgchk, ipse pedellus, nomine Steffanus, licenciatus et penitus ex ea ammotus est, etsi[1]) quedam facinora commisisset, propter que merito fuisset, ut rumor habuit, puniendus. Ante tamen istorum perpetracionem excogitati fuerunt eum ammovendi modi, putantes domini artiste, medicos non semper eam domum, sed eciam theologos occupare. Nulla sic pro nostro Steffano defensio per aliquem facta fuit, quod non tantum pro persona privata in dampnum, sed eciam facultati cessit. Non enim omnes eundem pedellum diligebant doctores. Rector cum una facultate tantum, si lector debite advertit, pro theologis conclusit; sunt enim in congregacione universitatis quatuor facultates, ex quibus medica modum servavit petitorium, nec pro se votum dare voluit; theologica autem eundem quidem servasse debuisset, sed votando pro se et contra dominos medicos, per alium, videlicet theologorum pedellum domum possidendam dixit. Sic supermanserunt due facultates, videlicet iuridica, que partem medicorum, et artistica, partem theologorum defendens, cum qua rector conclusit et Iohannem intrusit. Sic nostra inclita medicorum facultas pedello orbata est, et si plures habuissemus, qui eum assumpsissent statum; domo tamen recepta, sic utiles invenire nequivimus. Yemali nunc mutacione instante alius eligebatur, ut moris est, decanus Anndreas superius descriptus, qui illibenter pro tunc decanatum assumpsit ob multas raciones. Ne tamen labores fugere videretur et ob pedelli penuriam nollet assumere, aquievit.

Fol. 6b Domini medicine doctores se pedello carere arbitrantes posse, negocium sic permiserunt; querens decanus, an tamen

---

[1]) Hier und im Folgenden ist *etsi* in der Bedeutung von „als ob“ gebraucht. Der ganze Bericht ist sehr flüchtig, fehlerhaft und fast ohne Interpunctionszeichen geschrieben.

essent alteri pedello, qui eum vocaret ad rectoris consistorium, danda a facultate bibalia, nequaquam suaserunt. Sed si rector decanum vellet habere, unum eum vocantem aut conducentem semper inveniret. Nota istum Anndream decanum fuisse perplexum in ea re, quia preter facultatis consensum nullum potuit habere pedellum, nec aliquis ex pedellis eum visitare aut vocare gratis voluit, exceptis vicibus paucis. Cui dubium, quin nullo medico presente alie facultates plus pro detrimento aut diffamia quam honore nostre facultatis in medium deduxere? Facies enim hominis facies leonis sepe reputatur. In quadam enim plena universitatis congregacione dominus rector Mag. Briccius de Cilia, Anndrea absente, publice super eo conquestus fuit, ut non tantum vocari, sed eciam semper conduci vellet ad eius consistorium, quod tunc sibi plus superbie et pigricie quam paciencie ascriptum fuit. Briccius namque Imperatori Federico tercio acceptissimus fuit, de facili enim vicecancellariatum et lecturam in theologia Nicolao Creucznach defuncto impetravit, cuius indignacionem Anndreas sic indirecte incurrit et aliquorum aliorum iniustas tulit persequuciones. Sepe enim dampnum suum cum nimia taciturnitate, ut favorem consequeretur, procuravit. Sed de hiis nil ad presens; hic consequenter arrige aures! Cum Anndreas informatus ex doctoribus suis fuisset, ut domum modo petitorio iterum impetraret, tunc esset de pedello videndum, quod tunc fideliter fecit, inductis paucitate suppositorum et aliis adducendis coram rectore et suo consistorio meliori modo quo potuit. A quo surrexit ante stubam rectoris stans, ut eo liberius possent in ea re deliberare, spectans semper quando theologorum decanus, Magister videlicet Bartholomeus Tichtel etc. exiret, qui pedellum sue facultatis defendens et contra medicos existens merito cum Anndrea foris stetisset. Ista sufferens Anndreas nec in consistorium nec theologum ut merito potuisset irruit, sed sentenciam ab eis emanatam suscepit, eam ad suos velle tempore suo deducere | doctores. Fol. 7a

Que in propria forma a notario universitatis descripta fuit talis de verbo ad verbum:

„Tredecima mensis Novembris racione bedelli medicorum deductum est per dominum rectorem etc. Inspecta paucitate personarum et miseria facultatis medicine conclusum est, quod facultas provideat sibi de honesto bono viro, quem recipiet in pedellum; quo habito maneat et inhabitare debeat cum Iohanne 13. Nov.

bedello theologorum in domo universitatis usque ad proximam congregacionem universitatis, ubi amplius deliberandum erit racione eiusdem bedelli medicorum; habeat ibidem hospicium ex pietate et non ex prescripcione.

Iohannes notarius universitatis.“

Tribus sic vicibus temptavit decanus doctorum facere congregacionem, semper autem impedimenta supervenere vel ex parte rectoris aut alias quomodocumque, ut sui intenti non fuit facta exequcio. Medio sic tempore universitatis facta fuit congregacio, in qua inter ceteros articulos racione bedelli nostri a rectore mencio fuit facta, facultates autem se, ut moris est, ad partes dantes, Anndrea absente, dominus doctor Iohannes Tichtel, vir prudens, doctus et eloquens pro tunc decani locum tenens cum suis doctoribus in eum modum deliberavit et rectori respondit, ut rectoris esset de pedello providere, attento, ut pedellus plus rectori quam facultati serviret. Sentencia autem artistarum merito consideranda est, que talis fuit, ut medici pedellum assummerent; quod si nollent, ad hoc cogerentur. Alie facultates voluerunt ambos pedellos simul inhabitare. Ea sic racione pedelli acta sunt et alia adhuc posteriora erunt videnda scripta.

Fol. 7b Etsi statutum habeat, ut decanus precedentis mutacionis in spacio unius mensis computacionem facere teneatur et presentare remanencias, propter computum noluit Anndreas pro tunc decanus articulum pro doctorum convencione formare, sed propter statutorum lectionem articulus in sceda doctoribus missus est

1492 8. Jan. per quendam iuvenem solum ipsius decani, ita ut in festo s. Erhardi in domo medicorum congregati fuere, ubi statuta deberent fuisse lecta, tamen ob scolarium penuriam dimissa et alia utiliora inducta erant.

Articuli autem in ea congregacione inducti sunt infrascripti. Item dominus doctor Tichtel computavit, pariter dominus doctor Foedericus quo ad censum domus nostre, Tichtl racione decanatus, cuius causa quedam sceda eum et Foedericum concernens descripta michi presentata fuit in die s. Erhardi suprascripto, cuius forma de verbo ad verbum talis fuit:

1491 14. Apr. „In festo s. Tiburcii et Valeriani martirum, facto computo, dominus decanus Mag. Iohannes Tichtel pro tunc de novo electus percepit in peccunia minuta unam libram denariorum minus 9 den., et Mag. Foedericus, incola domus pro tunc, solvit censum ad festum s. Jeorgii proxime futurum debitum.

Dominus quoque doctor Mag. Johannes ex Sälingstat obligatur 3 sol. 24 den., de quibus solvet librum novum vel registrum facultatis.[1]) Item pro tunc repositi sunt in archam facultatis 16 flor. Ung. Actum die quo supra anno 1491.“

Item 7 flor. Ung. presentati sunt domino decano pro oratoribus ad Cesaream Maiestatem et residuum restituetur secundum proporcionalitatem. Ille punctus notetur, quia utilis est facultati ad recuperandum residuum; plus enim nostra facultas quam debuit in ea re exhibuit.

Fol. 8a
1492
8. Jan.

Item in die Erhardi computum fecit Mag. Iohannes Tichtel de 9 flor. Ung., de quibus exposuit 3 lib. 8 den.; reposuit ergo 6 flor. et unam libram minus 8 den., quos sex iterum facultas reposuit ad predictum Mag. Johannem Tichtl et unam libram minus 8 den., quia decanus noluit ad se recipere; scivit enim in brevi tractandam esse anathomiam, que tunc multa requirit. Alium pocius habere voluit labores et pecunie exposiciones. Item dominus hospes Mag. Foedericus eodem die Erhardi dedit censum medium ad festum Michaelis anni 1491; defalcatis tamen defalcandis remanserunt 13 sol. 13 den., quos eciam ad dictum Mag. Iohannem Tichtel facultas reponit, quousque ad ladulam parvam fiet introitus vel alias forte facultatis nomine exponerentur. Actum 1492 die Erhardi presentibus omnibus doctoribus preter Mag. Johannem de Sälingstat.

Item doctori Federico, hospiti domus nostre, concessum est racione domus, ut carpentarium quendam adducat ad videndum defectus racione tecti, quos ipse disponat. Maxime causa canne cuiusdam sibi est principaliter permissum, si aliqua est necessaria vel reformacioni utilis, ut id disponat et ei in censu defalcentur illa.

Item racione pedelli sic conclusum fuit, ut decanus pro uno videat, cui annuatim 3 lib. den. aut paulo plus nomine facultatis promittat cum aliis accidentalibus, ita quod facultas non mansit cum illo, quod rectoris et non facultatis esset assumere pedellum.

Item racione anathomie sic concludebatur, que tunc in viginti vel paulo minus annis celebrata non fuit, ut omnino ea

---

[1]) Von anderer Hand ist hier hinzugefügt: *Solutum est, et nichil obligatur facultati.*

Fol. 8b res ageretur. Assumpsit dominus doctor | Tichtl aput iudicem id velle expedire et aput suos. Doctor autem Anndreas lecturam pro anathomia et dominus doctor Bartholomeus Stäbär indicacionem assumpsit, ita tamen, ut ea sub expensis fierent facultatis propter scolarium paucitatem. In ista congregacione exposuit doctor Federicus pro colacione doctoribus et in censu, ut premissum est, defalcavit.

10. Jan. Item tercia feria post Erhardi intitulatus est venerabilis et scientificus vir ad facultatem medicine Mag. Caspar Kalbsör de Feldn, anno currente videlicet 1492, qui iuravit iuranda et dedit 1 grossum bohemicalem cum uno crucifero. Ipse eciam dixit se ante intitulacionem per biennium audivisse lectiones et verisimile est.

18. Jan. Item quarta feria ante Sebastiani fuit iterum dominorum doctorum congregacio propter anathomie exequcionem faciendam; antequam autem vera celebraretur, fuit permissum, ut porcus anathomisetur, ut cirurgici eo abiliores redderentur post hoc in corpore humano. Deputati autem fuerunt chirurgici: Mag. Johannes, olim militis Gross discipulus, et Mag. Panngracius, quibus per decanum ea res insinuari deberet et eciam scolaribus et si aliquis ex doctoribus vellet huic actui interesse, posset; nullum tamen facultas cogeret.

21. Jan. Inchoata fuit ita anathomia in die Agnetis et in tribus diebus finita; non omnes aderant doctores. Circa finem anathomie commissum fuit Mag. Valentino, in medicinis waccalareo, ut adiret iudicem vel subiudicem fideliter querendo et investigando, quando facultas possit habere humanum pro anathomia corpus.

Item pro tunc commissum fuit decano, ut nullum admitteret, et in communi dictum ad presentem actum, nisi intitularetur et iuraret iuranda; plures enim interesse optabant sine intitulacione.

Fol. 9a 6. Febr. Item secunda feria post Purificacionem venit pedellus noster,[1]) qui prius artistarum fuit eciam fidelis pedellus, et ante illum adventum suum fuit assumptus; sic de domini rectoris licencia et sui decani pro suis propriis causis expediendis recessit, et ut supra scriptum est revenit. Iuravit iuranda et decanus sibi nomine facultatis promisit annuatim certam peccuniam

[1]) Von späterer Hand ist hinzugefügt: *N. Iohannes.*

iuxta doctorum commissionem, sicut habetur folio precedenti immediate circa illud signum.[1])

Item circa finem anathomie, scilicet scrophe, que tunc die Vincenti finita fuit, conclusum est, ut dominus doctor Bartholomeus adiret iudicem pro petendo quoddam corpus pro anathomia iudicio mediante forma et modo solitis; adiuncti autem fuere domino doctori Mag. Valentinus, medicine waccalareus, et Mag. Caspar, qui tunc excellentissime et ornatissime pro facultatis honore et utilitate negocii expedicionem fecit. 22. Jan.

Item quarta feria post Purificacionis anno suprascripto, videlicet 1492, intitulatus est venerabilis vir, astronomus peritus, Mag. Johannes Munncz ex Plabieren; iuravit iuranda, dedit facultati 1 grossum bohemicalem et dedit pedello nostro den. 6. 8. Febr.

Item sexta feria post Appolloniam intitulatus est venerabilis et scientificus vir Mag. Wilhelmus Gräsl ex Haidenhaim, famose burse Lilii rector utilissimus, qui et prius diu lecciones audivit; iuravit iuranda, dedit facultati 7 den. et pedello den. 4. 10. Febr.

Item instigatus et admonitus est decanus, ut diligenciam aput chirurgicum Mag. Iohannem faceret, ne aliquis ibi committeretur circa anathomiam defectus, ut omnia prepararentur, ut scamnum pro corpore abile, item spongia et panni et alia istum actum respicientia sub facultatis expensis.

Item in die sancti Benedicti Chunradus nomine de . . .[2]) suspendio traditus est, pro quo tunc facultas, ut prius premissum est, anathomie causa laboravit et obtinuit. Qui cum ad domum facultatis deductus, cum maximo dominorum doctorum labore revivixit; erat enim in eo adhuc spiritus, sed morti valde propinquus. Fuit fleobothomia in ambobus cephalicis et quidem larga celebrata, aliis necessariis non obmissis, accidencia horribilia, ut plures suffocacionem in quolibet morienti spectarent. Spuma circa os notabilis et perseverans; nonnulli allegantes afforismum Yppocratis: „*Strangulatorum et dissolutorum nondum mortuorum non refferunt amplius quibuscumque spuma* Fol. 9[b] 21. März

[1]) Hier wird auf das Vorausgehende S. 11 verwiesen.

[2]) Von einer modernen Hand mit Bleistift eingetragen: *Puechberg.* Sein voller Name lautete, wie man aus dem Folgenden ersieht, Konrad Praitenauer de Puechperg.

fuerit circa os“.[1]) Quatuor fortes persone tenuerunt certis ligamentis; nulla enim in isto fuit quies, sed omnium suorum membrorum motus et pedum et capitis fortis, ita ut, si liber fuisset, se ipsum adhuc interfecisset. Mens enim egrota fuit iuxta illum afforismum: „*Quicumque plurimum dolentes non senciunt, hiis mens egrotat*“;[2]) nec potuit in memoriam deducere, se in tali periculo fuisse. Sed in pretorio, cum ad racionem rediit, se fuisse scivit; sed quo post hoc devenerit, ignoravit.

Item cum timuissent domini doctores, ne forte seculares potestates eundem secundario arriperent atque morti traderent, commissum fuit domino doctori Bartholomeo Stäbär, ut consules adiret regios, eosdem de casu informando, ut domini doctores protegerentur, si inquantum eis aliqua inferretur violencia; vellent enim domini doctores pro posse facere diligenciam, ut in vita conservaretur. Volebat enim lictor in curru eum interfecisse, cum plene eum mortuum non intellexisset, si dominus doctor Stabär et Mag. Caspar Kalbsor non fuissent nimis istum ammonendo.[3])

Fol. 10[a] 25. März

Item secunda feria Oculi fuit dominorum doctorum congregacio racione persone descripte, quid amplius esset agendum. Multis laboribus secum habitis et cum gravibus facultatis expensis et familie nil pro tunc fuit conclusum, nisi ut diucius secum haberetur paciencia, in domoque facultatis fixe maneret, quod se adimplere spopondit atque dominis doctoribus in omnibus velle obedire, quecumque secum mandarent.

---

[1]) Hippocr. Aphorism. II 43, in der Articella (Ven. 1487 = Hain *1870) fol. 19[a], col. 2: „*Strangulatorum et dissolutorum nondum mortuorum non referunt quibuscumque spuma fuerit circa os.*“

[2]) L. c. II 6 (fol. 15[a] col. 1): *Quicunque dolentes aliquid corporis plurimum dolorem non sentiunt, his mens egrotat.*“

[3]) Am oberen Blattrande ist von späterer Hand vermerkt: „*Item anno salutis 1440, in decanatu Mag. Iohannis de Paungarten, pro celebracione anathomie suppositum impetratum et suspensum revivixit. Hec clare videbis in antiquo libro actorum maiori, fol. 11 etc.*“ Es wird hier auf das bekannte Ereigniss bei der für den 17. März 1441 angekündigten anatomischen Uebung angespielt, worüber die med. Acten Bd. II, S. 21, berichten. Die Jahreszahl 1440 bezeichnet, wie so oft, das Wintersemester 1440/41, weshalb man sich hüten muss, den Fall in das Jahr 1440 zu versetzen, wie dies Rosas und Andere nach ihm gethan haben. Vgl. die Einleitung zum zweiten Actenband, S. VII, Note 1.

Item quamvis expense decanum concernerent, dominus tamen doctor Foedericus ista mutacione in congregacionibus et actibus[1]) facultatis semper exposuit, paucis vicibus exemptis; ubi decanus noluit, ut computi fieret difficultas aut confusio, ab uno enim facultas melius racionem quam a duobus reciperet et sic peccuniam parvam ab eo expositam ex Federico recuperavit ita, quia iste in domo facultatis constitutus esset, et sepius contingeret inprovise peccuniam exponere; facilius propter loci commoditatem Foedericus quam Anndreas exposuit. Habitabat enim doctor Anndreas in cimiterio fratrum Carmelitarum.

Item racione anathomie porci Mag. Foedericus Gräsel exposuit pro porco 17 sol. den. Item laniis adducentibus et conspicientibus 8 den. Item laniis mactantibus porcum 28 den. Item pro duabus octavis Rivolii per 52 den. facit 3 sol. 14 den. Racione vero Conradi Praittenawer de Puechperg, qui fuit suspensus et pro anathomia celebranda facultati traditus, infrascripta exposuit: Item in die sancti Benedicti, qui fuit 4. feria 21. März
ante dominicam Oculi, exposuit Häckel, qui fuit custos captivorum, et lictori et suis sociis 1 tal. den. Item vectori pro vino 8 den. Item pro tribus octavis Rivolii eadem die dominis doctoribus et cyrurgicis per 52 den. facit 5 sol. 6 den. Item pro residuis sumptibus racione prefati Conradi factis a sibi ministrantibus et pro salario vetule secum vigilanti per quadriduum usque ad diem undecimum, qui fuit Sabatho post dominicam 31. März
Oculi, singulis computatis facit in summa 3 tal. 7 sol. 19 den. Item Iohanni bedello Conradum predictum ad beatam Vir- Fol. 10ᵇ
ginem ad Öeting Bavarie conducentem et exhinc usque ad parentes suos in Půechperger plebania in Praittenaw per facultatem ad hoc onus in se sumendum petito et per eum fideliter expleto, pro sumptibus 2 tal. den. Et quia idem Iohannes bedellus noster defecit in sumptibus, cogebatur de propriis pecuniis 1 libr. den. exponere, quam eidem facultas restituit. Et sic summarie racione sepedicti Conradi facultas medicine exposuit 8 tal. den. 4 sol. et 23 den. Wiennenses.[2])

---

[1]) Im Orig. steht: *actus.*

[2]) Von späterer Hand: *In Ötting pro miraculo res depicta est. Fertur eundem ultimo post multa furta fuisse suspensum.*

[1492 I.]

Fol. 11a Mag. Frederici Grasel de Haydenhaim decanatus tercius.

14. Apr. Anno Domini 1492, in die sanctorum martirum Tyburcii et Valeriani, electus est in decanum facultatis medicine Mag. Foedericus Gråsel de Haydenhaim, cui precedens dominus decanus presentanda presentavit.

7. Juni Item feria quinta ante festivitates Pentecostes congregata fuit facultas ad deliberandum super articulo principali, qui erat ad recipiendum computum. Quo expedito quidam minus principales articuli fuerunt introducti, qui inferius subnotantur.

Circa principalem itaque articulum dominus doctor Mag. Iohannes Tichtel fecit computum de 6 flor. Ung. et 1 libr. den. minus 8 den. aput se per facultatem depositis et de 13 sol. et 13 den. ab hospite domus, Mag. videlicet Foederico
8. Jan. Gråsel, perceptis in proximo computo in die sancti Erhardi facto. De quibus pecuniis exposuit predictus dominus doctor Tichtel 20 sol. den. tempore anathomie scroffe. Insuper exposuit 6 tal. den. pro libris Galieni et sic restabant solvende 2 libr. den. et 35 den., quas solvit die qua supra. Item dominus doctor Mag. Andreas Voberger, decanus precedens, presentavit pro tunc facultati de tribus intitulatis 31 den.

Item die qua supra, facto computo de perceptis et expositis per me Foedericum Gråsel, hospitem domus facultatis,
24. Apr. solvi censum facultati debitum ad festum sancti Georgii proxime elapsum et ultra hoc mutuavi facultati 20 sol. den. dandos bedello nostro Iohanni, quia facultas bedello dandum deliberavit 2 tal. den. propter fatigas et labores habitos cum Conrado suspenso, quem ad patriam suam et usque ad beatam Virginem in Öting Bavarie conduxit, in quo itinere bedellus noster ultra 2 tal. sibi a me nomine facultatis tradita 1 tal. den. consumpsit cum predicto Conrado, quod talentum den. eciam facultas sibi restituere deliberavit et in parata pecunia dati fuerunt extunc bedello in congregacione et computo 4 sol. den.; residuos vero 20 sol. den. ego me voluntavi velle interea facultati mutuare et sic finaliter facto computo remanserunt in manibus meis de pecuniis facultatis 62 den. De quibus exposui pro tunc pro vino malvatico 48 den. Item pro vino communi 5 den. Item pro fragis et pane 10 den.

Item in eadem congregacione fuit tractatus alius articulus de locacione domus, circa quem ego Foedericus Gråsel petivi michi locari domum pro censu, quo hactenus eam habuissem locatam. Super quo articulo facultas conclusit, domum ipsam a festo Michaelis proxime futuro per integrum annum michi fore locandam et pro tunc actu locavit pro 8 flor. Ungar.; nonum vero florenum Ungaricalem remittat michi facultas propter plures labores et occupaciones in domo habitas propter facultatem. Fol. 11b 29. Sept.

Item in eadem congregacione facultas conclusit, esse eundum herbulatum omnibus presentibus doctoribus nullo se absentante.

Item in eadem congregacione conclusit, sequentem doctorem post Mag. Iohannem de Sålingstat disputandum loco eiusdem, ne facultas negligatur in disputacionibus. Qui quidem dominus doctor Sålingstat tandem loco sequentis doctoris disputabit, cum erit hic in Wienna constitutus.

Item feria secunda post Iacobi, que fuit 30. Iulii, congregata fuit facultas super articulo isto: ad audiendum peticionem cuiusdam magistri in artibus alterius universitatis et scolaris in medicina petentis se admitti ad examen pro gradu baccalariatus in eadem. Et fuit nomen eiusdem Mag. Caspar Kalbsôr de Felden, magister Ingelstatensis. Qui protunc ad examen admissus et examinatus est, ubi ita respondit, ut concordi omnium doctorum voto ad predictum gradum tamquam idoneus admissus fuit, isto tamen cum moderamine, quod in futurum usque ad ulteriorem promocionem interim quod hic in universitate nostra moram traxerit, audiat omnes doctores legentes ordinarie in scolis propter paucitatem suppositorum facultatis, quod et facultas erga eundem tandem recognoscet in ulteriori promocione. 30. Juli

Item comparavi cannas tres, pro quarum maiore exposui 1 tal. 15 den. et pro vino et gentaculo rusticis 10 den. Item in die sancte Margarethe pro duabus cannis minoribus . . .;[1]) pro reformacione tecti domus facultatis exposui 11 sol. et 8 den. pro collacione rusticis. Item pro quatuor milibus chilindrorum exposui 4 tal. 4 sol. den. 12. Juli

Item comparavit facultas eadem mutacione et tempore decanatus mei fere omnes textus Galleni impressos pro 6 libr. Fol. 12a

[1]) Keine Preisangabe.

denar., quas dominus doctor Mag. Iohannes Tichtel de pecuniis facultatis aput eum depositis persolvit. Pro quorum librorum incorporacione exposui Iacobo pro tunc famulo et cursori domini Wilhelmi Gerhard, officialis Wiennensis, 14 sol. den. Item Iohanni bedello facultatis nostre pro illigacione prefatorum librorum et textuum Galleni in duo volumina exposui 3 tal. den.

Item comparavit quoque facultas septem Summas Nicoli Florentini[1]) super tota medicina pro 12 tal. den., que 12 tal. ego interea de pecuniis domini doctoris Tichtel, Mag. Bartholomei Streber, doctoris et decani pronunc in medicina, et de meis peccuniis, quas Christoforus aromatarius in nostro debito nobis tribuit et ego nomine eorum et meo acceperam. Quas Summas in quatuor volumina ligari fecimus, in quorum illigacione ego de propriis pecuniis persolvi Iohanni bedello nostro 4 sol. den.; residuum debet eidem facultas adhuc persolvre.

De aromatariorum emendacione.

Item in eodem tempore decanatus mei facultas pluries fuit convocata et congregata ad cogitandum modos, quibus aromatarii emendarentur. Et super illo placuit facultati, ut aromatarium specialem haberet facultas, cum quo contribueret et eciam reciperet emolimenta, et compararet appotecam unam, in qua facultas haberet tres partes et aromatarius quartam partem. Quod et facultas attemptavit et ad effectum deducere incepit. Comparaverat nempe propter hoc tres partes appotece Christoferi Krueg et quartam partem eidem reliquit iuxta estimacionem bonorum virorum taxandas misitque eundem ad Venecias pro medicinis recentibus simplicibus et compositis sub expensis facultatis et suis.[2]) Sed quia consulatus huius inclite civitatis, instigatus per aromatarios, tam salubre propositum ac ipsis omnibusque incolis nedum civitatis huius sed tocius provincie
Fol. 12[b] perutile | atque necessarium grato animo promovere nequaquam curaverunt, sed veluti rem insuetam eisque et eorum aromatariis multum molestam atque nocivam existimaverunt. Qua de re ex

---

[1]) Nicolaus Falcutius Florentinus, Sermones medicinales septem, Pavia 1484 und Venedig 1491 (Hain *11.767 und *11.768).

[2]) Am unteren Rande von späterer Hand: „*Hic nota disturbium aromatariorum civilium et dominorum doctorum; ad istos cives alios articulos rectori transmittunt, illos articulos lege fol. 18 mox sequenti.*“

suis quosdam ad hoc deputatos ad dominum rectorem miserunt, qui eundem pecierunt, ut doctores facultatis ab antedicto suo et iam incepto proposito cohiberet, eo quod ipsi cives iudices doctorum facultatis medicine non existerent, pecieruntque eundem dominum rectorem, quod universitas excogitaret vias et modos competentes et congruenciores, quibus aromatarii et eorum appotece emendarentur, alios ab appoteca facultatis erigenda seu instauranda, et quidquid universitas in hoc suo pio et sano consilio deliberaret, hoc ipsi cives vellent habere ratum et gratum atque manutenere firmiter. Ad quam peticionem dominus rector cum sibi condeputatis ad hoc per universitatem magnis fatigiis preconceperunt quosdam articulos illud negocium concernentes. Similiter et facultas iussu domini rectoris quosdam articulos de novo preconcepit, qui de consilio domini rectoris et suorum condeputatorum primum fuerunt presentati civibus de consilio. Quos cum vidissent neque eis placuissent, dominus rector fecit eis tandem presentari articulos et modos per deputatos ab universitate preconceptos, quos usque hodie aput se tenent neque usque modo assertive responderunt universitati, an placeant eis vel displiceant, sed desuper velle deliberare dixerunt. Articuli autem per facultatem preconcepti et modi emendandi appotecas sunt hii subinserti:[1])

1. Primus modus sive articulus ab inicio per facultatem medicine preconceptus videtur eidem adhuc optimus, tamen propter opinionem quorundam putancium per eundem pauperes aromatarios gravari, quod tamen facultas non intendit, ideo dat opcionem de secundo modo sive articulo, illo videlicet:

2. Quod omnes pauperes aromatarii, si velint, recipiantur ad nostram, hoc est facultatis, societatem.

3. Tercius modus sive articulus. Si magis divitibus aroma- Fol. 13a
tariis in hoc videretur preiudicari, si voluerint, sint eciam in illa societate, quod tamen semper facultas habeat regimen appotece secundum modum preconceptum.

4. Quartus modus. Si prescriptus modus non placeret, teneat civitas cum doctoribus appotecam ad equalem contribucionem et lucrum sub equalibus expensis.

---

[1]) Von späterer Hand: „*Consimilem actum videbis in antiquo libro actorum folio 40 in decanatu Mag. Martini Guldein.*“ Vgl. Acta fac. med. II, S. 89 ff.

5. Quintus modus. Si vero cives nolint nos habere lucrum cum eis, velint tamen eam appotecam regi a nobis modo preconcepto, visitando, conspiciendo, ordinando singula debito ordine, nullam negligenciam admittendo, pro quibus laboribus et fatigiis dent doctoribus facultatis salarium talibus laboribus condignum.

6. Sextus modus. Aut omnes appotecarii contribuant et societatem habeant in una appoteca modo preconcepto, quam nos regamus ut supra[1]) habentes cum eis societatem in distribuendo et accipiendo, aut dent nobis salarium condignum pro visitacione et regimine huiuscemodi appotece.

7. Ne autem quis existimet, nos per huiuscemodi appotecam policleticam, quam omnium aliarum volumus esse regulam et exemplar, aromatarios paucifacere aut de civitate propellere conemur, ideo volumus, ut quisque aromatariorum ultra prefatam principalem appotecam possit habere et tenere privatam appotecam et, quoad potest, bene reformatam, prout sue suppetit facultati.

8. Postremo vero fuit adiunctus modus ultimus, qui de consilio domini rectoris et suorum condeputatorum non fuit missus civibus, ne ad indignacionem provocarentur per eundem
Fol. 13b et fuit talis: Quod si nullus horum modorum univer | sitati et dominis civibus placuerit, tunc nos cogemur pro servacione conscienciarum nostrarum et hominum salute prosequi ius et libertatem artis medicine et doctorum eiusdem et tenere appotecam in domo facultatis medicine.

Modi vero et articuli ad predictorum intencionem habendam per deputatos ab universitate preconcepti et conclusi ac ciuibus missi modo secuntur:

Conclusiones deputatorum per universitatem.

In negocio dominorum doctorum facultatis medicine contra aromatarios, ut languidorum ac egrorum corporibus nec non toti rei publice salubrius consuleretur, placuit dominis doctoribus et magistris per singulas facultates pridem ad hoc deputatis, ut dominis civibus infrascripta offerantur media ad beneplacitum eorundem approbanda etc.

---

[1]) Zuerst stand: *modo preconcepto.*

1. In primis quod aromatarii quoad appotecas et res in eisdem contentas universitati nostre quoad earundem gubernacionem, visitacionem, correctionem et emendacionem omnimode subiciantur ac nullus ex novo aromatarius nisi per universitatem examinatus et approbatus admittatur ad decoccionem et praxim sive assumatur.

2. Item de novo assumendus iuret rectori et suis, quod practice et decoccioni et composicioni medicinarum fideliter intendere velit, universitati et presertim medicine doctoribus in omnibus officium suum concernentibus parere et obedire, neminem gravare, arsenicum alia quoque incorrecta venena seu toxica non nisi doctorum scitu et iussu personis privatis vendere, quibus alicui interitus sive mors procurari valeat etc. Sicque in predictis omnibus universitatis, rectoris et doctorum medicine correccioni et emendacioni et disposicioni in omnibus et per omnia stare velint et debeant.

3. Item quod doctoribus medicine ad omnium aromatariorum officinas | seu appotecas scolaribusque facultatis eiusdem Fol. 14ª
liber sit ingressus et egressus quociens hoc ipsum velint et exoptent, teneanturque illis quaslibet res sive medicinas simplices sive compositas ad visendum ostendere et presentare, reprobandas et reprobatas per eosdem statim iussi abicere, alias denique recenciores sibi et appotecis suis comparare, disponere et cuncta necessaria semper secum habere nec aliquibus oportunis carere. Quod si in hiis vel aliis visitati se non emendaverint, penis conclusionis appotece, aliis denique mulctis et correccionibus, prout doctoribus atque facultati nec non universitati utilius videbitur, eo facto digni habeantur.

4. Item doctores scribentes ad appotecas plenam facultatem habeant receptas suas, prout illis iustius et equius videbitur, taxare et quibuslibet suis receptis taxas atramento inserere, et quod taxata sic appotecarii ipsi alcius non vendant aut medicinas ipsas carius non distribuant sub penis predictis.

5. Item ut doctores medicine diligencius appotecariorum regimini, visitacioni et, ut premissum est, disposicioni earundem sive correccioni fiende utilius intendere valeant, etsi universitas nostra in magistris et doctoribus aliunde privilegiata sit ad introducendum vina aliaque necessaria in urbem Wiennensem, cuius contrarium tamen per dominos cives continuo practicari cernimus, placuit, ut cives visitentur, adhortentur et moneantur,

quatenus doctores ipsos quoad fructus vinearum suarum liberos ab omni prestacione sive steura reddere velint, alias denique graciosis favoribus, direccionibus et libertatibus eosdem prosequi non dedignentur, attento quod res publica ex eorundem superintendencia et fideli appotecariorum gubernacione non modicum possit et debeat accipere et acquirere incrementum et comodum.

Fol. 14b Item occasione supradicte appotece, ut instaurari melius posset, fuerunt recepti tunc extra archam facultatis omnes floreni in eadem contenti, scilicet 34 Ungaricales floreni et 6 Renenses, qui omnes fuerunt presentati aromatario per facultatem acceptato, pro quibus et aliis pecuniis sibi per doctores facultatis ad hoc contributis attulit medicinas de Veneciis. Cum autem, ut supra notatum est, negocium per facultatem conceptum dissolveretur, idem aromatarius, puta Christoferus Krueg de Neuburgo, non tam subito potens medicinas per eum allatas in peccunias commutare, ut tamen facultatem de solucione certam faceret, eidem vineam suam in Rusten vocatam Hirssawer impignoravit, quam vineam a die impignoracionis, que fuit feria
27. Aug. secunda in profesto sancti Augustini anni 1492, in anni spacio promisit se redempturum et ita in librum fundi hospitalis ipse et uxor sua se fecerunt inscribi in presencia domini doctoris Iohannis Tichtel et mea.

[1492 II.]

13. Oct. Anno salutis nostre 1492, die martiris divi et sancti Colomanni, in decanum eligitur Bartholomeus Steber ex Vienna, arcium et medicine doctor, cui ex priori decano presentanda presentantur.

1493
1. März Prima die Marcii confusa et indeterminata in quodam capite plexo celebratur anathomia, qua 60 den. exposui pro inhumacione et iterum 60 den. pro Rivolio, 14 pro vino. Nihil alias notatu dignum in hoc decanatu gestum est.

[1493 I.]

Fol. 15a
14. Apr. Anno domini 1493, in die sanctorum Tiburcii et Valeriani electus fuit in decanum facultatis medicine Iohannes ex Säligenstat, arcium et medicine doctor, cui presentata fuerunt presentanda, sed nullam penitus pecuniam percepit.

23. Mai Item die Iovis proxima ante festum Pentecostes congregata fuit facultas ad percipiendum computum a decano precedenti. Quo facto facultas medicine obligata remansit Mag. Friderico Gråsel ex Haydenhaim in 40 libr. den. 7 sol., quam summam facultati mutuavit pro nonnullis necessitatibus, scilicet empcione librorum et ligatura eorundem, reformacione tecti atque salario pedello debito, defalcato eciam censu et soluto per eundem facultati de domo, debito ad festum sancti Georgii 23. Apr. proxime elapsum.

12. Juli Item in die sancte Margarete congregata fuit facultas medicine ad tractandum nonnulla commoditatem eiusdem facultatis concernencia, et protunc doctores deliberaverunt fieri anathomiam, que admissa fuit et celebrata.

Item a duobus intitulatis percepi 12 crucif.

24. Sept. Item 24. Septembris congregata fuit facultas ad audiendum peticionem cuiusdam doctoris alterius universitatis cuius nomen erat Wenczeslaus . . .[1]) Qui aput facultatem petivit se admitti ad repetendum unum canonem iuxta tenorem statutorum. Et facta deliberacione facultas eum admisit, recepto iuramento ab eo, quod se velit conformare statutis et consuetudinibus facultatis.[2])

[1494 I.]

Fol. 18a Bartholomei Steber ex Vienna, arcium et medicine doctoris, decanatus secundus 1494.

14. Apr. Die solenni divorum martirum Tiburcii et Valeriani doctor Bartholomeus Steber decanatus officium suscepit, anno ut

---

[1]) Leerer Raum.

[2]) Von anderer Hand hinzugefügt: „*Sed nullam repeticionem fecit, sed iterum mox abscessit ad Melicum etc.*“ Fol. 15b ist leer. Fol. 16a ist ebenfalls leer gelassen und enthält blos die nachträglich eingeschriebene Bemerkung: *Illa folia concernunt decanatum domini doctoris* Tichtl, *qui post illum* Sälingstat *electus est.*

[1493 II.] Fol. 16b bis 17b leer.

supra, presentibus doctoribus nobis quatuor, doctore Iohanne Tichtel, Andrea Voberger Viennensi, Friderico Gråsel de Haydenhaym et Mag. Bartholomeo Steber, nec erant illo tempore de gremio plures Vienne morantes. In speciali hac congregacione de nullo determinabatur.

Putantes nos recte pacatos nihil venturi incomodi sperantes, quibusdam malis quorundam malivolorum ingenio conmentis satis inconsulte consules nos adoriuntur. Cum enim alias ex tota universitate multa non ferenda putarent, explende in nos rabiei oportunitatem habere putantes, inter alia ad nostrum magnificum rectorem scripta virus quorundam pectoribus iam dudum collectum in formam ignominiose diffamie audacter evomunt, nulla racione servata, satis enormiter et incompte, etsi bene compertum sit, non ex tota civium concione ac directione id emanasse, non enim adeo exquisita novimus plurium ingenia, ut de re litteraria quantumlibet eciam humili possent esse censores, sed quorum malus animus, mala mens ob egestatem invidia marcesceret. Abecedarium inter equales aliquando in scholis audiverint vel medicam artem, philosophiam particularissimam in limine salutaverint vel pharmaca in salutem hominis tribuenda terere, infundere ad medici preceptum longo usu didicerint, sua sorte non contenti, sed malis artibus ad magistratus munera conantes imperium quasi in beluas habentes, variis mendaciis alios sibi considentes cives senatores in suam sententiam vertunt. De impericia, inscicia, negligencia, pecuniarum avara cupiditate, plus debito auri postulacione, mortis denique occasione medicam facultatem iampridem mirifica extimatione celebratam, preclaris viris refertam, spurcissimi, nullius honestatis aut veritatis sibi conscii nulla moderacionis specie commissa, apud satis bonos sed rudes ac credulos in sui propriam ignominiam nequissime incusant ea stoliditate, ut vel perparum prudens, qua mente
Fol. 18[b] scaturiat sapere posset. | Cum ergo satis exacte ac prudenter cogitata solercius efficere velint, duos ex se mittunt ad dominum rectorem magnificum Michaelem Rarkoch de Mistelwacch legatos, quendam Tugentlich, macellarium, alterum Steyerr, litterarum expertes, litteras civium intencionem continentes secum portantes, quas rector recipiens aperit; quibus lectis, quos sibi deputatos officiales habere potuisset, quam primum convocat et ipse vocatus facile intellexi, non adeo tocius universitatis gracia, quam in medicorum incomodum cives sevire. Copiam scripti

ex domino rectore petens impetravi, congregacionem medicine doctorum facere non postergavi.

Feria tercia post festum sancti Viti celebratur doctorum convencio, forte eciam aderat egregius doctor Mag. Gregorius Kunnttstokch de Buda, natus quidem Viennensis, sed Bude residens, quem ferme omnis homo Weger cognominabat. Presentibus ignominiosum factum et ridiculum expono. 18. Juni

1. Primum menciuntur, pro arbitrio nostro, ubi egrotum civem aliqua reputate potencie accesserimus, aurum et argentum accipere, neque ullum hominem visitare nisi duobus ducatis premissis certi fuerimus.

2. Secundum veritati minus consonum, olim doctores, maiores nostros supra 7 den. Viennenses de urina iudicanda non postulasse, nos vero 6 crucif. vel 24 den. non esse contentos, cum maiores nostri, quos commemorabant, et pericia et doctrina longe nos antecelluissent administrandarumque medicinarum usu maioris pensi et existimacionis fuissent. Subnotabant quosdam, quos et ipse preterire nolo: Petrum Volczian, Michaelem Schrikch, Iohannem de Prawna, Iohannem Czeller, Caspar Tettnam, Iohannem de Kirchaym, Conradum de Muldarff, Mag. Erasmum, Hermannum, Casparem Gryessenpekch.

Addiderunt, quod ipsi omnes falsum esse optime sciverunt, prenominatos seniores una ebdomade[1]) supra aureum unum non recepisse, nos vero de unica visitacione aureum exigere. Fol. 19a

3. Tercium dicunt nostram non tollerandam esse negligenciam, quia debemus laxativis ab aromatariis suo tempore dispensandis, ut recte fiant, interesse, quam noverint in omnibus, ubi medici sint, civitatibus vigere consuetudinem. O falsum eis recte cognitum! O demenciam extremam! qui liberos homines clarissimos sua putant mancipia! O ineptum captum consilium! Quam male que postulant mutuo respondent! impericia et inscicia, ut statim patebit, nos arguunt, ex aromatariis discere suadent! Hic nos preesse volunt — confer, equilibra, pensites maturam hui! horum deliberationem, optime doctor, legens.

4. Quartum ignominia et diffamia plenum. Queruntur litteris nos parum deditos, rerum simplicium in antidota composita ingrediencium prorsus inscios, cum ea pertinacia annexa, vide-

[1]) Im Orig.: *ebdome.*

licet a scientibus et doctioribus apotecariis et mercatoribus ea semper contrectantibus discere non velle, usualiumque ponderum, scrupulorum, dragmarum et unciarum paucam vel nullam noticiam habere. Possem ego recte dicere de nostris insanientibus cum Ovidio demonstrans mente captum: *O medici mediam pertundite venam.*

5. Addiderunt, nisi rector de reformatione quoad nos cogitaverit, id ex eis ob reipublice bonum statim futurum, ut aliunde doctores afferant, quibus bene consultum sit egrotis; se velle tamen pocius hiis abstinere, si aliquid hiis malis fuerit remedium. Hic clare nostri senatorii ordinis sapiencie, prudencie, solercie poteris dignoscere promptitudinem. O admirandos homines! ad eum summum sapiencie gradum conscenderunt, ut medicum pecunias exigere et simplices medicinas in compositam commisceri intelligant! O formidandos cives, qui doctissimorum virorum clarissimam famam furiosa suppressione, rustica potestate, cum velint, denigrare possunt.

Fol. 19b Hec ubi domini doctores contemplati fuissent, de ignominia dolentes, rem tamen ridiculam parvifacientes, articulum ad universitatem deferendum concludunt.

25. Juni 25. mensis Iunii fit omnium facultatum in collegio satis magna congregacio, qua die ob multa inutilia interveniencia

26. Juni negocia nihil concluditur, sed in alteram diem differtur. 26. eiusdem mensis ad me in hospicio aromatarii Cristofferi comedentem Steffanus Enn et Iacobus Råchweyn veniunt a consulibus missi nuncii. Inter plura nobis omnibus exprobrationem faciunt, quod arbitrio nostro pro curis nimium exigendo omnibus hominibus oneri simus nec aliud futurum remedium, nisi ut foras pellamur omnes. Respondi, latrones et fures hinc pellendos, non viros doctissimos, honestate et moribus satis probatos; adieci nullos aliquam in nos habere potestatem, nos liberos esse doctores, vocati venire possumus vel domi nos continere; certum esse, nullum unquam ex nobis, ut in medicum alicuius eligatur, rogasse, eiusque privilegiis gaudere, quibus totam universitatem Austrie illustrissimi principes clementissime donaverint. Respondit Steffanus Enn in hic verba: *Mann wyerdt euch aynen strich durich ewrr freyhaytt thuen.* Quibus exeuntibus ad universitatem maturandum putabam. Eo ordine, quo ad me venissent, dicendo exposui. Concluditur adeundos consules, qui universitati dulcedine mellis in ore satis blandiebantur,

aloes amaritudinem sub pectore conditam[1]) celabant, pro omnibus illatis iniuriis dissimulatis verbis. Satis fit nobis, ut semper hactenus illud in gymnasio nostro Viennensi vidissem: verbis omnia facimus, nullum unquam ceptum finem accepit laudabilem evo meo, tanta est omnium nostrum segnicies, socordia vel pocius illorum, quorum plurimum interesset. Simultatibus et mutuis odiis irreciati perditissime vivimus, quibus vulgo inolevit, parum nos esse doctos, sed homines vanos, litigiosos, non scholarium utilitatem docendo, sed libris solis legendo in pulpito mussitamus.

Inter alia multa hoc tempore incomoda quedam furia quo- Fol. 20a
rundam malorum instigante industria in studentum pectoribus
coalevit. Tandem die Margarethe effloruit adeoque succrevit, 12. Juli
ut parum abfuisset, quin in dominum rectorem Michaelem Rarkoch, singulos decanos ac procuratores irruissent manu armata. Vestibus armis celatis nefanda perpetrare vix veriti sunt, suamque insperatam immanitatem ob unicum verbiolum in egregium ac excellentissimum doctorem Mag. Iohannem Tichtel, nisi quorundam de agendo tanto in superiorem facinore connata cum rubore verecundia id fieri vetuisset, audacter effudissent.[2]) Nulla in facti certissime reos fit animadversio, tanta est cuique in studio Viennensi peccandi licencia; neget saltem male commissum, omni pena immunis evadit. Valeat et male habeat hoc ignobilissimum nostrorum studencium vel pocius bibencium nostrorum vulgus incomptum, quorum insania extremaque demencia non parum ignominie omnibus attulit universitati presidentibus.

Septima die mensis Augusti[3]) fit relictorum post plures 7. Aug.
paucis annis mortuos doctorum convencio in domo doctoris Iohannis Tichtel; ob quandam enim importunitatem, que ex

---

[1]) Im Orig.: *conditum.*

[2]) Das einzige Wörtlein des Mag. Johannes Tichtel, wodurch die Scholaren in so grosse Aufregung geriethen, war das spöttische Schimpfwort: „*ir verheitten schützen*“, das er unüberlegter Weise den ohnehin schon aus anderen Gründen erbitterten Studenten zurief. Vgl. die ausführlichere Darstellung dieses Vorfalles im zweiten Bande der Geschichte der Stadt Wien, aus der wohl ersichtlich ist, dass die Aufregung doch nicht ohne jeden Grund war. Der Decan mag in Folge eines unglücklichen Zufalles, der, wie er im weiteren Verlaufe seines Berichtes erzählt, seiner Schwester das Leben kostete, zu einer so herben Kritik der Studentenschaft veranlasst worden sein.

[3]) Im Orig. stand irrthümlich zuerst *Iunii.*

morte doctoris Friderici Gråsel se offerebat, in domo facultatis non visum erat nobis convenire. Illic concluditur locandam esse domum facultatis medicine dignissimo doctori Andree Voberger ex Vienna, de qua censum offerret 8 ducatorum, tali adiecta conditione, ut ea que nullius vel pauce extimacionis in pecunia viderentur, ipse suis propriis expensis reformaret ut fenestralia, fornacem etc.

24. Juli In vigilia Iacobi Margareta Iohannis Steber pellificis olim filia, domini doctoris Iohannis Tichtel coniunx pudicissima, Bartholomei Steber medicine doctoris soror amantissima, octavo partu animam superis tradidit dulcissimam, relictis quinque filiis. Cuius mortem immaturam perditissimorum Viennensium scholarium scelestissimus furor non parum concitavit, cum carnifices studentes nostros in dominum doctorem Tichtel, maritum suum, occidendum coniurasse audivisset.[1])

[1494 II.]

Fol. 21a 13. Oct. Item anno Domini millesimo quadringentesimo nonagesimo quarto in die sancti Cholomanni, duobus doctoribus tantum simul congregatis, electus est in decanum nostre facultatis medice egregius vir dominus doctor Tichtl per Anndream Voberger et Bartholomeum Stäbär; dominus doctor Stäbär nacionis nostre inclite Australice procurator erat; eundemque Tichtl rectori ut decanum insinuavimus, sed venire ad consistorium recusavit. Facultas, ut arbitror, de dando testimonium leccionum formidavit; nullo enim existente decano a nullo legentibus fuisset datum testimonium. Ne ergo facultas careret illo aut aliis eciam utilitatibus, electus est per dominum magnificum Wolfgangum Himler, arcium et medicine doctorem, nostre universitatis pro tunc rectorem, et doctorem Stäbär Anndreas Voberger Wienensis, qui, quamvis post Stäbär electus sit, tamen quia dominus doctor Stäbär eloquencior, ut in scriptis videtur, fuit aut eciam aliis racionibus supervenientibus sibi quantum ad decanatum prelocatus est, et in decanatu Anndreas eum sequitur. Facultas enim libera est illum vel alium secundum temporis et rerum habitudinem eligere et quilibet suos seniores

---

[1]) Auf Fol. 20b steht blos: *Octavus decanatus Tichtel.*

aut regentes honoret. Quarta igitur sic feria in angaria post diem Lucie presens liber Andree presentatus est per dominum 17. Dec.
doctorem Stäbär, et paulo ante, ut scripsi, assumptus est in decanum; que igitur laude vel vituperio digna in presenti decanatu acta sunt, quantum racio et honestas admittit, inferius vel in sequentibus reperientur.

Item pedellus Iohannes recepit pro suo solario 3 libras den. a doctore Voberger. Idem doctor exposuit 7 sol. propter solemnitates in die sanctorum medicorum expositos per pedellum, 27. Sept.
quos eidem solvit. Item iterum dedit prefatus doctor pedello 1495
4 sol. circa festum Palmarum in quadragesima anno 1495. c. 12. Apr.
Item preterea dedit Voberger in vigilia Thome apostoli 1494
Iohanni famulo campanatoris ecclesie propter solemnitates 20. Dec.
Sanctorum 9 sol. den. Item pro aliis necessariis domus ut fune
et aliarum rerum 5 sol. den. absque lignis et trocistis per me 1495
administratis, quando doctores convenerunt. Item pedellus resti- 15. Apr.
tuit unam mediam libram in vigilia cene per modum solucionis. Fol. 21b

Item in octava epiphanie fuit congregacio facultatis cum 13. Jan.
decano et uno alio doctore tantum, ubi commissum et conclusum statuta legere in domo facultatis est cum intimacione. Item petivit hospes domus, ut res concernentes domum facultatis conscribantur, sive sint libri sive alie res, propter futurum periculum cavendum. Item quod quedam recognicio extrahatur ex archa facultatis per quosdam doctores reposita. In qua congregacione exposuit hospes domus, Mag. Anndreas Voberger pro Rivuolio 20 den. et pro simula den. 1, et pedellus dixit se integre solutum per hospitem usque ad Jeorgii.

Item concessit semel facultas nostra pro oratoribus ad Cesaream Maiestatem certam pecuniam, que ex aliis facultatibus repeti vel ab universitate deberet.

Item venerabilis vir Mag. Bartholomeus Sträsär ex Murautsch intitulatus est ad facultatem nostram anno 1495 secunda feria[1]) in die Appollonie virginis cum diu prius audivit (!) 9. Febr.
lecciones, ymmo tempore doctoris Mänastorfer nostras visitavit scolas, et dedit facultati 7 denar. et pedello 4.

Item Dominica Oculi fuit facta congregacio decani et doc- 22. März
toris Stäbär tantum, quamvis sceda ad dominum doctorem Tichtl eciam portata fuerat per pedellum, sub tali forma:

[1]) Der Tag der heil. Apollonia fiel im Jahre 1495 auf einen Sonntag.

„Domine doctor egregie! Vestra Prestancia dignetur cras interesse congregacioni doctorum propter Mag. Wilhelmum Gräsl hora duodecima eundem audiendo in sua peticione calculum facultatis concernente, sub pena non contradicendi.“ Hora sic duodecima duo supra scripti doctores tantum convenerunt, qui et pro Tichtl miserunt pedellum; is Tichtel non persona propria, sed quodam scripto comparuit sub tali forma: Audita peticione Mag. Wilhelmi in causa debiti sui, eandem redigat in scripta; tandem facultas deliberet super illa scripta, quia multa sunt lapsa ex memoria mea, quapropter non credo subito esse respondendum dicto viro, presertim propter debita eciam facultati debita propter fratrem suum, qui Deo vivat. Hec est sentencia mea.“

Scedula illa ostensa fuit Mag. Wilhelmo, cui eciam persuasum est, ut sua facta sic in scripta redigeret et fuerunt sibi
30. März dati octo dies, ut videlicet secunda feria Letare compareret et sic abscessimus.

Propter eandem congregacionem misi calefacere stubam coquine annexam duabus vicibus; diu enim calefacta non erat et exposui pro trocistis 1 den.

Prius eciam quedam stuba a lignis meis calefacta fuit nigra et pro trocistis date 2 den.

Fol. 22a Circa sic secundam feriam Letare instigavit Mag. Wilhelmus Gräsl doctorem Anndream, ut alios doctores per scedam vocaret, quod facere rennuit, sed si Mag. Wilhelmus posset peticionibus suis colligere doctores, esset bene contentus.

14. Apr. Item in die sanctorum Tiburcii et Valeriani resignavit Anndreas Voberger suum decanatum in presencia Mag. et domini doctoris Bartholomei Stäbär tantum anno 1495, in quorum presencia supervenit venerabilis et egregius vir Wolfgangus Himler, arcium et medicine doctor de Melico, qui in presencia nostra, ut moris est, petivit admitti pro disputacione vel repeticione facienda, quod sibi concessum est, et assignatus est ille canon in secundo Tegni: „*Epatis vero calidi cogniciones venarum amplitudo, cholera rubea multa etc.*“[1]) In istorum

[1]) Galen. lib. Tegni II, tractatus de epate, cap. 1 (in der Articella, Ven. 1487, fol. 167b col. 1): „*Epatis vero calidi cognitiones venarum amplitudo: cho. ru. multa: in tempore vero augmastice etatis nigra: calidior est sanguis eis: et propter hoc universum corpus calidius: nisi ea que secundum cor contra operentur, densitas vero eorum que secundum hypocondrium et ventrem.*“

presencia exposuit supradictus Anndreas pro vino den. 8, sed non tota octava ebibita fuit.[1])

[1497 II.]

Fol. 23[a] 13. Oct. 1498 19. März

Anno salutis 1497 divi Colomanni festo Bartholomeus Steber Viennensis in decanum facultatis medicine eligitur.[2]) Decimanona Marcii anni nonagesimi octavi ad scholarium rogata strangulatum hominis corpus anathomie deputatur. Bartholomeus Steber, arcium et medicine doctor, anathomie dilucidator ex doctoribus facultatis fieri iubetur. Pro incidendo secundum artem hoc corpore quinque diebus continuis laborabamus.

[1498 I.]

14. April

Anno Christi 1498, in decanatu domini doctoris Ioannis Tichtel de Greyn, festo divorum Tiburcii et Valeriani ex doctoribus medicine electi, rectore clarissimo viro doctore Benczeslao Mandel de Budvicz, undecima mensis Septembris, a dominis senatoribus huius urbis Thomas Purger et Michael Gundakcher ad dominum rectorem missi nuncii veniunt dominorum senatorum rei publice curam gerencium, mentem hac serie declarant: Quoniam reipublice huius civitatis moderatores sint electi queque profutura putaverint facturi, que vero obesse cognoverint extirpaturi, cogitantes inter alia agenda id potissimum esse, ut medicorum hic practicancium habeant discrimen, ne fortasse aliunde quis veniens medicum se nominans homines sua magis inercia occidat quam eis vitam proroget. Cum quendam nuper illuc venientem doctorem Alexandrum Scotum admodum suspectum habeant, cuius audacia id effecit, ut omnes facile ad se alliciat, eoque tempore tot mortuos esse adverterint et quidem subito, raro vel nunquam ex illius cura

11. Sept.

---

[1]) Fol. 22[b] leer. Die Amtsberichte aus den Semestern 1495 I bis 1496 I inclusive fehlen; die der Decane Martin Stainpeiss (1496 II) und Michael Eysäler (1497 I) stehen noch im zweiten Actenbande S. 221 bis 222.

[2]) Vgl. die kurze Eintragung aus demselben Decanate im II. Bande, S. 223.

salutem sed interitum evenisse; hinc moti, quia hec discernere nequeant, rectoris magnificencia cum suis, quid in homine hoc lateat experiatur, addentes nedum illum, si minus doctus vel non doctor inventus fuerit, sed omnes empericos viros et mulieres se abigere velle, quorum temeritate et inscicia multi pereant.

Magnificencia domini rectoris legacionem suscipiens, quamprimum facultatem ad se vocans, factum exponit duodecima
12. Sept. Septembris. Doctores omnes convenimus, quid agendum deliberantes. Stabat omnium uno ore hec sentencia: Nihil nobis in hac re solicitandum, ne fortasse bono facultatis et posterorum studentes magis avaricie et invidie accusaremur; omnes quidem ad rectoris et universitatis mandata parituros esse. Eam sentenciam in consistorio rectoris, quod occasione peticionis civium eadem die fiebat, dicimus, consulentes universitatem nostram facultatis privilegia ad se transferre debere. Concluditur in con-
Fol. 23b sistorio | vocandum esse Alexandrum, et alterum quendam Adam, qui nuper mercator visus est, paucis tandem diebus medicine doctoratus insignia ferentem. Acciti veniunt, se doctores arroganter quidem dicunt. Quibus dominus rector ait, si medicam operam hic agere voluerint, duo se facturos: primum doctoratum probent, secundo publice in scholis medicorum respondeant. Subdubitantes ad deliberandum quatuor horas petunt, quod facile concedebatur. Statuta erat eis secunda hora diei
13. Sept. terciedecime Septembris. Adam tempus preveniens, fortassis exitum rei callens, se necessario hinc abiturum foras in Paden ad pacientes rogantes suum certissimum adventum, pollicens reditum et doctoratus probacionem propediem, permittente domino rectore, callidissimus abivit. Alexander rediens mandata et proposita duo se libentissime executurum dicens, matricule se inscribi petit. Miramur doctores medice facultatis hominis[1]) summam audaciam, quem ignavissimum ex eis scriptis ad apotecam medicinis seu receptis, optime cognovimus, scrupulos duos dyagridii pro uno tempore recipiendos mulieri ordinantem; parum ei videbatur, quartam partem dragme unius dyagridii semel offerre; qui eciam simplicia nominare nesciebat, receptas ordine elementorum seu litterarum incomptissimas scribebat, pro turbit turbichtt, pro camomilla camemila, pro oleo laurino olei lau-

[1]) Im Orig.: *homines.*

renii,[1]) pro coloquinda colockquinta, pro litontripon litentripit. Tanta erat ex hoc homine in receptis corruptela et depravatio, ut pre nimia turpitudine doctoribus risum excitaret, quamvis de hominibus malo homini se credentibus plurimum dolerent. Sed hec omnia depravacione plena non parum pecuniarum cuidam Conrado aromatario, homini certe non multum doctoribus fido, afferebant, Alexandrum tot laudibus efferenti, ut primus homo medica arte lapsus e celo putaretur. Redeam unde digressus. Rectoris magnificencia hominis audaciam suspectam habens, litteras,[2]) quibus doctoratum probet ne differat, iubet. Alexander, ubi se urgeri videbat, litteras illas non hic esse, sed in Quinque Ecclesiis; tempus dierum decem, ut interim afferri eas procuret, Alexandro datur. Spondet prefato spacio litteras allaturum. Pretereuntibus diebus decem rector in cepto minime 23. Sept.
negligens Alexandrum vocans, si litteras, quibus doctoratum probet, attulerit; dicit fortasse nuncium aliquo in via impediri, sed ubi redierit nuncius, se portaturum ad dominum rectorem, tamen rectorem interim de hiis non curet neque loquatur rogat. Hinc maior de homine suspicio rectori in mentem venit et acerrime instat, nisi portaverit, se continuo aliter acturum, quam putet. Alexander rectoris animum videns, litteras advenisse dicit. Mandat magnificencia domini rectoris, pro more et consuetudine statutorum facultatis medicine agat, | dominos doctores Fol. 24a
medicine conveniat, congregacionem facultatis fieri humiliter roget. Homo stimulatus decanum dominum Iohannem Tichtel, medicine doctorem, accedit, alios negligit. Dominus rector in ea re pergens, facultatis nostre congregacionem fieri mandat, aliosque doctores et magistros nobis assideant vocabat, ne homo pessimus Alexander nos sibi tanquam invidos diceret esse suspectos. Fit congregacio ad horam secundam vigesimasecunda 22. Sept.
Septembris. Alexander comparet, non petit in collegium doctorum admitti, sed arrogantissime quidem, si libenter voluerimus, se in consorcium nostrum recipiamus dicit. Non minus ob rectoris mandata humanissime hominem tractamus, litteras videndas petimus, tandem subveritus rubore per genas latissime fusus, prescius doli litteras dat in manus decani. Sigillum inspicientes

---

[1]) Vgl. Nicol. Myrepsi medicament. op., Sectio XVI, § 8: *Olei laurini praeparatio* (ed. Leonh. Fuchs, Basil. 1549, pag. 314).

[2]) Im Orig.: *litteris.*

adeo difforme, ut apertam hominis falsitatem pre se ferret, litteras legentes in cachinnos omnes continere non potentes prorupimus. Quid multa? Qualis homo, tales littere. Inter ridendum litteras rectori presentandas concludimus. Vocatur Alexander ad nos, in stubam veniat. Quem quot esse Avicenne canones querentes, quot fen primi canonis, quot fen quarti canonis, indoctissimum invenimus. Stupebant pre admiracione considentes nobis aliarum facultatum doctores, qui hominem tam inscium
23. Sept. nequaquam putassent. Altera die sequenti dominica, vigesimatercia Septembris, fit rectoris consistorium de rebus actis. Dominus rector informatus falsitatem videns, mandat nobis coram existentibus Alexandrum examinemus. Quod maleferens Alexander privilegiis universitatis renunciat, sed doctores utriusque iuris assidentes renunciacionem nunc, quia acquisitum ius esset, locum non habere declarabant. Concluditur hominem tanquam falsarium carceri mancipandum esse. Vocatis satellitibus duobus, in carcerem satis certe ignominiose ducitur. Concurrentibus multis hominibus, videntibus hominem apud vulgum magne estimacionis turpiter captum in custodiam trudi, varius inde surgit rumor per totam civitatem. Aderat interea dominus Henricus Prueschinkch erga Alexandrum benivolenciam habens, quia fedam scabiem, quem (!) gallicum morbum dicebant, a quodam suo servo detersisset; — non quidem male in hoc operabatur, cum furtim alicubi doctoris alicuius receptum tamquam ex ingenio suo fabricatum sibi vendicaret — hominem emitti petit, idem agit dominus de Liechtenstayn, sed bene informati hominem
25. Sept. ob scelerata commissa detestantes a peticione desistunt. Vigesima quinta tandem die causa Alexandro dicitur, quare captus sit, multisque verbis presente notario doctor Ieronimus Balbus hominem inducit, ut de omnibus verum diceret, in nulla unquam universitate litteris se operam dedisse, non baccalarium neque magistrum aut doctorem ex ullo unquam se creatum.
Fol. 24[b] Consistorium rem esse pregnantem considerans | totam universi-
29. Sept. tatem consulendam esse decrevit. Fit consistorium vigesimanona Septembris, die seraphici Mihaelis. Variis affectibus varie fiunt sentencie. Non licebat doctoribus de facultate medica aliquid dicere, ne suspecti odio aut invidia quid agere viderentur. Collecto multorum iudicio, ad aulam universitatis tamquam frequenciorem locum, multis supra mille varii generis hominibus presentibus, ducitur. Illic scriptis suis, que propria manu edidisset,

proprio ore in sugesto perlectis, sui facinoris et falsi conscius ab excellentissimo viro domino iuris canonici doctore Mandel ex Wudvicio, pro tempore rectore dignissimo, excluditur; tandem exclusio in valvis ecclesie sancti Stephani litteris latinis et gentili sermone confectis patefit etc.[1])

[1501 II.]

Fol. 25a
13. Oct.

Anno salutis 1501, die sancti Colomani martiris, Martinus Stainpeis de Bienna quarto in decanum eligitur, in cuius decanatu acta sequuntur.

Item a precedenti decano in prima congregacione presente facultate racionem cepi quinto die Novembris, et idem mihi presentavit 4 libr. 60 den. et 3 den. 5. Nov.

Item in vigilia Thome congregata fuit facultas, et locavit domum Mag. Wilhelmo per annum pro 9 libr. den. preter celarium et horreum domus facultatis, ita quod nihil edifficet et parva reformanda reformet et, ut future tollantur difficultates, quas ipsa facultas sepe a suis inquilinis novissimis temporibus perpessa fuit, placuit facultati, ut cirographum manus sue eidem facultati daret, in quo ista omnia specifficarentur, quod et fecit. 20. Dec.

1502
14. März

Item secunda feria post Iudica M52[2]) Mag. Wilhelmus Půelinger petivit admitti ad examen pro gradu licencie in medicina, quem facultas in sua peticione exaudivit et mox, finita congregacione, vicecancellario presentavit, qui eidem cancellariam apperuit, et sequenti die mane sub pulsu primarum eidem per doctores puncta iuxta ordinacionem statutorum assignata fuerunt, et finito examine admissus fuit. 15. März

1501
8. Nov.

Item Mag. Iohannes Pilhamer ex Haydeck octavo die Novembris matricule inscriptus facultati dedit 40 den.[3])

1502
19. Apr.

Item Mag. Iohannes Enczianer ex Vberlingen tercia feria post Valeriani matricule facultatis inscriptus facultati solvit 32 den.

---

[1]) Die folgenden Decanatsberichte von Martin Stainpeiss (1498 II), Michael Eysäler (1499 I), Johannes Tichtel (1499 II), Barthol. Steber (1500 I), Johann Marckart (1500 II) und Johann Cuspinianus (1501 I) stehen im zweiten Actenbande S. 224—230.

[2]) So im Orig. statt 1502.

[3]) Diese Intitulation steht schon im zweiten Actenbande, S. 230.

Item Mag. Iohannes Keck de Ysny studii Coloniensis, matricule facultatis inscriptus in vigilia Dedicacionis predicatorum anno salutis 1502, solvit facultati 24 den.

14. Apr. Item anno salutis 1502, ipsa die Tiburcii et Valeriani congregata fuit facultas ad eligendum novum decanum, et electus fuit dominus doctor Cuspinianus, cui ego in eadem congregacione presente facultate racionem de singulis perceptis et expositis dedi et feci et defalcatis defalcandis obnoxius fui facultati in 6 libr. 50 den., quam summam tunc facultati non dedi, sed in debito meo, videlicet 8 libr. den., quas ipsi facultati accomodavi in decanatu Mag. Iohannis Marckhart de Halbrunna, anno salutis 1500, defalcavi, ut in decanatu suo melius quis videbit; reliquam partem mihi facultas aduc obligatur.[1])

[1502 I.]

Fol. 25[b] 14. Apr. Anno 1502, die sanctorum Tiburcii et Valeriani, fuit designatus in decanum facultatis medice doctor Iohannes Cuspinianus.

Inscriptus est nostre facultati tunc Mag. Iohannes Prawn ex Elbing per me doctorem Iohannem Cuspinianum et dedit 6 cruc.

Inscripsi ego doctor Cuspinianus decanus huic facultati nostre venerabilem virum Mag. Wolffgangum Moßmawrer

29. Sept. ex Wels 29. Septembris et dedit 6 cruc.[2])

[1502 II.]

Fol. 28[a] 13. Oct. Anno 1502, in die sancti Collomanni, electus fuit in decanum doctor Iohannes Markartt ex Hallprunna, qui tandem

29. Oct. die sabati post Simonis et Iude convocavit doctores propter articulos sequentes.

Congregacio prima. Primo ad recipiendum racionem de antiquo vel precedenti decano. De illo nil factum fuit. Secundo

[1]) Von anderer Hand hinzugefügt: „*Solutus est in decanatu doctoris Wilhelmi 1503 et per se rapuit 2 flor. Ren.*“

[2]) Der übrige Theil der Seite ist nicht beschrieben; ebenso Fol. 26[a] und 26[b]. Fol. 27 ist herausgerissen.

ad conspiciendum fenestras, quas dominus Cristannus construxit in tecto suo versus curiam. Supra quo conclusum fuit, quod artisani postulentur, qui structuram conspiciant, quod factum fuit posterius. Tercio ad videndum, si ius competat domino Cristanno, ut inquilino horrei, quod reformet et exiccet sua vasa in curia domus facultatis. Conclusum fuit, quod nullum omnino ius merito locationis sibi in curia competat, nec debeat curiam in minimo occupare, nisi quantum de consensu inquilini domus pro tempore haberi potest, citra tamen facultatis iacturam. Quarto ad prohibendum quendam scolarem medicine a communione empericorum, et ut conformet se suis promissis. Fuit ille scolaris circa quendam lapicidam empericum. Conclusum fuit, quod decanus eundem aviset ad emendam; quod si non fecerit, eundem excludat a facultate. Quarto propter facultatis privilegium, de quo conclusum fuit, quod doctores singuli concipiant modum vel modos, quo pacto in meliori[1]) forma negocium facultatis dominis de consulatu racione empericorum proponatur.

Congregacio secunda feria sexta post Omnium Sanctorum facta fuit propter articulos sequentes. Primo quid finaliter propter empericos fiat. Conclusum, quod dominus rector doctor Wilhelmus in consulatu factum per se proponat, quantocius illud fieri possit, sic tamen, quod singuli domini doctores et scolares secum in consulatum eant; tempus autem et horam convenientem decanus a magistro civium inquirat. Secundo ad audiendum petitionem Mag. Iohannis Wisinger, qui petivit se admitti ad examen pro baccalariatu in medicina. Facultas conclusit, quod admittatur et examinetur, quod tamen posterius lectiones doctorum diligenter visitet ante et post eius examinacionem et neglectam adimpleat responsionem. Suspensum fuit examen hac die usque ad proximam congregacionem vel quando domini doctores commodius possent. 4. Nov.

Decima die Ianuarii anni 1503 intitulatus est Mag. Mathias Gasser ex Gråcz Stirie ad facultatem medicine et dedit 8 cruc. 1503 10. Jan.

Recepi censum a domino Cristanno 13 sol. 10 den., quem obligatus fuit facultati anno 1502 circa festum Michaelis, et iterum ab eodem recepi censum 13 sol. 10 den., quem obli-

[1]) Im Orig.: *meliora.*

gatus fuit circa Natalis domini anni 1503.[1]) De hac peccunia solvi pedello facultatis annuum eius sallarium 3 libr. den.

Item dedi pro vino in prima congregacione pedello 3 cruc., in secunda 10 den. Pedello dedi monetam quandam nullam factam, grossos scilicet in Nova Civitate dudum monetatos, semper unum pro cruciffero, ut et ipse exponat in congregacionibus reliquis de ista peccunia quamdiu durent. Item dedi pro papiro ad scribendum mandata 1 den., famulo magistri civium 12 cruc. ad convocandum artisanos, ut fenestram domini Cristanni conspiciant. Item pro papiro ad scribendum copias privilegii et supplicacionem 1 cruc. Item scribenti copias privilegii et supplicacionis pro piscibus 8 cruc.

Fol. 28b Iudocus Puechamer, artium licentiandus, natus ex Swevicali Werdea intitulatus est sub decanatu secundo doctoris
7. Febr. Iohannis Marckart ex Halprunna, affinis sui, die septima mensis Februarii anni 1503. Solvit solvenda facultati etc.[2])

...März Die . . .[3]) Marcii congregata facultate conclusum fuit, quod singuli doctores de facultate Capitaneum accedant, executionem privilegii contra empiricos impetrari a Regia Maiestate petant; sicque factum est die eadem, et per decanum supplicacio postmodum in scriptis data, cuius tenor in quadam copia posita in ladula continetur. Promisit Capitaneus velle constituere loco sui commissarios regios, qui privilegium exequantur.

...März Die . . .[4]) Marcii congregata fuit facultas mane et post meridiem ad dandum Capitaneo consilium petitum. Observatus est ordo in consulendo talis: Iunior doctor primo suum dixit consilium et sic deinceps usque ad seniorem, conclusumque est consilium concorditer. In hac congregacione pariter conclusum fuit, quod anatomia celebretur impensis scolarium, quos prius die certa decanus vocet ipsis dicendo, quod doctores petant singulos, ut consentiant in celebrandam anatomiam. Conclusum denique, quod quilibet scolarium mediam contribuat libram, singula disponant necessaria nullusque admittatur alienus.

In hac congregacione doctoribus pro vino dedit decanus den. 4.

---

[1]) Gemeint ist Weihnachten 1502.

[2]) Dieser Absatz ist nicht von der Hand des Decans.

[3]) Nicht ausgefüllt.

[4]) Nicht ausgefüllt.

Iohannes Trinckell de Fridperg intitulatus est ad facultatem in profesto Palmarum, anno quo supra in decanatu meo. Solvit facultati 3 cruc. 8. Apr.

In profesto Palmarum congregata facultate, electus fuit in decanum dominus doctor Wilhelmus Půlinger de Patavia. In hac congregacione exposui pro vino malvatico electissimo, una octava 20 cruc. et pro vino australi 6 den., pro panibus 2 den. et sic facultas obligatur michi Mag. Iohanni Marckart 67 den.

Facta est computacio altera die post Marci anno quo supra per doctorem Iohannem Markart, et fuit facultas sibi obligata in 68 den., quos eidem novus decanus doctor Wilhelmus solvit. 26. Apr.

[1503 I.]

Doctor Wilhelmi Puelinger primus decanatus. 1503. Fol. 29a

Anno Domini 1503, in profesto Palmarum, electus fuit in decanum doctor Guilhelmus Puelinger Pataviensis, in cuius decanatu facta et gesta sunt sequencia. Primo convocati sunt domini doctores ad recipiendum racionem ex decano precedenti, et erat altera die post Marci Ewangeliste, qua facta facultas obligabatur decano precedenti 68 den. Viennenses, quos eidem statim dedi. 8. Apr. 26. Apr.

Eodem die dominus doctor Cuspinianus fecit computum de perceptis in suo decanatu et obligabatur 6 libr. 3 sol. 10 den., de quibus exposuerat 17 kruc., quos statim eidem defalcavi et restitui unacum 4 flor. Renens., de quibus infra dicetur.[1])

Eodem die domini doctores Iohannes Marckhart et Cuspinianus videntes, quod doctor Martinus Stainpeis et Bartholomeus Stäber, tutor filiorum Tichtel, repeterent contributam ad Lintz pro extorquendo contra empericos privilegio, quod et impetrarunt, pecuniam, petiverunt sibi a facultate pro neglecta per spacium septem ebdomadarum practica aliquid dari, quibus facultas in viam muneris statim 4 flor. Renens. assignavit, quos ad necessitatem facultatis prefati doctores restituere seu contribuere spoponderunt, tamen dominus doctor Stäber loco filiorum Tichtel, quorum tutor erat, statim unum florenum

---

[1]) Am Rande: *De censu nihil.*

Renensem ad mensam pro relevamine facultatis libere et sponte dedit et assignavit, post prius datos duos Renenses de quibusdam 10 Renensibus, qui apud eum ex redempta vinea facultati impignorata remanserant. Dominus doctor Stainpeis nihil dedit, sed illos duos Renenses ad se rapuit, quia restabant sibi solvendi a facultate pro pecunia ad Lintz contributa, et obtulit se ad dandum 11 lotones argenti pro facienda imagine Cosme, quos speramus ex eo aduc.[1])

Eodem die recepi censum ex domino Cristanno 13 sol. 10 den. a festo Natalis ad Georgi, de qua pecunia dedi pedello stipendium suum, videlicet 12 sol. den. et pro collacione 15 den.

Dominus doctor Cuspinianus post singula defalcata obligatur 2 libr. 40 den. et dedit. Pro fune ad fontem dedi 16 kr. et 11 kr. pro reformacione fornacis stubelle Iohannis.

19. Aug. Sabato ante Bartholomei, que erat 19. mensis Augusti, convocacio habita est doctorum super articulis sequentibus: Ad deliberandum, quid pro manutuicione privilegii nostri sit agendum; ad consulendum super quadam domus nostre necessaria reformacione; ad audiendum doctorem Newman quedam proponere volentem; ad audiendum quedam per decanum proponenda. | Conclusum in has formas: Quod mittantur littere sub sigillo facultatis ad dominum Capitaneum dominum Wolfgangum de Polhaim et alios Regentes in Linntz cum inclusa suplicacione ad impetrandum commissarios in causa civium volencium trahere ad se de facto personas doctorum contra conclusum nominatorum civium, wulgariter „die genanten“, qui concluserunt doctores medicine admitti ad iura civium, introducendi videlicet, vendendi et ducillandi[2]) vina sua, et quod cum personis suis subessent rectori et non prestarent civile iuramentum civibus neque fierent cives. Et facultas nominavit pro commissariis dominum cancellarium Georgium Neideckher, Waltherum de Andelo, anbaldum, licenciatum Gwarlich et doctorem Schrötel, qui deberent finaliter de iure discutere, quem iudicem deberent medici agnoscere et quantum possent privilegia suffragari.

Fol. 29b

Secundo fuit conclusum, quod fiat reformacio in necessariis domus per decanum, et dominus doctor Neuman mutacione

---

[1]) Am Rande von anderer Hand: *Sed alia dicta tunc obmisisti frater carissime!*

[2]) Ducillare = ausschenken.

estivali solvat iuxta locacionem censum, et certificet infra 15 dies decanum, si velit ea condicione futuro tempore servare domum.

Tercio conclusit facultas, quod in suplicacione porrigenda Regentibus inseratur doctor Wilhelmus tunc decanus, allegando gravamen suum cum civibus volentibus eum fieri civem aut non admitti ad gueram[1]) domus et alia iura etc.

Quarto mencio facta fuit ex parte Mag. Iohannis Pielhamer et conventoris in Goldperg de eorum singulari protervia et de lectorio medicorum. Et fuit conclusum, quod magistri ad verbum ponantur, et secundo, quod nulli de facultate arcium sine speciali venia aperiatur lectorium, ut possit ibi vel inchoare vel continuare lectiones suas.

Dedi pedello 26 den.

Die Martis ante Natalis Marie habita est congregacio facul- 5. Sept.
tatis ad deliberandum, quid ulterius cum regia commissione sit agendum. De qua infra conclusit facultas, quod commissio presentetur domino cancellario ad Termas impensis facultatis per tres doctores pro magnificencia, videlicet per decanum, doctorem Iohannem Newman et doctorem Iohannem Markhart, quanto cicius fieri potest. Mencio facta est, quod non eligatur decanus ad stimulandum universitatem, quod facultatem medicam seriosius in privilegiis suis defendat.

Dedi pedello 14 den.

Maximilian von Gots gnaden etc. Ersamer gelerter an- Fol. 30a
dechtiger lieben getrewen. Vnns haben di ersamen gelerten unnser getrewen lieben n. die doctores der ertzney in unnser stat Wienn von irren unnd irer facultet wegen disen hierinnen beschlossen hanndel furbringen unnd darinnen umb hilff diemuetigklich anrueffen unnd pitten lassen, alls ir vernemen werdent, unnd enpfelchen euch darauff ernstlich, das ir die ersamen weisen unnser besunder lieben und getrewen n. burgermaister, richter unnd ret daselbs zu Wienn ainss, unnd die gemellten ärtzt anders tails, auff ainen furderlichen tag fur euch erfodert unnd sy in den sachen, in den bestimbten hanndel begriffen, aigentlichen unnd nach notturfften gegen ainannder verhöret und wo ir erfindet, das die selbigen von Wienn di ietzgenanten ärtzt wider ir freyhat unpillicher weyse zu be-

[1]) = Gewähr.

schwären understenn, dann von unnseren wegen mit inen verschaffet, solch ir furnemen abzustellen unnd dieselbigen ärtzt pey iren freyhaiten beruеblich unnd an irrumb beleiben zu lassen; wo ir aber die sachen in solcher verhör anders gestalt erfindet, alsdann unnser obristem haubtman stathalter, regenten unnser lanndsregiments unnser niderosterreichischen lannde denselbigen mitsambt eurem rate unnd guetpedunckhen in geschrifft gein Lintz berichtet. Dann der ungelerten ärtzt unnd ärtzting halben sollet ir unnd die vorgenanten von Wienn auff die bestimbt unnser freyhat dermassen dareinsehen unnd weg furnemen, damit darinnen ain guet ordnumb und wesen gemacht, vnd der gemain man durch die selbigen ungelerten person nicht in nachtail und schaden gefuert werd. Was euch aber darinnen zu schwär wäre oder deshalben irrig wurden, das dem obgemelten unnserm haubtman, stathalteren und regenten gleicher weise mitsambt euren rate in geschrifft verkundet, darmit sy an unnser stat ferrer darauff hanndeln mugen, daran thuet ir
31. Aug. unnser ernstliche mainumb. Geben an pfintstag vor Egidi, anno etc. im dritten iare.

An Weneschen von Eberstorff, erbkamrer und anbald des lanndmarschalcksambt in Österreich, Georgen von Neideckh, dem osterreichischen kantzler, Waltheren von Andelo, anbald der statrete zu Wien, raten Cristoffen Oberhamer und Hansen Mader, vitztumb daselbs in Österreich under der Enns.

Fol. 30b Cancellario pro munere facultas obtulit 11 poma arancia, que ego emi 22 crucif., et ex Bernhardo apotecario recepimus nomine facultatis quatuor scatulas confectorum, quas facultas solvit.

Exposui pro vectore, hospite et aliis rebus in itinere et reditu 2 libr. den.

11. Sept. Die Lune ante Exaltacionem sancte Crucis habita est facultatis congregacio ad audiendum responsionem doctorum ad cancellarium missorum et ex parte duorum waccalariandorum se pro examine submittere volencium.

Mag. Vdalricus Hirsch de Patavia et Mag. Conradus Falckh petiverunt examen pro gradu waccalariatus et admissi sunt graciose sub hac condicione, quod audiant omnium doctorum legencium lectiones diligenter per duos annos cum angaria

propter negligenciam, quam in audiendis prius lectionibus commiserant.

Mag. Iohannes Wisinger dedit 1 flor. Ung. ante eius determinacionem. Decem den. percepi ex pedello de censu domini Cristanni, de quibus statim exposuit idem pedellus 1 kruc. pro papiro et cera.

[1503 II.]

Fol. 31a
13. Oct.

Anno Christi Domini millesimo quingentesimo tercio, die sancti Colomani, electus est in decanum medice facultatis doctor Ioannes Newman ex Vienna, cui post eleccionem octava die precedens decanus presentanda presentavit, sed iuxta statuta facultatis computum non fecit. Quare elapso spacio unius mensis convocavi facultatem ad expediendum articulos sequentes: Primo ad eligendum novum superintendentem nostre universitatis Viennensis, et fuit protunc electus in superintendentem Mag. Ioannes Markart ex Hallpruna. Secundo ad faciendum computum cum decano precedente, videlicet cum Mag. Wilhelmo Puelinger Pataviensi. Concluso per facultatem, ut faceret computum, noluit nisi presentarem sibi censum a die sancti Georgii usque ad Colomanni solvendum, neque esset recollectus ad hoc, ut faceret computum (et certe valde protunc respondit facultati).[1]) Conclusum erat ultimate, ut darem sibi terminum deliberandi ad faciendum computum, et quod omnes doctores sub debito prestiti iuramenti convocarem infra spacium quatuor ebdomadarum. Actum feria secunda post Martini.

21. Oct.

13. Nov.

Item feria tercia post Lucie Mag. Chonradus Falkh determinavit suam questionem sub medicine doctore ac poeta laureato Ioanne Cuspiniano, qui dedit 1 flor. Ungar. in auro facultati. Item eodem die percepi censum a domino Cristanno Prewer, natalis Domini solvendum 13 sol. 10 den.; item fuit conclusum, ut emam tegulas ligneas pro tectis in valore 3 flor. Renens.

19. Dec.

1504
20. Jan.

Die sabati Fabiani et Sebastiani habita est congregacio facultatis super articulis: Primo ad disputandum de gravaminibus singulis medice facultatis, etiam universitatis nuper in congre-

---

[1]) Das Eingeklammerte ist getilgt.

gacione eiusdem expressis. Secundo ad finaliter concludendum, pro quo censu facultas mihi decano futuris mutacionibus seu annis domum facultatis locare velit, et quid de ista mutacione presenti ad diem sancti Georgii per eundem dandum sit. De primo fuit conclusum, quod supplicacio quedam ad Regiam Maiestatem fiat super gravamina inserta, et quod mitterem unam cedulam cum domino doctore Cuspiniano nomine facultatis, sub sigillo eiusdem facultatis appresso, domino Ioanni Krachenwerger, qui protunc fuit scriba provincie. Cui quidem misi cedulam sub tali forma:

Salutem plurimam dicunt. Comisimus aliqua humanitati vestre, humanissime vir, referenda nostro nomine clarissimo viro domino Ioanni Cuspiniano, medice facultatis nostre doctori eximio. Rogamus igitur, ut sue dominacioni in hiis, que nostre facultatis nomine dixerit, plenam fidem benignasque aures et in agendis oportunum favorem exhibere prestareque velitis, sicut de vestra erga nos caritate plene confidimus. Id ad precipuam complacenciam recipiemus, parati econtra in omnibus possibilibus vestre humanitati et in communi et in particulari cum satis-
21. Jan. factione etiam condigna complacere. Datum die sancte Agnetis sub sigillo nostre facultatis Viennensis appresso 1504.

Decanus ceterique medice facultatis Viennensis doctores.

Secundus articulus fuit suspensus ad computacionem precedentis decani, ita tamen, ut solvatur census per me doctorem Iohannem Newman de prima mutacione estivali.

Fol. 31b Item in illa congregacione exposui 16 den. pro vino, pomis, piris etc. Item pro cera rubea et papiro 2 den.

24. Jan. Item feria quarta in vigilia Conversionis Pauli iterum facta est congregacio facultatis ad peticionem domini rectoris Mag. Cristoferi, videlicet Kulber ex Gretz, ad deliberandum super sumptibus pro nuncio ad Regiam Maiestatem mittendo, quom universitatis peccunia in archa multum sit exigua. Super hoc conclusum, quod prius adeatur consulatus solempniter per totam universitatem et proponatur eis, prout conclusit facultas in congregacione universitatis, que talis fuit: quod mittendus sit ad Regiam Maiestatem rector cum aliquo ydoneo viro, quem facultas prius nominabit, si alie facultates nominabunt, sub largis expensis universitatis. Consulit tamen facultas, ut prius rector cum solemnitate senatum huius urbis adeat et proponat coram civibus, quia perpetua contencio sit inter ipsos cives et universi-

tatem et forte unaqueque parcium suas habeat fortissimas raciones, ut illa rixa dissolvatur et fiat perpetua concordia et unio; quod ipsi cives similiter mittant aliquos ad Regem, quibus dent plenam potestatem et universitas similiter; quodcumque Regia Maiestas partibus auditis decreverit, ratum habeatur, ne postea domini cives conqueri possint contra mittentes, quod contra cives quedam proposuerint et illis postea indignentur, ut sepius contigit.

Item cum hoc etiam conclusum est, quod dicatur rectori et aliis facultatibus, quod facultas multa pro impetracione privilegii prius exposuerit et contribuit etiam per capita mittendo proprias personas ad Regiam Maiestatem pro bono etiam et commodo universitatis, et nihil pronunc in archa haberet. Peteret itaque facultas, ut in huiusmodi contribucione pronunc supportaretur.

In presenti congregacione exposui 5 den. pro vino. Item scribe domini Iohannis Krachenwerger ex parte supplicacionis 60 den. Item quodam (!) scriptori ad rescribendum supplicaciones duas 3 cruc.

Item feria secunda post Scolastice iterum convocata est facultas sub pena 10 gross., sed dominus doctor Staber et Cuspinianus non comparuerunt, super articulo isto: Ad conspiciendum supplicacionem Regie Maiestati mittendam, an aliquid sit addendum vel minuendum, anve rectori sit presentanda vel non; si sit, qua condicione et per quem. Super hoc conclusum, ut petatur rector cum aliis facultatibus, si utique contribuere (preter consilium, velle et viam nostram) velint, quod supportarent facultatem nostram, eo attento, quia facultas multa pro privilegio prius exposuit et contribuit etiam per capita, propter impedimenta perpessa occasione universitatis, ut aliquando facultas posset manere cum universitate; si velint, bonum; si vero non, tunc facultas velit denique deliberare de modo, quo se tueretur. Et antequam ista responsio est data rectori vel Consistorio, misit mihi Iohanni Newman, protunc decano, huiusmodi cedulam per pedellum nostrum in tali forma verborum: 12. Febr.

Clarissime domine doctor. Credo aut mihi aut universitati illudi. Motus ego zelo bono | pro facultate medica, ut aliquando ex faucibus servitutis eripi possit, rem ipsam ad universitatem pro tuicione privilegiorum deduxi, cum alias nec singularia puncta preter gravamina facultatis vestre universitati occurrebant. Cum autem parum facultas medica rem advertat contri- Fol. 32a

buendo pro sumptibus, restat, ut onus mihi impositum per universitatem pro bono reipublice in consistorio proximo resignem. Erarius universitatis est exhaustus pro equis ac aliis necessariis emendis pro itinere; sumptus vero nulli sunt, qui contribuendi forent per facultates. Facultas artium expectat facultatis medice largitatem. Curetis finem operis incepti, alioquin totum postponam. Valete. Per rectorem.

Visa ipsa cedula monstravi senioribus duobus doctoribus, scilicet Martino Stainpeis et Bartholomeo Stäber, qui mecum adiverunt rectorem, et in presencia eorum precedentem conclusionem dixi, quam non benignis auribus percepit et respondit, quod istam responsionem non velit per se Consistorio dicere, sed quod nos ipsi in proximo Consistorio diceremus.

15. Febr. Super hoc feria quinta post Scolastice iterum habita est congregacio facultatis ad audiendum cedulam quandam per rectorem Cristoferum Kulber decano missam; insuper deliberandum, quid ulterius ex parte negocii universitatis licite sit agendum. Fuit conclusum unanimiter, quod facultas non posset contribuere, cum nihil haberet etc., et quod non liceret ob negotium facultatis tot fieri expensas, prout rector preconcepit, nec vult facultas, quod universitas pro ea principaliter tales expensas faciat;[1]) nunquam enim voluit facultas, ut propter gravamina facultatis universitas congregetur, sed petivit, ut rector nomine tocius universitatis circa commissarios conaretur, presertim circa cancellarium, ut execucio commissionis fieret, et sic facultas abivit nihil contribuere promittendo.

22. Febr. Tandem quinta feria aute Invocavit, die videlicet Cathedre Petri, iterum convocata est facultas ad deliberandum, quid in universitatis negotio ulterius facultati agere conveniat. Fuit conclusum, ut dicatur rectori et Consistorio, quia visum est facultati, gravamina sua pro magna parte a civibus pendere, conclusit, quod omnino adeundi sunt et salutandi non solum propter commodum facultatis medice, sed etiam omnium aliarum facultatum propter oblacionem magistri civium in eius senatus approbacione, et quod deinde facultas pro sua virili, quamquam parum possit, quia prius exhausit thesaurum suum, velit contribuere, non habita tollerabili responsione. Et relata conclusione, obtulerunt se omnes alie facultates contribuere, sed non per capita,

[1]) Im Orig.: *expense fiant.*

et concluserunt, quod ceptum opus prosequi rector debeat. Tandem fecit Consistorium me decanum et doctorem Wilhelmum Puelinger, qui mihi nomine facultatis erat adiunctus.[1]) Conclusit itaque protunc Consistorium super responsionem facultatis hoc pacto, quod omnes illi de facultate medica volentes gaudere privilegiis universitatis, in spacio duorum dierum in suffragium pro nuncio mittendo ad Regiam Maiestatem secundum honestatem eorum contribuant. Audita conclusione, petivimus copiam eiusdem.

Ad audiendum istam conclusionem iterum feria sexta ante Invocavit facultatem medicam congregavi. Audita itaque conclusione Consistorii, in hunc modum facultas concorditer deliberavit: Ex quo facultas | medica semper intellexerit, duas facultates ad hoc esse, quod nil contribuere velint, videlicet theoloycam et artistarum, nisi cives prius salutentur, pariter facultas medica contribuere noluit; cum vero dicte facultates qualitercumque mutate seclusa ista via contribuere vellent, ipsa facultas, etiam nihil in thesauro habens[2]), aliquid contribuere velit. Sex itaque libras den. in quodam panniculo clausas et signatas signeto decani tota facultas unanimiter et concorditer rectori vigore etiam pretacte conclusionis per Consistorium facte contribuendo presentavit cum quibusdam protestacionibus, quas decanus de verbo ad verbum in presencia notarii universitatis et domini rectoris et tocius facultatis legit. Rector vero noluit istam protestacionem a facultate recipere neque peccuniam, cum ab aliis facultatibus nil percepisset, sed promisit facultatem habere indemnem in Consistorio, quia considerasset benevolenciam nostram velle contribuere cum protestacione, et quod istam peccuniam cum protestacione in proximo Consistorio facultas presentaret dixit. 23. Febr. Fol. 32b

Item in ista congregacione facultatis exposui pro vino et aliis 18 den.

Feria itaque quarta post Invocavit presentata est peccunia facultatis per decanum Iohannem Newman presentibus doctoribus Stabär et Wilhelmo cum protestacionibus ut infra, sed Consistorium noluit admittere protestaciones, sed quod facultas libere sicut alie facultates contribuat, si vult. Respondit facultas 28. Febr.

[1]) Ein Wort scheint zu fehlen; der Decan wollte schreiben, der Rector habe ihn und seinen Adjuncten ins Consistorium rufen lassen.

[2]) Im Orig.: *habentis*.

deliberacione prehabita: Ex quo non fuit assignata aliqua causa, quare non sunt acceptande protestaciones, merito aduc acceptantur; quod si non, putat se facultas spretam et iterum protestata est facultas, super hoc petendo scribi ad acta universitatis dandoque arram notario universitatis, videlicet 6 cruc., sed Consistorium noluit consentire et sic rector fecit me decanum recipere protestaciones et peccuniam, quod feci protestando, nihilominus facultatem iuxta eius possibilitatem nil thesauri habentem contribuisse, quam protestacionem notarius scripsit.

Protestaciones medice facultatis hec sunt:

1. Primo protestatur facultas, quod si aliquid vel incommodi vel ludibrii universitati vel alicui facultati evenerit, quod procul absit, ex eo quod cives non fuerint salutati sicut facultas nostra semper voluit et hodie vellet, quod velit nunc esse excusata quocumque pervenerit, ne occasione facultatis videatur universitas principaliter tam graves et, ut timendum est, inutiles incurrisse expensas.

2. Secundo quod si alie facultates non contribuerent, vel quod iter inceptum non continuaretur, quod sibi illa peccunia clausa et signata restituatur.

3. Tercio quod rector ad se pro itinere personas secundum quatuor facultatum iudicia necessarias et ydoneas recipiat, sicut proprio ore in Consistorio publico promisit.

4. Quarto quod diligenter unius sicut alterius facultatis, que plus vel minus contribuit, negotium expediat, ne locus repetendi peccunias suas facultati detur.

5. Quinto quod illam peccuniam nomine facultatis nihil in thesauro habentis et non per capita contribuat, non obstante conclusione Consistorii super hoc facta.

Fol. 33a 6. Sexto et ultimo petivit facultas hec scribi ad acta, et quod in ea iusticia et non tyrannis aut furor exerceatur, neque quod fiat disputacio sed congregacio.

Item obtinuit denique facultas ultimate, ita quod cives, antequam se rector dedit ad iter, per universitatem fuerunt salutati; sed ipsi cives dederunt universitati ancipitem responsionem super articulos principales etc., et sic tandem rector post diem Annunciacionis Marie se ad iter dedit, cui Deus felicem pro bono universitatis reditum prebeat.

nach 25. März

Sequitur supplicacio missa per facultatem ad Regiam Maiestatem Maximilianum.

Allerdurchleuchtigister grosmechtigister kunig, allergenedigister herr. Wir bitten mit aller diemutikait, Eur kunigklich Maiestat geruche dise hernachgeschriben unnser beswärung genadiklich vernemen. Als Eur kunigklich Maiestat zum iungisten zu Linntz gewesen, hat Eur kunigklich Gnad gemainer facultet der ertzney privilegien gegeben wider all und yedlich ungelert person, so die leut swerlich verfuren, in swär ausgab und verderben leibs und guets, auch zulesst gar umb das leben bringen. Wie wol wir nun zu hanthabung desselben privilegien Eur kunigklich Maiestat obrikait allenthalben ersuecht, in namen auch Eur kunigklich Maiestat comission erlangt, haben wir doch bisher kain ausrichtung erlangen mugen, deshalben sich solich untuglich und schedlich person merkhlich meren und was bey anderen steten nindert beleiben mag, das kumbt gen Wienn und hat da sein enthaltung an alle straff. Nemblich ist hie ain stainmetz, der vormals ain taschner gewesen, aller kunst und geschrifft unwissent, ain gantz pur lay, der sich allerlay ertzney ze treiben understanden hat und understet, durch welich menig menschen in unzeitigen tod gepracht werden. Es sein auch allhie judn, minich, weiber und junkhfrawen, die an scham in allweg ertzney treiben, die leut, so solichs nicht versten, in gros schaden und verderben bringen, daraus Eur kunigklich Maiestat stat, auch universitet, von Eur kunigklich Maiestat besoldt und enthalten werden, nicht klainer schimph, spot und nachtail erwechst. Darein welle Eur kunigklich Maiestat noch genediklichen sehen und yemandt, der Euren kunigklich Gnaden darzu gevelt, mit namen befelhen, das berurt privilegien zu volstrekhen, zu handthaben und der von Euren kunigklich Gnaden wegen darob sey, damit solich vergebn leyt wegk getan und der gstalt nicht enthalten werden. Vnd wie wol dy doctores der ertzney von stifftung her und aufrichtumb der universitet an irrung des geprauchs sein gewesen, so sy ligunde gueter, als heuser, weingarten, uberkumen, haben sy sich wie ander burger zu Wienn geprauchet, wein verkaufft, geschennkht, daneben steur geben und alls mitleiden mit gemainer stat gehabt wie ander burger, | auch solher gueter haben sy auch vor ainem burgermaister und Fol. 33b statrichter geantburt, dann umb personlich spruch sein sy allain

vor ainem rector der universitet zu recht gestanden, und dem irer person halbn allain underworffen. Bey solichem altem loblichem herkumen und gewonhait vermain die von Wienn die doctores nicht lassen zu beleiben, sunder wo die doctores heuser oder weingarten zu besitzen vermainten, auch wein in die stat zefueren, darinne zu verkauffen und zu schennkhen, das sy burger werden und burgerlichen aid gemainer stat thuen, der dann bey dem aid, so ain yedlicher der schuel zu thuen phlichtig ist, nicht rueblich sten mag. Die doctores sullen auch allain der stat und nicht dem rector sein underworfen, deshalb den doctores menig mal vil irrumb geschehen und in swär und unnutzlich ausgeben nach der burger lusst und gevallen gefurt sein, so in yer wein in die stat durch die burger nicht sein gelassen. Es sein auch die doctores der ertzney von dem rector zu seinem Consistorii im beyzesitzen bey dem aid ervordert warden, welich als gehorsam erschin, und da die von Wienn klag gefuert, angesicht der doctores der ertzney, daraus die burger bewegt und die doctores fur ainen ersamen rat gefodert, den furgehalten und gesagt: „Liebn herren, mein herren des rats verwundern ser vasst an euch, nach dem und ir bey diser loblichen stat ernert unnd eur narung gewindt, das ir bey dem rector in ainem handl, der mein herren von Wienn ansiecht, solt sitzen und ratschlahen helfet. Mein herren, lassen euch sagen, entlich ir solt ain wal haben, werdet burger oder behelfft euch allain der schuel.“ Solichs zu Eur kunigklich Maiestat universitet zu ertrennung offenlich raichet, wenn die vierdt facultet der ertzt wurd der universitet entzogen. Wir haben offt dy schuel und rector umb hilff angeruefft, doch nichts wider solichs der burger furnemen ist bisher ausgericht worden. Entlich aus grosser not getzwungen, Eur kunigklich Maiestat umb hilff anzerueffen, in bemelter beswärung entschied und rechtlich erkantnuß, auch zu ewigen zeiten ordnung zu geben, wenn offt gemelte universitet und facultet deshalb kain lauttrew freyhat oder auszaigung hat, nur alain langen geprauch und alltes herkummen. Bitten darauf dy doctores mit aller diemutikait, Eur kunigklich Maiestat welle genediklich darein sehen und entlich entschaid geben, wes sy, dy doctores, halten sullen, ob sy, so sy ligundt gueter und der geprauchen wellen, irer person auch guter halben gantz und alain der stat underwarffen sein und burger werden sollen, oder ob sy irer person halben alain ainem rector underworffen

sein sollen, und mit heuseren der stat auch bey altem herkummen und gewonhait beleibn, damit zwischn der doctores und burger gůete aynikait sey.

Mer sein die burger des willens, wo dy doctores ligundt gůeter hie zu Wienn haben und behalten, auch gerechtikait wein ze schennkhn, das sy, so ain sterbn sey, in der stat als betzwungen beleiben und doch dy doctores kain ergetzlichkait, sold oder yrer gůeter halbn frey von in haben. In dem vergangen sterben ist etlichen doctorn, so den sterbn geflochen hetten, durch den rat zugepoten worden, wo sy nicht gen Wienn kumen, sol furbas kainer noch ir gůeter in die stat werden gelassen; das dann mit derselben doctorn gepauten wein beschehen ist, die etwo lang mit grossem | schaden vor der stat sein be- Fol. 34*
libn, und dy doctores haben doch alles mitleidn in steur wie ander mitburger, und wurden in dem uber ainen burger beswärt, an allen sold und wider alle pillikait. Bitten dy doctores, Eur kunigklich Maiestat welle von solichem swerlichen und unleidlichen zwang sy frey schaffen, wie ander menschen ir hail zesuechen, ledig und frey sein; bitten auch mit diemutigen vleis, Eur kunigklich Maiestat geruch dy loblich universitet, Eur Gnadn stifft, und uns so genädiklich zu bedennkhn und in diser beswarung zu sehen und genädiklich austraglich wendung darinn zu thuen, und dy sachen von Eur kunigklich Gnadn wegen personen zu bevelhen, dy nach Eur kunigklich Maiestat willen und bevelich strachs und tapherlich darinn hanndeln. Bevelhen hiemit dy universitet und unns diemutiklich Eurn Genaden.

Item facta electione decanatus mei deliberavit facultas super isto articulo: an absenti doctori debeatur porcio examinatorum. Conclusit super hoc facultas, si in brevi speratur adventus doctoris absentis et cum scitu decani vel senioris recesserit, tunc ei debetur porcio, aliter non.

Item pro vino, pane et fructibus exposui pro tunc 19 den. Item ad purgandum fumigalia quatuor 8 cruc. feria quarta ante Symonis et Iude. 1503 25. Oct.

Item dominica die post Katherine convocata est facultas 26. Nov.
sub debito prestiti iuramenti. Unus se absentavit ascendendo Newnburgam claustralem, alius dixit, se fore impeditum arduis negociis, cum tamen erat dominica dies et hora conveniendi hora duodecima, qua hora quasi omnes homines quietem petunt. Fuit autem pro tunc facultas convocata ad deliberandum, quid ex

parte regie commissionis ulterius sit agendum. Fuit pro tunc conclusum, ex eo quod doctores per iuramentum non comparuerunt, quod iterum convocentur sub pena exclusionis a facultate ad domum facultatis ad accedendum unacum decano Consistorium rectoris ad videndum procedi in causa regie commissionis. Item exposui in ista congregacione facultatis pro vino, pane et piris 10 den.

28. Nov. Item feria tercia post Katherine determinavit questionem suam pro gradu bacculaureatus in medicina Mag. Vdalricus Hiers ex Patavia; dedit facultati 11 sol. den.

Item eodem die tota facultas apparuit in Consistorio rectoris, et ego tanquam decanus feci verbum ad Consistorium petens nomine facultatis, quatenus dominus rector totumque Consistorium dignetur facultati esse adiutorio pro manutuicione eiusdem facultatis privilegii, et quod fieret regie commissionis super hoc execucio, que execucio in hodiernum diem fieri non potuit, quare necessario universitas fuit commota ad Regiam Maiestatem accedendum.

Item ego Iohannes Newman, artium et medicine doctor decanusque, inscripsi huic facultati nostre venerabilem virum
29. Dec. Mag. Ioannem Abitzl de Wolframitz 29. Decembris 1504[1]) et dedit 26 den.

1504
27. Mai Item secunda feria Penthecostes iterum intitulatus est per me Iohannem Newman, medice facultatis pro tunc decanum, bonarum artium baccalaureandus Alexander Hofsteter ex Ravenspurga 1504, et dedit facultati pro huiusmodi intitulacione 16 den.

Item iterum intitulatus est per me Iohannem New-
7. Aug. man etc. Mag. Iohannes Sartoris de Pesst in die sancte Affre 1504, dedit 24 den.

[1504 I.]

Fol. 34b Ioannis Newman, arcium et medicine doctoris, decanatus secundus.

13. Apr. Anno Christi Domini 1504, pridie sancti Tiburcii martiris, ad officium decanatus in facultate medicine continuatus et electus

---

[1]) Lies 1503.

est supranominatus Ioannes Neuman etc. Cui decanus precedens presente facultate, videlicet dominus doctor Wilhelmus Pulinger, fecit computum et singulis defalcatis obligabatur facultati 1 libr. den. minus 9 den. et solvit.

Item eodem die conclusit facultas, quod domus facultatis pro nunc et in futurum debet locari doctori, qui est de gremio universitatis et facultatis eiusdem pro 11 libr. den., solito videlicet censu, unacum horreo et celario, sed absque celario, in quo est torcular, et horreo pro 6 libr. den., et sic est mihi Ioanni Newman, protunc decano, pro tunc et in futurum locata absque horreo et dicto celario pro 6 libr. den.

Item conclusit pro tunc facultas, quod in locacione domus facultatis extraneis non doctoribus vult esse libera.

Item feci pro tunc racionem facultati et defalcatis defalcandis, presertim de singulis per me edificatis, et censu pro tunc de anno per me soluto, remansit in archa libr. 16 den. 41.

Item solvit pro tunc facultas domino doctori Bartholomeo Staber 6 libr. den., quas mutuo dederat ad contribuendum pro sumptibus nuncio ad Regiam Maiestatem mittendo.

Item feria secunda post Assumpcionis Marie intitulatus est per me Iohannem Neuman, medice facultatis decanum, Mag. Cristoferus Hůfftl ex Vienna, et dedit facultati 24 den. anno ut supra. 19. Aug.

Item feria secunda post Divisionem Appostolorum[1]) iterum facta est congregacio doctorum ad deliberandum, utrum aliquid sit agendum ad oblata per cives. Conclusum est, quod sic, ita quod domini cives debent mediante aliqua supplicacione admoneri et non peti. Ista autem supplicacio confici debet meliori modo quo potest per decanum Iohannem Newman, doctorem Iohannem Markhwart, Cuspinianum, et Wilhelmum Puelinger; qua confecta totum collegium consolatui presentare debet. Forma vero supplicacionis hec fuit ut infra: 22. Juli

Ersam weis gunstig lieb herren. Euch ist an zweyfl unverporgen, was in khurtzverschiner zeit durch etlich ains ersamen rats gesannten herren und sunder doctorn Steffan, euren prothonotarien, unser facultet in beywesen der schuel

[1]) Divisio Apostolorum fiel im Jahre 1504 auf einen Montag; der nächstfolgende Montag aber war der Magdalenentag (22. August), weshalb es zweifelhaft erscheint, ob der Decan diesen Tag bezeichnen wollte.

rector und elltisstn auf etlich artikl und insunderhait der untuglichn und ungelerten ärtzt halben nicht zegedulden geantburt ist warden, in der maynung, als wo gemelte unser facultet ainigerlay ainem ersamen rat des oder ander beschwerung halbn anzebringen hiete, sol in ain supplicacion gestelt und ainem ersamen rat aufgebn werden. Demnach geben wir eurer weishait zu vernemen, das hie in diser löblichn und hochberumbten stat Wienn, darinne ain hochwirdige universitet und ain treflichs collegium der ertzt ist, allen menschen paider geschlecht, frauen und mannen, christn und iudn, priester und munich, dy kainen
Fol. 35a grad haben, auch nach altem herkumen | durch unser collegium vor genugsamblich und nach notdurfft examinirt und verhort nichts sein, zu der practica angelassen und durch niemant ir kunst halb angesprochen oder gestrafft werden, aus welichen menigs ainfeltigs mensch, das nur den auswendigen wolgezirtn menschn ert und ansiecht, zu unzeitlichem tod pracht laider wirdet. Und dieweil wir unser gewissen halben solichs unser gewissen halben[1]) verrer swär ze gedulden ist, so bringen wir das eurer weishait an und setzen euch das gantzlich haym, nachdem ir gemainen nutz zu bedenkhn furgesetzt seyt, wellet in der verfuerung gemaines volkhs auch, als wir nicht zweiflen, das pesst und nutzlichist furnemen, damit niemandt das erger ze gedennkhen stat hab, das wir solichs aus neyd oder aigens nutz wegen anbringen. Eur weishait neme für sich, das in vil des heilign romischn reichs beruembt steten darinnen durch sy und ir versoldt doctor solich betrieger und umblauffer nicht geduldet werden. Es ist wol ze bedennkhen, das ir darumb so vil in dise lobliche stat kumen, die leut zu verfueren und das gelt von in mit arglistikait zu schephen, das sy aus anderen grossen steten getriben und geschafft werden. Eur weishait sollen auch unnsers allergenadigisten herren und lanndsfurstn der Romischen kunigklich Majestat freyhait am iungisten deshalb zu Linntz unser facultet genadiklichen verlihen zu hertzen nemen, das sein kunigklich Gnad auch solich verderber und des ainfeltigen volkhs verfuerer in seiner Genad steten und landen, sunderlich hie zu Wienn nicht zu leidn und eur weishait darinnen unns hilf und steur ze thun vermaint, und wo solich kunigklich Maiestet freyhait nicht verhanden wäre, so

[1]) Sic!

wissen wir, das eur weishait auf unser anrueffen sunst sich ernstlich mit gutem willen auf das pesst darinne hielte; wo aber eurer weishait solich person, frauen und man, von unns mit finger angezaigt begert ze haben, wellen wir das mit mererem anzaigen thuen. Eur weishait ermesse auch, was uner Got und der satzung der heyligen christenlichen kirchen und nachmals unserm collegium und facultet beschicht, so dy kristn von iuden ertzney nemen, und so ain smid oder stainmetz oder ain iudin und allt verlebt weib doctorliche klaider von samat und seyden mit vergoltn knöphen und ander adelicher zier tregt, an frag und straff in diser furstnlicher stat, und neben bewartn doctorn und frumen leuten zu kirchen und gassen sich stellen und aufpaumen. Darumb, ersam und weis herren, zu temphung solicher uner und spottes, auch zu beretten menign unzeitlichen tod und unpillich ausgab und kosstung, ermanen und rueffen eur weishait an, welle darein sehen und das pesst furnemen zu gemainem nutz, welle wir mit aller gutwillikait und sunderem vleyss umb reich und arm und umb eur weishait in sunderhait beschulden.

Eur weishait gehorsame facultet der artzt hie zu Wienn.

Fol. 35b 20. Aug. Feria itaque tercia post Assumpcionis Marie iterum conventio facta est doctorum ad videndum supplicacionem, et quomodo vel quando sit civibus presentanda. Conclusum est, quod decanus convocet omnes doctores de facultate medica ad feriam quintam sequentem, ita quod eadem die omnes in capella beate 22. Aug. Virginis, wulgariter zu sand Ottnhaym, compareant ad presentandum civibus supplicacionem, et quicumque se absentaverit sine legittima causa, actu pro excluso a consilio facultatis censeri debet.

Item in eadem conventione conclusum est, quod nullus doctorum intromittat se ad curandum aliquem, qui prius est conventus per aliquem doctorem, nisi idem doctor sit prius honeste a paciente absolutus, sub pena exclusionis, et in hoc affirmat facultas et renovat precedentem conclusionem.

Item prescripta supplicacio est itaque presentata per omnes doctores protunc de facultate medica, quadam collacione prehabita, que facta est per dominum doctorem Iohannem Newman protunc decanum; ceteri doctores mihi astantes fuerunt isti: doctor Martinus Stainpeis ex Vienna, doctor Bartholomeus Staber ex Vienna, doctor Ioannes Markhwart,

doctor Iohannes Cuspinianus, doctor Wilhelmus Puelinger ex Patavia; et pro tunc cives nihil responderunt, sed fecerunt nos abire. Tandem sollicitavi una cum doctore Wilhelmo mihi adiuncto circa magistrum civium pro responsione; dicebat, quod ad proximum diem consilii daremus unam cedulam ad consilium, quod feci; sed quia protunc pauci cives fuerunt, ibidem nihil in ea re tractaverunt, et sic pendet aduc negotium hoc.

24. Aug. Item die sabati percepi a domino Cristanno censum de celario et horreo tempore Michaelis solvendum, 13 videlicet solidos den. et 10 den., de quibus dedi pedello 12 sol. den.; remanserunt facultati 40 den.

Vor 22. Sept. Item ante diem sancti Mauricii dedi pro 30.000 (!) tegulis ligneis, wulgariter umb schintl, 3 flor. Renens. Item vectori cuidam[1]) 12 cruc. Item pro falanga ferrea in camera circa co-
24. Sept. quinam 60 den. Item feria tercia post Mauricii ad purgandum fumigalia 28 den. Item pro scribenda supplicacione scriptori
27. Sept. cuidam[2]) 12 den. Item pro officio in die sanctorum Cosme et Damiani etc. 2 flor. Renens. Item pro collacionibus in congregacionibus 68 den.

[1504 II.]

Martinus Stainpeis de Bienna, arcium et medicine doctor, hic quintum decanatum gessit; acta scripsit, sed ubi sint, hic locus ostendit.[3])

Fol. 36a 13. Oct. Anno salutis 1504, die sancti Collomanni martiris, doctor Martinus Steinpeis Wiennensis quinto in decanum eligitur. Item eadem die presente facultate precedens decanus de perceptis et expositis computum fecit, et facultas obligabatur illi 5 sol. 12 den.

11. Nov. Iohannes Sallczman de Stira, arcium liberalium magister, intitulatus est 11. die Novembris anno 1504, dedit facultati 40 den.

---

[1]) Im Orig.: *quodam.*

[2]) Im Orig. wieder: *quodam.*

[3]) Diese Notiz ist von Dr. Stainpeis eigenhändig geschrieben. Die folgenden vier Blätter sind herausgeschnitten; dieselben waren, wie man aus Buchstabenresten auf dem schmalen zurückgebliebenen Falz ersieht, wenigstens zum Theil beschrieben. Die alte Foliirung des Buches nimmt aber auf diesen Blätterausfall keine Rücksicht.

Iohannes Volger de Ingllstadio, arcium magister Ingolstetensis, intitulatus 18. die Novembris, dedit facultati 32 den. anno quo supra. 18. Nov.

In vigilia Concepcionis gloriose Virginis Marie congregata fuit facultas ad audiendum peticionem duorum magistrorum baccalariorum in medicina, Mag. Conradi Falck ex Tibingen et Mag. Vdalrici Cervini ex Patavia petencium se admitti ad respondendum pro licencia ubi eorum exaudita est peticio . . .[1] 7. Dec.

Laurentius Capplicer ex Capplicz, facultatis iuris baccalarius, intitulatus 23. Ianuarii, dedit 8 den. anno 1505. 1505 23. Jan.

Iohannes Markart, baccalarius arcium, eadem die intitulatus, solvit den. 8 anno 1505.

Paulus Glesch ex Nissa, baccalarius arcium, intitulatus 27. Ianuarii anno 1505, dedit 36 den. 27. Jan.

Decimaquarta et 15. die Februarii examinati et admissi sunt pro licentia Mag. Conradus Falk et Mag. Vdalricus Cervinus . . .[2] Mag. Conradus Falk dedit facultati 2 flor. Ungar. Mag. Vdalricus Cervinus dedit facultati 2 flor. Ungar. Fol. 36b 14. und 15. Febr.

Georgius Opsinger Pataviensis, magister Verrariensis, intitulatus 13. Februarii anno 1505, dedit 40 denar. 13. Febr.

14. die Aprilis decano novo electo, de perceptis et expositis mox racionem feci et solvenda persolvi. 14. Apr.

[1505 I.]

Anno salutis Cristiane 1505, die sanctorum Tiburcii et Valeriani, eligitur in decanum Bartholomeus Stäber Viennensis, arcium et medicine doctor, cui a priori decano presentantur presentari solita. Fol. 37a 14. Apr.

Die sancti Osvaldi, 5. Augusti, intitulatus est ad facultatem Bartholomeus Staynnus de Prega, arcium liberalium magister Cracoviensis, dedit 4 gross. 5. Aug.

---

[1]) Zwölfeinhalb Zeilen durch Ueberstreichen mit Tusch fast gänzlich unleserlich.

[2]) Eineinhalb Zeilen durch Ueberstreichen unleserlich gemacht.

12. Oct. 12. mensis Octobris ad facultatem inscriptus est honorabilis vir Mihael Sartoris ex Premarthon, arcium liberalium magister ac collegii ducalis collegiatus, dedit 30 den.[1])

[1505 II.]

Fol. 38[a] Anno Domini 1505, in festivitate divi martiris Collomanni,
13. Oct. electus est Mag. Iohannes Marckart ex Haillprunna, medicine doctor, in decanum facultatis medice, cui die eadem sceptrum, ladula et reliqua presentari solita presentata sunt a decano antecedenti domino doctore Bartholomeo Staber, qui eciam tunc de receptis atque nomine facultatis expositis legittimam racionem faciens, obligatus remansit facultati 4 libr. den. 7 sol. 2 den., que in continenti solvit decano electo, scilicet Mag. Iohanni Marckart. Eadem die fecit rationem doctor Iohannes Neuman de expositis quibusdam pro reformatione domus, qui ultra ea, que exposuit, obligabatur propter censum 1 libr. 6 sol. 2 den., que electo solvit seu dedit decano ad reponendum ad reliquam facultatis peccuniam. Eadem insuper die decanus electus solvit pedello facultatis 12 sol. den., quos obligabatur sibi facultas de sallario deservito per mutationem estivalem, et 2 cruc., quos dedit pro fructibus dominis doctoribus.

14. Oct. Die altera post Collomanni intitulatus est ad facultatem Mag. Iohannes Stubenrauch ex Cremnitia; iuravit ille iuranda deditque 5 cruc., de quibus unum decanus dedit, ut consuetum, pedello.

11. Nov. In festo divi Martini intitulatus est ad facultatem medicam Iohannes Zacharias de Schrobenhausen, baccalarius arcium, et iuravit firmiter velle servare, que intitulandi iurare consueverunt. Dedit 5 cruc., de quibus 1 pedello.

22. Nov. In profesto sancti Clementis anno 1505 intitulatus est ad facultatem Iohannes Bagay de Antiquo Solio, studii Cracoviensis studens. Iuravit firmo iuramento in manus decani servanda servare velle; dedit 3 cruc.

Mag. Egidius Engellhart ex Neuburgo forensi ad
9. Dec. facultatem intitulatus est 9. Decembris anno 1505. Iuravit firmiter velle servare statuta facultatis; dedit 60 den.

---

[1]) Fol. 37[b] leer.

Die 12. Decembris convocata fuit facultas propter sequentes articulos: Primo ad audiendum Mag. Iohannem Wisinger petere volentem se admitti ad respondendum pro licencia. Secundo quid de privilegio facultatis ratione empericorum fieri debeat. Conclusit facultas supra primo, scilicet de peticione Mag. Iohannis Wisinger, quod admittatur ad respondendum pro licentia, sic tamen, quod post doctoratum non practicet in civitate Wiennensi et suburbiis per unum annum integrum; ita promittat ad manus decani. 12. Dec.

Super secundo articulo sic conclusit, quod expectetur Regia Maiestas donec veniat; | quo adveniente conclusit facultas, quod accedatur et petatur pro alteratione illius puncti: „oder so gelerrt“ et petatur sua Maiestas pro prothomedicatu sive auctoritate habendi carcerem et capiendi empericos et illos examinandi. Fol. 38b

Mag. Ioannes Wisinger admissus presentetur ante Thome quandocumque, salutando prius vicecancellarium. Vor 21. Dec.

Die altera post Collomanni intitulatus est ad facultatem Collomannus Karglerr, baccalarius arcium studii Cracoviensis; iuravit iuranda; dedit facultati 34 den. 14. Oct.

Congregacio habita est 20. Ianuarii propter sequentes articulos: Primo quia dominus rector presumit dare litteras testimoniales scolaribus facultatis de completione lectionum. Secundo ad audiendum petitionem doctoris Wisinger, qui petivit se ad consilium facultatis admitti. Tercio, si sceptrum reformandum sit ex toto. 1506 20. Jan.

Supra primo conclusit facultas, quod decanus et senior doctor accedant dominum rectorem et informent suam Magnificentiam, quod non det huiusmodi litteras preter facultatis medice consensum, cum incongruum sit, attento quod sua Magnificentia scire nequeat merita scolarium quemadmodum facultas.

Supra secundo non admittit doctorem Wisinger, attento quod non practicaverit per annum extra civitatem, ad quod putavit facultas eum fuisse astrictum. Verum ubi hoc decretum lectum fuit doctori Wisinger per decanum, respondit, se nequaquam astrictum fuisse ad practicandum nec extra nec intra civitatem, sed quod non velit practicare in civitate Wiennensi et suburbiis eius; ad hoc se promissionem eciam fecisse asseruit protestatusque est de gravamine sibi a facultate illato.

Supra tercio conclusit facultas, quod a scolaribus decanus colligat, que promiserunt ad sceptrum, et tandem, si debeat renovari, deliberetur.

c. 24. Dec. Dominus Cristannus solvit censum obligatum circa Natalis Domini 1506[1]) 13 sol. 10 den.

Fol. 39a Mag. Iohannes Wisinger, in medicina baccalarius, examinatus est ad licenciam in medicina et admissus ut suffitiens. 1506 5. Jan. Item tandem in profesto Epiphanie anno 1506 recepit insignia doctoralia in medicina sub doctore Iohanne Markart, tunc temporis facultatis decano, de quo sit laus Deo.

Doctor Iohannes Wisinger dedit facultati 2 flor. Ungar., quos eidem obligabatur. Qui post turbaciones multas, parvo tandem temporis intervallo, ut rector universitatis Wiennensis peste periit in Neuburgo Claustrali ibique sepultus. Requiescat in sancta pace. Amen.[2])

[1506 I.]

Fol. 39b 6. Apr. 1506, feria secunda post Palmarum, facultas more solito elegit in decanum facultatis doctorem Iohannem Cuspinianum pro sequenti mutacione. Item eodem die doctor Iohannes Marquard fecit racionem sui decanatus de perceptis et expositis, et defalcatis defalcandis presentavit 7 flor. 5 sol. 2 cruc. Item eodem die presentavit doctor Iohannes Newman 3 flor. Ren. pro censu mutacionis hyemalis. Item eodem die petivit doctor Iohannes Newman sibi locari iterum domum facultatis ad aliquot annos. Conclusum, quod facultas vult esse libera in locacione attentis multis. Secundo, quod facultas locat sibi domum pro futuro anno pro 8 Ren. flor., attento quod multa sunt reformanda in domo et facultas eget multis. Tercio, quod nihil edificet, nisi cum consensu decani, nisi de propriis hoc faciat; parva tamen reformanda reformet. Eodem die petivit doctor Wisinger formari articulum ad quedam proponenda. Ubi fuit admissus, obtulit litteras quasdam manu sua scriptas, in qua (!) minatur facultati et nescio que protestatur, sicut in chirographo suo cavetur. Conclusum a pluralitate, quod facultas vult

---

[1]) 1505.

[2]) Der übrige Raum dieser Seite ist leer gelassen.

in antiqua conclusione manere et nisi faciat, quod sibi iniunctum est, facultas eum nolit accipere in suum gremium.

23. Maii Mag. Iohannes Panetianus de Teltsch, Boemus et poeta manibus Regis Maximiliani laureatus, inscriptus est. Dedit 10 cruc. 23. Mai

2. Iulii fuit congregata facultas ad audiendum peticionem Mag. Iohannis Prawn ex Elbing petentis examen ad gradus baccalariatus. Cuius peticio fuit exaudita a doctoribus benigne, ita tamen, quod post baccalariatum audiat omnes tres doctores legentes actu regentes principales et regat se iuxta statuta et compleat complenda iuxta tenorem statutorum.[1] 2. Juli

---

[1506 II.]

Secundus decanatus doctoris Wilhelmi Puelinger. Fol. 40b

Anno Domini 1506, decima Novembris, que erat vigilia sancti Martini, suscepi decanatum nostre facultatis ego Wilhelmus Puelinger, arcium et medicine doctor. Eodem die doctor Iohannes Newman tanquam vicedecanus fecit computum loco doctoris Iohannis Cuspiniani; quia autem de pecunia mihi aliquid deesse videbatur, inclusimus ad unam bursam sub signeto doctoris Neuman pecuniam totam usque ad alium computum complete fiendum per ambos doctores. Preterea idem doctor Iohannes Neuman computabat exposita sua pro structura domus, quem computum quoque suspendi ad adventum aliorum doctorum et presenciam. De clave prestanda ad archam doctori Iohanni Wisinger conclusum est, quod non assignetur ex causis facultatem moventibus et solo Consistorio detegendis, et ne universitas per hoc detrimentum paciatur, vult per decanum suum aut seniorem semper aperire. Et facultas vocata ad Consistorium prefati rectoris occasione clavis dedit pro bono pacis clavem ad manus Consistorii, ita ut esset immunis ab omni suspicione et damno possibiliter emergente, de quo eciam solemniter in Consistorio decanus pro tunc fecit protestacionem. 10. Nov.

Exposui eodem die 13 den. pro vino.

In exequiis doctoris Iohannis Wisinger, rectoris protunc, dedi pedello pro duabus missis 9 kruc. Mortuus est autem idem

---

[1] Fol. 40a leer.

8. Dec. doctor in Neunburgo claustrali die Concepcionis beate Marie Virginis in peste. Notario pro scribendis intimacionibus ad valvas dedi 6 cruc., quos eciam pedellus ex me percepit.

c. 24. Dec. Percepi censum ex domino Cristanno circa Natalicia Domini 13 sol. 10 den.

1507 14. Apr. In ultimo Consistorio exposui 16 den. et resignavi et feci computum in die Tiburcii et Valeriani et presentavi de collecta per me pecunia decano sequenti 10 sol. 13 den. absque pecunia clausa in bursa et signata, de qua supra cavetur.

[1507 I.]

Fol. 41a 14. Apr. Anno salutis 1507, in die sanctorum martirum Tiburcii et Valeriani, Martinus Stainpeis de Bienna, arcium et medicine doctor, sexto in decanum eligitur.

Item in eadem congregacione conclusum fuit pro stuba maiori domus facultatis, ut fiant scamna sub expensis facultatis cum scitu decani.

Item Mag. Iohannes Fuscinus de Elbing Brutenus petivit incorporari matricule waccalariorum in medicina, et facultati dedit 1 flor. Renens. et 3 sol. den., cepitque waccalariatum 20. Apr. 20. die Aprilis sub decano Stainpeis etc.

David Kremer ex Friwurgo, arcium magister Friwurgensis, incorporatus matricule facultatis ut scolaris medicine 16. Juni 16. die Iunii anno salutis 1507, dedit facultati 28 den. et bedello eiusdem 4 den.

Steffanus Amman de Perig, suppositum universitatis 2. Juli Biennensis simplex, incorporatus matricule facultatis 2. die Iulii anno salutis 1507, dedit facultati 32 den.

4. Aug. Item 4. die Augusti arcium Mag. et medicine baccalarius Iohannes Fuscinius de Elbing petivit se admitti ad examen pro gradu licencie, et a facultate ab omnibus admissus fuit, si infrascriptos articulos quinque adimplere velit. Primo, quod lectiones omnium doctorum ante licenciam diligenter velit audire. Secundo, quod respondere velit tribus doctoribus, quibus non respondit. Tercio, quod informacionem ex aliquo doctore recipere velit sufficientem, qui fidem de illo coram facultate faciat. Quarto, quod post examen ad licenciam Bienne et non in alia universitate licenciam recipere velit. Quinto, quod non practicet in

civitate Biennensi ante quatuor annos, et quod infrascriptas daret facultati litteras de sua propria manu: „Ego Mag. Ioannes Elbing, arcium magister et in medicina waccalarius, promitto firmiter hoc meo chirographo mea manu exarato velle firmiter servare et adimplere, prout eciam iuramento decano facultatis medicine in presencia facultatis prestito affirmavi, sequentes condiciones: Primo, quod post examen, casu quo promovear, velim recipere licenciam in Biennensi studio et non alia universitate. Secundo, quod per quadriennium inmediate post licenciam aut insignia doctoralia practicam non exercere velim in civitate Biennensi, sed in alio loco mihi providendo.“

Mag. Fridericus Tolhopff ex Kemnat, magister Ingelstattensis, inscriptus matricule facultatis 19. die Augusti anno salutis 1507, dedit facultati 40 den. etc. 19. Aug.

Mag. Iohannes Fuscinus de Elbing, waccalarius medicine, 26. die Augusti ad licenciam admissus fuit et 28. die Augusti petivit incorporari ad consorcium doctorum facultatis medicine, et solvit eodem die facultati 2 flor. Ungar. etc. 26. Aug. 28. Aug.

Iohannes Unverdarm, arcium magister de Bienna, inscriptus est matricule facultatis in vigilia beatorum martirum Cosme et Damiani 1507, et dedit facultati 60 den. Fol. 41 b 26. Sept.

Item dominus doctor Ioannes Neuman solvit totum censum suum, quem obligabatur facultati usque ad annum 1507 circa festum Georgii, et iterum a facultate obtinuit locacionem domus per annum pro 8 libr. den. etc.

Ego Martinus Stainpeis de Bienna, medicine doctor, die Colomani officio decanatus per resignacionem cessi, et computum feci et singulis computatis obligabar facultati 9 libr. 7 sol. 3 den., quos in presencia facultatis eidem presentavi etc. Reposita est hec peccunia tota in ladulam facultatis, ad quam sunt tres claves, quas habent doctores seniores. 13. Oct.

[1507 II.]

Die sancti Colomanni electus est in decanum facultatis nostre egregius dominus doctor Iohannes Marquardus, cui precedens decanus presentavit presentanda in presencia facultatis. Item doctor Iohannes Newman eodem die dedit censum obligatum pro estivali mutacione 4 flor. Renens. boni ponderis, 13. Oct.

qui cum reliqua pecunia post computum relicta, videlicet 9 flor. 7 sol. 3 den. cum quattuor predictis in summa 13 flor. 7 sol. 3 den. repositi fuerant in ladulam integre. Conclusum fuit eodem die, quod ad ladulam facultatis deinceps seniores duo habeant claves post decanum, in quam pecunia facultatis semper reponatur.

Eodem die Iohannes Salianus, doctor Ferrariensis, petivit admitti ad repeticionem et consorcium facultatis. Conclusum, quod supersedeat nunc a tali peticione propter multas causas ad aliquos annos ex causis legittimis facultatem moventibus.[1])

Post paucos dies decanus convocavit facultatem ad instantiam certorum doctorum, qui proponere volebant quedam pro incremento facultatis, sed quia decanus propter iniurias iniuste et indebite sibi factas recessit de congregacione, non scripsit quid actum fuerit, nec hodie scit aut scire cupit, quid factum sit.

Fol. 42a
1508
17. Febr. Die 17. mensis Februarii, convocata facultate, doctor Michael ex Premarton litteris probavit doctoratum suum iam pridem Ferrarie receptum, petivitque humiliter facultatem, quatenus ad repetendum sibi assensum prebeat. Conclusit facultas in hunc modum: Doctor Michael supersedeat adhuc ad certum tempus pacienter; pronunc enim facultas eum ob certas causas eam moventes non duxit esse admittendum ad repetendum.

Subsequenter congregari fecit decanus dominos doctores ad audiendum minutam privilegii, indulti a sede apostolica, sed non comparuerunt plures quam duo vel tres.

6. Apr. Die 6. mensis Aprilis convocata est facultas ad audiendum petitionem duorum magistrorum Iohannis Enczyaners et Georgii Opssinger ex Patavia volentium petere se admitti ad respondendum pro baccalariatu in medicina. Petiverunt igitur et admissi sunt gratioseque, examine rigoroso premisso, promoti, sic tamen, quod deinceps sine intermissione diligenter cum libris debitis trium doctorum ordinarie legentium in medicina lectiones audiant, nec aliquis presumat ex ipsis insalutata facultate atque illius licentia practicare ante licentiam receptam. Hoc in manus decani promiserunt servare; solvit insuper quilibet eorum facultati 1 flor. Ungar.

---

[1]) Bisher von Cuspinian eigenhändig; die letzten Absätze bis zum Schlusse von anderer Hand geschrieben.

[1508 I.]

Anno incarnati Verbi 1508, in die divorum martirum Tiburtii et Valeriani, Vdalricus Cervus Pataviensis, artium et medicine doctor, in decanum nostre facultatis more solito electus est, cui a priori decano presentari solita presentata sunt. In cuius decanatu hęc sequencia acta sunt. Eodem die dominus doctor Iohannes Neuman solvit hiemalem censum protunc facultati obligatum, et ista pecunia cum alia reposita est ad facultatis ladulam, et summa pecunie in ladula facit 21 tal. 56 den. Eodem die facultas conclusit, quod decanus nostre facultatis non accedat Consistorium asserti rectoris, nisi superiores facultates, puta theologica et iuridica, suos presentent decanos. Eodem die dominus doctor Michael ex Premarton humiles suas preces secundario coram facultate pro admissione ad repetendum porrexit. Conclusit facultas, prefatum dominum doctorem certas ob causas nunc ad repetendum non admitti. Fol. 42b 14. Apr.

17. mensis Aprilis habita est congregatio facultatis ob certas dissensiones et discordias in universitate ex parte electionis rectoris ortas, et quia Mag. Theodericus,[1]) assertus rector, decanum facultatis nostre bina vice ad Consistorium suum vocavit, facultas deliberatissime variis pregnantibus causis mota, conclusit ex votorum pluralitate, quod decanus facultatis nostre nullatenus Consistoria prefati asserti rectoris visitet, donec res ista finaliter per totam universitatem determinetur. 17. Apr.

Eodem die clarissimus ac egregius vir dominus doctor Ioannes Angrer a iuridica facultate ad nostram congregationem missus, ibidem facultati nostre lamentabiliter iniurias facultati sue per non canonicam electionem rectoris illatas denuncciavit, preterea petens humiliter, ut facultas medica compaciatur et cordi et animo easdem recipiat, assistenciam quoque sue facultati hoc in negotio zelo sancte iustitie faciat. Facultas conclusit, quod decanus unum ex doctoribus secum recipiat et prefato domino doctori Angrer responsum facultatis dicat hoc pacto: Facultas perpendens electionem esse invalidam et nulliter factam, et per eandem iuridicam facultatem enormiter esse lesam et spretam, illis consideratis et quibusdam aliis, facultas medica vult facultati iuridice hoc in negotio adherere et fidelem facere assistenciam atque eorum appellationi pro viribus adherere.

[1]) Mag. Theodoricus Rhenanus aus Schlettstadt.

Fol. 43a 18. Apr. 18. eiusdem mensis facultas, octava hora ante meridiem, appellationem suam coram Consistorio asserti rectoris cum notario et testibus interposuit.

Decretum Consistorii super appellatione interposita: Quatuor doctores medicine, scilicet Cuspinianus, decanus, Marquart et Guilhelmus hodie sub penis prioribus hora prima causam assignent sue contumacie. Quod si fecerint, bonum; quod si non, fiat quod iustum est.

Eodem die prima hora, tenore decreti Consistorii, facultas secundario in Consistorio comparuit; ibidem enim maturas, solidas ac pregnantes causas de non consentiendi in electionem asserti rectoris assignavit.

Decretum Consistorii super assignatas causas: Cause allegate per quatuor doctores medicine, scilicet decanum, Marquard, Cuspinianum et Guilhelmum, sunt reiciende, quas etiam reicimus tamquam insufficientes. Ideo demandetur prefatis
22. Apr. doctoribus sub pena excommunicationis, quod infra hinc et vigiliam Pasce ante horam undecimam eiusdem vigilie presentent decanum suum domino rectori.

Vigilia Pasce, septima hora mane, facultas in domo mea congregata super hoc decreto violento et satis capitoso deliberavit in hunc modum: Facultas considerans assertum rectorem et pretensum suum Consistorium nullas prorsus acceptare rationes neque causas, sed potius vi facti et nullo iuris processu contra facultatem procedere, facultas mota non minarum metu, sed pacis zelo et potissime ob Redemptoris nostri acerbissimam passionem et gloriosissimam suam resurrectionem, quibus hoc sacratissimo tempore pocius, imo longe plus insistendum ac invigilandum fore quam nullis aliis humanis contentionibus, preterea decrevit, quod decanus rectorem accedat et se nomine facultatis presentet, certa tamen cum protestatione hoc fiat.

Eodem die decanus infra octavam et nonam horam ante meridiem rectorem suis in edibus visitavit, volens exequi facultatis decretum; rector nullam protestationem preter Consistorii consensum acceptare voluit.

Eodem die, prima hora post meridiem, decanus in stuba magna collegii coram rectore et suo Consistorio et certis senioribus universitatis se nomine facultatis presentavit, certis tamen cum protestationibus subannotatis:

Primo protestatur facultas medica, quod sub spe rectificationis et emendationis errorum hactenus in electionibus rectoris et procuratorum commissorum facultas decanum mittat. Secundo protestatur facultas, quod si dominus rector non provideret de remediis et perpetuis statutis huiusmodi electionem concernentibus, quod velit tunc suum decanum revocare. Tertio protestatur facultas, quod amore pacis et huius sacri temporis ad precavenda scandala presentet decanum et non aliter. Quarto protestatur facultas, quod per istam missionem decani sui non velit appellationem interpositam deserere, sed infra terminum iuris, si necesse fuerit, prosequi. Quinto protestatur facultas, quod ex metu pene excommunicationis de facto et non de iure infligende, qui metus in constantem virum cadit, decanum nunc miserit.

Decretum Consistorii super protestatione iam facta: Placuit Consistorio, quod articuli protestationis dominorum medicorum quatuor nullo modo recipiantur, quia contrarii sibi ipsis; si autem sciunt commissos aliquos errores, veniant suo tempore ad Consistorium, Consistorium faciet iuxta statuta et privilegia universitatis, et quod iam mox vocetur decanus facultatis medicine et queratur, an sine omni protestatione velit se presentare iuxta decretum pridie datum, bonum; si vero non, tunc Consistorium vult stare in suo decreto et procedere ad ulteriora, et quod ad feriam secundam proxime venturam citentur publice monitorio penali ad comparendum proxima feria quinta ad videndum se declarare incidisse penas excommunicationis vel ad dicendum causam, cur hoc fieri non debeat etc. Fol. 43b 27. Apr.

Die Pasce, infra sextam et septimam horam post meridiem, facultatis congregatio in ecclesia divi Stephani prothomartiris habita est. Ibi enim facultas totum negocii processum satis compendiose ac deliberatissime omni ex parte trutinavit et exactissime rimata est, et inter cetera cogitans, quod domini iuris consulti inter se divisi et dissencientes ac in proprio suo negotio hactenus adeo tepide egissent, videns denique Consistorii furiam, considerans etiam varia imminencia pericula, singulis illis observatis consideratisque, facultas conclusit, quod decanus hoc vesperi se rectori nomine facultatis presentet. 23. Apr.

Decanus eadem hora cum prothonotario universitatis dominum rectorem suis in edibus visitavit et se nomine facultatis medice Magnificentie sue presentavit. Habita ista relatione, dominus rector summe gaudens de bono pacis et summa tranquil-

litate ea in re facta, hilari vultu mox pro malmatico optimo misit, de quo decanus et prothonotarius summe fuerunt grati et bene refecti. Laus summo motori.

Sebastianus Neythart ex Laubingen, artium liberalium magister, 10. mensis Maii ad facultatem intitulatus est; dedit 4 gross., de quibus[1]) pedello dedi 1 cruc.

10. Mai

Eodem die ad facultatem inscriptus est Georgius Tansteter Colomitius,[2]) artium liberalium magister, dedit 4 gross., de quibus[1]) pedello dedi 1 cruc.

2. Aug. 2. die mensis Augusti habita est facultatis congregatio propter decretum Consistorii rectoris, quod tale erat: Facultas medica assignet doctori Michaeli ex Premarton in triduo certum diem et brevem [terminum] repetitionis in medicina sub penis maioribus universitatis. Facultas de hoc precipitanti decreto, quia nondum coram Consistorio audito, vehementer admirata est, presenciens se multum agravatam, matura cum deliberatione conclusit, quod decanus rectorem una cum notario et testibus accedat et protestetur coram eo de appellatione interponenda ad totam universitatem propter certa facultatis gravamina etc. Finita congregatione, decanus iuxta conclusionis tenorem mox una cum notario et testibus rectorem accessit et coram eius Magnificentia protestatus est nomine facultatis de appellando a Consistorio ad totam universitatem propter certa facultatis agravamina. Rector negotium ad proximum consistorium suspendit.

Eodem die Mag. Gregorius chirurgicus de Norsia a facultate ardentibus ac summis precibus sibi dari literale testimonium super duo puncta tantum, puta incisionis lapidis et rupturarum, peciit.

Fol. 44a Eodem die facultas conclusit, quod Mag. Gregorio chirurgico de Norsia iuxta suam petitionem ad facultatem porrectam decernantur litere testimoniales super duo dumtaxat puncta, puta incisionis lapidis et rupturarum, ita tamen, quod florenum Ungaricalem facultati pro sigillo tribuat.

Litteras recepit; pro sigillo 1 flor. Ung. dedit.[3])

4. Aug. Quarta die Augusti habitum est Consistorium rectoris, in quo rector responsum facultatis a decano super decreto Consi-

---

[1]) Im Orig.: *quo.*

[2]) So statt *Collimitius.*

[3]) Am oberen Rande von gleichzeitiger Hand: *Moritur idem Mag. Gregorius tamquam probus et honestus vir in sua arte.*

storii pridie fabricato cupivit. Secundo interrogavit, an facultas aduc inherere velit appellationi pridie coram eo protestate. Decanus ex commissione facultatis respondit, quod facultas appellationi interponende inherere velit, attento quod negocium presens non tantum facultatem, verum eciam totam universitatem tangat; preterea quidquid universitas tota hoc in negotio finaliter decreverit, facultas eodem decreto vult stare et esse optime contenta.

Rector super hoc cum Consistorio suo deliberavit et hanc sequentem decrevit conclusionem: Decretum, quod conclusio data ad instantiam doctoris Michaelis de Premarthon proxima quoad assignationem termini ad repetendum, maneat firma et intacta, attento quod facultas medica nullam iustam allegavit causam, cur conclusio non esset exequenda Consistorii, et Consistorium ex superhabundanti prorogat facultati medice terminum ad respondendum iuxta conclusa prius habita in crastinum.

5. die Augusti habita est facultatis congregatio propter decretum Consistorii iam scriptum. Facultas considerans rigorosum rectoris et suorum Consistorialium in hoc negocio processum, reservanda sibi reservavit et in hunc modum conclusit: Facultas statuit doctori Michaeli ex Premarthon terminum repetitionis in medicina, quando videlicet integrum annum post insignia sua doctoralia in Italia recepta compleverit. 5. Aug.

29. die Aprilis percepi censum yemalem ex domino Cristanno 13 sol. 10 den., de quibus pedello nostro 12 sol. in solario suo dedi. Restat: 10 kruc. 29. Apr.

In vigilia divi Bartholomei Apostoli, que erat 23. Augusti, habita est facultatis congregatio propter duos artium liberalium magistros et medicine baccalarios, Ioannem Entzianer ex Vberlingen et Georgium Obsinger Pataviensem, qui humiliter coram facultate pecierunt se ad examen pro gradu licencie admitti, et unusquisque eorum seorsum defectus suos facultati recitavit, et ambo sigillatim obnixe et humilime facultati supplicarunt, quatenus facultas super huiuscemodi defectus suos recitatos benigne et gratiose dispensare velit. Facultas super eorum petitionem factam rem ipsam | mature et satis deliberate pensitavit trutinavitque, et finaliter mota quadam pietate et misericordia cum eis super eorum recitatos defectus benigne et paterne dispensavit, eosque ad examen pro gradu licencie gratiose admisit. 23. Aug. Fol. 44b

Eodem die propter vicecancellarii generalis nostri studii Viennensis defectum et prefatos duos magistros presentandos facultas in hunc modum conclusit: Observato consideratoque decreto quodam per universitatem fabricato vicecancelariatus officium concernente, duo prefati magistri presentandi per decanum et totam facultatem more solito venerabili et egregio viro domino Ioanni Putsch, cathedralis ecclesie Viennensis preposito ac generalis nostri studii Viennensis cancellario dignissimo, quam cicius fieri poterit presententur. Et presentati sunt se-
26. Aug. quenti die Sabbati, que erat 26. Augusti etc.

Mag. Georgius Obsinger Pataviensis et Mag. Ioannes
4. und 5. Sept. Entzianer ex V̊berling quarta et quinta die Septembris pro licencia examinati sunt et gratiose admissi, et ante eorum admissionem ambo tenore decreti facultatis in manus decani hoc pacto compromiserunt, quod unusquisque eorum, casu quo promoveretur, quod ex tunc aliquem ex dominis doctoribus eligere velit, qui eum diligenter et fideliter in actu practico instituet; quo facto idem doctor instituens de eodem licenciando ante suorum doctoralium insignium receptionem facultati integram fidem sufficientis institutionis habite faciat.

7. Sept. Mag. Ioannes Entzianer facultati dedit 7. die Septembris flor. Ungar. 2.

Mag. Georgius Obsinger eodem die facultati dedit flor. Ungar. 2.

Dominus Cristannus solvit censum obligatum circa festum Michaelis 13 sol. 4 den. 1508.

Dominus doctor Ioannes Newman solvit censum estivalem flor. Ren. 4 anno etc. 1508.

Fol. 45a 13. Oct. Die Colomani divi Martiris, que erat 13. Octobris, habita est facultatis congregatio propter sequentes articulos. Primo ad audiendum duos dominos doctores novellos, Ioannem Encianer et Georgium Obsinger, ad consilium facultatis petere volentes. Porrecta eorum petitione, mox exauditi sunt et ambo benivole ad facultatis consilium admissi, prius tamen ad manus decani servanda velle servare iuravere et in huius negotii testimonium unusquisque eorum dabit facultati unam octavam de optimo malmatico. Secundo ad eligendum decanum pro hiemali mutatione. Facultas ob certas pregnantes causas eam moventes pro tunc electionem huiuscemodi suspendit; que tamen eligendo decano presentanda erant, facultas priori decano ad novi decani

electionem interea loci commisit. Et tandem facultas decrevit et subordinavit decanum priorem doctorem Vdalricum Cervum et doctorem Ioannem Neuman et doctorem Guilhelmum Puelinger ad accedendum Seniores universitatis, puta aliarum facultatum decanos, et coram eis nomine facultatis lamentari de variis erroribus in electione rectoris per multos annos commissis et singulariter in presenti scelesta, perfida et iniqua procuratorum electione, que, sicuti cuilibet liquet, cum dolo et fraude celebrata est. Preterea prefati Seniores universitatis invocandi et petendi sunt, ut eorum suffragio universitatis congregatio fiat, ubi facultas coram tota universitate nedum sua, verum eciam aliarum facultatum gravamina lamentabiliter proponere velit. Speraret denique facultas, quod universitas huiuscemodi lites, discordias, factiosas conspirationes et tot odia occulta in universitate latentia aliquando cordi recipere velit, ita ut horum omnium fieret extirpatio eradicatioque, et tandem perpetue pacis et tranquillitatis reformatio. Quod quidem negotium prefati deputati tres doctores mox die sequenti maxima diligentia expedierunt. 14. Oct.

Dominica die post Simonis et Iude divorum apostolorum, que erat 29. Octobris, habita est facultatis congregatio propter articulum sequentem: Ad audiendum relationem quandam duorum Seniorum universitatis, puta decani facultatis theologice et artium, nomine rectoris et suorum Consistorialium super prefato negotio factam. Facultas eodem in negotio concorditer ac uniformiter conclusit, se velle stare in prima conclusione et non exhibere decanum, donec negotium idem per totam universitatem discuciatur et terminetur. Quam conclusionem prefati domini doctores tres duobus decanis prenominatis nomine facultatis retulerunt etc. In eadem congregatione dedi pro vino, panibus et castaneis 4 cruc. 29. Oct.

Die Omnium Animarum fidelium, que erat 2. Novembris, habita est facultatis congregatio propter articulum sequentem. Ad audiendum quoddam rectoris suorum consistorialiumque decretum contra facultatem fabricatum, cuius tenor talis: Item decretum, quod demandetur sub pena excommunicationis dominis doctoribus tribus electis per facultatem medicam, scilicet Neuman, Guilhelmo et Vdalrico Cervo, quod cras congregent facultatem medicam, et quod facultas medica infra triduum eligat decanum et tandem illum presentet rectori et Consistorio Fol. 45b 2. Nov.

30. Oct. sub pena excommunicationis. Actum die Lune penultima Octobris anno domini 1508.

Ita cavetur in prothocollo Ioannis Ergkel notarii.

Habito auditoque presenti decreto, facultas considerans et observans rectoris suorumque consistorialium furiam impetuosumque contra facultatem processum, omni iuris forma denique carentem, facultas protunc hanc decrevit conclusionem rectori mittendam, cuius tenor talis: Ad decretum nuper datum facultas medica ad trium doctorum instantiam, quibus mandatum est, sacratissimis his diebus fuit congregata. Nihil tamen expedire potuit, quia non plene congregata fuit, quod nunc bis accidit, non obstantibus maioribus facultatis penis, quibus omnibus demandatum erat. Quare hactenus nihil conclusum est. Que conclusio rectori missa et presentata est. In eadem congregatione pro collatione dedi 13 cruc. 2 den.

5. Nov. Dominica die ante Leonardi confessoris, que erat 5. Novembris, habita est facultatis congregatio propter articulum sequentem. Rector suis cum consistorialibus singulos facultatis doctores

6. Nov. sigillatim peremptorie citavit ad comparendum sequenti die Lune coram Consistorio, et ibi assignare causam vel causas, quare facultas decanum suum hactenus in faciem Consistorii non presentavit.

Fol. 46a Facultas concors et unanimis super hoc negotio rotunda ac una voce conclusit, velle iuxta habite citationis formam comparere et causam superioris conclusionis in die divi martiris Colomani facte assignare, et in eadem perseveranter stare et persistere. Super hoc facultas concorditer elegit et recepit prestantissimum virum dominum doctorem Philippum in huius negotii advocatum, quem subarravit flor. 1 Ungar. In eadem congregatione pro vino, pane et castaneis dedi 3 cruc.

6. Nov. Die divi ac sancti Leonardi confessoris, que erat 6. Novembris, facultas tenore facte citationis una cum advocato suo doctore Philippo coram asserto Consistorio rectoris et aliquibus universitatis Senioribus comparuit. Ibi enim rector nomine suo et consistorialium suorum facultati supplicavit, ut ob pacis amorem decanum suum Consistorio presentaret; si autem hoc facere recusaret, tunc ipsa facultas posset palam hic coram Consistorio causam vel causas allegare, quare decanum suum a facie Consistorii hactenus distulerit et presentare non vellet. Facultas super hoc per suum advocatum desideravit legi et audiri Prin-

cipis statutum Procuratorum electionem directe intuens.[1]) Quo lecto et audito, facultas respondit hoc pacto: Si errores superioribus annis in procuratorum et rectorum electionibus commissi emendarentur et tollerentur, ita quod de cetero nulla facultas deluderetur et sperneretur in suis suppositis ab altera, et quod illorum erratorum hactenus commissorum mox, seclusis omnibus aliis universitatis negotiis, extirpatio, reformatio et finalis discussio per totam universitatem haberi posset, ita quod de cetero inter facultates et in tota universitate mutuo fraterna dilectio ac vera amicabilis unio foret et accresceret,[2]) hoc expedito facultas illico decanum suum in faciem Consistorii presentabit. Et si utique tocius universitatis congregatio locum habere non posset, deputentur tamen tandem ex qualibet facultate quatuor viri maturi, pacis amatores, non ad latera declinantes, qui una cum rectore errata hactenus commissa reforment et prorsus tollant, ita quod universitas pristine paci et tranquillitati perpetue restituetur. Si autem Consistorium in horum nullum consentire velit, tunc facultas nullatenus in decanum suum mittendum consentiet.

Consistorium super facultatis responsione data deliberavit; Fol. 46b
hoc tandem fabricavit decretum: Decretum, ex quo domini medici petiverunt imposterum non fieri peregrinas et adulterinas electiones in universitate, tunc velint dare decanum, quod dent infra hinc et diem Iovis decanum; quod si hoc facere non velint, 9. Nov.
probent ad illum diem hora duodecima coram Consistorio illas peregrinas et adulterinas electiones factas et alios errores per eos assertos sub penis solitis.

Ita cavetur in prothocollo Ioannis Ergkel notarii publici.

7. die Novembris habita est facultatis congregatio propter 7. Nov.
articulum sequentem: Ad interloquendum et deliberandum super decreto in Consistorio rectoris dato. Facultas satis deliberate ac mature negotium omni ex parte perrimata est, tandem finaliter conclusit, quod propositiones per facultatem fabricate reprobantes et invalidantes Procuratorum electionem doctori Philippo per vicedecanum presententur, et suo consilio easdem propositiones

---

[1]) Vgl. die Bestimmungen über die Wahl der Procuratoren im Albertinischen Privilegium vom Jahre 1384 bei Kink II, 52, doch scheinen hier eher die allgemeinen Universitätsstatuten vom Jahre 1385 (Kink II, 79 ff.) gemeint zu sein.

[2]) Vgl. die Universitätsstatuten vom Jahre 1385 (Kink II, 77): „*Sit mutuus amor et favor inter quatuor facultates et naciones.*“

ex utroque iure corroboret. Que propositiones earundemque probationes iure utroque fundate mox in sequenti patebunt. Eodem die pro vino, pane et papiro dedi 3 cruc.

9. Nov. 9. die Novembris tenore decreti Consistorii rectoris facultas medica duodecima hora coram Consistorio et Senioribus universitatis comparuit, et propter sui advocati doctoris Philippi absentiam facultas terminum iuris et dilationem sibi dari petivit, ita quod responsionem suam in scriptis facere possit. Consistorium desuper deliberavit et decrevit hanc sequentem conclusionem: Dilatio petita per dominos doctores de facultate medica ex superhabundanti eis admissa est, ita tamen, quod ad pro-
10. Nov. ximam feriam secundam hora duodecima peremptorie sub penis universitatis domini medici probent suam exceptionem.

Fol. 47a
10. Nov. 11.[1]) Novembris, que erat vigilia sancti Martini episcopi, habita est facultatis congregatio propter articulos sequentes: Primo ad finaliter concludendum super articulos nuper in facultate conceptos, et ad audiendum eorundem probationes in utroque iure fundatas per facultatis advocatum fabricatas. Secundo: Vicedecanus quosdam bibliothece facultatis defectus coram facultate proposuit. Primus defectus erat de reformandis cathenis certorum librorum cathenis carentium. Secundus de clavibus parvis decano precedentis mutationis non presentatis, nunc inquirendis. Tertius de videndis libris ex facultatis bibliotheca receptis et concessis. Facultas ad istos enumeratos defectus modo finaliter nihil conclusit, quia doctores facultatis non omnes erant presentes, non obstante, quod ipsis omnibus in cedula per vicedecanum missa sub prestiti iuramenti pena demandatum fuerat. Ob id facultas has sequentes duas fabricavit conclusiones: Conclusit facultas seriose, quod futuris temporibus nullus doctorum absentet se sine rationabili causa a congregatione facultatis, alioquin facultas velit contra eundem procedere ad penam in cedula per decanum vel vicedecanum transmissa expressam. Secundo conclusit, quod doctor Ioannes Marckhart in futura congregatione ad verbum ponatur de sua absentia, et si pregnantem causam non allegaverit, puniatur iuxta arbitrium facultatis. (Dominus doctor Markart sequenti congregatione causam sue absencie legitimam palam coram facultate proposuit.)[2]) Super

[1]) So statt 10. November.

[2]) Die eingeklammerten Worte sind erst später mit anderer Tinte hinzugefügt.

secundo articulo facultas conclusit, quod articuli per facultatem nuper preconcepti una cum probationibus iure fundatis per iuniores duos doctores facultatis et procuratorem quendam ad proximam diem Lune hora duodecima manco Consistorio rectoris facultatis nomine presententur. Item pro vino et pane 13 den.[1])

[1508 II.]

Fol. 49a
14. Nov.

Anno salutis 1508, in vigilia sancti Leopoldi, propter causas in precedenti decanato (!) expressas, Martinus Stainpeis de Bienna, arcium et medicine doctor, septimo in decanum eligitur.

24. Nov.

Ieronimus Praun de Bratislavia 24. die Novembris inscriptus est; bedellum et facultatem solvit.

Iohannes de Lauff 24. die Novembris inscriptus est; facultatem et bedellum solvit.

1. Dec.

Iohannes Han ex Perenstett primo die Decembris inscriptus est et facultati dedit danda.

27. Nov.

Dominus doctor Michael de Premarthon 27. die Novembris in aula universitatis suam fecit repetitionem, postea eodem die legale prandium doctoribus facultatis et aliis multis dedit,

1. Dec.

et primo die Decembris ad consilium facultatis admissus, facultati solvit 4 aureos Ungaricales.

1509
22. Febr.

Mag. Matheus Lachenperger ex Posonio 22. die Februarii inscriptus, dedit 32 den. etc.

8. März

Mag. Leopoldus Greinner ex Wienna 8. die Marcii inscriptus, dedit 32 den.

11. Apr.

Mag. Simon Lacz de Stockhardia 11. die Aprilis inscriptus, dedit 32 den.

1508
17. Nov.

Item 17. die Novembris congregata facultate, prior decanus computum fecit, demum omnia in parvam ladulam, presentata pecunia, reposita sunt et reclusa etc. Secundo ad decretum domini rectoris conclusit, ut decanus facultatis, doctor Marckhardus, doctor Wilhelmus certos articulos suo Consistorio presentarent et rectori in suo Consistorio aut aliis ad hoc deputatis in tali negocio, discuciendo assisterent, articulos ipsi apud se haberent etc. Item in eadem congregatione conclusum fuit iuxta desiderium domini rectoris, ipsum rectorem Mag. Michae-

---

[1]) Fol. 47b bis 48b leer. (Wohl für die fehlenden Articuli reservirt.)

lem de Premarthon, alterius universitatis doctorem, repetitionem posse facere, quando sibi placuerit et dare pro facultate iuxta tenorem statuti 4 flor. Ungar., quos decano presentavit.

1509 24. Febr. Item 24. die Februarii conclusum fuit, ut doctor Cuspinianus, Marckhardus et Neuman Fabiano licentiato cum plena potestate eis a facultate tradita loquerentur, quatenus minutam ad Sedem Apostolicam mitteret et pro expedicione eiusdem plenaria, quidquid ipsi promitterent, facultas persolvere velit, habito privilegio papali, quemadmodum Sebastianus licentiatus prius coram certis de facultate ad hoc se obtulit.

[1509 I.]

Fol. 49b 14. Apr. Anno salutis christiane 1509, die sanctorum Tiburcii et Valeriani, eligitur in decanum Ioannes Neuman Vienensis, artium et medicine doctor, cui precedens decanus solita presentari presentavit computumque de perceptis et expositis fecit, et omnibus computatis obligabatur facultati 7 libr. den. 5 sol. 14 den., que peccunia reposita est ad ladulam facultatis parvam. Item protunc ego Ioannes Neuman feci etiam computum de expositis, et omnibus defalcatis obligabar facultati ex parte census 3 tal. 5 sol. 12 den., ut habetur in ladula. Item conclusit etiam facultas tunc, ut de pecunia debita darem scriptori quodam ex parte privilegii impetrandi a Sanctissimo 3 sol. den. Dedi. Item notario universitatis pro copiis autenticis transmissis a Cesarea Maiestate occasione vicecancellariatus 3 sol. den.; et isti 6 sol. den. essent subtrahendi a censu suprascripto, videlicet a 3 libr. 5 sol. 12 den.

26. Apr. Item die Iovis post festum sancti Georgii, percepi partem census domini Cristanni, de qua recepit pedellus nostre facultatis 12 sol. den.; remanserunt facultati 40 den.

26. Mai Item vicesima sexta Maii intitulatus est dominus Fabianus Puechler, utriusque iuris licenciatus egregius, natus ex Stiria, et dedit facultati 9 cruc. anno ut supra.

3. Juli Item 3. die Iulii intitulatus est ad facultatem honorabilis vir Ambrosius Puchspawm ex Thermis, artium liberalium magister Vienensis; dedit 9 cruc.

25. Juli Item 25. die Iulii, qua sancti Iacobi sollemnitatem Mater Ecclesia agere consueverit (!) inscriptus est ad facultatem honora-

bilis vir Mag. Ioannes Gastgeb Melicensis et dedit 9 cruc., pedello 1.

Item 18. die Augusti inscriptus est ad facultatem honorabilis vir Mag. Georgius Tuerner Villacensis, dedit 12 cruc. 18. Aug.

Item die Mercurii ante festum sanctorum Cosme et Damiani percepi partem census domini Cristanni, de qua recepit pedellus nostre facultatis 12 sol. den.; remanserunt facultati 40 den. 26. Sept.

[1509 II.]

Anno nono etc., in die Colomanni divi martiris, electus est Ioannes Entzianer ex Vberlingen in decanum, artium et medicine doctor, cui precedens decanus presentanda presentavit more solito, et de omnibus proxima congregatione computum de perceptis et expositis fecit et ex parte census domus medicorum omnia solvit. Fol. 50a 13. Oct.

Item Ioannes Wentzelhuisser inscriptus est 2. die post Colomanni martiris; dedit 40 den. 14. Oct.

Item recepi pro censu a domino Cristanno defuncto ex parte cellarii 13 sol. 1 den.

Item Mag. Andreas Mergatinensis[1]) intitulatus est ad matriculam Letare et dedit 32 den. 1510 10. März

Item in tribus congregationibus exposui 7 cruc. 2 den.; empericis 3 cruc.

[1510 I.]

Anno Domini 1510, die Veneris ante diem sanctorum Tiburcii et Valeriani, electus est Ioannes Newman, artium et medicine doctor, in decanum, cui precedens decanus presentanda presentavit computumque de expositis et perceptis fecit. Item protunc Ioannes Newman solvit censum hiemalem, dedit 4 libr. den. Item percepi a pedello ex parte census hiemalis domini Cristanni 40 den., reliquos sibi pro salario tenuit. Fol. 50b 12. Apr.

Item 3. die Maii Mag. Gangolfus Grussen de Erfordia, nacione Saxonum, intitulatus est, dedit 8 cruc., pedello unum cruc. 3. Mai

---

[1]) Mag. Andreas Misbeck von Mergentheim.

[1510 II.]

Fol. 51a
13. Dec.

Anno salutis 1510, die sancti Luce, Martinus Stainpeis de Bienna, arcium et medicine doctor, octavo in decanum electus est. Die eodem placuit facultati, ut dominus doctor Neuman pro futuro censum suum facultati persolveret iuxta tenorem ordinationis facultatis, ut in antiquo libro actorum folio 129 in principio,[1]) et omnia de cetero servaret, ut ibidem cavetur clare. Secundo placuit facultati, ut inventarius factus per precedentem decanum et bedellum facultatis de rebus relictis per dominum Cristannum, pertinentibus ad torcular domus facultatis, in librum actorum scriberetur, et sequitur:

Item drey hempotting abgenücztt, nuer aine dar untter gancz; Item zwo tresterpotting, faul und zerprochen; Item funff les poting; Item ain grosse uberberffpoting; Item ain kellerlaitter; Item ain schoskar; Item ain grandt fuer die preß; Item ain zucht; Item zwen tragemer; Item zwai fiertalschaff; Item ain seyhen und das kar; Item ain praitte eysnenne thuer; Item ain charpreß mit anderen ir zwegehŏrung mit pretteren zw notting; Item ain nattpreß mit ir zwegehŏrung; Item ain trag; Item ain tragstangen; Item 4 graß ganntern, zwen klain ganntner; Item ain rin an das schŏskar; Item ain alte seich uber die potting; Item mer ain alte lange seich zistel, die man in den maisch seczt; Item 2 schapffen, genandt tŏdenkŏppff, von dem doctor Neuman de novo kauffet und verrait der facultet.

Fol. 51b
14. Nov.

Item 14. die Novembris Mag. Mathias Gasser iuxta petitionem suam ad respondendum pro gradu waccalariatus admissus fuit graciose.

18. Nov.

Item idem Mag. Mathias Gasser 18. die Novembris ad gradum waccalariatus admissus graciose et examinatus fuit, et iniunctum fuit, ut de cetero maiorem faceret diligentiam audiendo lectiones doctorum diligentius et alia iuxta ordinationem statutorum compleret ob honorem facultatis et sui ipsius commodum et profectum etc.

1511
16. Jan.

Mag. Conradus Pschlacher ex Libera Civitate inscriptus 16. die Ianuarii anno salutis 1511, dedit facultati 40 den. et die resignationis hos persolvit facultati etc.

---

[1]) Vgl. Acta fac. med. II, S. 228.

Eodem die electionis novi decani, videlicet doctoris Cuspiniani, doctor Iohannes Neuman dedit pro censu mutationis hyemalis 7 libr. den. numerate pecunie, que statim posita est ad ladulam, et exposuit tunc pro fune fontis et mundacione eiusdem 4 sol. 10 den., quos sibi facultas servavit ad proximam mutacionem solvendos, quod et factum est per doctores.

[1511 I.]

Anno 1511, die sancti Tiburcii, Cuspinianus electus de- 14. Apr.
canus facultatis arcium[1]) pro estate futura, inscripsit pro scolare medicinę venerabilem virum Mag. Sebaldum Nebe de Thorgaw, in studio Wittenburgensi in magistrum promotum; inscriptus 12. Iunii dedit 7 cruc., quia pauper. Eodem die inscriptus est magister Wittenbergensis nomine Petrus Fasholt de Leuntz, dedit 9 cruc., 3 grossos Misnenses.

Item 16. Iunii anno eodem inscriptus est Mag. Leopoldus 16. Juni
Iordan Vienensis et dedit 15 cruc.

Item 20. Iunii anno eodem inscriptus est Cornelius 20. Juni
Rosner Confluentinus, baccalarius Erfordensis, et dedit 10 cruc.

Item dominus doctor Neuman dedit censum estivalem 4 flor. Ren. 38 den., reliqua pecunia cessit pro refectione torcularis, quia novum emit instrumentum, quod vulgo preßspindel appellatur; reliquam partem pecunie accepit pedellus pro salario, et 2 item talenta sacerdotibus data sunt pro festo sanctorum Cosme et Damiani. Ego vero presentavi pecuniam suprascriptam 3 sol. 16 den., quia exposui pedellis quatuor 40 den. et censum domus fundi 2 den. abbati Scotorum.

[1511 II.]

Anno 1511, in die sancti Collomanni, electus est in de- Fol. 52a
canum facultatis doctor Iohannes Markart ex Hailprunna, 13. Oct.
cui antecedens decanus presentavit presentanda et 9 sol. 5 den.

Eadem die conclusit facultas, quod doctor Steinpeiß citetur et decanus sibi proponat, quo pacto singulos doctores et

---

[1]) So statt *medicine* (obwohl von Cuspinian eigenhändig geschrieben).

facultatem leserit diffamando etc. in suo vulgari sermone facto tempore pestis proxime supra cimiterio sancti Michaelis, ubi publice dixit in ambone, singulos doctores protunc de facultate existentes pellendos fore de civitate Wiennensi etc. Fuit igitur citatus, sed dixit pedello nolle comparere, quapropter iterum commiserunt illum in scriptis vocari debere sub pena per facultatem dictanda, quod factum est.

Mag. Sebastianus Hincker ex Wienna iuratus et in-
26. Oct. scriptus est facultati 26. Octobris 1512, dedit 60 den.

7. Nov. Feria sexta post Leonardi congregata fuit facultas propter dominum doctorem Stainpeiß citatum seu vocatum pro eodem die ad obiciendum sibi quedam commissa contra statuta facultatis et iuramentum proprium in infamiam doctorum facultatis. Sed doctor Martinus non comparuit, ideo concordi ac unanimi voce atque voto omnium doctorum conclusum est ut sequitur: „Quia doctor Martinus Stainpeis trina vice per decanum facultatis ad congregationem citatus contumaciter venire non curavit, facultas eundem ob dictam contumaciam et publicas irrogatas sibi iniurias ab omnibus emolumentis pariter et consilio facultatis suspendit, donec excessus et errores suos commissos recognoverit et $^1/_2$ flor. solverit facultati.“

Mag. Quirinus Teyninger ex Ynßpruck inscriptus est
10. Nov. facultati et iuratus in vigilia sancti Martini episcopi anno 1511; dedit facultati et pedello 12 cruc.[1])

Georgius Strôlin ex . . .[2]) inscriptus et iuratus facul-
1512 tati, baccalarius artium, 15. die Ianuarii 1512, dedit 50 den.
15. Jan.

Mag. Fabianus Kindler de Hannofia inscriptus est
23. März facultati 23. Marcii 1512, dedit 50 den. Audivit ante intitulationem lectiones medicinales aliquot annis, ut dixit.

Fol. 52[b] Die 27. mensis Martii anno quo supra congregata fuit fa-
27. März cultas propter duos articulos. Primus fuit ad audiendum doctorem Iudocum Puechamer petere volentem sese admitti ad repetendum. Secundus ad audiendum quandam petitionem Mag.

---

[1]) Hierzu ist von anderer Hand am unteren Rande bemerkt: *Proch dolor! interemptus Mag. Quirinus, vir honestus, discretus, omni laude dignissimus die Corporis Christi innocentissime, tempore serotino post sextam missus per rectorem cum alio quodam magistro conventore burse Haydenhaym ad sedandum lites et disturbium quoddam inter ligonistas et supposita quedam universitatis in domo communi meretricum; cuius anima in eterna pace vivat. Anno 1513.*

[2]) Ortsbezeichnung fehlt; Stroelin stammte aus Mindelheim.

Fabiani Kindler. Audita igitur humilima petitione domini doctoris visisque testimonialibus litteris, quibus idem doctor suum ante facultatem sufficienter probavit doctoratum, facultas medica ipsum dominum doctorem Iudocum ad repetendum benigne ac pie admisit. Deinde predictus Mag. Fabianus ex consensu doctorum suam facultati exposuit petitionem, que talis fuit: Proposuit primo, quo pacto antecedenter per triennium ac ultra lectiones audiverit hic Wienne a doctoribus, et negligentia quadam omiserit se ad facultatem inscribi; preterea per biennium iam proxime actum Wratislavie practicaverit, atque fortuna sibi arridente, viduam appothecarii cuiusdam relictam coniugio sibi copulaverit, cum qua necdum nuptias celebrasset. Venisset autem huc temptare, si quandoque ex benignitate doctorum facultatis medice posset promoveri ad baccalariatum et doctoratum infra certum breve tempus, quoniam prius nuptias celebrare non intenderet. Hiis facultati propositis, consequenter humiliter petivit doctores facultatem representantes, quatenus benigne ac mitius secum agerent sibique intelligere darent, si ipsum votis suis prosequi velint atque in Wiennensi studio, ne aliorsum ire cogeretur, in baccalarium et doctorem promovere. Facultas diversa longaque habita deliberatione conclusit, quod dictus Mag. Fabianus debeat bene sperare de facultate, quia velit eum promovere, casu quo ydoneus reperiatur; sed quod post Pasca quandocumque semel in publicis respondeat scolis, tandemque, quando sibi placuerit, petat congregare facultatem ac admitti ad respondendum; ex tunc facultas ipso audito et baccalario promoto velit sibi terminum non nimis etiam prolixum statuere, post quem ad licentiam petat. Huius conclusionis intentionem facultas per decanum doctorem Iohannem Markart patefecit in congregatione memorato Mag. Fabiano, qui maximas facultati dixit gratiarum actiones et furtive tandem recessit et Ferrarie insignia doctoralia ibidem percepit.

Conclusit facultas eadem die, quod horreum domus sit removendum et illuc futura estate liberaria edificanda cum una testudine comprehendente totum locum sive spatium inferius, ubi horreum stetit.

In die sancti Tiburcii anno quo supra resignavi ego doctor Iohannes Marquardus offitium decanatus medicine ad manus facultatis et presentavi illi michi in electione mea data sive credita ad offitium spectantia calculumque feci pro perceptis 14. April

peccuniis atque expositis et debitor remansi in 41 den., quos in continenti solvi.

[1512 I.]

Fol. 53a Tercius decanatus doctoris Guilhelmi Puelinger.

14. Apr. Anno Domini 1512, die sanctorum martirum Tiburcii et Valeriani, fui ego Wilhelmus Puelinger ex Wising iterum in decanum nostre facultatis electus, et recepto computo decani precedentis et inquilini domus nostre doctoris protunc Iohannis Neuman, singula, que remanserunt, fuerunt in parvam ladulam, pecuniam communem continentem, reposita et claves ad eandem more solito distribute senioribus.

Eodem die doctor Iohannes Neuman petivit sibi rursus locari per facultatem domum cum cellario, horreo et torculari pro 13 flor. Ren. Facultas vero respiciens ad expensas, quas fecit et quotannis facere co[a]cta est et fuit pro reformacione torcularis, noluit sibi locare domum, nisi superadderet aduc pro censu annuo occasione torcularis 2 flor. Ren., aut facultas velit torcular vendere, aut sibi in usum non accomodare, quia cogeretur censum totum fere domus impendere structure torcularis. Finaliter ita res per doctores limitata fuit in favorem doctoris Neuman ex singulari benivolencia, quod ipse de cetero servaret torcular in esse „wesenlich vnd peylich“, cum omnibus sibi attinentibus et annexis instrumentis et doleis, videlicet schosskhar, spindel, quam novam fecimus cum ferreis falangis, presskhar, poting, seycher, granndt, riglen et omnibus aliis, ita quod torcular ita restituat facultati in bono esse bene reformatum, sicut facultas sibi reformatum locavit gratis, nam dominus Cristannus ante eum erexit torcular suis expensis et tandem cum omnibus instrumentis facultati tradidit et dimisit. Ita voluit fieri de ea facultas, quod non laceraretur, sed erigeretur et conservaretur per eundem, et casu, quo aliquando aliquot instrumentorum per usum longum frangerentur, videlicet granndt, schosskhar, seycher, khar oder spindel et similia, quod ipse dominus doctor Iohannes Neuman velit renovare seu reformare suis propriis expensis et facultati de censu non defalcare obulum. Sub hac condicione doctor Iohannes Neuman locacionem accepit, et facultas totam domum sibi pro consueto

censu locavit mihique commisit, ut ad acta mea statim verbis rotundis et expressis scriberem propter futura pericula.

Secundo facultas eodem die conclusit facere structuram in domo, renovare videlicet horreum et a fundamento cum muris solidis erigere, testudinem inferius facere et superius bibliotecam cum fenestra magna ad ortulum, ad quam fenestram construendam dominus doctor Iohannes Marckhart sponte duos lapides „khrachstain“ se donaturum promisit. Elegit autem facultas in magistros fabrice decanum, doctorem Cuspinianum et inquilinum domus, quibus omnem rem commisit cum pleno mandato ad recipiendum pecunias ex ladula et ad faciendum singula pro structura ista necessaria et oportuna.

Fol. 53b
4. Aug.

Secundo fuit facultas congregata 4. Augusti, que fuit dies sancti Valentini, in qua congregatione conclusa sunt sequencia. Primo ex parte structure horrei declinavit facultas ab illo edificio propter impensas pro eodem necessarias, quas tunc solvere non potuit, et conclusit, in parte anteriori domus, ubi prius prope fontem fuit biblioteca, velle ibidem facere testudinem, que stubelle superiori in planicie esset equalis. Deinde sub tecto domus pretendit rursus unam testudinem duabus inferioribus correspondentem in latitudine edificare cum tecto ex lateribus, erigendo muros a quatuor partibus, hinc inde non cessando ab edificio, donec deficiat pecunia in scrinio. Secundo in eadem congregatione propter doctoris Iohannis Bruteni temerariam absenciam conclusit facultas, audito prius pedello, cui respondit, se ad vineas iturum, cum sibi decani schedam presentasset, nisi aliam et racionabiliorem causam allegaret, in medio floreno Renensi esse mulctandum, cum sit ex iunioribus, qui plus ceteris sub obediencia vivere coguntur, et tamdiu a facultatis consilio et emolumentis esse suspendendum, donec satisfecerit realiter et cum effectu. Idem enim excessus magis in uno, quam in alio est puniendus, sicut dignum de homicidio voluntario vel casuali. Tercio facultas ex scrinio dedit ad manus meas 20 talenta den. Vienens. pro structura supradicta.

27. Sept.

Item die sanctorum martirum Cosme et Damiani incorporatus fuit per me Iohannes Falch ex Tybingen.

[1512 II.]

Fol. 54a 13. Oct. Anno Domini 1512, in die Colomanni, fuit electus doctor Ioannes Entzianer in decanum medice facultatis.

Eodem die doctor Ioannes Neuman dedit pro censu 1 flor. Renens. 5 den., omnibus defalcatis defalcandis gratia structure domus.

12. Dec. Die 12. Decembris congregata fuit facultas et eodem die[1]) fuit conclusum, quod doctor Ioannes Brutenus debeat subire pene mille laterum propter suam temerariam absentiam et quod concordasset se de quodam casu medicinali preter consensum facultatis, attento quod eam spretam habuit.[2])

Die 12. Decembris est intitulatus Volgangus Hochlütter ex Welß; dedit 20 den.

1513 2. Febr. Anno 1513, die 2. Februarii, intitulatus est Mag. Wolffgangus Stainburger; dedit 32 den.

1512 7. Nov. Item die 7. Novembris intitulatus est Mag. Henricus Cremetzer Neuenbergensis ad facultatem medicam et dedit 24 den.[3])

1513 14. März Die 14. Martii fuit congregata facultas medica ad audiendum petitiones magnifici domini rectoris Iorii Thanstetter, Doctoris Iodoci et Mag. Simonis Latz. Petivit dominus rector, quod facultas dispensaret secum super gradum baccalareatus medice artis et super responsionibus ad gradum baccalaureatus et licentie publice fiendis, attento hoc, quod annuo tempore officiis fuisset involutus, et quod vergeret sibi in ruinam et detrimentum latius eum differendo et impediendo ab examine licentie. Facultas volvendo hinc inde suam petitionem, que si esset contra statuta communia, tamen finaliter super petitionibus suis dispensavit ponderando, quod esset rector et quod multa sustinuisset onera universitatis, scilicet rectoratum, decanatum et vicecancellariatum, secundo quod esset lector ordinarius, tertio quod esset bone vite, doctrine et honestatis, tamen pro futuro per hoc cum Fol. 54b aliis non velit, | nisi cause rationabiles sint adducende, ita contra statuta procedere et semper eorum statutorum vigorem servare.

---

[1]) Zuerst stand: *die Colomanni.*

[2]) Dieser Absatz ist durchgestrichen; doch ist am Rande bemerkt: *licet extinctum, tamen verum.*

[3]) Durchstrichen und darüber von anderer Hand: *Fuit doctor medicinae, sed dissimulavit.* Statt *Neuenbergensis* ist *Nuerenbergensis* zu lesen.

Et predicto rectori statuit facultas examen licentie 11. die Aprilis anni eiusdem, scilicet 1513. 11. Apr.

Eadem congregatione doctor Iodocus nihil petivit.

Eadem congregatione Mag. Simon Latz sua peticione apud facultatem repetit, quod die sequenti subiret examen gradus baccalaureatus. Et factum est et admissus est.

Die sequenti doctor Iodocus petivit eum admitti ad consilium facultatis; ex consensu omnium doctorum facultatis fuit acceptus et dedit, ut statuta sonant, 4 flor. Ungar. et 15 cruc. pro dulci vino. 15. März

Eodem die fuit conclusum, quod rector predictus daret cuilibet doctori facultatis medium florenum Ungaricalem et medium Renensem et 2 flor. Ungar. facultati propter dispensationem examinis gradus baccalaureatus et actus eiusdem, scilicet determinationis, et gratia prandii, quod alias ex consuetudine suis expositis datum fuisset. Et omnia legittime die sequenti solvit. 16. März

Item Mag. Simon Latz post suum examen petiit, ut facultas dispensaret secum super determinatione et prandio de consuetudine dando. Facultas annuit, eo adiecto, quod duos florenos Ungaricales facultati daret et cuilibet doctori medium florenum Renensem pro prandio, quod predictus magister fecit.

Item Wolffgangus Copler Argentinensis intitulatus est Martii die 22, anno 1513.[1]) 22. März

Die 20. vero comparuit coram facultate Ioannes Loff petendo pro examine gradus baccalaureatus, fuit eadem die admissus et examinatus et promotus; dedit facultati flor. Ungar. 2. 20. März

Die Aprilis 13. Gregorius de Lignitz est intitulatus, dedit 30 den. Fol. 55a 13. Apr.

In die Colomani est inscriptus Mag. Ioannes Menishoffer, medice artis baccalaureus et in Monte Pessalano promotus; dedit 31 den., natus in Iberlingen. 13. Oct.

Die sancti Colomanni est quoque intitulatus Mag. Iorius Haini ex Vberlingen, baccalaureus medice artis in Monte Pessalano promotus; dedit 31 den.

Eodem, videlicet die Colomanni, est intitulatus Mag. Iochaim Eckhel ex Ravaspůrga, Parisius in magistrum promotus, quondam abbas Montis Pessalani; dedit 40 den.

---

[1]) Von anderer Hand: *Hic Cåpler postea Venetiis doctor factus, per multos annos in Krembs medicinam exercuit.*

Eodem die est intitulatus Mag. Iochachimus von Watt alias Vadianus ex Sancto Gallo; dedit 15 cruc.

Eodem die est intitulatus Mag. Ioannes Aycher de Wolckenstorff; dedit 15 cruc.

Eodem die intitulatus est Ioannes Ratmair, civis de Gmunden; dedit 15 cruc.

[1513 I.]

Fol. 55b
14. Apr. Anno 1513, die sanctorum martirum Tiburcii et Valeriani, electus est in decanum medice facultatis doctor Ioannes Newman ex Vienna, cui decanus precedens presentanda presen-
20. Apr. tavit; feria quartaque sequenti computum de expositis et perceptis fecit, qui pro tunc perceperat maxime propter structuram testudinis prope fontem seu puteum 31 tal. 4 sol. 16 den.; exposuit 13 tal. 3 sol. 16 den. Defalcatis defalcandis dedit facultati 18 tal. 1 sol. den.

14. Apr. Item die sanctorum Tiburcii et Valeriani petiverunt duo magistri pro admissione ad examen pro gradu licencie, primus fuit Mag. Mathias Gasser, ante tres vel quatuor annos prius ad gradum baccalariatus examinatus et promotus, non tamen protunc determinaverat neque prandium dederat, quare super determinacionem et prandium dispensacionem petiit. Dispensavit itaque secum facultas, ut daret cuilibet doctori mediam libram den. loco prandii, et 2 flor. Ungar. facultati, et omnia solvit. Secundus magister fuit Mag. Ioannes Puelhamer, qui petivit secum dispensari super gradu baccalariatus in medicina, cum fuisset quasi sex annis in facultate resummendo, lectiones ordinarias visitando, et semel publice ad baccalaureatum respondendo, et quod octo quasi annis se in partibus extraneis in practica exercitaverit; quare petivit etiam dispensationem super responsionibus publicis tam ad gradum baccalariatus quam pro gradu licencie. Dispensavit itaque secum facultas super responsionibus publicis, quod tamen ad gradum baccalariatus actu facultati responderet. Quam responsionem perfecit et finaliter tandem ad gradum baccalariatus admissus et promotus, gradusque baccalariatus sibi actu in stuba domus facultatis cum omnibus iuribus ad hunc gradum pertinentibus per decanum

traditus est. Petivit denique pro admissione ad examen pro gradu licencie in medicina et est favorabiliter admissus.

Item feria quarta post Tiburcii congregata fuit iterum facultas ad expediendum articulos sequentes: Primus fuit ad audiendum quendam baccalaureum in medicina aliquid a facultate petiturum, et fuit Ioannes Alberti[1]) de Lauff, qui petivit pro admissione ad examen pro gradu licencie in medicina, petivitque secum dispensari super responsionibus publicis, et est exauditus ob eius paupertatem, et quia habuit concurrentes duos, Mag. Ioannem Puelhamer et Mag. Mathiam Gasser, graciose est admissus. Secundus articulus fuit ad presentandum domino cancellario illos tres ad examen pro gradu licencie admissos, et fuerunt presentati conclusumque, quod omnes simul uno die respondeant et omnes simul dent unicuique doctorum loco collacionum 1 flor. Ren., et dederunt et fuerunt protunc septem doctores, qui examinaverunt, videlicet doctor Ioannes Cuspinianus, protunc vicecancellarius, doctor Ioannes Neuman decanus, doctor Ioannes Markhward, doctor Wilhelmus Puelinger, doctor Ioannes Prutenus, doctor Ioannes Entzianer et doctor Iodocus Puehamer. Puelhamer dedit unicuique doctorum 14 sol. den. ante admissionem ad examen pro gradu licencie. 20. Apr.

Item sexta feria post Pangracii fuit iterum congregata facultas ad deliberandum super articulis subscriptis. Primus ad audiendum supplicacionem quorundam doctorum novellorum, ut ad consilium facultatis recipiantur, et fuerunt doctor Georgius Tansteter, doctor Symon Latz et doctor Ioannes Puelhamer, et peticionibus eorum auditis, fuerunt admissi. Dedit unusquisque 20 cruc. pro bibalibus. Fol. 56[a] 13. Mai

Secundus articulus ad audiendum extraneum doctorem quendam, doctorem videlicet Ioannem Salium petere volentem sese ad repetendum admitti. Audita eius peticione est ad repetendum admissus, conclusitque protunc facultas, ut de cetero semper velit huiusmodi petenti ad optionem dare, ut unum canonem ex Avicenna, Galieno vel Ypocrate sine dolo et fraude sibi proiceret eundemque solito more repeteret, et ita factum est. Proiecit enim propria manu Afforismum 26. quarte particule Afforismorum, et fuit materia de fluxu dissenterico.

---

[1]) Alberti ist durchgestrichen; dafür am Rande: *Dornhofer.*

Tertius articulus non minus principalis ad deponendum pecuniam facultatis a decano precedenti, videlicet Ioanne Entzianer, et a dominis doctoribus et licentiatis novellis perceptam.

Quartus ad recipiendum censum ab inquilino domus facultatis, puta a doctore Ioanne Newman protunc eiusdem facultatis decano, et ut sibi solito more hactenus observato eadem sibi ulterius locaretur. Qui articuli expediti sunt. Defalcatis enim defalcandis percepi a decano precedenti, a doctoribus et licentiatis novellis absque censu domus 34 tal. 4 sol. 4 den.; addidi 6 libr. den. ex parte census hiemalis; fecisset census hiemalis 6 libr. cum media, sed mediam libram exposueram ad purgandum quatuor fumigalia domus et pro fune ad puteum et pro duobus ferreis circulis ad testudinem, quam a predicto censu subtraxi, et sic summa summarum perceptarum una cum censu hiemali fecit 40 libr. 4 sol. 4 den., que summa protunc reposita est ad ladulam facultatis. Item remansit protunc unus flor. Renens. de tribus novellis doctoribus, qui expositus est ut sequitur: Item pro quinque octavis vini per 16, facit cruc. 20; item pro quatuor octavis vini per 12; item pro piscibus 4 cruc., pro pane 20 den.; coce bibales 24 den.; iterum coce 26 den. quos concesserat, facit summa 7 sol. 4 den.

Et quia protunc fuerunt tres, qui receperunt insignia doctoralia, videlicet Mag. Georgius Tansteter, Mag. Symon Latz et Mag. Ioannes Puelhamer, et duo gradum licenciatus in medicina, videlicet Mag. Mathias Gasser et Ioannes
11. Mai Dornhofer de Lauff, feria quarta videlicet post Ascensionem Domini, dedit quilibet ante licenciam 2 ducatos seu 22 sol. den., similiter ante baccalaureatum. Que peccunia computata est ut supra et reposita cum peccunia precedentis decani.

Fol. 56b Item domus facultatis est doctori Ioanni Newman, protunc seniori et decano facultatis eiusdem, solito more hactenus observato iterum locata.

20. Juli Item feria quarta fuit iterum congregata facultas post Alexii ad deliberandum, quid expediat fieri ex parte structure domus, maxime tecti, ne domus ruinam paciatur. Ad hoc fuerunt vota doctorum, qui protunc fuerunt in congregatione: Primo doctoris Wilhelmi, qui persuasit a me mutuum, ita quod per huiusmodi mutuum non deberem aggravari voluitque, quod fieret stuba cum tabulis ligneis. Secundo doctoris Preiss, quod structura,

per quam magis domus ruinam posset pati, expediatur, puta tectum. Tertio doctoris Tansteter, qui commisit ordinatis ad structuram, videlicet decano protunc, ut doctori Ioanni Neuman, doctori Ioanni Cuspiniano et doctori Wilhelmo, qui protunc ad structuram ordinati fuerunt, ita quod isti meliori modo singula provideant; non voluit me doctorem Newman, ut inquilinum, ligatum ad mutuum. Item idem Tansteter dixit, quod non omnino compleatur ista structura, sed pro posteris etiam mittatur, et fuit sententia etiam doctoris Wilhelmi, quod pro posteris etiam aliquid fiat. Quarto doctoris Symonis Latz, qui commisit etiam dominis ordinatis, et placuit sibi, quod fiat stuba cum tabulis ligneis et fiat predispositio aliqua ad hoc, et si inquilinus posset sine iactura sua accomodare, quod faceret. Exhibuit se super hiis votis decanus doctor Ioannes Newman, protunc domus inquilinus, quia velit anticipare cum censu per duos annos, qui census duorum annorum extendebat se protunc ad 26 flor. Ren. Illis expositis tandem, si necessarium fuerit, et obtinuerit ex vinis suis vel qualitercumque, ut ex practica, aliquam peccuniam, quod iuxta suam honestatem ulterius contribuere velit. Placuit omnibus et presertim doctori Wilhelmo, qui dicebat cum aliis: Satis est; — sed quid in absentia mea, cum eram extra civitatem in practica cum quodam magnifico Comite in Ungaria, eundem doctorem Wilhelmum ut vicedecanum moverit, nescio, quod ultra prius conclusa alia tractavit.

Item Mag. Ioannes Gastgeb dedit 11 sol. den. facultati post determinacionem ad gradum baccalariatus in medicina, quam determinacionem fecit feria tertia post Iacobi et fuit dies sancte Anne, quam pecuniam posui ad prius percepta. Promotus et examinatus ad eundem gradum baccalariatus feria secunda post Alexi 1513. 26. Juli 18. Juli

Item die Mercurii post Assumpcionis Marie iterum congregata est facultas ad audiendum Mag. Ioannem Gastgeb, baccalaureum in medicinis, pro ulteriori promotione supplicare volentem.[1]) Audivit eundem facultas et gratiose admisit eundem pro examine ad gradum licencie, ita quod prius det 50 flor. Ren. et dispensavit secum facultas in 10 flor. propter expensas factas pro gradu baccalaureatus deditque protunc 50 flor. Ren. in moneta. Fol. 57a 17. Aug.

[1]) Im Orig.: *volenti.*

Secundus articulus huius congregacionis fuit ad audiendum quendam baccalaureum artium et in medicina scolarem alterius universitatis petere volentem se admitti ad examen pro baccalariatu ac deinceps pro licentia in medicina. Qui baccalarius Erfordensis eodem die intitulatus est ad facultatem, et fuit nomen eius Ioannes de Lunden ex Gôttingen deditque pro intitulatione 10 cruc., et visis litteris complecionis studii Erfordensis fuit admissus pro examine ad gradum baccalariatus in medicina fuitque eodem die examinatus et gratiose promotus, cui immediate traditus est gradus baccalariatus in presentia facultatis cum omnibus iuribus pertinentibus ad eundem gradum in stuba domus facultatis eiusdem; tandem admissus ad examen pro gradu licencie in medicina. Idem pro tunc deposuit 55 libr. den. in uno sacculo ad facultatem; superaddidit postea aduc 5 libr. den.

Item in eadem congregacione dominus doctor Salius dedit 20 cruc. propterea, quod receptus est ad consilium facultatis.

Item eodem die in congregacione exposui pro duabus octavis vini pro sedecim 32 den. (quos recepi de peccunia intitulacionis baccalarii Erfordensis).[1])

Item 20 cruc., quos dedit doctor Salius, et 10 cruc., quos dedit baccalarius Erfordensis pro intitulacione, expositi[2]) sunt per pedellum pro piscibus pro collacione quadam, quando examinati sunt Gastgeb et Gandulphus; reliqui 10 cruc., a bacca-
27. Aug. lario de Lunden pro intitulacione dati, in vigilia sancti Augustini pro vino, fructibus et pane sunt expositi.

Fol. 57[b] Die Sabati, que fuit vigilia sancti Augustini, iterum con-
27. Aug. gregata fuit facultas ad deliberandum super sequentia. Primo ad audiendum Mag. Gandulphum Grussen ex Erfordia petere volentem se admitti ad examen pro gradu baccalariatus in medicina ac deinceps pro licencia. Secundo, quid sit faciendum cum lignis cum serra modo divisis et in platea cumulatim iacentibus. Item in eadem congregacione petiverunt duo licentiati in medicina, puta Mag. Mathias Gasser et Iohannes Dornhofer Alberti[3]) de Lauf, ut cum quibusdam recipiendis insignia doctoralia eadem insignia doctoralia recipere possent.

---

[1]) Im Orig. durchgestrichen.

[2]) Im Orig.: *exposite.*

[3]) Im Orig. ist *Alberti* durchgestrichen.

Fuerunt primo auditi duo licentiati et conclusum, quod cum aliis reciperent insignia doctoralia, ita tamen, quod unusquisque prius deponeret ad facultatem 20 libr. den., et fecerunt. Item eadem hora Mag. Gandulphus admissus est ad examen pro gradu baccalariatus examinatusque et promotus, quia satis docte respondebat protunc; denique in stuba inferiori domus facultatis creatus in baccalarium in medicina presentibus omnibus doctoribus dicte facultatis.

Item ex parte lignorum, que remanserant post casum antiqui lignei tecti, quando facta fuit nova structura super antiquam liberariam prope fontem, conclusit facultas, ut darentur pedello, ita quod esset mitius in recipiendo peccuniam a novellis doctorandis. Fecit et eadem ligna recepit.

Item in eadem congregacione exposuit decanus pro vino, quod protunc solvit, 16 den. puta octava, 6 cruc. Pro uvis 12 den., pro piris 1 cruc., pro simula 1 den. Hec pecunia recepta est de media libra denariorum quadam, quam dabat Salius pro bibalibus, quando receptus est ad consilium, et baccalarius quidam pro intitulacione, ut prius signatum est.

Item die Sabati post Egidii intitulatus est Conradus Hekhenschues de Esslingen; dedit 8 cruc., pedello 1 cruc. 3. Sept.

Fol. 58a
Dominica die post Egidii iterum convocata fuit facultas ad audiendum peticionem cuiusdam Mag. Georgii Hayni medicineque baccalaurei alterius universitatis (videlicet Erphurdensis),[1]) fuitque peticio eius, ut admitteretur ad examen pro gradu licencie in medicina et ut fieret secum dispensatio super defectibus et responsionibus publicis. Conclusum, quod idem petens, cum litteras testimoniales super promotionem ad baccalariatum non haberet, corporale saltem prestaret testimonium. Quod fecit per unum dumtaxat magistrum, qui ad huiusmodi testimonium insufficiens fuit. Decuit, quod prenominatus Mag. Georgius Hayni per iuramentum probaverit, quod iuramentum coram facultate fecit; que facultas super defectibus et responsionibus publicis cum eodem etiam dispensavit. Tandem admissus ad examen pro gradu licentie et cum tribus prius admissis ad idem examen, puta cum Mag. Ioanne Gastgeb, Mag. Gandulpho et baccalario quodam in medicina Ioanne de Lunden, eadem hora et die in stuba inferiori domus facultatis domino vice- 4. Sept.

[1]) Im Orig. durchgestrichen, weil er in Montpellier promovirt hatte.

cancellario doctori[1]) Wilhelmo presentatus. Conclusum denique, quod in duobus diebus examinarentur, semper uno die duo.

5. Sept. Item secunda feria post Egidii sunt examinati pro gradu licencie Gastgeb et Gandulphus, inventique ydonei pie sunt admissi et promoti.

6. Sept. Tercia vero feria sequenti post Egidii iterum duo pro gradu licencie responderunt. Primus fuit Mag. Georgius Hayny, admissus et promotus pie. Secundus fuit Ioannes de Lunden, artium et medicine baccalaureus (Erphurdensis),[2]) qui satis debiliter et timide respondit ex magnaque gracia et misericordia, quam graciam et misericordiam ipse humiliter sibi a facultate communicari petivit, admissus et promotus est iuravitque, quod in quinque annis Vienne practicare non velit et de cetero diligencior esse in studio.

Item eodem die ante examen deposuit Mag. Georgius Hayni 50 libr. den., quemadmodum Mag. Gastgeb fecit.

Item in eadem congregacione exposuit decanus de propria peccunia pro tribus mediis vini et uno quartali, per 16 vendendo octavam, 28 den. Item pro fructibus et pane 4 den.; facit in summa 32 den.

Fol. 58b Item de 50 libr. den. Mag. Georgii Hayni et de peccunia baccalarii de Lunden cuilibet doctori, qui fuerunt numero decem, date sunt 10 libr. den. Remanserunt protunc 5 libr. den., que date sunt doctori Wilhelmo pro collacionibus post examina,

10. Sept. ut infra patebit, in congregacione Sabato die post Nativitatis Marie habita, et fuit peccunia baccalarii de Lunden 55 libr. den.

Die Sabati post festum Nativitatis Marie iterum convocata fuit facultas ad deliberandum et consultandum super articulos sequentes. Primo, quid expediat fieri ex parte prandii dominorum licenciandorum, qui fuerunt numero sex. Conclusum, quod prandium debeat fieri cum vicecancellario doctore Wilhelmo, qui protunc etiam fuit pater eorum, suntque eodem die iam nominato doctori[3]) Wilhelmo et vicecancellario date 15 libr. den. ad disponendum necessaria pro prandio septem ferculorum trium mensarum.

---

[1]) Im Orig.: *doctore*. Gemeint ist Dr. Wilhelm Puelinger.

[2]) Im Orig. durchgestrichen. Vgl. oben S. 91, Note 1.

[3]) Im Orig. abermals *doctore*.

Item eodem die et eadem hora deposuerunt duo licentiati, puta Mag. Mathias Gasser et Iohannes Alberti[1]) de Lauf, quilibet 20 libr. den.; de peccunia vero Gasser licentiati remanserunt post accepcionem 15 libr. den. per doctorem Wilhelmum ut supra 5 libr. den., que posite sunt ad peccuniam Ioannis Alberti[2]) de Lauf ad unum sacculum signatum signeto domini doctoris Cuspiniani.

Item secundus articulus fuit ad disponendum cirotecas et birreta pro actu dominorum licenciandorum. Conclusum, quod decanus protunc illa disponeret, disposuitque protunc decanus Ioannes Newman ducenta paria cirotecarum, semper viginti quatuor paria pro floreno Ren. dominica die post festum Nativitatis Marie. 11. Sept.

Item tertius articulus fuit ad dandum pedello nostro iuxta statuta facultatis porcionem suam de peccunia dictorum licenciandorum. Conclusum, quod darentur pedello 15 flor. Ren. una cum donatis lignis et peccunia licentiatorum Gasser et Ioannis Alberti de Lauf, attento quod per nos habuisset labores cum advenis et quod etiam quidam ex iuristis, quando recepit insignia doctoralia, pro 8 florenis dedit solum 4. Item eadem peccunia debet dari pedello post actum.

Item in eadem congregacione computavit doctor Wilhelmus, quid exposuerat in duabus collacionibus post examina habitis et singulis computatis | obligabatur facultati et adhuc Fol. 59a
obligatur[3]) 24 cruc. et 2 den. id est 3 sol. 8 den. Item in eadem congregacione exposuit decanus pro octava vini de sua peccunia 16 den.

Die Mercurii iterum congregata fuit facultas post festum 28. Sept.
sanctorum Cosme et Damiani ad audiendum quendam artium et medicine doctorem, doctorem videlicet Ioannem Keradorphorum (!) de Bayreutt diocesis Bambergensis petere volentem se admitti ad repetendum, et est ad repetendum admissus secundum conclusionem prius factam cum doctore Salio. Proiecit enim sibi idem doctor afforismum 22. secunde particule Afforis-

---

[1]) *Alberti* ist im Orig. durchgestrichen, dafür am Rande: *Dornhofer.*

[2]) *Alberti* ist im Orig. abermals durchgestrichen, dafür am Rande: *Dornhofer.*

[3]) Die Worte *adhuc obligatur* sind im Orig. unterstrichen; am oberen Rande hat Dr. Puelinger nachträglich bemerkt: *Legatur decanatus Preyss, si dederim vel non, et invenietur huius scripture falsitas* (S. 98).

morum Yppocratis: „*Ex plenitudine quecumque egritudines fiunt, evacuacio sanat* etc.“

Item ad audiendum peticionem quorundam dominorum doctorum novellorum, qui numero fuerunt sex, simulque uno die,
26. Sept. videlicet in vigilia sanctorum Cosme et Damiani, sub doctore Wilhelmo Puelinger receperunt insignia doctoralia. Petiverunt autem se recipi ad consilium facultatis et pro litteris testimonialibus. Recepti itaque eodem die sunt ad consilium facultatis, concessitque facultas eis dare litteras testimoniales, ita quod unusquisque pro littera et sigillo facultatis daret unum flor. Ungar., pro bibalibus vero dederunt facultati 2 flor. Ren., qui pro collacione quadam expositi sunt. Fuerunt autem nomina predictorum dominorum doctorum novellorum: Mathias Gasser, Ioannes Dorndorffer de Lawff, Ioannes Gastgeb, Gandulphus Grussen, Georgius Hayni et Ioannes de Lunden.
27. Sept. Fuerunt itaque die sanctorum Cosme et Damiani decem et octo doctores de facultate medica in statione: doctor Ioannes Newman videlicet, pro tunc senior et decanus eiusdem facultatis; doctor Martinus Stampeis, doctor Ioannes Markhuard, doctor Ioannes Cuspinianus, protunc consiliarius Cesaree Maiestatis Maximiliani; doctor Wilhelmus Puelinger, doctor Ioannes Preiss, doctor Ioannes Entzianer, doctor Iodocus Puechamer, doctor Georius Tannstetter, doctor Symon Lasius, doctor Ioannes Salius, doctor Mathias Gasser, doctor Ioannes Dornhofer de Lawff, doctor Ioannes Gastgeb, doctor Gandulphus Grussen, doctor Georgius Hayni et doctor Ioannes de Lunden.

Item in eadem congregacione numerata est quedam peccunia per doctores novellos deposita, cum qua peccunia expedita sunt omnia per facultatem, que necessaria fuerunt ad singulos actus pro recepcione insigniorum predictorum doctorum novellorum. Item de eadem peccunia date sunt facultati 13 libr. den. et 6 sol. den., ut habetur in registro quodam, pro structura domus eiusdem facultatis erecta, que structura absque testudine
23. Mai circa fontem seu puteum incepta est feria secunda ante Vrbani 1513. Item in eadem congregacione exposuit decanus de propria peccunia 20 den. pro vino, pane et fructibus.

Das ausgeben von wegen des males der sex newen doctor gescheen commutacione estiva anno 1513. Fol. 59b

Item von erst doctor Wilhalm verrechent 12 ℔ 18 den. Item umb allerlay visch 6 ℔ 3 sol. 2 den. Item dem pecken 10 sol. den. Item umb 64 ℔ vleisch, das pfhundt per 3 den. = 7 sol.[1]) 12 den. Umb 143 achteren wein, die achterin umb 14 den. und umb 10 achterin per 16 facit 9 ℔ 2 den. Percepit doctor Wilhelmus. Dem koch für lon 22 sol. den. Umb 20 kapawner $3^1/_2$ ℔ den. Percepit doctor Wilhelmus. Doctor Wilhelmin von wegen irer unrueh mit kochen und einkauffen etc. 1 ℔ den. Familie eiusdem 60 den. Der facultet 10 flor. Ung. facit 13 ℔ 6 sol. den. Pedello 15 flor. Ren. Den mesnern 11 sol. den. Dem trumetter, pauker und pfheiffern 14 sol. den. Patri pro tenendo actum 14 ℔ den. Umb 200 par hanndtschuch und umb 12 par samisch 9 ℔ den. Umb 3 praune unnd umb ain raets bireet 2 ℔ den. Computati sunt pro illis solum 1 ℔ 5 sol. 18 den., addidi 1 sol. de pecunia campanatoris et 42 den. de pecunia facultatis, ita quod unum biretum solutum est pro $^1/_2$ ℔ den.

Item uber alle ausgab uberbeliben 76 ℔ 4 sol. 12 den. cum 2 libr. den. datis a novellis doctoribus, cum recepti sunt ad consilium. Quam pecuniam tunc decem doctores de facultate medica inter se diviserunt. Actum die sequenti post diem sanctorum Cosme et Damiani 1513. 28. Sept.

[1513 II.]

Ioannis Prawn Pruteni ex Elbingk, arcium et medicine doctoris, decanatus primus. Fol. 60a

Anno 1513, die sancti Colomanni, est electus in decanum medice facultatis doctor Iohannes Brawn Prutenus ex Elbingk, cui decanus precedens presentanda presentavit et computum de perceptis et expositis fecit, quo facto obligabatur facultas doctori Iohanni Neuman 16 flor. Ren. post solutum censum anni 1513 usque ad Michaelis. 13. Oct.

---

[1]) Lies: *6 sol.*

In eadem congregacione lamentabatur dominus doctor Iohannes Neuman, qua ratione ipse ut inquilinus domus in eius absencia contra prius conclusa ad dandum mutuum quinquaginti (!) tal. pro structura domus medicorum incepta sentenciatus sit, cum tamen idem cum omni honestate, ut acta probant folio ut supra 56, pagina secunda, ubi index,[1]) in eo casu se exhibuerit, contra quam exhibicionem nemo protunc contradixit, ut cavetur ibidem. Qua lamentacione audita facultas conclusit, ut circa conclusa eadem staretur nec ultra hec, ad que se sua sponte obligasset, doctor urgeretur. Item conclusum est, ut domus medica tueretur quibusdam cannalibus ligneis, prioribus antiquitate consumptis vel propter nove structure situm, qui his non correspondebat amplius, et apertura tecti lignei reformaretur. Quod factum est mox et sine dilacione tunc perfectum. Item lateripario, idest dem ziegler, tenetur facultas 8 tal. den., ad que eciam idem doctor Neuman solvenda se obligavit, ut fecit. Sic obligatur facultas doctori Neuman 24 tal. den. Restant adhuc per eundem doctorem Neuman mutuo dandi facultati pro structure adiumento, quoniam se ad 50 tal. den. concedenda obligavit, 26 tal. den. Ad quem computum sunt per eum exposita hec sequencia, ut ipse mihi registrum proprie manus porrexit:

Vermerkt das ausgeben uber dy 24 pfhundt phening, so
Fol. 60b mir doctor Hannsen Neuman dy facultet der | ertczte schuldig
13. Oct. ist worden von sandt Colmanstag anni 13mi.

22. Oct. Item am Sambstag nach Vrsule dem zymmerman Maister
24. Oct. Thoman 3 ℓℓ den. Item am Montage noch Vrsule zwen tagloner gehabt, dy bey 600 hoel und flachziegl underem dach abgerambt und aus dem gwelb under das dach gezogen haben, unnd allenthalben in dem newen zcimmer unnd anderswo aufgeraumbt, ainen ganczen tag aim geben 4 cruc., facit 32 den., an das die zymmerleyt nichts arbaiten hieten mugen, als die
26. Oct. remling unnd anders auszezihn. Item am Mittichn nach Vrsule gekaufft ain tausent schintel umb 7 sol. 10 den., davon zufueren 9 den., zu zcelen unnd aufzculaeden 2 den. Item umb tausent schindelnegel 60 den. Item mer umb $^1/_2$ tausent schindelnegel 30 den. Item umb zwainczig latten 60 den. Item von ainer rinnen und von den 20 latten zcufueren 20 den. Item dj rinnen

[1]) Vgl. oben S. 89.

gekaufft umb 5 sol. 10 den. Item am Mitichn unnd Phingstag vor Symonis et Iude von wegen der offnung der dacher unnd der faulen unnd unnutczen rinnen gehabt Maister Thoman zymerman, ain zymergesellen unnd ainen handtraycher auff die derr. Item Sambstag darnach mer ainen zymergesellen unnd den maister gehabt, die dy gratrinnen gelegt unnd zcugedekt haben. Item Montag darnach mer gehabt ainen zcimmergesellen unnd ainen handtraicher, im hoef die rinn abgelassen, ander rinnen gelegt, aufprochen unnd zcugedekt. Dise vier tage machen 7 tagewerk mit sampt dem maister, aim 8 cruc. unnd dem maister zuegeben 4 creyczer, also das im haben gepurdt 9 cruc., macht alles 1 ℓℓ den. Item dreyen handtraichern per 5 cruc., 1 cruc. tringkgelt, facit 16 cruc. Item mer am Sambstag nach Simonis et Iude gekaufft ain gratrinnen umb 4 sol. 20 den., davon zufuren 10 den. Item am Montag sand Wolfgangstag mer umb $^1/_2$ tausent schintlnegel 30 den. Item daselbs umb pfenningnegel 32 den. Item am Phintcztag nach Omnium Sanctorum ainen maurergesellen gehabt, | der dj gelegte rinnen vorworffen hat, auch gedekt zwen rauchfangk, auch das dachel auf dem secret im garten unnd dasselb secret reformirt, geben demselben taegloner 32 den. Item umb ein preet auf dises secret zemachen 12 den. Item dem zcimmerman umb leim 12 den. Item dem decano doctori Preyß geschikt 6 ℓℓ den., die men dem zcimmerman schuldig ist gewesen, so her sein arbait verpracht hat inhalt des gedings.

26. und 27. Oct. 29. Oct. 31. Oct. 29. Oct. 31. Oct. 3. Nov. Fol. 61a

Item umb ain neczel fur das venster am gewelb an der gassen, hat gewegt 2 ℓℓ minus ain virding, das phunt gerechent umb 6 cruc., fecisset zehathalb cruc., gegeben 8 cruc. Item am Suntag vor Thome der slosser entphangen $3^1/_2$ ℓℓ den. von wegen der lien unnd thurl im dach gemacht inhalt des register, aufgemerkt in presencia decani doctoris Neuman et doctoris Wilelmi. Item dem zymmerman dj venster im hoef mit pretern zuvermachen, als es gesneibt hat, 14 den. Item dem Ergkl umb ainen czenten zantczeisen $12^1/_2$ sol. den., percepi ego ex doctore Neuman feria quinta post Thome. Item dem eisner bej dem Prantsteter umb zween pusschen sturtczplech, ainen pusschen per 11 sol. den. facit 2 ℓℓ den. 6 sol. den. Item pro litteris facultatis, quas facultas recognicionis loco ratione credite pecunie 50 flor. Renens. domino doctori Newman dedit, 10 cruc. Item dem schlosser von der prunscheiben abzenemen unnd von der

18. Dec. 22. Dec.

neuen zu beslahen unnd zuczurichten, auch von zwayen haken unnd ainem valeysen zu der thur am secret im hoef geben
1514 16. März 8 cruc. am Phintcztag noch Reminiscere. Item dem drachsler umb dj neu prunnscheiben 10 cruc. Item am Mitichen Sant
1513 23. Nov. Clemententag umb ain prunsail gegeben 60 den., zu vertrinken
13. Dec. 2 den. Item zwen rauchfank zcu kern Lucie 6 cruc. |
Fol. 61b Item aim, der den snee allenthalben im hoef, auf den dachern unnd auff der gassen vor dem neuen gepeu unnd andern enden aufgeraumbt unnd abgeworffen hat zu nutcz dem haus 16 den.
24. Dec. Darczue zu essen unnd mein diener mitgeholffen am Weih-
1514 c. 10. Jan. nachtabendt. Item als der ståś ist gangen umb Pauli mer ainen tagwerker gehabt, der snee hat abgeraumbt ab den dachern unnd andern enden, wo es not gewesen ist, gegeben 12 den.
1513 vor 11. Nov. Item feci reformare fornaces, exposui 13 cruc. ante Martini.

Item ego percepi ex domino doctore Iohanne Neuman ex parte ianuarum ferrearum ultimo in curia domus facultatis
1514 März appositarum 4 phundt denar. die Marcii anno 1514. Item percepi a facultate in congregacione prima decanatus mei die
1513 13. Oct. sancti Colomanni 2 flor. Renens. et 13 cruc. Item bedellus
14. Oct. Georgius presentavit mihi proximo die post Colomanni 2 flor. Renens., quos coco Oswaldo racione prandii sex novellorum doctorum darem. Item bedellus facultatis presentavit mihi 6 sol. den. 3 cruc. mactatori dandos, qui carnes pro prandio doctorum sex novellorum dedit. Item bedellus presentavit mihi[1]) Dominica
16. Oct. post Colomanni 3 sol. et 8 den., quos doctor Wilelmus resi-
duos habuit ex pecunia novellorum doctorum, quia procuravit
12. Nov. necessaria pro prandio illorum. (Item die Saturni, que erat duodecima Novembris, a domino doctore Neuman 6 tal. den. percepi ad computum numeri 50 flor. Renens., quos facultati cre-
21. Dec. didit, ut scitur.)[2]) Item die Mercurii, que erat 21. Decembris, percepi 3 Ung. flor. a doctore Ioanne Korndorffer, qui ratione consilii facultatis eosdem dedit. Item idem dedit 20 cruc. pro iure doctorum, ut consuetum est, pro collacione, quos mox pro Revolio exposui.

Item in congregacione facultatis, que habita est in die
13. Oct. Fol. 62a sancti Colomanni, exposui | 16 den. pro vino et 2 den. pro similis.

---

[1]) Dazu bemerkt eine andere gleichzeitige Hand am Rande: „*Doctor Wilhelmus satisfecit et Neuman inique eum mordet.*“

[2]) Dieser Satz ist durchgestrichen und am Rande bemerkt: „*Quia proxima pagina superius sunt notati.*“ Vgl. oben S. 97.

Item sequenti die post Colomanni cocum Oswaldum citavi ad me et 2 flor. Ren., quos mihi bedellus facultatis presentavit, ei dare volui ex commissione facultatis ratione prandii sex novellorum doctorum, sed impaciens contentus esse noluit, quare 6 sol. den. consensu facultatis adiunxi, cum non minus recipere voluit. Item mactator in 6 sol. den. et 3 cruc., quos mihi bedellus nomine facultatis presentavit dandos, contentus esse noluit; consensu facultatis 1 sol. den. super addidi. Item bedellus facultatis exposuit pro vino, pane, fructibus etc. in congregacione, que habebatur in domo medicorum, dum sex doctores novelli quarta feria[1]) ante Cosmi et Damiani ad consilium admittebantur, 5 sol. den. 3 cruc., ad quorum expositorum solucionem idem a facultate percepit 29 cruc. et 1 den.; eodem tempore cum exposuit residuum, ego differentiam solvi eidem. Item tibicinatori claudo, quo usi sunt doctores novelli sex cum tympanitore et phistulatoribus, ex consensu doctorum seniorum propter eius impacienciam dedi 60 den., quamquam perceperit prius 12 sol. den. a priori decano, in quibus noluit esse contentus. 14. Oct. 21. Sept.

Item vor $^1/_2$ tausent phenningnegel, welch Maister Thoma der czimmerman in sunderhait hat müssen nemen, wj der pedell wol wais, mir angesagt hat 1 sol. den. hab ich selbst czalt in sunderhait. Item ich hab Maister Thoman dem czimmerman den Freitag noch sant Leupolt gegeben 2 ℳ den. an stat des baues. Item dj acht lienen gegen der gassen in der facultet haus wegen hundert unnd ain unnd neunczig pfundt. Item es ist noch ein ald locherige eisen fensterthuer bej dem slosser, gehort der facultet czu. Item ich hab dem slosser auf arbait der 8 obemelten lienen gegen der gassen geben von dem pfund ainen cruc. facit 3 ℳ. Summa expositorum auff den slosser vor sein arbait, vor eyßen und plech auf die lienen auf dj gassen unnd im dach der ertczt haus facit an 25 den. 8 ℳ. 18. Nov.

Item ratione duarum scedarum mandati, quod dum statuta legebantur intimabatur, bedello artistarum 2 cruc. dedi pro labore. Item ego solvi Erkel in presencia Georgii, bedelli facultatis, die Veneris, que erat vigesimatercia Decembris, 32 phenningnegel umb 32 den., eciam 50 lattennegel pro 9 den., Fol. 62^b 23. Dec.

[1]) Oben S. 94 wird berichtet, dass die Aufnahme der sechs Doctoren ins Facultätscollegium am 26. September stattfand.

quos clavos recepisse dixit Erkel indicio sui registri Mag.
22. Nov. 1514 8. Apr. Thomam carpentarium tertia feria post Leopoldi. Item in congregacione, que habebatur in vigilia Palmarum, exposui 8 cruc. pro vini duabus octavis et 2 den. pro pistilibus idest peugl.
26. Apr. Item die Mercurii, que erat 26. Aprilis, sunt appense 8 ianue ferree versus curiam domus facultatis, habentes de pondere unum centenarium et 65 libr., facte ex ferro novo empto, ut dicetur, et antiquo residuo, quod facultatis erat, ut supra dictum est.

Primo exposui pro duobus ponderibus, que pusschen stugel
13. Mai plech dicta, unoque 11 sol. den. 13. Maii. Item 83 libr. ferri zue hacken, leysten, kreuczen, neglen etc. das ℔ umb 1 cruc. Das altt eysen, wie vor gesagt ist, ist auch darzue khomen, wie ichs in der rayttung, wie ob geschriben ist, erfundtn wirtt (!); sunst hett der schlosser myessen mer neus eyssen nemen, allain ain altte eyssens fensterthür, voller lecher, ist noch bey demm schlosser. Item dem schlosser zue lon vonn obgemeltten acht thiren, das ℔ 1 cruc., facit 2 flor. Renens. 45 cr., quia ex centenario 13 sol. et 10 den., de residuo 65 cruc. Ego 10 den. minus 65 pro centenarii labore exposui, [pro] librarum labore 5 cruc. solucionem minui, quare percepit ex me 2 tal. den. et 5 sol.

Fol. 63a

Acta in eodem decanatu.

1513 13. Oct. Die sancti Colomani anno 1513 electus est in decanum medice facultatis doctor Ioannes Praun ex Elbingck Prutenus, cui decanus precedens que consueta presentari debent presentavit et computum de perceptis et expositis fecit. Quo facto obligatur facultas doctori Ioanni Neuman 16 flor. Renens. post solutum censum anni 13. usque ad Michaelis.

In eadem congregacione lamentabatur dominus doctor Ioannes Newman, qua ratione ipse ut inquilinus domus in eius absencia contra prius conclusa ad dandum mutuum 50 flor. Ren. pro structura domus incepta sentenciatus sit, cum tamen idem cum omni honestate, ut acta probant folio ut supra 56 pagina secunda, ubi index, in eo casu se exhibuerat, contra quam exhibicionem nemo protunc contradixit, [ut] cavetur ibidem. Qua lamentacione audita, facultas conclusit, ut circa conclusa eadem staretur nec ultra hec, ad que se sua sponte obligaret, urgeretur. Item conclusum est, ut domus tueretur quibusdam cannalibus ligneis, prioribus antiquitate consumptis propter nove

structure situm, qui his non correspondebat amplius, et apertura tecti lignei reformaretur. Quod factum est mox et omnino perfectum tunc. Item lateripario, idest dem ziegler, tenetur facultas 8 tal. den., quos eciam idem doctor Newman solvit. Sic obligatur facultas doctori Newman 24 flor. Renens. Restant adhuc per eundem doctorem Newman mutuo dandi facultati pro structure adiumento, quoniam se ad 50 obligavit, 26 flor. Renens.[1]) Item 3 flor. Renens. dominus doctor Newman dedit carpentario ratione laboris structure nove domus medicorum; sic obligatur adhuc facultati 23 flor. Ren. Item facultas medica dedit doctori Newman litteras recognicionis, quas consensu facultatis predicte sigillo facultatis munivi, ratione 50 flor. Renens., quos facultati tradidit pro structura domus medicorum, quare hoc anno tandem in actis curavi, ne repeticionem illarum litterarum, dum satisfecerit facultas, negligat ex eo [vel] heredibus suis.

Item die Veneris, que erat 4. Novembris, habita est prima congregacio officii mei in domo medicorum. | Item quia doctor Trapp, tunc rector, voluit, ut singularum facultatum statuta per decanos legerentur, et quia quandoque statutorum forma in facultate non attenditur, articulum proposui dominis de facultate, an vellent aliqua statutorum mutare aut ita conservare. Conclusum est, ut legantur statuta iuxta intencionem statuti, quod est in libro statutorum facultatis in capitulo de electione decani et eius officio folio 10. ubi †,[2]) et quod tantum statuta legerentur, que scolares, baccalaureos et licenciandos vel licenciatos accedunt,[3]) quoniam doctores suarum rerum non sunt ignari, et quod intimacio in valvis publicis ad hanc lectionem fieret sicut idem statutum sonat. 4. Nov. Fol. 63b

Item doctor Ioannes Keradorpherus de Bayttreudt, qui propediem repetere voluit, doctores consuluit facultatis in eadem congregacione, anne alio die quam quinta feria consueta pro actibus repeticionis actum terminare possit propter vigiliam Martini, que certos doctores ieiunio distraheret et in quintam recte ceciderit feriam. Conclusum est, quod quarta feria ante 10. Nov. 9. Nov.

---

[1]) Dieser ganze Absatz steht schon oben S. 96.

[2]) Vgl. die Statuten der medicinischen Facultät vom Jahre 1389 bei Kink II, 168, § 7: De electione decani et eius officio.

[3]) Vgl. daselbst § 2: De scolaribus promovendis ad gradum baccalariatus in medicina; § 3: De baccalariis in medicina promovendis ad gradum doctoratus: und § 4: Sequitur modus promovendi ad gradum doctoratus.

Martini repeteret, ne convivii solemnitas impediretur, et quod scede pro disputacionibus et repeticionibus facultatis non cicius nisi octo diebus antea distribuantur.

Item conclusum fuit, quod ratione structure domus facultatis nondum complete, priores superintendentes et directores pro tempore continuarent, donec necessaria domus complerentur; fuerunt dominus doctor Ioannes Newman, doctor Cuspinianus, doctor Wilelmus et decanus pro tempore. Item conclusum fuit in eodem consistorio, quod fierent ianue ferree pro omnibus fenestris structure nove iuxta consilia superintendencium.

9. Nov. Item die Mercurii, que erat 9. Novembris, egregius vir Mag. Ioannes Keradorphorus de Bayreutt prout artium et medicine doctor suam repeticionem honorifice fecit super divi Hippocratis aphorismo 22. particule secunde, isto videlicet: „*Ex plenitudine quecumque egritudines fiunt, evacuacio sanat, et quecumque ab evacuacione, plenitudo et aliorum contrarietas etc.*“ prout concorditer per singulos antedicte facultatis doctores die Mercurii, que erat post festum Nativitatis Marie, visum.[1]) Actum in aula universitatis responsione propria; baccalarius medicine pro respondente deputatus non nisi parum incidentaliter auditus, qui per repetentem pro consuetudine erat deputatus.

30. Nov. Item die sancti Andree apostoli legi ego doctor Ioannes Prawn Prutenus ut decanus in scolis dominorum medicorum
Fol. 64a statuta facultatis hora duodecima | pomeridiana presentibus domino rectore magnifico et maiore numero doctorum facultatis, licenciatis, baccalaureis et scolaribus eiusdem, eciam multis aliarum facultatum membris. Solemniter peragebatur, et dum statutorum lectionem et declaracionem finieram, rectori gratias de sua presencia, qua facultatem honoravit, dixi; oravi denique, si informacionibus membrorum facultatis satisfactum non esset per me, ut sua magnificencia suppleret et adderet, quod brevibus exquisitissime fecit. Mandatum pro lectione statutorum applicatum est mane eiusdem diei, quo statuta legebantur, cuius talis erat forma:

Decanus facultatis medice mandat omnibus doctoribus, nobilibus, licenciatis, baccalaureis ac scolaribus facultatis eiusdem,

---

[1]) Oben S. 93 wird die Sitzung, in der dieses Thema gewählt wurde, auf den Mittwoch nach Cosmas und Damiani (28. September) verlegt.

quatenus hodie hora duodecima compareant in scolis dominorum medicorum ad audiendum statuta et ordinaciones utilitatem et incrementum facultatis predicte concernencia. Sub pena 10 gross.

Item die Mercurii, que erat decimaquarta mensis Decembris, appense sunt fenestre ferree octo nove ad structure nove domus medicorum anteriorem partem versus plateam, et duo eciam fenestre ferree ex antiquis ferreis fenestris prius habitis per facultatem ad duas fenestras tecti structure eiusdem. 14. Dec.

Item die Mercurii, que erat vigesima prima Decembris, habita est congregacio in domo facultatis eiusdem, qua hec sunt acta, ut sequitur. Primo conclusit facultas in negocio domini doctoris Iohannis Korndorffers, qui peciit admitti ad consilium per medium doctoris Georgii Tansteter, nam podagra impeditus articulo formato per se comparere nequivit, et inter cetera relaxacionem unius floreni Ungar., cum secundum statuta quatuor dare debuit facultati. Fecit ex allegacione sui baccalaureatus, quem in medica facultate antecedenter nactus Vienne, ubi se unum florenum Ungar. ad facultatem deposuisse, eciam bedello iura sua tunc dedisse dixit. Facultas conclusit, quod si dominus doctor Ioannes predictus possit docere ex actis facultatis, quod dederit unum flor. Ungar. facultati et bedello iura sua ratione baccalaureatus Wienne, quod tunc unus illorum quatuor flor. Ungar. relaxari deberet, eciam a trium solidorum solucione bedelli absolvi, que alias ex statutorum intencione, antequam consilio admitteretur, deponere debuisset. | Secundo Fol. 64b quod priores tres doctores ordinati ad structuram novam, cum fuissent iam preparate fenestre ferree, ad plateam tendentes, et aliarum necessariarum structurarum necessaria perficiant, sicut sciunt. Tertio, quia scolares medicine pecierunt a decano ante certos dies, quatenus articulus ad facultatem fieret ratione anathomie, ubi se pollicebantur velle comparere et vel per se petere, aut quod decanus nomine ipsorum peticionem ad facultatem porrigeret; sed quia nemo ipsorum comparuit, facultas conclusit, quod decanus servilem condicionem subire nequaquam deberet, cum ipsi huius actus non essent cupidi et affecti sed negligentes, quod non comparuerunt; cum eciam quasi omnes horum studiosorum fuerant incipientes, ne anteponerent currum equis; item quia pauci sunt numero, tantis expensis satisfacere nequeuntes scilicet 18 flor.: cassandum negocium et omnino postponendum. 21. Dec.

Si tamen expensis predictis satisfacere voluerint, facultas vult condescendere, que nullis expensis visci[1]) sui vult onerari.

1514
4. Jan. Item die Mercurii, que erat 4. Ianuarii, dominus doctor Ioannes Markardus misit mihi librum Galieni nomine doctoris Ioannis Gastgeb, qui eundem commisit restitui ei ex libraria medicorum creditum, quem restitui. Item die eodem misit mihi idem doctor Ioannes Markardus cum eodem famulo, eodem eciam gressu, quo mihi predicta opera Galieni prime impressionis presentavit, recognicionem doctoris Iudoci Puchamer, tunc absentis, ratione „Conciliatoris“ sive Petri de Ebano,[2]) pertinentis ad pulpitum doctoris Selingstat, qua recognoscit se eundem librum recepisse pro usu suo et, dum oportunitas dabitur, se restiturum pollicetur.[3])

19. Febr. Item die Solis, que erat 19. Februarii, habita est congregacio facultatis in domo medicorum propter sequencium deliberacionem ex commissione domini rectoris facta. Primo ex parte licenciati Fabiani conclusit facultas, quod darentur ei copie omnium privilegiorum sibi potencium suffragari in accione, quam habuit contra Ankareuter, a quo lesus fuit. Secundo ex parte licenciati Gerber facultas conclusit, quod, ex quo personaliter vadit ad Cesaream Maiestatem cum commendaticiis universitatis, sue facultatis et auditorum satisfactum sit (!). Tercio de gravaminibus
Fol. 65a suis facultas nunc Cesaream Maiestatem non vult occupare, | sed universitas debet expectare sue Maiestatis adventum aut occasionem alias faciliorem. Quarto de contribucione dicit facultas, propter causas propositas neminem mittendum esse ad Cesaream Maiestatem, sed rector cum suis regimini et senatui dicat personaliter expresse, quod si noluerint universitatis privilegia tueri et membra, ut supplicacionibus petitum est, defendere et [in] suis iuribus conservare, quod extunc cogebitur (!) cogitare de modo, quo Principis assistenciam invocabit.

26. Apr. Item die Mercurii, que erat 26. Aprilis, sunt appense 8 ianue ferree versus curiam domus facultatis et cura et expensis facultatis fabricate.

---

[1]) Lies: *fisci*.

[2]) Die ältesten Drucke des Petrus de Abano führt Hain unter Nr. 1—16 an.

[3]) Am Rande von anderer Hand: *Restituit in congregatione S. Colomanni Conciliatorem prefatus doctor Iodocus.*

[1514 I.]

Decanatus Doctoris Georgii Tannstetter anno 1514. Fol. 65b

Anno Christi 1514, in vigilia Palmarum, que erat 8. dies Aprilis, Georgius Tannstetter Collimitius Licoripensis, artium et medicinae doctor, astronomiae professor ordinarius, in decanum facultatis medicae eligitur, cui mox, ut moris est, ladula et sceptrum committebantur; rationem vero de perceptis et expositis congregatione sequenti, ut infra patebit, decanus precedens facturus est.[1] 8. Apr.

Intitulati: Fol. 66a

Mag. Dominicus Albinus ex Sweynitz inscriptus est die 24. Iunii, qui tamen ante hic et in Italia aliquot annis studio medicine incubuit, ut multi noverant; dedit 32 den., de quibus dedi bedello 4 den. 24. Juni

Mag. Leonhardus Coturninus alias Wachteler ex Kirchen untter Deck inscriptus est die 25. Iunii et dedit 32 den. De illis dedi bedello 4 den. 25. Juni

Iodocus Sattelin ex Memmingen inscriptus est die 6. Octobris et dedit 56 den., de quibus dedi bedello 8 den. 6. Oct.

Bolfgangus Fridinger, artium baccalarius, inscriptus est die 28. Septembris; dedit 32 den., de quibus dedi bedello 4 den.[2] 28. Sept.

[1514 II.]

Matthias Gasser Greczensis in festo divi Colomanni martyris electus est in decanum saluberrimę facultatis medicae, qui de more ex antecessore suo, facta prius per eum ratione coram tota facultate, ladulam suscepit. Singulis autem fideliter computatis, percepi ex ipso antecessore meo 6 sol. et 6 den., deinde ex domino doctore Ioanne Neuman 4 sol. den. Dedi bedello 1 tal. den.[3] Fol. 66b 13. Oct.

Egregio viro domino doctore Ioanne Gastgeb datis et sigillatis litteris testimonialibus, percepi 1 flor. Hung. De qua pecunia dedi librario, qui litteras scripsit, 3 sol. den.

---

[1]) Der übrige Raum der Seite ist leer.

[2]) Der übrige Raum der Seite leer.

[3]) Eine halbe Seite leer.

Fol. 67a 1515 Febr. Mag. Franciscus Rothner ex Rain inscriptus est mense Februario die . . . anno salutis 1515; dedit 32 den., bedello 4 den.[1])

[1515 I.]

Fol. 67b 14. Apr. Quartus decanatus doctoris Wilhelmi Puelinger.

Anno Domini 1515, die sanctorum martirum Tiburcii et Valeriani, fuit electus in decanum facultatis medice doctor Wilhelmus Puelinger ex Wising, ceptroque et ladula cum consuetis investitus etc. Eodem die lis suborta fuit ex parte census inquilini facultatis doctoris Iohannis Neuman, cuius determinacio suspensa fuit ad sequentem congregacionem, quia nullam prius dederat facultati quietanciam de percepta pecunia ex censu annuo defalcanda. Si Gasser dare voluit, necessarium fuit circa Georgii precessisse computum cum eo et annum elapsum fuisse, pro quo talem quietanciam de 13 flor. in mutuo suo defalcandis dare et facultati assignare obligatus fuit, quod hactenus non fecit. Item dedi pedello eodem die 18 den. pro collacione et 8 den. pro intimacionibus.

Item ex parte locacionis domus videatur decanatus doctoris Cuspiniani anno 1506, quid ibi facultas concluserit, et anno septimo in decanatu domini doctoris Stainpeis[2]) iterum doctor Neuman petivit et obtinuit locacionem domus et censum dedit ad finem cuiuslibet mutacionis in omnibus decanatibus.

Item ex testamento doctoris Iohannis Marckhart percepi pro reformacione ceptri 2 libr. den. in nummis, qui „sexer“ dicuntur, in memoriam sui apud facultatem; requiescat anima eius in pace sempiterna.[3]) Item pro officio et processione et decem missis, pro qualibet 5 cruc. in festo sanctorum martirum Cosme et Damiani dedi pedello 2 libr. 15 den. et pro schedis intimacionis et singulis per pedellum computatis. Item pro censu ad Scotos 2 den.

Ego Ioannes Newman, artium et medicine doctor, presenti chirographo meo recognosco 22 libr. den. ex censu collectas

---

[1]) Der übrige Raum der Seite ist leer.

[2]) Vgl. oben S. 60 und 63.

[3]) Am Rande nachgetragen: *et libros certos ex facultate mutuatos.*

per duos annos me ex facultate medica pro solucione debiti mei 50 flor. Renens. percepisse die sancti Colomanni anno quin- 13. Oct.
decimo, a quo tempore annus solucionis continuandus est, et restant aduc 28 flor. Renens. mihi solvendi, singulis defalcatis.

[1515 II.]

Decanatus doctoris Simonis Lazii anno 1515. Fol. 68a

Anno Domini 1515, die sancti Colomanni martiris, electus 13. Oct.
est in decanum facultatis medice doctor Simon Lazius Stutgardtinus, qui, ut moris est, sceptro, ladula et aliis consuetis investitus, ex antecessore suo egregio domino doctore Wilhelmo coram tota facultate de perceptis et expositis rationem accepit, que a tota facultate perprobata est. In illo quoque calculo facultas predicto doctori Wilhelmo 43 den. debebat, quos ego in brevi nomine facultatis restitui et solvi prefato doctori Wilhelmo. In eadem congregatione concluditur per facultatem super collatione serotina apud doctorem Ioannem Prutenum habita, quod doctores capitatim contribuant pecuniam, que per decanum cum pedello prefato doctori Pruteno mittatur — summa autem collationis erat 22 sol. 15 den. — cum hoc prefatum doctorem admonendo, ut penam 4 sol. ex quodam decreto in decanatu tercio egregii viri doctoris Wilhelmi dato debitam solveret.[1]) Quam cum decanus per pedellum, cum pecuniam collationis misit, postulaverit, respondit dominus doctor Prutenus, se in proxima congregatione negocium coram facultate et dominis doctoribus acturum et excusationem allaturum; quare res et negocium ad proximam congregationem suspensum est.

Item in prefato calculo per doctorem Wilhelmum facto idem doctor Wilhelmus eciam computavit 2 tal., que accepit ex testamento domini doctoris Marquardt, cuius anima Deo vivat.

Die Martis, que erat 30. Octobris, fuit convocata et con- 30. Oct.
gregata facultas ad audiendum Mag. Ioannem Winczelhawßer ex Stutgardt, qui in facultate coram dominis doctoribus constitutus petiit se admitti ad examen pro licentia in eadem, facta dispensatione super baccalariatu et responsionibus ac defectibus lectionum, si quos acceperit. Concludunt domini, quod prefatus

---

[1]) Vgl. oben S. 83.

Mag. Ioannes ad adipiscendum doctoratus gradum laborem ac sudorem non fugiat, uti strennuum et fortem militem decet, cum pravium et honoris titulus solum laborantibus et merentibus detur, et cum honore, labore ac difficultate acquiri debeat; arduum enim ac difficile virtutis opus et quod via congrua, trita ac hactenus a maioribus observata procedat. Quare concludunt in hanc formam et modum: Primo quod domini cum eo super responsionibus et defectibus lectionum, si quos acceperit, pie ac gratiose dispensent propter multas causas et presertim, quia post paucos dies abiturus erat in Vngariam, quare hyemem nivosam timebat. Secundo quod Mag. Ioannes prefatus in sua petitione exauditus sit tali ordine, modo, pacto ac conditione a maioribus observatis, scilicet ut primo respondeat pro baccalariatu, quo adepto admissus sit ad respondendum pro licentia. Tertio quod Mag. Ioannes solvat cuilibet doctori pro examine baccalariatus et pro licentia summam pecuniariam in statutis facultatis expressam.

Mag. Ioannes Winczelhawser vocatus, hec ex decano accipiens, annuit et illa hora pro baccalariatu examinatus, admissus et a decano nomine facultatis in stuba domus medicorum, quia super actu dispensatum fuit, cum omnibus lucribus (!) ac iuribus hunc gradum concernentibus in baccalarium medicine creatus est. Dedit cuilibet doctori, qui novem erant, — dominus doctor Ioannes Cuspinianus, qui decimus erat, ab eo nihil accepit — $^1/_2$ flor. Ungar., et pro prandio, quia super actu baccalariatus dispensatum fuit, cuilibet doctori 4 sol. Dedit facultati 1 flor. Ungar.; facultas quoque 1 flor. Ungar. accepit, quem magister pro actu presidenti dare debuisset.

Quarto concludit facultas, quod decanus nomine facultatis dominum cancellarium salutet pro dando vicecancellario, et quia dominus prepositus Vienne non erat, mittitur Georgius famulus
31. Oct. facultatis cum litteris die Mercurii, que erat 31. Octobris, ad Petersdorff, ubi tunc cancellarius dominus prepositus erat, ad eundem pro dando vicecancellario.

Fol. 68b Quinto concludunt patres ex parte pene egregii viri doctoris Ioannis Pruteni, quod velint manere in priore decreto, et dominus doctor Ioannes dedit 4 sol.

4. Nov. Quarto die Novembris prefatus Mag. Ioannes Winzelhawßer, medicine baccalarius, presentatus fuit vicecancellario
5. Nov. sub pulsu vesperarum, et cancellaria pro licencia aperta, dies

crastinus sequens, scilicet quintus eiusdem mensis, pro examine ad licenciam assignatus est.

Die quinto prescripto, punctis duobus, ut moris est, sub pulsu primarum mane assignatis, prefatus Mag. Ioannes post meridiem examinatus est, et voto omnium doctorum, qui tunc presentes erant — doctor Simon Lazius, decanus et vicecancellarius, doctor Ioannes Newman, doctor Wilhelmus Puelinger, doctor Ioannes Prutenus, doctor Ioannes Entzianer, doctor Iodocus Půchaymer, doctor Georgius Tanstetter, doctor Ioannes Gastgeb; at doctor Ioannes Pylhamer non interfuit examini, quia in practica cum quodam domino erat, at sibi data fuit portio sua; Doctor Ioannes Cuspinianus, Cesaree Maiestatis consiliarius et Vienne in senatu locumtenens, examini non interfuit et nihil accepit — admissus est et idoneus ad licenciam pronunciatus.

Die 14. eiusdem predictus Mag. Ioannes sub doctore Simone Lazio decano et vicecancellario accepit licenciam et insignia doctoralia. Dedit prefatus Mag. Ioannes Winczelhawßer ante licenciam 2 flor. Ung. ad facultatem. 14. Nov.

Die 17. eiusdem fuit congregata facultas ad deliberandum super articulis sequentibus: Primo manere non volens Vienne in studio doctor novellus Ioannes Winczelhawßer, petiit secum dispensari super lectione annua, quam doctor novellus in studio facere ex statutis debet. Et tali conditione dispensatum est, ut, si maneret Vienne, compleret hanc lectionem annuam; si autem abire vellet et contingeret redire Viennam, compleret lectionem per medium annum. Secundo prefatus doctor Ioannes petiit se ad consortium et consilium facultatis admitti, et facto iuramento de observandis admissus est et solvit 20 cruc. pro vino Rifolio. Tertio prenominatus doctor Ioannes Winczelhawßer litteras testimoniales sui doctoratus, quia abiturus esset, sibi dari petiit gratis propter expensas collationis. Et domini doctores de facultate, quia doctor prefatus ad noctem in collatione, quam splendidam dederat, et dominos doctores et uxores habuit, concluserunt, quod sigillum gratis esset litteris testimonialibus apponendum. 17. Nov.

Quarto de ruderibus ante domum facultatis conclusit facultas, quod pars eorum esset sursum ad pavimentum conficiendum apportanda et residuum ad curiam eiusdem domus;

de confectione ac applanatione pavimenti vero supersedendum esse nunc propter hyemem instantem in vernale tempus usque.

11. Dec. Die 11. Decembris convocatur facultas ad deliberandum super articulis sequentibus. Primus fuit, quia domini commissarii in negocio vergente inter reverendissimum dominum Viennensem et universitatem satis ridiculosam universitati proponentes conditionem, quam universitas non accepit, omnes libellationes et scripta ab utraque parte porrecta ius suum defendente, iam misissent vel missuri essent, bonum esset, ut universitas suum procuratorem in curia Cesaree Maiestatis haberet, vel ex suis doctoribus vel magistris aliquem mitteret. Concludit facultas, quod pro nunc nullus orator ex multis causis ad Cesaream Maiestatem sit mittendus, sed dominus ac egregius vir Mag. Vincentius Rockner, qui antea ab universitate munere sit subaratus, ab universitate salutetur, ut nomine universitatis alicui bono viro in curia Cesarea scribat, vel indicet aliquem bonum virum in curia Cesarea, cui universitas negocium fideliter committere possit ad expediendum sub certa et condigna remuneratione.

Fol. 69a Secundo concludit sessio omnium doctorum unanimiter ratione pedellorum de novo anno, quod fiat omnium pedellorum equalis divisio; si autem aliquis pedellorum cum pedello nostro dividere ad equales portiones non velit, pro tunc nec pedellus noster cum eo dividere debeat. Hoc decretum, etsi alias anno superiori in decanatu egregii viri Mathie Gassers datum fuerit, in quo et hodie facultas medica firmiter perstat, tamen idem doctor Mathias Gasser ex negligentia non scripsit.

11. und 12. Dec. Eodem die et sequenti per 13 mulieres et 3 viros rudera extra domum facultatis sunt sursum ad pavimentum conficiendum apportata; exposui pro illis 6 sol. 28 den.

Concordantur pedelli per dominos de consistorio tali pacto, quod pedellus artistarum debeat dividere cum aliis pedellis tribus collectam ex dominis collegiatis et conventoribus.

14. Apr. Die sanctorum martirum Tiburcii et Valeriani calculo per me coram facultate facto, reliqui sequenti decano venerabili viro doctori Ioanni Neuman 4 tal. 5 sol. 13 den.

[1516 I.]

Fol. 69b
14. Apr.

Anno Domini 1516, in die sanctorum Tiburcii et Valeriani martirum, electus est iterum in decanum facultatis medicine doctor Iohannes Newman ex Vienna, cui decanus immediate precedens presentavit libros statutorum et actorum cum ladula quadam parva tribus seris clausa cum unica dumtaxat clave. Presentavit et scatulam quandam cum privilegio facultatis cum quibusdam aliis litteris ibidem contentis, sigillum facultatis, clavem ad archam universitatis cum quibusdam aliis antiquis clavibus absque clavibus pertinentibus ad libros liberarie facultatis eiusdem. Et facto computo de perceptis et expositis remanserunt facultati 4 libr. 5 sol. et 13 den., ut manus precedentis decani in isto folio retro testatur. De quibus dati sunt pedello pro salario suo per decanum 12 sol. den. Item 1 cruc., quem pedellus exposuerat pro circulis ex ovis, wulgariter *umb ayrene peygl.* Item percepit idem pedellus 2 cruc. de eadem peccunia, quos pro vino rubeo Pinol.[1]) concesserat, ut octava vini eiusdem emeretur.

18. Juli

Item feria sexta post Alexi habita est congregacio facultatis ad deliberandum super articulis infrascriptis. Primo ad providendum domum facultatis ad futuram mutacionem, diem videlicet sancti Michaelis, cum alio ydoneo et honesto inquilino. Que locata est cuidam impressori librorum, Iheranimo[2]) nomine, pro 16 libr. den., ita quod cum eisdem 16 libris anticiparet et daret doctori Newman ad redimendum debitum, quod facultas eidem doctori Newman se ad 15 libr. den. extendens tenebatur, quos 16 libr. den. a predicto inquilino Iheranimo inpressore percepi, de quibus obligor dare facultati 1 libram. Secundo ad providendum domum facultatis ad futuram mutacionem cum quibusdam ligneis tegulis wulgariter „schindl“ et cannula etiam quadam lignea, ne dampnum ex pluvia pro futuro patiatur. Conclusum est, quod fiat. Emi itaque $^1/_2$ M (= 500) de ligneis tegulis, wulgariter $^1/_2$ tausent schintl pro $^1/_2$ libr. den. minus 1 cruc., item vectori quodam de eisdem 7 den., et sunt

---

[1]) Wohl verschrieben statt *Rivolio.*

[2]) Offenbar ist Hieronymus Vietor gemeint. Auf diesen interessanten Umstand hat bereits X. Schier, Commentatio de primis Vindob. typographis (Vindob. 1764), S. 24, aufmerksam gemacht. Vgl. Anton Mayer, Buchdruckergeschichte, I, 32.

aduc pre manibus. Tertio ad comportandum et providendum libros facultatis, et ut claves pro seris, quibus libri facultatis tenentur, disponantur, cum sint amisse. Presentavit pro tunc dominus doctor Wilhelmus sequentes libros: Primus liber fuit in pergameno scriptus, cuius titulus est: „Incipit liber Viatici“ [1]) in rubea scriptura. Secundus liber incipitur: „Dicimus querentes“. Tertius etiam in pergameno, cuius inicium est: „Incipit liber primus de anima“.[2]) Quartus etiam in pergameno, cuius inicium est: „Incipit liber de elementis“.[2]) Quintus in pergameno continens Rasis[3]) cuius inicium est: „Incipit in prologo libri“ etc. Claves vero ad seras predictas iam noviter pedellus fieri fecit, puta circa festum Colomani.

c. 13. Oct. Quarto ad cogitandum, quid sit agendum contra mendacem et deceptricem mulierem quandam, que se arte medicam nominat et taliter in derisionem et diffamiam nostre saluberrime facultatis se publice in omnibus quasi valvis ecclesiarum et angulis civitatis applicat contra salutem anime eius operando et homines decipiendo; quid et tractandum sit contra alios nequiter et indocte practicantes. Conclusum, quod fieret super hoc specialis congregacio facultatis, que facta est die Sabati sequenti
19. Juli post Alexi ad tractandum contra ydiotas et indoctas et inutiles personas in eadem facultate practicantes.[4])

Fol. 70[a] Intitulati:

5. Juni Marcus Obrer ex Ysna, feria quinta post Erasmi 1516 inscriptus est deditque 10 cruc. pro intitulacione.

Mag. Gregorius Gastgeb Melicensis inscriptus est feria
16. Juni secunda post Viti 1516; dedit 15 cruc.

Mag. Conradus Scipio Echtertingensis inscriptus est
2. Oct. secunda die Octobris 1516 deditque 10 cruc.

Conclusum est,[5]) ut per facultatem adiretur episcopus et idem peteretur pro innovacione privilegii olim reverendissimi

---

[1]) Vgl. Choulant, Bücherkunde (Leipzig 1841), S. 350.

[2]) Aristoteles.

[3]) Vgl. Choulant, a. a. O., S. 340.

[4]) Mittelst Verweisungszeichen wird im Orig. auf den nach den „Intitulati“ unmittelbar folgenden und mit „*Conclusum est*“ beginnenden Abschnitt auf Fol. 70[a] verwiesen.

[5]) Dieser Absatz schliesst sich unmittelbar an den oben begonnenen Sitzungsbericht vom 19. Juli an.

domini Pataviensis,[1]) et factum est feria secunda post Iacobi 28. Juli
hora secunda post meridiem, qua salutatus est idem episcopus Vienensis tali forma ut sequitur:

„Reverendissime Princeps, Pater et Domine graciose. Tota facultas medica coram gracia vestra et reverendissima paternitate hic constituta tanquam vero pastore et ordinario nostro, sciens et per experienciam pro comperto habens, vestram reverendissimam paternitatem singularem esse tocius ordinis literarum protectorem, defensorem et patronum, ideo prefata facultas supplex petit, quatenus reverendissima paternitas vestigiis predecessorum suorum inherendo velit privilegium reverendissimi domini Pataviensis, olim ordinarii huius loci, facultati nostre graciose concessum innovare, augere et amplificare, pro qua re tota facultas et singuli doctores offerent operam suam pro conservacione sanitatis corporis gracie vestre semper et commendat se reverendissime paternitati vestre."

Obtinuit facultas innovacionem et amplificacionem dicti privilegii, nihilque idem episcopus pro huiusmodi innovacione a facultate recepit, sed notario dedit facultas pro littera 1 flor. Renens. Item in eadem congregacione dedi de peccunia facultatis pro duabus octavis vini, pro una octava 20 den., facit 10 cruc., 1 cruc. pro pane et piris et 6 den. pro media vini per 12, facit 50 den.

Item die sancti Iacobi ex persuasione quorundam domi- 25. Juli
norum de consulatu Vienensi habui, quod ego cum duobus doctoribus mihi adiunctis adirem vicedominum ad petendum, ut quedam vetula deceptrix medica a civitate Vienensi relegaretur, quod factum est. Adivimus enim eundem vicedominum cum duobus dominis de consulatu, videlicet cum domino Wolfgango Trew et cum domino Vdalrico aromatario, fecitque prenominatus dominus Trew nomine facultatis verbum ad vicedominum, quo audito obtulit se vicedominus honestissime erga facultatem tanquam amatorem et conservatorem privilegiorum nostrorum protectoremque et defensorem fame nostre facultatis, et quod nequaquam velit defendere dictam Rebecam neque alios non ydoneos in medicina illegittime practicantes. Super quo die sancte Anne sequenti adivimus senatum Vienensem, iuxta cedam 26. Juli
sequentemque laboravimus et peticionem fecimus vulgari sermone:

[1]) Vgl. Acta fac. med. I, S. 19.

Fürsichtig hochweis gnedig lieb herren herrn burgermaister, richter und ander herren des rats. Nachdem sich hie in diser loblichen stat Wienn, darinn ain hochwirdige universitet und ain trefflichs collegium der artzt ist, vil gros schedlich unbewart und ungelert artzt und artztin aufhalten, durch niemants irer ungruntlichen und betrogen kunst halben angesprochen und
Fol. 70b gestrafft werden, | nemblich yetz ain herkumens weib, dadurch vil frummer menschen betrogen und gelaichen werden, als das eur gnaden an zweyfl wol wissentlich ist, daraus unsers allergnädigisten herren des romischen kaiser schuel hie gros swachayt, nemblich der bemelten facultet der ertzney, entspringt und get, das ain weib mit und bey uns offenlich also ertzney phlegen sol wider unser freyhait und statut, die auch von dem stuel zu Rom und dem concilii zu Basel bestet sind: bitten wir eur weishayt mit sunderem vleis, welle verfügen und emphelhen, das hinfür das bemelt schedlich weib von diser stat geschafft werde, auch niem[ant] ander, der von der schuel und facultet der ertzney nicht aufgenomen und bewalt sey, kainerlay ertzney phlege oder rayhe, angesehen das yetz hie wesentlich zu Wien ain treflichs collegium der artzet ist, daran die gemain kain abgang hat. Das wellen wir umb eur weyshayt oder genad zu aller zeyt williklich gevlyssen sein zu verdienen.

Facta ista supplicacione, habuimus honestissimam responsionem per magistrum civium, cognomine Suess, nomine tocius consulatus, et fecit immediate deponi litteras per Rebecam medicam intimatas et affixas et in[ter]dixit ei practicam obtulitque se senatus, ut ydiotas et inutiles personas practicantes signarentur, quod pro tunc velint ad hoc esse, quod nisi examinati et ydonei practicarent.

Tandem facta est iterum congregacio facultatis ad designandum secundum desiderium civium rudes et ydiotas, inutiles et nocivas personas se de medicine practica presumpt[uo]sis ausibus intromittentes, cuiuscumque sexus et condicionis existant, sive sint seculares seu spirituales, per facultatem medicam non admissas et approbatas; signatura facta, quid ulterius faciendum. Conclusum est, ut fiat supplicacio et eadem supplicacio per doctorem Wilhelmum et doctorem Preyssn cum decano consulatui presentetur. Forma supplicacionis sequitur:

Fursichtig hochweis gnedig herren herrn burgermaister, richter und all herren des rats. Nachdem uns eur genad an

nachstverschinen rattag durch herren burgermaister genedigen beystandt und treflich hilf wider die unbewarten und durch unser facultet nicht verherten und angelassen artzt zugesagt hat, auch darauf der yetz herkumen artztin die practica undersagt, geben wir widerumb eur genaden zu erkennen, das yetzgemelte artztin, als wir bericht werden, ir practicken nicht abstet, unangesehen eur genaden ernstlich verpot. Bitten darauf, eur genaden welle bey dem wirt in yrer herwerg oder in ander fuglich weg sy von der practica schaffen, und als uns eur genaden die andern unbewarten artzt anzezaichnen bevolhen hat, hab[en] wir hieunder alle mit nam bezeichnet. (Non est opus, ut eorum hic ponantur nomina.) | Item solichen personen, Fol. 71ª die also frefenlichen unbewart ertzney ze phlegen understen, sullen bewart und verhert werden durch die facultet der ertzney hie. Item die bemelt facultet bit und begert auch, das ain ersamer rat zwain aus inen verorden, das in beywesen derselben durch die facultet die vorgenanten und dergeleichen zu seiner zeyt verhert werden in der artzt haus oder an ainer andren stat, daran sy ain gevallen haben. Auch begert die facultet, das die selbig macht und gewalt hab, die zedlen und brief, so solich unbewart artzt anschlahen, zu iren handen abzenemen. Mer begert die vorgenant facultet, das ain hochweiser rat darob sey, darein verwillig und mit den appotekern verschaf, das die appoteken mugen visitirt werden, und den ain tax gemacht, dadurch die gemain mit schatzung irer phenbert und ertzney nicht beswert werde. Und so die offtgenant facultet der ertzney also von ainem hochweisen rat als von unseren genedigen herren treu hilf und beystandt emphindet, als lang solich hilf, beystandt und handhabung werden, verwilligt sich die vorgenant facultet kainen phening von den herren des rat ze nemen, so sy ir hilf bedurffen. Damit bevelicht sich eur genaden die gantz facultet der ertzney. Datum feria tertia post Iacobi 1516. Ewr genaden gutwillig undertanig 29. Juli

doctores der facultet der ertzney.

Facta ista supplicatione, interea predicta Rebeca fecit unam supplicacionem ad regentes. Forma eius supplicacionis habetur in ladula facultatis signata huiusmodi signo ⊙, qua supplicacione impetravit commissionem ad consulatum, que eciam habetur in eadem cedula. Quare iterum facultas adivit consulatum cum tali supplicacione:

Genadig herren. Nachdem der herkumenden artzit durch eur genaden zu handlen und practiciren in der ertzney verpoten ist worden, uber das vom regiment eur genaden ain bevelich zugeschikht, darin die artztin wider eur genaden verpot widerum zu practiciren angelassen ist, haben wir eur genaden vleissig gepeten, mit eur genaden furgenomer hilf und beystandt von unser facultet nicht abkhern welle, auf das, das kayserlich maiestet eur genaden in der freyhayt unser facultet genadiklich verlihen gepeut, uns handzehalten und beystandt ze thuen, darauf eur genaden requirirt, ersuecht und entlich gepeten, eur genaden welle das kayserlich regiment mitsambt und neben uns weiter underricht geben, des eur genaden uns zugesagt hat. Bitten dytzvals, eur genaden welle etlich des rats verordnen und als umb die 12 nach essen mitsambt uns vor dem
7. Aug. regiment erscheinen. Actum die Iovis ante Laurentii.

Adivimus regimen cum quatuor dominis de consulatu, non
11. Aug. habuimus audienciam, sed suspensi ad diem Lune sequentem, sed meretrix, mulier medica ignota, male fame, precedenter habuit audienciam et impetravit commissionem ad consulatum, ut det operam practice.

Fol. 71b Feria secunda tandem post Laurenti tota facultas splen-
11. Aug. dide in habitibus suis honestis coram regimine cum procuratore, videlicet domino doctore Tanhawser, apparuit, qui procurator petivit, ut Cesareum privilegium facultati concessum manuteneatur cum supplicacione quadam exhibita, presentibus quatuor dominis de consulatu. Que supplicacio non fuit protunc lecta neque aliqua honesta responsio facultati data, nisi quod pro tempore velint supplicacionem perlegere et tandem dare super hoc decretum. Forma supplicacionis imposite sequitur:

Hochwirdig wolgeboren hochgelert gestreng edl vest genadig herren unser gehorsam willig dinst allzeyt bevor. Genadig herren. Nachdem wir vernomen, das eur genad wider unser erlangt geschafft bey ainem ersamen rat zu Wienn der yetz herkumen artztin halben und ander ungelerten artzt ainen entschied an herren burgermaister und gantzen rat hie zu Wienn kuertzlichn ausgen hat lassen dergestallt, das gemelte artztin den leuten ertzney geben mage, auch in die appotekn schreyben in laut eur genaden entschied, geben wir eur genaden darauf genadiklich zu vernemen, nachdem uns solicher entschied swer und unträglich ist, auch wider kaiserlich privilegi, des copey

wir yetz mit einlegen, bitten wir eur genaden, nachdem sy sich beruembt, sy sey durch herren vitztumb auf ir kayserlich brief, die sy unser facultet nye zaygen hat wellen, zu der practikn und handlung anfankhlich angelassen mit gesparter warhayt, als sich her vitztumb selber vor unsern gesambten decan und doctorn, auch zwayer herren des rats berett hat, auch wie sy von niemants gelt nem, biß er gesundt werd, und schreyb formlich in dy appotekn wie ain ander doctor, das alles nichts und gantz fellig ist mitsambt allem irn thuen und handlung, aus welhem die herren burgermaister und gantzer rat bewegt sein worden, ir die practikn abzeschaffen: bitten, eur genaden welle uns bey kaiserlicher Maiestet freyhayt handthalten, daran dan eur genaden und ainem ersamen rat handthabung geboten wirdet und durch kainerlay geschafft davon dringen. Eur genaden

undertanig decan und doctores der facultet der ertzney.

Feria quarta tandem sequenti facta est sollicitacio ad dominum cancellarium per decanum, doctorem Entzianer et doctorem Puelinger.[1]) Respondit cancellarius, quod velit cum tempore esse memor solicitacionis; negotia multa et ardua essent pre manibus, quod illa nostra inposita non fuissent lecta, et sic pendet negotium et nihil finaliter expeditum. Nihilominus ulterior solicitacio fienda est. 13. Aug.

Item die Sabati post diem Assumpcionis Marie habita iterum est congregacio facultatis ad locandum domum facultatis magis convenienti inquilino cum condicionibus nuper expressis conformibusque statutis et ordinacionibus predecessorum nostrorum. Item ad tractandum, ne appotecarii mulieribus et extraneis personis non autenticis medicinas dispensent meliori modo quo poterimus. Super primo conclusum, ut inquilinus Iheronimus, impressor librorum,[2]), ad festum Michaelis det 16 libr. den. et teneat testudinem circa fontem et superiorem novam structuram pro liberaria et doctoribus libere regatque honeste domum et petat omni anno pro locacione domus. Super secundo conclusum, quod pedellus singulos appotecarios visitet et tenorem litterarum sequentium eisdem communicet. Tenor vero litterarum hic est: Fol. 72a 16. Aug.

[1]) Im Orig.: *Puelacher.*

[2]) Vgl. oben S. 111.

Die herren doctores der facultet der ertzney lassen euch freuntlich ermonen und an euch als ir guet freundt begeren, das ir furbas in eur appotekn der ungelerten leyt, man oder frauen, so nicht doctor sein, recept nicht dispensirn oder machen lasset. Wo ir aber daruber erforn wurdet, wellen die doctores sich eur appotekn und furdrung messen und weg erdenkhen und furnemen, solich ir practica hindernuss und furdrung der frembden und ungelerten zu wenden und mit gegenhandlung vergleichen.

Item tempore decanatus predicti doctoris Ioannis Newman in quadam congregacione facultatis conclusum est, ut in die sanctorum Cosme et Damiani post Evangelium fieret per scolarem quendam oracio seu sermo ad clerum pro commendacione ipsorum et tocius facultatis, et quod illa oratio vel iste sermo pro responsione publica sibi computaretur. Que oratio facta est per egregium virum Ioachim, artium magistrum poetamque laureatum ac collegii ducalis universitatis Vienensis
13. Oct. collegiatum dignissimum, in die tandem sancti Colomanni in rectorem dicte universitatis rite et merite electum.

Item die sancti Colomani, calculo per me doctorem Ioannem Newman coram facultate facto, reliqui sequenti decano, venerabili viro doctori Ioanni Gastgeb 14 sol. 8 den.

[1516 II.]

Fol. 72b Decanatus primus doctoris Ioannis Gastgeb Melicensis anno 1516.

Ioannes Gastgeb Melicensis, arcium et medicine doctor,
13. Oct. anno 1516, die sancti Collomanni martiris primo in decanum nostre facultatis eligitur, cui eciam presentanda cum 14 sol. 8 den. presentabantur.

Intitulati:

14. Oct. Mag. Ioannes Heynn Viennensis intitulatur die 14. Octobris, dedit 60 den.

Conradus Paungartner Ratisponensis intitulatur die
4. Nov. 4. Novembris, dedit 36 den.

1517 Mag. Vuolfgangus Heyligmayr ex Gemnicz intitu-
29. März latur die 29. Marcii, dedit 60 den.

Item Iheronimus calchogravus domum nostre facultatis a festo Michahelis anni 1516. usque ad festum sancti Michahelis anni sequentis pro 16 flor. Renens. conduxit. Eum censum statim et honestissime solvit, quem illico domini doctores porrexerunt egregio viro domino doctori Ioanni Newmann pro integra solucione illius summe pecuniarie, quam pro structura domus facultatis nostre antecedenter concesserat. Recognicionem itaque a facultate sibi datam restituit et lacerata est.

Item anno 1517, die mensis Ianuarii 13., fit convocacio tocius universitatis, in qua per inclitam facultatem medicam tale datur et colligitur votum ut: | Placet saluberrime facultati medicine, quod ex superhabundanti inter dominum reverendissimum et universitatem per certos deputandos attentetur concordia; que si locum habere non posset, ex tunc, ut universitas in expensis minus gravaretur, accepta maiori oportunitate tum loci tum temporis, hoc est, si contingeret, ut brevi speramus, Imperatoriam Maiestatem reverti a locis illis distancioribus ad terras suas viciniores, tunc mittatur ad Imperatoriam Maiestatem nuncius a facultate aduc deputandus, ea tamen condicione, ut cum illo articulo principaliori omnia aliarum facultatum gravamina iam dudum collecta annectentur. 13. Jan. Fol. 73a

Item in die sancti Tiburcii et Valeriani idem decanus doctor Ioannes Gastgeb coram tota facultate rationem fecit de perceptis, et pro pedello, fune ad puteum, clavibus et reformacione tecti aliisque rebus pro facultate necessariis expositis, tantum quantum percepit exposuit, ita quod sequenti domino decano doctori Ioanni Pylhaymer nihil remansit. 14. Apr.

[1517 I.]

Anno 1517, die sancti Tiburci, facultas medica more solito elegit in decanum facultatis Ioannem Pilhamer, arcium liberalium et medicine doctorem, pro sequenti mutacione. Eodem die antecedens decanus presentavit presentanda et de perceptis et expositis rationem fecit. Fol. 73b 14. Apr.

3. Iunii intitulatus est Valentinus Gawtischlaus ex Gordaw Moravus, dedit 12 cruc., dedi pedello 1 cruc. 3. Juni

13. Iunii Ioannes Coppus ex Lantzsperg intitulatus est, dedit 30 den., dedi pedello 1 cruc. 13. Juni

27. Juni 27. Iunii Mag. Ioannes Höffmåndel ex Lincz intitulatus est, dedit 15 cruc., dedi pedello 1 cruc.

23. Juli 23. Iulii intitulatus est Mag. Reinhardus Noctivigil Coloniensis, dedit 12 cruc., dedi pedello 1 cruc.

20. Aug. 20. Augusti intitulatus est Mag. Sebastianus Gleyß de Purckstal, dedit 6 cruc., dedi pedello 1 cruc.

Eodem die intitulatus est Mag. Ioannes Wenger de Nova Civitate dyocesis Herbipolensis, dedit 12 cruc., et est magister Coloniensis; dedi pedello 1 cruc.

4. Sept. Mag. Ioannes Kylmayr intitulatus est 4. die Septembris, dedit 16 cruc., dedi pedello 1 cruc.

5. Oct. 5. Octobris Mag. Sigismundus Haselrewtter ex Medling est intitulatus, dedit 15 cruc., dedi pedello 1 cruc.

12. Oct. 12. Octobris intitulatus est Philippus Půchamer ex Werdea, arcium liberalium licenciatus, dedit 10 cruc., dedi pedello 1 cruc.

Fol. 74a 16. Mai Convocata facultas fuit medica 16. Maii ad audiendam Mag. Ioachimi Vadiani de Sancto Gallo peticionem, qui pro gradu waccalariatus eiusdem facultatis examinari desiderabat; a doctoribus graciose admissus, responsionem dicti doctores ab eo acceperunt, in qua pro huiuscemodi gradu gnavus offensus est, ac omnibus doctoribus, prout consuetudinis iurisque est, medium florenum Ungaricalem in vestibulo peticionis tradidit; facultati vero inclite florenum Ungaricalem. Examine vero peracto, a consumatissimis doctoribus decano professionis medice demandatum fuit, Mag. Ioachimo coronam primam in hac arte auctoritate facultatis, omnium doctorum ac propria tradendam fore. Approbacione accepta a domino decano, unum florenum Ungar., quem suo patri pro actu dare tenebatur, facultati[1]) nostre persolvit; deinde reliquam summam, quam doctoribus pro prandio post actum et collacionem post examen deponere debebat, unicuique doctori 5 sol. den. soluto animo obtulit.

17. Aug. 17. Augusti iterum propter quendam Mag. Ioannem Eycher de Wolckenstorff convocata fuit facultas, qui similem fecit peticionem sicuti Mag. Ioachimus. Idem magister eodem die ex magna gracia a facultate fuit admissus et in omnem modum examinatus; promotus sicuti Mag. Ioachimus, similes denique fecit expensas.

---

[1]) Im Orig.: *facultatis.*

Vltima die mensis Augusti convocata fuit tota universitas propter novellos articulos concernentes privilegia universitatis. Facultas medica conclusit in hunc modum: Primo, quod facultas ipsa stat in prioribus conclusis, ita quod si Cesarea Maiestas aliquando veniret ad locum propinquiorem, quod tunc aliquis vel aliqui esset vel essent mittendi, qui nomine universitatis proponerent aggravamina eandem concernencia. Secundo conclusit, quod fiat una legacio insignis, ita ut ex qualibet facultate unus, et elegit ex suis clarissimum virum doctorem Wilhelmum Půlinger. Tercio conclusit facultas ratione stipendii civium et iudicis | civitatis, quod dominus rector cum suis visitet dominos de regimine petendo manuteneri privilegia universitatis, quominus inseratur articulus iste prioribus. 31. Aug. Fol. 74b

Sexto Septembris recepi a doctore Ioanne Newman 1 flor. Renens. in moneta bohemicali, quam quidam sacerdos ei presentavit, quod ante tempus recepit litteras testimoniales contra quendam scolarem a facultate medica. 6. Sept.

Vltimo die mensis Augusti convocata fuit tota universitas propter mittendum ad Cesarem. Elegit dominum rectorem Mag. Ioannem Hůber, collegiatum, ita ut ex magistris unum placentem secum reciperet vel duos. Dedimus ei ex archa centum et viginti duo flor. primo Septembris pro via; associavit sibi Mag. Ioannem Abhauser, recepit secum litteras credenciales, supplicaciones, instructiones et omnia aggravamina omnium facultatum et universitatis. Exivit ad Cesarem ad Novam Civitatem 18. Septembris, mansit ibidem per diem et reversus est ad Wiennam. Nihil vel parum expedivit. 31. Aug. 1. Sept. 18. Sept.

Iheronimus impressor[1]) anticipavit 24. die Septembris 4 flor. Renens. ratione domus facultatis, quam inhabitat. Fol. 75a 24. Sept.

24. die Septembris magnificus vir dominus doctor Ioannes Cuspinianus presentavit mihi unum librum continentem in se 4 libros, cuius inicium tercii folii scripti est: „*Flegma aut frigidum in estate quidem etc.*“, quem mutuo a facultate ante certos annos recepit, et si inveniretur cirographus, quem dedit, pro nihilo habeatur.

21. Aprilis Mag. Wolffgangus Pohemus sermonem assumsit et in festo sanctorum Cosme et Damiani illum fecit; reposuit tandem sermonem ad facultatem. 21. Apr. 27. Sept.

---

[1]) Vgl. oben S. 119.

2. Oct. 2. Octobris fuit congregata facultas propter duos articulos: Primus ad deliberandum, quid cum privilegiis nostris, que Cesarea Maiestas facultati medice dedit, agendum esset. Conclusit facultas, quod supplicacio esset fabricanda et cum duobus doctoribus mittenda esset domino doctori Baptista,[1]) qui apud Cesaream Maiestatem negocium nomine facultatis solicitaret, ad impetrandum novum privilegium. Secundo conclusit, quod doctor Wilhelmus, doctor Tanstetter, doctor Ioannes Gastgeb supplicacionem conficerent. Tercio conclusit, quod quatuor doctores mittendi essent ad Cesaream Maiestatem cum supplicacione: doctor Ioannes Newman, doctor Wilhelmus Půlinger, doctor Ioannes Enczianer et doctor Georgius Tanstetter.

Secundus articulus: Duo quidam magistri sese ad respondendum admitti petituri sunt pro licencia; quid cum his agendum sit. Facultas audivit peticionem illorum, et exauditi cum maxima gracia sunt, et dispensatum fuit cum eis super responsionibus et defectibus pie ac graciose propter multas causas. Nomina illorum magistrorum: Mag. Ioachimus Vadianus de Sancto Gallo, Mag. Ioannes Aycher de Wolckenstorff. Item isti magistri duo fuerunt presentati per facultatem vicecancellario
11. Oct. 11. die Octobris sub pulsu vesperarum.

Fol. 75[b] 4. Oct. 4. Octobris fuerunt congregati omnes doctores in ecclesia divi Steffani ad presentandum licenciandos, sed quia doctor Ioannes Neuman facultati mandatum vicecancellariatus sui non demonstravit neque per notarium et testes id docuit, presentacio illo die fuit suspensa. Nam facultas nolebat committere actum alicuius nullitatis sed mature agere. Eodem die circa quartam horam noctis venit doctor Ioannes Neuman simul cum notario ad me, ubi notarius coram me fidem dedit de vicecancellariatu suo. Accepi ex eo fidem ea lege et condicione, ut idem notarius daret mihi tanquam decano scripturam suam propriam, ita ut meis senioribus ostendere possem. Dedit et
5. Oct. ostendi die sequenti hora sexta mane doctoribus. Fuerunt contenti omnes de isto testimonio, sed fuit dubium, an bigamus posset esse vicecancellarius vel non. Super illud fuit conclusum, quod doctores, qui fuerunt per facultatem deputati adire Cesaream

---

[1]) So das Orig.; gemeint ist der kaiserliche Leibarzt Baptista Baldironus, der zuerst als Arzt der Kaiserin thätig war und seit 1508 am Hofe Maximilians lebte.

Maiestatem propter impetrare privilegium facultati, ut ad partem consulerent dominum prepositum, nostrum cancellarium, de isto dubio, et si prepositus post informacionem dominorum doctorum eum approbaret, quod facultas tandem esset contenta et presentaret et eum recognosceret ut vicecancellarium nostre facultatis.

Exiverunt doctores deputati ad Cesaream Maiestatem ad Termas 5. Octobris, reversi sunt 10. Octobris et negocia facultatis legaliter et optime expediverunt.[1]) 5. Oct. 10. Oct.

Fol. 76a 7. Oct. 7. Octobris celebravit dominus rector consistorium et vocavit omnes sub pena excommunicacionis. Fuit articulus, quod deputarentur de facto, qui exituri essent ad Cesaream Maiestatem propter aggravamina universitatis. Fuerunt deputati ex facultate theoloica doctor Ioannes Trapp, doctor Georgius Lansch, doctor Cristofforus Külber, doctor Valentinus Krêler; ex facultate iuridica doctor Vdalricus Kauffman, decanus protunc facultatis, doctor Angrer ordinarius, doctor Fridericus et doctor Victor Gampp; ex facultate medica doctor Ioannes Pilhamer, qui erat decanus, doctor Ioannes Newman, doctor Wilhelmus Pwlinger et doctor Simon Lacz; ex facultate artistica Mag. Martinus Edlinger decanus, Mag. Rupertus Hôdel, Ambrosius Salczer, Achacius Peham, Sebastianus Bunderlin etc. Illis omnibus demandatum fuit sub pena excommunicacionis late sentencie, nam dominus rector neminem potuit habere preter suum consistorium sibi assistentem, nisi compulsum, propterea venerabile consistorium simul cum aliis dominis, qui gratia consilii vocati fuerunt, conclusit et libertatem rectori dedit, quod unumquemque vocaret sub illa pena. Exiverunt omnes ad Termas ad Cesaream Maiestatem 9. Octobris, habuerunt audienciam eo die infra sextam et septimam horam noctis; reversi sunt sequenti die ad Wiennam. 9. Oct. 10. Oct.

Fol. 76b 6. Oct. Item 6. Octobris doctor Ioannes Trapp et doctor Petrus Thanhauser ad dominos de regimine absque scitu domini rectoris et consistorii unam cedam dederunt, que fuit rectori presentata et per notarium sequenti die in consistorio publice 7. Oct.

[1]) Der deutsche Privilegienbrief Kaiser Maximilian I. für die medicinische Facultät ddo. Baden, 9. October 1517, ist veröffentlicht im Neuen Archiv f. Gesch., Staatenkunde u. s. w. (Wien 1829), S. 175—176, und weniger correct von Stephan Endlicher in dem Werke: „Die älteren Statuten der Wiener medicinischen Facultät“ (Wien 1847), S. 83—86. Ein kurzes Regest bei Kink II, S. 330. Ueber die lateinische Fassung s. weiter unten.

lecta. De tenore illius et accione illorum doctorum omnes et singuli, qui audierunt et interfuerunt, non potuerunt satis admirari. Credo, quod tenor illius sit scriptus ad librum actorum universitatis; si ergo alicui non intelligenti negocium placet intelligere negocium, habeat recursum ad librum illum et videbit mirabilia.

[1517 II.]

Fol. 77a Decanatus D. Ioannis Wentzelhuser anni 1517.

13. Oct. Anno Virginei partus 1517, festo beati Colomanni martiris, a saluberrima facultate medica electus est in decanum Ioannes Wentzelhuser Wirtenbergensis, philosophie ac medicine doctor, ordinarius principis. Qui de more prius iuramento exhibito, sceptro, ladula cum sigillo, statutis ac privilegiis aliisque consuetis investitus, a priore decano D. Ioanne Pilhamer coram facultate rationem accepit, et omnibus computatis remansit obligatus facultati 4 libr. den. 31 den., et statim decano electo solutionem fecit, et pecunia ad ladulam facultatis posita. Iam novo electo decano, D. Leopoldus Iordan, cui antecedens decanus articulum formaverat, a facultate duo petere cepit: Primo, litteris sui doctoratus testimonialibus ostensis, ad repetendum admitti petebat. Secundo punctum a facultate sibi assignari statim instabat. Facultas, deliberatione modica habita, attento quod magister esset Viennensis, nostre quoque facultati incorporatus, antequam Italiam petierat, eidem etiam operam dederit, petitioni eius prime concorditer assensum prebuit, ea tamen condictione, ut facere et conformare se velit facultatis nostre statutis et statuendis et secundum privilegia nostra agere velit. Ad secundam eius petitionem facultas in hunc ei respondit modum, quod propter instantes labores vindemiales (modicam habeat patientiam, preterea duo magistri ad respondendum pro licentia admissi, quorum examini tota facultas interesse debebat) prepediebatur. Incipientibus tamen lectionibus publicis decanum accedat et solicitet de fienda congregatione facultatis, et promisit facultas sibi sine dilatione punctum secundum sortem iuxta ordinationem et privilegia nostra assignare. Exposui tunc 4 cruc.

14. Oct. Altero die post Colomanni facultas tota comparuit in edibus D. Ioannis Neuman vicecancellarii mane infra primarum pulsum et, ut moris est, fuerunt assignata puncta clarissimo viro Ioa-

chimo Vadiano, philosophie magistro et Phebo laureato, ad que eodem die post meridiem respondit. Examinatus est a decem doctoribus et approbatus: Doctor Ioannes Neuman vicecancellarius, Doctor Ioannes Wentzelhuser decanus, Doctor Wilhelmus Puelinger, Doctor Ioannes Prutenus, Doctor Ioannes Entzianer, Doctor Iodocus Puchaymer, Doctor Georius Tanstetter, Doctor Symon Latz, Doctor Ioannes Pulhamer, Doctor Ioannes Gastgeb.

15. Oct. Sequenti die patres domini doctores excellentissimi iterum comparuere in domo vicecancellarii pro assignandis punctis venerabili viro Mag. Ioanni Aycher, qui a prefatis dominis doctoribus post meridiem examinatus est et idoneus ad licentiam pronunciatus. Collationem post examen nullam dederunt, sed voto omnium doctorum loco collationis quinque fuerunt accepte libre den. a quolibet eorum, que peccunia conversa fuit in usum facultatis, videlicet pro expensis privilegii noviter a serenissimo nostro Imperatore Maximiliano impetrati. Verum domini doctores, examine finito, de peccunia facultatis habuere collationem. Pro prima collatione exposui 7 sol. den. 11. Pro secunda 14 sol. den. 8. Pro ladula ad privilegia custodienda cruc. 4. Pro capsulis ad conservanda privilegiorum sigilla 5 cruc. Pro lana bombicina 1 cruc.

Fol. 77b 26. Oct. Die 26. mensis Octobris magnificus dominus rector Cristofferus Kilber, theologie professor, tota convocata universitate sub iuramento et penis maioribus eiusdem, ascendit ad arcem Vienensem, ubi coram Imperatoria Maiestate Cesariisque consiliariis lamentabiliter lingua proponebat materna universitatis aggravamina ex parte reverendissimi domini episcopi Viennensis, qui contra privilegia achademie et consuetudinem laudabilem observatam ultra centum et quinquaginta annos, intromittebat se in iurisdictionem sacerdotum universitati incorporatorum, testamenta apud se approbari volebat, portionem canonicam cupiebat. Conquerebatur etiam idem dominus rector de civibus Viennensibus et iudice ex parte doctorum facultatis iuridice et saluberrime medicine, quibus ratione victualium et familie eorum privilegia universitatis non suffragabantur. Preterea dominus iudex Viennensis supposita nostra universitatis captos (!) pro suo libito retinebat ultra constitutum tempus. Hec et alia Imperialem moverunt Maiestatem; hilari vultu promisit, adversariis nostris etiam auditis, rei expeditionem. Cum autem non longe post se

Cesarea Maiestas ad Novam recepisset Civitatem, negocium aulicis suis consulibus, vulgo „hoffrichter“ seriose commisit, qui optimi viri tentarent concordare partes mediis congruis. Cives responderunt, se vehementer admirari de accusatione nostra minus iusta, cum tamen in nullo contra universitatem atque doctores eiusdem agerent; quare magnificus rector mandavit decanis, facultates congregarent atque aggravamina easdem concernentia sub penis maioribus universitatis sue Magnificentie presentarent.

Fuit ergo congregata facultas ad edes domini decani sub iuramento. In qua congregatione conclusum est, quod daretur ad manus magnifici domini rectoris copia inscriptionis, quam domini doctores in emptione immobilium civibus dare cogebantur, et quod dominus rector illam copiam presentaret consulibus aulicis una cum articulis sequentibus. Quod et dominus rector magnificus diligentissime procuravit.

Sequuntur aggravamina doctorum facultatis medice.

Primo uxores doctorum testamenta coram civibus approbare coguntur, sicut fecit Cuspinianus, Doctor Neuman, Doctor Preyss. De testamento Marchardi idem fuit requisitum a civibus ab uxore eius relicta, nisi rector prevenisset, sub rectore Kilber.

Secundo doctores petunt eis suffragari privilegia ratione exactionis civium.

Et petunt doctores, etiam si debeant dare exactiones sture, cum eis debita modestia non graventur super alios cives et ultra valorem bonorum ipsorum contra privilegia universitatis.

Fol. 78a Doctores non habentes vineas petunt eis intromitti sub certa honesta mensura vinum, cervisiam etc. ad victum, quamvis etiam teneantur aliis habentibus vineas, de quibus sturam dant, vinum et cervisiam aliaque victus necessaria virtute privilegiorum intromittere.

Item doctores gravantur respondere in „schranna“ de bonis immobilibus, non coram ordinario eorum iudice, et vigore inscriptionis in actionibus realibus civibus respondere coguntur.

Sepe cives requisiti non intromittunt cervisiam donatam doctoribus, mensura etiam parva; per rectorem magister civium requisitus non intromisit, in acetum conversa foris manens.

Item summe gravantur in uno articulo inscriptionis, isto videlicet casu, quo doctor in aliquo cives lederet, puta si rector et civitas discordarent, non velit contra cives consulere neque interesse et assidere rectori, quod est contra iuramentum uniuscuiusque.

Et casu, quo aliquis doctorum habens domum lederet qualitercumque cives incurrendo indignationem eorum, vigore inscriptionis infra annum obligatur vendere domum suam; quod si non faceret, magister civium vigore inscriptionis potest vendere. Ideo petunt doctores in hoc eis privilegia suffragari.

Item vigore inscriptionis uxores doctorum, liberi totaque ipsorum familia contra privilegia potestati civium subiciuntur.

Item doctores gravantur in hoc, quod ipsi coguntur certam summam peccunie dare supremo camerario civitatis in emptione domorum.

Item mittunt ad doctores non habentes bona immobilia neque vineas neque domos, sed sola practica viventes, pro sturis et exactionibus, cum tamen nullum habeant stipendium neque prerogativam a civibus.

Familiam doctores petunt ipsorum liberam, cum per pontem transeant, a theolonio.

Summe gravantur in hoc doctores, quod vigore inscriptionis coguntur renunciare privilegiis universitatis.

In die beatorum apostolorum Symonis et Iude, que fuerat 28. dies mensis Octobris, facultas medica in edibus doctoris Symonis Latz convivium fecit, ad quod invitaverant clarissimos viros dominum Iacobum Spiegel, Cesareae Maiestatis secretarium, et dominum doctorem Baptistam,[1]) Cesareae Maiestatis phisicum, atque reliquos facultatis fautores, qui nobis in curia Cesarea Bade pro nanciscendis privilegiis profuere et opitulati sunt. Ad noctem rursus a facultate ad cenam petiti rediere ad nos et singuli doctores matronas uxores cum ipsis adduxerant. Diem ergo illum cum omni gaudio et letitia in facultatis gloriam et commodum honeste absolvimus. Pro quo convivio facultas exposuit 13 flor. Ren. 27 den.; non autem, ut quidam emuli

Fol. 78b
28. Oct.

[1]) Vgl. oben S. 122, Note 1.

blaterant, de peccunia facultatis hec facta sunt, sed doctores deliberantes commodum facultatis, pro gloria eiusdem pecuniam, que loco collationum et [pro]pirretis a doctorandis data fuit, que iure ipsis cessisset, exposuere.

15. Nov. Die 15. mensis Novembris Ioachimus Vadianus et Ioannes Aycher, artium magistri et saluberrime medicine baccalaurei, licentiam in eadem facultate sub reverendo in Christo patre domino Paulo Oberstainer, ecclesie cathedralis divi Steffani prepositi et incliti gymnasii Viennensis cancellarii, acceperunt, quibus mox clarissimus vir dominus doctor Georius Tanstetter, medice et mathematice professor, insignia contulit doctoralia. Ad facultatem ante licentiam solverunt 4 flor. Ungar.

14. Nov. Decimo quarto eiusdem mensis inscriptus est ad matriculam facultatis Mag. Georius Gundelfinger; dedit 15 cruc., pedello 1 dedi.

16. Nov. Decimo sexto eiusdem mensis intitulatus est Mag. Hyppollitus Hasenzagel; solvit facultati 60 den., pedello 1 cruc.

Fol. 79a
17. Nov. Die Martis, que erat 17. Novembris, fuit congregata facultas propter articulos sequentes. Primo duo doctores novelli, Ioachimus Vadianus et Ioannes Aycher, petunt ad consilium et consortium facultatis admitti, et accepto iuramento de utrisque de observandis admissi sunt. Solvit quilibet eorum 20 cruc., addidi 3 sol. et feci collationem iussu facultatis. Secundo petierunt prefati doctores cum eis dispensari super lectione annua, et dispensatum est cum doctore Vadiano tali condictione et modo, ut legat aliquem auctorem medicum latinum, scilicet Quintum Serenum vel aliquem alium consimilem in scolis incipiendo publicis. Cum doctore vero Ioanne Aycher ita dispensatum est, ut si contingeret eum manere in universitate, legat caput de humoribus vel complexionibus. Accepi ab ipsis pro pirretis dandis doctoribus in actu 4 libr. $^1/_2$ ℓℓ et in usum facultatis exposui. Tertio magnificus dominus rector petiit articulos et aggravamina facultatis sigillo facultatis roborari. Missa est cum decano nomine facultatis hec conclusio sequens:

Facultas medica conclusit: Casu quo cetere facultates suis et aggravaminibus et articulis appendent sigilla, facultas medica non vult ab aliis discrepari, sed articulos, quos in actis scriptos habet, et in fidis cordibus retinet, non vult negare, sed assistendo ceteris facultatibus ore et scriptis defendere coram quibuscumque.

Quarto conclusit facultas, quod privilegia imprimantur et publicentur ante Natalis Domini, prius tamen habita facultatis congregatione.

Die Veneris, que erat 4. Decembris congregata est facultas propter articulos duos sequentes. Primus fuit, quid cum privilegiis nostris impressis agendum sit. Secundus, an statuta in proxima facultatis congregatione edita, facultati approbanda et in proprium librum transscribi placuerit, quia magnificus dominus rector vult, quod legantur. In qua congregatione propter duorum seniorum et doctoris Vadiani absentiam, attento quod negocium esset commune omnes tangens, facultas ad articulos nihil concludere volebat. Decrevit tamen facultas concordi voce, prefatos doctores, nisi legittimam eorum absentie causam declaraverint, puniendos pena per facultatem exprimenda. De doctore tamen Wilhelmo, qui se ad quendam vocatum pacientem excusat: si paciens idemque doctor hic non fuerint, facultas eius excusationi acquiescit, alias non. Exposui pro vino et panibus 4 cruc. 4. Dec.

In vigilia Conceptionis beate Marie Virginis, que dies erat 7. Decembris, iterum congregata fuit facultas propter articulos in priore congregatione motos, ubi nihil conclusum fuerat ob absentiam seniorum et doctoris Vadiani. Conclusit facultas, quod Doctor Ioannes Neuman et Vadianus puniantur pro arbitrio facultatis. Doctoris Wilhelmi Puelinger excusationem facultas acceptavit. Ad articulum primum prioris congregationis placuit facultati, quod privilegia impressa per notarium universitatis auscultentur et publicentur, prius tamen salutetur regimen Principis, senatus Viennensis, universitas et reverendissimus dominus episcopus Viennensis. Fol. 79b 7. Dec.

Die Mercurii, que erat 9. Decembris, tota facultas ascendit ad castrum Viennense, presentando dominis de regimine commissionem Cesaree Maiestatis una cum originali, ubi petebat dominus doctor Andreas . . .[1]) nomine facultatis dominos de regimine, facultatem in privilegiis per Imperatorem eidem gratiose concessis conservare velint atque consentire in publicationem. Originali et commissione lectis, benivolum et pro desiderio nostro habuimus responsum et assensum. 9. Dec.

Altero die Iovis domini doctores omnes accesserunt senatum Viennensem, quibus etiam presentavere commissionem Cesaris et 10. Dec.

[1]) Nicht näher genannt.

originale, petendo etiam per procuratorem nostrum Mag. Wendalinum Buchamer, tueri nos velint in privilegiis contra empericos et indoctos practicantes atque consentire dignentur in privilegiorum publicationem. Commissione et originali per notarium civitatis dominum licentiatum Gabrielem lectis, benigne responderunt cives votisque nostris assensere.

Doctor Ioannes Neuman ad annum futurum, scilicet 1518, electus a facultate pro medico pauperum, senatui presentatur et placuit facultati, quod in edibus eius et cuiusque futuri phisici pauperum affigatur insignis titulus. Similiter presentatus fuit clarissimus dominus doctor Vuilhelmus Puelinger Pataviensis, electus per facultatem phisicus, qui visitare debeat egrotos hospitalis per heptomodam (!), demum post ipsum senior alia heptomoda, sic descendendo ad iuniorem, iterum incipiendo a seniore, tali tamen condictione, quod quicumque pro tempore medicus pauperum esset, hoc onere sublevaretur. Placuit facultati, quod pedellus omni heptomoda insinuet secundum senium doctori, qui visitare debeat hospitale.

Excellentissimus vir dominus doctor Georius Tansteter, familiaris reverendissimi episcopi Viennensis, ad eundem premittitur, si opportune fieri possit, facultas dignaretur reverendissimam dominationem suam adire et salutare pro consensu publicationis. Episcopus autem ex innata benignitate et humanitate facultatem ad se venire recusabat, consensum tamen publicationis prebuit, promittendo quibuscumque posset promovere vellet bonum facultatis.

Fol. 80a 11. Dec. Sequenti die feria sexta magnificus dominus rector habuit Consistorium, ubi dominus decanus sue Magnificentie et singularum facultatum decanis et procuratoribus nomine facultatis privilegiorum copias assignavit ascultatas, petendo etiam a Consistorio publicationis consensum, et fuerunt omnes gratissimi. 13. Dec. In die ergo Lucie Virginis et martiris, 13. Decembris, fuerunt publicata privilegia et affixa locis insignioribus totius urbis.[1]) Dii felicitent. Articulus secundus de statutis fuit suspensus ad congregationem proximam. Exposui pro vino et panibus 4 cruc.

[1]) Dieser von Hieronymus Vietor in 200 Exemplaren hergestellte Druck (vgl. weiter unten S. 139) ist weder bei Denis noch bei Mayer erwähnt, scheint daher in den grossen Bibliotheken nicht vorhanden zu sein. Ein vortrefflich erhaltenes Exemplar fand ich im Wiener Haus-, Hof- und Staatsarchiv. Vgl. die Beilage III.

Die Mercurii, que fuit 30. Decembris, facultas ob sequentes duos convenit articulos. Primus: Dominus doctor Leopoldus Iordon petit sibi assignari punctum a facultate, ad quod repetitionem termino certe prefigendo facere pretendit. Secundus: Quomodo cum cirurgicis et empericis practicantibus procedendum sit. Ad articulum primum concluserunt domini doctores unanimi voce petitioni doctoris Iordon in hunc respondendum modum, quod sicuti in die sancti Colomanni ad repetendum a facultate admissus esset ea condictione, ut facere velit secundum nostra privilegia, ita et tali condictione [et]iam admitterent, videlicet quod unicuique doctori 2 daret florinos Ungaricales, pedello totidem et facultati 4; quam condictionem doctor Leopoldus, estimans se gravatum, non acceptavit, quare nullum facultas punctum assignare sibi volebat. Ex parte secundi articuli placuit facultati, quod supplicetur senatui Viennensi, ut nobis dignentur[1]) auxilio esse contra illos practicantes indoctos, et fuerunt missi quatuor doctores ad senatum: doctor Ioannes Neuman, doctor Ioannes Preyß, doctor Ioannes Pylhamer et doctor Ioannes Gastgeb, quibus cives benigne responderunt, quod vellent facultatem in privilegiis, quantum in eis esset, tueri, et assignarunt nobis cives consules quatuor, videlicet dominum Ladislaum Edlasperger, dominum Vuolfgangum Treu, dominum Vuolffgangum Stainperger, dominum Georium Lang, qui nobis adiutorio in nostris negociis esse debeant. In eadem congregatione exposui pro vino et panibus et pomis 5 cruc. 30. Dec.

Die Lune, que fuit 11. dies Ianuarii, facultatis habita est congregatio propter articulos sequentes. Primus: Dominus doctor Iordon conformare se volens nostris privilegiis, punctum sibi assignari petit. Conclusit facultas, si peccuniam in privilegiis expressam daret,[2]) parata esset assignare punctum, et statim solvit cuique doctori, qui duodecim erant, 2 flor. Ung., pedello totidem, facultati vero quatuor Ungaricales solvit. Assignatus est ergo ei punctus, afforismus videlicet 30. secunde particule: „*Circa principia et fines omnia imbecilliora, circa vero status* Fol. 80[b] 1518 11. Jan.

[1]) Im Orig.: *digneantur*.

[2]) Vgl. Endlicher, S. 84: „Ainem jeden derselben Facultet Doctor und Pedellen zween gulden Hungrisch, auch ain zimliche Collation geben, auss ursachen, dass solch Kollegium dest ehrlicher und statlicher aufnemb und unterhalten werde".

omnia fortiora", ad quem repetitionem facere debeat termino
Vor 28. Febr. competenti, scilicet ante Reminiscere in ieiunio; si vero ante Quadragesimam repetere velit, solummodo non fiat diebus, quibus bachanalia festa de more celebrari consueverunt. Secundus articulus erat, an ad supplicationem dominis de regimine a Vuilhelmo, Iudeo baptizato, porrectam aliquid respondendum venerit. Data est supplicatio dominis de regimine una cum privilegiis ascultatis, petendo nos conservarent in illis, alioquin cogeremur habere recursum ad Principem; tamen nichilominus senatus Viennensis rogetur atque adhortetur, iuxta mandatum Cesaris nos defendant. Tertius fuit: Sebastianus, rupturarum et lapidum incisor, natione Gallus, facultati se ostendere cupit et magisterii sive artis sue probationes et testimonia afferre. Presentavit ergo idem Sebastianus litteras Principum et civitatum, quibus probavit artem suam; decrevit ob id ei facultas litteras testimoniales, tamen prius iuxta privilegiorum nostrorum tenorem audiatur. Exposui in eadem congregatione pro vino veteri et novo atque obsoniis reliquis 34 den.

Finita congregatione ad instantiam facultatis magister civium vocari fecit Vuilhelmum Pesserer, Iudeum babtizatum, ut ad diem crastinum coram senatu compareat. Qui cum comparuisset, consules quatuor facultati assignati in presentia quatuor doctorum prefatum Vuilhelmum, quare Vienne practicaret, interrogavere. Respondit proterviter, se litteras habere bonas ab Imperatore, cur non deberet practicare? Qua habita responsione, declarare incepere[1]) sibi consules, quomodo Cesarea Maiestas derogaverit litteris suis et pariter omnibus aliis commissionibus contrariis nostris privilegiis. Ille autem dominos senatores audire non voluit et ex conspectu ipsorum proterviter abiit, propter quam contumaciam ad fundum turris apud portam Carinthiorum eum posuerunt, tamen statim eodem die domini de regimine mandarunt consulibus, eum dimitterent et cum eo pacem servent; si autem quid iuris habeamus contra ipsum, apud regimen queramus. Hoc mandatum consules nobis per dominum Ladislaum Edlasperger significavere.

Fol. 81a 18. Jan. Iterum ergo facultas die Lune, que erat 18. Ianuarii, congregatur propter duos articulos. Primus ad audiendum dominorum consulum responsionem ex parte Vuilhelmi Pesserer,

---

[1]) Im Orig.: *incipere.*

et quomodo ulterius agendum fuerit facultati in hac causa. Ad quem articulum conclusum fuit, quod crastina luce, que iuridica esset dies, ad senatum daretur supplicatio, qua peteremus, no- 19. Jan.
biscum ad dominos de regimine mitterent quatuor cives nobis deputatos, qui nomine civitatis peterent regimen, ut nos conservarent in privilegiis nostris, attento magno commodo, quod civitas ex eis haberet, duos videlicet doctores, unum pro hospitali, alterum pro pauperibus, et illud ordinare non possent tribus milibus florinorum. Et senatus nobis adiunxit cives nobis deputatos. Ascendimus ergo una cum eis et procuratore nostro doctore Andrea, petendo, facultatem in privilegiis conservarent et Wilhelmo Pesserer, qui directe contra privilegia nostra practicaret, practicam interdicerent. Idem cives deputati nomine senatus petierunt. Respondit nobis regimen: „Man wirdt mit Wilhalm Pesserer schaffen, das er der practig stil stand".

Secundus articulus fuit propter Sebastianum, curatorem herniarum et lapidum, cui facultas litteras in proxima congregatione decrevit testimoniales; ne autem privilegii limites excedere videamur, in presentia seniorum cirurgicorum. Id iterum Sebastianus petiit et obtinuit. Exposui 5 cruc. pro vino et obsoniis.

In die Conversionis beati Pauli apostoli, que erat 25. Ianuarii, 25. Jan.
facultas in domo medicorum convenit propter sequentem articulum: Domini doctores Pesserer et Mandl ex commissione regiminis decanum vocare fecerunt ad edes doctoris Georii Mandl. Cui proposuere, quomodo ex peregrinis et longinquis terris patientes quosdam prefatus Wilhelmus haberet, qui a cura cum eis inchoata ab eodem recedere non vellent. Qua de causa nobis regimen per personas eorum dicat, quod facultas habeat pacientiam cum Wilhelmo Pesserer usque ad festum Penthecostes. Decanus, quia totam facultatem negocium hoc 23. Mai
cernere advertens, hec facultati referre dominis doctoribus respondit et demum dare responsum, et fuerunt grati. Hec decanus facultati insinuavit, cui placuit et conclusum est, quod daretur supplicatio ad dominos regentes, in qua declaretur ipsis, quomodo talis patientia cum Vuilhelmo Pesserer usque ad Penthecostes privilegiis atque decreto proximo regiminis contraria esset, facultatique atque doctoribus omnibus opprobriosa; quare facultas adhuc humiliter petat, iuxta decretum eorum proximum practicam eidem interdicere dignentur. Ad quam supplicacionem nostram scriptum est: „Maister Wilhalm Pesserer

furzuhalten", que tamen ei non fuit presentata, sed in cancellaria remansit, quam post certum tempus decanus in eadem invenit et ad ladulam posuit facultatis. Dedimus et aliam supplicationem repetendo petita priora. Nihil hucusque responsum nobis est.

Fol. 81b
8. Febr. Die Lune, que erat 8. Februarii, doctor Leopoldus Iordon in aula universitatis solemnem fecit repetitionem. Prandium dedit splendidum, ad noctem habuit doctores singulos, iterum cum matronis ipsorum etc.

12. Febr. Feria sexta, 12. videlicet Februarii, habita est congregatio facultatis propter quatuor sequentes articulos. Primus: Dominus doctor Leopoldus Iordon petit admitti ad facultatis consortium. Et accepto ab eo iuramento de observandis admissus est. Dedit cantarum potus Hypocratici. Secundus: quia dominus vicetenens propediem petiturus est Cesaream curiam, ne ergo negocia nostra et privilegia ita sepulta maneant, facultas quomodo ulterius agendum sit, deliberet. Fuerunt statim electi quatuor doctores, scilicet doctor Wilhelmus, Entzianer, Vadianus et Iordon, et missi ad vicedominum, qui sue Magnificentie declaravere, quomodo Vuilhelmus Pesserer contra privilegia facultati a serenissimo nostro Imperatore gratiose nuper concessa practicaret, idque sepe dominis regentibus facultas personaliter et per supplicationes conquesta sit, sed hucusque frustra, quoniam prefatus Vuilhelmus practicaret ut antea, non attento decreto dominorum de regimine: „das er mit der practig soll styl ston". Respondit vicedominus, quia et ipse unus ex regentibus esset, quare contra acta eorum esse non possit, neque sibi liceat; suum tamen fidele et bonum esset consilium: facultas adhuc semel ingrederetur regimen petendo eorum Magnificentias, quibus Cesarea Maiestas in privilegiis nos conservare singulariter mandasset, facultatem tueri et defendere dignentur[1]) contra hominem illum indoctum, qui contra Cesareum practicaret privilegium; quod tamen si magnifice eorum dominationes facere non vellent, facultas cogeretur recursum habere ad Imperatorem etc. Hec doctores facultati refferunt. Cui placuit, ut sequenti
13. Febr. die conveniremus omnes in templo divi Steffani et visitaremus dominos regentes.

---

[1]) Im Orig.: *digneantur*.

Tertius articulus fuit propter quendam magistrum scolarem medicine nomine Richardus Noctivigil Coloniensis, qui a facultate duo petiit. Primo: quoniam illius esset animi, quod vellet deleri ex matricula universitatis, cuperet scire, anne denique posset lectiones audire medicinales. Secundo: Dominus doctor Symon Latz promiserat et resumere et docere practicam atque etiam curam morbi Gallici ea condictione, ut cum aliquando fortuna sibi pinguior redderetur, sub pena excommunicationis sibi daret 24 florinos, quam condictionem sive hoc pactum doctor Symon sibi servare nollet, quapropter facultati conquereretur et peteret, ut cum prefato doctore agerent, pactum servaret. Fol. 82a

Ad primum facultas respondit, quod lectiones essent publice et Principis, quare eorum non esset aliquem excludere a lectionibus; etiam si mechanici intrarent, non prohiberentur; quapropter ipsum non prohibere vellent a lectionibus, nisi rector vel universitas eum prohibuerit.

Ad secundum conclusit facultas, quod practica ultima et particularis, videlicet scribendi modus et componendi receptarum non resumetur amplius nisi baccalaureis medicine vel scolaribus, qui per aliquot annos theorice medicine insudarint, cum dispensatione facultatis, et placuit, quod statutis inseratur. Doctorem ergo Symonem, ut practicam sibi resumat iuxta pactum, non astringat; si autem magister quid iuris erga eum habeat, apud magnificum dominum rectorem et eius venerabile Consistorium querat.

Quartus articulus: Cirurgici et balneatores hic Vienne nobis aliqua in presentia civium facultati deputatorum proponere cupiunt. Concludunt patres, quod audiantur, et elegerunt dominum doctorem Vuilhelmum, Prutenum, Entzianer, qui eos una cum decano in presentia civium audiant et facultati proposita ab eis refferant.

Quintus articulus: Cui ad mutationem estivalem, festum videlicet sancti Georii, domus facultatis sit locanda. Placuit facultati, quod locaretur alicui pro certo censu, et stuba inferior servaretur pro congregatione facultatis. Cum hec scriberem, doctor | Ioannes Pylhamer convenit me et petiit sibi domum locari, promittendo facultati stubam inferiorem tempore congregationum, et per omnia domum eo modo habere vellet ut doctor Ioannes Neuman. Et consensu seniorum decanus addixit ei 23. April Fol. 82b

domum in eo censu sicut Neuman habuit, et pro structura accomodet facultati 50 florinos, sicut etiam idem Neuman fecit.

14. Febr. Dominica Esto mihi placuit facultati, ut eligerentur aliqui, qui habeant potestatem plenam ad agendum negocium privilegiorum per mensem, ne semper tota facultas occupetur, et fuerunt electi clarissimi ac egregii viri dominus doctor Wilhelmus Puelinger, D. Ioannes Entzianer, D. Symon Latz, quibus una cum domino decano, que ad privilegia spectant, data est potestas. Secundo placuit facultati, quod post ferias fiat supplicatio ad regimen, in qua petatur executio primi decreti. Tertio concluditur per facultatem, quod mittantur littere ad Baptistam,[1]) Spiegel[2]) atque alios facultatis fautores, et impetrentur littere commendatitie a vicedomino, anvaldo, civibus etc., et singuli doctores ad singulos eorum scribant amicos. Quarto conclusum est, quod post ferias constituatur procurator, scilicet Mag. Ioannes Abhauser, qui cum plena potestate agat contra Wilhelmum Pesserer apud officialem.

19. Febr. Die Veneris ante Invocavit convenerunt deputati et concluserunt ex parte Vuilhelmi, quod per ianitorem regiminis presentetur sibi supplicatio, decreto regiminis annexo, videlicet: „Maister Wilhalm furzuhalten, damit er uff die pffinsten weg zů richten wysse“; et quod habita responsione impetrentur littere decreti sub sigillo Cesaris. Secundo concludunt, quod singula monasteria sint monenda per quatuor doctores, qui eis seriose proponant privilegia Cesaris et antistis Viennensis, et eligerunt egregios viros dominum doctorem Ioannem Prutenum, doctorem Ioannem Gastgeb, D. Vadianum, D. Leopoldum
21. Febr. Iordon, qui dominica Invocavit predicta exequantur cum copiis ascultatis et facultati dent relationem. Et placuit deputatis, quod apud Predicatores, Celiportas, Sanctum Iacobum, Sanctum Theopoldum,[3]) Sanctam Mariam Magdalenam extendant negocium, scilicet quod facultas esset benivola eis, quocumque modo posset,
Fol. 83[a] prodesse. | Casu autem, quo desistere non vellent, facultas in perpetuum nec gratis nec pro pecunia vellet eis consulere.

---

[1]) Vgl. oben S. 122 und 127.

[2]) Dr. Jakob Spiegel; vgl. über ihn G. Knod: „Jakob Spiegel aus Schlettstatt, ein Beitrag zur Geschichte des deutschen Humanismus“. Strassburg 1884—1886.

[3]) Sanct Theobald.

Feria secunda post Reminiscere, que prima erat dies Martii, deputati rursus convenerunt, et fuit etiam ad eos vocatus dominus doctor Ioannes Gastgeb, qui relationem doctoribus a monasteriis datam patefecit, quod videlicet omnia monasteria grata essent preterquam Predicatores, apud quos fuisset eis responsum per doctorem Hupper, tunc temporis priorem, quod in casibus facilioribus posset bene eorum infirmarius practicare, et quod privilegia nostra tantum se extenderent, quantum se extenderent canones; sacros autem canones adeo bene ut nostrum unus legisset. Respondit pariter doctoribus idem Hupper: „Eß trefft auch nit alweg.“ Ista relatione audita, concludunt deputati, quod adhuc mittantur ad priorem tres doctores, scilicet Entzianer, Tanstetter et Simon Latz, qui eum facultatis nomine adhortentur, fratrem Nicolaum infirmarium, qui contra ius commune privilegiaque nostra practicaret, ad hoc teneat, ut a practica desistat. Casu, quo eis prior ut ante responderet, in conventu talia manifestare petant, et ultimo, si non possunt flecti, dicatur ipsis, quod facultas concluserit in perpetuum nec pro peccunia neque gratis eis consulere, et cum hoc iure facultas intendat et velit contra eos agere atque illa omnia ad acta scribere. Et casu, quo non velint, placuit deputatis, quod concipiatur supplicatio ad regentes. In eadem conventione quidam empericus Augustensis, nomine Maister Hanns Pallinger petiit, ut facultas eum admittat ad curam morbi Gallici et ostendit quasdam litteras testimoniales sue experientie. Cui respondetur, quod facultas ad curam morbi Gallici non possit ipsum admittere, attento quod idem morbus plene et perfecte curari nequeat sine digestivis et purgationibus, illa autem ad phisicum spectarent, ipse autem non sit doctor neque doctus, quod ex eius intimatione appareat, in qua vulnera scripserit, cum ulcera scripsisse debuisset etc. 1. März

Ob sequentes articulos die Martis, que fuerat 9. dies Marcii, convocata fuit in edibus medicorum facultas. Primo dominus decanus proposuit facultati, quomodo Sebastianus Winderlin, utriusque iuris licentiatus, causarum universitatis in curia Cesarea sollicitator, expensis careret pro subsidio, ad universitatem litteras dedisse, propter quod dominica precedente Oculi magnificus dominus rector, convocato Consistorio talia proposuit. Cui placuit, quod omnes decani facultates congregarent, et induceret quilibet facultatem suam pro subsidio dando universitati, que in Fol. 83b 9. März 7. März

erario deficiat, ne idem nominatus universitatis orator in scandalum suum et universitatis redire cogatur cum maxima adversariorum nostrorum gloria et triumpho. Concluditur per facultatem, quod dominus decanus dicat et respondeat nomine facultatis magnifico domino rectori, facultatem non habere in erario peccuniam, quare per capita non possit neque velit contribuere; tamen placeat facultati, quod universitas accipiat mutuum et census, quos habet, accomodanti tribuat. Tamen si sollicitator rediret cum expeditione, facultas medica tunc etiam velit pro condictione sua respectu aliarum facultatum iuxta proportionem et iustitiam distributivam universitati subvenire in expensis etc.

Alter articulus erat propter doctorem Vadianum, qui petiit sibi collocari domum medicorum, cui decanus articulum formaverat, eo quod uxor doctoris Ioannis Pilhamer resignaverat domum, petiitque, si posset fieri, domus alicui honesto viro collocaretur; quod si non posset fieri, censum vellet dare. Formato iam articulo, domina Pilhamerin, vocato pedello, domum ne alicui decanus collocet, precatur. Conclusum fuit ex pluralitate votorum, quod uxor in absentia mariti non habuisset resignare domum, quam deliberato animo ipse conduxerat. Quare doctori Pilhamer fides per decanum addicta servanda sit, et doctor Ioannes Entzianer pro annuo censu fidem fecit.

Fol. 84a Formatus etiam erat articulus propter statuta per facultatem concepta et per doctorem Vadianum in debitum ordinem et latinum redacta. Et placuit facultati, quod antequam confirmarentur, mitterentur ad singulos doctores, qui reviderent; demum in proxima congregatione facultas deliberet, an confirmanda venerint. Exposui in hac congregatione pro vino veteri et novo ac panibus 7 cruc.

Finita congregatione decanus rectori conclusionem facultatis insinuat, qui certe multum admirabatur petiitque, ut ego decani officium agerem, facultatem rursus adhortarer, ne universitatem in ultimo iam periculo relinquerent, et quod cetere tres facultates conclusissent, facultas medica tamquam quarta rota eis assisteret. Ad petita ergo et consilium rectoris iterum convocati sunt singuli doctores ad ecclesiam divi Steffani, et post longam deliberationem doctor Wilhelmus Puelinger et doctor Ioannes Pryß una cum decano mittuntur ad Consistorium rectoris ea hora congregatum,[1]) quibus data est potestas, ut si cetere

[1]) Im Orig.: *congregato.*

facultates in universitatis subsidium aliquid contribuerint, nomine facultatis etiam spondeant iuxta proportionem ceterarum facultatum. Cum ergo decanus theologie nomine sue facultatis promiserit 16 flor. Ren., decanus iuris 12, nos 8 prestare pollicebamur. Facultatis autem artium decanus 30 tal. offerebat, et ita conclusum est, quod singuli decani pecuniam promissam crastina luce rectori sigillatam mittant. A domina ergo Pylhamerin 10 flor. Ren. ad futurum accepi censum et misi rectori cum pedello 8 iuxta promissa. 10. März

Exposui 6 cruc., quos dedi famulo magistri civium, ut inhiberet tres empericos et curatores morbi Gallici cum Pfeffer habitantes tunc temporis.

Dominica Letare, que erat 14. dies Martii, doctor N. Hupper, prior apud Predicatores, pronunciavit mihi talem conclusionem: Fratres Predicatores respondent monitioni facultatis medice, quod quemadmodum hactenus non nisi ea, que amicitiam charitatemque inter facultatem et conventum nutrire fecerint, ita et nunc et futuro ea ipsa procurare studebunt. Hinc prohibebunt seriosius Patrem Nicolaum, infirmarium suum, ut a medelis urinarumque iudiciis abstineat, quemadmodum de eo antea presumpserunt, et si que alia in gravamen facultatis medice acciderent, seriosius Patres curabunt eundem abstinendum. Fol. 84b 14. März

Accepi a Ieronimo Vietore inhabitatore[1]) domus nostre 1 flor. Ren. 17 asseres pro floreno et 2 flor. relaxavi pro 200 privilegiis impressis.[2]) Doctori Ioanni Entzianer solvi 11 flor. Ren., quos Bade pro privilegiorum expensis facultati accomodaverat. Calculo[3]) per me coram facultate facto et approbato a tota facultate, reliqui sequenti decano domino doctori Ioanni Entzianer, patri et preceptori meo charissimo, 4 flor. Ren. 9 cruc. 2 den. Laus Deo vivo!

[1518 I.]

Anno Nativitatis Cristi 1518, die 14. Aprilis, more solito electus est in medice facultatis decanum Ioannes Entzianer, Fol. 85a 14. Apr.

---

[1]) Im Orig. steht: *Veretore inhabitare* (!).

[2]) Vgl. oben S. 130.

[3]) Im Orig.: *Calculuo.*

artium et medicine doctor, et decanus precedens presentavit presentanda, precedente honesta computatione. Per illam mutationem fuere plures congregationes facultatis propter duo gravamina. Primum pro expulsione empericorum vigore privilegiorum, que sacratissima Maiestas anno preterito facultati medice in Thermis gratiose concessit, et contra plures privilegia processerunt, qui vero habuerunt fautores superiores; tamen facultas multum militavit contra unum Iudeum baptisatum in alto Foro, qui a dominis de regimine fuit prohibitus a practica sua. Ultimo devenit, quod facultas medica e regimine habuit specialem commissionem a Caesarea Maiestate, ut ille homo non deberet admitti. Predictus Iudeus habuit quasi consimilem et omnino nobis oppositam. Dominis de regimine, quorum magnam partem pro fautoribus suis habuit, tale datum fuit decretum, quod velint ambas commissiones quam citissime per postam Cesaree Maiestati mittere, et quod finalem daret sententiam; ubi hucusque nihil est factum. Deus nostros contrarios mala eorum sententia avertat, ut fructuosam pro nostra facultate commissionem loco sententie consequamur, ut zizania a tritico separetur.

Fol. 85b Secundum aggravamen domus nostra. Domus facultatis media mutatione ex incensione aliarum domorum est concremata, quare facultas multum perterrita, cum non ultra 4 flor., sicuti testatur decanatus precedens, in archa habuit; ob id coacta facultas, a viris clarissimis burse Lilie superintendentibus, videlicet doctore Wilhelmo Bůlhaimer[1]) et doctore Symone Latz, 100 flor. accepit, ut domum predictam resarcire possit. Hiis centum florenis non potuit facultas perficere, de quibus omni anno pro censu dabit 5 flor., sicuti sonant desuper littere, integram structuram. Supervenit clarissimus dominus doctor Michahel Pregarter Panonius, qui eam domum convenit ad dies vite sue, sicuti sonant littere contractus sui, omni anno per 15 flor. Ren.; defalce[n]tur omni anno 10 flor. et reliquos 5 dabit pro festo Cosmi et Damiani et reliquis (?) complendo necessitatibus. Et

13. Oct. predictus decanus in festo Colomani, die 12. Octobris, de omnibus acceptis et principaliter de duobus centum flor. Renensibus;[2]) residuum vero electo, cum presentandis aliis, decano

---

[1]) Gemeint ist Dr. Johannes Pilhaymer.

[2]) 100 Gulden hatte Dr. Michael Premarton geliehen.

future hyemis presentavit. Et copie omnium actorum sunt in facultatis ladula, et remansit pecunia 24 flor. Ren., 4 sol. 8 den.

[1518 II.]

Quintus decanatus Doctoris Guilhelmi Puelinger. Fol. 86a

Anno Domini etc. XVIII.° electus fuit in decanum doctor Wilhelmus Puelinger ex Wising, die sancti Colomanni, in cuius decanatu acta sunt sequencia. 13. Oct.

Mag. Petrus Frylender ex Wolfpperg dedit 4 sol. den. Mag. Iohannes Munckh ex Eybetschitz dedit 24 kr.

Stuba magna domus medicorum fuit ex contribucione doctorum per capita tabulis ligneis seu asseribus levigatis reformata et incrustata tunc.

Item 29. Ianuarii laudatissimum et mestum funus divi, magnanimi et invicti Cesaris Maximiliani Viennam fuit allatum ex Wels, ubi sua Imperialis Maiestas obierat nuper 12. Ianuarii mane paulo post terciam noctis, presentibus ibidem duobus doctoribus facultatis nostre ad curam vocatis et requisitis[1]) etc. 1519 29. Jan.

Item 9. die Novembris anno 1518 fuerunt privilegia nova facultatis per universitatem approbata et ad practicam postea semper deducta et observata rigor[os]issimi cum scolasticis et intitulandis primo, qui dederunt ut supra; item unus seorsum 4 sol. den. 1518 9. Nov.

Item 10. Marcii habita est congregacio facultatis, in qua ad proposita per decanum conclusum fuit primo, quod ad senatum Viennensem facultas porrigeret supplicacionem ad manutenendum facultatem in privilegio suo cum Wilhelmo am Hoff neovita[2]) et idiota, qui practicare non cessat. Secundo, quod in eadem supplicacione fiat mencio de speciali et ameno loco ho- 1519 10. März

---

[1]) Vgl. Cuspinianus, Vita Maximiliani Caesaris (Opp. Frt. 1601, pag. 491): „*Affuerunt duo eruditi ac insignes viri medici Viennenses, Gulielmus Polymnius ac Georgius Collimitius, mathematices etiam peritus, quos per suos familiares advocari fecit ex Vienna, quasi gymnasii publici res acturos, non ipsum medicaturos: ita suum occultabat mortum. Qui vicissim vigilando noctu cum eo multa conversabantur ac disputabant, quos multum amabat tamquam doctos et eruditos viros. Quandoquidem eorum agnovit doctrinam et eruditionem cum diligentia, quam strenue et impigre impendebant. Libenter enim suum Principem servassent, si Deus suam attulisset opem*“.

[2]) Lies: *neophyta.*

spitalis edificando vel deputando, in quo singulis mensibus herbe, flores, radices, semina, mensibus correspondentes, reponi et pro usu pauperum colligi possint, et quod magister hospitalis interteneat aliquem pauperem famulum ex apoteca pro administracione medicinarum. Tertio, quod facultas iuxta privilegium Cesareum aliquid pro structura domus pro examine et admissione adveniencium recipere possit, quos admittit;[1]) ab indoctis nihil petit, nisi dari repulsum (!). Voluit facultas, quod singuli doctores visitando suis ordinatis mensibus hospitale memores essent, quod herbe et simplicia, que in eorum mensibus haberi et colligi possent, per pauperes colligerentur sine dilacione ad usum tocius anni, ita ut inicium apotece daretur, que pietate et elemosina et auxilio senatus Viennensis et disposicione facultatis medice cresceret cum tempore in immensum pro phama et incremento et salute tocius Austrie, more hospitalium aliarum provinciarum augeretur et amplificaretur et in salutem egrorum converteretur. Ita finitus fuit feliciter decanatus meus quintus.

Vnicum istud addam, quod in fine pene decanatus mei, in Consistorio domini rectoris penultimo, universitas misit ad urbem Romam sollicitatorem quendam pro extorquendo vel impetrando privilegio, Mag. Georgium Gårber, in quem ego, ut decanus, consentire nolui, quod pecunie ex suis manibus pro suo nutu dispensarentur, et movit me casus, qui in superintendencia sua burse Lilii fuit commissus, ubi in habitacione prefati Gårber effracta fuit ladula et magna summa ammissa, rebus suis omnibus salvis. Det Deus, quod omnia pronunc bene et legaliter expediantur cum gloria et comodo universitatis per istum sollicitatorem, in quem nunquam consensi sicut neque in Wůnderel.

[1519 I.]

Fol. 86b
14. Apr.

Anno Christiani redemptoris 1519, in festo divi Tiburcii et Valeriani martirum,[2]) more solito electus est in decanum facultatis medice Leopoldus de Iordanis, artium et medicine doctor Viennensis, in cuius officio que sequuntur acta sunt.

---

[1]) Lies: *ab iis, quos admittit.*

[2]) Zuerst stand: *Colomanni martiris.*

Dom. Egidius Camillus Moravus solvit facultati pro inscriptione 4 sol. die 11. Octobris anno salutis nostre 1519. 11. Oct.

Mag. Wolffgangus Tobler Peurbachius solvit facultati pro inscriptione 4 sol. die 11. Octobris anno salutis nostre 1519.

Item in hoc meo officio urgente necessitate . . .[1])

Mag. Vdalricus Fabri Thorburgensis solvit facultati medice pro inscriptione 4 sol. die 13. Octobris anno salutis christiane 1519. 13. Oct.

[1519 II.]

Secundus decanatus D. Simonis Lazii. Fol. 87a

Anno Domini 1519, in die sancti Colomanni, eligitur in 13. Oct. decanum facultatis medice D. Simon Lazius Stutgardtinus, qui primo ceptro et ladula investitus est, premisso iuramento fidelitatis, per decanum precedentem. Secundo decanus precedens D. Leopoldus Iordan calculum fecit de suis perceptis et expositis, et singulis abrasis et defalcatis facultas debuit decano precedenti D. Leopoldo 15 tal. 5 den., quos ego ex pecunia ab egregio D. Michaele mutuo pro censu domus accepta solvi, ut calculus meus habebit. Tertio in hac congregatione domini disputabant super pecuniis acquirendis pro solutione fienda creditoribus nostris, quia facultas tunc temporis plus quam in 20 tal. den. debuit, nec obulum habuit, et domini proposuerunt varia media et varios modos et vias. In quo eciam negocio sunt electi certi domini doctores ad sollicitandum in predictis modis et mediis pro acquirendis pecuniis.

Secunda congregatio habita est 18. die Octobris, ubi iterum 18. Oct. disputabant domini super pecuniis acquirendis mutuo, quia per modos et media prius excogitata nihil domini potuerunt acquirere. Tunc dominus doctor Michael de Premathon exhibuit se voluntarium velle superaddere 30 flor. Rhen. ad 100 flor. prius facultati pro annuo censu mutuo datos sub forma litterarum prius datarum, et quod fiant une littere et una summa. Et factum est, et ego pecuniam 30 flor. accepi.

Tertia congregatio habita est 26. die Octobris, in qua pro- 26. Oct. positi sunt duo articuli. Primus ad videndam copiam litterarum inscriptionis pro mutuo a domino doctore Michaele dando.

---

[1]) Der Satz ist unvollendet.

Conclusit facultas, quod copie sub illa forma non sunt acceptande, quia contra promissa; promisit etenim velle stare in addendis his 30 flor. in forma litterarum prius pro 100 flor. datarum, et conclusit facultas quoque scribendum esse domino Leopoldo Tengckh, socero suo atque suarum rerum procuratori, quod non duceret facultatem ad dispendium, sed det facultati hos 30 flor. mutuo sub modo et forma, ut coram in facultate omnibus doctoribus presentibus promisit. Facultas scripsit et a domino Tengckh responsum benignum et gratum accepit. Secundus articulus fuit super danda responsione super articulis per reverendissimum dominum episcopum Sarracoviensem in causa episcopi Viennensis oblatis. Super illo articulo conclusit facultas, quod tres doctores sint eligendi, qui articulos oblatos videant, legant et relegant et postea dent responsionem. Et eliguntur D. Wilhelmus Puelinger, D. Ioannes Neuman et D. Ioannes Pilhamer.

Fol. 87b
8. Nov. Quarta congregatio habita est 8. die Novembris super articulis sequentibus. Primus ad eligendum superattendentem universitatis ex collegio nostro. Elegit facultas unanimi consensu et voto doctorum venerabilem virum D. Georgium Tanstetter, qui in proximo Consistorio per decanum presentatus est rectori magnifico et venerabili consistorio. Secundus ad deliberandum super liberatione decani a vexatione et molestiis creditorum et facultatis ab obloquutionibus. Conclusit facultas, quod decanus omnibus creditoribus satisfaciat de 30 flor. ab egregio domino doctore Michaele accipiendis, quod et decanus fecit, ut suus calculus demonstrabit.

Fol. 88a
1520
14. Febr. Intitulati:

Dominicus Hosman de Schwidnitz, artium magister, die 14. Februarii anno etc. 1520 dedit facultati 4 sol., de quibus dedi pedello 1 gr., restant 3 sol. 21 den.

[1520 I.]

Decanatus secundus D. Georgii Tannstetter.

14. Apr. Anno Christi 1520, die sanctorum Tiburcii et Valeriani, doctor Georgius Tannstetter Collimitius Lycoripensis in decanum facultatis electus est, sub quo inscribuntur scolares:

Mag. Georgius Schwartz ex Vienna prima Maii, dedit 4 sol. den. 1. Mai

Petrus Kellner ex Vlma, arcium baccalaureus, die 21. Maii, dedit 60 den. 21. Mai

Eo eciam tempore facultas conclusit et voluit, quod omnes et singuli doctores in festivitatibus Corporis Christi et sanctorum martirum Cosme et Damiani processionibus eodem vel simili habitu compararent, quo insignia doctoralia acceperunt; speciatim ita, ut in festo Corporis Christi capitium collo subduceretur, in festo autem sanctorum Cosme et Damiani humeris apponeretur dumtaxat; et ita voluerunt servari in stationibus publicis et congregationibus universitatis sub pena unius floreni Ungaricalis etc.

[1520 II.]

Anno 1520, die sancti Colomanni, eligebatur dominus doctor Ioannes Entzianer. Fol. 88b 13. Oct.

[1521 I.]

Anno etc. 1521, die Tiburtii, eligebatur dominus Ioannes Wintzlhauser tempore pestis. Quo mortuo senior D. Ioannes Newman vices complevit, postea D. Ioannes Prutenus, priore Newman mortuo, decanatum in finem deduxit. 1521 14. Apr.

[1521 II.]

Decanatus secundus doctoris Ioannis Pilhamer ex Haydeck. Fol. 89a

Anno Domini 1521, die sancti Collomani martiris, qui erat 13. mensis Octobris, D. Ioannes Pilhamer ex Haydeck in decanum facultatis electus est. 13. Oct.

Intitulati: Wolffgangus Gůglinger ex Wienna, arcium liberalium waccalaureus, 7. Novembris, dedit 60 den. 7. Nov.

Ioannes Ottman Budensis 7. Novembris, dedit 60 den.

Feci computum. Reliqui successori de perceptis a me 33 den. Restat calculus nomine doctoris Newman felicis recor-

dacionis fiendus per doctorem Ioannem Prewß, qui fuit subordinatus per facultatem tanquam tunc senior praesens in peste, quem sua dominatio facere debet iusso (!) facultatis mihi et decano electo doctori Wilhelmo Půlinger Patavino.[1])

[1522 I.]

Fol. 89b Sextus decanatus doctoris Guilhelmi Puelinger ex Wising.

1522 12. Apr. Anno Domini etc. XXII., die Aprilis duodecima, post annum pestilenticum, rursus in decanum fuit electus doctor Wilhelmus Puelinger ex Wising, cui praedecessor suus, doctor Pielhamer, 33 den. presentavit. Facto per eundem computo, doctor Preyss nomine doctoris Neuman et Wentzelhawser, qui in peste obierant anno 1521, racionem facere cepit, sed non complevit ob schedas et registra, ut dicebat, domi missa; obligabatur tamen, facto cursorio computo, 18 sol. 18 den. et non solvit, quia se rursus racionem de singulis facturum dicebat et promittebat ad nutum et vocacionem decani et sui antecessoris.

Salvi post pestem manserunt in facultate sequentes doctores:

D. Wilhelmus Puelinger ex Wising, D. Iohannes Prawn Brutenus, D. Iohannes Entzianer, D. Georgius Tannsteter, D. Simon Latz, D. Iohannes Pilhamer, D. Ioannes Gastgeb, D. Leopoldus Jordan; regnante tunc invictissimo et potentissimo Carolo V.,[2]) Rege catolico et Cesare gloriosissimo eiusque fratre Ferdinando, Principe Hispaniarum et archiduce Austrie, Burgundie etc. per universas hereditarias Austriacas provincias, Athesim etc.

Mediolanum imperio forti manu tunc restituitur. Elvecii Gallo se subiugant et confederacionem contra Cesarem faciunt, quos Deus omnipotens partim fame partim armis et aeris inclemencia ad montana et alpes iuste sustulit, dum arci Mediolanensi victualia subministrare conarentur. Recepta a Gallo 200.000 coronarum. Carolus illustrissimus hoc vere rursus Hispanias ingreditur, Regis Anglie filiola seu affine in uxorem

---

[1]) Vgl. hierzu die Bemerkungen des substituierten Decans Dr. Johann Preuss weiter unten S. 151.

[2]) Im Orig.: VI (!).

ducta; Adrianum Tortusiensem in summum pontificem electum ex Hispanis visitat, nam eum aliquamdiu in Hispania prestolatus erat, in urbem Romam ducit, intronisat et in possessionem mittit,[1]) occupato prius castello sancti Angeli a capitaneo Caesaris, vicerey dicto, qui Neapolim nomine Cesaris regebat et Siciliam utramque. Vadit Pontifex et Caesar in urbem simul pro corona ita volente Deo.[2])

Anno 1521 sevus Turcarum tyrannus Belgradum in Vn- Fol. 90a
garia occupat, seviente peste per universum imperium et pulchram Viennam. Fugerant penę omnes doctores, paucis relictis, ad montana Stirie et Carinthie, desiderata et amissa sunt hominum ferę 10.000[3]) Vienne, non fuit in alicuius hominis memoria tam cruenta lues. Ducatus Wirtenbergensis provinciis Austrie per Carolum invictissimum Cesarem accumulatur et fratri Ferdinando regendus datur, Vdalrico duce bellica manu expulso, non obstantibus et Galli et Elveciorum potentissimis subsidiis.

Item 10. Maii congregata fuit facultas ex commissione Con- 10. Mai
sistorii rectoris ad deliberandum super responsione data per dominos cives Viennenses ad articulos gravaminum universitatis, quorum primus fuit de servili et iniqua inscriptione doctorum nostre facultatis volencium habere iura fundi seu guiram apud librum civitatis, praeterea vina introducere volencium, que coluerunt. Secundus fuit de gravamine in steuris annuis et exaccionibus, que pro tempore ad necessitatem Principis dantur pro tuicione patrie etc. Tertius fuit de introductione victualium, puta cerevisie etc.

Ad quos articulos domini cives responderunt, quod nihil novi sit per eos attentatum, sed illa inscripcio sit a longis et multis annis recepta, quam et ipsi predecessorum suorum vestigiis inherendo receperint, citra tamen privilegiorum violacionem, quam semper doctores voluntarie dederint sine gravamine. Super qua responsione singuli doctores unanimiter concludentes replicarunt, quod compulsi et inviti dederint, quia alias ad possessionem domus empte vel quocumque honesto titulo acquisite pervenire non potuerunt, neque vina introducere, quare sic coacti

---

[1]) Von *In urbem* bis *mittit* im Orig. durchgestrichen.

[2]) Der letzte Satz wieder durchgestrichen.

[3]) Corrigiert aus 200.000.

dederunt inscripcionem. Secundo in articulo de steura tres doctores se gravarunt, videlicet doctor Wilhelmus Puelinger, tunc decanus, doctor Iohannes Preyss et doctor Leopoldus Jordan, omnes alii gravatis assistenciam promiserunt. Voluerunt eciam prefati doctores per cives gravati, quod universitas agendo contra cives nomina eorum insereret, quia cives ignoranciam fingebant gravatorum doctorum. Tertio de intromissione victualium doctor Preyss lamentabatur, quia in magistratu Khawffman cerevisia sit sibi in acetum conversa manendo extra portas, et doctor Ieorgius Tannsteter dicebat, vinum ex domino comite Francisco de Posing sibi missum satis circa portam fuisse pregustatum in magistratu Sibenburger, qui intromittendi auctoritatem non habebat, propterea quia sibi plebei iurisdiccionem vendicaverant nomine „Ausschuss“ sive deputati. |
Fol. 90b Voluerunt doctores, quod universitas eos a tam servili liberaret inscripcione, et secundo, quod iuxta privilegia quilibet in domo sua liber esset a steura, quia nullum haberent a civibus stipendium neque ullam prerogativam. De aliis vero domibus et vinearum cultura obligati essent sicut alii cives, nisi quod super ista obligacione non darent inscripcionem, sed Principi iurarent sicut dominus Gabriel Vogt, tunc Cesaris secretarius, conceperat et conceptum in scriptis publicaverat praesentibus civibus Viennensibus, tunc magistro civium Leonhardo Pidmanstorffer existente et notario civitatis Gabriele Guetrater, licentiatio iuris etc., rectore vero nostro Mag. Cristoffero Khulber Stirio, sacre theologie professore, viro tunc in rebus universitatis occupato satis.

Eodem die computum fecit doctor Iohannes Brutenus de vicedecanatu suo post obitum Neuman in peste, et defalcatis defalcandis presentavit mihi 12 cruc. Exposui 11 den. pro vino.

22. Mai Anno eodem, 22. Mai, habita est altera dominorum doctorum congregacio ad audiendum peticionem venerabilis viri Mag. Iohannis Heyn, baccalaurei prius in medicina per nos creati, et fuit benigne per doctores auditus. Petivit autem summarie se admitti ad respondendum pro licencia in medicina post 6 annorum spacium, in quo lectiones diligenter audivit, publice aliquociens respondit et orationem in festivitate patronorum facultatis sanctorum Cosme et Damiani in ede divi Steffani facunde et eleganter habuit, que sibi responsionis loco defalcata est. Fuit

autem graciose admissus et secum super aliquot statutis, paucis tamen, facultas benigne dispensavit et eundem doctori Iohanni Gastgeb Melicensi, protunc facultatis vicecancellario, facultas presentibus omnibus doctoribus per decanum iuxta veterem consuetudinem presentavit, qui eidem cancellariam et ad examen ianuam aperuit et patefecit auctoritate veri cancellarii et sua in nomine Patris et Filii et Spiritus sancti. Produxit autem prefatus dominus doctor Iohannes Gastgeb epistolam missivam domini prepositi Pauli de Oberstein occasione substitucionis sibi missam de manu propria eiusdem prepositi cancellarii studii Viennensis in vim probacionis sue subdelegacionis, cui plenam et sinceram fidem dedimus, et mox prefatum licenciandum eidem presentavimus, qui statuit ad proximam diem Veneris punctorum recepcionem sub pulsu et tandem examen circa vesperas more solito. 23. Mai

Mag. Iohannes Heyn post examen suum ad licenciam dedit facultati 2 flor. Ungaricales in auro, de quibus exposui 7 den. pro vino et pane. Item pedello dedi 12 sol. den. pro salario suo per mutacionem hyemalem anni currentis. Item exposui in congregacione 12 den. Item 8 den. exposui in admissione duorum licenciandorum Cosme et Sebastiani. Item percepi 19 kr. ex doctore Michaele pro festo Cosme et Damiani anni preteriti. | Item ex contribucione sequencium doctorum solutum et expeditum fuit festum et celebritas sanctorum martirum Cosme et Damiani, pro quorum laude et preconio Mag. Yppolitus N. habuit oracionem ad clerum et universitatem more solito, que loco responsionis in facultate sibi defalcabitur: Doctor Wilhelmus Puelinger, protunc senior et decanus; Iohannes Brutenus, Iohannes Entzianer, Ieorgius Tannsteter, Simon Latz, Iohannes Pielhamer, Iohannes Gastgeb, Leopoldus Iordan, Iohannes Heyn, Michel de Premertonn. Ex istis decem doctoribus pedellus collegit 20 sol. den., de quibus exposuit octernariis et pro decem missis, pro qualibet 5 cruc., 2 libr. minus 14 den., pedellis 21 den. Pro intimacione scribenda 2 kr. Summa 2 libr. 15 den. Restituit pedellus 45 den. Item dedi pedello adhuc 10 sol. 15 den. et fuit solutus pro mutacione hiemali et pro toto anno per me. Item 2 den. pro censu ad Scotos. Fol. 91a 27. Sept.

In decanatu meo ad commissionem illustrissimi Principis et domini domini Ferdinandi, archiducis Austrie etc., ad examen

admissus et promotus est venerabilis vir Mag. Cosmas de Borsa Hispanus, prefati domini nostri Ducis medicus curie, qui insignia sua doctoralia solemniter recepit in templo divi Steffani in choro, presente Principe et eius illustrissima coniuge domina Anna, filia Vladislai, regis Hungarie et Bohemie etc., a quo facultas et doctores intuitu Principis nihil receperunt, sed liberaliter omnia condonarunt. Fuit autem secum in uno et eodem actu insignitus et in doctorem promotus egregius vir Mag. Iohannes Heyn, qui Vienne medicinam audiendo et publice respondendo gradum suum non indigne assecutus est et ante prefatum Cosmam ad licenciam, premisso examinis rigore, admissus. Ideo locus primus in actu sibi merito cessisset; tamen intuitu Principis Cosmas, arcium magister prius in Hispania creatus, primum locum habuit, et secundum Mag. Iohannes Heyn, ultimum Mag. Sebastianus Gleyss, quem facultas eciam ad preces serenissime Ducisse ad examen admisit et graciose promovit et secum quoque in omnibus graciose dispensavit; nunquam enim publice respondit et tamen in collegio
Fol. 91b civium Vienne multis stetit annis. | Promisit se daturum chirographum unicuique doctorum pro porcione, que sibi iuxta statuta cederet pro examine, sed dato uno talento unicuique doctorum chirographum dare neglexit et ita recessit non solutis doctoribus neque data facultati porcione sua, quam tamen se daturum omnino promisit, sed hactenus facere neglexit; paupertatem semper allegavit.

Dum ista in facultate nostra agerentur, serenissimus Princeps noster dominus Ferdinandus duos barones in Nova Civitate decollari demandavit, videlicet Michaelem de Eitzing et Iohannem de Puechaim, propter factiones et rebelliones contra eundem. Similiter doctorem Martinum Sibenburger, Iohannem Reiner, Iohannem Piessch, Iohannem Schwartz, magistrum monete, Stephanum Schlachindiweit et Fleschner[1]) capite plexit tamquam cives rebelles, tumultuarios et factiosos; reliqua sunt in eorum actis et propriis confessionibus. Quatuor deinde cives in carcere maceravit et detinuit in Nova

[1]) Die Namen der Hingerichteten sind mit orthographischen Varianten auch in Cuspinian's Tagebuch zum Jahre 1522, 9. und 11. August (Fontes I, 1, 414), und in Sigmund von Herberstein's Selbstbiographie daselbst, S. 261, überliefert. Vgl. Bucholtz, Gesch. Kaiser Ferdinand I., Bd. I, S. 191, und Victor v. Kraus, Gesch. Oesterreichs unter Ferdinand I. (1519—1522), S. 81.

Civitate in arce, videlicet Sigismundum Stainer, Caspar Reyter, Lungel et Schmidinger, qui isto aduc die vixerunt, sed misere ut captivi solent.[1])

Feci computum die Colomanni sequenti decano et omnia, que sibi assignanda erant, assignavi, videlicet ceptrum, ladulam, libros, pecunias etc. et 5 sol. 10 den. solvi statim. 13. Oct.

[1522 II.]

Secundus decanatus doctoris Iohannis Pruteni ex Elbingk. Fol. 92a

Anno Domini 1522, die sancti Colomanni, eligebatur in decanum facultatis medice doctor Iohannes Prutenus ex Elbingk, cui antecessor suus, doctor Guilhelmus Puelinger, presentavit post computum factum per eundem in facultate 5 sol. et 10 den. In cuius decanatu acta sunt sequentia. In secundo decanatu doctoris Iohannis Pilhamer notatur,[2]) quod ego obtulerim me ad calculum faciendum nomine doctoris Neuman, quia subordinatus per facultatem tanquam tunc senior presens post doctorem Wilhelmum, quem calculum ex ordinacione facultatis eidem doctori Iohanni Pilhamer et decano electo Wilhelmo Puelinger dandum promisi. Item in principio sexti decanatus doctoris Gwilelmi Puelinger excusavi me de computu nomine doctoris Neuman, quia scedas et registra domi neglexerim;[3]) obligabar tamen, facto cursorio computo, 18 sol. 18 den., quos non solvi, quia rursus in aliud tempus racionem de singulis facturum pollicebar. Item in tertia pagina eiusdem decanatus doctoris Wilelmi notatur,[4]) quod computum feci de vicedecanatu meo post obitum Neuman decani, et defalcatis defalcandis, presentaverim restat doctori Gwilelmo decano 12 cruc. Item in fine eiusdem decanatus doctoris Guilelmi Puelinger notatur,[5]) quod dum in die sancti Colomanni ipse mihi ut suo successori in decanatu omnia suppellectilia facultatis obtulerit, dederit mihi remanenciam sui com- 13. Oct. 13. Oct.

---

[1]) Zusatz von anderer Hand: *Sunt omnes quatuor emissi ex captivitate et vixerunt Vienne.*

[2]) Vgl. oben S. 146.

[3]) Vgl. oben S. 146.

[4]) Vgl. oben S. 148.

[5]) Vgl. oben S. 151.

putus 5 sol. et 10 den., uti testatur sceda sue manus, que apud me est hodie. Item percepi a Mag. Petro Grienswald collegiato 22 sol. den., quos presentavit michi, uti decano 13. Marcii nomine doctoris Sebastiani Gleys racione debiti, quo idem propter examen licencie obligabatur facultati; allegavit ipsum omnino deficere, nec plura tunc dare possit, pro quibus recognicionem dedi, non quia ipsum liberum fecerim, sed illam pecuniam uti partem debitorum accepi. Adiunxi eidem Mag. Petro, ut esset memor tandem, quia doctor Sebastianus Gleys facultati se obligasset in auro daturum pecunias vel pro quolibet aureo 12 sol. den., preterea eciam racione baccalaureatus in medicina ad satisfaciendum se facultati obligaverit, licet secum de peraccione actus et aliis ad hunc gradum baccalaureatus requisitis dispensatum fuerit. Item percepi libros Iohannis Aurifabri, scolaris medicine, qui sunt per me et bedellum facultatis Georgium depositi in librariam domus facultatis.

13. März

Fol. 92b

Intitulati:

Mag. Sebastianus Schalkhamer, qui dedit 4 sol.

Iohannes Tachenhauser ex Kaldenthall, studens, dedit 60 den.

Gregorius Haberman, baccalaureus arcium, 4 sol.

Nicolaus Eckel, studens, 60 den.

Fridericus Hohentaler, baccalaureus arcium, 4 sol.

Petrus Hasenpach, baccalaureus, 4 sol.

Exposita: Bedello 12 sol. den. Item pro vino, semellis, fructibus 13 cruc. et 1 den.

Conclusum per pluralitatem doctorum, quod doctores novelli non mox post promocionem admittendi sint ad collegium. Item quod nullus ad collegium sit recipiendus nisi summam equalem, ut ceteri, pro commodo facultatis dederit vel crediderit, donec domus facultatis ex debitis redimatur, et quicumque doctorum summam credere noluerit, ad collegium non recipiendus. Cavendum tamen, ne quilibet doctorum, qui summam credere voluerit, ad collegium recipiatur, quia numerus doctorum collegii nunquam excrescat denarium. Item, licet aliqui doctores facultatis nostre seniores fuerint certis aliis, tamen quia absentes et onera universitatis, eciam facultatis non ferunt, presentibus pociores esse non debent nec cicius ad collegium recipiendi. Item decanus non semper capuciatus incedat, sed iuniores omnes usque

ad biennium post promocionem. Item ut distribucio pecuniarum equalis fiat omnibus. Item ut addatur statutis, ut sequentes iuniores sint in recipiendo seniores. Item quod in omnibus stacionibus universitatis et nostre facultatis habitus ferantur.

Consilium facultatis medice super articulis, qui et huic et singulis facultatibus ad examinandum commissi sunt.

1°. An eadem commissio dominis commissariis sit presentanda? Commissio presentetur, ex quo commissariis commissum est, ut informacionem universitatis curent, parrochiarum certarum incorporacionem dirigant, lectorum ordinacionem et surrogacionem disponant etc. etc., que non videntur ad nostrum officium spectare, sed commissariorum iuxta vim et teno | rem commissionis Fol. 93ª
Principis, cuius est universitas. Quare, ne universitas, que alias erario exhausta, gravetur, expensas fugiat, in commissariorum humeros omnia committat et reiciat. Confirmacionem privilegiorum prius diligenter per Principem in Greetz examinatorum commissarii exequantur, eciam si aliquid hactenus fuisset neglectum, quod vel universitatem aut aliquam facultatem augeret, consulte prius conceptis adiungatur.

2°. Quando, per quos, cui eorum uti principali? Ex quo illi articuli condependent, placuit, ut prepositus Neuburgensis et Wilelmus de Celting visitentur per notarium universitatis, unum doctorem iuris, ut Dabrahost aut Abhauser, et duos magistros rectori placentes, et presentetur ac committatur commissio, quia ambo nunc hic sunt.

3°. An omnes articuli in commissione expressi sint nunc proponendi dominis commissariis aut dumtaxat ex eisdem commissariis privilegiorum confirmacio et certarum parrochiarum incorporacio sit petenda et requirenda, et sic cum episcopo et civibus Wiennensibus ex toto vel ad tempus supersedendum? Placuit, quod omnes articuli in commissione contenti et gravamina proponantur et satis aperte exponantur, quo fiat, ut universitas recte liberam suorum privilegiorum condicionem consequatur. Item negocium civium inter amicos parietes per doctorem Andream tractandum, antequam commissariis commissio presentabitur. Item ut domini commissarii provideant de refusione expensarum actarum cum episcopo, quia quando universitas

triumphavit in curia Imperatoris, tracta est ad curiam Pontificis et econtra.

4°. Casu, quo universitas ad dandum et exhibendum contribucionem et exaccionem steure noviter contra Turcam imposite requireretur, principaliter de personis graduatorum et aliorum suppositorum, quid universitati in eodem articulo respondendum, agendum et faciendum expediat? Placuit, quod facultas protestetur solemniter, quod non vult se opponere steure Principis, sed quantum ad personalem steuram sperat se conservaturam iuxta Principum privilegia, que quantum ad hoc nunquam fuerunt violata, et quantum ad composicionem universitatis cum civibus racione steure, universitas non sequatur cives neque
Fol. 93b eorum concurrenciam in consessum | admittat, nisi fuerint a Principe aut regimine ad hoc deputati.

Item reverendissimus Wiennensis intercessit et peciit patroni boni more, nomine cuiusdam medici, qui se doctorem confessus, audiri per facultatem peciit. Facultate congregata non comparuit, quia audivit et vidit invictissimi Cesaris Maximiliani privilegiis non posse admitti vel ad practicandum vel ad collegium nisi litteris sue promocionis visis. Rogavit reverendissimus, ut tantum in chyrurgicis practicis sine examine admittatur. Spopondit reverendissimus facultati, si in hoc facultas sue peticioni acquieverit, quibuscumque patrociniis facultati adesse potuerit, se facturum. Placuit facultati, quod ad certos menses practica illius in chyrurgia ad preces domini reverendissimi tolleretur, ita quod medio tempore curet litteras doctoratus afferre et facultati ostendere; quandoquidem facultas meminit, multis condonatum fuisse examen sine tanti viri precibus, sed prohibendum iudicium urine et quicquid ad interiora pertinuerit, nec actum manualem cum incisione lapidis vel hernie exerceat, nisi advocato doctore aliquo de facultate.

[1523 I.]

Fol. 95a[1]) Septimus decanatus doctoris Vuilhelmi Puelinger.

1523 14. Apr. Anno Domini etc. XXIII., die sanctorum martirum Tiburcii et Valeriani, in decanum facultatis medice electus fuit doctor

---

[1]) Fol. 94a und 94b sind leer gelassen.

Vuilhelmus Puelinger ex Wising, cui decanus precedens post factum calculum presentavit 6 libr. 4 sol. 3 den., de quibus sequencia statim sunt exposita: Item pedello pro salario suo per mutacionem hyemalem dedi 12 sol. den. Item seratori dedi 2 libr. 5 sol. den. pro reformandis fenestralibus in stuba nova superiori, umb pschlächr pro fenestra 5 kr. et pro clavibus et aliis per pedellum recitatis exposui precedencia.

Andreas Aicher Salisburgensis,
Michel Vrsinus Nissenus

intitulati et facultati iurati sunt die sancti Pangracii, que erat 12. Maii anno etc. 23°, et quilibet dedit 60 den. pro intitulacione iuxta modernam seu novam facultatis ordinacionem. 12. Mai

Item in congregacione dominorum doctorum, habita die sancti Viti, super articulis reformationis universitatis per rectorem oblatis, conclusum fuit, quod universitas cum sua concepta reformacione differat usque dum vel per Principem aut eius commissarios legittime requisita fuerit per viam inquisicionis aut quovis modo, quia res est odiosa taxare et iudicare, videlicet facultates et eorundem lectores et antiquos ritus et consuetudines. Et quia facultas nostra prius se ipsam reformavit in decanatu precedenti per quedam nova statuta et ordinaciones,[1]) ideo pro nunc nulla alia opus esse videtur reformacione, sed quod solum illam approbet Princeps et universitas, que prius concepta est. Item in eadem congregacione pro vino, fructibus et aliis exposui 16 den. 15. Juni

Item in vigilia Visitacionis Marie, et die Visitacionis Marie habita est congregacio dominorum super reformacione universitatis concipienda, ubi exposui pro vino, fructibus et aliis rebus 8 kr. duabus diebus. 1. Juli 2. Juli

Clemens Kharl Spoletinus, magister arcium, dedit facultati pro intitulacione 4 sol. den., et intitulatus est die sancti Thimothei, que erat 22. Augusti. 22. Aug.

Item Georgius pedellus presentavit mihi 5 flor. Rhen. ex domino doctore Michaele de Premarthan, quos facultati more aliorum doctorum accomodavit, de quibus statim exposui sequencia: Georgio pedello pro salario per estatem 12 sol. den. Ad sanctum Steffanum pro peraccione festi Cosme et Damiani 2 libr. minus 14 den. Pedellis 21 den. Pro scribendis intimacio-

[1]) Vgl. oben S. 152.

nibus 2 kr. Pro censu domus ad Scotos 2 den. Summa 3 libr. 4 sol. 17 den. Remanserunt apud me 11 sol. 13 den. pro facultate. Restat in toto apud me 4 libr. 4 sol. 28 den., de quibus ego fenestras ex vitris fieri feci. In resignacione decanatus 16 den. pro vino. Item dedi primo pro duobus vitris vulgariter stuckh, que continebant cum triangulis centum et novem rotulas 9 sol. den., pro rotula 5 obulos computando. Item iterum duo vitra, continebant centum et sex rotulas pro 5 obulis cum trian-
Fol. 95b gulis. Dedi 1 tal. 25 den. | Item iterum pro quatuor vitris, quorum unumquodque continebat 38 rotulas et 78 quadrangulos, qui faciunt 15 rotulas et in toto quelibet fenestra 53 rotulas continebat, unam pro 5 obulis computando; solvi pro quatuor integris vitris vulgariter stuckh 2 libr. 50 den. et pro bibalibus in toto 16 den. Summa totalis expositorum post resignacionem meam pro vitris et aliis 4 libr. 4 sol. 17 den. Restant aduc 16 den. solvendi per me, quos statim misi decano sequenti.

[1523 II.]

Fol. 96a Decanatus secundus doctoris Ioannis Gastgeb anno 1523.

13. Oct. Die sancti Colomanni anno 1523, in decanum facultatis medice electus est doctor Ioannes Gastgeb Melicensis, cui facto calculo precedens dominus decanus statim presentavit 16 den.

20. Nov. Item die 20. Novembris domini doctores ad preces Mag. Hypoliti Hasenzagel de Sancto Hypolito et Mag. Clementis Spoletini, desiderantes (!) admitti ad respondendum pro baccalaureatu, convocabantur, qui statim admissi, examinati et in facultate promoti, qui pro omnibus simul dederunt 6 tal. Item quia in admissione prenominati magistri collacionem optimam dederunt, ne amplius gravarentur, facultas ad examen propriis expensis collacionem instituit, pro qua exposui 1 tal. 13 den.

Item dominus decanus precedens pedello de intitulatis sub eo non satisfecit, quare dedi sibi 24 den.

1524 13. Apr. Item 13. die Aprilis pro solario hiemalis mutacionis pedello dedi 1 tal. 4 sol. den. Restabant solvendi, quos statim domino decano sequenti presentavi, 3 flor. 99 den. = 3 tal. 3 sol. 9 den.

[1524 I.]

Primus decanatus D. Ioannis Hein Viennensis. Fol. 97a[1])

Anno Christi etc. XXIIII., die sanctorum Tiburtii et Valeriani, in decanum eligitur D. Iohannes Hein, cui statim ab antecessore suo offeruntur sceptrum et ladula facultatis, ac calculo coram facultate posito, 3 tal. 3 sol. 9 den. De quibus in eadem congregatione exposui pro vino 16 den. 14. Apr.

Die 23. Aprilis convenit facultas ad examinandum quendam super lepra ad preces nobilium dominorum Leonhardi et Ioannis fratrum de Liechtenstain, qui examinatus et inquisitus diligenter et ab ea immunis inventus, facultati solvit 5 tal., ita ut cuilibet doctori, quorum erant novem, cederet medium et quod super est facultati pro sigillo, quo litterae inquisitionis testimoniales roborabantur. Sed quia pecunia non erat integra, nomine facultatis percepi tantum 3 sol. 18 den. Pro vino exposui 16 den. 23. Apr.

Die 4. Iulii convenit rursus facultas ad deliberandum super quadam concepta supplicatione dominis senatoribus archiducalibus exhibenda propter iniuriosam Sebastiani Binderel, licentiati, supplicationem iisdem dominis ab ipso oblatam. Deliberatum itaque est a facultate in hunc modum: Quoniam minor doctorum numerus adesset atque ex his non nisi iuniores, quod in exhibenda ista supplicatione dominis archiducalibus consiliariis, ubi reliquae facultates ad hoc consenserint, nolint refragari. Longe tamen videretur consultius, quod seniores universitatis et alii, quibus Binderel negotium est cognitum, insererent supplicationi plenam informationem eiusdem totius negotii, qua domini consiliarii intelligere possent, quam inique et iniuste haec et alia contra universitatem tentaret, simulque peteretur, universitatem ab huiusmodi ipsius Binderel conventionibus, videlicet iniquis et iniustis, eorundem dominorum consiliariorum decreto liberari. Exposui pro vino et fructibus 22 den. 4. Juli

Die 13. Iulii convocata est facultas ad proponendum citationem universitatis ad instantiam Binderel factam et deliberandum super eadem secundum articulos sequentes a magnifico domino rectore per conclusionem Consistorii facultati transmissos. Primum, an universitas concordiam cum licentiato Binderel 13. Juli

[1]) Fol. 96b leer.

attentare vel omnino contra eundem, prout iuris est, defendere se debeat. Secundo, si universitas se defendere velit, quis sit eligendus in procuratorem seu cui ex mandato speciali omnium facultatum defensio universitatis committi debeat. Tertio, qui debeant procuratori ad defendendum universitatem electo pro consilio et maiore informatione adiungi. Quarto, an conclusa consiliariorum et procuratoris, priusquam edantur, sint ad Con-
Fol. 97b sistorium referenda. | Placuit facultati quod rector provideat sibi de utili et prudente procuratore, qui audita actione Binderel protestetur de reconveniendo super debitis et iniuriis universitati crebrius ab ipso illatis. Secundo, si inter replicandum opus fuerit consilio privato facultatis, non vult deesse facultas, sed nunc consulit, quod utatur opera Kilber, Kaufman et Edlinger, qui haec egerunt, similiter doctoris Iordani, qui multas habet Binderel scripturas. Tertio, quod singula referantur ad Consistorium et, si opus fuerit, ad facultates. Exposui pro vino et fructibus 18 den.

24. Juli Die 24. Iulii congregata est facultas ad deliberandum super commissione illustrissimi Principis universitati facta ad examinandos libros Martini Lutheri aliorumque Lutheranorum atque extrahendos hinc articulos in compendium, nova dogmata in dubium et disputationem revocata habentes.[1]) Super qua facultas deliberavit in hunc modum: Quum nemo debeat mittere falcem in messem alienam, inhaerendum esse commissioni serenissimi Principis, cum qua se in hoc negotio facultas remittit ad dominos theologos istarum rerum eximie peritos atque pontificia autoritate haereseos inquisitores, quibus tam ex officio quam professione incumbat haec tractare. Medici sua habent, quae tractent. Exposui pro vino et fructibus 23 den.

29. Juli Die 29. Iulii convocata est facultas, quia deliberationes facultatum non videbantur concordes. Placuit Consistorio rectoris, ut eaedem omnium facultatum ad singulas remitterentur facultates ad ulterius deliberandum, si forsan una accederet alteri vel alia aliqua via fieret concordia. Placuit facultati manendum esse et perseverandum in priore deliberatione. Exposui pro vino et fructibus 21 den.

---

[1]) Das Schreiben des Erzherzogs Ferdinand an die Universität vom 4. Juli 1524 ist gedruckt im Conspectus II, 121, und bei Kink I, 2, 130 bis 131.

Damianus Zieglerus Friburgensis pro inscriptione in facultatis album die 22. Augusti solvit 2 sol. den. 22. Aug.

Die 29. Augusti congregata est facultas ad audiendum Mag. Huldrichum Fabri, medicinae scolarem, petentem admitti ad examen pro gradu baccalaureatus. Qui auditus admissus est ac statim exa | minatus solito more. Quo facto statim etiam a de- Fol. 98a cano eundem gradum in dominorum doctorum consessu accepit, cum omnibus doctoribus iuxta facultatis constitutiones satisfecisset atque facultati solvisset 23 sol. den. 29. Aug.

Die 16. Septembris Hieronymus Ritius, artium et medicinae doctor, serenissimae Principis Dominae nostrae gratiosissimae physicus, solvit pro inscriptione in facultatem 1 flor. Ren. 16. Sept.

Die 20. Septembris convocatur facultas ad audiendam petitionem duorum magistrorum in artibus et medicinae baccalaureorum, qui concorditer petiverunt admitti ad examen pro licentia suntque ad idem admissi statim et sequenti die domino vicecancellario presentati, a quo ipsis aperta est cancellaria: Mag. Hypolytus Hasenzagel, Mag. Huldrichus Fabri. 20. Sept. 21. Sept.

Conclusit eodem die facultas, quod cum longe antea doctor Homerus Tichtel facultati et doctoribus supplicarit pro admissione ad repetendum fueritque ab eis admissus et punctus praeterea assignatus, quo tempore etiam facultati et singulis doctoribus iuxta constitutiones et privilegium divi Maximiliani, Romanorum Imperatoris semper augusti felicissimae recordationis, satisfecit, deinde vero aliis causis intervenientibus hactenus a suo proposito retractus et remoratus; si eandem repetitionem ab hoc tempore intra tres angarias perficeret adhuc, retineret locum ante alios post promotos, idque ei nomine facultatis per litteras significaretur, quod et ipse antea facultati scripsisset atque rogasset, boni consulerent suam in repetendo procrastinationem, quae non sua culpa incidisset etc. Exposui pro vino et fructibus 36 den.

Die 23. Septembris mane sub primarum pulsu congregatis omnibus facultatis doctoribus assignantur puncta Mag. Hypolyto Hasenzagel pro examine ad licentiam, super quibus eodem die post meridiem ab omnibus doctoribus, quorum tunc in collegio duodecim erant, auditus est et diligenter examinatus. Quo facto ab iisdem dominis doctoribus est admissus, tamen ut usque ad terminum inceptionis practicam apud patrem suum diligenter 23. Sept.

videret ac ab eodem diligentem informationem in eadem summeret. Solvit facultati post examen 3 flor. Rhen.

Fol. 98b Eodem 23. die Septembris pro inscriptione in matriculam facultatis Ioannes Hener Basserburgensis ad lacum Brigantinum, qui nunc Constantiensis appellatur, Magister artium Friburgensis, solvit 4 sol. den.

24. Sept. Die 24. Septembris mane sub primarum pulsu assignantur puncta pro examine ad licentiam presentibus omnibus doctoribus Mag. Huldricho Fabri, ad quae post meridiem est examinatus ab antedictis dominis doctoribus numero duodecim atque eo facto admissus ea qua alter conditione, cum omnibus doctoribus satisfecisset ac facultati solvisset 23 sol. den.

26. Sept. Die 26. Septembris Mag. Petrus Grienwaldt facultati iuravit ac pro inscriptione in eandem solvit 4 sol. den. Qui die
27. Sept. statim sequenti, sancti videlicet Cosmae et Damiani, orationem in aede sancti Stephani habuit in laudem medicinae et martyrum dictorum medicae artis tutelarium. Exposui pro solemnitate feriae sancti Cosmae et Damiani 2 tal. minus 14 den. ad sanctum Stephanum, pedellis 21 den., pro intimationibus 8 den. Pro censu domus ad Scotos 2 den. Pedello pro stipendio per aestatem 12 sol. den. Eidem pro intitulatis dedi 28 den. Percepi a domino doctore Ioanne Entzianer 4 sol. 8 den. Summa perceptorum 15 tal. 3 sol. 5 den. Summa expositorum 4 tal. 2 sol. 17 den. Restat 11 tal. 18 den., quae statim successori numeravi.

[1524 II.]

Fol. 99a Decanatus tertius doctoris Georgii Tannstetter.

Anno Christi servatoris nostri MDXXIIII., die sancti Colo-
13. Oct. manni, que est 13. Octobris, Georgius Tannstetter, artium et medicine doctor, in decanum facultatis medice communi doctorum consensu electus est, qui mox, facta ratione, ut moris est, per decanum precedentem et singulis fideliter computatis, percepit ab antecessore suo 11 libr. 18 den. In eadem congregatione recepti sunt ad consilium facultatis domini doctores novelli Hyppolitus Hasenzagel de S. Hyppolito et Vdalricus Fabri, qui pro facultatis consuetudine dederunt 4 sol. 8 den.

1525 In hac anni medietate, mane 24. Februarii, invictissimus
24. Febr. Caesar Karolus quintus de Rege Galliarum in obsidione urbis

Pavie triumphavit, et cesis multis milibus Rex ipse cum optimatibus totius regni Gallie captus est et in Hispanias ductus. Cuius captivitatis autorem primarium asserunt fuisse strenuissimum dominum Nicolaum Comitem de Salm, qui propriis suis viribus et armis equum vulneravit, ut caderet. Paulo post insanum rusticorum vulgus per totam fere Germaniam insanire cepit contra Prelatos, Principes et nobiles, presertim autem in Suevia, Franconia, comitatu Tirolensi, episcopatu Salisburgensi, item in Turingia et Misnia, et hinc inde feruntur estate sequente occisos esse supra centum milia rusticorum.

[1525 I.]

Decanatus doctoris Michaelis Pannonii. Fol. 99b

Anno Domini 1525, in die sancti Tiburcii et Valeriani martirum, que est decima [quarta] Aprilis, doctor Michael Pannonius de Premarthon eligitur communi doctorum annuencia in decanum, qui a clarissimo doctore Georgio Tannstetter Collimicio, decano precedente, posita racione, accepit 9 tal. den. 6 sol. et 6 den. In huius decanatu nichil est actum insigne posteritati memorie tradendum neque congregaciones facultatis sunt preter duas celebrate, in quibus memoriae dignum nichil est tractatum. Consultatum enim est de ruina domus facultatis et solucione certi debiti per facultatem contracti a stipendio burse Liliorum et doctore Michaele Pannonio. 14. April

Die 18. Iulii circa horam decimam silentis noctis erupit ignis de quadam domo Zillerhof, ubi conflabantur globi ferrei et alia belli ingenia elaborabantur, qui ea nocte quingentas, ut aiunt, circiter domus, tria monasteria virginum Vestalium seu monialium, divi scilicet Hieronimi, ad Celiportas et Sancti Iacobi ac ecclesiam divi Michaelis parochianam, vento spirante validissimo, in favillam redegit. Proch dolor! Quanta atrocitate, furia et incredibili pernicie ignis templa Divum, edes magnifice extructe, culmina domorum ad sidera erecta et latericiis operculis passim obducta in cinerem sunt collapsa, adeo ut splendidissimas heri domus et amplissima ingentibus sumptibus erecta pallacia, nisi ex situ et ordine domorum et vicorum perspecta tibi essent, hodie minime cognosceres. Quid opus multis? Tot cives in extremam pauperiem detrusit, ut omnium senten- 18. Juli

cia in florem et prisci splendoris nitorem longo tempore urbs hec magnifica haud facile est (!) reditura. In hoc incendio domus medicorum a prioris ignis ruina nondum restaurata undiquaque, item decani huius temporis due domus „Padtstuben“ et „Ziegelhaus im alten roßmark“ sunt combuste non sine magna iactura possessorum.[1])

Ea estate rusticorum seva rabies contra Principes, Prelatos, nobiles et dominos terrestres insurgere cepit. Iugum obediencie et subiectionis de cervice excutere tentant, serpsitque hec contagio in Franconia, Suevia, Thiroli, archiepiscopatu Salisburgensi, item in Misnia, Turingia et aliis Germanie partibus gravi rusticorum et nobilium cede, captivitate et periculo, et plurimarum arcium, oppidorum et pagorum ruina. In hac sedicione archiepiscopus Salisburgensis per longum obsidione colonorum suorum in arce Salisburga est fatigatus, qui tandem interiectis condicionibus nonnullis, cessante obsidione et mitigata furia vulgi, est eliberatus.

27. Sept. Item 27. Septembris Vdalricus Lechner de Cham, baccalaureus huius studii, in gremium facultatis inscriptus, solvit sol. 2.

Eodem die Wolffgangus Hueber Hardacensis, huius gymnasii studens, inscriptus similiter, solvit sol. 2.

Facto recto calculo de perceptis coram facultate, restanciam, que fecit 3 sol. et 8 den., successori meo assignavi.

[1525 II.]

Fol. 100b Decanatus tercius doctoris Ioannis Pilhamer ex Haydeck.

13. Oct. Anno salutis Cristiane 1525, die sancti Colomanni martiris, eligitur in decanum voto omnium doctorum Ioannes Pilhamer, arcium liberalium et medicine doctor, cui a priori decano presentantur presentari solita. Item ex calculo decanus precedens presentavit michi 3 sol. 8 den. Item a Ioanne Copo percepi unum ducatum pro litteris testimonialibus. Summa perceptorum 1 tal. 7 sol. 8 den. Item percepi 4 sol. 24 den.

---

[1]) Über den grossen Brand vom 18. Juli 1525, der sich vom Cillierhof aus verbreitete, vgl. Cuspinian's Tagebuch S. 415; Aschbach II 293; Rosas I, 182.

Acta in decanatu illo.

1526
22. Jan. Anno ut supra, 22. mensis Ianuarii, rector universitatis doctor Cristofforus Kulber ex Grez congregacionem universitatis habuit, ubi proposuit scripturas doctoris Pauli de Oberstain, cancellarii universitatis, unam facultati theologorum et Mag. Albino Athesino, eiusdem facultatis licenciato, alteram facultati iuridice et duobus protunc licenciatis eiusdem facultatis sub eodem tenore verborum missas, petens desuper consuli et, quid faciendum videretur universitati, decerni. Ubi tres facultates, puta iurisperitorum, medicorum et artistarum unanimiter concluserunt, quod universitas maneat in suis consuetudinibus et vetustis ritibus in creando doctores et dando eisdem insignia seque adversus cancellarium prescripcione tueatur, ubi ipse adnitebatur, ut nomine suo et auctoritate conferrerentur doctoribus insignia. Insuper has scripturas cancellarii facultates, quas negocium protunc contingebat, dominis de regimine commonstrarunt, ubi regimen inhibuit cancellarium sub penis, ne in ea re universitatem seu facultates molestet, sed sinat eas iuxta ritus suos et consuetudines permanere. Creati itaque sunt doctores more hactenus observato, puta presidens doctor contulit illis insignia iuxta prescriptam consuetudinem auctoritate propria et non cancellarii. Item facultas theologica in eadem congregacione a conclusis aliarum facultatum dissensit, attamen tandem pedibus et manibus in sentenciam aliarum facultatum concessit etc.

Copia scripture misse a cancellario universitatis facultatibus predictis in forma sequitur: . . .[1])

Super propositis domini rectoris in eadem congregacione facultas consulit in hunc modum: Primo, quod non obstantibus quibuscumque protestacionibus aut scripturis oblatis aut offerendis, quelibet facultatum procedat cum suis promovendis iuxta antiquas et laudabiles consuetudines. | Secundo, quia facultas Fol. 101a vehementer timet in actu proximo habendo novum insultum et turbacionem prepositi, quod universitas vel rector mittat certos prudentes viros ad dominos de regimine cum zedula domino Mag. Albino Grefinger missa, et petatur, ut de novo preposito demandetur, ut facultates in earum possessionibus non turbet neque molestet, et facta est seriosa inhibicio domino preposito

[1]) Die Zuschrift des Kanzlers ist nicht eingetragen.

per dominos de regimine, et facultates cum summo honore et tranquilitate perfecerunt suos actus in ecclesia divi Steffani. Item ad illum actum solemnem neque ad actum neque ad prandium dominus prepositus fuit invitatus. Item huic actui interfuerunt tres ex regimine, maior pars civium et magna copia doctorum omnium facultatum et aliorum optimorum virorum.

Facto calculo in presencia facultatis remanserunt in perceptis ultra exposita 1 libr. den. 2 sol. 6 den., statim presentata sunt decano sequenti etc.

[1526 I.]

Fol. 101b Decanatus tercius doctoris Simonis Lazii.

14. April Anno Domini 1526, die divorum martirum Tiburcii et Valeriani, eligitur in decanum facultatis medicae D. Simon Lazius post resignationem domini doctoris Ioannis Pilhamer. Qui, facto calculo, decano electo 1 tal. 2 sol. 6 den. cum ladula et sceptro presentavit. In hoc decanatu meo multę sunt congregationes habitę ad consultandum de domo medicorum combusta anno 1525, ut habetur in decanatu domini doctoris Michaelis de Premathon.[1]) Tandem vendita est domino doctori Ioanni Entzianer, ut idem solveret domino doctori Michaeli de Premathon 60 tal. den. et dominis superintendentibus burse Liliorum stipendii 70 tal. den., quibus domus medicorum impignorata fuit. Facultas etiam domino doctori Entzianer ex propriis 10 tal. den. superaddidit, ut domum emeret et reedificaret.

um 20. Mai Truculentissimus Cristianę fidei hostis crudelis Thurcarum Rex circa festum Penthecostes non procul a nobili et munito castello Alba Greca, seu antiquo vocabulo Tauruno[2]) et theutonico Krieschist Weissenpurg, quod manu forti et bellica anno 1521 diu oppugnando tandem expugnavit et cepit, pontem per Savum extruxit et magnum exercitum traiecit et per ripas

---

[1]) Vgl. oben S. 162.

[2]) Vgl. Enea Silvio, Hist. Bohem. cap. 65 (Opp. Basil. 1571): „*Thaurinum appellavere maiores, nostra aetas illam vocat Albam ad confluentes Danubii Saviique sitam.*“

Danubii ascendendo a Savo usque ad Travum omnia igne ferroque devastavit. Deinde per Travum pontem extruxit et, exercitu traiecto, late per ripas Danubii igne et ferro omnia depopulavit et precipue Peterwardin et Funfkhyrchen et alia multa oppida, castella etc. Tandem Rex Vngarie Ludovicus, forma regali, statura procerus, vir iuvenis 22 annorum, cum certis militibus Vngaris obviam dedit. Affuerunt et Poloni et Bohemi milites et pauci Germani. Itur in pugnam, fugiunt Vngari, ceteri milites Germani, Bohemi et Poloni fideles et strennui pugnando fortiter occubuerunt omnes, pauci capti abducuntur. In pugna illa, cum fugam daret Rex Vngarie, in quadam palude submersus est. Vndecimo die post pugnam et 9. Sept.
fugam, que facta est die Martis ante Egidii,[1]) cruentus hostis 29. Aug.
Thurca ascendit usque Budam, sedem regiam, quam totam igne devastavit, ponteque per Danubium extructo, Best quoque igne depopulatus est. Hec duo oppida adeo devastata sunt, quod nec minima habitatio remanserit, excepto castro, quod variis tamen rebus et clinodiis elatis per Thurcam, integrum relictum est. Mansit ibidem Thurca per dies decem, postea aqua et terra per Danubium ad Thaurunum descendit. Deus det nobis suam pacem!

Sequuntur littere, que erecte sunt in venditione domus Fol. 102a
medicorum.

Aufsandung.[2])

Dem erwirdigen und geistlichen herren herren Michaeln, abbte Unser Liebn Frauen gotzhaus zun Schottnn zu Wienn, sein unser doctor Simon Latz, die zeit techant, und der doctores gemayner facultet der ertzeney zu Wien guetwillig dienst zubevor und fuegen Euer Eerwirde zu wissen, das wir unser hauß, gelegen daselbs zu Wienn in der Weyenpurckh, zunagst weyllendt des Phundtmaschn hauß, mit ainem tayll, das verschiner zeit gar verbrunnen und [zu] ödung khomen ist, ferer recht und redlichen verkhauft und geben habent umb ain suma gelts, der wir bezallt und benuegig gemacht seindt, dem hochgelertten herren Iohansen Enzianer, der ertzeney doctor.

---

[1]) Die Schlacht bei Mohács fand am 29. August 1526 (also nicht Dienstag, sondern Mittwoch vor Egydi) statt.

[2]) Zuerst stand *Aufsand.*

Demnach an Euer Erwirde unser vleyssig bitten, welle den yetzgemellten doctor Iohansen Enzianer umb das unnser vorangezaigt hauß in eurs gotzhauß grundtpuech an nutz und gwerr schreyben verferttigen und dann uns unser nutz und gwerr ab — und außthun lassen, wann wir Ew all unser gerechtigkhayt daran hiemit gantz ledig und frey aufsenden. Vnd wann das allso beschehen ist, so geloben und versprechen wir Euer Erwirde für uns und unser nachkhumen wider solh verferttigung nichts zu redn, handeln noch thuen, weder mit noch an recht, in khain weg noch weise, sonnder wir welln sollichs umb Euer Erwirde gantz willig zu verdienen | geflissen sein. Zu urkhundt under unser facultet aufgetruckhten insigl ver-
26. Mai fertigt. Geben zu Wienn, am Sambstag nach sandt Vrbanstag, nach Christi geburt funffzehenhundert und im sechsundzwayntzigisten iarn.

Khaufprieff.[1])

Wir Simon Latz, der ertzney doctor, dizeit techant, und dj doctores gemain der facultet der ertzeney zu Wienn etc. bekhennen für uns und all unser nachkhomen und thuen khundt offenlich mit dem brieff allen, den er fürkhumbt, das wir mit guettm willen, wollbedachtn muet, verayntem rat zu der zeit, da wir das woll gethun mochtn und mit grundtherrn handen, des erwirdigen und geistlichen herren herrn Michaeln, abte Unser Liebn Frauen gotzhauß zun Schottn zu Wienn, verkhaufft habent unser hauß, gelegen daselbs zu Wienn, das diser zeit gar verbrunnen und zu ödung khomen ist, in der Weyhenpurckh, zunagst weyllendt des Phundtmaschen hauß mit aynem tayll, davon man järlichen diennt dem vorgenannten gotzhauß zun Schottn zwen Wienner phenning an sandt Michellstag zu grunnddienst und nicht mer, das vorgenannt unser hauß haben wir recht und redlichen verkhaufft und gebn umb ain summa gellts, der wir endtricht und bezallt und gewert sein, dem hochgelertten herrn Iohannsen Enzianer, der ertzeney doctorn, burger zu Wienn und seinen erbn furbas das vor-
Fol. 103a bestimbt hauß | gantz ledigclichen und freylichen zu haben, allen ieren nutz und frumen damit zu handeln, verkhauffen, versetzen, schaffen, machen und geben wem sy welln und wie

[1]) Später hinzugefügt: *pro domo medicorum.*

sy des verlust, an unser, aller unser nachkhomen, techant, doctores und facultet der ertzeney zu Wienn und sonst menigclichs von unsern wegn irrung und hindernuss ungevarlich, und sein auch wir vorgenant Simon Latz, dizeit techanndt, die doctores und facultet der ertzeney gemayn mitsambt allen unsern nachkhomen des vorbestimbten unsers hauß der gemellten doctor Iohansen Enzianer und seiner erbn recht gewerr, scherm und fuerstanndt vor menigclicher ansprach, alls sollches khauffs, grundts und der stat Wienn recht ist. Wer aber, das in icht krieg oder ansprach daran aufferstuennden, von wem das wer, mit recht, was si des schadn nemen, das solln und welln wir innen genntzlich außrichtn, abtragen und widerkheren on all iern schadn. Sy solln und mugn auch das alles habn und bekhomen zu uns und allen unsern nachkhomen und darzue auf obbestimbter unser facultet guet, erb an ligunden und varunden guet, gar nichts außgenomen, das ist unser guetter willn, wir seyn lebendig oder todt, alles getreulich und ungevarlich, mit urkhundt des brieffs besigltn mit unser facultet der ertzeney aygn und des vorgenannten gotzhauß zun Schottn grundts, bayder anhangunden insigln. Geben zu Wienn.

Percepta in decanatu meo: A decano precedente 1 tal. Fol. 103b
2 sol. 6 den. A doctore Iohanne Hein 5 tal. den., de quibus habet litteras a facultate. Ab Vdalrico Fabri doctore 5 tal. den., de quibus habet litteras a facultate.

Intitulati:

Michael Herr Spirensis, artium baccalaureus, intitulatus est 27. Maii, dedit 2 sol. den. 27. Mai

Eodem die intitulatus et inscriptus est Cristannus Hårlin Argentinensis, artium baccalaureus, dedit 2 sol. den.

Achilles Pyrminius Gasser Lindaviensis inscriptus est primo Junii, dedit 2 sol. den. Summa perceptorum facit 1. Juni
12 tal. 0 sol. 6 den.

Paulus Kroneisen ex Vrach, baccalaureus artium, dedit 2 sol. den.

Exposita: Dedi pedello statim post congregationem in die sanctorum Tiburcii et Valeriani habitam salarium mutacionis 14. April
hyemalis 12 sol. den. Exposui pro vino in congregatione domi-

19. Aug. nica ante Bartholomei habita 15 den. Exposui circa librum fundi „gwerrgelt“ medietatem = 36 den. Exposui pro litteris emptionis scribendis 4 sol. den. Exposui pro sigillo 4 sol. den. Dedi doctori Michaeli 10 tal. den. Dedi pedello de tribus inscriptis 24 den. Summa expositorum 12 tal. 6 sol. 15 den. Restant solvenda per facultatem decano precedenti 6 sol. 9 den.

Fol. 104a Doctores Vienne residentes hoc anno 1526 de studio Viennensi.[1])

Doctor Ioannes Cuspinianus *(obiit 1529 ante Thurcae obsidionem).*
Doctor Martinus Stainpeis *(obiit anno 1527).*
D. Wilhelmus Puelinger *(obiit anno 1534).*
D. Ioannes Prutenus *(obiit anno 1529 in ipsa Viennae obsidione).*
D. Ioannes Entzianer.
D. Michael de Premathon *(obiit).*
D. Georgius Tanstetter *(obiit anno 1536 in Martio).*
D. Simon Lazius *(obiit anno 1532 in peste).*
D. Ioannes Pilhamer *(obiit anno 1540).*
D. Ioannes Salius[2]) *(obiit).*
D. Ioannes Gastgeb *(obiit anno 1542 in fuga Thurcarum et crudelissima peste in Egenburgio Austriae).*
D. Ioannes Aicher *(obiit).*
D. Leopoldus Iordan *(obiit anno 1537 ex febre ardente).*
D. Cosmas a Borsa Hispanus *(obiit).*
D. Ioannes Heyn *(obiit anno 1530 in synocho, cum ob Thurcas in Styriam abiisset).*
D. Vdalricus Fabri.
D. Homerus Tichtel Viennensis *(obiit anno 1532 in peste).*

---

[1]) Dieses Verzeichnis ist von der Hand des Dr. Simon Lazius geschrieben mit Ausnahme des ersten und letzten Namens. Die eingeklammerten Angaben über das Todesjahr sind von späterer Hand eingetragen. Ausserdem schrieb noch Dr. Puelinger gleich unter den Titel: *„eciam anno 27; doctores residentes Wiennae aliarum universitatum anno 27 fuerunt in numero 7.“*

[2]) Dieser Name ist wohl auch nicht von der Hand des Dr. Lazius geschrieben.

[1526 II.]

Decanatus doctoris Cosme Borge Hyspani.[1]) Fol. 104b

Anno Domini 1526, in die sancti Colomani, electus est in 13. Oct.
decanum facultatis medice D. Cosmas Borga Hyspanus, cui decanus precedens presentari solita presentavit. Et cum prefatus decanus in negocio serenissimi Regis Domini Ferdinandi, archiducis Austrie etc. profectus sit in Hispanias, substituit me Ioannem Pilhamer, doctorem, in locum suum, cuius ego vices quoad onera decanatus per mutacionem hyemalem subii vicesque eius gessi.

Item in hac mutacione nullus est inscriptus. Item pro litteris testimonialibus Mag. Petro Grumbalt datis percepi 1 flor. Ungar. in auro, quem dedi Georgio pedello pro salario suo estivali. Item doctor Iohannes Aycher tenetur facultati iuxta conclusum 5 flor. Renens., quos reponere debet perinde atque alii doctores pro structura domus facultatis reposuerunt. Item doctor Iohannes Salius tenetur eciam 5 flor. Renens. reponere sicuti D. Ioannes Aicher. Item sequenti decano ego Ioannes Pilhamer, doctor, uti vicedecanus, ladulam cum sceptro presentavi et librum.

Item anno 1527 electus est doctor Ioannes Entzianer 1527
pro pauperibus more solito, proclamatus in die Circumcisionis 1. Jan.
in ambone ad divum Steffanum. Idem doctor iterum incepit tunc visitare hospitale iuxta tenorem privilegiorum Imperatoris divi Maximiliani.

Item anno 1526 dominus rector magnificus ex decreto sui Consistorii misit singulis facultatibus articulum subscriptum, ut quelibet facultas desuper consultaret et relacionem domino rectori faceret super eodem.

Articulus: Cives Viennenses ex domino doctore Simone Latz ultra possessiones suas et bona reliqua, que habet, eciam de doctoratus sui practica steuram exigunt, in quo gravatus ad universitatem pro assistencia confugit. Quomodo huic impeticioni contra universitatis privilegia et libertates, que eciam aliis expectanda, occurrendum sit atque si Regie Maiestati supplicandum placuerit, modus, quo id fieri debeat, prescribatur.

Item facultates desuper concluserunt, ut fieret tocius universitatis congregacio, cum negocium tangat privilegia.

---

[1]) Geschrieben von Dr. Joh. Pilhamer.

1526
21. Dez. Habita est itaque congregacio tocius universitatis 21. Decembris anno 1526, in qua facultas medica conclusit super articulo a domino rectore magnifico collato in hunc modum ut sequitur: Quod universitas inprimis debet magistro civium et
Fol. 105a consulibus negocium | declarare et gravamina commonstrare, eosdem petere, ut a proposito desistant et universitatem circa privilegia conservent;[1]) si autem id facere cives recusarent, tunc sine mora Regie Maiestati supplicandum est. Facultas arcium hoc idem conclusit. Facultas vero iuridica et theologica concluserunt, quod non adeundi sunt cives, sed inmediate sit Regi supplicandum, et dominus rector super illas duas facultates conclusit. Est itaque confecta supplicacio nomine tocius universitatis et in ea insertus articulus propter prepositum est, una cum articulo de aggravamine ex parte steure et Regi presentata per dominum rectorem magnificum et seniores facultatum in die
1527
6. Jan. trium Regum anno 27, sed in ea mutacione hyemali nihil est determinatum propter discessum serenissimi Regis ad Bohemiam ad recipiendum coronam. Reliqua relinquo successori adscribendum.

[1527 I.]

Fol. 105b Decanatus secundus doctoris Leopoldi Iordani Viennensis.

Anno Salvatoris Iesu Christi 1527, in die sanctorum
14. April Tiburtii et Valeriani martirum, in decanum electus est doctor Leopoldus Iordanus, cui statim ab antecessore suo sceptrum, ladula et omnia, que pertinent ad facultatem, presentata sunt.

27. Mai Item die 27. Maii habita est congregatio facultatis, ubi inter alia propositum est de difficultate, quam faciebat rector de domo, quam inhabitat famulus facultatis; ubi concepta est responsio, quam decanus pronunciavit ad acta Consistorii. Item supplicatio porrecta est civibus cum annotatis personis, qui contra privilegia facultatis practicarunt.

Item in hoc decanatu electus est unanimi voto in pedellum facultatis Iodocus N. et per rectorem et Consistorium confirmatus.

---

[1]) Im Orig.: *conservant.*

Item Mag. Pongratius Iorum barbitonsor petiit a facultate admitti ad practicam cirurgie, qui per deputatos doctores et a decano examinatus et admissus est, dateque sunt ei littere testimoniales, quarum copie sunt cum actis, pro quibus solvit facultati duos ducatos, idest 3 flor., de quibus exposui: Inprimis pedello 12 sol. den. Item in die sanctorum Cosme et Damiani 27. Sept.
1 sol. 2 den. Item pro scribendis mandatis funeralibus tribus 24 den. Item domino notario, qui collationavit privilegium, 24 den. Item in tribus congregationibus et pro Mag. Pongratio duabus convocationibus deputatorum, pro vino et fructibus 20 cruc. Item in die Colomanni quando clarissimus dominus 13. Oct.
doctor Puelinger est in decanum electus, pro vino et fructibus 48 den. Item in corona defuerunt 16 den., ita quod facultas mihi per residuum deberet 44 nummos, quos facultati remitto etc.

[1527 II.]

Decanatus octavus doctoris Vuilhelmi Puelinger. Fol. 106a

Anno Domini etc. 1527, die sancti Colomanni, que erat 13. Octobris, electus fuit in decanum doctor Vuilhelmus 13. Oct.
Puelinger, qui ex decano precedenti percepit ladulam cum libro statutorum et pecuniam nullam. Pauca in hoc suo decanatu acta fuerunt, quia universitas pene tota desolata erat et sine studentibus, cuius ruine et decrementi causam quidam Martinum Lutherum dicebant, qui universitates et generalia studia improbabat propter assiduam ethnicorum et gentilium lectionem, ut Aristotelis etc. Hoc anno in estate Clemens VII. cum 13 cardinalibus et tota urbe Romana a divi Caroli Cesaris militibus capitur et in custodia in arce S. Angeli longo tempore servatur. Moverat enim cum complicibus suis Cesari iniustum bellum, qui erant Rex Franciscus Gallie, nuper eciam in insigni victoria apud Paviam a Cesare obtenta captus et postea in Hispaniam ad Cesarem per mare adductus, Veneti, Florentini etc. Hoc anno serenissimus Princeps noster Ferdinandus in Regem Vngarie et Bohemie legittime eligitur et Prage 17. Fe- 17. Febr.
bruarii cum Anna charissima coniuge coronatur, in Vngaria autem tercia Novembris iterum cum conthorali sua. Nam 3. Nov.
Iohannes Comes Cepusiensis se auxilio et ope quorundam regnicolarum in regnum intruserat, coronam eciam sanctam, ut

vocant, quam apud se multis annis in eum aliquando usum contra regni iura retinuerat, capiti suo in Alba Regali per quosdam complices supraponi fecerat, infelici satis auspicio. Nam paulo post suam coronacionem profligatus est cum toto exercitu suo apud castrum Tokhay in Rippa Tibisci. Vitam sibi Comes infami fuga protelavit, ita hodie misere cum certis adherentibus in Vngaria vagatur, castris suis amissis et perdito omni suo patrimonio. Anno eodem natus est filius gloriosissimo Cesari
1. Mai Carolo 1. Maii et Philippus vocatus ab avo suo, et 2. Augusti
2. Aug. natus est pariter filius serenissimo Vngarie et Bohemie regi Ferdinando, fratri suo, et vocatus est Maximilianus, rursus ab avo paterno. Ita hoc anno quatuor archiduces Austrie vixerunt, quorum vitam et fortunam augeat et conservet Deus, cuius nutu nati sunt etc.

14. Nov. In vigilia sancti Leopoldi intitulatus et inscriptus fuit per me Mag. Jacobus Walch ex Laubinga et dedit facultati 4 sol. den.

Dominus doctor Iohannes Entzianer promisit se daturum litteras reversivas ex parte domus medicorum, ne ipse unacum facultate domus immunitatem amitteret; copias sibi transmisi. Item 2 kr. dedi pedello pro schedis scribendis in funere Cosme doctoris. Item 12 kr. pro vino et aliis rebus die resignacionis facit 14 kr. Item decano sequenti dedi 16 kr., reliqua quedam remansit.

[1528 I.]

Anno 1528 electus est in decanum Ioannes Entzianer
Fol. 106b doctor in festo sanctorum Tyburtii et Valeriani.

14. Apr. Eodem die intitulatus discretus Wolffgangus Vogelsinger de Novo Foro, dedit facultati 4 sol.

Ioannes Palt ex Kremss cepit testimonium suarum lectionum, videlicet duorum annorum cum dimidio, quare facultati dedit flor. 1. Ungar. (Magnus error commissus, quod facultas dedit litteras testimoniales illi Palt, qui nunquam facultati vel iuratus vel inscriptus est. Hec notavi, ut futuro cautiores simus).[1])

15. Apr. Altero vero die decanatus mei intitulatus est egregius Mag. Cristofforus Hager ex Raggerspurg, qui dedit

[1]) Das Eingeklammerte ist von der Hand Tannstetters hinzugefügt.

sol. 4.[1]) Ille idem Mag. Christophorus Hager die sanctorum Cosme et Damiani orationem ad stationem, que hoc anno apud Predicatores celebrabatur, fecit elegantem, brevem et doctam, ab omnibus commendatam. 27. Sept.

Die sanctorum Cosme et Damiani solemnis celebrata est statio per primates regios et universam plebem Viennensem pro gratiarum actione de triumpho invictissimi Imperatoris Caroli V. contra Gallos in obsidione urbis Neapolitane venientes. Occupaverant enim per illam ęstatem Gallici milites totam fere Apuliam preter Caietam et Neapolim et alia quedam munitiora castella, sed autore Deo uno die ita profligati sunt, ut paucissimi evaderent, quin vel trucidarentur vel caperentur, et ita Apuliam multis laboribus atque impensis occupatam perfidus Gallus uno die turpiter reliquerat. 27. Sept.

Illo anno, die sanctorum Cosme et Damiani, pro consuetudine facultatis medice doctor Georgius Tannstetter prandium dabat.[2])

[1529 I.]

Decanatus quartus D. Simonis Lazii. Fol. 108[a]

Anno Domini 1529, die divorum martirum Tiburcii et Valeriani, eligitur in decanum facultatis medice D. Simon Lazius post resignationem domini doctoris Georgii Tanstetters, qui coram facultate, calculo facto, decano electo librum et sceptrum presentavit et in pecunis nihil. 14. Apr.

Inscripti: Petrus Weidman ex Schwatz, baccalaureus, dedit 2 sol. den.

Martinus Sturml ex Stutgardia dedit 2 sol. den.

Summa perceptorum facit 4 sol. den. Exposui pedello pro mandatis scriptis 8 den. Eidem ex inscriptis dedi 14 den. Summa expositorum facit 22 den. Restant 3 sol. 8 den.

Hoc anno circa festum S. Egidii crudelissimus hostis ille Imperator Thurcarum, postquam magnis laboribus per Iunium, Iulium et Augustum menses copiosissimum suum exercitum — habuit enim ad quatuor centena milia equitum et peditum et 1. Sept.

[1]) Von hier bis zum Schlusse des Decanatberichtes von Tannstetters Hand geschrieben.

[2]) Fol. 107[a]—107[b], auf denen Georg Tannstetter als Decan des Semesters 1528 II seinen Bericht hätte eintragen sollen, sind leer geblieben.

naves trecentas, quibus naserani milites, ut ipsi vocant, navibus pugnantes vehebantur — per Savum traiecisset, is enim fluvius maxime inundans accelerate itinerationi versus Austriam maximo impedimento fuit, nobis vero saluti — iterum Budam ascendit. Qui quum ibidem castrametatus esset, paucis diebus mansit. Nostri enim milites Budensibus in auxilium et custodiendum castrum missi, fide Thurciana decepti, sub condictione salvi conductus et libera manumissione in maximum timorem propter ingentem hostis copiam lapsi, etsi prius in quatuor expugnationibus hostem fortiter depulerint, in manus Thurcarum Imperatoris civitatem et castrum dederunt. Milites autem nostri, spe salvi conductus promissi, Budam egredientes, Viennam repedaturi inermes omnes miserabiliter a Thurcis trucidantur. O Greca fides, non fides sed dolus et perfida deceptio et circumventio! O boni Cristiani! huic perfido et crudeli hosti fidem dare nolite, sed animis vestris ducite, vobis honestius vestreque patrie, uxoribus et liberis melius esse pugnando mori, quam inermes crudeliter occidi vel in perpetuam servitutem duci. Occupatis ergo Buda et castro mox recta via versus Viennam ascendit,
Fol. 108b | exercitum suum per varias vias dividens ad pagum Schwechat
24. Sept. venit et ibi 24. Septembris castra ponere incepit et 26. eiusdem
26. Sept. circa meridiem in Vienna per muros circa Symring tentoria figere visus est et a ripa Danubii ad sanctum Paulum usque ad ripam in Nusdorff totam Viennam circumvallavit et Danubium suis naseranis obsedit ita, ut nemo hominum vel egredi vel ingredi potuerit et sic ingenti exercitu hanc nobilissimam urbem
16. Oct. Viennam usque ad 16. Octobris obsedit, in qua nocte clam cum omni exercitu abiit, relicta Vienna cum suis salva. Omnipotenti optimo maximo sit laus et honor per secula! Quid autem mali damnive per totam Austriam igni ferroque villis, pagis, cenobiis, edibus sacris, utriusque sexus hominibus a cunabulis usque ad decrepitos et pecoribus intulerit, dominus doctor succedens decanus notabit. Oro igitur Te, clementissime Deus, ut iram Tuam, quam iuste peccatis nostris meremur, a populo Tuo avertas atque flagellum hoc, crudelissimum Thurcam, et Tui nominis et populi Tui hostem infensissimum a dorsibus nostris subtrahas et nos, quos preciosissimo sanguine et amarissima morte liberasti, sub piissimis tuarum immensarum miserationum alis protegas, custodias atque foveas Amen.

[1529 II.]

Decanatus tercius Doctoris Ioannis Gasstgeb. Fol. 109a

Anno Christi redemptoris nostri 1529, die vero 16. Decembris[1]) post electionem rectoris Mag. Martini Edlinger, sacrarum litterarum licenciati et canonici Viennensis, in decanum medice facultatis ego doctor Ioannes Gasstgeb electus sum. Item statim post electionem dominus doctor Simon Lazius, prior decanus, facto calculo, presentanda presentavit et in parata pecunia dedit 3 sol. 8 den.

Item 2. Marcii anno 1530 Mag. Andreas Perlachius ex Wittschein Stiriensis, mathematicus, ad facultatem inscribi desideravit et dedit 4 sol. 1530 2. März

Item accepi a domino doctore Enzianer occasione domini Corn[elii] Rosner Confluentini, qui anno 1511 sub domino doctore Cuspiniano decano intitulabatur,[2]) pro litteris testimonialibus de lectionibus in medica facultate diligenter Vienne annis aliquot auditis 1 tal. 4 sol. Summa perceptorum 2 tal. 3 sol. 8 den. Exposui ad mandatum facultatis Iudoco Bruteno, pedello nostro, 1 tal. 4 sol. den. De intitulatione vero Mag. Perlachii 7 den. Summa expositorum 1 tal. 4 sol. 7 den. Restabant aduc 7 sol. 1 den., statim presentavi domino decano sequenti.

Dominus doctor Simon Lazius anno 1526 in decanatu suo tercio copiam dominorum doctorum medicorum vitam Vienne agencium et practicancium diligenter meminit,[3]) quorum tamen numerus paucos intra annos minoratur. Hinc interitum eorundem, quorum et anime in Domino foelicissime quiescant, conscribere, ut infra, pro eorum foelici memoria curavi: Fol. 109b

Doctor Martinus Stainpeis moritur anno 1527 die 14. Julii.

Doctor Joannes Cuspinianus, poeta, superintendens universitatis, prefectus urbis Viennensis, moritur anno 1529 die 19. Aprilis.

Doctor Joannes Preiss moritur anno 1529 die 20. Novembris.

Doctor Michahel Premarton, consul Viennensis, moritur anno 1528 die 26. Maii.

---

[1]) Die Zahl ist wegen des weggeschnittenen Randes nicht ganz deutlich, doch ist das Datum durch die Hauptmatrikel gesichert.

[2]) Im Orig.: *intitulatur*. Vgl. oben S. 79.

[3]) Vgl. oben S. 168.

Doctor Ioannes Salius moritur anno 1530 die —[1])
Doctor Ioannes Aycher moritur anno 1527 die 13. Septembris.
Doctor Cosmus De Borsa moritur anno 1528 die 28. Marcii.
Doctor Ioannes Heyn Viennensis, qui filium Joannem natum anno 1530, die vero 28. Aprilis, posthumum et unicum reliquit, inter itinerandum in oppido Mertzuschlag moritur anno 1529 die 28. Decembris.[2])

[1530 I.]

Fol. 111[a] Decanatus quartus doctoris Ioannis Pilhamer.

14. Apr. Anno salutis Cristiane 1530, die sanctorum martirum Tyburcii et Valeriani, eligitur in decanum voto omnium doctorum Ioannes Pilhamer, arcium liberalium et medicine doctor, cui a priori decano presentantur presentari solita. Item ex calculo decanus precedens presentavit michi 7 sol. den. et 1 den. Exposita: pro reformacione sceptri 8 cruc. Aliam peccuniam, scilicet 44 cruc. 3 den. misi domino doctori Lacz vicedecano, ut sua excellentia expediat expedienda.

Ego[3]) D. Simon Latz exposui pro scribendo mandato S. Cosme et Damiani 8 den. Item pedellis 14 den.; Reliquam pecuniam 39 cruc. 1 den. remisi domino decano D. Ioanni Pulhaimer.

24. Sept. Inscriptus est 24. die Septembris Wolfgangus Lazius, D. Simonis Lazii filius et artium baccalaureus, et dedit 3 sol. den., de quibus 7 den. pedello dati sunt. Restat ergo ex omnibus 1 tal. den., quod successori domino decano D. Leupoldo de Iordonis est presentatum.

[1530 II.]

Fol. 111[b] Decanatus tertius doctoris Leopoldi Iordani.

13. Oct. Anno Salvatoris nostri Iesu Christi 1530, in die sancti Colomani, electus est in decanum facultatis medice doctor Leo-

[1]) Nicht angegeben; auch die Jahreszahl ist erst später nachgetragen.
[2]) Fol. 110[a]—110[b] sind leer.
[3]) Das folgende von der Hand des Dr. Simon Lazius.

poldus Iordanus, cui statim ab antecessore suo sceptrum, ladula et omnia, que ad facultatem pertinent, presentata sunt. A precedenti domino decano ex computatione presentatum est mihi 1 tal.

Item dominus Leopoldus Bernhart, artium liberalium magister, ex Stain, testimonio aliquorum doctorum facultatis per biennium ante hanc inscriptionem scolaris et medicine studiosus, me Leopoldo Iordano tunc facultatis decano, ad facultatem medicam inscriptus est die Octobris 20. anno Christiani Iovis 1530; solvit pro inscriptione $^1/_2$ flor. Item idem a facultate medica accepit litteram testimonialem studii sui sub sigillo solito et solvit $1^1/_2$ flor. 20. Oct.

Item Barbara de Ispruck ex conclusione facultatis examinata et suscepta in obstetricem, accepit litteras, de quibus solvit $^1/_2$ fl.

Item dominus Wolffgangus Dengen Stueckardinus ad facultatem medicam me decano inscriptus est anno Christi 1531 Ianuarii septima, et solvit 2 sol. den. Summa perceptorum facit 3 tal., 6 [sol.] den. Item exposui pedello pro solario suo $1^1/_2$ tal. den. Item pro vino in Consistoriis 2 sol. den. Restant ergo 2 flor., quos domino decano sequenti D. Iohanni Entzianer presentavi.[1] 1531 7. Jan.

[1531 II.]

Decanatus doctoris Vdalrici Fabri I. Fol. 112a

Anno humanę salutis 1531, in die, uti moris est, divi Colomanni prefectus est decanatui medicę facultatis doctor Vdalricus Fabri Rhetus, qui nec calculum, ut dicitur, nec pecuniam ab antecessore suo recepit, nec etiam ladulam, sed tantummodo sceptrum, libellum statutorum et pixidem, in qua facultatis sigillum continetur, quia nulla in residuo seu facultatis ęrario tum temporis pecunia fuit. Verum clarissimus dominus doctor a Iordanis solvendo erat 2 flor. Renens., quos pedellus noster ab eo accepit, de quibus pedello pro salario 12 solidi 13. Oct.

[1]) Von der Hand Fabris ist hier hinzugefügt: Enczianer *non accepit, sed decano sequenti reliquit eosdem a* Iordano *expostulandos per famulum florenos. Et quoniam nihil scitu dignum in decanatu* D. Enczianer *factum est, proinde hic intermittitur illius decanatus memoria.* Die folgenden 2 Blätter sind ausgeschnitten.

cesserunt, ad Predicatores vero ob divinum cultum, habito ibidem officio, 4 sol. distributi sunt.

1532 30. Jan. 30. Januarii 1532. anni idem decanus, sicut ex statutis precipitur, facultatis statuta publico in auditorio, que multis retroactis annis non lecta fuere, in doctorum et eiusdem facultatis alumnorum consessu atque presentia cum adhortatione, ut in posterum eiusmodi statuta in facultate nostra stricte observarentur, legit.

28. Febr. 28. Februarii, convocatis per decanum medicę professionis doctoribus, primo comparuit dominus doctor Homerus Tychl, petens se admitti ad repetitionem, et punctum sibi ante octennium vel circiter designatum comprobari; adiecit preterea suę procrastinationis et morę causas, cur tanto interea tempore elapso disputationem sibi iniunctam intermiserit. Quo audito facultatis doctores ad nutum suum fecere, et voti compos factus est idem Homerus confirmato per facultatem articulo. Cęterum illud ei appendicis loco adiectum est, ut infra mensis spacium suam perficiat disputationem; quod si id neglexerit, proximus superveniens repetendo eum in facultate precedat. Hiis ita peractis, decanus proponit doctoribus, qui tum presentes erant, erant autem cum decano quinque, scilicet doctor Iohannes Enczianer, senior facultatis, doctor Simon Lazius, doctor
Fol. 112b Ioannes Gastgeb, doctor Leopoldus Iordanus, | hunc videlicet articulum: An prefatus doctor Homerus, qui cum accepisset punctum plus minus ante octo annos, et suam tamdiu suspendisset repetitionem, oblata tamen cuique doctori pecunia iuxta statutorum ordinationes, qui tunc in facultate fuerant, ceteris quoque, qui interea temporis ad facultatis collegium pervenissent, quorum ex numero decanus quoque fuit, qui ante sex fere annos ad consortium doctorum assumptus fuit, teneretur et adstrictus esset iuxta statuta satisfacere et se cum ipsis concordare. Porro habitis ultro citroque multis verbis ea super re, tanta inter quatuor doctores orta est controversia, paribus utrimque votis auditis, — taceo quod illud colloquium, nescio qua de causa, multum importunum fuit et talis, ut verum fatear, congregatio tunc est habita, ut decanus, quem eiusmodi negocium concernebat, nihil concludere neque quid aliud ex productis tam insolenter sententiis colligere potuit, quam infestissimos quorundam erga se animos. Attamen post longam quasique gladiatoriam contentionem, decanus, ne quempiam insimulare

aut in rem suam dicere sententiam videretur, simul etiam, ut finis aliquando inceptę imponeretur controversię, nec votis nec rationibus victus, rem inceptam intermittere iussit, verum ea ratione, ut in posterum, si quid simile accideret, nullo pacto nisi discussa aut cognita prius causa per rectorem et Consistorium vel arbitros ad hoc deputatos vel iuridicam facultatem pro iure habeatur, nec in consuetudinem trahi debeat; sua igitur sponte predicto domino doctori Tychl duos dimittere florenos Ungaricales suę facultatis doctoribus promisit, quos omni iure, omni honore, ratione et iuribus id permittentibus, accipere, postulare, actum denique tam diu suspendere potuisset, donec sibi iuxta statuta satisfactum fuisset. Cessit ergo dominus decanus a suo iure, ut concordiam in facultate relinqueret et expeditionem aliquam ea in congregatione doctores efficerent, ne dies abiret re omni infecta, idque protestatur et apud posteros, ne sua ex benignitate posteritati noceat aut alicui ius suum perdat, protestatum esse vult. Quod autem iure postulaverim, preter iura, que mihi hac in re patrocinantur, ab Homero Tychly 2 flor., ut cęteri tunc temporis fecerunt, cum punctum accepit, facit nostrę facultatis decretum, cuius in oblivionem forsan adversarii mei venerunt, in primo decanatu doctoris Hein, quod ab eodem actis insertum ac graphice conscriptum est;[1]) de loco et prioritate in facultate non est dubium, sicut ex eodem patet decreto, quin Tychly amiserit. Ergo —, sed Deus in posterum hac in re deperditum mihi resarciet salarium.

Hiis ita peractis dominus doctor Sigismundus Haselraitter petens admitti ad repetendum, facultati sui doctoratus literas et testimonium exhibuit, quę, postquam lectę atque examinatę sunt, legittimę, syncerę ac iustis de causis impetratę iudicantur, ac proinde ad reliquorum doctorum concurrentiam admittitur, et ad futuram repetitionem facultas annuit, verum articulum tunc temporis non statim assignavit propter doctoris Tychly disputationem, que intra paucos dies futura erat. Eodem die doctoribus insimul apud decanum facultatis negocia attente discutientibus, ecce per publicum universitatis notarium, adiunctis duobus testibus, literę, quę ex Oeniponto transmissę a clarissimo nostrę facultatis viro doctore Georgio Tannstetter cum protestatione oblationis offeruntur, que post, ubi in congregatione Fol. 113a

[1]) Vgl. oben S. 159.

lectę sunt, Colimicius aliquot in eisdem expressis causis collegium nostrum, a quo non velit esse exemptus nec sese a nostro separare consortio, admonet, cohortatur oratque omnes insimul, ut Mag. Andream Perlachium ad nullum dignitatis nec promotionis gradum suscipere aut promovere dignentur et velint. Quam rem facultas gravatim tulit, propterea quod hanc litem
29. Febr. dudum consopitam esse existimavit. Sequenti die Perlachius decanum adiens, anxie copias literarum hesterno die facultati exhibitarum postulavit, verum decanus, qui utriusque partis honorem inviolatum, illesum et integrum manere cupiens, Perlachio respondit, sese eam facultatem non habere; quicquid autem facultas hac in re, postquam doctores simul convenissent, decerneret, citra controversiam se id facturum.

1. März Prima igitur Marcii ad assiduam Perlachii instantiam et petitionem, decanus, convocatis iterum doctoribus, Perlachium accersiri iubet, uti rem suam doctoribus simul congregatis exponat ac detegat. Porro audita Perlachii petitione, facultas decanum respondere iussit in hunc, ut sequitur, modum: Quoniam
Fol. 113b Colimicianę literę medicorum collegio et docto | ribus in facultate existentibus conscriptę forent, proinde non ex re fore, ob multa, que facultas altius perpenderet, incommoda, sibi eiusmodi literarum copias communicare. Verumenimvero totum medicę professionis collegium, habita utriusque personę ratione, et ne nova oriretur controversia inter sue facultatis homines, humaniter et amice suo scribere velit Colimicio, ut ab incepto desisteret aut rem amicabiliter componi inter se et Perlachium ob honorem facultatis permittat. Sed quoniam disputatio Homeri Tychl imminebat, cui Perlachius quaestionem assumere, ut moris est, instituerat, idcirco commisit facultas et Perlachium precibus enixim cohortata est atque admonuit, ut ab actu interim publico abstineret, ne, ut in statutis nostris habetur, nobis faceret disturbium, quoadusque literę Colimicianę, quibus facultati responderet, adferrerentur, idque citra nominis et famę ignominiam, quia res esset in occulto, posse fieri pollicetur ac intra paucos denique dies facultas speraret responsum. Sic decanus et cęteri doctores Perlachium pro virili obsecrarunt et unanimiter propter concordiam ipsorum hortati sunt. Perlachius, audita salubri et, quae in rem suam fuisset, consultatione, fidelique immo consilio, nihil se respondere posse aiebat, nisi nostro cum amicis suis perpenso ac communicato consilio;

proinde deliberationem petiit, quae benigniter concessa est. Horam vero eiusdem diei circiter quartam rediit Perlachius, decanum hiis fere verbis alloquens: „Egregie domine decane, habita cum amicis consultatione, initoque cum hiis, sine quibus per me nihil agam, consilio, nullo pacto illud consilium est mihi acceptandum. Non enim aliam ob causam imaginari possum me ab actu suspendi, nisi propter literas Colimicii; praeterea si ego ita silentio rem praeterirem, perpetua oriretur mihi ignominię nota, quia magna ex parte causa est divulgata et mihi probrose quodammodo obijcitur etiam nunc ab amicis. Quare, uti antea, efflagito harum literarum copias, quae si mihi — in fine adiecit — denegabuntur, ad superioris consilii iudices res est devolvenda.“ Ad hoc decanus summa verborum benevolentia amiceque simul et humaniter precatus est Perlachium, eumque benigne, quia res non esset tanti, admonuit, ut facultatis consiliis, quoniam sui gratia id facultas fecisset, acquiesceret atque obtemperaret, praeterea secum ipse consilium iniret et cogitaret, quidnam ea ex re sibi aliquando emergere posset, parva etenim a scintilla interdum inextinguibile oritur incendium, aut rem totam bonis committeret viris, qui fortassis sese propter facultatis honorem tamquam arbitri intromitterent. At Perlachius eiusmodi admonitione non | contentus, aliud tamen responsum a Fol. 114ª
decano consequi se posse diffidens abiit. Crastina vero luce, 2. März
astutiori quaestiuncula quadam institutus decanum accessit, silentio praeteritis literarum copiis, quas antea unice efflagitaverat, et uno, ut dicitur, verbo scire conabatur, cur eum facultas impedire praesumeret? Et an tamen illud facere cogitaret in priori sententia perseverando? Decanus, ne sibi ipsi negocium facesseret, Perlachium ad congregationem facultatis proximam venire iussit et ut illis omnibus simul congregatis sua exponeret gravamina, ipse neminem gravari velit, sed facultatis ordinationes pro virili sua tutari atque defendere citra uniuscuiusque invidię suspicionem. Ita per aliquot dies Perlachius apud decanum instanter nullas dando inducias sollicitavit, unicum hoc scire connitens, an tamen facultas velit eum ad proximam D. Tychl disputationem, ut ei quaestionem assumeret, admittere aut non. Decanus facultatis doctores ob varia, quae unicuique incumbunt negocia, tam repente habere non potuit. Misit igitur, uti moris est, ad quemlibet schedam cum articulo, sed nihil effecit; aliqui enim nolebant suum adscribere votum. Coactus igitur fuit ob

assiduam instantiam Perlachii rursus convocare doctores, quod ut sequitur, factum est.

5. März 5. die Marcii anno ut supra, decanus facultatis doctores sub pena non contradicendi ad suum convocat hospicium illisque casum et instantissimam ipsius Perlachii petitionem, ut illi cunctis presentibus daretur responsum, exponit. Habitis igitur multis ultro citroque verbis, quidnam faciendum foret, tandem in eum concluserunt modum unanimi voto, nemine contradicente, uti Perlachio talis daretur recessus, cuius copię etiam non essent denegandę. Intromisso igitur Perlachio, doctoribus omnibus presentibus, per decanum expresse legitur germano idiomate conceptus recessus, ut sequitur: „Dieweil gedachter Perlachius der herren doctorn vorgeendt mittl, so nit allain der facultet, sunder auch doctor Iergen Tannstetter unnd im zů gůtt gedeichen unnd khomen mag, nit annemen wyll, des sich dan die facultet pey im doch nit versechen, sunder in bedacht vergangen unnd khůnftiger gůethait unnd promotion, dem selbigen nach zů khomen verhofft hatt, so
Fol. 114b wellent die doctores | diser zeit aus einem ůberfluss zůgebenn, das gedachter Perlachius dem repetenten sein question assumiren soll, damit der repetent in seinem fůrnemenn nit gehindert werd, doch mit diser protestation unnd bekhandtnuss,[1]) dieweil ein yeder promovent sich mit einem doctor umb begangen onwillen vertragen schuldig ist, lautt der facultet statut, und aber zwischenn doctor Iergen Tannstetter unnd dem Perlachio, wie es die facultet vom Tannstetter vernomen, widerwỳll zůtragenn, das die facultet gemelten Perlachio zů kheinem weitterm schůllerschem noch doctorischem act, eemallen er sich mit dem Tannstetter reconciliert oder ir sach gůttigkhlich oder rechtlich vertragenn, wirt zůlassen, das also die facultet zů erhaltung irer statut offenlich protestirt unnd bezeugt wyll habenn unnd also einschreibenn lassenn.“

7. März Tercia autem die post eiusmodi facultatis decretum rursus venit Perlachius ad decanum de sinu suo proferens quandam schedam, in qua, ut aiebat, contineretur sui animi conceptus atque sententia ad decretum nuper datum. Quam instructionem in scriptis decanus recusavit, hanc allegans causam, sibi minime

---

[1]) Im Original ist dieses Wort unterstrichen und dafür am Rande: *bezeůgknuss* gesetzt.

competere, et quod neque ipse neque facultas cum eo contenderet neque esset actor, sed ad primam causę illius, si latius malum serperet, instantiam cum ceteris tanquam iudex. Praeterea non liceret sibi praeter consensum reliquorum doctorum quicquam hac in re facere, sed convocata ad proximum facultate, suum conceptum verbotenus et oratione, qua posset, proponeret, quod cum cęteris lubens velit audire.

Accidit igitur, quod 8. die Marcii decanus, convocatis rursus ad se doctoribus circa duodecimam, D. Ioannem quoque Pilhaimer, qui nuper ex legatione venerat, accersiri iussit, qui et congregationi interfuit. Perlachii hesternam petitionem ad consultandum proponit. Placuit doctoribus, ut nihil in scriptis ab eo reciperetur; at si quid facultati haberet dicere, id verbo proponeret, quia facultas nullam ab eo susceptura esset scripturam. Perlachio intromisso sententia doctorum per decanum proponitur, et cum peteret rursus, uti suę mentis conceptio acciperetur, renuit facultas et eum, si memoriter recensere rem suam, ut causabatur, non valeret, ex scheda in suis manibus retenta legere iussit, quod factum est. Sed quoniam in ea petitione | videbatur Perlachius ad id refugere, quod antea recusavit, — cupiebat enim, ut facultas Colimicio rescriberet, et si infra mensis spacium non responderet, res sua apud facultatem salva foret atque invito Tannstetter admitteretur — quod facultas variis de causis abnegavit et in priori mansit decreto. Cum vero Perlachius videbat, se nihil posse consequi, sua propemodum culpa, eo quod antea fidele facultatis consilium parum praemeditate, imo inconsulto spreverat, sequentibus diebus iterum sollicitare cepit pro copiis literarum, id quod antea fuit denegatum, et missa desuper de novo per decanum scheda ad doctores, ex votorum pluralitate iterum denegatum est. 8. März Fol. 115a

10. Marcii inscriptus est Sebastianus Wölflin ex Schorendorff, artium baccalaureus; solvit facultati iuxta statutorum ordinem. 10. März

14. Marcii D. Homerus Tychly suam fecit repetitionem in aula universitatis. 14. März

15. Marcii inscriptus est ad facultatem Mag. Alexander Pficzer de Marbach, solvit solvenda iuxta tenorem statutorum. 15. März

22. März 22. Marcii rursus habetur congregatio et per decanum tria proposita expediuntur. Primo dominus doctor Homerus Tychl petens ad facultatem admitti, praestito iuramento, ut moris est, admittitur; dedit facultati 6 sol. den. Secundo doctori Sigismundo Haselreitter designatur articulus sive punctum; contigit autem ei aphorismus 3, lib. 4 afforismorum. Promisit solutionem in triduo doctoribus. Tercio affuit Mag. Andreas Perlachius tria petens: Primo literarum Colimicianarum copias; secundo, ut facultas eum sine ignominia aut amplius in promotione non suspenderet; tercio, uti doctores aliquod invenirent medium, quo illa controversia sopiri cum adversario posset. Cui paucis, inito prius consilio, facultas respondit, quod Perlachius multis ex causis deberet acquievisse sanis doctorum consiliis; sed quoniam ipse omnia leviter, facultas autem altius perpendisset, proinde adhuc peterent doctores, ut ad tempus quiesceret Per-
Fol. 115b lachius, quoad | amici ipsius Tannstetter scriberent, quia tempus mitigat iram. Spes esset non parva, Colimitium a suo posse avocari instituto. Ea tum in re, sive diffamarent sive non literę Colimicianę, facultas nihil Perlachio promitteret nec quid promittere vellet, quoniam, quicquid faceret facultas, hoc ageret pro intertenendis et conservandis privilegiis suis. Si vero Perlachius hac responsione non esset contentus, placuit doctoribus, uti Perlachio darentur literarum copię, quae ipsi tamdiu denegatę fuissent, uti evitarentur controversię et lites inter alumnos facultatis; praeterea uti non daretur novę cuiusdam contentionis atque inimiciciarum occasio, quam esse plane sopitam facultas credidit, pullulantem vero rursus, quantum in se foret, occultare ac sopire voluerit propter conservandam amiciciam atque concordiam in suo gremio et alumnis. Hiis auditis, Perlachius abiit, consilium, ut antea, initurus cum amicis suis,
23. März posthac responsurum se ad hoc promittens. Postero autem die rediit Perlachius ad decanum copias literarum petens, quas decanus ex superiore facultatis conclusione atque communi doctorum consensu dare promisit. Verum omnibus modis futuram intercipere litem conabatur, idque protestatur et in posterum protestatum esse vult, ne daret ullam partibus litigandi occasionem et Perlachium alia proposita via componendi negocii gratia
24. März distulit in crastinum, quae erat 24. dies Marcii, videlicet dominica Palmarum. Qua in re, cum nihil expedire posset, per publicum universitatis notarium transscriptas literarum copias

Perlachio, ut se adversus Colimicium defenderet, dedit concessitque in quam rem facultas consenserat, uti dictum est. Quia vero ea scriptura videbatur esse actionis loco, videant igitur partes; facultas suum fecit officium. Et iustam remorandi Perlachium causam nunc habet, quoadusque inceptum litis negocium finiatur et Perlachius se de obiectis ignominiarum notis depurget. Summus rerum conditor equitati adsistat eamque tueatur, ut iusticia suum sortiatur progressum et iustior vincat.

Vicesima quinta die Marcii doctor Sigismundus Haselreitter facultati et singulis doctoribus in facultate nostra tum praesentibus iuxta statuta atque ordinationes statutorum satisfecit, tradita pedello pecunia, | qui unicuique 2 flor. Ungar. praesentavit, facultati autem quattuor in moneta parva Ungaricali, 12 solidis pro floreno computatis, persolvit. 25. März Fol. 116a

Successori meo in decanatu in numerata pecunia obtuli ac praesentavi, habito prius calculo seu facta ratione, 7 flor. 3 solid. 16 den. Pedellus ab inscriptis accepit 2 gross. a decano iuxta statutorum ordinationem. Summa prius tacta mansit illesa. Hec atque alia non pauca, quae tamen silentio involvere decrevi, meo in decanatu, qui certe ob tantas partium discordias difficilis mihi fuit, contigerunt. Laus sit eterne Trinitati, quod omnia prospere et feliciter nacta sunt finem, quantum ad facultatem attinet; partes vero suum expectare habent eventum, si modo quempiam res ipsa nanciscatur.

[1532 I.]

Decanatus quartus doctoris Iohannis Gasstgeb. Fol. 116b

Anno 1532 doctor Ioannes Gasstgeb Melicensis in die sanctorum Tiburcii et Valeriani a saluberrima facultate medica in decanum eligitur, ubi prior decanus, facto calculo, praesentanda obtulit, simul in parata pecunia prebuit 7 flor. 3 sol. 16 den. Eodem die ex iussu dominorum doctorum Iodoco pedello dati sunt pro solario suo 12 sol. den. 14. April

6. die Maii anno ut supra iterum accersiri iubentur medice artis doctores ob Perlachii instanciam. Qui posteaquam ad nostram intromissus est congregacionem, illico facultati compen- 6. Mai

diosam obtulit scripturam, in qua doctores plurimum rogabat cum graciarum actione precabaturque: quoniam antea sibi Collimicianarum literarum copias, quamquam inviti, dedissent, iustum nunc pariter et equum videretur, uti suam quoque excusacionem ad obiecta praefati Tanstetter, seu honoris sui, ut aiebat, defensionem benigno suscipere animo velint. Moxque duos produxit libellos iuste quantitatis, unum latino, altero vero germano conscriptum idiomate. Quibus accurate diligenterque inter nos tantum atque adeo in conclavi nostro lectis, auditis perpensisque, placuit omnino doctoribus, ut hec, que in hiis libellis continerentur, omnino secreta et occulta manerent. Preterea Mag. Andree Perlachio omnibus modis silencium ea super re iniungeretur et quod nihil interea temporis attentaret molireturve, nec quid — quia res tantum, ut speraremus, apud col-
Fol. 117a legium tacite ageretur — cuiquam de | exhibita facultati scriptura sive purgacione sua aut diceret aut divulgaret, quandoquidem facultas iamiam maturo meditaretur animo literas, easque bona ex parte absolvisset, quas brevi datura ad Collimicium argumentis et persuasionibus operam navando tentandoque pro virili sua, an aliquomodo Georgium Tansteter, confratrem atque collegam nostrum, ab instituta rursus querela et lite avocare amovereque posset, remque omnem inter ipsum et Perlachium, siquid aduc discordie superesset, amice componi complanarique citra strepitum indubie sperabat. Est preterea in eadem congregacione a doctoribus unanimiter conclusum, quod exhibiti duo a Perlachio libelli tamdiu in archa facultatis summa cum diligencia custodirentur nec alicui eosdem videndi facultas daretur, quoad bonum optatumque, quod quidem omnes avide expectabamus, responsum a nostro fratre consequeremur. Quod si fieret, uti partes, nobis suadentibus, concordiam inirent, visum est collegio in perpetuam rei memoriam omnia eiusmodi scripta ultro citroque transmissa in ignem conicere, penitus delere atque in cinerem convertere, ut omnis deinceps contentionis et controversie occasio cessaret atque nemini posthac huiusmodi littere seu scripta in manus venire possent. Perlachium vero suam quantocies pecierat promotionem, ad tempus aduc differre iubent.

Pro literis ad clarissimum dominum doctorem Tanstetter conscribendis dedi 4 sol. den. et magistro postarum, ut easdem sibi presentaret, 16 den. Facit 4 sol. 16 den.

. . Die Mensis . . . clarissimus dominus doctor Homerus Tichtl grassante peste Vienne pie moritur, ubi notarius pro mandato affigendo accepit 8 den. Fol. 177b

16. die mensis Maii dominus doctor Sigismundus Haselreitter publicam in aula, presentibus doctoribus de facultate, repetitionem fecit solemnem; 23. Maii, convocatis doctoribus de facultate, iamiam nominatus D. Haselreitter in congregacionem et facultatis consorcium humanissime accipitur, qui collacionis loco dedit 6 solid. den. 16. Mai 23. Mai

Eodem die Mag. Leopoldus Wernhart ex Stain, medicine studiosus, ad respondendum infra quindenam pro baccalaureatus gradu pie admittitur; Perlachius, qui idem pecierat, quia in dies literas ex Collimicio expectabamus, diucius expectare iussus.

7. deinde Julii, — tantum enim temporis intercesserat — convocatis rursum doctoribus litere proponuntur per decanum toti medicorum collegio a clarissimo viro Georgio Tannsteter ex Oeniponto misse. Quibus accurate perlectis auditisque haud sine parvo quodam animi stupore insolitum ac a nemine nostrum expectatum responsum, presertim quod confratri nostro amice simul et humaniter scripseramus, doctores audivere. 7. Juli

Quapropter insimul omnes, nec immerito quidem, dolebant, quod prefatus Tansteter, confrater et collega, multo aliter facultatis literas interpretatus fuisset longeque alio apud semetipsum, quam quo nos scripseramus animo atque intencione, easdem intellexisset, atque ob id haud aliter nobis, quam si iniuriati ei essemus, quod Deus avertat, minus humaniter et amice rescripsit. Et cum inter legendum alter alterum intueretur, nemo satis mirari potuit, undenam et quibus ex causis motus Tannstetter facultati nobisque, qui tamen eum ut collegam ac fratrem agnovimus, usque adeo excanduerit. Erant enim litere propemodum biliose et plus iusto acerbe. Proinde facultas respondere ad illas renuit superseditque atque in omnem rei eventum, ne partibus temporum iniuria aliquando obesset, omnia acta scriptaque uno in fasciculo simul colligata hucusque custodivit servavitque, nec quid amplius egit, non obstante Perlachii ad sui promocionem desiderio. Fol. 118a

Restabant aduc in numerata pecunia 6 flor. 22 den. Statim dominus decanus accepit subsequens.

[1532 II.][1])

Fol. 118b
13. Oct. Anno Domini 1532, die sancti Colomanni, in decanum medice facultatis electus est prestantissimus artium liberalium et medicine doctor dominus Simon Latzius ex Stuetgardia Wiertenburgii, ordinarius facultatis medice lector, seva id temporis peste incolas urbis Viennensis infestante, qua et ipse,
19. Oct. dum sedulo egros visitaret, tentatus die 19. Octobris decessit.
20. Oct. Post obitum eiusdem, die 20. Octobris, offitium decanatus per dominos doctores doctori Sigismundo Haselreiter usque in finem mutationis exequendum committitur, cui infrascripta per famulum facultatis Iodocum eo ordine presentata sunt: Die
23. Oct. 23. Octobris liber statutorum, sceptrum facultatis, litere quedam cum libellis controversie domini doctoris Georgii Tansteter, regiorum liberorum phisici, et Mag. Andree Perlachii. Die
25. Oct. 25. eiusdem mensis sigillum facultatis medice. Die 26. Decem-
26. Dec. bris liber actorum facultatis et clavis ad archam universitatis.

16. Nov. 16. die Novembris doctor Iacobus Walch, procurator domini doctoris Georgii Tansteter, postulavit a decano facultatis copias libellorum Mag. Andree Perlachii, quos facultati medice latina et germana lingua scriptos in defensionem suam contra dominum doctorem Georgium Tansteter obtulerat, sibi exhiberi. Et quia domini doctores die divi Colomanni,
13. Oct. 13. videlicet Octobris, ad electionem decani congregati, intuitu compulsorialium literarum magnifici domini rectoris Mag. Bartholomei Gebel[2]) consenserant, antedictorum libellorum copias per notarium iuratum exscriptas procuratori domini doctoris Georgii Tansteter dari debere, die 17. Novembris notarius
17. Nov. universitatis Perlachii libellos a decano accepit rescribendos, sed ea fide, ut, posteaquam rescripsisset diligentiusque simul collatos revidisset, quam primum redderet atque omnino curaret, ne vel libelli ipsi vel rescripta in manus alterius quam procuratoris domini doctoris Georgii Tansteter devenirent, quod notarius ex offitii sui debito pollicitus est, restituitque demum commissos libellos.

---

[1]) Alles von der Hand des Vicedecans Sigismundus Haselreiter.

[2]) Die Erwähnung des Rectors Bartholomäus Gebel ist besonders wichtig, weil sie sich in den übrigen Universitätsacten des Jahres 1532 I nicht findet. Sein Vorgänger Motz kommt ebenfalls nur im Verzeichnisse der Kanoniker von Sanct Stephan bei P. Fischer vor.

Die 24. Decembris domini doctores regiarum literarum intuitu convocati congregantur. Literas regias debita reverentia excipiunt, legunt et in eisdem cognoscunt, Regiam Maiestatem responsum cum instructione omnium actorum et scriptorum controversie domini doctoris Georgii Tansteter et Mag. Andree Perlachii a facultate et citius quidem expostulare. Eapropter consultatione habita, domini doctores clarissimum dominum doctorem Vdalricum Fabri, eo tempore rectorem universitatis magnificum, hortantur | ac petunt, uti responsum super regias literas facultatis nomine concipere velit, eo quod sue magnificentie de actis antedicte controversie plurimum constaret atque magna pars istius actionis in decanatu eiusdem tractata fuisset. In eum laborem obeundum sua magnificentia tandem dominorum doctorum persuasionibus inducta consensit. 24. Dec. Fol. 119a

Die 27. Decembris congregati sunt domini doctores ad audiendum copias responsi Regie Maiestati dandi, post quarum copiarum lectionem, cum quisque doctorum suam protulisset sententiam, tandem concluditur, ut heę copie bona forma rescriberentur, adiunctis omnibus suo ordine actis, scriptis et rescriptis ad sepedictam controversiam spectantibus. 27. Dec.

Die 4. Januarii anni etc. 1533 rursus convocati sunt domini doctores ad audiendum et perlegendum responsum cum toto instructionis processu sepedicte actionis Regie Maiestati ad Oenipontem quamprimum vigore commissionis facultati facte dirigendum. Aderat magnificus dominus rector doctor Vdalricus Fabri, qui diligenti opera responsum et omnem actionis seriem debito ordine edidit atque conscripsit. Dominus senior doctor Ioannes Enzianer et dominus doctor Leopoldus Iordanus quoque aderant. Sed dominus doctor Ioannes Pilhamer civilibus id temporis negotiis inpeditus, interesse non potuit, per famulum tamen facultatis nunctiavit, omnia se habiturum rata, que domini doctores congregati in eo negotio agerent et concluderent. Noverat enim a regiis literis acceptis, de omnibus deliberatis et tractatis duarum proxime habitarum congregationum, quibus interfuit. Dominus doctor Ioannes Gastgeb extra urbem profectus quoque aberat. Perlecto itaque responso atque omni instructione, quemadmodum regie litere a facultate exigebant, placuit dominis doctoribus, ut sigillo facultatis obsignaretur et magnificus dominus Nicolaus Rabenhaubt, cancellarius etc., facultatis nomine peteretur, ut idipsum facultatis 1533 4. Jan.

medice responsum, Regie Maiestati ad Oenipontem per postam, ut vocant, tempestivius perferendum ordinaret. Quod dominus
5. Jan. senior et decanus facultatis die sequenti executi sunt, inpetrantes a magnifico domino cancellario, quod facultatis nomine petere commissum habebant. Ceterum domini doctores magnifico domino rectori D. Vdalrico Fabri ob labores habitos gratias egere censueruntque facultatem munere quoppiam sue magnificentie gratificari debuisse, si locupletius extitisset facultatis erarium. In ea congregatione Mag. Andreas Perlachius advenit postulans suam petitionem verbo faciendam audiri. Quod cum ei concederetur, summo studio petiit literas commendaticias sibi a facultate medica ad Regiam Maiestatem dari, quoniam commissione Regia ad instantiam domini doctoris Georgii Tansteter ad Oenipontem vocatus esset, ubi ei comparendum foret. Habita consultatione super petitione eius, per magnificum dominum rectorem D. Vdalricum Fabri facultatis nomine hoc responsum accepit: Dominos doctores petitionem suam et audivisse et bene perpendisse, atque omnes dominos doctores sibi bene affectos esse, sed cum constaret sibi, facultatem medicam in sua et adversarii sui causa ad primam instantiam iudicis egisse partes, ideo nunc minime conveniret facultatem sese suspectam reddere, alteram partium promovendo; satis sibi prestitisse facultatem, que diligenter et equissime omnia acta et scripta in sua partisque adverse causa
Fol. 119b adnotasset et ea ordine decenti | conscripta ad mandatum Regie Maiestatis cum iusta instructione iamiam sue Maiestati Regie dirigere curaret. Perlachius, eo responso gratus et negotium usque adeo se non perpendisse inquiens, discessit.

23. Jan. Die 23. Ianuarii congregati sunt domini doctores, quoniam magister civium duobus comitatus senatoribus magnifico domino rectori indicaverat, sibi et senatui per regias literas commissum, inquisitione diligentissima omniquaque adhibita, Regiam Maiestatem quam primum certiorem reddere de peste, que hactenus in urbe Viennensi sevierat, num adhuc apud incolas urbis grassaretur. Idcirco magister civium petiit, ut domini doctores medice facultatis, quibus hac de re potissimum constaret, sese ac senatum scriptis informarent, quicquid compertum ea in re haberent. Concludunt domini doctores instructionem germana lingua scribendam, que magistro civium exhiberetur, quod eo die factum est.

Die 7. Marcii convocati sunt domini doctores ad petitionem empirici cuiusdam Erhardi Kranibitter, ut in arte sua audiretur atque examinaretur. Nam schede, quibus curam morbi gallici atque aliarum egritudinum pollicebatur, quas apud sanctum Stephanum affixerat, ei amovebantur atque per dominum iudicem civitatis eidem prohibebatur, ne alias schedas affigeret, et simul, ne artem suam in urbe Viennensi exerceret, donec a facultatis medice doctoribus audiretur atque admitteretur. Sed quia duo solum doctores convenerant, ceteris omnibus absentibus, examen empirici in proximam congregationem dilatum est. Eodem die dominus doctor Ioannes Pilhamer, superintendens universitatis, articulum sue supplicationis ex parte ordinariorum lectorum in facultate obtulit cum inscripto mandato dominorum de regimine, ut facultas medica super eo ipso articulo dominis de regimine et de camera regia [in] scriptis informationem daret. Eo ipso quoque die dominus senior doctor Ioannes Entzianer ladulam facultatis clausam et sine clave per famulum facultatis Iodocum decano presentari fecit, que sicut erat clausa, asservata est decano sequentis mutationis presentanda. 7. März

Die 11. Martii congregati sunt domini doctores, ut darent magnificis dominis de regimine instructionem in scriptis super articulo supplicationis domini doctoris Ioannis Pilhamer, superintendentis universitatis, quem 7. die Martii facultati obtulerat. Munus hoc domino seniori doctori Ioanni Enzianer et domino doctori Leopoldo Iordano exequendum competebat, nam dominus doctor Ioannes Gastgeb tum aberat, et duo doctores reliqui, quia in articulo supplicationis nominati erant, sua vota conferre non debebant. Ea ipsa instructio die 13. Martii per famulum facultatis magnifico domino cancellario oblata est. In ea congregatione empiricus supranominatus per dominos doctores auditur et examinatur. Qui minus idoneus compertus est, chirurgus enim non erat atque omnes morbo gallico laborantes, qui se cure sue credebant, vino infusionis coloquintidis ex equo purgabat et violenta fumigii | cura affligebat. Ea artis sue summa erat, nec aliud, ut ipse quoque coram facultate fatebatur, novit. Eapropter domini doctores ei seriosius prohibuerunt hanc artem suam in urbe Viennensi exercere, eidem plurimas enumerando rationes, ob quas merito repelleretur, et pecunia, quam pro examine deposuerat, ei redditur. 11. März 13. März Fol. 120a

27. März Die 27. Martii Mag. Leopoldus Wernhart ex Stain, cui anno etc. 1530 in decanatu domini doctoris Leopoldi Iordani litere testimoniales sui studii in arte medica date sunt, heę cum per incendium civitatis Krembs anno etc. 1532 obortum, ei periissent, rursus alias testimoniales literas sue inscriptionis in facultatem et studii, quo in capescendis saluberrime medicine dogmatibus aliquot annis usus est, petiit. Quas denuo omnium dominorum doctorum consensu, posteaquam copias earundem per facultatis famulum cuique presentatas perlegissent, impetravit
28. März et 28. die mensis Martii accepit sub sigillo facultatis, pro quibus facultati numeravit 1 tal. 4 sol. den. Dominus doctor Ioannes Gastgeb, antecedentis mutationis decanus, postquam facultati rationem percepti et expensi fecisset, reliquam facultatis pecuniam mihi exhibuit; in summa 6 tal. 22 den.

Exposita: Ex ea summa famulo facultatis Iodoco in
13. Oct. solarium Colomanni cesserunt 12 sol. den. Item 12 sol. den. dati sunt hiis, qui instructionem facultatis et singula acta controversie domini doctoris Georgii Tansteter et Mag. Andreę Perlachii scripserunt, que omnia simul in unum fasciculum iuncta et sigillo facultatis nostre obsignata, Regi Maiestati ad Oenipontem missa sunt. Restantem facultatis pecuniam in summa 4 tal. 4 sol. 22 den. obtuli domino doctori Leopoldo Iordano, sequentis mutationis decano.

[1533 I.]

Fol. 120b Decanatus quartus doctoris Leopoldi Iordani Viennensis.

14. April Anno christiane salutis 1533 etc., in die sanctorum Tiburtii et Valeriani, a facultate medica in decanum eligitur doctor Leopoldus a Iordanis Viennensis, ubi decanus precedens doctor Sigismundus Haslreitter, facto compotu, obtulit ladulam, sceptrum et reliqua, que presentanda erant, deinde ex peccuniis, calculo facto, florenos 4 et solidos 4 denar. 22.

In hoc meo decanatu nihil memoratu dignum accidit, nisi
August quod facultati medice mense Augusti a rectore magnifico N. Aurifabri nomine Regie Maiestatis facta est inhibitio, ne videlicet aliquis in eadem facultate ad aliquem gradum promoveretur nisi singulari consensu rursum consessum fuerit, quem-

admodum in Consistorio seu congregatione facultatis a me indicatum est et iussu facultatis actis presentibus annotatum est. Secundo in hoc etiam meo decanatus officio universitas et rector consultarunt apud facultates de commissione quadam impetrata a superintendente domino N. Pilhaimer de preeminentia quadam. Super qua re consilium ac decretum nostre | facultatis fuit in Fol. 121a
scriptis magnifico domino rectori exhibitum, cuius copie apud acta reperientur. Tertio Mag. Andreas Perlachius apud facultatem sepius instetit de promotione sui, qui tamen ex prioribus decretis et postea ex nova illa inhibitione repulsam semper est passus. Preter hec in hoc meo officio, que singulariter annotarentur, nulla fuere. De mutatione precedenti facultatis nostre famulo pedello Iodoco persolvi solarium suum 12 sol. den. Deinde pro presenti mutatione elapsa rursum dedi eidem sol. 12. In festo divorum Cosme et Damiani a reveren- 27. Sept.
dissimo domino episcopo Viennensi pro officio donata sunt omnia preter den. 22, quos pedellis solvi. Facto igitur calculo de perceptis et expositis, restant facultatis peccunie 12 sol., quos obtuli excellentissimo viro domino Wilhelmo Puelinger, subsequentis mutationis decano et seniori nostro dignissimo. Mag. Wolffgangus Lazius in hoc meo decanatu in die Cosme et Damiani fecit orationem ad honorem festivitatis et facultatis medice.

[1533 II.]

Decanatus nonus doctoris Wilhelmi Puelinger ex Fol. 121b
Wising.

Anno Domini 1533, die sancti Colomanni, iterum domini 13. Oct.
doctores elegerunt me doctorem Wilhelmum Puelinger ex Wising in decanum, et dominus decanus precedens presentavit mihi per pedellum ceptrum et archam, que clave carebat, quam mox per artificem presente pedello aperiri feci seram deponendo, ut clavis fieri posset. Presentavit mihi deinde pedellus 12 sol. den. in moneta Ungarica.

Paulus Chyrrer Coronensis intitulatus est per me ante
festum sancti Martini et dedit facultati more magistrorum libera- Vor 11. Nov.
liter 4 sol. den. pro intitulacione.

Reformavi ladulam facultatis, que clave carebat, faciendo novam clavem, et dedi seratori pro toto labore suo 8 kruc.

Nach 24. Dec. Lectores duo in medica facultate per Regem fuerunt assumpti, et post Natalis Domini legere ceperunt: unus in theorica, alter in practica, sub stipendio prius dato pro tribus lectoribus; senior erat doctor Vdalricus Fabri et iunior doctor Sigismundus Haselreiter.

23. Dez. Eodem anno, in vigilia Nativitatis Christi, electus fuit seu constitutus per dominos de regimine in magistrum civium venerabilis et egregius vir doctor Iohannes Pielhamer, pro tunc universitatis superintendens et Principis consiliarius et de consilio et collegio nostre facultatis doctor eximius, sicut quondam eciam doctores nostre facultatis huic magistratui prefuerunt, ut doctor Khirchamer, Gold, Manestorffer[1]) et plerique alii.

1534 nach 6. Jan. Sub magistratu predicti domini doctoris Iohannis Pielhamer per „steuerhandler“ porrecta fuit statim post festum Epiphanie in prima senatus sessione sequens scriptura:

Edler hochgelerter und genädiger herr burgermaister. Wir haben allt vnnd hewrig des rats befelch und ratschleg der doctor doctorat betreffennt ersuecht und nicht anders pefunden, dann das mermallen befolchen, mit selbigem doctorat, weil solchs vor khunigklicher regierumb noch unerortert, stillstannt gehallten soll werden, also wirs verstannden, das der ausstanndt, so auff das selb doctorat angeslagen, die weil nit eingenomen soll werden etc. Euer gnaden untertenigste

N. dy steuerhandler.

Auff solche geschrifft in ainen ersamen rat geben durch dy herren steuerhanndler ist nachvolgender entschied unnd decision ergangen und uns durch herren burgermaister offtgemellt aus einem ersamen rat zugestellt.

Fol. 122a Der allt resst ist inen nachgelassen, und das man mit dem anschlag gegen inen nu fur an pis zu eröffumb der decision zu hoff hangundt stillhallt, doch das sy wochenlich die armen leit im spital, auch dy apoteckhen zwier im iar visitieren unnd besechen unnd sich der freyhaiten von khaiser Maximilian hochleblicher gedachtnuss ausganngen gemäss hallten. Actum

9. Jan. 9. Ianuarii anno etc. 34.

---

[1]) Die hier Genannten waren niemals Bürgermeister, wohl aber war Dr. Johann Kirchammer Mitglied des Stadtrathes, Dr. Martin Guldein Spitalmeister des Bürgerspitals (Quellen I 2, Nr. 1874, wo statt *Guldem* Guldein zu lesen ist) und Mag. Joh. Mänestorfer Stadtschreiber.

Dominus doctor Enczianer, filius meus, presentavit mihi in scriptis hanc dominorum civium decisionem, rogans, ut actis mandaretur, nam ipse in hoc doctorum gravamine plurimum fuit diligens et sollicitus et impetravit non solum hanc pro dominis doctoribus decisionem, sed quamdam Regiam commissionem ad preces suas per reverendum dominum Viennensem nunc episcopum, dominum doctorem Fabri, virum doctissimum et hereticorum malleum, cui facultas gratias agere tenetur et in occurrentibus suis egritudinibus fideliter consulere. Qualem aliquando habitura sit facultas a Regio regimine decisionem, nescimus, sed forte illa dominorum civium sentencia contenti erimus etc.

Facultas sollicitare debet apud ‚steuerhanndler', quod antiqua ‚resstat' deleantur.

Item 18. Ianuarii fuit facultas super precedentibus congregata et conclusit, quod facultati iuridice negocium hoc clare exponeretur, ita quod ipsi eligerent de sua facultate pariter unum, sicut facultas nostra fecit eligendo dominum doctorem Leopoldum ex Iordanis ad visitandum et requirendum cives, qui ‚steuerhanndler' appellantur, ad delendum omnia ‚restat' doctoribus iniuste et ex odio imposita usque ad hunc currentem annum 1534, et ad quietandum super hoc unumquemque sufficienter. Secundo conclusit facultas, ad satisfaciendum decreto civium, quod hoc anno toto doctor Wilhelmus Puelinger deberet esse pauperum medicus gratis et doctor Ioannes Entzianer per angariam visitet hospitale, et sic consequenter secundum senium iuxta privilegium serenissimi Cesaris Maximiliani facultati gratiose concessum. Tertio, quod porrigatur supplicacio ad senatum ad petendum inscribi ad librum actorum civitatis, et quod nobis dentur copie autentice, et in eadem supplicacione inserendum putaverunt quosdam hic contra privilegium divi Maximiliani practicantes, ut fratrem apud Predicatores,[1]) Khatzpeckhing, Schleiffernigg et Barbitonsoris, qui successit Sebaldo, magistro suo. Item quod externi doctores hic practicantes ostenderent privilegia sua, et quod repeterent aut a practica prohiberentur. Item publicacio doctorum pro pauperibus electorum facta est die Purificationis Marie. Misi concionatori unum novum nummum, tres cruciferos valentem, cum pedello. 18. Jan. 2. Febr.

[1]) P. Nicolaus. Vgl. oben S. 139.

Item doctor Prassicanus, decanus iuridice facultatis, et Doctor Leopoldus ex Iordanis ingressi sunt seu missi ad ‚steuerhandler', ut delerent antiqua doctorum ‚restat' super eorum personis et doctoratu aliquot annis imposita. Quibus responderunt, quod mox post senatus commissionem, de qua supra legimus, illa omnia ‚restat' deleverint ex libris et libros dominis doctoribus ostenderunt pro evidencia veritatis, quod fecerunt et executi sunt. Sit laus Deo.

Serenissimus Romanorum, Vngarie et Bohemie Rex Ferdinandus per commissionem Prage emanatam dedit et concessit universitati sue Vienensi liberam facultatem eligendi in rectorem prefate universitatis doctorem, licentiatum aut magistrum eciam in matrimonio constitutum;[1]) voluit eciam, quod tercius locus in sessionibus ad superintendenciam Principis pertineret et eius pro tempore superintendentem ordinatum.[2])

14. April Resignavi decanatum die Tiburcii, et electus fuit doctor Iohannes Entzianer tunc absens, cuius vices gessi usque ad adventum suum. Dedi pedello pro salario suo 12 sol. den. Exposui seratori et pro vino et panibus die resignacionis 53 den. Restant solvendi per me 67 den., quos misi decano sequenti cum pedello.

[1534 I.]

Fol. 122b
14. April Anno nativitatis Cristi 1534, in die sanctorum Tiburtii et Valeriani, doctor Ioannes Entzianer fuit electus a clarissimis dominis doctoribus inclite facultatis medice in decanum. Huius autem anni nihil est actum, quod dignum annalibus fuisset conscribendum, ob id acta nullius digna admirationis per eum libro conscripta sunt.

29. Sept. Die 29. Septembris inscriptus est Mag. Leonhardus Wir-
27. Sept. tinger ex Zell prope Rab, dedit 4 sol. In die Cosme et Damiani sermonem voluit dicere, tamen ex causis prohibitus [est].

Circa finem huius partis anni nostri decanatus clarissimus vir doctor Wilhelmus Puelinger ex Wising debitum nature

---

[1]) Vgl. die Urkunde König Ferdinands I. dd° Wien, 9. März 1534 bei Kink II, 341.

[2]) Der Befehl König Ferdinands I. an die Universität dd° Prag, 29. Januar 1534 in betreff des dem landesfürstlichen Superintendenten gebührenden Ranges ist von Kink II, 340 mitgetheilt.

solvit, cuius anima Deo omnipotenti sit grata, quoniam vir iustus, sincerus et non solum in arte medendi doctus et doctissimus, verum bonus litterarum sacrarum interpres, hystoriarum prudens et in litteris latinis disertus, columna in consiliis dandis facultati et universitati. Qui vixit septuaginta annorum. Rerum habendarumque aliquantisper tenax et parcus, quoniam ad aliquot annos iniqua podagra laboravit, quare, ut viaticum senectutis haberet, bona sua in aerem non exposuit. Mihi ad doctoratum fuit promotor et pater et semper gratiosissimus fautor, cuius anima in eterna patria peroptime quiescat.

Accepi 2 flor. ex testamento doctoris Wilhelmi. Accepi 67 den. a decano precedenti, a magistro prius inscripto 4 sol., videlicet Leonhardo Wirtinger. Exposui pedello 12 sol. 17 den. Restant solvendi 10 sol. minus 7 den.

[1534 II.]

Decanatus alter doctoris Fabri. Fol. 123a

Anno Domini 1534, in die divi Colomanni, electus est, tametsi congregationi non interfuerit, in medicę facultatis decanum Vdalricus Fabri Rhetus, in cuius decanatu hec posteris communicanda contigerunt actaque sunt. Opere precium fore duxi preter ea, que medicam concernunt facultatem, nonnulla ex rebus quoque gestis huic operi inserere, de quibus certo nobis constat; nam de incertis et quę vulgo atque a circumforaneis dicuntur, silentio involutis, nihil scribemus. 13. Oct.

Primo igitur omnium animadvertere licet, quod Ludovicus Gritti, primarius in re bellica vir sed crudelissimus Christianę fidei persecutoris, Thurcę videlicet, servitor et ad bellum contra Christianos susceptum capitaneus, post ubi cum Thurcis, quos secum ducebat, in Transsylvaniam venit, Vngarię aliquando dominaturus, subdita prius Transsylvanorum gente, premissis quibusdam tam Turcis quam Vngaris quasi alio arma laturis, Cibackh, episcopum Varadinensem,[1]) protinus interfici iussit, cuius caput ei allatum est non sine magna Thurcicę

[1]) Ueber die Ermordung des sogenannten ‚Bischofs' von Grosswardein Emerich Czybak am 11. August 1534 vgl. Fessler-Klein III, 473 und Heinrich Kretschmayr im Archiv für österr. Gesch. LXXXIII (1897), S. 70ff.

gentis leticia, congratulantibus quibusdam ex Vngarię proceribus, qui et suę perfidię penam partim iamiam dederunt, partim vero aliquando, Deo ita disponente, luent. Suborto igitur tumultu ab incolis ob crudele factum, Gritti, extrema ad hoc eum compellente necessitate, ut potiora tantum enumerem, sese cum milite suo in Medwisch, oppidulum id est Transsylvanie, muro satis valido munitum [et] cinctum, recepit. Nostri itaque, hoc est Transsylvani, post ubi renovato inter se foedere amiciciam inierant, duce Mayelatt et aliis quibusdam bonis viris, adiuvantibus strenue metropolitanis Cibiniensibus, quos vulgo Hermstattenses nominant, cum omni armorum apparatu et bombardis, sine quibus nihil ceteri fecissent, oppidum Medwiczsch undique obsidentes, eo, qui commodior erat, loco expugnare ceperunt, die noctuque sedulam navando operam, non prius abituri, nisi capto tantę seditionis autore, id quod Deo Optimo Maximo
28. Sept. volente post aliquot dies factum est. Die itaque 28. Septembris anno ut supra, Medwisch, in quo Gritti erat cum duobus filiis et certo militum numero, a nostris fortiter pugnantibus, deiecto in una parte muro, capitur, cesis bona parte hostibus, et tandem Gritti, qui sese occultaverat aliquamdiu, inventus, cervicem securi subiicere coactus est suęque temeritatis transactique mali penam dedit.[1]) De filiis autem suis et quibusdam Vngaris atque gregario milite, quid actum sit, relationis varietas facit, ut silentio multa pretream. Fertur tamen eos ad ducem Moldavie, qui Transsylvanis auxilia miserat, perductos esse; sit necne, nihil certandum. Sufficiat nobis, publicum Christiani sanguinis hostem, imo verius pestem dixeris, cum ceteris Christianę fidei osoribus e vivis sublatum esse. Laus et honor sit Deo glorioso in eternum.

Fol. 123b
1. Nov. 1. die Novembris, infra terciam et quartam mane, Lucina favente, nata est filia, Magdalena nomine, invictissimo Romanorum, Vngarię et Boemię etc. Regi Ferdinando, Principi nostro clementissimo, octava Regię prosapię proles, Viennęque Austrię in arce Regia foetus editur baptisaturque.

Et cum hiis diebus varia dicerentur, quae hinc inde contigissent, tam in terra quam in mari, nihil tamen constantię eiusmodi sermones haberent, supersedere volui. Adscribam tamen

---

[1]) Ueber die Erstürmung von Mediasch am 29. (nicht 28.) September 1534 und Grittis Ende vgl. Fessler-Klein III, 474 und Kretschmayr a. a. O., S. 79.

quarundem litterarum copias a Veneciis per quemdam mercatorem transmissas 6. Novembris, quarum is tenor est: 6. Nov.

Wir haben zeittung, wie iezundt disen abent von dem general haubptman der herschafft auff irer armada brieff sind zůkhumen, das nemlich des Andre Doria nepoto Rhodys sol erobert haben, dann jr wenig volck darin gewesen, und seer ausgestorben. Item das des Barba Rossa, des turckeischen kheyser hauptman, so vergangen tag ein sollichen wust zů Fundi im khunigreich Neapolis begangen, und nachmals den khunig von Tunis[1]) in Barbaria vertriben und ein andern solt eingesacz haben, das sein armata per fortuna an der spicz de Barbaria auff land geworffen und alle zutrimert sein solle, derhalb di herschafft zu haund unnd ernstlich ein haimlich ratt berueffen lassen unnd bis hernach darin siczen. So hatt der Turck nit vil gegen dem Sophi eröbert, ja dermassen wider abzogen, vnnd als man sich versiecht, disen winter zu Aleopo hausen werdt; zu Constantinopel verpotten bey dem pfall, das niemancz auff den gassen pläczen, und indert der stat in samlung und circel mit einander reden sol, khain schaw-, khain khriegspferdt halten müg, der zu Constantinopell beliben sey oder alda zu beleiben verordnet, und das nit mer dan vier cristen in ainem hauss bay ein andren wonen můgen. Es sol etlich tausent heüser zu Constantinopel verprunnen sein etc. Solliche neu zaittung sind, wie vor gemelt, von Venedig her geschribenn.

Es sind auch im November vorhin nit erhörtt zeittung von Münster khumen, einer neuen religion unnd secten wider alle vernufft unnd erberkhait, so ver der sach also ist, mit selczam manir angehebt unnd vyl volcks anhennig gemacht, auch propheten ausgeschickt vnnd einen khunig erwelt, darvon ich nit weitter schreiben wyl. Gott wende alle ding zum besten unnd erleucht die herczen der menschen zů einigkhait in einem rechten glauben Amen. Fol. 124[a]

Im December des 1534. jars ist ein venedigische pottschafft zu khunigklicher Maiestat gen Wienn ankhumen, unnd, als man sagt, drey jar von Venediger am hoff zu bleiben, abgefirtiget. Fuit autem legatus ipse de familia Contharin. Es sind Decemb.

---

[1]) Dazu am Rande folgende Notiz: *Credo quod Vtica sit, que nunc Tunis dicitur, nisi ea esset, quam Livius Tunetum appellat, quod veritati magis conforme est.*

auch khumen gesandt vom hirczig von Wirttenberg unnd landtgraffen von Hessenn nach irer instruction mit khuniglicher Maiestat zu handlen, qui honeste accepti ac munerati elapso fere mense, abierunt. Es sind auch vor und nach vyl ander neu zeittung fürgefallen, die ich von khürcze zu schreiben underlass.

25. Sept. Anno etc. 1534, Septembris 25, Clemens [VII.], pontifex maximus, vita functus est. Paucis deinde interiectis diebus Alexander de Farnesio Romanus communi cardinalium consensu ad summi pontificatus apicem evectus est nomenque illi ex more permutatum Paulusque III. appellatus.

1535
2. März Anno etc. 1535, altera die Marcii, Viennam venerunt quibusdam comitati militibus ex Strigonio Thurcę numero sex,
3. März qui legationis, ut ferebatur, munus obeuntes sequenti die celerrimis curribus, quos ‚godschy' nuncupant, ad Regiam Maiestatem, quae nunc in Znam erat, vecti; morari enim Viennę usque ad Regię Maiestatis reditum, ut vulgaris fama erat, non audebant. Verum ubi in Znam, Moravie oppidum, pervenere, biduum forsan ibidem manentes, postea iterum Viennam remissi sunt,
Fol. 124b ut illic responsum acciperent. Ceterum ubi | Regia Maiestas Viennam perveniens, eodem die interpres Thurcarum laqueo vitam finivit, quare Thurce diutius retenti, provisis tamen in omnibus necessariis, tandem absoluti sunt et rursus bona comi-
23. März tiva unde venerant dimissi; isque dies erat feria tercia post Palmarum anno etc. ut supra.

22. März 22. Marcii, vesperi circiter terciam, ist Rö. khun. Maiestat mit einer anzal hofgesindzs uber die schlachprůgck hinausgeritten, unnd von dannen herinbelaidt mit freundtlichem zusprechenn Herczog Philipp landtgraffen zu Hessenn, Herczog Heinrich von Braunschweig unnd Markgraff Hansenn von Brandenburg, welche drey fürsten cum ex-
2. April pensis regiis sind zu Wienn beliben piss an den ander tag Aprilis, unnd wider mit einer herlichen belaittung hinweg gerittenn.

26. März 26. Marcii anno etc. 1535, paululum ante nonam noctis, quę erat dies Parasceves, obiit vir in omni doctrinarum genere precellens Georgius Colimicius Licoripensis, regiorum puerorum physicus in Oeniponto, cuius anima Deo vivat in infinita secula.

1434
Inscripti: Ottomarus Faber Vlmensis 2. Decembris, 2. Dec.
persolvit 15 cruc.

Thomas Enczianer, baccalaureus, filius doctoris En- 1535
czianer 17. Ianuarii, solvit 4 sol. den. Summa perceptorum 17. Jan.
per me facit 6 sol. den. D. Enczianer solvit sequenti decano
10 sol. den. minus 7 den. et sic persolutus est decanus in 2 flor.
minus 7 den.

[1535 I.]

Decanatus quintus doctoris Ioannis Gasstgeb. Fol. 125a

Anno a nativitate Domini nostri Iesu Christi 1535, in die
sanctorum Tiburcii et Valeriani, Ioannes Gasstgeb, arcium 14. April
et medicine doctor, qui priori mutacione primus inter medicos
ut coniugatus rectoratus officium gessit, in decanum facultatis
medice eligitur, cui presentanda presentabantur, et facto calculo
prior decanus dedit 1 tal. 7 sol. 23 den.

Item 2. Julii clarissimus dominus doctor Franciscus 2. Juli
Emerich, assignato puncto, ad repetendum unanimi consensu
facultatis admittitur.

Item 19. Augusti dominus doctor Franciscus prenomi- 19. Aug.
natus publicam in aula repeticionem fecit et pro facultate
dedit 6 tal.

Item 26. Augusti idem doctor Emerich in consorcium 26. Aug.
facultatis unanimi consensu dominorum doctorum admittitur,
qui loco collacionis dedit 6 sol. den.; domini doctores pro usu
facultatis locarunt; facit 6 sol. den.

Eodem anno 1535, die 26. Marcii, moritur clarissimus 26. März
dominus doctor Georgius Tanstetter, infantulorum regiorum
medicus, cuius anima Deo vivat.[1])

Item 15. Septembris inscribitur ad facultatem prenominati
domini doctoris filius Cristiernus Tansteter Viennensis,
qui dedit 4 sol. den. Summa perceptorum 9 tal. 1 sol. 23 den.

Item exposuit pro solucione pedelli 1 tal. 4 sol. den. Item
pro officio Cosme et Damiani ad sanctum Stephanum 1 tal. 27. Sept.
Item pro mandato affigendo 4 den. Summa expositorum 2 tal.

---

[1]) Schon früher S. 200 berichtet.

4 sol. 4 den. Restabant, calculatis omnibus et deductis deducendis, que presentata sunt omnia domino decano sequenti 6 tal. 5 sol. 19 den.

[1535 II.]

Fol. 125b Decanatus primus doctoris Francisci Emrich Oppaviani.

13. Oct. Anno a nato Christo 1535, die Colomanni, Franciscus Emericus Oppavianus, quum nuper celebri et regiorum medicorum, et eorum, qui facultatis huius medicae in studio hoc Wiennensi tum aderant, consessu, repeticionem quam vocant absolverat, in eiusdem facultatis decanum unanimi consensu eligitur et facultatem concernencia sibi oblata et credita sunt, in cuius decanatu pro facultatis decoro et ornamento haec infra notata gesta sunt. Priori decano ex calculo suo ex summa pecuniaria reliqua fuere flor. 6 sol. 5 den. 19, de qua pedello cessit flor. 1 sol. 4; remansere aduc mecum flor. 5 sol. 1 den. 19.

29. Oct. Octobris 29. prima habita est apud me dominorum doctorum facultatis congregacio, et ad comparendum vocatus est Martinus, item et Vitus barbitonsores. Martinus quidem comparuit, Vitus autem minime. Martino, si opera prosequi cyrurgica vellet, in spacio dierum octo, nam idmet petebat, examinacioni doctorum et idoneorum cyrurgicorum ut se pararet et submitteret, iniungitur; quam iustam racionem ignoranciae conscius declinavit. Opera verum phisica, quibus temere quoque sese commiserat, sibi inhibita sunt, ne vel in myropoliis vel eciam domi suae cum katarticis attentaret quicquam. De contumacia Viti dominus senior doctor Enczianer et ego, doctori Pilhamer, qui tum civium magister fuit, ex doctorum decreto conquesti sumus, sed [cum] facultati et publicae quoque utilitati atque infensus nobilissimae professioni esset, frigide et negligenter immo nihil hac in parte patrocinatus est vel consuluit.

Eodem tempore Regia Maiestas commissionem facultati fecit de pestifero afflatu prospiciendo, nam levicula admodum a vicinis pocius populariter grassantis morbi emergebat suspicio, quare pro dicta Regia commissione agitatum est et conclusum, ut doctor Fabri Rhetus et Regiae Maiestati vel commissariis responderet, periculosum esse, huius morbi territum alias populum

commonefacere, quod nonnumquam mali praeberet causam, tum etiam temporis frigida constitucio melius quiddam nobis promitteret. Quare de intimacionibus et aliis consulcius supersedendum esse. Quae racio approbata, sed responsio pro forma hic inclusa videri poterit.[1])

Altera congregacio habita est Novembris 13., qua doctor Iacobus Walch pro repeticione peciit, et admisso punctus pro more assignatus est. Fol. 126a 13. Nov.

Decimaquarta doctor Iacobus Walch deposuit pro admissione ad repetendum flor. Reynenses 6. Peciit et dicta congregacione Mag. Perlachius a facultate examinari pro baccalaureatu et pro licencia. Decretum est, ut 15. dicti mensis pro baccalaureatu rite examinaretur, mox 16. die sequenti pro licencia. Dicta congregacione dedi pro una pinta Muscatellae cruc. 16 pro den. 15. 14. Nov. 15. Nov. 16. Nov.

Mag. Perlachius dicto tempore pro more facultati solucionem fecit. Primum pro deficiencia octavi doctoris, ut statuta habent, deposuit facultati sol. 6, pro collacione sol. 4, pro tenore statutorum sol. 12, pro presidencia sol. 12.

16. Novembris Mag. Perlachius pro examine ad licenciam facultati flor. Reynenses 3 deposuit in pacziis. Eodem die a me praesentabatur domino Cancellario, qui hac in parte et pro hac vice vicarium me sibi statuit etc.

Vigesima secunda Mag. Perlachius pro more tulit puncta assignata et hora secunda pomeridiana examinatus est ad licenciam. Examinatum doctores eundem admiserunt, quare deposuit flor. Reynenses binos in moneta, quos ad facultatem deposui, ut domini doctores cum hiis, quicquid vellent, agerent. Pro vino dedi den. 16. 22. Nov.

18. Novembris facta est congregacio facultatis ad tractandum de datis et dandis inscriptionibus senatui Wiennensi et de iuramento senatui Wiennensi praestando. Eo enim quasi adigere ipse Pilhamer doctores facultatis voluit, cum eo tempore civium esset magister, sed conatus suus, ut antiquae libertati contrarius, fuit nullus. 18. Nov.

3. Decembris domini [doctores] facultatis congregati sunt [ad] tractandum denuo super dandis et datis inscripcionibus, et conclusum est de lamentacione apud senatum huius iniustae et Fol. 126b 3. Dec.

[1]) Ist aber nicht eingetragen.

ab antiquo non receptae impeticionis. Sed res omnis et conatus D. Pilhamer concidit concidente magistratu suo civium etc.

1536 8. April Sabato ante Palmarum in congregacione habita resignavi officium decanatus in manus dominorum doctorum et exposui pro Cretico cruc. 21 pro den. 12. Pedello dedi eodem die sol. 12. Acceptorum omnium summa flor. 20, sol. 3, den. 19. Expensorum omnium summa flor. 2, cruc. 16, den. 3. Reliqua summa, quam per pedellum domino decano misi, est flor. Reynenses 18, sol. 1, den. 11.

[1536 I.]

Fol. 127a 8. April Decanatus secundus doctoris Sigismundi Haselreiter. Anno salutis nostre 1536, die Aprilis 8, in decanum facultatis medice electus est doctor Sigismundus Haselreiter. In ea dominorum doctorum congregatione erant aliquot articuli per precedentem decanum proponendi, sed placuit dominis doctoribus, ut in primis fieret electio decani et demum ut electus eosdem proponeret articulos, quod factum est. Primus articulus erat, ut e facultate nostra unus doctorum eligeretur in superintendentem universitatis. Secundus articulus, ut eligeretur medicus pauperum in annuum huius rei munus et medicus quoque ęgrorum hospitalis civium. Tertius articulus, ut audiretur petitio doctoris Iacobi Walch. Quod ad primum attinebat articulum, dominus senior nostre facultatis doctor Ioannes Enzianer in superintendentem universitatis electus est. Quod vero ad secundum spectabat articulum, dominus doctor Ioannes Pilhamer, Regius superintendens universitatis, ex ordine senii successit domino seniori nostro domino Ioanni Enzianer, ut medicus pauperum annuus esset, et dominus doctor Ioannes Enzianer recto ordine ęgrorum hospitalis medicus factus. Quod autem ad tertium pertinebat articulum, postquam petitio doctoris Iacobi Walch audita est, hoc in primis ei responsum datum, si posset aliqua decenti ratione se a iuramento civibus prestito expedire, et dare inscriptionem more hactenus apud doctores nostre facultatis consueto, preterea non simul agere doctorem et aromatarium, domini doctores petitionem suam omni ex parte exaudituri essent. Respondit, se quidem ex animo optare atque cupere, nihil agere, quod in preiuditium facultati cedere possit, verum nunc sibi

non esse possibile, ut iuramento civibus prestito renunctiaret, quoniam mox futurum esset, ut cives omnem sui myropolii negociationem sibi prohiberent. Domini doctores, super hac re deliberatione habita, rursus hoc responsum dedere, quod repetitionem suam rite et docte absolutam omnes unanimiter approbarent atque eapropter eum in consortium, concurrentiam et alia quevis emolumenta facultatis assumerent, sed ad consilium id temporis eum excipere differrent, quoniam negotium hoc maiore adhuc indigeret deliberatione. Ob hoc responsum ipse dominis doctoribus gratias egit et abiit. Eodem die sceptrum et sigillum facultatis mihi per famulum facultatis presentata sunt.

Die 18. Aprilis dominus doctor Ioannes Gastgeb per magistrum chori ędis cathedralis divi Stephani annuus medicus pauperum in concione populo nunctiatus est. Hoc munus ipse petitus loco domini doctoris Ioannis Pilhamer suscepit, nam is plurimis negotiis universitatis et civitatis impeditus oportune id exequi non poterat. 18. April

Die 19. Aprilis archula facultatis cum actis et aliis ibidem conclusis mihi per famulum facultatis presentatis et simul pecunia facultatis, cuius summa erat 18 tal. 1 sol. 11 den. Fol. 127b 19. April

Die 25. Aprilis, dominis doctoribus consentientibus, Sebastiano Wolflein, provisori stipendii burse Liliorum, date sunt litere testimoniales sui studii et inscriptionis in facultatem nostram cum appenso sigillo facultatis nostre, pro quibus numeravit facultati 1 tal. 4 sol. den. 25. April

Die 27. mensis Aprilis Augustinus Någelin in facultatem nostram inscriptus est et dedit 2 sol. den. 27. April

Die 5. Maii dominus doctor Ioannes Enzianer, senior noster, paulo ante per facultatem nostram in superintendentem universitatis electus, per me magnifico domino rectori doctori Vdalrico Gebhart et suis consistorialibus presentatus est ad prestandum iuramentum huius offitii intuitu prestari solitum, presente ibidem domino doctore Ioanne Pilhamer, Regio universitatis superintendente. 5. Mai

Die ultima Iulii anni 1536 congregata est facultas ad audiendum quendam Georgium ex Wormbs, herniarum et lapidum vesice excisorem, qui schedam, que suarum operationum pollicitationes complectebatur, prius senatui Viennensi exhibitam, cum inscriptione senatus et mandato sibi facto, facultati obtulit et simul petiit, ut ad ea, que in scheda sua polliceretur, in urbe 31. Juli

Viennensi exercenda admitteretur. Datum est ei responsum, si vellet iuxta Cesarei privilegii formam examinari in hiis, que profiteretur in scheda sua, facultas esset parata ei diem et
1. Aug. horam examinis constituere. Id cum postularet, sequentis diei hora duodecima ei pro examine constituta est, ea erat prima Augusti. Examinatus itaque est presente ibidem etiam Georgio, chirurgo Viennensi, et admissi sunt sibi sex articuli, in quibus posset manualem exercere operationem. Testimonium examinis atque admissionis senatui Viennensi in scriptis per facultatem datum. Copie eiusmodi testimonii atque admissorum articulorum simul cum scheda eiusdem per senatum inscripta apud acta asservantur signate A. B.[1])

3. Aug. Die 3. Augusti dominus doctor Leopoldus Iordanus dedit in ędes meas schedam, que vota domini senioris et doctoris Ioannis Gastgeb continebat de literis promotorialibus doctori Ioanni Killmair dandis. Cum autem mihi non satis constaret, ad quem tales litere dari deberent, postulavi a domino doctore Iordano, ut copias talium literarum curaret ad me dare.

5. Aug. Die 5. Augusti per dominum doctorem Iordanum dictarum promotorialium literarum copie ad me misse. Ego, ut ex offitio debui, eas singulis dominis doctoribus legendas transmisi, et cum non convenirent sententie dominorum doctorum, ut eiusmodi litere darentur, eo quod instrumentum doctoratus doctoris
Fol. 128a Ioannis Killmair in facultate | nunquam visum fuisset, insinuavi hoc ipsum domino doctori, qui eo die ad me manu propria scriptas literas dedit, quibus fidem fecit de instrumento doctoratus doctoris Ioannis Killmair, quod idipsum viderit et legerit, et se obligavit intra mensem hoc ipsum doctoratus instrumentum nominati doctoris facultati ostensurum sub pena 50 flor. Eas fideiussorias domini doctoris Iordani literas cum domini doctores legissent, annuerunt tandem in literas promotoriales doctori Ioanni Killmair ad cives in Krembs dandas. Date sunt missive sigillo facultatis obsignate, copie earundem ad acta reposite, et quia ex benevolentia atque amicitia concesse sunt, placuit tandem dominis doctoribus, ut pro eisdem a doctore Ioanne Killmair facultatis nomine nihil exigerem.

7. Aug. Die 7. Augusti congregati sunt domini doctores ad audiendum petitionem cuiusdem chyrurgi Petri Weichter, qui ad

[1]) Diese Acten, sowie die im Folgenden erwähnten sind leider nicht mehr vorhanden.

facultatem secum attulit Regiam promotionem ad dominos de regimine impetratam. Domini de regimine eum simul cum promotione Regia senatui Viennensi transmiserant, senatus autem Viennensis eundem ad facultatem nostram delegaverat, ut ibidem examinaretur. Petiit ergo germana lingua, quia literas non novit, in chyrurgia examinari, quo posset eandem Vienne exercere, et simul ibidem barbitonsorem agere. Domini doctores constituere ei pro examine diem sequentem, quo iterum congregati eum, quod ad chyrurgiam attinebat, examinarunt atque admiserunt tenore instructionis senatui Viennensi facte, cuius copie apud acta habentur. Pro examine dedit ad facultatem 1 tal. 4 sol. den. 8. Aug.

Die 23. Augusti ad sollicitationem domini senioris doctoris Ioannis Enzianer date sunt litere testimoniales cum appenso sigillo facultatis Cornelio Rosner Confluentino sui studii atque inscriptionis sue in facultatem nostram, cui anno 1529 in tertio decanatu domini doctoris Ioannis Gastgeb similes testimoniales litere date sunt,[1]) que cum ei periissent, has denuo patrocinio domini senioris curavit impetrare, pro quibus facultati exhibuit 1 tal. 4 sol. den. 23. Aug.

Die 24. Augusti doctor Ioannes Killmayr instrumentum doctoratus sui, quod nuper intuitu literarum promotorialium sibi a facultate nostra datarum expetebatur, mihi exhibuit. Id singulis dominis doctoribus facultatis nostre per facultatis famulum Iodocum videndum ac legendum transmisi. Quod cum vidissent ac perlegissent, concluserunt, ut domino doctori Iordano literas suas fideiussorias redderem, quibus se sub pena 50 flor. obligaverat intra mensis unius terminum antedictum doctoratus instrumentum facultati nostre exhibiturum et ostensurum. Conclusioni eiusmodi per me satisfactum est. 24. Aug.

Die 7. Septembris convocati sunt domini doctores vigore decreti Consistorii magnifici domini rectoris ad deliberandum super supplicatione dominis de regimine facienda occasione decisionis Regie Maiestatis inter universitatem et dominum episcopum Viennensem, que paulo ante universitati per dominos de regimine exhibita est. In ea congregatione per dominos doctores presentes aliquot articuli quidem annotabantur immutandi in copiis supplicationis, quas domini doctores iuridice facultatis 7. Sept.

[1]) Vgl. oben S. 175.

ediderant, verum quia dominus senior doctor Ioannes Enzianer et dominus doctor Vdalricus Fabri aberant, nihil eo die in facultate nostra ea in re conclusum est.

Fol. 128b
11. Sept. Die 11. Septembris rursus convocati sunt domini doctores, ut decreto Consistorii magnifici domini rectoris satisfieret, ratione supplicationis dominis de regimine offerende, estque tandem eo die conclusum, ut articuli superiori congregatione annotati magnifico domino rectori domino Vdalrico Gebhart cum istiusmodi inscriptione exhiberentur: „Copię supplicationis magnificis dominis de regimine offerende, quas domini doctores iuridice facultatis ędidere, placent facultati medice exceptis articulis per ordinem numerorum annotatis.“ Qui quidem articuli suis numeris signati apud acta asservantur.

13. Sept. Die 13. Septembris Mag. Andreas Perlachius in ecclesia sancti Stephani consueta solemnitate licentiam in arte medica suscepit a prestanti viro domino doctore Francisco Emerico Oppaviano id temporis vicecancellario. Quo facto mox tandem dominus doctor Leopoldus Iordanus, preceptor suus, doctoratus insignia ibidem sibi contulit.

27. Sept. Die sanctorum Cosme et Damiani Mag. Volfgangus Lazius Viennensis in laudem medicine et divorum patronorum facultatis nostre peroravit in ęde divi Stephani. Id ei responsionis ordinarie loco habetur. Copię orationis ad acta reposite.

29. Sept. Die 29. Septembris ad consensum dominorum doctorum Georgio Schöffolt ex Wormbs, herniarum et lapidis vesice excisori, date sunt litere testimoniales examinis et admissionis in practicam manualem Vienne exercendam cum appenso sigillo facultatis nostre. Nominatus preterea herniarum incisor domino seniori doctori Ioanni Enzianer iureiurando promisit, se facultatis literas non ut alias, quas a plerisque civitatibus impetravit, publice appensurum, sed dumtaxat apud senatores civitatum, quas forte adhuc aditurus esset, ostensurum. Pro quibus numeravit facultati 1 tal. 4 sol. den. Copie earundem literarum apud acta sunt signate litera C. Acceptis autem literis, dictus herniarum incisor tandem de eisdem non satis contentus nec gratus, dedit ad facultatem supplicationem, ingrati plane animi testem, ob accepta a facultate nostra benefitia. Eam supplicationem — sic enim ipse sua scripta inscripsit et nominavit — cum singuli domini doctores legissent, — nam per famulum

facultatis cuique presentata est, — subscripserunt domini doctores in meam schedam, quam simul cum eadem supplicatione legendam acceperant, ut redderem dicto herniarum incisori suam supplicationem cum eiusmodi inscriptione: „Dechant und doctores der facultet der ertzney lassen es bey gegebnen brieff beleiben. Actum 9. Octobris anni etc. 36.“ Et si nondum 9. Oct.
vellet contentus esse, revocarem ab eo acceptas literas et redderem eidem pecuniam facultati pro eisdem datam. Ipse autem post redditam sibi supplicationem suam eo modo inscriptam non rediit. Scheda mea, in quam domini doctores vota sua scripsere huius negotii intuitu, apud reliqua acta est, signata litera D.

Fol. 129a
7. Oct.
Die 7. Octobris date sunt Mag. Volfgango Lazio Viennensi litere testimoniales inscriptionis in facultatem nostram atque opere sue inibi aliquot annis ingenue locate. Et placuit quoque dominis doctoribus, ut ab eodem dictarum literarum intuitu nihil exigeretur, eo quod parentem habuerit doctorem e nostro collegio optime quondam de facultate nostra meritum.

Percepta: A precedente decano domino doctore Francisco Emerico Oppaviano 18 tal. 1 sol. 11 den. A Sebastiano Wolfleinn pro literis testimonialibus 1 tal. 4 sol. den. A Georgio, herniarum incisore, pro examine 1 tal. 4 sol. den. A Petro Weichter, chyrurgo, pro examine 1 tal. 4 sol. den. A Georgio, herniarum incisore, pro literis testimonialibus, examinis et admissionis ad operandum 1 tal. 4 sol. den. A domino seniore doctore Ioanne Entzianer ratione literarum testimonialium Cornelio Rosner Confluentino datarum 1 tal. 4 sol. den. Ab Augustino Nagelein pro inscriptione sui in facultatem 2 sol. den.

Expensa: Famulo facultatis Iodoco ob inscriptionem Augustini Nagelein 7 den. Pro offitio solemni et missa pro defunctis in die sanctorum Cosme et Damiani 1 tal. 24 den. 27. Sept.
Notario universitatis pro scribendo mandato 8 den. Pedello artistarum, quod cum sceptro sue facultatis nostro astitit in die sanctorum Cosme et Damiani, 8 den. Pro vino in congregationibus, cum duo isti chyrurgici examinarentur, 40 den. Pro clave nova facienda ad archam universitatis, nam alia, ubi usus eius esset necessarius, in archula nostre facultatis non reperiebatur neque investigari potuit, apud quem antecedentium decanorum remansisset. Id cum dominis doctoribus congregatis indicassem, conclusum est, ut alia clavis fieret atque pro eadem

13. Oct. dati sunt 40 den. Die divi Colomanni, in electione novi decani, dominis doctoribus ita volentibus, pro vino novo italo ‚Rayffal' vocato 48 den. Iodoco, famulo facultatis nostre, de estivali mutatione solarium 1 tal. 4 sol. den. Summa omnium perceptorum facit 25 tal. 7 sol. 11 den. Summa omnium expensorum facit 3 tal. 1 sol. 25 den. Summa restans facit 22 tal. 5 sol. 16 den.

[1536 II.]

Fol. 129b Decanatus tertius Vdalrici Fabri medicinę doctoris in
13. Oct.[1]) die Cosmę et Damiani anno etc. 1536.

Multa silentio involvere, nec abs re quidem, apud me statui, proinde paucula hec in presentiarum adnotasse sufficiat.

1537
15. März Die 15. Marcii anno 1537, convocatis in unum doctoribus facultatis medicę, antecessor calculum seu rationem sui decanatus reddidit. Doctor Andreas Perlachius ad facultatis consilium receptus est, et aliqua insuper privatas nostras personas concernentia per modum consultationis, sine tamen fruge ac citra effectum, agitata tractataque sunt. Eodem die, comprobato antecessoris mei calculo a doctoribus, obtulit mihi doctor Sigismundus in bona moneta 22 tal. 5 sol. 16 den.

16. März Die 16. mensis Marcii, convocatis per dominos superintendentes lectoribus ad edes doctoris Ioannis Pilhaimer, quedam ex commissione dominorum de regimine ab eodem D. Pilhaimer, tanquam primario superintendente, proposita prelectaque sunt, et quantum rem medicam concernit, tercius in eadem facultate lector, qui chyrurgiam pro virili edoceret, denominatus declaratusque est doctor Franciscus Emrich Oppavianus. Annuum stipendium 52 flor. Eodem die D. Andreas Perlachius decano obtulit 6 sol. Viennenses iussu doctorum, eo quod ad consilium facultatis admissus erat superiori die.

19. März Die 19. Marcii, convocatis rursum doctoribus in edibus decani, primo omnium doctor Iacobus Walch unanimi con-

---

[1]) Nach dem unmittelbar Vorausgehenden fand der Decanatswechsel wie gewöhnlich am S. Colomanstag statt. Die oben genannten Schutzpatrone der medicinischen Facultät dürften daher wohl nur irrthümlich statt desselben gesetzt sein.

sensu ad facultatis consilium assumptus est, deinde doctor Ioannes Soranus, producto sui doctoratus instrumento fide-
| digno et legitime instituto, factaque insuper coram doctoribus Fol. 130a
petitione, nemine vero contradicente, ad repetitionem admissus est, assignato sibi aphorismo 10. libri 1. Satisfecit doctoribus et facultati iuxta statuta. Concurrentia quoque cum nostrę facultatis doctoribus est sibi tum decreta concessaque.

Hoc obiter quoque notatu dignum esse duxi, quod ad crebram medicinę studiosorum petitionem humani corporis singularumque partium diligens et accurata habita est resectio, quę olim tanto in honore fuit, ut optimos quosque non solum philosophos vel medicos verum etiam Principes et magni nominis viros in ea ponere industriam ac multos collocare dies minime puduerit; sed viva, quod antiquitus, ut Celsus author est, in usu erat, incidere corpora, Christiana religio, ne morituri tantos inter cruciatus futurę vitę desperatione spem omnem infeliciter amittant, omnino vetat. Est enim opus carnifici horroris plenum atque plane truculentum; nos igitur clementius agentes vivis parcendo noxium cadaver atque laqueo strangulati hominis corpus intima naturę archana inquirentes ad incidendum pro anatomica demonstratione publice exercenda accepimus et in octo dierum spacio, singulis ad hoc spectantibus prius provisis ordinatisque, membratim procedendo non sine accurata quoque ossium observatione eandem absolvimus peregimusque. Fuit autem corpus illud satis robustum, bonę dispositionis et mediocre in ętate, preterea non gracile neque obesum nimis, attamen staturę bonę, unde uberior spectandi materia atque evidentior nobis dabatur. „Nam partes“, ut inquit Galenus, primo de locis affectis, „in superficie constitutę una cum affectuum suorum proprietate facile sensibus deprehenduntur; que autem in imo latent corpore, exercitatę cogitationis virum desyderant; que omnia in anatomice, id est arte secandi corpora, clarius elucescunt, que sola nos hec docuit, cum | alia permulta, tum Fol. 130b
cuiuslibet partis essentię proprietatem“. Et in libro artis medicinalis idem inquit: „Plurimum ad eorum, que latent sensum, confert cognitionem, ea, que ex sectionis habetur peritia.“ Atque in libro de definitionibus medicis: „Anatome, ait, sive membrorum dissectio est speculatio eorum, que extrinsecus non videntur.“ Hoc quoque, ut alia multa, consulto preteream. Adiiciendum mihi videtur, quod cadaver illud biothanaton, hoc est

violenter mortuum, post, ubi in urbem revectum est, nihil plus in pondere habuit nec gravius se ipso vivo evasit, cuius contrarium fore plerique opinabantur. Porro ad eiusmodi opus dextere perficiendum accessit apta incisorum manus, locus insuper et tempus cepto favebant nostro. Laus sit eterno Creatori.

Facto tandem in fine calculo mutationis hyemalis, presentavi domino doctori Iordano, electo decano pro estiva mutatione, 29 flor. 3 sol. 16 den. in bona moneta, de qua summa ipse pedello satisfaciet de preterita dimidii anni parte decanatus mei, quia ego nihil exposueram neque expensas in congregationibus tribus factas computavi, sed facultati donando remisi sponte. Percepta in meo decanatu: 6 flor. Renens. in moneta a D. Ioanne Sorano. A Perlachio 6 sol. den., que summa, si addatur superiori per precedentem decanum oblate, nascitur in universum summa prius tacta, hoc est 29 flor. 3 sol. 16 den., quam obtuli integre successori Iordano cum reliquis, que ad decanum pro tempore attinent eique presentari solent per pe-
14. April dellum more solito tercio ab electione die, que erat 14. Aprilis anno etc. 37.[1])

[1537 II.]

Fol. 131[a] Anno 1537, die Cosmi et Damiani, electus est in decanum
27. Sept. doctor Ioannes Entzianer, et preterita mutatione fuit electus clarissimus doctor Lepoldus a Iordanis, qui ante completam mutationem solvit debitum nature et ad astra recessit, cuius anima Deo altissimo vivat et sue anime misereatur. Qui fuit homo bone doctrine et eloquentie, sed in maxima angustia mortuus; qui plures habuit inimicos, ob id tristis spiritus exsiccabat ossa, sed post mortem nullus livor etc. A quo doctore nullam accepi pecuniam nisi 20 sol., quos doctor Perlachius, qui est suus testamenti executor, presentavit. Aliam pecuniam
Fol. 131[b] executores adhuc ad solvendum tenentur. | Accepi a doctore Sorano sol. 6 pro collatione. A chirurgico Augustino pro

---

[1]) Ueber das Halbjahr 1537 I liegt kein Bericht vor, da der Decan Dr. Leopold Jordan, wie aus dem Folgenden hervorgeht, noch vor Ablauf desselben gestorben ist.

examine 12 sol. A Mag. Alexandro accepi 12 sol. ad gradum baccalaureatus et 3 flor. Ren. ad examen doctoratus.

Exposita: Pedello 12 sol. pro Iordano, qui non solvit pedellum. Magistro chori 1 flor. pro officio Cosmi et Damiani. Pedello 4 cruc. pro cedulis intimationum, 16 cruc. pro vino malvatico et in electione proximi decanatus 15 den.; medium florenum doctori Francisco pro complemento collationis. Ancille focarie 12 cr.

Tiburtii fui destitutus officio meo et pedello solvi 12 sol. Summa expositorum facit 5 tal. 23 den. Item, quia D. Iordanus ex decano precedenti percepit 29 tal. 3 sol. 16 den., quos mihi non presentavit, testamentarii eius pro pignore dederunt duos ciphos deauratos habentes circa 38 lotones, quos ciphos presentavi decano sequenti. 1538 14. April

---

[1538 I.]

Decanatus primus Doctoris Iacobi Walch ex Laugingen. Fol. 132a

Anno Christi Salvatoris nostri 1538, die sancti Tyburtii, que fuit 14. Aprilis, Iacobus Walch, artium et medicine doctor, in decanum facultatis medice communi doctorum consensu electus est, qui mox, facta ratione, ut moris est, per decanum precedentem et singulis fideliter computatis, percepit ab antecessore suo doctore Ioanne Entzianer 4 tal. 37 den. 14. April

Exposita: Domino magistro chori die Cosme et Damiani pro officio 8 sol. Item pro vino, confectionibus et conditis in congregatione, que fuit in domo mea pro electione novi decani, 4 sol. den. Pedello 8 den. 27. Sept.

Clarissimus dominus doctor Iohannes Entzianer duo pocula argentea deaurata, que per testamentarios doctoris Iordani ratione debiti facultati oppignorata, mihi presentavit.

Intitulatus: Leonhardus Grostman Vlmanus 2 sol.

Summa perceptorum facit 4 tal. 2 sol. 23 den. Expositorum facit 1 tal. 4 sol. 8 den. Restat 2 tal. 6 sol. 15 den. | Quae summa, puto 2 tal. 6 sol. 15 den., una cum reliquis, quoad decanum attinent eidemque presentari solent, per pedellum iuratum successori meo domino doctori Ioanni Sorano presentata sunt die 24. Novembris anno ut supra. Fol. 132b 24. Nov.

[1538 II.]

Fol. 133a Decanatus primus doctoris Ioannis Sorani.

13. Oct. Anno Domini 1538, die sancti Colomanni, quę erat 13. Octobris, ego Ioannes Soranus, arcium et medicinę doctor, in decanum facultatis medicę unanimi dominorum doctorum consensu electus sum. Eodem die mox ab electione peciit quidam empiricus examinari et ad curam calculi renum admitti, cui
28. Oct. domini doctores ob negocia vindemialia diem examinis 28. Octobris constituerunt. Quo quidem die, me absente et domino doctore Sigismundo Haselreiter vicem meam gerente, examinatus est, sed quia ignarus et ad prędictam curam insufficiens inventus, a dominis doctoribus admissus non est.

24. Nov. Ad 24. Novembris omnia, quę ad decanum attinent, per pedellum iuratum mihi ab antecessore meo domino doctore Iacobo Walch missa sunt una et 2 tal. 6 sol. 15 den., una et duo pocula argentea inaurata per testamentarios doctoris Iordani facultati oppignorata.

1539
17. Jan. Ad 17. Januarii facta est congregatio dominorum doctorum facultatis nostrę ex peticione domini doctoris Vuolfgangi Lazii, qui primum se excusavit, cur in hoc celeberrimo gymnasio, omnium tocius Germanię parente, insignia doctoralia non acceperit. Dehinc peciit ad repetendum iuxta novę reformationis decretum[1]) admitti. Super qua quidem peticione, quando contra statuta et privilegia nostra est, domini doctores deliberarunt, et
28. Jan. ad 28. Ianuarii ei per me responsum dederunt, nempe se nolle statuta et privilegia facultatis per Cęsarem Maximilianum data et per serenissimum Regem nostrum Ferdinandum cor-
Fol. 133b roborata infringere,[2]) sed potius, | quoad eius fieri queat, et observare et tueri; si autem ea, quę cęteri, qui repecierunt, facere volet, pariter ut illi ad repetendum admittetur. Quod responsum cum ei narrassem, parum mihi respondit nec quicquam amplius in decanatu meo a facultate peciit.

5. Febr. Ad 5. Februarii dominus doctor Caspar Vrsinus Velius, insignis poeta laureatus ac serenissimę Reginę Elisabeth prę-ceptor, perditus est; quorsum autem pervenerit aut quomodo

---

[1]) Vom 15. September 1537, bei Kink II, 342ff.

[2]) Dazu am Rande die Notiz von anderer Hand: *Sed ea iam sunt violata statuta annis paucis post.*

interierit, nondum mihi compertum est. Rumor tamen ibat, eum in Danubio esse submersum.[1])

Ad 17. Februarii dominus doctor Alexander, Posonii practicam exercens, 6 sol. ad me misit et litteras, quibus rogabat ad consilium facultatis admitti. Quod quidem, etsi alias factum non est, ut absens aliquis admitteretur, tamen cum se iuraturum decano, ubi huc venerit, pollicitus sit, domini doctores cum eo dispensarunt locumque ei in consilio facultatis concesserunt. 17. Febr.

Ad 13. Marcii facta est congregatio dominorum doctorum ex peticione Mag. Viti barbitonsoris, qui peciit a dominis doctoribus ad artem chirurgicam exercendam admitti. Quem domini doctores ob experienciam iam dudum cognitam approbaverunt et admiserunt, qui nobis collationem lautissimam dedit et facultati flor. 1 in auro Saltzburgensem persolvit, cui et ego nomine facultatis literas testimoniales lingua vernacula scriptas et pendenti sigillo eiusdem facultatis roboratas dedi, pro quibus quoque 12 sol. persolvit. Dedit enim florenum 1 Rhen. in auro per 70 kr. et 20 kr. in parva moneta. 13. März

Ad 28. Marcii iterum habita est congregatio dominorum doctorum ex peticione Mag. Casparis Ingolstadiensis, ocularii medici, qui peciit a dominis doctoribus examinari et ad curam suffusionum exercendam admitti. A quibus examinatus est, approbatus et admissus; solvit facultati coronatum et collationem nullam dedit. Cui quoque nomine facultatis literas testimoniales lingua vernacula scriptas et pendenti sigillo eiusdem facultatis roboratas dedi, pro quibus 12 sol. persolvit. Fol. 134[a] 28. März

Percepta in decanatu meo: Ab antecessore meo domino doctore Iacobo Walch 2 tal. 6 sol. 15 den. A domino doctore Alexandro pro admissione ad consilium facultatis sol. 6. A Mag. Vito barbitonsore pro admissione ad chirurgiam exercendam flor. 1 Saltzburgensem in auro et pro sigillatione litterarum testimonialium 12 sol. A Mag. Caspare Ingolstadiensi, ocolario medico, pro admissione ad curam suffusionum paracentesi exercendam, coronatum 1, et pro sigillatione litterarum testimonialium 12 sol. Summa perceptorum facit tal. 9, sol. 5, kr. 3, den. 3. Aurum moneta commutavi, nam interdum

[1]) Vgl. die Matrikel der ungarischen Nation (herausg. von K. Schrauf), S. 196, wo jedoch der 5. März als der Tag seines Verschwindens angegeben ist.

pluris, interdum minoris estimatur, moneta autem semper in suo valore manet. Aureus enim Saltzeburgensis non semper 13 sol. valet, nec Rhenensis aureus 70 cruciatis nec coronatus 12 solidis, quare commutandum potius duxi, quam cum damno servandum.

Fol. 134b Exposita: Iodoco, famulo facultatis, 12 sol. Mox ab electione mea pro collatione, quando examinabatur Mag. Caspar Ingolstadiensis, ocularius medicus, tal. 1, kr. 6, den. 2. In electione novi decani 5 kr. Summa expositorum facit tal. 2, sol. 5, kr. 4. Summa restans facit tal. 7. Quam summam restantem una cum reliquis, quę ad decanum attinent, eique presentari solent, una et duo pocula oppignorata, Iodoco, famulo nostro iurato, dedi perferenda ac presentanda successori meo domino doctori Francisco Emerico sexta ab electione
19. April die, quę erat 19. Aprilis anno Domini 1539.

[1539 I.]

Fol. 135a Alter decanatus doctoris Francisci 1539.

14. April Die Tiburtii et Valeriani, pro more et consuetudine, anni 1539. convenere doctores medicinae et concordi animo in decanum facultatis medicae elegerunt me Franciscum Emericum Oppavianum, arcium et medicinae doctorem, quare in decanatu meo gestorum racio subscripta est.

19. April 19. Aprilis Iobstius, pedellus facultatis, ad me venit offerens mihi pertinencia ad decanatum et summam restantem pecuniarum, florenos scilicet Reynenses 7, de qua pro solario suo exhibui predicto facultatis nostrae famulo sol. 12. Cum etiam sceptrum facultatis ita dilaniatum a predicto famulo amplius in sollemnitatibus gestari periculum esset, et hac parte sese fragmenta amissurum lamentabatur, peciit, ut tandem aliquo modo repararetur, ut gestari posset. Merito subscripsi suae voluntati, et reparatum est sceptrum per Mag. Petrum aurifabrum, cui dedi pro reparacione sol. 6, famulo cruc. 2.

8. Aug. Die 8. Augusti habita est doctorum congregacio, et tractatum est negocium facultatis de extraneis, item de debitis Iordani etc. Exposui pro vino et aliis den. 18.

Item 13. Augusti iterum congregati empiricum Mag. David audiunt doctores in cataracta et herniis operas suas publicas promittentem, ut scheda sua actibus adiuncta ostendit. Dedit pro examinacione sol. 12. Item examinatur eodem die et Petrus quidam de Solgaw, similiter empiricus, et exhibuit quoque pro examine, ut scheda suas iactatas operas habet hic quoque inclusa, sol. 12. Eadem nocte cena exhibita est dominis doctoribus, et exposui pro omnibus sol. 7 den. 20. 13. Aug.

Item 30. Augusti habita congregatione concluditur de supplicatione pro exteris, quam construxit doctor Fabri; pro rescribendo denar. 18. Oblata est senatui per D. Sigismundum et Iacobum. Pro vino den 18. 30. Aug.

Item 22. Septembris examinatus est quidam Nicolaus empiricus, qui unico remedio innitebatur atque sutor, qui uno tantum calipodio omnes calciat, in cura malignorum inveteratorum ulcerum. Dedit sol. 12. Exposui pro vino den. 12. Et hii iam enumerati empirici omnes accepere ad magistrum civium a facultate testimonium, quibus tandem permissum, ut libere suas facerent intimaciones; Petrus autem de Solgaw accepit quoque literas testimoniales ad alia loca et dedit pro sigillo coronatum Venetum. Item et David simile testimonium accepit et quoque dedit coronatum 1 pro sigillo. Fol. 135b 22. Sept.

18. Septembris congregacio habita est dominorum doctorum pro audiendo senatus responso ad oblatam supplicacionem pro externis, quae patet ex scheda actis adiuncta, et concluditur, ut denuo fiat supplicacio et nomenclatura eorum, qui extra collegium in civitate practicarent, item et eorum, qui frivole non examinati etiam cirurgiam exercerent, immo temeritate satis frivola eciam katartica hominibus exhiberent, et id quidem factum est. Oblata est supplicacio et talis nomenclatura magistro civium per pedellum facultatis arcium, Iobstio nostro, veterano milite, graviter decumbente; sed ob vindemiam nihil responsi habitum est, quare successor decanatus pro utilitate facultatis laborabit etc. Exposui pro vino et pane den. 17, pro scriptura supplicacionis cruc. 8. 18. Sept.

Componuntur D. Iacobus et D. Perlachius de stacione dubii, quare facta a doctoribus bona deliberacione D. Iacobo prefertur stacio etc.

22. Octobris examinatus est quidam empiricus Wilhelmus, ut scheda sua indicat. Dedit sol. 12. Exhibita est cena doc- 22. Oct.

Fol. 136a toribus examinantibus, et exposui sol. 6, den. 3. | Item pro
27. Sept. officio in die Cosmi et Damiani magistro chori obtuli flor. 1. Reinensem.

Die Colomanni congregantur doctores et unanimiter pro
13. Oct. more solito eligunt doctorem Andream Perlachium in decanum. Exposui pro vino den. 20, pane den. 8. Summa itaque perceptorum omnium facit flor. Reynenses 16. Summa expositorum facit flor. Reynenses 5, sol. 5, den. 8. Restant presentanda domino decano pro tempore flor. 10, sol. 2, den. 22. Item presento et quittanciam Ioannis Iordani pro debito facultatis etc.

[1539 II.]

Fol. 136b Decanatus doctoris Andree Perlachii Stiri ex Witschein.

Anno Domini et Salvatoris nostri Iesu Cristi 1539, in die
13. Oct. divi Colomanni martiris, facta congregatione, electus est in decanum medice facultatis doctor Andreas Perlachius Stirus, in cuius decanatu pro honore et ornamento facultatis hec infra notata gesta sunt.

2. Nov. Altera Novembris habita est prima congregatio facultatis in decanatu Perlachii, ubi antecessor obtulit offerenda rationemque reddidit perceptorum ac expositorum; numerata vero pecunia 10 fuere flor. Renenses, sol. 2, den. 22. Que summa apud decanum deposita est.

12. Dec. 12. Decembris rursus conveniunt doctores propter Martinum chirurgicum, qui medicinas catarcticas suis patientibus ad intra exhibere dicebatur, cui senatus iniunxit, ut submitteret se facultatis iudicio. Comparuit quidem, sed non est auditus, partim ob incompletum doctorum numerum, partim vero aliis ex causis hic non recitandis. Interdictum tamen est illi, ne posthac tanta uteretur temeritate aut amplius daret medicinas, ne sutor ultra crepidam, sed intra suos maneret limites, id quod se deinceps facturum stipulata manu promisit. In ceteris vero, que ad artem chirurgicam pertinerent, posset manualiter operari [et] suam artem libere exercere. Voluit itaque facultas experiri, an id, quod promiserat, sit servaturus, et cum aliquando facultati visum fuerit, velit eum facultas vocare ad examen.

22. die Decembris congregata fuit facultas propter commissionem dominorum de regimine, quod intelligerent morbum pestiferum grassari in civitate Viennensi, ut facultas ordinaret medicinas cum preservativas tum curativas, quibus huic morbo occurri possit, et quicquid facultas ea in re deliberaverit, id dominis de regimine in scriptis cum primis exhibeat. Ad hanc commissionem dedit facultas tale responsum, quod hactenus nullus doctorum de facultate intra muros civitatis Viennensis quempiam habuisset, | qui tali morbo laborasset, at extra muros, precipue vero ex Claustrali Neuburga aliquot urinas habuerint infectas. Quod si aliquando huius morbi indicia in civitate Viennensi, quod Deus longe avertat, apparuerint, velit facultas satisfacere huic commissioni. 22. Dec. Fol. 137a

29. Decembris iterum habita est congregatio doctorum ad novam commissionem dominorum de regimine, quod facultas medica non exspectet indicia morbi pestilentialis, sed sine dilatione consultet cum de remediis preservativis tum curativis prefati morbi. Deliberavit itaque facultas, quod remedia curativa non possent describi exacte iuxta canones medicinales, cum adhuc non constarent cause morbi, an ex contagione vel ex malorum fumorum ex terra evaporantium vel ex influxu celesti aut ex his omnibus aer ipse corrumperetur. Pro preservativo tamen generali dedit facultas talem instructionem, ut domus et platee servarentur munde et fierent suffumigationes cum herbis, floribus et lignis odoriferis et in publicis plateis sepe magni ignes cum lignis bonis et odoriferis fierent. His enim maxime iuxta doctrinam Hippocratis purgaretur aer et preservaretur ab infectione; et ut etiam apothece visitarentur, an essent provisi illis medicinis, que contra illum morbum utiles essent. Cum vero cause morbi predicti magis innotescerent, velit facultas edere libellum tum pro divitibus tum pro pauperibus, quid ante et post infectionem deserviat. Harum autem rerum copias de verbo ad verbum habes in eo fasciculo, cui titulus „Copie actorum in decanatu D. Perlachii“.[1]) 29. Dec.

4. Ianuarii propter duo mandata dominorum de regimine congregata fuit facultas: Alterum facultati missum, ut libellum contra pestem in communem rem publicam ederet; alterum fuit missum senatui, ut ordinaret aliquos ex eorum numero, qui cum 1540 4. Jan.

[1]) Auch dieser Actenfascikel ist leider nicht mehr vorhanden.

dominis doctoribus de facultate visitarent apothecas. Facultas itaque ad libellum conscribendum sese accinxit; ad consultandum vero de visitatione in senatu ordinavit facultas decanum et seniores duos de facultate, doctorem scilicet Entzianer et Vdalricum Fabri, qui et nomine facultatis fecit verbum in
5. Jan. senatu die 5. Ianuarii, quod scilicet iam non sit tempus conveniens visitandi apothecas, adductis pluribus causis, posset tamen fieri aliqua visitatio in his, que ad morbum iam imminentem spectarent, et petiit facultas duos de senatu, qui una cum doctoribus visitarent apothecas. Ordinavit itaque senatus Mag. Andream Misbegium et Stephanum Scher, viros senatorios.

Fol. 137b
7. Jan. 7. die Ianuarii cepta est visitatio apothecarum, et imprimis visitata fuit apotheca doctoris Iacobi Walch, presentibus doctoribus Entzianer, Vdalrico Fabri, Sigismundo Haselreiter, Ioanne Sorano et decano pro tempore. Relique vero apothece visitate sunt per decanum et duos doctores sibi adiunctos, doctore videlicet Sigismundo Haselreyter et Ioanne Sorano una cum prefatis civibus. In qua visitatione comperti sunt apothecarii non omnes ad unguem atque equaliter pharmacis et simplicibus provisi; facultas tamen, habita temporis ratione, contenta fuit et iniunxit cuilibet, ut sue fame et proximo non incommodaret, sed iuxta conscientiam, ut in extremo iudicio responsurus esset, distribueret medicamina tam divitibus quam pauperibus.

1. Febr. 1. Februarii die habita fuit congregatio, in qua Ioannes Iordanus civis Viennensis, frater doctoris Leopoldi Iordani, cuius anima Deo vivat, petiit facultatem, ut pignora, duos videlicet deauratos ciphos, quos testamentarii deposuissent apud facultatem loco mutuate pecunie a facultate, scilicet 29 flor. 3 sol. 16 den., que doctor Iordanus a facultate mutuo acceperat, et loco legati, scilicet 20 flor. Ren., quos prefatus doctor facultati legavit ex testamento, loco debiti unum lotonem pro aureo Ren. computando acciperet, quod facultas ob amorem fratris sui benigne annuit. Summa itaque totius debiti, mutuate videlicet pecunie et legati, fuit 49 flor. 3 sol. 16 den., ciphi vero predicti ponderabant 42 lotones et 3 quintas, que in summa facerent 42 flor. Ren. et 6 sol. Exposuit autem doctor Leopoldus in decanatu suo, in quo et obiit, pedello 12 sol., deinde post obitum suum doctor Andreas Perlachius ut testamen-

tarius deposuit apud sequentem decanum doctorem Entzianer in defalcationem debiti 20 sol., que tota summa facit 46 flor. Ren. 6 sol. Que summa, si a debito, scilicet 49 flor. 3 sol. 16 den. detrahatur, restans summa erit 2 flor. 5 sol. 16 den., quam Ioannes Iordanus adhuc facultati debet.

15. Februarii iterum fuit congregatio doctorum de facultate 15. Febr.
apud seniorem ob eius debilitatem, et prelectus fuit libellus contra pestem, quem antea concipi iusserant. Articulatim itaque examinatus est per doctores; | verum omnibus unanimiter subscribenti- Fol. 138a
bus placuit, ut senatui premisso epistolio attribueretur.

19. Februarii decanus, duobus adiunctis sibi doctoribus de 19. Febr.
facultate, libellum contra pestem per facultatem concinnatum senatui presentavit. Ubi inter cetera hec quoque in senatu agitata sunt presentibus doctoribus: Primo, ut pharmacopole pro sua quilibet facultate in his, que ad morbum imminentem spectarent, essent provisi. Deinde quedam adversus Constantinum iussu decani producta per modum aggravaminis senatui exposita sunt; ter enim fuerit quesitus et numquam inventus, uteretur preterea adulterato Turbith, ut ita de re amplius deliberarent. Tertio, quod Michael Neukircher et Sigismundus Khunigshaimer fecissent unam compositionem thiriacalem, quam loco thiriace venderent, illam doctores visitatores prohibuerunt, sed Mag. Sigismundus Khunigshaimer noluit parere, preterea sue compositionis archetipon ad decani postulationem exhibere recusavit. Quarto, quod pharmacopole quidam rarissime suis in apothecis viderentur, sed omnia servitoribus committerent eciam ignavis, qui neque simpliciorum neque compositorum veram haberent cognitionem et in ceteris parum cerebri haberent. Quinto, quod quidam ex pharmacopolis administrarent eque ut doctores medicinas et se ad praxim intromitterent. Sexto, ut pauperibus in hospitali melior fieret provisio, presertim ratione fetoris, ne fetor morbo pestifero daret aliquando occasionem eum locum citius quam alterum invadendi. Hec atque alia per doctores ordinatos in senatu amice et humaniter tractata sunt. Quibus ita peractis, sese et facultatem senatui commendantes domum redierunt.

Percepta: A precedente decano doctore Francisco Emerico flor. 10, sol. 2, den. 22. A Nicolao Lunensi Bohemo
pro inscriptione sui in facultatem die 25. Februarii anno etc. 25. Febr.
1540 2 sol.

Exposita: Notario universitatis pro scheda ad conducendum funus doctoris Pilhaymer 8 den. Pro papiro ad rescribendum libellum contra pestem 12 den. Pro vino in congregationibus habitis in decanatu meo 1 sol. 22 den. Summa omnium perceptorum 10 flor. 4 sol. 22 den. Summa expositorum 2 sol. 12 den. Summa restans 10 flor. 2 sol. 10 den.

[1540 I.]

Fol. 138b Decanatus quartus Vdalrici Fabri Rheti.

14. Apr. In die divorum Tiburcii et Valeriani, anno etc. 1540 eligitur in decanum medicę facultatis unanimi doctorum consensu Vdalricus Fabri Rhetus, sub quo, multis silentio involutis, subnotata habentur.

Primo omnium, quod sub antecessore agi ceperat, negocium in manus meas planius incidit. Cum enim orta fuisset quasi certa ingruentis pestis opinio, apud curiales et dominos a consiliis serenissime Reginę et Regiorum puerorum tum Viennę existentium sepius nec minus anxie disputatum est tam publice quam privatim, quibus modis, qua via et ratione imminentibus malis occurrendum foret. Qua in re tum facultas tum decanus pro tempore plurimum interpellatus est ac sepenumero vel per se vel cum magistro civium ad consilium accersitus, suntque nonnulla interim facultati iniuncta, in quibus facultas non parum se gravari sentiebat. Tandem vero id laboris ad unum devolutum est, proposito stipendio, ne omnes invisum onus portarent. Cum itaque nihil vel saltem parum appareret periculi, multaque pro expurganda civitate, plateis et domibus Viennensibus senatui essent commissa, Regia familia Viennę permansit, mitiusque agebatur quam multi opinabantur subsequenti tempore. Circa vero arcturi ortum vel paululum post, contagione quadam amplius invalescente, Regia Maiestas cum serenissima Regina et sobole Regia in Novam Civitatem sese contulit ibique ad tempus permansit felicem rei exitum expectans; quem tamen consequi non poterat, proinde alio se contulit.

Antecessor arcam, librum actorum et reliquas preter sceptrum facultatis reculas apud se, similiter et pecuniam ad finem quasi mutationis retinuit, nec quicquam ab eo exegi; gessit

enim vices meas apud rectorem in Consistoriis. Antecessor obtulit successori meo, quia ego plane nihil accepi in decanatu meo, que facultati debebantur, post redditam sui decanatus rationem, quoniam a me nulla administrationis ratio dari poterat, eo quod nihil omnino acceperam ad manus meas.

[1540 II.]

Decanatus alter D. Iacobi Walch a Tessingen. Fol. 139a

In die divi Colomanni martiris anno etc. 1540 in facultatis medice decanum omnium calculis eligitur D. Iacobus Walch a Tessingen, in cuius officio ac dignitate hyemalis mutationis que sequuntur notatu digna contigerant. Hac mutatione nonnulla ad facultatem devoluta sunt ob exteros ac aliunde venientes empiricos, qui preter consuetudinem atque facultatis privilegia Viennę rem medicam curandique officium exercere volentes; cum quibus iuxta facultatis decretum actum est tenorque privilegiorum servatus. 13. Oct.

Facultatis pecunię mihi ab antecessore, videlicet D. Andrea Perlachio oblate, quia dominus D. Vdalricus Fabri, qui immediate me antecessit, nihil ad manus suas perceperat, sed omnia apud Perlachium, qui antecessor suus fuerat, reliquit. Fuere 10 tal. 2 sol., nummi 14.

Doctor Wolffgangus Lazius die 9. Februarii, facta solemni repetitione in aula universitatis, oppippero suscepit nos prandio honestissimeque tractavit secundum ritum ac consuetudinem repetentium et sese facultati conformantium. 1541 9. Febr.

Percepta: D. Wolffgangus Lazius facultati obtulit persolvitque 6 tal. Idem dominus doctor Wolffgangus Lazius 6 sol. pro colatione.

Exposita: Pedello nostre facultatis ex consensu doctorum exposui 20 sol. Magistro chori de officio Cosme [et] Damiani 8 sol. Restant ergo quod facultati solvendo sum 13 flor. 4 sol. 14 denar.

[1541 I.]

Decanatus tertius D. Iacobi Walch a Tessingen. Fol. 139b

Anno etc. 1541, in profesto divorum Tyburtii et Valeriani martirum, confirmatur unanimi consensu doctorum predictus 13. Apr.

doctor Iacobus Walch a Tessingen, quia eadem mutatione continuatus fuerat universitatis rector, nobilis ac clarissimus artium et medicinę doctor Ioannes Entzianer pro estiva mutatione, certis quibusdam ex causis, quod tamen hactenus raro accidit. Sub quo decanatum gerente hec ab eo notata sunt.

Hac mutatione incrudescente in dies magis magisque pestilitatis morbo, qui brevi tempore multa hominum milia absumpsit, non tantum Wiennę, verum etiam longe lateque per totam Austriam oppidatim grassando, depopulandoque civitates, oppida, villas atque pagos ita, ut tertia fere mortalium pars obierit. Ad hoc infestissimus nostre religionis hostis et tyrannus Turca tantum terroris incusserat, quod ex oppidis et locis parum munitis turmatim misella plebs et agricole sive coloni in tutiora loca ac magis munita fugientes se receperunt. Qua ex re mirum in modum in urbibus aucta pestis est multoque et urbanis et externis molestior fuit periculosiorque ob assiduam conversationem. Nil nisi quod ad arma ferme atque rem bellicam attinet, actum est, unoquoque pro se ipso solicito anxioque. Imminentibus igitur tot insimul periculis, doctores bona ratione moti pecuniolam quandam, quam et successivis temporibus
Fol. 140a facultati acquisierant, inter se | equali portione divisere, adiecta ea summa, que ex duobus Iordani poculis facultati impignoratis et prefate facultati ab eius heredibus ac testamentariis loco debiti relictis traditisque. Ea autem summa habebat 42 tal. 4 sol. Dati sunt unicuique doctori, septem autem fuere numero, floreni 6 cum dimidio Ren.; reliqua pecunia apud decanum mansit.

Percepta: A Ioanne Håring Viennensi, medicinę
2. Juni studioso, pro inscriptione ad facultatem altera die Iunii 2 sol. Ab Augustino Negelin, chyrurgico, pro literis testimonialibus
26. Juni ex novo signandis 1 coronatum, 26. Iunii. Summa pecuniarum, que apud me fuit, erat 15 tal. 2 sol. 14 den. Hanc eandem summam presentavi domino decano sequenti.

[1541 II.]

Fol. 140b Decanatus quintus D. Vdalrici Fabri.

13. Oct. Anno etc. 1541, in festo divi Colomanni martiris, in decanum facultatis eligitur omnium calculis D. Vdalricus Fabri,

qui, reddita per antecessorem ratione, summam, que restabat apud antecessorem, electo obtulit decano, D. videlicet Lazio, qui eam cum decanatu accepit presentibus facultatis doctoribus. In isto decanatu meo nihil, quod carta dignum sit, contigit, proinde nihil adnotavi, nec quid dignum adnotatione visum est.

[1542 I.]

Decanatus primus Wolfgangi Lazii Viennensis, artium, philosophiae et medicinarum doctoris et ordinarii theoricae medicinae studii Viennensis.

Anno a nato Christo 1542, in festo divorum Tiburtii et Valeriani martyrum, electus est suffragiis dominorum doctorum de facultate studii Viennensis in futurae mutationis decanum Volfgangus Lazius, philosophiae et medicinae doctor et eiusdem facultatis ordinarius, in cuius decanatu haec acta sunt. 1542 14. April

Percepta: 1) A decano praecedenti domino Fabro 15 tal. 2 sol. 14 den. 2) A domino D. Thoma Enzianero, senioris nostri filio, pro admissione ad repetitionem 6 tal. den. 3) Legatum D. Sigismundi, confratris nostri 4 tal. 4) A Mag. Magno Proxler, chyrurgo, ratione examinis 14 sol. den. 5) A Mathia Reschio, artium baccalaureo et medicinae candidato, pro inscriptione ad matriculam sive album facultatis 2 sol. den.

Exposita: 1) Pro schedula in funere D. Sigismundi Haselryter 8 den. 2) Pro vino in congregatione, cum D. Thomas audiretur, 16 den. 3) Pedello nostro salarium annuum iuxta conclusa facultatis 2 tal. den. 4) Pro vino in congregatione novi decani habita in die sancti Colomanni 14 den. 13. Oct. 5) Pro vino in duabus congregationibus celebratis nomine et ratione Ioannis Pauman, chyrurgi et calculorum exsectoris, licet pauci convenerint, 10 cruc.

In hac mutatione publica anatomes demonstratio data fuit, me, hoc est decano, actore, de quo actu, quam medicis necessarius sit, multis in locis Galenus testatur, qui Paulo et Boetho consularibus ac magnis in Urbe viris propterea acceptus et dilectus fuit. In eadem Regiorum medicorum cum collegio nostro conventus fuit mandato Regis ob quandam luis pestilentialis suspitionem, quae ad postremum vana deprehensa fuit. In eadem Magnus Proxler tentamine probatus collegii, magistro

civium commendatus fuit et ad opera artis chyrurgicae admissus. Magna expeditio Germaniae principum in Hungariam fuit, sed inutilis ac Austriae cum primis perniciosa.

[1542 II.]

Fol. 141a Decanatus secundus Doctoris Vuolfgangi Lazii Viennensis.

13. Oct. Anno 1542, in die divi Colomanni, in futurae item mutationis decanum continuatus est idem D. Vuolfgangus Lazius certis id causis postulantibus, in quo temporis intervallo actum est dignum memoria pene nihil, nisi quod D. Thomas Enzianer publica repetitione doctrinae suae specimen dedit. Item febris ardens hac hieme multos non solum militum Germanorum ex Hungaria turpiter regredientium, verum etiam civium et incolarum colonorumque miserorum abstulit.

[1543 I.]

Decanatus tertius Francisci Emerici, medicinarum professoris ordinarii, anno 1543.

De restante summa peculii facultatis perceperam ab antecessore flor. Reynens. 1, sol. 3. Exposui in electione decani pro vino dulci cruc. 12. Pro pastaceis cruc. 1. Reliqua percepit subsequens decanus. Quae spectant ad facultatis acta, pro tempore quasi nulla sunt, vel si sunt, non egent designacione; quae autem ad statum temporum attinent, historiographis relinquimus.[1])

[1544 II.]

Fol. 142a 1545 14. April Decanatus quartus [Fr. Emerici] anno 1545, die Tiburcii et Valeriani, finitus est. In eius locum subrogatur clarissimus medicinarum doctor dominus Iacobus Walch a Tessijngen, cui et

[1]) Fol. 141b leer. Ueber die beiden Semester 1543 II und 1544 I (Udalricus Fabri) sind keine Berichte eingetragen.

sceptrum, libros, tum pecuniaria tota, si qua reliqua post factam publici facultatis aerarii distribucionem in singulos fuit, reddidi. Verum, ut memoria doctorum facultatis habet, nihil a distribucione reliqui factum, ita nihil quoque in pecunia praesentari potuit.

Est in tentamen sub meo decanatu admissus et in medicinę baccalaureum creatus Ioannes Haring Wiennensis, bonarum litterarum et medicinae candidatus, civis Wiennensis et studii eiusdem dextri ingenii alumnus, fecitque omnia, quae ad hunc gradum pertinent, et peregit rite modoque debito, ita ut in ipso desiderari potuerit nihil, persolvitque cuique doctorum tum facultati persolvenda.

Item doctor Christophorus Hufftel Wiennensis sub eodem meo decanatu omnium unanimi doctorum facultatis nostrae consensu in fraternitatem et collegium nostrum assumitur, persolvens persolvenda exacte. Publici actus pro repeticione responsio sibi ob ętatis, tum probatae doctrinae racionem condonatur et ad consilium admittitur.

Item doctor Mathias Cornax in consilium admittitur; persolvit, quae statuta habent.

Item quidam laicus Christophorus Paer von Ran, qui Gallico nodoso morbo pressis fumo medebatur, auditus est ac tulit suae operacionis legem et dextram instructionem. Similiter alius laicus Christophorus Schmidhofer etc. Persolverunt persolvenda. Omnia accepta in singulos, finito officio ab electione rectoris, distributa sunt, quare sceptrum tantum et libros sequenti decano reliqui.

Conclusum est, ne chyrurgis vel fumo laborantibus darentur sub sigillo facultatis litterę; testimonia utcumque preberi possunt, quod coram facultate comparuerint. Fol. 142ᵇ

[1545 I.]

Decanatus quintus doctoris Iacobi Walch a Tessingen 1545.

Et quia nihil pecuniarum decanus precedens, clarissimus dominus doctor Franciscus Emericus mihi presentavit, saltem sceptrum et libros ad decanum spectantes, quare preter ea sequenti decano, clarissimo ac prestantissimo viro domino doctori

Christophoro Huftl, etiam nihil presentare potui. Nec notatu dignum sub hoc meo decanatu accidit, nisi quod clarissimus facultatis doctor, vicecancellarius dignissimus Wolffgangus Lazius una cum reliquis facultatis doctoribus Iohannem Haring, medicinę candidatum, ad tentamen admittunt, prescribendo puncta more debito et hoc in die divi Colomanni martiris.

1545
13. Oct.

Es kham auch zu mir Wilhelm Schott kramer, burger zu Wien, mit hochstem pit, dieweil unnd ich der zeit decanus facultatis wer, | das ich ime um der gerechtikhait willen sambt

Fol. 143a

anderen herren doctoren unnd appoteckher in seinem grossen obligen der warhait ein zeugnuß geben wolte, unnd nachdem er mich so vilveltig ansuechet unnd pat, khundt ich nit unterlassen seinen begeren stat zu thuen, unnd rueffet zu mir drey doctores de facultate unnd drey appoteckher, zaiget gedachter Wilhalm Schot vor unß an, wie er an einem freien marckt von einem anderen ein war fur ein ainkhuren khaufft unnd paldt darnach gleicher gstalt verkhaufft. Nu trieg es sich zu, das er der gedachten war in schaden leibs, er unnd guts khomen mechte, derhalbęn er unnß anrueffet, ime solliche war zu besichtigen, welches mir dan than, unnd nachdem mir nichts anderß dan ein unutz pain funden, kunde mir ime khain andere khuntschafft unnd zeugnus nit geben. Gab 3 tal. den. ad facultatem, welche ich sequenti decano presentiert.

[1545 II.]

Fol. 143b

Decanatus primus doctoris Christophori Hůfftl anno 1545.

Eximius ac spectabilis dominus doctor Iacobus Walch, decanus precedens, per pedellum presentavit ladulam una cum sceptro et 3 flor. in pecunia.

Dominus Ioannes Haring, arcium et medicine baccalaureus, venit suplicans admitti ad licenciam. Super hoc facta est

12. Nov.

congregacio dominorum doctorum facultatis 12. Novembris anno ut supra. Lecta supplicacione, consensu dominorum doctorum puncta iuxta statuta facultatis sibi assignantur et ex benevolencia

16. Nov.

dominorum doctorum post 5 dies hora postmeridiana prima pro examine data est, et post examen, collectis votis, consensu omnium doctorum pro tempore in facultate, ad licenciam admissus [est] ac iuxta statuta singulis doctoribus persolvit sol-

venda et facultati pariter, et 17. Novembris in ecclesia cathedrali divi Steffani licenciam per eximium dominum doctorem Wolffgangum Lasium, vicecancellarium, nactus est et in doctorem creatur 23. Novembris anno ut supra. 17. Nov. 23. Nov.

Idem dominus doctor Haring ad consilium admittitur et solvit 6 sol.

De cetero nihil memoratu dignum ad acta scribendum duxi. Exposui pedello pro novo anno medium talerum. In electione decani pro vino dulci 12 cruc.

[1546 I.]

Decanatus quintus Francisci Emerici, practici ordinarii, anno 1546. Fol. 144a

Tocius facultatis consensu, ut gravamina facultatis excuteret, eligitur; ea enim spes tenebat omnes, quae, quantum licuit et vires permittebant suae, effectum sortita est.

Primo aromatarii expendendi in rebus eorum gerendis veniebant. Qui omnes vocati, gravamina dominorum inclitae facultatis ob oculos illis posita agnovere. Ne igitur in posterum exercerent, que non didicissent, denique ut coctura illorum et alia fideli opera diligenciores fidelioresque reperirentur, serio illis iniunctum est, quare publica visitacio officinarum aromaticarum in hoc ex gremio facultatis doctoribus electis habita est et eo quidem prognostico, ni prospicerent, ut omnia ordine et pro decoro utilitateque publici commodi apud eos fierent disponerenturque, fore, ut sequenti tempore auriga ad fores apotecae cum curru statuatur, et in eundem exoleta et infrugifera deponantur et Danubio mandentur, ne, quod omnium opinione utile et salubre esse debebat, nocivum cognosceretur, quod tandem et artem et artifices ac ledit pocius et officit, quam quod commodet, cum tota artis racio ad iuvandum non ad nocendum composita sit. Visitavere et revidere officinas excellentissimi viri doctor Wolfgangus Latzius, doctor Mathias Cornax, doctor Ioannes Haring, praesalutato tamen pro more magistro civium per ordinatos domino doctore Iacobo Walch et doctore Christophoro Hifftel. Erat disignatus visitandi dies Julii 19. et ordo quoque visitandorum prefixus; magister autem civium et ex civium numero aliquos huic operi adiunxit. 1546 19. Juli

Fol. 144b Secundo cum empiricis nostris, qui indoctissimis sane magistris usi, quique pro bona parte ex eadem indocta schola pauca et incerta eorum experimenta retulere, ingens facultati labor accessit, ita quod retroactis annis numquam fieri potuit, hoc anno confectum et transactum est. Vocati sunt barbitonsores empirici omnes et hii etiam, qui longo tempore in Vienna chyrurgiae opera exercuissent, nihilominus sese omnes examini pro racione privilegiorum facultatis submisere et obtulere offerenda, quare congregaciones habitae sunt multae, in quibus tum haec, quae ad ipsos, tum ad extraneos et adventicios chyrurgos spectabant, qui partim sese facultatis privilegiis quoque conformabant, acta sunt. Nomina illorum haec sunt et primo domesticorum: Meyster Peter Rinckler dedit sol. 12; Meyster Paul Diklewang dedit sol. 12; item pro litteris testantibus sol. 12; Meister Michel Schilling dedit sol. 12; Meister Sixtus dedit sol. 12. Externi et adventicii: Anthonius claudicans Italus dedit Vngaricalem in auro. Item idem Anthonius de Mannis dictus pro litteris testimonialibus taleros 3; Meyster Rief von Egingen, herniorum incidendorum peritus, dedit sol. 12. Item pro testimonio sol. 12. Item quidam Carolus, hernicae seccionis, dedit sol. 12. Item a precedente decano relicti sunt mihi, qui in divisionem cessere floreni Reinenses 5 et crucif. 13, ita ut summa perceptorum sit flor. 21 cruc. 13.

Fol. 145a Tertio bona deliberacione et eorum hominum habita est racio, qui nunc passim in civitate quasi novam agendi artem constituunt et homines cuiuscumque condicionis et affectus fumo inficiunt cynobaris vel mercurii, et, cum prorsus indocti sint et unico hoc calipodio calcient omnes, vocati sunt et intuitu christianae pietatis et publicę utilitatis illis iniunctum est, ut in posterum neminem hoc fumo inficiant, nisi presentent decano pro tempore, quicumque tandem hac in parte eorum operam imploraverit, ut investigata causa illis miseris, quod ex re illorum sit, indicetur, vel ut is, qui sese fumo submittit, primo, si res ita postulat, iudicio periti humores peccantes expurget aut phlebothomia plethoriam corrigat etc. Et ne imprudentes fumi exhibitores impune unico hoc calipodio in ledendo pocius quam commodando progrediantur, audaciae et temeritatis frenum hoc impositum est, ut a fumo omnes, quos habuere in tali eorum opera, rursus presentent; si autem fumo periisset, eundem quoque coram decano designarent, quo facultas cercior de tali

operacione facta, an plus salubris vel insalubris esset, in posterum vel in totum hanc curam tamquam pestem ex civitate eicerent, vel si minus, eandem dextre tractarent, ad dextrum et salutarem reducerent usum, ut scilicet inde auxilium non detrimentum humanae saluti accederet.

Quarto incubuit facultati infaelix labor pro extirpandis ad civitatem hanc confluentibus Iudeis, qui et ipsi, pretextu artis, christianorum saluti atque predones in hac vasta civitate insidiabantur. Quare facultas regiminis implorando auxilium obtinuit decretum, ut Iudei docerent, qua authoritate hac in civitate degerent, tum eciam ita ad curandum homines temere sese intromitterent. Aliqui hoc decreto territi discessere preter quidam (!) nomine Lazarus. Is tamquam in vasta sylva latro abscondebatur, ita ut sepe cum decreto, quod sibi offerri debebat, inquiri non poterat. Nam mutando loca et domus latitabat, obiter rursus emergebat et conspiciebatur; | in quibus autem Fol. 145b
aedibus maneret, famulus facultatis neque regiminis minister certo scire poterant. Magnus impostor, qui et Principes viros dolo iudaico ita circumvenit, ut gratiam quoque apud illos mereri videretur.

Inter Iudeos Constantinus quidam Italus et aromatarius sese connumerari conquestus est, cum simile decretum quasi a senatu Regio sibi datum fuerat et iniunctum, ne in posterum sese artis operibus immisceret et a curando abstineret. Sed hic Constantinus infensissimus facultati a sinistra sua practica in angulis non cessat, et errores sui non ita deprehensibiles sunt ob populi multitudinem et civitatis amplitudinem; non secus ac predones, qui in vastis et densibus (!) silvis haud facile capiuntur.

Ista acta sunt et ideo annotata, ut posteritas, quemadmodum vidit et nunc, videat, quantis calumniis ars integerrima subsit. Malae hominum mentes et mali animi turbant omnium rerum ordinem, ut nostro quoque tempore videre fuit, quod tandem et Cesareae Maiestati, ordinatae a Deo potestati, et omni iustae ordinacioni sese Principes nonnulli Germaniae et civitates Catilinario quodam spiritu opposuere, novas et pro voto illorum ordinaciones, omnia sub pretextu sacratissimae religionis substituere et ordinatam a Deo postestatem et rerum ordinem invertere et supprimere conati sunt. Hinc utrinque validissimus exercitus, vastaciones et clades effatu dignae et hibernaciones

visae sunt. Deus pro sua infinita clemencia largiatur, ut per Sacram Maiestatem Caesaream, Dei optimi maximi locum tenentem in terris, in iustum reducantur ordinem et obedienciam omnia et ita, ut in hiis Dei voluntati et gloriae omnia subscribantur. Amen.

Fol. 146a Quinto privatae nonnullae facultatis acciones decisae sunt, ut de dividundo exiguo facultatis peculio et alia non ita magni momenti. Preterea audita est excellentissimi doctoris Lazii peticio, que a Regio senatu ad magnificum rectorem, a magnifico rectore ad facultatem nostram delata est. Quare ad facultatis postulacionem prefati domini doctoris Lazii peticio talis quodammodo audita est, nimirum ut Dioscoridis interpretacio sibi libera esset, vel ut anatomica publicitus et prelegeret et tractaret; tum etiam ut stipendii sui fieret inauctio. Super huiusmodi peticionem facultas requisita, deliberata racione, haec fere responsi loco ad magnificum rectorem dedit: Facultatis non esse, ut prescribat Regio senatui de augendo vel diminuendo stipendio; sed que ad reliqua, facultas, cum scholarum recte instructarum et florencium architipum ob oculos ponat, tum facile agnoscit, debere in professione medica esse ordinarium theoricę et alterum practicę, ut vocant. Hic secunda pomeridiana practicum insignem a capite ad imos usque pedes uno anno profiteri, altero curam febrium exequi debere;[1]) Theoricum[2]) horam profitendi habere matutinam, uno anno Aphorismos Hippocratis, altero parvam quam vocant Galeni artem publice docere habet. Tercius professor intercalaris, qui duodecima statim a prandio docet, ea prelegere debet, quae ad artis proprie preparamenta spectant, ut de elementis, de temperamentis, de facultatibus naturalibus, de constitucione artis,[3]) immo et simplicium, si ita res postulat,

---

[1]) Dem entsprechend heisst es fast wörtlich gleichlautend in dem Reformgesetz Kaiser Ferdinands I. vom 1. Januar 1554 (bei Kink II, 378): *Practicus vero hora secunda pomeridiana insignem aliquem practicum . . . profiteatur.*

[2]) Im Original ursprünglich: *Theoricus horam profitendi habet matutinam;* dann ist das Prädicat, der indirecten Rede halber, in den Infinitiv gesetzt, das Subject hingegen unverändert geblieben.

[3]) So schreibt Dr. Emerich; in der oben angeführten ‚Neuen Reformation' (bei Kink II, 379) heisst es hingegen: *Tertius autem professor hora duodecima doceat librum de constitutione artuum, lib. de temperamentis, lib. de facultatibus naturalium* etc.

cognicionem ex Dioscoride, quam tamen quivis doctorum ostensione sicut et anatomica suis auditoribus pro more et consuetudine, quociescumque etiam occasio monet, tradere debet. De anathomica administracione agendum, ut moris fuit, scilicet ut iunctim lectores, presertim iuniores et reliqui facultatis, intersint et operam suam adiungant; lectoribus tamen precipue hoc onus impositum esse debere. Quid desuper conclusum, magnifico rectori et toti Consistorio patet.

Exposita decanatus huius mei sunt haec: Doctorum facul- Fol. 146[b]
tatis numerus erat novem pro tempore; cuique oblati sunt floreni 2, facit florenos 18. Pedellus accepit flor. 1. Notarius pro labore suo accepit sol. 4. Pro decretis a Regio senatu presentandis dedi cruc. 12.

Vt autem ea, quae fasciculo quodam enumerata prius sunt, perficerentur, congregaciones variae et multae habitę sunt. Prima
in profesto Philippi, ubi expositi sunt pro pane et vino cruc. 10. 30. April
Secunda habita est 14. Maii; pro bucino et pastaceis cruc. 18, 14. Mai
den. 2. Tertia habita est 30. Maii, ubi barbitonsores auditi; pro 30. Mai
bucino et alio vino cruc. 20. Quarta in principio Iunii pro 1. Juni
audienda D. Laczii peticione; nihil. Quinta 4. statim die post 4. Juni
auditur doctoris Lazii peticio et tractatur, prout compendio
prenotatum est; pro vino dulci etc. cruc. 16. Sexta Iunii 28. 28. Juni
habetur de visitandis miropoliis, concluditur etc.; expositum pro vino dulci et pane cruc. 14. Septima et ultima in electione novi decani; pro vino dulci et pane exposita sol. 2 den. 8. Summa expositorum flor. 21, sol. 2, cruc. 2, den. 2 etc.

[1546 II.]

Anno Domini 1546 ego Mathias Cornax Olomucensis, Fol. 147[a1)]
artium et medicinae doctor, electus sum in decanum medicae facultatis pro mutatione hiemali in mea absentia. Accepi autem ladulam cum privilegiis et sceptrum per pedellum a precedenti decano ad me missa. Haec autem sub meo decanatu gesta sunt in hunc codicem referenda.

---

[1]) Zwischen Fol. 146 und 147 ist ein Blatt ausgeschnitten, ohne dass die alte Foliirung darauf Rücksicht nimmt.

24. Dec. Convocationem primam celebravi 24. Decembris, in qua Antonium, claudum Italum cheirurgum, facultas medica punivit poena trium coronatorum, quos et dedit, quoniam pharmaceuticen, quae ad solos doctores medicos spectat, exercuerat. Iniunctum huic demum, ne posthac id faceret sub poena relegationis ab urbe; iussum deinde in hac congregatione, ut Iohannes Ebersdorfer apotecarius admoneretur, ne deinceps chirurgis medicamenta, physicis debita, pararet vel venderet, quod, per me ipsum admonitus, se facturum recepit.

Secunda congregatio habita est ad petitionem Bartolomei Bolognese, cheirurgi, qui admissionem ad exercendam artem a facultate petebat. Perlectae igitur primum sunt pro more literae testimoniales, sed cum non viderentur idoneae et suffi-
Fol. 147b cientes, iniunctum illi est a facultate, ut adferret homo iam senex et canus pleniora testimonia anteactae vitae, quod et pollicitus est se facturum. Tum etiam datae sunt litterae duobus cheirurgis concedentes artis opera expressis conditionibus, unae Mag. Christophoro . . .,[1]) alterae Mag. Michaeli Schilling. Dederunt 4 talenses, quilibet 2.

1547
26. März Tertia convocatio facta est sabbato ante dominicam Iudica
24. März propter Lazarum Iudeum, quem ego precedenti die Iovis apud iudicem obstrinxeram, proponendo etiam iudici regiminis edictum.
28. März Dicta nobis dies est Lunae post Iudica hora 12. Facultas mihi adiunxit duos doctores, Perlachium et Christophorum Hüftl, verum Iudeus pro sua calliditate subordinavit aut impetravit famulum domini ab Eitzing et domini cancellarii, qui serio affirmabant, Iudeum deposci ad curam magnificae Dominae ab Eiczing et iam esse currum illi conscendendum. Iudex credidit, dimisit illum horum authorita[te] permotus, sic ille evasit. Altera
29. März enim die mane visus hic Viennae est, et nos iudex infecto negotio dimisit, pollicitus tamen est, se velle Iudeum ad
Fol. 148a primum postulatum nostrum | sistere. Haec ideo annotavi, ut sequens decanus horum habeat certam cognitionem.

Dum essemus in hac congregatione, Bartolomeus Bononiensis iterum venit petitum facultatem exercendi artem, multis comitatus intercessoribus, quibus facultas permota et presertim literis domini Castilegii, Hispanici cancellarii, quas obtulit. Pollicita est se illum admissuram, modo adferat testimonium,

---

[1]) Lücke; er hiess Paer (S. 227) oder Pairer (S. 235).

se suosque mores probatos esse regimini, quod libens recepit. Pretendebat enim et merito facultas medica, non esse integrum in hisce turbulentis temporibus quemquam in societatem privilegiorum admittere, multo minus ornare literis.

Quarta convocatio ad eligendum decanum successorem celebrata est ipsa die Valeriani et Tiburtii, electus autem est 14. April excellens dominus doctor Laczius, cui ladulam cum libris et litteris facultatis, sceptrum et pecuniam reliquam, ut sequitur, per pedellum tradidi.

Antonius punitus dedit 3 scutatos in auro. Mag. Michael Schilling, cheirurgus, pro literis admissionis 2 talenses. Mag. Christophorus . . .[1]) pro literis admissionis ad fumum in morbo Gallico 2 talenses.

Exposita: Pro festo Nativitatis Domini pedello dedi $^1/_2$ talensem. In prima convocatione exposui pro Rivola 12 cruc., pro pane 2 cruc. | In secunda convocatione exposui 16 cruc. In tertia Fol. 148b convocatione 14 cruc. In quarta, dum eligeretur decanus successor, pro Rivola 12 cruc., pro vino 4 cruc., pro pane 3 cruc. Pro reformanda sera ladulae gross. 1. Summa expositorum facit flor. 1, sol. 4, cruc. 9. Remansit summa pecuniarum, quam cum ladula remisi successori domino decano, scutati 3 in auro, talenses 2, cruciferi 28. Ex illis, quos cheirurgi perfumarunt, presentati sunt mihi, qui sequuntur: Mag. Michael Schilling fumo curavit quendam Iohannem, profosz in artelaria. Mag. Christophorus Pairer fumigavit Georgium Prügel; hunc ego purgavi. Idem in eandem curam suscepit uxorem Iohannis Reckendorfers; huic pillulas ordinavi. Idem fumigavit uxorem Viti Schpitzers, hospitis ad sanctam Trinitatem.

Hoc semestri pugna inter Caesaream Maiestatem et Principes Germaniae bona ex parte sedata est, quoniam urbes imperiales se Imperatori dedidere, solus Iohannes Dux elector restitit cum Saxonibus. | Qui Bohemos ad defectionem sollici- Fol. 149a tavit et bona ex parte, civitates presertim, in suam sententiam pertraxit. Factę itaque Pragae coniurationes, conventicula palam ab aliquot millibus, in collegio Caroli conscriptae sunt literę et aliquot centuriis sigillorum adpensis ad Regiam Maiestatem missae, quę nisi Rex illis adplauderet et immunitates, nescio quas, veteres conservaret, apertam denunctiarent rebellionem. Inde

[1]) Nicht näher bezeichnet; vgl. S. 234, Note 1.

cum Rex in Misniam discessisset ad reliquias belli conficiendas, pauca aut nulla subsidia dedere, arcem Pragensem presidiis muniere, ne inde liberi Regii digrederentur, quos tanquam obsides in arce inclusos retinuere. Proinde Regia Maiestas comitia ad
24. April diem sancti Georgii indixit. Fama ferebat, Regiam Maiestatem cum sex millibus equitum ad ea Pragam adventuram, sed de his postea melius constabit. Bohemorum factio quendam nobilem, Pflug, Capitaneum elegerunt(!), iustam illi manum equitum addiderunt. Hic ingressum Regis in Bohemiam arcere debebat. A Cesarea et Regia Maiestate consultatur interim, laboratur in utramque partem pro pace et quiete ab optimis Principibus, sed hactenus nihil transactum. Deus Optimus Maximus deinceps eorum pia studia fortunet.

[1547 I.]

Fol. 149b Vuolfgangi Lazii tertius decanatus.

14. April Anno a nato Christo 1547, in festo divorum Tiburtii et Valeriani, ex rectore studii generalis Viennensis electus est in decanum inclytae facultatis collegii medicorum nobilis et excellens vir Vuolfgangus Lazius Viennensis, philosophiae et medicinarum doctor et theoricae ordinarius, invictissimi Romanorum Regis Ferdinandi Augusti historiographus, in cuius magistratu haec acta sunt, ut sequitur.

Primo misso scipione argenteo decanus praecedens atque ladula cum statutis, literis et sigillo per communem famulum 3 coronatos, 2 taleros et 9 gross. exhibuit, de quibus exposita sunt:
13. Mai 13. Mai pro vino Vipachico in congregatione propter Lazarum
24. Mai 12. cruc. 24. Mai in congregatione ratione medici ordinandi in
12. Juli xenodochium Regium pro vino 5 cruc. 12. Iulii, dum doctor
9. Sept. Italus audiretur, pro vino 12 cruc. 9. Septembris in congregatione habita propter Anthonium Manium 10 cruc. Magistro admissionum, qui duo decreta regiminis, alterum Lazaro Iudaeo, alterum Bartholomaeo de Bolognia obtulit, 12 cruc. Pro transscribendis libellis supplicibus ratione Iudaei et Bartholomei 3 sol. den. Lictori iudicis, ut Iudaeus vocetur, 3 cruc. Defalcatis igitur expositis 10 sol. 6 cruc. a perceptis remanet debitum meum, quod successori misi: 2 coronati, 2 talleri, 6 sol. et 1 gross.

Nomina personarum, quas fumo Mag. Christopherus partim curavit partim iterum restitutos exhibuit oculis nostris: Michael Huebr. Leonhardus Schellhamer ex Wassrburg. Marcus Obertzhauser. Franciscus Kristerer. Vuolfgangus Khern. Andreas Schrenkh ex Nusdorf. Thomas Grueber ex eodem loco. Ioannes Rott e Normberga. Anna Teschl lanii uxor ex Gallenbrunn.

Memoratu digna per hanc mutationem multa gesta sunt, Fol. 150a in Misnia praesertim et Bohemia. Fusus enim prelio Ioannes Fridericus, Saxoniae dux elector, a Carolo V. et Ferdinando Augustis, quorum multis annis obsequium detrectaverat, pestifera apud Schmalcaldum oppidum Franconiae cum aliquot Germaniae proceribus inita coniuratione, in captivitatem insuper adseritur et titulo electoris et parte bonorum privatus, magnum posteris retinendae fidei exhibendique dominis obsequii exemplum erit. Idem Bohemis gestum atque eodem et eventu et exemplo. Qui cum Schmalcaldienses imitati similem Pragae contra Regem ipsorum Ferdinandum Augustum conspirationem fecissent, regalibus filiabus obsidione pressis et Saxoniae duce in spem regni vocato, a Rege tandem bello domiti, non vi armorum sed gentilitiis legibus pro qualitate criminis quique puniti sunt. Gladii supplitio quatuor: Venceslaus Pietipesco et Bernhardus Barchanetz ex ordine equestri, Iacobus Feyrer et quidam textor pannorum ex numero civium Pragensium.[1]) Caeteri custodia et parte bonorum mulctati ex subselliis baronum et equitum, plerique magno loco nati viri, quorum nomina gentilitia in nostra historia Augusta recensentur. Sunt et senatores quidam Pragenses cum consule virgis caesi. Tantae molis erat gentem tam faeram, quae prima ecclesiam deseruerat, et prava non semel contra suos Principes rerum consilia susceperat, edomare. Qua in re Austriae et laudis et aeris cumulus non contemnendus accessit.

In hac mutatione eximius vir, nostrae facultatis alumnus, doctor Ioannes Haring Viennensis plane dignus senectute, quam antequam attingere potuit, in ipso flore aetatis abreptus est. | Est in hoc meo decanatu actio contra Lazarum Hebracum Fol. 150b

---

[1]) Ueber die Opfer des sogenannten ‚blutigen Landtages' vom 20. August 1548: Pietipesky, Barchanetz, Fikar und Sausenik vgl. Bucholtz, a. a. O. VI, 418. Böhm. Landtagsverhandlungen II (Prag 1880), S. 421.

suscepta et apud senatum et apud urbis praetorem, sed ob Iudei astutiam et familiaritatem, quam habet cum primis viris, hactenus effectum est nihil.

Bartholomeo Bolognensi Italo, qui morbi gallici et podagrae curam mentiebatur, opera artis a senatu Regio sunt interdicta. Qua de re successor acta mea consulet, que hocce in libro uno fasciculo colligata reperiet.[1])

[1547 II.]

Fol. 151a Andree Perlachii Stiri ex Witschein decanatus secundus.

13. Oct. Anno Domini et Salvatoris nostri Iesu Christi 1547, in die divi Colomanni martiris, facta congregatione, electus est in decanum medice facultatis Andreas Perlachius, artium et medicine doctor, in cuius decanatu hec subscripta acta sunt. Nullus studiosorum medicine inscriptus nec empericorum quispiam auditus. Nihil memoratu dignum in illo decanatu actum, quam quod Cesarea Maiestas per totam fere hiemem celebravit dietam Imperialem, presentibus omnibus principibus Imperii et his ad hanc ordinatis Auguste Vindelicorum, et dux Mauritius Saxonie etc. in electorem Imperii a Cesarea Maiestate institutus ob rebellionem precedentis (!).

Percepta: A precedente decano percepit 4 taleros et 1 cor. Exposita: Pro offitio solemni in honorem Cosme et Damiani
1548 sanctorum habito die 6. Februarii anno 1548 1 talerum. In die
6. Febr. 14. April sancti Tiburtii congregatio facultatis pro electione novi decani habita, pro vino dulci 12 cruc. Pro vino Austriaco et pastaceis 24 den. Notario universitatis pro scedis scribendis pro offitio solemni spectantibus 8 cruc. Summa restans: coronatus 1, taleri 2, cruc. 44.

[1548 I.]

Fol. 151b Anno Christi 1548 preter ordinem, motu nescio quo, ornatissimorum facultatis medicorum virorum unanimi consensu pronunciatur decanus eiusdem facultatis Franciscus Emericus,

---

[1]) Diese Beilagen sind nicht mehr vorhanden.

ordinarius operariae artis professor. Est decanatus suus hic sextus, bono, quod Deus velit, auspicio. In festo sanctorum Tiburcii et Valeriani. 14. April

Acta varia hoc decanatu tractata sunt, precipue tamen thermarum ergo in Altenburg, quas olim floruisse multorum testimonio constabat, nunc interceptas ac ob bellorum iniuriam desolatas, reducere ad mortalium usum quidam Franciscus Der, nobilis et eius loci dominium habens, strenue conabatur. Id tamen non ita libere sibi permittebatur, verum a Maiestate Regia suaeque[1]) Maiestatis magnificis viris consularibus subornati sunt facultatis doctores, ut locum, thermas earundemque qualitates omnes coram et sensibiliter scrutarentur ac de iisdem eorum ad Regium senatum iudicium referrent, primitus tamen toti facultati, prout factum est. Revisere thermas selecti ex facultate tum temporis decanus Franciscus Emericus, ordinarius practicę, Ioannes Entzianer, senior facultatis doctor, item doctor Andreas Perlachius. Thermae, ut sulphureae et aliarum nitrosarum qualitatum participes, in diversis affectibus pro racione etiam temperaturarum diversarum humanorum corporum ex racione et experiencia utiles iudicatę sunt, quemadmodum in scriptis Regio senatui certificacio oblata est. | Frequentes harum Fol. 152a thermarum gratia convocaciones habitę sunt, accepit tamen pro labore facultas in communi tal. 5, quisque electorum doctorum totidem, famulus facultatis 2.

In prima et secunda congregacione, que fuit 25. Aprilis, 25. April pro vino dulci et pane expositi sunt sol. 3, den. 3.

Item 23. Maii huius rei gratia habita est congregacio, ubi 23. Mai predicti ad revidendas thermas electi sunt, cum famulis facultatis sol. 2, cruc. 4.

Item 5. Iunii ab electis ad facultatem relacio thermarum 5. Juni gratia facta est, ac consensu tocius facultatis tandem regimini declaracio utilitatum thermarum ostensa est in scriptis. Insumpti sunt pro Meraco et pane cruc. 18, den. 2. Scriptori frequencium libellorum dati sunt sol. 8, cruc. 3, sed et Mannii claudi causa multa rescripsit idem.

Die divae Annae habita est congregacio et auditi sunt 26. Juli barbitonsores accusantes Mannium chyrurgum pecieruntque defensionem, ne ab externis obruerentur iniuste, quod factum

---

[1]) Am Rande von anderer Hand: *disce grammaticam!*

est. Prohibuit senatus Regius publico edicto tenore adiacencium litterarum, ne Mannius ita sceleste et irreverenter ageret, aliorum operas detegeret, culparet inique etc., et ut suae chirurgiae incumberet nec exerceret artem vere medicam, quam nesciret etc. Expositi sunt cruc. 15 den. 2.

A precedenti domino decano perceptum est, ut sua manu
Fol. 152b scriptum reliquit, id integre redditum est sequenti decano. | Pedello facultatis dedi sol. 4. Pro thirhieter cruc. 6. Recepit sequens dominus decanus in relictis: coron. 1, taleri 4, sol. 8, den. 7. Accepit pedellus sol. 4.

[1548 II.]

Decanatus secundus doctoris Christopheri Hüftel,
15. Oct. electus 15. die Octobris per clarissimos viros medicine doctores in decanum, anno 1548.

Clarissimus dominus doctor Franciscus Emericus, precedens decanus, per pitellum presentari fecit ladulam facultatis medice una cum sceptro et pecunia ut supra preter 4 sol., qui pitello eodem die dati sunt. Apud precedentem decanum consul et senatus Viennensis hortati sunt, ut facultas medica subiret illum laborem, ut balneatores examinentur in arte cheirurgica. Cum vero facultati visum fuerit, quod res ipsa utilis et necessaria esset, lubentissime suscepit hanc provinciam et ex ordine, ut sequitur, auditi sunt: Mag. Augustinus Stur im Radgeslein; Hannß Maÿr auff der neuen padstuben; Michael Stetner an sand Steffanpad; Matheß Forstner am pad pei den Himelporten; Sigmunt Silber am pad am roßmarck; Hannß Roß-
Fol. 153a mulner auff der padstuben Hochempruck; | Hannß Padauer am kanczeley padt; Peter Kramer am pad an roren; Hannß Hierner am pad under den Haffner; Wolffgang Hierner am pad am schweinmarck; Wolffgang Haß am pad in der Wolczeil. Ille admissus est sine examine propter senium. Illi
1549
28. Jan. omnes auditi et examinati sunt 28. Ianuarii anno 1549, ac admissi cum condicionibus: Primo, ut nullus exhibeat aliquam medicinam intra corpus; secundo, ut nullus curet morbum gallicum; tertio, ut nullus accipiat aliquem ad curam in difficili casu solus; quarto, si aliquem in civitate scirent, qui practicaret in chirurgia aut morbo gallico et non esset examinatus, quod

significent decano pro tempore facultatis. Quilibet ex hiis solvit facultati 12 sol. et 6 cruc. pidello.

Item feci vocare per pidellum Mag. Iorium Kogelman, et examinatus ac admissus solvit 12 sol. et 6 cruc. Item Mag. Peter Hamerstingel peciit examinari super hiis duobus: de cura morbi Gallici et de cura tinee, et auditus et admissus solvit 12 sol. 6 cruc. Item Mag. Sigismundus barbitonsor, qui prius fuit examinatus et non solvit, dedit 12 sol. et 6 den.

Item 22. Februarii anno 49. accepi 4 flor. Ren. in moneta a Georgio Gemechl, civi Viennensi, ex legato domini doctoris Iacobi Walch, bone memorie, qui hoc facultati medice legavit. Summa perceptorum facit 25 flor. 22. Febr.

Exposita: Item dedi ianitori ad presentandum supplicacionem Anthonio Manio 6 cruc. 21. Novembris anno 1548. Item pro transscriptione supplicacionis 6 cruc. Item 3. Decembris anno 1548. exposui pro vino dulci et pane 18 cruc. Item 28. Decembris anno 1548. exposui pro vino dulci 9 cruc. Item 28. Decembris anno 1548. in congregacione exposui pro vino dulci 15 cruc. Item notario pro rescripcione articulorum defectuum facultatis medice 12 cruc. 3. Ianuarii anno 1549. Item 28. Ianuarii anno 1549. exposui pro vino et pane 17 cruc. Item pidello dedi 1 gross., ut faceret vocari Mag. Ioannem barbitonsorem, ut solveret facultati, et adhuc non solvit. Item dedi domino notario pro copiis et transcripcionibus 21. Februarii anno 1549. 6 sol. Item 23. Marcii anno 1549. dedi pro transcripcione responsionis facultatis contra Manium 18 cruc. Item pro secunda transcripcione contra Manium 15 cruc. 29. Marcii anno 1549. Item pro divisione dominorum doctorum unicuique 2 flor. et 1 talerum facit 19 flor. Ren. Summa expositorum facit $21^1/_2$ flor. Restant 3 flor. et medius. Fol. 153b 1548 21. Nov. 3. Dec. 28. Dec. 1549 3. Jan. 28. Jan. 21. Febr. 23. März 29. März

---

[1549 I.]

Anno a mundo redempto 1549., die Tiburcii et Valeriani, iterum decanatus iugum cessit in humeros doctoris Francisci Emerici Oppaviani, publici et ordinarii practicę professoris, irrevocabili dominorum doctorum de facultate consensu. Non ita multa hac mutacione, quae facultatem hanc nostram concernunt, acta sunt. Fol. 154a 14. April

Inscripti sunt primo ad facultatem consensu eiusdem facultatis: Mag. Ioannes Leffelholcz, dedit sol. 4. Mag. Andreas Planck, dedit sol. 4.

Habuere tum a me tum ab aliis professoribus testimonium, quod fere ad triennium doctores profitentes [in] hac schola Wiennensi audiverint, quare, etsi errore tardius, inscribi curarunt. Voluit tamen facultas, ne is error in posterum illis obnoxius sit quacumque racione.

Item dedit nomen suum facultati Mag. Ioannes Schröter Vinariensis, dedit sol. 4.

27. Sept. Item dominus doctor Christophorus die Cosmę et Damiani prandium lautissimum obtulit. Ea, que in templo commemoracio divorum fieri consueta, per dominos doctores prius peracta est.

Tres in summa congregaciones habitę, in quibus mutila quedam restituta et per dominos doctores in benignum redacta sunt paucis etc.

Prima congregacione dedi pro Cretico cruc. 17. Secunda cruc. 13. Tercia cruc. 5. Pedello dedi taler 1. Notario pro labore dedi cruc. 15. Item notario pro scheda cruc. 6. Magistro chori dedi taler 1. Item in conclusione pro Malvatico dedi cruc. 6
Fol. 154b den. 2. Summa expositorum flor. 3, sol. 3. | Percepta patent scilicet sol. 12. Ceterum offero sequenti domino decano coronatum in auro, taleros 4, sol. 3, den. 22. Subest in numeratione barbitonsorum parvus error etc. Dominus sequens decanus velit pedello N. pro voto bibulum offerre.

[1549 II.]

Fol. 155a Andree Perlachii Stiri ex Witschein decanatus tertius.

13. Oct. Anno Domini et Salvatoris nostri Iesu Christi 1549., in die divi Colomanni martiris, facta congregatione facultatis, electus est in decanum facultatis Andreas Perlachius, artium et medicine doctor, in cuius decanatu hec subscripta acta sunt.

10. Nov. Accidit casus[1]) certe notatu dignus 10. Novembris, quod mulier quedam,[2]) que gessit in utero infantem mortuum fere

---

[1]) Am Rande: *ὑστεροτομία*.

[2]) Es war Margarethe Wolczer, die Gattin des Wirthes zum rothen Krebs. Zum Folgenden vgl. die Nachträge zum 3. Bande von J. v. Aschbach's

ad quadriennium, ita quod cepit venter sub umbilico putrefieri, illius mulieris venter sub umbilico, consilio et in presentia doctoris Entzianer et doctoris Cornacis per iuratos chirurgicos civitatis Viennensis[1]) incisus est ad tantam quantitatem, quod puer potuit eximi. Qui eciam pro parte est putrefactus et matrix fere tota. Que mulier iterum fere in spatio dimidii anni consolidata est per eosdem chirurgicos, infans autem ipse servatus est cum aromaticis speciebus, ut mos est servare mortuorum corpora, ne putrescant. Quem eciam infantem mortuum vidit Romanorum, Vngarie et Bohemie Rex Ferdinandus et plures alii magnates tamquam miraculum existimantes. Hanc autem historiam de verbo ad verbum doctissime descripsit doctor Mathias Cornax, quem legito.[2])

In Decembri celebrata fuit universalis anathomia corporis cuiusdam suspensi in lectorio medicorum per doctorem Mathiam Cornacem et Vuolffgangum Lazium, et duravit fere usque ad festum Nativitatis, tribus videlicet septimanis fere. Dez. 24. Dec.

1. Februarii anno 1550 habita fuit congregatio facultatis medice propter quosdam articulos. Primus fuit propter decretum rectoris ad instantiam vidue doctoris Tansteter, felicis memorie, propter 4 flor., quos ipse doctor Tansteter facultati mutuo dedit anno 19 post 1500. annum ad restaurandam domum medicorum, paulo ante incendio dirutam. Secundus articulus, quod magister civium et senatus moleste ferrent, doctores de facultate non visitare pauperes in hospitali civium, quemadmodum antecessores fecerunt, et petiit senatus a facultate, ut daret consilium in commodum pauperum, ut proprium possent habere medicum atque famulum tamquam apotecarium, qui ea, que doctor ordinaret, famulus administraret, cui vellent dare stipendium honestum et mensam apud magistrum hospitalis. Tertius articulus, quod Mag. Ioannes Lefelholtz, medicine candidatus, peteret litteras promotoriales a facultate ad senatum Nove Civitatis, ut illic 1550 1. Febr.

Geschichte der Wiener Universität, herausgegeben von (†) W. Hartl und K. Schrauf, Bd. I. (Wien 1898), S. 299 ff.

[1]) Die Chirurgen waren Sixtus Wirt, Paul Dirlewang und Peter Winckler.

[2]) Vgl. Hartl-Schrauf a. a. O., S. 311—312. Den Holzschnitt der seltenen ‚Warhaftigen Geschichte' vom Jahre 1549, der die Operation darstellt, habe ich in der Festschrift des Wiener med. Doctoren-Collegiums (Wien 1899) reproducieren lassen.

practicam exercere posset. Quartus articulus, quad actio quedam esset inter facultatem et quemdam chirurgicum nomine Antonium Manium, qui intromisit se publice in practicam medicine scribendo digestiva et purgationes, in qua re nullam haberet peritiam, et quod facultas nihil posset apud dominos de regimine efficere, sed semper negotium illud prolongarent et suspenderent.

Ad primum articulum respondit facultas: Postquam domus medicorum incendio periit anno precedente et nullam haberent pecuniam in ladula facultatis, quilibet doctor tum existens in facultate, mutuo dedit facultati 4 tal. nummorum pro restauratione domus, accepta quietantia a facultate tali conditione,
Fol. 155b quod facultas | velit unicuique satisfacere de proxima pecunia, que cederet facultati. Postquam autem domus fuit vendita, presentibus omnibus doctoribus de facultate, in qua eciam congregacione fuit doctor Tansteter, qui eundem fructum et commodum a domo ipsa accepit ut alii, et in ea congregatione ita actum fuit, quod omnes doctores erant contenti, ita quod nullus deinceps doctor neque aliquis ex successoribus eorum quippiam petiit a facultate, sine dubio quod illi boni viri extinxerunt et cassarunt quietantias suas a facultate acceptas, neque doctor Tanstetter in vita sua aliquid petiit, et certe credibile est, quod per negligentiam aut oblivionem non extinxerit suam quietantiam. Si animus eius fuisset aliquid petere a facultate, in vita sua petiisset et non ad 30 annos solutionem a facultate distulisset, quo eciam numero annorum omnia liquida debita expirarent. At quia deerant aliquot septimane, quod non erat completus numerus 30 annorum, et tantum unus aderat testis, doctor videlicet Entzianer, qui erat suspectus, quod ita in congregatione prefata actum fuisset, decretum datum est per Consistorium, ut facultas solveret liquidum ipsum debitum.

Ad secundum articulum respondit facultas, quod scirent ex evangelicis scriptis, quod visitare pauperes et illis benefacere esse maximum opus misericordie, et propter hoc opus Deus omnipotens omnem felicitatem in hoc mundo Viennensi civitati et toti provincie Austrie largitus est. Ita eciam propter negligentiam et impietatem illius operis omnia mala permisit, et quod doctores de facultate fuerint semper parati visitare pauperes ut antecessores nostri, illisque benefacere ut sinceri Cristiani. At senatus non curaret ea, que ad honorem doctorum et commodum pauperum requirerentur. Pro primo, cum doctor venerit visi-

tandi gratia pauperes, non habet commodum locum, quo posset exercere practicam et audire ac examinare ipsos pauperes. Sedere in vaporariis pauperum est valde molestum, tum quod pauperes obruunt doctorem, quod non libere possit audire et examinare egrotum quemlibet seorsum, tum eciam propter fetorem, qui admodum est molestus his, qui non sunt asueti. Qui enim semper illic habitant, sunt asueti et non amplius sentiunt neque illis est molestum. Ob id coacti erant doctores in circuitu hospitalis querere locum exercendi practicam, neque illic erat locus aptus, eo quod turbarentur ab intraneis et extraneis hominibus pretereuntibus. Pro secundo, quod ligate essent manus doctoris, quod non omnia necessaria ordinare possent pauperibus, paupertatem hospitalis pretendentes. Pro tertio, quod ea, que in dieta et in medicinis ordinarent, illa non debite administrarentur. Omnibus enim idem cibus ac potus exhiberetur, sive sit in extrema debilitate constitutus sive non, sive eciam conducat sive non, et ita totus labor doctoris inanis est et prorsus inutilis, et doctor ipse est tanquam cooperculum non exercende vere pietatis in pauperes. Putant plures, pauperibus bene consultum esse, quod visitarentur per doctores de facultate pauperes, cum tamen nihil aut parum utilitatis pauperibus accedit. Quarto, privilegia facultatis satis frigide manutenerentur a senatu, et in exactionibus, quas steuras vocant, coguntur eciam de practica exactionem dare. Qua de re doctores de facultate multum gravarentur. Quinto, quod si senatus voluerit habere proprium medicum pro pauperibus in hospitali et appotecarium, laudaret | facultas propositum senatus et offert se facultas Fol. 156a
nil minus, si opus fuerit, opera eius servire pauperibus ut prius. Si enim illi medico pauperum casus quispiam difficilis occurrerit, quod posset de facultate unum, duos aut totam facultatem vocare ad consultandum pro commodo egri vel pacientis.

Ad tertium articulum, ad dandas literas promotoriales Mag. Ioanni Löflholtz respondit facultas, quod id bona conscientia facere non posset, cum eundem numquam neque publice in disputationibus neque privato examine audissent; sed si conformaverit se statutis facultatis et assumpserit gradum baccalaureatus in medicina, tunc velint illi exhibere sue eruditionis dignum testimonium, et quod decanus prelegeret illi statuta facultatis, ut sciret se conformare illis.

Ad quartum articulum de actione Antonii Manii chirurgici, cum nihil possit facultas apud dominos de regimine contra prefatum Antonium impetrare aut assequi, supplicandum esse Regie Maiestati pro privilegio, quod nullus exercere debeat practicam medicine, nisi conformaverit se statutis facultatis, alias brevi tota facultas medica deficiet. Cogitur enim ferre onera universitatis, civitatis et hospitalis, que illi, qui non sunt in facultate, non ferunt et nil minus quam qui sunt in facultate lucrantur, et ita eciam fieret, quod qui essent in facultate, renunciarent illi, et sic tota facultas, quartum videlicet membrum universitatis Viennensis, in totum deficeret, quod certe esset magno dedecori toti studio Viennensi.

1550
13. Febr. Item die 13. Februarii habita est secunda congregatio facultatis, et petiit Mag. Ioannes Löflholcz ad examen gradus baccalaureatus in medicina. Qui admissus est, cum petitio esset
14. Febr. iusta et illi ac facultati honorifica, ut die sequenti veniret, velit facultas eum audire, et ita die sequenti auditus et mox per decanum in presentia omnium doctorum creatus in baccalaureum medicine et numeravit facultati 14 sol.

Eodem mense reverendus pater dominus Ioannes Polhamer, canonicus cathedralis ecclesie Viennensis, cuilibet facultati universitatis legavit 3 tal. nummorum.

Die preterea 13. Februarii dedit nomen suum in album facultatis medice Mag. Guilhelmus Coturnossius Cortracoenus; dedit 4 sol.

17. Febr. Die 17. Februarii inscriptus est in album facultatis medice Mag. Ioannes Aicholtz; dedit 4 sol.

25. März Tertia congregatio facta est die 25. Martii ad instantiam consulis civitatis Viennensis, domini Sebastiani Huetstokher ad audiendum et examinandum chirurgicum apud sanctum Marcum Mag. Andream . . .,[1]) qui eadem die auditus et examinatus ac approbatus est. Satis enim bene ad quesita respondit et facultas ad benevolentiam captandam apud senatum et consulem et ob amorem pauperum, pecuniam, quam debebat facultati, nempe florenum Ungaricalem, illi condonavit.

Fol. 156b
12. April Die 12. Aprilis intitulatus est ad matriculam facultatis medice Mag. Casparus Pyrchpach et dedit dimidium talerum.[2])

---

[1]) Nicht näher bezeichnet.

[2]) Von anderer Hand ist hinzugefügt: *In Italia Bononię factus doctor.*

Percepta: A precedente decano tal. 6, sol. 5, den. 2. Ab intitulatis ad matriculam facultatis, a promoto et legato facit tal. 6, sol. 2, den 20. Tota summa perceptorum facit talenta 12, sol. 7, den. 22.

Exposita: Bedello talerum 1. Pro vino et panibus in tribus congregationibus sol. 2. Summa facit talentum 1, sol. 3, den. 10. Restant tal. 11, sol. 4, den. 12.

[1550 I.]

Anno Domini 1550, profesto divorum Tiburtii et Valeriani, Fol. 157a
13. April
electus sum ego Mathias Cornax, medicinae doctor, in eiusdem facultatis decanum. Accepi ab excellenti domino doctore precedente decano Perlachio ladulam cum actis et privilegiis simulque pecuniam 11 flor. et 4 sol., nummor. 8 et sceptrum facultatis argenteum.

Inscriptus est sub decanatu hoc meo venerabilis Mag. Christophorus Hermannus, tanquam studiosus medicinae, die 29. Septembris; dedit sol. 4. 29. Sept.

Receptus est in hoc meo decanatu et admissus ad practicam chirurgicam Mag. Michael Helcher in balneum ad cannas ‚peyn rören' appellatum, in secundo Consistorio; dedit facultati sol. 12.

Mag. Iohannes Löfflholcz pro licentiae admissione numeravit facultati flor. 2, 20 cruc.

Doctor Iosephus Selandus numeravit facultati flor. 6.

Item 17. Augusti doctor Iohannes Löfflholcz numeravit 17. Aug.
facultati pro admissione ad consilium sol. 6.

Doctor Plancus numeravit facultati flor. 6.

Summa igitur acceptorum in hoc meo decanatu facit flor. 27, sol. 4, 28 den.

Nota expensarum in meo decanatu. In primo Consistorio Fol. 157b
decretum est dominę Tansthteterinn, viduę pię memorię doctoris Tansteter, flor. 4, Silvestro, professori publico, flor. 2, sol. 2, 20 den., Stanislao pedello flor. 1, sol. 1, 10 den., notario universitatis flor. 1, sol. 1, 10 den.; Consistoriis insumptum flor. 1 sol. 2. Item die 2. Octobris numeravi doctoribus 2. Oct.
Enzianero flor. 2, sol. 2, den. 10; Francisco Emerico flor. 2,

sol. 2, den. 10; Andree Perlachio flor. 2, sol. 2, den. 10; Wuolfgango Lazio flor. 2, sol. 2, den. 10; mihi decano flor. 2, sol. 2, den. 10. Summa expensarum facit flor. 22, sol. 5. Restant igitur in facultate ex hoc meo decanatu flor. 4, sol. 7, den. 28. Sed quoniam doctor Plancus non satisfecit promissis et eam pecuniam facultati non persolvit, scilicet 6 flor., facultas mihi debet flor. 1, sol. 1, et ego nihil facultati debeo. Recipiet autem supranominatos flor. 4, sol. 7, den. 28 facultas a Planco et residuum mihi dabit.

Fol. 158a Notatio actorum in Consistoriis seu congregationibus facultatis.

14.—21. April In primo meo Consistorio, quod celebravi in prima septimana decanatus mei huius, petiit vidua doctoris quondam bonę memorie Tansteter 4 flor. Facultas eos decrevit et ego illi reddidi, accepto cheirographo obligatorio facultatis, quod et laceravi. In hoc Consistorio doctor Iosephus petiit in facultate, ostendit literas, cui secundum statuta facultatis leges sunt prescriptę, et admissio, quia cunctabatur facultati satisfacere, suspensa. Insumpsimus in hoc Consistorium pro vino et pane cruc. 16.

2. Juni 2. Iunii celebravi secundum Consistorium, in quo peciit ad balneum et chirurgices admissionem quidam balneator nomine Mag. Michael Helcher ‚im pad pein rören'. Quem facultas admisit auditum, quod ego significavi per schedam cheirurgis. Dedit sol. 12. In hoc Consistorio iterum petiit Iosephus, ut pecuniae remitterentur sibi, sed nihil impetravit. In hoc Consistorio exposui ex decreto facultatis: Silvestro, professori publico, flor. 2, sol. 2, den. 20; Stanislao pedello flor. 1 sol. 1 den. 10; notario universitatis flor. 1 sol. 1 den. 10; pro vino et pane sol. 2 den 4.

9. Juni Tertium Consistorium celebravi nona die Iunii. In hac congregatione doctor N. Plancus petiit pro admissione ad facultatem et Mag. Iohannes Löfflholcz ad licentiaturam.

10. Juni Plancus rem distulit; Iohanni Löfflholcz dies sequens pro examine per facultatem est prefinitus. Qui et examinatus est et dedit facultati 2 talenses et est admissus et

Fol. 158b satisfecit singulis doctoribus secundum statuta. | In hac congregatione exposui pro una pinta Vipacensis vini cum dimidia cruc. 18, pro pane cruc. 4, pro media pinta vini cruc. 2.

Quarta congregatio habita est die 28. Iulii propter doctorem Plancum; sed nihil effectum propter absentiam D. Francisci et aliorum. Expendi pro vino Vipacensi cruc. 12, pro pane cruc. 2. 28. Juli

Quintam habui congregationem facultatis sequenti die 29. Iulii. In hac Plancus ostendit litteras suas doctorales facultati, pollicitus est bona fide se numeraturum flor. 6. Dedit doctoribus Enczianero flor. 3, Perlachio flor. 3, D. Francisco flor. 3, mihi sol. 12; doctori Lazio et doctori Christophoro dixit se bona fide etiam persoluturum omnia. 29. Juli

Magister et licentiatus Iohannes Löfflholcz promotus est in aede divi Stephani 10. die Augusti, quem ego aliquot argumentis pro consuetudine honoravi. Dedit facultati et aliis magnificis viris in domo doctoris Francisci honorificum prandium solemne doctorale. 10. Aug.

Die 17. Augusti doctor Iohannes Lölfflholcz supplicavit facultati pro admissione ad consilium et est admissus; numeravit sol. 6. Fol. 159a 17. Aug.

Die 5. Septembris congregavi iterum apud me facultatem, cui proposui petitionem magnifici domini cancellarii et aliorum de regimine pro doctore Iosepho Selando intercedentium. Quem etiam facultas, quoniam ante iam literas suas doctorales ostenderat, admisit ea conditione, ut facultati numeraret 6 flor. et singulis doctoribus, qui sibi nollent condonare flor. 3, et quod publicam celebraret disputationem, utque plane amice conveniret cum doctoribus absentibus, quod ipse se facturum recepit. Decretum etiam erat per facultatem, quoniam ea ex intercessione dominorum de regimine sibi prandium remisisset, ut cheirographum eo nomine facultati daret et quod propter intercessiones esset admissus. Hoc ipse fecit, et chirographum est pre manibus. In hac congregatione exposui pro vino cruc. 6, pane 2 cruc. Admissus igitur est tum per facultatem, et ego, cum ille post aliquot dies flor. 6 facultati debitos adtulisset, assignavi illi sorte aphorismum unum pro puncto. Disputavit igitur ille, questionibus primo doctoribus missis, in Septembri in aula universitatis, ubi et doctores omnes illum honorarunt. 5. Sept.

Hoc semestri nihil usque adeo dignum commemoratione gestum est a Principibus christianis, preterquam quod Saxonum aliquot urbes Cesareae Maiestati inobedientes repugnaverint. Caesarea interim Maiestas cunctatorem egit, et cum ob eam Fol. 159b

rebellionem tum ob alias causas comitia Imperialia decrevit, quę
10. Aug. Augustae coepta sunt 10. die Augusti; quid autem isthuc deliberatum sit, hactenus ignoratur, articuli tamen aliquot ad deliberationem futuram a Caesarea Maiestate publicati sunt, quorum exemplar mihi ad manus non fuit.

[1550 II.]

Fol. 160a Decanatus quartus et postremus D. Vuolfgangi Lazii Viennensis, philosophi et medici et tunc temporis theorices ordinarii, invictissimi Romanorum, Hungariae et Bohemię etc. Regis, archiducis Austriae, ducis Burgundiae etc. consiliarii et historici, in cuius muneris administratione acta sunt quae sequuntur.

Primo omnium ab antecessore pecuniae nihil accepi. Accepi autem sensim ex aliis: A chirurgo Schartl propter literas testimoniales 1 flor. 2 sol. A Ladislao Stuf pro ingressu ad gradum baccalaureatus 1 flor. 4 sol. A D. Iosepho pro ingressu ad consilia facultatis 6 sol. A domino Petro Amodeno Laussanensi, candidato medicinae, pro inscriptione 2 sol. Summa perceptorum facit 3 flor. 5 sol. Qua de summa exposui ut sequitur: In funere domini doctoris Thomae Enzianer, confratris nostri, 2 cruc. Pro literis hinc inde scribendis ratione infelicis magisterii sanitatis et aliis negotiis facultatem concernentibus, videlicet dum leges conciperentur ob miropoliorum visitationes, quas toties Magnus ab Ekh repudiavit et de novo erant scribendę. Insumpsi plus quam aureum, immo duplum, sed facultati dimidium colloco, reliqua condonans ob molestiarum a clementissimo Rege liberationem gratissimam 1 tal. den. Pro vino dulci in duabus congregationibus, cum audiretur et examinaretur baccalaureandus Ladislaus Stuf, 3 sol. 6 den. Pro vino communi et panibus in congregationibus plus quam quinque 5 patzen. Summa expositorum facit 1 tal. 6 sol. 6 den. Defalcatis defalcandis debeo facultati 2 tal. minus 6 den.

Sequuntur congregationes habitae.

18. Nov. Prima congregatio habita est die Martis post festum sancti Martini ad decretum senatus Regii in peste ingruente instructionem et in plebe praevisionem petentis. In qua et apothecariorum visitatio de novo instituenda conclusa fuit.

Secunda congregatio die mox octavo fuit ob quatuor ar- Fol. 160b
ticulos: 1) Quia consul visitationem ptochotrophii civilis petebat. 25. Nov.
2) Senatus Regius magistrum, quem vocant sanitatis, ex numero doctorum petebat, qui infectos iudicaret, et est electus D. Plancus. 3) Quia D. Iosephus turbas cum decano captarat et facultati molestus erat. 4) Ad ordinandos doctores, qui apothecarios visitarent, et ordinati sunt domini doctores Franciscus et Cornax.

Tertia congregatio fuit quarto die ante festum divę Vir- 4. Dec.
ginis, ubi D. Planci, magistri sanitatis, excusatio audita fuit. D. Iosephus ad consilia admissus est. Novum decretum Regii senatus ratione visitationis apothecariorum auditum fuit. Denique cuidam Schertl Belgae, chyrurgo et herniarum sectori, litterae testimoniales decretae sunt in hac forma ut hic notarii manus habetur.[1])

Quarta congregatio facultatis fuit in xenodochio civili per aliquot dies, congregatis doctoribus ad nescio quam methodum pauperibus praescribendam. Sub idem pene tempus incepta est visitatio apothecariorum, ad quam preter facultatis doctores a senatu Regio D. Magnus ab Ekh et a senatu urbano doctor Iacobus Hymelreich et Christiernus Tansteter iuncti fuere atque hi post relationem hos articulos conceperunt, qui sequuntur.[2])

Isti omnes concepti articuli Regio senatui mediante codi- Fol. 161b
cillo oblati sunt, ubi adhuc pendent. Habita est eorumdem causa congregatio quinta 14. Decembris. 14. Dec.

Sexta congregatio facta fuit die Mercurii post Letare 1551
dominicam ad petitionem Ladislai Stuff ad examen gradus 11. März
baccalaureatus in medicinis aspirantis. Is examinatus est Sab- 14. März
bato postea et idoneus habitus eo honore per decanum insignitus. Ibi pro vino dulci duabus in congregationibus 24 cruc. insumpti. Praeter haec omnia caeteris in congregationibus expendi, ut supra.

Porro quia magnum negotium facultati infelix magister sanitatis et coactus fecit, libuit acta huic meo decanatui omnia, ut sunt fasciculo comprehensa subnectere. Huc pertinet et

---

[1]) Die Abschrift liegt nicht vor.

[2]) Auch diese Artikel sind nicht mehr vorhanden. Das unmittelbar folgende Blatt 160a, auf dem sie hätten copirt werden sollen, ist leer gelassen.

privilegium mihi ab inclyto et invicto Rege Romanorum etc. concessum super immunitate et ab illo et ab aliis oneribus, quod, quia domini senatores Regii, ad quos a Regia Maiestate scriptum fuit, suo decreto ad facultatem remiserunt cum isto eulogio: Fiat und der facultet medicorum disen khunigkhlichen
25. Febr. befelch furzuhalten 25. Februarii anno 51.; libuit propter posteros exemplum inserere, quod ita habet:

Den edlen, ersamen, gelerten und unsern lieben getreuen N. unnserm stathallter cantzler, regenten unnd raten unsers reg[im]ennts der niderösterreichischen lande, Ferdinand, von Gottes genaden Romischer zu Hungern unnd Beham etc. Khunig etc. Edl ersam gelert unnd lieben getreuen. Vnns ist glaublichen furkhomen, wie dem ersamen gelerten unnserm getreuen lieben Wolfganngen Latzio, unnserem rath unnd historico, di inquisition der infection oder officium magistri sanitatis bey unnser stat Wienn aufgelegt unnd bevolchen worden
Fol. 162a | sey, welches ermelten unnserm rath und historico nicht zu gerinnger beschwerung und versaumung seines offitii unnd beschreybung unserer historien geraychen soll, derhalben wir dan auch von seinen wegen umb erlassung solcher beschwerung unnd purden dyemuetigclich angesuecht und gepetten worden sein. Dieweyll wir uns nun gnädigclich zu erinnern wissen, daß ermelter doctor Latz sich hievor in verschinen 41. jar auf unser gnädigist begeren und verordnung bey unserm general obristen weyllend Wilhelbnen von Rogendorff freyherrn etc. und unnserm khriegsfolckh in Hungern gehorsamlich gebrauchen hat lassen, daselbst vor Ofen nicht allein umb sein hab und guet, so vill er dessen bey ime gehabt, khomen, sonder auch von den Turckhen gefangen worden unnd mittlerzeytt in allem dem, so ime auferlegt worden, bey unser löblichen universitet, auch unser stat Wienn sich gehorsamlich erzaygt und dermassen in seinen studiis verfarn, dass wir ine zu unserm rath, dienner und historico auf- und angenommen, also er in verrichtung solches seinnen ampts mit beschreybung unserer historien, auch zuesamenziechung der alltten annalien und den amptern, so er bey angeregter unser löblichen universitet tregt, und andern seinen sachen sovill vberladen, dass disesfals mit der inquisition der infection halben unnd sonnsst sein, allss unsers dienner und historici, pillichen verschonndt und anderen, so sich der practicen geprauchen und iunger bey der facultet

sein, auferlegt werden soll; so bevelchen wir euch gantzlichen und | wöllen, dass ir ermelltten doctor Latzen alss unsern rath, Fol. 162b dienner und historicum angeregter inquisition und anderer dergleychen purden und beschwerungen, so ime von seinen studiis und beschreybung unserer historien avociern und verhindern, oder ime sonssten zue verrichten beschwerlich sein möchte, erlasset und mit der gleuchen offitiis und handlungen wider seinnen willen nicht dringn noch beschwern lasset, sonder in ander gepurlich weg und durch ander täuglich personen die notturfft furnemet und verordnet. Daran volziecht ir unsern willen unnd maynung. Geben in unser und des reichs stat Augspurg den 12. Februarii anno etc. im ainundfunftzigisten, 12. Febr. unnserer reiche des Römischen im ainundzwaintzigisten und der andern im funfundzwayntzigisten.[1])

[1551 I.]

Hac mutatione decanus fuit clarissimus dominus doctor Fol. 165b Andreas Perlachius, qui in eodem suo decanatu obiit et propterea nihil inscripsit. In hoc meo vicariatu[2]) solum inscriptus est Mag. Georgius Adler, cheirurgus, admissus est per facultatem et dedit sol. 12. In ea congregatione exposui pro collatione kruc. 24.

Hoc toto decanatus tempore detentus fuit hic liber actorum apud clarissimum virum dominum doctorem Wuolfgangum Lazium, historicum Regium etc., propterea a Perlachio pie memoriae nihil ad acta relatum.

[1551 II.]

Decanatus primus doctoris Ioannis Loeffelholz Brixi- Fol. 166a nensis Athesini.

Anno 1551, die sancti Colomani, ego Ioannis Loeffel- 13. Oct. holz, artium et medicinae doctor, in decanum facultatis medicae unanimi dominorum doctorum consensu electus.

---

[1]) Die folgenden Blätter 163a—165a, auf denen Dr. Lazius noch weitere Actenstücke copiren lassen wollte, sind unbeschrieben.

[2]) Vicedecan war Dr. Cornax, wenigstens ist dieser kurze Bericht über das Semester 1551 I von seiner Hand geschrieben.

25. Oct. 25. Octobris primam celebravi congregationem de decreto domini doctoris Iosephi Salandi, ad quod facultas contra eundem Regiae Maiestati supplicationem obtulit, sicuti omnia acta in fasciculo continentur sub A et B.[1])

29. Oct. 29. Octobris decretum venit de regimine, ut habet C, et
30. Oct. altero die facultas respondit, ut habet D, et secunda congregatio erat. Deinde pro altero articulo Mag. Ioannes Schröterus petiit pro examine ad gradum baccalaureatus, et Mag. Pirnesius petiit pro disputatione et ambo benigne sunt admissi.

13. Nov. 13. Novembris tertia celebrata est congregatio propter examen Mag. Ioannis Schröteri, et eodem die est examinatus et approbatus pro baccalaureo medicinae necnon ad disputandum est admissus pro licentia in eadem facultate.

Fol. 166[b] 6. Dec. 6. Decembris congregatio instituta erat quarta, sed domini doctores propter negotia venire non potuerunt.

12. Dec. 12. Decembris quinta congregatio celebrata, in qua duo decreta sunt tractata et responsio ad eadem, ut habet fasciculum sub I. K. L. M.

18. Dec. 18. Decembris sexta congregatio celebrata. Domini doctores ad examen licentiae admiserunt Mag. Ioannem Schröterum
19. Dec. et illi puncta assignarunt. Altero vero die examinatus et deinde approbatus.

20. Dec. 20. Decembris septima congregatio, in qua clarissimi viri domini doctores, ut habet N., responderunt dominis de regimine.

27. Dec. 27. Decembris octava congregatio erat instituta, sed propter negotia, quibus domini doctores erant impediti, venire non poterant.

31. Dec. 31. Decembris nona congregatio, in qua Mag. Pirnesius petiit pro examine, quo cum Schretero promoveri posset, sed impetravit nihil.

Fol. 167[a] 1552 5. Jan. 5. Ianuarii habita est decima congregatio, in qua responderunt domini doctores ad decretum Q., ut est in fasciculo. Doctor Schröterus ad facultatem et consilia est admissus; dedit danda.

15. März 15. Martii D. Erhardus Zeysellius petiit pro repetitione. Benigne est admissus deditque danda tum singulis dominis doctoribus tum facultati, et omnes doctores de facultate, pro more et consuetudine, finita repetitione, excepit lautissimo prandio.

---

[1]) Diese und die folgenden Beilagen A—Q fehlen.

Mag. Cristopherus Heyperger dedit nomen facultati 19. die mensis Decembris anno etc. 1551, sed ex testimoniis professorum complevit lectiones medicas per triennium. 1551 19. Dec.

Percepta: Doctor Ioannes Schröterus pro gradu baccalaureatus et doctoratus facultati numeravit 5 taleros, pro admissione ad consilia 6 sol. den. Doctor Zeysellius facultati dedit 6 tal. den., pro admissione ad consilia 6 sol. den. Doctor Andreas Plancus admissus ad consilia dedit 6 sol. den. | Mag. Cristopherus Heyperger dedit nomen suum facultati; dedit 4 sol. Summa perceptorum 14 tal. 4 sol. 20 den. Fol. 167b

Exposita: Stanislavo, famulo universitatis, 1 tal. 7 sol. 10 den. Sindico universitatis propter supplicationes 1 tal. 6 sol. Pro vino et pane in istis congregationibus 2 tal. 7 sol. 8 den. Summa expositorum 6 tal. 4 sol. 10 den. Percepta et exposita ab invicem subtracta debeo facultati 8 tal. 2 den. Quam pecuniam clarissimi viri domini doctores inter se diviserunt.

[1552 I.]

Anno nativitatis Christi 1552 iterum decanatus ad doctorem Franciscum Emericum rediit, estque octavus; admodum sane dificilis et laboriosus extitit, ut acta monstrant, die Tiburcii et Valeriani. Fol. 168a 14. April

Prima convocacio dominorum doctorum 19. Maii, tractabatur de myropoliis lustrandis et aliis coherentibus; item de lue populanti et imposturis quorundam, at nihil ad effectum pervenit. Exposui pro vino bucino cruc. 12, pro vino Austriaco cruc. 2, pro pane cruc. 2. 19. Mai

Secunda congregatio fuit 21. dicti mensis. Peciit reppetere doctor Stoppeus. Admissus est, dedit facultati danda et pro consilii admissione sol. 6. Exposui pro bucino cruc. 12, pro Ravelio cruc. 6, pro pane cruc. 2. 21. Mai

Tertia congregatio fuit pro audiendo decreto regiminis propter eligendum magistrum sanitatis. Nominatus est quidam doctor Stephanus extraneus.

Statim 14. Iulii repetita est congregatio, ubi serio regimen iniunxit, ut ex medio nostrę facultatis in magistrum sanitatis unus surrogaretur. Nihilominus ob certas causas aduc nominatus 14. Juli

est ad provinciam dictam subeundam extraneus ille Stephanus. Exposui pro Cretico et pane cruc. 14.

Fol. 168b Petebat sub eodem tempore quidam Raymundus, medicinae baccalaureus, ut profiteretur medicam in canicularibus, quia doctores statutis nixi eum a legendo prohibuere.

2. Juli 2. Iulii rursus instant de regimine de magistro sanitatis eligendo. Cum ita instanter hoc a regimine petitur, obiter aderat extraneus quidam Wesalius doctor.[1]) Hic in magistrum sanitatis nominatur et postea eligitur idque officii gessit grassante febre pestifera. Congregacioni huic adiunctus erat quidam ex senatu Wiennensi D. Cristiernus Tanstetter. Qui una nobiscum cum Wesalio conclusit de salario unius anni currentis. Decernuntur predicto Wesalio 200 Reynenses ex erario Regio. Item voluit regimen videre privilegia facultatis, quorum ‚vidimus' regimini oblatum est una cum supplicacione, ut manuteneremur. Exposui pro malvasia et crustulis cruc. 22. Item dedi pro rescribendis privilegiis cruc. 15. Item pro rescribendis binis supplicatoriis libellis dedi cruc. 15.

Fol. 169a 23. Juli Item 23. Iulii congregacio habita est ac revisum est responsum, quod regimini a facultate nomine magistri sanitatis et privilegiorum eiusdem datum est, tum vidimacio privilegiorum facta, que una regimini oblata. Exposui pro Cretico vino, [et] pane cruc. 22.

3. Aug. Item 3. Augusti ad facultatem responsum regiminis rediit super viso privilegio et nominatione magistri sanitatis, ut patet ex actis. Exposui pro vino dulci cruc. 6, pro Austriaco cruc. 4. Itidem responsio duplicata regimini scriptori dedi cruc. 15.

11. Aug. Item 11. Augusti congregata facultas cepit consilium super rigidum regiminis decretum, quo Consistorio etiam Wesalius comparuit, quocum finaliter ex regiminis commissione Anwaldus et magister civium tractarunt, quod ad officium magistri sanitatis attinet. Tantę molis erat facultatem ex hoc onere levari. Exposui pro vino cruc. 10, pro pane cruc. 1, pro rescribendo libello supplici cruc. 6.

3. Sept. Sub hoc decanatu 3. Septembris nomen facultati dedit Andreas Praun ex Stransdorff, magister arcium, dedit sol. 4.

---

[1]) Dr. Franciscus Vesalius, ein Bruder des berühmten Anatomen Andreas Vesalius. Vgl. Roth, Andreas Vesalius, Berlin 1892, S. 450ff.

Item 29., congregata facultate, eligitur in decanum excel- 29. Sept.
lentissimus dominus doctor Lazius etc. unanimi voto. Exposui pro Cretico et pane cruc. 25. Percepta sunt flor. Renens. 7, sol. 3. Expositorum flor. Renens. 3, cruc. 11. Pedello nostro taler 1. Offero domino successori flor. Reinenses 3, den. 6, quos accepit altero die ab electione.

[1552 II.]

Decanatus quintus supernumerarius doctoris Vuolfgangi Fol. 169b
Lazii Viennensis, theorices ordinarii, sacrae Romanae Regiae Maiestatis consiliarii et historiographi, quem ille victus praecibus dominorum doctorum de collegio, etsi invitus et alias occupatissimus, tamen benemerendi ergo suscepit administrandum a festo divi Colomanni anni 1552. usque ad festum Tiburtii et 13. Oct.
Valeriani anni 1553. In cuius officio acta sunt, quae sequuntur.

Percepta: 1) Ab antecessore 3 flor. 2) A Mag. Volfgango Milio pro inscriptione ad facultatem 4 sol. 3) A dominis duobus doctoribus petentibus simul ad facultatem, domino doctore Ludovico Kunig et doctore Michaele Spitaller 12 tal. 4) Ab eisdem pro ingressu ad consilia 12 sol. den. 5) A Mag. Vuolfgango in baccalaureum medicinę creato 12 sol. den. 6) A dominis duobus doctoribus petentibus simul ad facultatem, domino doctore Casparo Pyrpach et doctore Schankerle 12 tal. 7) A domino Petro Raymundo Amadeno creato in doctorem 6 tal. 8) A domino doctore Andręa Planco pro ingressu ad facultatem 6 tal. 9) Ab ambobus pro admissione ad consilia 12 sol. Summa facit 44 tal.

Exposita: Doctoribus senioribus ex conclusione simul divisi in congregatione ultima facultatis in Quadragesima celebrata 36 flor., unicuique doctori 6 flor. adsignans, quorum nomina erant: Rector D. Cornax, Decanus D. Lazius, D. Enzianerus, D. Franciscus, D. Schröterus, D. Czeyselius. Pedello facultatis numeravi pro salario tallerum = 1 tal. 1 sol. 10 den. Pro festi sanctorum Cosmae et Damiani cele- 27. Sept.
bratione cantoribus 1 flor., organistae 4 sol., calcatori 1 sol. et magistro chori 24 [cruc.], fecit 2 tal. 6 den. In quinque congregationibus pro rivolio vino et crustulis exposui 10 sol. den. Summa

facit 40 flor., 3 sol., 4 cruc. Deberem itaque facultati residuum
Fol. 170a 3 tal., 5 sol. minus 4 cruc. | Hanc igitur pecuniam, quae facit 3 talleros, 14 den., successori domino doctori Cornaci per pedellum una cum ladulis, sceptro ac sigillo presentari feci.

Gesta.

In hac mutatione hiemali atrocissima pestis Viennae ac per universam non modo Austriam, verum etiam Germaniam grassabatur, quae medicis quoque infesta fuit, sublatis e medio optimis viris D. Francisco Vesalio et Ioanne Lefflholcz, medicinae doctoribus ac collegii nostri membris non postremis. Interemit haec et apothecarios plaerosque ac aliquot aedibus exuit. In hac similiter mutatione D. Petrus Raymundus Amodenus admissus ad examen insignia doctoralia accepit, me vicecancellario a Nuncio Apostolico constituto et D. Francisco parente ac promotore. In hac denique mutatione quatuor doctores in Italia atque Galliis creati, pro consuetudine recepta et maiorum legibus, repecierunt factis faciendis. Horum nomina: D. Ludovicus Kunig, D. Michael Spitaller, D. Casparus Pyrpach, D. Christophorus Schankherle. In saepenominata mutatione Mag. Vuolfgangus Milius ex Valle Sancti Ioachimi coronam lauream a me, consentientibus doctoribus, examinatus accepit.

[1553 I.]

Fol. 170b 13. April Anno Domini 1553., profesto divorum Tiburtii et Valeriani, electus sum ego Mathias Cornax, medicinae doctor, tertio in decanum facultatis medicae. Accepi a praecedenti domino decano sceptrum et ladulam et taleros 3, nummos 14.

17. Mai Die 17. Maii celebravi primam meam congregationem, in qua a doctoribus auditus, examinatus et admissus est balneator Mag. Iohannes Spiesnagel, balneator ad Coeli portas. Dedit facultati sol. 12. Insumpsimus collationi ea die cruc. 16.

14. April In principio decanatus mei, in die sanctorum Tiburtii et Valeriani, est ad consilium facultatis admissus D. Casparus Pirchpachius. Dedit sol. 6.

26. Mai Die 26. Maii facultati dedit sol. 4 Mag. Thomas Haustein pro inscriptione ad facultatem medicam.

Secundam meam congregationem celebravi 9. die Augusti 9. Aug.
ex commissione sacri regiminis. Venit autem mihi eius decretum
tale, ut omnes et singuli doctores statim indicarent, quando ad
illorum manus veniret aliquis infectus, quod susceperunt se
facturos. Eadem die auditus, examinatus et admissus est ad
chirurgicen solam Mag. Casparus. Dedit facultati sol. 12.
Symposium eius diei congregatis constitit 20 cruc. | In hac con- Fol. 171a[1])
gregatione, quae satis frequens fuit, perlegi facultatis petitionem
deferendam ad consulem et senatum, et placuit ea omnibus et
singulis, in qua, quod saepe factitatum est, petivimus, ut in-
hiberentur tam publicae quam privatae empiricorum imposturae;
deinde ne steurę imponerentur doctoribus medicis; praeterea
privatae etiam aliquot personae nominatim a nobis sunt accu-
satae. Exemplar huius petitionis et accusationis nostrę est ad
acta relatum.[2])

Eodem tempore Doctor Ioannes Schröterus testimoniales
litteras petiit et exhibuit exemplar congregationi doctorum, quod
illis etiam placuit, quare concessum sibi est. Ille vero novo
exemplo — quod ego impugnabam — typis excudendum manda-
vit. Facultas tunc et hoc sibi concessit, et ego me litteris,
hortatu seniorum tamquam decanus subscripsi.

Pro festo divorum Cosmae et Damiani prandium facultati 27. Sept.
pro more exhibuit Doctor Iohannes Schröterus, et ego pro
solemnibus in ecclesia peragendis exposui, quae sequuntur:
Domino Bartholomeo, magistro chori, pro missa celebrata
flor. 1, sol. 1, den. 10, cantori flor. 1, organistae sol. 4. Summa 1553 I.
igitur perceptorum in meo decanatu facit flor. 7, sol. 6, den 14.
Summa expositorum iuxta adnotata flor. 3, sol. 2, den. 4. Quibus
expensis addendus est flor. 1 sol. 1, quem mihi facultas debet
ratione Planci doctoris, qui eidem facultati in proximo decanatu
magnifici domini doctoris Lazii satisfecit. Faciet igitur summa
meorum expositorum flor. 4, sol. 3, den. 4. Qua summa[3]) de-
tracta ab acceptis superne adnotatis, debeo presentare domino
decano D. Iohanni Schröterо, flor. 3, sol. 3, den. 10. Hanc (1553 II.)

---

[1]) Ein wahrscheinlich unbrauchbar gewordenes Blatt zwischen Fol. 170 und 171 ist ohne Textverlust herausgeschnitten.

[2]) Fehlt leider. Vgl. S. 271, Note 1.

[3]) Im Original *Quam summam.*

iam adsignatam summam prefatus dominus decanus a me accepit cum reliquis ad officium decanatus spectantibus.

Doctor Mathias Cornax m. p.

Fol. 172a 15. Nov. Sub huius mei decanatus tempore in ipsa die S. Leopoldi, 15. Novembris, mortuus est praestantissimus vir D. Iohannes Enzianer, qui ad 40 annos in facultate nostra claruit. Vixit annos octoginta, obdormivit in Domino plenus dierum et vidit filios filiorum suorum. Vivat Domino Deo, qui sit benedictus in secula Amen.

[1553 II.]

13. Oct. Anno Domini 1553., in festo sancti Colomanni, Ioannes Schröter Vinariensis doctor in decanum electus sum.

A praecedenti domino decano accepi sceptrum, sigillum et ladulam. Item flor. 3, sol. 3, den. 10, et quia ipse pedello stipendium non numeraverat, ego de ea pecunia dedi pedello flor. 1, sol. 1, den. 10. Notario pro exemplo novę reformationis 1 tal., 1 sol., 10 den. Hanc autem pecuniam, quia nationi Saxonicę debebat 4 flor., suo loco procurator nationis Saxonicę Mag. Haugstein accepit, hoc est 1 tal., 1 sol., 10 den., ut in Fol. 172b libro nationis habetur. | In octo congregationibus pro pane et vino exposui 6 sol., 15 den. Pro scribendis supplicibus libellis et declarationibus tribus ad celsum regimen 3 sol. Sceptrum, cum mihi non integrum afferreretur, facultati significabam, ne postea in meo decanatu id corruptum dicerent.

Fol. 173a Mag. Bartholomęus Reisacher Carinthius dedit nomen suum et numeravit 30 cruc., et quia in decanatu D. Löffelholczii quoque nomen suum dederat, ut ego ipse illi testis sum, qui tum prandio D. Löffelholczii aderam, communicata re cum clarissimo Domino doctore Francisco, seniore nostrę facultatis, placuit hoc loco id significare, ne ea procrastinatio inscriptionis fraudi esset domino Mag. Reisachero.

Accepi ergo in hoc decanatu 3 tal., 7 sol., 10 den. Exposui rursus 3 tal., 4 sol., 5 den., et sic debeo facultati 3 sol. 5 den. Hanc pecuniam sequenti domino decano Doctori Planco cum ladula, sceptro, sigillo, novae reformationis libro per pedellum remisi, hoc est 3 sol., 5 den.

In hoc decanatu celebratę sunt congregationes octo, in Fol. 173b
quarum prima oblatum fuit senatusconsultum facultati de eligendo magistro sanitatis. Ad hoc, habita prius bona deliberatione, respondit facultas, doctoribus grave esse ex ipsorum medio semper constitui debere sanitatis magistrum, cum contra nulla neque facultatis neque privilegiorum haberetur ratio, siquidem non solum exteri doctores hic medicinam facerent, sed et alii empirici, plures Iudęi et aniculę infinitę maxima reipublicae pernitie hic palam et impune artem, quam nunquam didicissent, exercerent. Quare oravimus, ut, si vellent nos iis molestiis perpetue devinctos, quoque privilegiorum nostrorum haberent rationem et facerent, [ut] maior autoritas et existimatio esset bonis artibus et scientiis.

Ad hanc nostram responsionem iussi sumus per aliud senatusconsultum nominatim exprimere eas personas, que medicamenta exhiberent. Tunc secundam congregationem institui, ubi facultas eos, quorum nomina noverat, expressit. Eodem autem tempore rusticus quidam ex provintia supra Anisum huc venerat, qui per diabolicas artes mire hominibus imponebat. Eundem etiam facultas censuit nominandum ac rationibus gravissimis ostendit, in republica Christiana eiusmodi imposturas nequaquam tolerandas esse. Reliquos | vero, quorum nomina Fol. 174a
facultati non erant nota, per consulem inquirendos esse admonuimus, siquidem nulli liceret hic inscio consule aliquam exercere artem. Indicavimus etiam vehementer esse necessarium, ut pharmacopolia diligenter visitarentur; quare petivimus, ut nobis aliqui, cum ex ipsorum medio, tum ex civibus adiungerentur, qui cum facultatis doctoribus visitationem necessariam et utilem instituerent.

Haec a nobis per celsum regimen serenissimo Regi nostro exhibita fuerant, qui, omnibus diligenter ponderatis, plurimum necessarias has nostras petitiones duxit ac serio iniunxit, ut consiliarii his articulis quam prudentissimis caverent. Et tunc, nova Reformatione publicata, nominatim iussit excludi Iudęos, empiricos et mulierculas.[1]) Coeterum D. Martinus Stopius in subeundo offitio magistri sanitatis suam operam ultro reipublicae

---

[1]) Vgl. die ‚Neue Reformation' Kaiser Ferdinands I. vom 1. Januar 1554 (bei Kink II, 380): *Imperitis autem empiricis, mulierculis et Iudeis omnem hic medendi facultatem in posterum omnino praeclusam ac interdictam esse volumus.*

obtulit ea conditione, ut vicissim ipsi honestum praemium statueretur.

His actis, mandatum de eligendis doctoribus ad visitationes pharmacopoliorum offertur. Habita igitur fuit tertia congregatio. In qua constituuntur D. Franciscus [et] D. Stopius pro illa visitatione ineunda. Placuit etiam facultati, ut vetera statuta cum novae Reformationis statutis ad nostram facultatem pertinentibus per me et iuniores doctores conformes redderentur et fieret novus liber statutorum. Id quidem coeptum est ac a sequenti decano perfici debet.

Fol. 174b Et quoniam per cives non poteramus ullam executionem habere eorum, quae Rex nobis concesserat illisque summa fide curanda iniunxerat, habita fuit quarta congregatio, ubi deliberabatur, ut omnes chyrurgi, empirici ac etiam externi doctores vocarentur illisque praelegeretur, quid Rex in nova Reformatione eos facere vellet, siquidem hac ratione sperabamus dignitatem facultatis nostrę conservari posse. Ibi quoque regimini per facultatem oblati sunt articuli, quibus putat facultas obstringendos esse pharmacopolas.

Ex iam dictis causis habita fuit quinta congregatio, in qua fere omnes chyrurgi et quidam quoque exteri doctores comparuerunt. Chyrurgis civibus facultas amice dixit, Regem serenissimum posthac velle, ut quisque eam, quam didicisset, exerceret artem, et cum scirent, quanto incommodo et periculo multorum ex chyrurgis quidam hactenus medicinas exhibuissent, facultatis doctores eos orare et amice monere, ut intra suos terminos quisque manerent et nunquam sine consilio medici ullis hominibus medicamenta exhiberent. Quod si autem hoc facere pergerent, scirent se in poenas Regias incursuros. Eam amicam nostram admonitionem bono animo, ut viri probi, ac-

Fol. 175a ceperunt et ipsi | facultatem rogarunt, [ut] tales punirentur et aliquos facultati tunc nominarunt, qui se in eiusmodi negotia immiscerent.

Post hos Carolus quidam, magnus nebulo et impostor, qui in calculo secando a facultate aliquando approbatus fuit, eodem die comparuit, cui facultas indicabat, quam vehementer de eo multi conquererentur, quod ea tentaret, quę nesciret. Id cum negaret, aliqui ex nostris eum manifeste convincebant. Ubi postea iure se medicamenta exhibere dixit, quia a facultate haberet literas, quibus hoc illi concederetur. Et cum facultati

notum esset, eiusmodi literas nulli unquam empiricorum traditas esse, ex certis rationibus poena 30 flor. [ei assignata est], quorum media pars cederet pauperibus, media fisco Regio; literas suas, quas a facultate habere gloriabatur, nobis offerre iussus est. Placuit autem tum facultati, ne cui unquam in posterum, ut chyrurgo vel aliis, magnificę literę, quod antea saepius factitatum fuerat, darentur, cum iis literis hoc hominum genus bonis et simplicioribus mire imponere sciat, sed solum schedas simplices pro tempore decanus exhiberet, quibus eos examinatos esse constare posset. Doctoribus autem peregrinis, cum nova Reformatio velit, ne posthac quisquam doctorum in hac urbe medicinam faceret, nisi prius facultatis suę membrum esset,[1]) amantissime hanc Regis voluntatem significa | vimus ac eos, ut Fol. 175[b]
hac in re obsequerentur, oblatis nostris studiis et officiis, admonuimus. Quorum aliqui modeste hoc acceperunt, aliqui immodestius, praetendentes, se aulicos esse. Quare ea in re a conservatore archigimnasii nostri quaesitum fuit, an ipsis haec excusatio sufficeret. Qui respondit, nequaquam ferendam esse hanc vel aliam excusationem; verum nunc esse omnibus, qui modo Viennę vellent praxim, ut vocant, exercere, facultatem ingredi. Idem D. Iacobus Ionas, vicecancellarius aulę serenissimi nostri Regis, ex ore Regis dixit, — hic enim mihi, cum in negotio scholę nostrę Posonii essem, referebat, — omnino animum Regis esse, ut cogerentur, ac si facultati non obtemperare vellent, celsi regiminis operam implorarent, vel si per eos forte non recte expediretur, ad aulam scriberent; se effecturum, ut id omnino ad effectum deduceretur.

Sed quia praenominatus impostor Carolus ad tempus praescriptum facultati literas non exhibuerat, placuit facultati, ut ego, adiunctis duobus doctoribus, convenirem consulem. Quem cum convenissem ac ipsi negotium proposuissem, me et dominos doctores immodeste et inhumaniter valde excepit, vociferans, facultati nostrę non licere convocare | ad se, absque senatus Fol. 176[a]
autoritate, ullum civem et longe minus ipsis adsignare poenam,

---

[1]) Vgl. Neue Reformat. § 7 (bei Kink II, 385). Der Decan könnte sich auch auf das von Kaiser Maximilian I. der Facultät verliehene Privilegium vom 9. October 1517 beziehen, wo die Ausübung der medicinischen Praxis ebenfalls von der Aufnahme in die Facultät abhängig gemacht wurde. Vgl. Beilage II.

ac propterea nolle et prohibuisse quoque Carolo oblationem literarum. Et sic, re infecta, eo die a consule discessi.

Id quia mihi ad facultatem referendum erat, celebrata fuit sexta congregatio, ubi his propositis, quae mihi et adiunctis doctoribus accidissent a consule, et quae vellent conservator et dominus vicecancellarius, placuit, ut ea res ad Regem deferretur. Interea ego per consulem rogatus sum, ut ad se venirem, quod feci. Ubi multis honestis rationibus ipsum docebam, haec omnia in maximam utilitatem urbis Viennensis a facultate esse instituta, ac ostendebam, quam vehementer interesset reipublicae, ut ea animadversio a facultate fieret. Etsi autem aliquo modo assentire videbatur, tamen volebat senatus auctoritatem potiorem et primum eo salutato a facultate hos vel illos vocandos esse. Id, quam facultati et archigimnasio nostro sit utile et honorificum, viderint ii, qui res nostrę scholę commendatas habent.

Coeterum, quia facultas videbat aliquos facultatis doctores mutuis odiis et invidia valde laborare, omnes officii et fraternitatis admoniti sunt, quę ut praestentur, ex animo Deum precor.

Fol. 176b In reliquis duabus congregationibus actum est de examinandis chyrurgicis, quorum duo pro hospitalis Regii conditione certabant, et cum ego agerem Regii hospitalis physicum, ne in suspitionem aliquam incurrerem, in ultima congregatione elegimus decanum dominum doctorem Andream Plancum, ac tunc, ipso decano, examinati fuerunt, ubi suffragia doctorum accepit Caspar Prinner, qui et nunc per Regem in dicto hospitali chyrurgus designatus est.

[1554 I.]

Fol. 177a 13. April Anno Domini 1554., die 14.[1]) Aprilis, profesto divorum Tiburtii et Valeriani, Andreas Plancus, artium, philosophiae et medicinae doctor, publicus et ordinarius sanctae linguae professor, in decanum facultatis medicae est electus, in cuius muneris administratione acta sunt, quae sequuntur.

Primo omnium a praecedente domino decano Ioanne Schrötter accepit sigillum, ladulam cum privilegiis, librum statutorum una cum novae Reformationis libro, sceptrum argen-

---

[1]) Lies 13. April.

teum fractum cum rosa una deficiente, pecuniae nihil. Debet autem nominatus antecessor facultati 3 sol. 5 den., quam summam inscripsit remisisse per pedellum, id quod non est factum.

In principio decanatus mei auditus, examinatus et admissus est ad chyrurgicam practicam Mag. Ludovicus Peiß.[1]) Dedit facultati 1 flor., 4 sol. Et quia antecessor Stanislao N. pedello stipendium pro labore non numeraverat, dedi eodem die pedello 1 flor. 1 sol. 10 den.

Fol. 177b 14. Juni

Convocationem facultatis medicae primam celebravi 14. die Iunii, in qua primo obtuli excellentissimis dominis doctoribus decretum magnifici domini rectoris occasione consiliarii perpetui, qui in Consistoriis universitatis rectori magnifico adsistat.[2]) Ad hanc subeundi provinciam electus est clarissimus atque excellentissimus dominus doctor Franciscus Emericus, publicus et ordinarius practices professor. Eodem die coram facultate comparuit Carolus N., qui aliquando approbatus fuit in secando calculo. Is quum tantum copias suarum testimonialium literarum facultati obtulisset, iussus est ad sequentem congregationem originale adferre. Symposium eius diei constitit: Pro vino malvatico 1 sol. 18 den. Item pro vino communi 24 den. Item pro pane et cerasis 26 den.

14. Aug.

Secunda congregatio est celebrata die 14. Augusti. In hac literas testimoniales gradus doctoratus ostendit facultati D. Ladislaus Stuff petiitque pro admissione ad facultatem, item puncta, respondentem aliquem; in numerando pecuniae | confidebat, uti supplex libellus prae se ferebat, dominos doc- Fol. 178a tores de facultate aequiores fore benignioresque. Effectum autem est nihil, sed facultas statuit, ut D. Ladislaus pecuniam, sicuti moris est, exponeret eandemque apud decanum deponeret, et sic quemvis dominorum doctorum pro sua persona benigniorem posse fieri. In eadem congregatione Carolus Minster coactus per magistrum civium comparuit. Is exhibuit facultati quoddam „fidimus“, ut vocant, suarum testimonialium literarum. Reviso „fidimus“ concluditur, quod stilus exhibiti „fidimus“ non sit stilus facultatis; imo facultas credit literas suorum privilegiorum esse surrepticias. Ea de causa voluit facultas, ut clarissimus

---

[1]) Zuerst stand: Weiß. Am Rande: *Accepit sigillum supra 58. anno.*

[2]) Vgl. Neue Reform. § 11: „*Ordinamus, ut Rectori et Consistorio ordinario tres primarii lectores trium facultatum et Prior Collegii in perpetuos consiliarios seu assessores adiungantur*“ (Kink II, 389).

dominus doctor Cornax ageret cum Regiae Maiestatis etc. cancellario, universitatis conservatore amplissimo. „Fidimus“ cupiebant domini doctores, ut reservaretur apud facultatem. In eadem [congregatione] quidam balneator Mathaeus Fux est examinatus et admissus. Dedit facultati 1 flor. 6 sol. In hac congregatione habita exposui pro vino malvatico et communi, pro crustulis, peponibus et pyris 5 sol. 26 den.

26. Sept. Profesto divorum Cosmae et Damiani ego ipse prandium exhibui, ut moris est, facultati. Pro peragendis in ecclesia solemnibus exposui, quae sequuntur: Magistro chori pro missa 1 flor., 1 sol., 10 den. Cantori 1 flor. Organistae 4 sol.

13. Oct. Ultima congregatio est celebrata in festo divi Colomanni, in qua in decanum est electus clarissimus dominus Doctor Martinus Stopius, cui in praesentiarum restitui primo facultatis sigillum, secundo ladulam cum privilegiis, tertio librum statutorum, quarto librum novae Reformationis, quinto sceptrum argenteum fractum cum una rosa deficiente, sexto „Fidimus“ Caroli Minster, septimo librum actorum. In eadem [congregatione] D. Casparus Pyrchpachius loco D. Schrötteri facultati dedit 3 sol., 5 den. In electione domini decani pro conclusione exposui pro duabus veteris vini mensuris 1 sol. 10 den. Item pro malvatico 2 sol., 4 den. Item pro crustulis 8 den. Summa expositorum facit 5 flor., 3 sol., 16 den. Summa perceptorum facit 3 flor., 5 sol., 5 den. Defalcatis itaque defalcandis debet mihi facultas 1 flor., 6 sol., 11 den.

[1554 II.]

Fol. 178b Anno reparatę salutis humani generis per Christum Iesum, dominum nostrum, 1554., ego Martinus Stopius,[1]) medicinę

13. Oct. doctor, in festo divi Colomanni in decanum inclitę facultatis medicę electus sum.

26. Oct. Die 26. Octobris dominus Huetstokher, consul Viennensis, oratum habuit dominum rectorem magnificum doctorem Franciscum Emericum, ut, duobus sibi adiunctis sui ordinis et facultatis viris, xenodochium civium visitare dignaretur. Adscivit itaque sibi dominum doctorem Lazium, Rom. Regię Maiestatis

---

[1]) Mit anderer Tinte eingefügt: Flander, Alostanus.

historiographum dignissimum, et me decanum. Visitavimus xenodochium, sed quoniam ob frequentem medicorum mutationem inconvenientia multa comperta sunt, in rem et xenodochii et pauperum ęgrorum existimavit futurum magnificus dominus consul, si medicorum quispiam in ordinarium eius loci medicum ab inclita facultate medica eligeretur, qui vigilantiori cura languentium haberet rationem, frequentiusque illos inviseret, cuius diligentiam pari gratitudine se aliquo honorario a senatu deputando compensaturum recepit. Isthęc quum magnifico domino rectori ac nobis petitio iudicaretur honesta, ut senatui Viennensi gratificaremur, totam facultatem convocavi huncque articulum deliberandum proposui, quo tempore, 8. Novembris, ego in physicum xenodochii ordinarium electus sum, omnium votis suffragiis et pari singulorum consensu, cum alioquin privatim magnificus dominus consul a senatu duos mitteret senatores ad magnificum dominum rectorem, eum ut oratum haberent, quo velit me prae cęteris eligere, quia alias etiam fueram grassante pestilitate de eorum republica bene meritus, ipsos me imprimis exoptare, ut me promoveret, quod ita factum est. Quare hoc munus satis laboriosum in gratiam civium et aegrorum suscepi, quo fungor quam possum vigilantissime. Exposui in prima congregatione 12 kruc. 8. Nov.

Item die 4. Decembris eiusdem anni missę sunt mihi litere in festo Nicolai ab excelso regimine, quę nos sunt cohortatę, ne pręter politica Romanae Regiae Maiestatis statuta afflictos alioqui gravissimis morbis aegros, exactionibus premeremus; senatum sacrum intellexisse, quosdam nostri ordinis medicos in hoc deliquisse. Quam ob causam convocavi nostram facultatem regiasque literas proposui, nec inventus est ullus, qui politiam esset transgressus. Quare omnes doctores unanimi consensu concluserunt, libellum supplicem Regio senatui offerendum esse, ut ipse prevaricatorem nominaret utque merito puniatur. Oblatus est itaque sacro senatui libellus supplex continens, eiusmodi delictum a nostre facultatis doctoribus non esse commissum, sed forte a circumforaneis impostoribus, quare excelsum regimen oratum habuit facultas medica, quo nostra Principis ac Regis nostri clementissimi potentiae autoritatisque munimine gratiosissimo rite tueri privilegia dignentur adeoque eiusmodi agyrtas, ambubaiarum collegia, aniculas, incantatrices, ballatrones, Iudeos et id genus impostores mulomedicos, Aeschinis instar Socratici Fol. 179a 4. Dec. 6. Dec.

capitali inscitia per mortes impune — prohdolor nephandi ac nunquam non satis deplorandi facinoris — suis in Christianos experimentis tyrannide plus quam gentili sevientes, toties sepissimeque nominatos accusatosque arcere atque exterminare velint. Responsum est tandem nobis ab excelso regimine commissumque, ut eos, qui in sacram medicinę professionem, quam non didicere rite recteque, irrepserunt, affectis misere pharmaca ab aromatariis empta triplo vendendo et solutionibus summa impietate eos gravando, imponentes circumvenientesque nominaremus.

Exposui pro vino dulci 20 kruc. et pane 1 kruc. In praefata congregatione D. Ieronimus Quadrius Italus petiit ad facultatem, sed quia volebat sibi condonari deponendam pecuniam, in genere nil est ei concessum, sed ut servet statuta et pecuniam apud me deponat, si vult recipi et repetere.

Fol. 179b Commissio facultati medicę a sacro Regio senatu missa sic habet:

Ferdinandt, von Gottes gnaden Romischer, zu Hungeren khunig etc. Ersam gelert, getreu, lieb. Wier geben euch genedichlichen zu vernemen, wiewol durch uns in unserer aufgerichten policey under anderem den doctoribus medicine ier belonung, wan sie die khrankhen hambsuechen, klarlichen bestimbt, so khumbt uns aber glaubwierdig fur, wie die khrankhen unndt petrisigen mit der belonung von oberierten doctoren zum hochsten beschwert, des unns als herren unnd landtfursten verner zuzusehen kheineswegs gemaindt sein wil. Derhalben befelhen wier euch ernstlich unnd wollen, das ier ob unserer ausgangner unnd publicierten policey vestichlichen handhabet unndt die doctores medicinę dahin haltet, das sie derselben gehorsamlich nachkhomen, auff das gegen inen anderer ernstlichen einsehung furzunemen nicht nothue, daran beschicht unserer wil unndt mainung. Geben in unser stadt Wien,
4. Dec. am 4. tag Decembris anno etc. 1554. unndt der anderer in 29.

Commissio domini Regis in consilio.

8. Dec. In congregatione super hac re in festo Conceptionis divę Virginis Marie habita, unanimi omnium doctorum consensu conclusum est mihique ordinatum, ut libellum supplicem excusatorium scriberem excelso regimini, quem feci in hanc formam, ut sequitur:

Romischer ku. Maiestet etc. unsers allergennedigisten Fol. 180a
herren hochloblich verwalter, stadhalterambts canzler, regenten unndt ratte, des regements der niderösterreichischen lannde, hochwierdig, wolgeboren, gestreng, hochgelert, edl unndt vest gnedig herren. Den nagst verschinen pfhinztag den sechsten 6. Dec.
dits monats had von E. G. auß commission hochstgedachter Ku. Maiestet etc. unsers allergenedigisten herren ain bevelich an uns gelangt, des copey hiebey licht, welchen wier mit geburlicher reverenz empfangen, aber nit umbillich, auch mit hochsten hertzlichen erschreken vernomen. Dan aus disen bevelich haben wier wol verstanden, das wier bey hochgedachter Ku. Maiestet etc. der ungehorsam unndt widertrettung seyner Maiestet gnedichlicher auffgerichter polizey unndt ordnung mit dem höchsten insimiliert unndt beklagt sein. Dieweil wier uns aber diser bezicht gar unschuldich wissen, undt keiner unter uns ist, welcher seine patientes mit der betzalung beschwaret, sunder von dem maisten tail der khrankhen auch die bestimbte belonung nit geraicht wiert, haben wier nicht underlassen khönnen, E. G. hilf anzuruffen unndt gehorsamlich zu bitten, auff das wier nit unbillicher weys in ungenaden bey unserem allergenedigisten herren kumen auff etlicher ungrundt unndt ungewiss furbringen, so willen derhalben E. G. unns bey hochgedachter Ku. Maiestet als die unschuldigen enntschuldigen unnd undertanichlich bevelhen, | wohin füran wier in gleichem Fol. 180b
fal an unser vorwissen beklacht würden, sein Maiestet wolle nit glauben geben, dan wier ie alle, wie pillich, jederzeyt willich, seiner Ku. Maiestet unndt E. G. als unsere furgesetzsten hohen obricheit in aller eer, gehorsam unndt unterdanigheit zu laisten. Wo aber ainer oder mer aus unserem mittel in sollicher ungehorsam bey E. G. angeclagt waren, bitten wier underthanichlich, E. G. wellen uns die benennen, welche mit E. G. hilff nach aller notturft unndt pillicheyt gestrafft sollen werden. Wo aber solliche ubertretung geschahe, wie an tzweifel wol zu bemuten ist, von den doctoribus, welche unser facultet nicht sein aingeleibt, wellen uns E. G. derselbigen nit entgelten lassen, unndt den selbigen gleichesfals die umbillichait nicht gestatten. Zudem, so seindt auch alhie in diser loblichen stadt vil landtfarer, Iuden, alte weiber unndt dergleiche bedriegerische leut, die sich der medicina unterstehen, so sie doch dieselb nit gelernet, welche das gemain volk betriegen unndt erbarmelich

umb leib unndt guet bringen, wie dan offt derhalben clagen für uns khomen, unndt wier offtermallen auch solliches E. G. clagweis furbracht haben, auch dieselben mit namen angezaicht, die nicht allein ubersetzen die khrankhen personen mit der belonung, sunder auch die khrankhen mit ungrundt bedriegen, mer als curieren, auch die ertzneien, so si selber in den appotekhen khaufen, umb dritoppelt gellt den khrankhen einreimen, als Lazarus der Iud, in khrankheyt, des wier gnugsam |
Fol. 181[a] urbittig sein darzuthun, von den auch die neu Reformation Ku. Maiestet in der universitet clarlich ausweist. Damit aber solche fravelicheit abgestelt werde, wissen E. G. diser loblichen stadt obricheit wol ernstlichen bevelich unndt ordnung zu geben. Thuen unns hiemit E. G. underthannigist bevelhen, die wellen ob uns unndt unseren privilegiis mit nutzpargheit der armen vestichlichen handthaben. E. G. gehorsamisten N. dechannt unndt doctores facultatis medicę der universitet alhie etc.

Porro praefatam supplicationem obtulimus sacro regimini, et nostrę facultati hec est consultatio in responsionem data, ut sequitur in hunc modum:

Facultati medicinę widerumben anzuzaigen: Regierung nemen dise ier entschuldigung an, doch ist inen nochmalen ernstlichen auffgelegt unndt befolhen, das sie dem hierin angezognen an sy ausgangen bevelich allerdings gehorsamlichen geleben unndt denselben in nichte zuwiderhandlen, auch mit mhereren vleis als bisher beschehen, die khrankhen curieren. Unndt nachdem hieraus verstanden wierdet, als sollen vil doctores, so irer facultet nit eingeleibt, item vil landfarer, Iuden, alte weiber unndt andere dergleichen betriegerische leut sein, die nit allein die khrankhen mit der belonung uberschatzen, sunder mit ungrundt mher betriegen als curieren, so sey demnach der regierung verner bevelich, das sie solche personen, so, wie gehert, die khrankhen ubernemen, lauter unndt mit namen anzaigen, wirdet deshalben geburliche ainsehung erfolgen. 10. Decembris 1554.

10. Dec.

Fol. 181[b] 1555 14. Jan. Item die 14. Ianuarii dedi aliam supplicationem excelso regimini ex parte impostoris empyrici Michaelis Schilling, qui misere perdidit et pecuniarum impia exactione pro parvo et facile curabili morbo, scilicet renum sabulo, petendo 12 tal. miseram mulierem fefellit, et talis nobis est reddita ab sacro senatu Regio responsio:

Dem burgermaister unndt ratt alhie zu Wien zuzustellen unndt zu befelhen, das sie inhalt des iungsten an sie ausgangen ratschlags das ungeschikt unndt den patienten beschwerlich unndt nachtailich curieren unndt practicieren bei den ierens gerichts zwang underworffen personen furderlichen abstellen unndt dermassen ainsehung thuen, damit die supplicanten zu weiterer befuechter beschwar nit verursacht werden; welche aber ierer iurisdiction nit sein, dieselben die regierung anzaigen, sambt ierem bericht, was sye in sachen furnemen unndt handlen.

A die 16. Ianuarii anno 1555. 16. Jan.

Porro praefatę commissionis exequutio facta est a magnifico domino consule Hutstockher in senatu, me et doctore Caspare Pyrbachio presentibus die 29. Ianuarii, vocatique 29. Jan. sunt in senatum Carolus Munster, Michel Schilling, Maister Peter Pfeiffer et reliqui cum mulieribus vetulis illisque serio iniunctum est, ut omnino a medicationibus interiorum et exhibitionibus pharmacorum abstineant sub pena carceris turris Charintiaci.[1])

Tertio convocavi facultatem, ut cui potissimum secandi corpus munus et anatomicus sit actus deferendus [deliberaret]. Movit enim nescio quas difficultates D. Lazius, quę tandem compositę fuere a die 17. Ianuarii. Exposui pro vino dulci et 17. Jan. pane 20 kruc., pro supplicibus libellis scribendis excelso regimini 4 sol.

Item die 6. Februarii magnificus dominus consul Huetstocker iterum me et doctorem Casparem Pyrbachium Fol. 182a 6. Febr.

[1]) Auf einem in den Actenband lose eingelegten Bogen findet sich folgende Aufzeichnung: „Verzeichnus derer personen, so alhie in medicina extraordinarie practicieren. Nomina doctorum, so in facultate medica nicht eingeleibt: Doctor Leonhardus Promperger; Doctor Ladislaus Stueff; Doctor Hieronimus Quadrius. Namen derer, so in medicina nie gestudiert und doch frevenlicherweiß practicieren und betriegen: Lazarus Iudt; Carolus Munster, stainschneider; Hannß Leidtgeb im khumpfgassl; ein hawer bey sanct Ulrich; Maister Peter Pfeiffer sambt einem diener unnd seiner hausfrauen im harrhoff; Maister Michael Palbierer im Gundlhoff; ein zymermaister bey sanct Stefanspadt in dem selbigen gassl; mer ain frau, die Peterin genandt, am Khienmarkh im Pemphingerhoff; Steffanin Leitgebin bey dem D. Pachaleb, die auch vor wenigen tagen ein wassersichtige, als fur unns glaubwierdig khumenn, verderbt hatt; Bona, des herrenn Sphortzia Palevesin ... apoteckher, der wider aller doctorum be[felch] unnd ordnung dem herrenn Ioanni Maria Malvetz ertznei zu seinem verderbenn eingebenn hat.

rogavit, ut in senatu illis assidere et examini cęterorum empyricorum tum etiam vetularum medicatricum interesse dignaremur, idque prompte libenterque fecimus. Examinatus est denuo Mag. Petrus im harhoff, iniunctumque illi est, ut eos, quos adhuc aegros Gallicos habet, nobis ostenderet. Item doctoris Camilli defuncti coniux, quę Gallicum quoque morbum per multorum mortes ausa est fumo cinabaris curare, cui etiam serio sub pena gravi omnis medicationis genus est interdictum.

23. Febr. 23. Februarii Doctor Ladislaus Stuff deposuit pecuniam facultati, nempe 27 flor. pro repetitione et pro puncto, ut vocant. Illi datus est Aphorismus 9. secundę particulę: „Corpora cum
12. März quispiam purgare voluerit etc.“ Respondit autem 4. Idus Martias. Exposui 20 kruc. pro vino et pane.

Item Doctor Ieronimus Quadrius similiter deposuit apud
2. März me facultatis pecuniam die 2. Martii, quę distributa est die
4. März 4. Martii sibique punctum est assignatum Aphorismus 29. secundę particulę: „Quum morbi inchoant, si quid movendum, move etc.“ Exposui in symposio istius congregationis 26 kruc. Item propositum est, utrum domino doctori Iosepho a repetentibus 3, ut cęteris facultatis doctoribus, floreni debeantur contribui ob eam causam, quod gratis a facultate receptus sit ac nemini quicquam numeraverit. Conclusum est, quod paris nobiscum contributionis particeps esse debeat.

Fol. 182b
21. März 21. Martii examinatus est Petrus Pfeffer illique a facultate suffiminis cinabaris medicatio est interdicta. Examinatus vero fuit per clarissimos viros D. Kuning et Pyrbachium. Exposui 18 kruc. Accepi a repetentibus praefatis nomine facultatis 12 flor., pro admissione ad facultatem 12 sol. Exposui in congregationum symposiis flor. 2, kruc. 27. Dedi D. Planco solvique debitum pro facultate flor. 1, sol. 6, den. 11. Sublatis defalcandis debeo sequenti domino decano Doctori Kunig flor. 9, sol. 2, den. 8.

7.—13. April Item in septimana sancta in hanc civitatem confluxerant duo empyrici, Mathias Fux et suus collega et in Foro Alto dyplomata magna, appensis multis calculis membrana quadam obvolutis, quos e vesica et renibus se excidisse effinxerant, publice omnium conspectui obiecta habuerunt. In quibus etiam pollicebantur hi impostores, se omnes vel desperatos etiam morbos internos et externos curare posse. Sed quoniam adeo insigne mendacium minime ferendum esse censui et iuxta novam

Reformationem neminem in hac urbe mederi posse, nisi prius a facultatis nostrę medicis fuerit examinatus, cognoscerem, iniunxi pedello, ut illa diplomata temerario ausu publicata tolleret et facultati deponeret, quod ita effectum est. | Acceptis diplomatis (!) Fol. 183a
ea consuli Hutstokher tradidi, utque impostores cogeret ad examen, rogavi. Quum vero id illis committeretur, acceptis suis a consule rebus alio die aufugerunt, adeo efficax fuit illorum mens male conscia recti, quę grassantium in sacram medicinam latronum prodidit imposturam. Itaque, ut concludam, ea qua potui diligentia in agyrtas et medicatrices animadverti atque benignitate consulis obtinui, quę ante annos 160 fuerunt plurimum desiderata atque agitata. Reliquum igitur est, ut spartam, ut in proverbio est, multis retroactis seculis efflagitatam, impresentiarum vero feliciter partam adornemus, tueamur et conservemus.

[1555 I.]

Anno a Christo nato 1555., in die divi Tiburtii et Valeriani[1]) martirum, electus sum ego Ludovicus Kynig, artium ac medicinae doctor, communi consensu et voto dominorum doctorum de facultate medica inclita studii Viennensis in futurę mutacionis decanum, et accepi ab excellenti domino doctore precedente decano Stopio, ut sequitur: Ladulam cum actis, statutis, sigillo et privilegiis facultatis medicae; peccuniam 9 flor. 2 sol. et 8 den.; sceptrum argenteum facultatis aliquantisper fractum, uti erat antea. Fol. 183b 14. April

Primam vero congregationem meam celebravi 2. die Maii, in qua examinatus et admissus est ad gradum baccalaureatus eximius vir dominus Mag. Thomas Haunstein Lipsensis. Solvit facultati iuxta rationem novae Reformationis studii Viennensis 10 sol. et examinatoribus 22 sol.,[2]) quos domini doctores de facultate inter se diviserunt, peccunia vero facultatis salva remansit. Collatiunculam quoque nullam exhibuit, quando quidem ea in nova Reformatione etiam derogata sit.[3]) Pro maiori tamen gratitudine, observantia et benevolentia erga preceptores et 2. Mai

[1]) Ursprünglich stand Colomanni.

[2]) Vgl. Kink II, 391.

[3]) Vgl. das. S. 392.

examinatores suos, finito examine, dedit dominis doctoribus animo benevolo non coacto unum panem Martium,[1]) ut vocant, et aliquot mensuras vini. Actum ut supra.

8. Mai Alteram congregationem habui 8. Maii propter decretum quoddam Regium. Magnificus enim dominus rector et superintendens Regius a facultate nomine Regiae Maiestatis scire cupiebant, utrum e re studiosorum foret, si cheirurgica lectio, quae aliquamdiu vacavit, denuo erigeretur. Concluserunt tunc
Fol. 184a unanimiter et uno consensu domini doctores | de facultate, non solum utilem, verumetiam et necessariam et honorificam futuram hanc lectionem archygimnasio nostro, mihique iniunctum scripto eos vicissim compellare, ut in re bene cepta pergant, quod factum est.

Commissio magnifici domini rectoris et superintendentis Regii ad facultatem erat talis:

N. dem herrn decano unnd doctorn facultatis medicae der universitet alhie zue Wien zuetzestellen. Auff der Rö. khu. Maiestet unnsers allergenedigisten herrn genadigisten bevelch von dem herrn rector unnd superintendenten Regio, dem herrn decano unnd doctorn facultatis medicae der universitet alhie aufzulegen, das sy inen iren bericht unnd guettbeduncken, ob es der universitet nutzlich unnd fürtragliche seie, wan ain lector in cheirurgia durch ainen doctorem medicinę zu verrichten von neuem aufgericht wurde, unnd wie, auch was für authores in cheirurgia zu lesen, mit was stipendio ainer zu besolden wäre, in schrifften verfassen unnd ubergeben unnd solchs, so fyl
14. Mai müglich, befurdern wellen. 14. Maii anno 1555.

Responsio facultatis erat haec: Magnifice domine rector, magnifice domine cancellarie ac superintendens Regie dignissime. Eur Magnificenz unnd Gnaden befelh im namen der Rö. khu. Maiestet unnsers allergenadigisten herrn an unns den 14. May ausgangen, haben wier mit aller reverentz empfangen. Welchs belangendt ain lectur in cheirurgia, die dan ein notwendig stuckh in medicina ist, unnd bei den alten Asiaticis, Kriechen, Römern unnd derselben nationen medicis biss auff diese zeitt
Fol. 184b mit grossem fleis geübt | unnd gebraucht worden, darauff geben wier Eur Magnificenz unnd Gnaden diesen unnsern underthanigen bericht, das solch lectur bey allen löblichen universiteten in

---

[1]) = Marzipan.

wällischen landen, auch in Franckhreich mit grossem fleis erhalten unnd besöldet wierdt, unnd wiewol in deutschen universiteten sy nit gar gebreuchig, so ist sy doch bey dieser universitet alhie auch vor 19 jaren von ainem doctor unnser facultet gelesen unnd iarlichen mit 52 flor. besöldet worden, auss ursach, das die wundartznei unvermydenlich auch den gesunden. So will die notturfft erfordern, das unsere wundärtzte in der anatomia, die dan proprie cheirurgię professori zugehörtt, instituirt werden. So ist gar viell an der verrükhung der glidern, an cauteriis, an peinbruchen, an allerlei notwendigen guetten gemeinen pflaster gelegen, welche operationes unnd explicationes alle ainem cheirurgo zugehören. Demnach achten wier solche lectur fast nutzlich unnd genötig bey dieser der Rö. khu. Maiestet universitet. Wasmassen aber dieselbig aufzurichten, aber wieder in schwunckh zu bringen unnd zu besölden seye, schtellen wier zu der Rö. khu. Maiestet genadigist wolgefallen. Die bucher aber, so in cheirurgia gewönlich gelesen werden unnd alhie zum taill vom herrn Doctor Frantzen Emerico gelesen worden, seind diese: Das Verzeichnus aber Compendium methodicum cheirurgiae doctoris Francisci;[1]) Libri κατὰ τόπους [καὶ] κατὰ γένη Galeni;[2]) Liber 2. et 3., item 13. et 14. Methodi Galeni;[3]) Anatomia ordinaria als Compendium Vesalii[4]) aber Mundini[5]) Correctorium. Libri priores duo Tagaultii.[6]) Den cheirurgis, den deutschen, das Feldtpuch[7]) privatim zu erlarnen. Etzlich capita de tumoribus et

---

[1]) Emerich? Ein gedrucktes Lehrbuch der Chirurgie aus seiner Feder ist uns nicht bekannt. Oder handelt es sich hier um ein Vorlesungsheft?

[2]) Gemeint ist das Werk von Galenos περὶ συνθέσεως φαρμάκων τῶν κατὰ τόπους und περὶ συνθέσεως φαρμάκων τῶν κατὰ γένη. Eine lateinische Uebersetzung von Janus Cornarius erschien unter dem Titel: Galeni de compositione pharmacorum localium seu secundum locos libri X, Basil. 1537 und dann öfter.

[3]) Galenos, Θεραπευτικὴ μέθοδος; ins Lateinische übersetzt von Thomas Linacer unter dem Titel Methodus medendi, in vielen Auflagen erschienen.

[4]) Andr. Vesalius, De humani corporis fabrica librorum epitome, Basil. 1543 und öfter, ein Auszug aus dem grossen Werke dieses Verfassers; vgl. Gurlt, Geschichte der Chirurgie (Berlin 1898 ff.) III, 300.

[5]) Mondino de Liucci (1275 bis circa 1326), dessen Anathomia zuerst Ticini 1478 und dann öfter gedruckt wurde; vgl. Gurlt I, 791.

[6]) Jean Tagault († 1545) schrieb De chirurgica institutione, Paris 1543 und öfter; vgl. Gurlt II, 624.

[7]) Hans v. Gersdorf, Feldbuch der Wundarznei; vgl. Weller Nr. 1053.

ulceribus et fracturis ex Albucasi[1]) auszulesen, welche zuer
Fol. 185a practikhen am meisten dienstlich. | Diese ermelten puecher mechten ordinarie zum teil diligenter publice gelesen unnd expliciert werden, zum teil aber privatim den discipulis unnd jungen wundartzten uberloffen unnd ausgelegt. Dieses haben wier Eur Magnificenz unnd Gnaden auff derselben befelh gantz gehorsamblich anzeigen wöllen. Was aber weiter das stipendium, auch erwelung der stunden belangendt, werden Eur Magnificenz unnd Gnaden die Rö. khu. Maiestet wol wissen zu berichten. Thuen unns hiemit Eur Gnaden underthäniglichen bevelchen.

Eur Magnificenz unnd Gnaden willige gehorsame

N. decanus unnd doctores facultatis medicae.

Exposui in hac congregatione: Pedello iussus pro salario suo annali 2 tal., facit 2 flor. 2 sol. 20 den., quia duo praecedentes decani ei nihil numeraverant. Pro una pinta Rainfolii 12 kr. Pro una pinta vini Austriaci 16 den. Pro pane crustaceo 8 den. Pro informatione scribenda ad regimen 1 sol.

Mag. Thomas Haunstein Lypsensis, qui nuper ad
24. Mai gradum baccalaureatus in medicina admissus fuit, IX. Cal. Iunii solemnem disputationem in auditorio medicorum habuit.

25. Mai Vigesimaquinta Maii alterum decretum mihi oblatum a domino rectore et superintendente Regio ratione lectionis cheirurgicę, quod erat tale:

Dem herrn decano unnd doctoribus facultatis medicae der universitet alhie von dem herrn rector unnd superintendente Regio abermals zuezestellen unnd aufzulegen, verrer iren bericht unnd guetbeduncken, ob sy doctorem Hieronimum Quadrium Italum alls supplicanten zue der lectur der cheirurgia für deuglich unnd annemblich vermainen oder nicht, schrifftlichen uberzuegeben unnd solchs, so vil muglich, verrer zu handlen befurdern wellen. 24. May, anno 1555.

Fol. 185b Hoc decretum obsignatum per bedellum ad singulos dominos doctores de facultate, ut quilibet suam subscriberet sententiam, misi. Iudicaverunt tunc quasi omnes, Doctorem Ieronimum Quadrium satis idoneum fore ad hanc lecturam, hac tamen

---

[1]) Albucasis (richtiger Abulkasim) methodi medendi cum instrumentis ad omnes fere morbos depictis, Basil. 1541 fol.; vgl. Gurlt I, 620.

conditione, ut prius specimen quoddam suae eruditionis edat, profitendo nimirum cheirurgiam in scholis per aliquot menses; tandem, si magnifico domino rectori et superintendenti Regio quoque probabitur, eundem pro authoritate confirmare potuerint. Quod literis eis vicissim significavi. Exposui pro literis scribendis 1 sol.

Ultimo Maii examinatus et admissus est ad munera balneatoris exercenda Maister Georg Helchinger, pader im cantzleipadt. Dedit facultati pro examine 1 flor. 6 sol. Insumpsimus in hoc examine pro vino et pane 1 sol. 10 den. 31. Mai

Adj 23. Augusti examinatus et admissus est ad gradum baccalaureatus in re medica eximius atque egregius vir dominus Mag. Bartolomeus Reisacher. Solvit facultati 10 sol. et examinatoribus 22, quos domini doctores de facultate inter se diviserunt. Remanserunt facultati 10 sol. Exposui in hac congregatione pro melonibus, uvis et aliis fructibus, item pro pane et crustulis 6 cruc. 23. Aug.

6. Septembris celebravi quartam congregationem, in qua petiit ad balneum et chirurgices admissionem quidam balneator nomine Maister Hans Stereneckh auff der hohen pruckhen, quem facultas admisit auditum. Solvit facultati 1 flor. 6 sol. Exposui in hac congregatione pro duabus pintis vini boni 10 cruc., pro pane, crustulis et bellariis 4 cruc. 6. Sept.

Percepi itaque in hoc meo decanatu: A praecedenti domino decano doctore Martino Stopio 9 flor. 2 sol. 8 den.; A domino Mag. Haunstein pro admissione ad gradum baccalaureatus in medicina 10 sol.; Pro examine duorum balneatorum 3 flor. 4 sol.; A domino Bartolomeo Reisacher pro examine ad gradum baccalaureatus 10 sol. Summa perceptorum facit 15 flor. 2 sol. 8 den. Fol. 186a

Exposui: Bedello stipendium suum integri anni 2 flor. 2 sol. 20 den.; Pro duabus informationibus scribendis ad regimen 2 sol.; Pro symposiis congregationum sex 6 sol. 12 den. Summa expositorum facit 3 flor. 3 sol. 2 den. Qua summa detracta ab acceptis superne adnotatis debeo facultati 11 flor. 7 sol. 6 den.

[1555 II.]

Fol. 186b Anno a mundo redempto 1555., resignante me Ludovico
12. Oct. Kynig, artium ac medicinae doctore, profesto divi Colomanni martyris offitium decani, a facultate denuo communi consensu electus sum. Quam quidem provinciam, etsi invitus et tunc temporis occupatissimus, tamen victus praecibus dominorum doctorum de collegio benemerendi ergo administrandam suscepi. Acta sunt, quae sequuntur.

Primam congregationem in hoc meo decanatu celebravi
22. Oct. 22. die Octobris, in qua examinatus et admissus est ad gradum baccalaureatus in re medica egregius vir dominus Mag. Guilielmus Coturnusius Flander. Solvit facultati iuxta statuta novae Reformationis 10 sol., examinatoribus 22 sol. Hos domini doctores de collegio inter se statim diviserunt. Et quia legatus Regius[1]) brevi in Turciam hinc erat abiturus, cui se comitem itineris adiungere voluit, petiit illa congregatione a facultate, ut eum prius tanquam diuturnum alumnum huius almae universitatis corona doctorali ornare velit, quo maior apud legatum ipsius esset authoritas. Facultas victa suis precibus secum in hoc dispensavit ac statim duo puncta pro gradu licentiae, uti moris est, assignavit: alterum ex secundo libro Aphorismorum, aphorismum 39: „Seniores iuvenibus egrotant minus etc.," alterum ex Μικροτέχνη Galeni cap. VIII: „Terminus autem, qui
23. Oct. utrumque distinguit etc." Ad quae postero die, et erat mea altera congregatio, respondit et ad licentiam communi consensu dominorum doctorum de collegio benigne admissus. Solvit facultati ex tenore novae Reformationis 3 libr.

Fol. 187a 29. Octobris. Idem Mag. Guilielmus Coturnusius | accepit insignia doctoralia in aede divi Stephani a clarissimo viro et seniori facultatis medicae domino doctore Francisco Emerico, et actu finito facultatem quoque pro more lautissimo excepit convivio.

22. Nov. Tertiam congregationem habui 22. Novembris, in qua petiit se examinari et admitti ad munera balneatoris quidam balneator nomine Maister Iacob Mayr, pader auff der neuen stueben. Sed quia rudis adhuc erat, iussit eum facultas alio redire tempore. Dedit facultati 12 sol. Insumpsimus in tribus istis con-

[1]) Der berühmte Augerius von Busbeck; vgl. Hartl-Schrauf, a. a. O. I, 341.

gregationibus pro vino Cretico, communi, pane, fructibus et una collatiuncula, omnibus simul computatis, 6 sol. 14 den. Bedello dedi pro stipendio suo aestivali 1 flor. 1 sol. 10 den.

Quartam congregationem habui 23. Decembris, in qua rediit proximus balneator et petiit, se denuo pro balneatore examinari. Examinatus est et admissus, multis tamen conditionibus, ut ex testimonio suo a facultate, quod ad acta repositum est, apparet. Dedit facultati denuo 12 sol. Exposui eodem die pro vino Vipacensi 12 kr., pro vino communi 4 kr., pro pane 1 kr. Bedello pro novo anno dedi quartale unius taleri. 23. Dez.

Quintam congregationem in hoc meo decanatu celebravi 4. die Februarii, in qua examinatus et admissus est ad licentiam in re medica eximius vir dominus Mag. Thomas Haunstein Lypsensis, medicinae baccalaureus, et tandem paucis interpositis diebus in doctorem medicinae solemniter in aede divi Stephani promotus. Dedit facultati 3 libr., pro admissione ad consilia 6 sol. Symposium eius diei constitit 20 cruc. Fol. 187b 1556 4. Febr.

Sexta congregatio celebrata est 10. Martii, in qua pro licentia petiit doctissimus vir dominus Mag. Bartolomeus Reisacher, medicinae candidatus, et illo die per me, habentem consensum omnium doctorum de facultate, domino cancellario universitatis quoque presentatus. Cui statim more solito duo puncta pro examine sunt assignata, ad quae postero die, prę- 10. März
sente domino cancellario praedicto, respondit et ad licentiam in re medica ab omnibus benigne admissus. Solvit facultati 3 libr. Exposui pro vino Vipacensi 12 kr. Hac denique congregatione coram facultate comparuerunt partes, quas senatus civitatis Znaim ad nos pro discernenda lite inter eos delegarunt. Nam pharmacopola quidam ibidem dominum doctorem Christophorum Schanckerle, collegam nostrum et medicum or- | di- Fol. 188a
narium eius civitatis, aperte ubique incusavit iniustas atque exitiales receptas egrotis conscripsisse. Quas cum vidimus, cognovimus unanimiter ex oculari inspectione et verbis propriis pharmacopolae, illas domino doctori vel a pharmacopola vel quopiam alio esse adulteratas, et hoc literis senatui significavimus, quorum copiae una cum receptis ad acta sunt repositae.[1] 11. März

Illa praeterea mutatione oblatus est a sacro regimine facultati libellus conceptus a pharmacopolis Viennensibus et

[1]) Diese Beilagen sind nicht mehr vorhanden.

domino Magno ab Eck,[1]) quomodo in posterum miropolia essent reformanda et privilegiis Regiis donanda. Facultas super hac re quoque suam dedit sententiam. Copiae ad acta sunt repositae.[2]) Exposui pro libello ad regimen scribendo 4 sol. Summa itaque perceptorum facit 14 flor., expositorum facit 3 flor. 4 sol. 20 den. Quibus detractis ab acceptis debeo facultati ex hoc meo altero decanatu 10 flor. 3 sol. 10 den., et ex priori 11 flor. 7 sol. 6 den. Omnibus simul computatis facit 22 flor. 2 sol. 16. den. Hanc pecuniam domino decano
16. April sequenti dedi 16. Aprilis.

Ego Vuolfgangus Lazius fateor me pecuniam istam a domino doctore Kunig in parata pecunia integram percepisse die eodem Aprilis, in cuius rei fidem chirographo roboro.

[1556 I.]

Fol. 188b Decanatus sextus D. Vuolfgangi Lazii.

14. April In die Tiburtii et Valeriani martyrum anno 1556. electus est, urgentibus multis necessariis causis, sextum in decanum inclytae facultatis medicae generalis studii Viennensis Vuolfgangus Lazius Viennensis, philosophiae et medicinae doctor, eiusdem facultatis in theorica primarius, sacratissimae Romanae Regiae Maiestatis consiliarius et historicus, quod munus, posthabita praerogativa Regia et innumeras alias molestias postergando idem reipublicae literariae ergo in se lubens recepit. In cuius officio acta sunt, quae sequuntur. Percepta: A domino decano praecedenti accepi: 22 flor. 2 sol. 16 den.; A chirurgo Michaele Garr in Cancellis 1 flor. 4 sol.; Ab inscriptis 6 sol. den. Summa perceptorum flor. Rhen. 24, sol. 4 et quatuor cruciati.

Econtra exposui ut sequitur: Pedello nostro dedi nomine praecedentis decani pro mutatione hiemali elapsa, quando solutio illi facta nulla fuerat, 1 tallerum. Eidem pedello pro mutatione mei decanatus 1 tallerum. Pro vini Vipachici duabus mensuris in congregacione meae electionis et pane 6 patzen, facit 3 sol.

---

[1]) Magnus Freiherr v. Eck und Hungersbach, kaiserlicher Reichshofrath († 1577); Wissgrill II, 327.

[2]) Auch diese Beilagen sind in Verlust gerathen.

14 den. Item in secunda congregatione a principio Iulii super ambitione chirurgi Manii, qui locum in xenodochio Regio recuperare conabatur, pro vino et pane 1 sol. den. Item tertia congregatione 10. Augusti ad mandatum Regium de eligendo 10. Aug.
phisico castrensi, pro vino dulci et alio 18 cruc. Quarta congregatione 18. Septembris ad instantiam Mag. Michaelis Garr, 18. Sept.
balneatoris in Cancellis, pro vino communi 5 cruc. Quinta congregatione pro vino Rivolio ad eligendum novum decanum 12 cruc. Item pro pane et vino communi 5 cruc. Summa facit 3 flor. Rhen., cruciatos 5 et nummos 2.

Accepta: 24 flor. 2 sol. 4 cruc. Exposita: 3 flor. 4 sol. 14 den. Defalcatis igitur defalcandis debeo facultati flor. Rhen. 21 minus 2 sol. Quam pecuniam sequenti decano in praesentia dominorum doctorum de collegio paratam obtuli et, ut ipse in acta referat, volo, exemplum meum secutus. Pecuniam pro admissione ad consilia dominus doctor Reisacher sequenti offeret, quia mihi non numeravit.

Ego Michael Spitaller, pro tempore decanus sequens, fateor me accepisse a domino doctore Wolfgango Latio, hystoriographio et consiliario Regio, praecedente decano, 21 flor.

Qui nomina matriculae nostrae dederunt: Fol. 189a

Hieronymus Lauterbach, magister artium, ne illi fraudi sit, id quod ego publice testor, ante biennium audire lectiones incepit, cum morem nesciret, se primum inscribi curavit. Dedit 2 sol.

Iacobus Gruober Ingolstadiensis, magister artium, dedit 2 sol.

Helias Anhart Graczensis dedit 2 sol. den.

Res memoria dignae gestae hac ipsa mutatione.[1])

Expeditio in Hungariam adversus Thurcas suscepta hanc causam habuit eumque sortita est finem. Cum inducias quinquennio elapsas Tirannus Ferdinando Regi renunctiasset, confestim munitissimum castrum haud procul Quinqueecclesiis situm,

---

[1]) Das Folgende ist der erste Entwurf zu jener Darstellung, die Lazius zu einem Berichte an Ulrich Fugger ausarbeitete und die als Wolfgangi Lazii rei contra Turcas gestae anno 1556. brevis descriptio bei Schwandtner, SS. rer. Hung. (Vind. 1768) II, 290ff. gedruckt ist. Vgl. auch Bucholtz a. a. O., Bd. VII, S. 335ff. und Fessler-Klein a. a. O., Bd. III, S. 570ff.

Sigeth nomine, quod solum in medio hostilis agri in fide Regis virtute praefecti manserat, obsidione cingere coepit sub exitu
Ende März fere Martii mensis.[1]) Quod ubi Regi allatum est, qui tum adversum Bebecum, perfidum Hungarum in comitiis Hungariae proscriptum, et qui Transylvaniam ad defectionem solicitaverat, iusta arma parabat, comitiis provinciarum suarum hinc inde transactis, qua potuit celeritate atque fide oratores etiam petitum auxilia ad proceres Imperii, qui tum apud Ratisponam convenerant, misit. Et ne mora praesentibus obesset, collecta ex censu pecunia et ex proprio fisco, quidquid erat, concessa, militem duobus in locis scribere occepit, dato negotio Nicolao a Bolvila[2]) Alsatae, impigro homini, ut per Sueviam ac ad lacum Acronium legionem peditum, quam regimentum vocant, tum in verba adactum, celerrimis itineribus Viennam deduceret. In Austria interim aliam Theodoricum Marcellum scribere iussit; ipse, cum paulo ante provinciarum Austriae apud Viennam et Hungarorum apud Posonium conventum absolvisset,
April nondum elapso Aprili, Pragam Bohemiae concessit, ut in communia belli consilia suppetiasque tam necessarias eius quoque regni incolas pelliceret. Id cum feliciter ac magnis sudoribus ac infra dignitatem etiam corporisque vires tandem perfecisset, nihil antiquius habuit, quam ut obsessos in Sigeth castro obsidione, quae iam in multam aestatem trahebatur, liberaret. In eius consilii eventum equites cataphractos iaculatores, quos nigros appellant, ad summam 300 ex Austria contractos, et levioris armaturae Hungaros, quos Husserones dicunt, paene mille in Hungariae mediterranea praemisit, ut ad Canisiam in finibus Styriae et Hungariae peditem praestolarentur et quos provinciae caeterae Austriae armare equites dicebantur.

Dum haec in Pannonia secunda aguntur, Theodoricus
Fol. 189b Marcellus cum sua legione et equitibus | Hungaris gravisque armaturae Germanis haud paucioribus 600 adversus Bebecum, qui agrum Hungariae ulteriorem infestum reddere non cessa-
Ende Mai bat, paene sub exitu Maii mensis, movit ususque et fortuna et itinere haud sane incommodo, in finibus Cassoviae arces munitiores Bebeci tres in deditionem accepit. Quo tempore,
Juni adulto iam Iunio, altera etiam legio, quam Bolvilus ex Suevia

[1]) *Primo Aprili anno, quo haec scribimus, a reparata salute 1556.* Lazius a. a. O., S. 290.

[2]) Pollweiler.

adduxerat, se cum utriusque generis equitibus ad Canisiam coniunxerat et nulla interposita mora in hostilem agrum transgressa, Baboczam, munitum castrum, quod superioribus annis Thurcę nobis eripuerant, quatuor miliariorum intervallo a Segetho dissitum, obsidere coepit, eo consilio, ut hostem ab obsidione Segethi ammoveret. Quod et factum est. Sed non sine nostrorum discrimine. Quippe, ut fit, ubi de exploratorum fide dubitatur, prius ad Baboczam hostes conspecti sunt, quam fama ad nostros de soluta obsidione Segethi fuisset perlata. Itaque sine ordine et, ut fit, ex tempestate iacturaque tormentorum trepidi, cum Thurcis, qui numero et loci commoditate superiores fuerant, Regii congredi coacti, cum ad virtutem nihil reliqui fecissent, postremo deserti ab Hungaris et Styriis, retro pedem ferre coguntur. Quo in discessu virtus emicuit inter caeteros Bolvilorum duorum, comitis Serinii Croatae, et qui castrorum praefectus fuerat nobilis Equitis a Staynapruna Suevi. Excelluere etiam ac paene supra fidem 300 equites iaculatores Austriaci et, qui his praesulebant, duo ex Austria nobiles viri Puechamius, Ruberius et Gilius,[1]) donati eapropter a Ferdinando Rege virtutis ergo aureis torquibus et militari cingulo. Horum enim virtute factum est, ut et machinae et ped[it]es sine maleficio hostium, dum hi tormentis suis, nunc eminus nunc cominus pugnando hostem a tergo morantur, Czorgam,[2]) proximum oppidum ac castrum, itinere duorum miliariorum pervenerint.

Dum haec in Pannoniis fiunt, Bohemi mille equites cataphractos iaculatores, quos nigros vocant, in Moravia armant, designato delectus loco ad Strasniczam, haud procul Austriae Hungariaeque finibus, Ferdinandus insuper, Austriae archidux, Regis filius, ne haberent, quod provinciae conquererentur, novae atque adeo repetitae expeditioni dux designatur. Qui antequam copias omnes apud Viennam educere in aciem potuere, Thurcae Segethum castrum denuo ac eoque graviori | obsidione cingere Fol. 190ª
pergunt. Sed elusit omnes hostis tam potentis minas praefecti virtus — nec nomen posteros celandum reor, — Marcum Croatum vocant — usque adeo, ut Halybassae,[3]) qui Thurcico exercitui praeerat, ad summum quatuordecim milium, lachrimas

[1]) Wolfgang v. Puchheim, Rauber und Wolfgang von Gilleis.
[2]) Csurgó.
[3]) Ali Pascha, Statthalter von Ofen.

excusserit solvereque obsidionem nolens volens vel cum damno coactus fuerit.[1])

Quod ubi est a Rege inclyto acceptum, qui consultando cum suis eo in bello nullam omnino intermiserat occasionem, filium praepropere, de quo supra diximus, ducem expeditioni designatum, cum comitiva 500 equitum nigrorum in Hungariam
Ende Aug. dimisit sub exitum paene Augusti mensis, adiuncto equite Bohemico ac Moravico, quem diximus in delectu ad Straznizam mille numerum explevisse, additis etiam novis ac maioribus machinis, quas e Praga adduci curaverat. Dum hi ad reliquias exercitus nostri, qui ad Canisiam expectabat, in finibus Styriae ac Hungariae magnis itineribus contendunt, ingens est accepta clades ab ea legione, quae ultra Danubium adversus Bebecum in Cepusio militabat.[2]) Causam cladis hanc fuisse aiunt. Mutuis odiis duces certabant; Marcellus, qui pediti praefuerat, et Vuolfgangus Buechamius, qui equitem ducebat, atque alter alterius laudem ad se trahere nitebatur. Quod ubi exploratum a Bebeco est, homine ad dolos omnes alioquin instructo, dum nostri ad Rozenau, castrum Bebeci, vigilias negligentius curant, ut qui in summo ocio ac alta pace tum castrametabantur, mille et quingentos equites Thurcicos e Buda accitos praeter omnium spem opposuit, et quia fama res quasvis augere solet, sparsa ea de 30 millibus nostros ita terrefecit, ut sua sponte castris exuti, antequam adhuc hostes in conspectu essent, pedem retro ferre Caepusium versus coeperint.[3]) In eo discessu, qui noctu factus erat, ducum animi ita effeminati dicuntur, ut deserto milite, relictis post se machinis, primi fugam inierint exemplo timiditatis apud posteros memorando. Ibi quid facerent pedites, destituti ducum praeceptis, destituti iumentis, quae machinas traherent, destituti animo denique et militari audacia, in regione praesertim hostili, incognita atque etiam ob perpetuos saltus fluviosque invia? Fugam itaque capessunt citra ordinem omnes, ut, nisi equites iaculatores Germani Hungarique levis armaturae tergum clausissent, qui egregie pugnando iaculandoque hostem insequentem morabantur, actum ibi de omni peditatu fuisset.

---

[1]) Ali hob die Belagerung von Sziget am 31. Juli 1556 auf.

[2]) Die folgenden Zeilen bis zum Schlusse dieses Absatzes fehlen in der Descriptio.

[3]) Gefecht bei Krasnahorka und Rosenau am 6. September 1556.

Tantus terror praeoccupaverat | animos nostrorum, ut machinas Fol. 190b
in itinere passim relictas multis postea diebus partim Thurcae compararint, partim Cepusienses cives sua virtute receperint, prae timore milite Germano omnem operam in iis traducendis effugiente. Itaque machinas amissas ea in clade quatuordecim ferunt; minor in milite iactura accepta, ducentis modo, ut multi ferunt, desideratis, quos in servitutem foedam abactos triumphabundi Thurca ac Bebecus Budam pertraxerant.

Dum haec in Caepusio fiunt, interea primo Septembri, 1. Sept.
coniunctis his, de quibus diximus, equitibus, quos archidux Ferdinandus et qui sub eo praefectos Bohemorum agebant, Burgravius Blaviensis,[1]) Carolus Czerotinus et Barcovius adduxerant, cum reliquiis exercitus ad Canisiam congregati, ne mora praesentibus noceret, Archidux Bolavilum cum sua legione et equites provinciarum cataphractos ad prẹocupandum castrum Carothnam, trium miliariorum spatio separatum a Babocza, praemittit. Qui in omnem eventum ac fortunam intenti, ingentibus animis adgressi castrum, prima expugnatione expugnant, interfectis iis, qui ibi praesidium agitaverant Thurcis Hungarisque, quos plaerique quingentis haud pauciores extitisse autumant.[2]) Ita Carothna a nostris recipitur.[3]) Cuius fama perculsa reliqua, quẹ in Babocza, Geresgalio, S. Martino, Calamenicza[4]) praesidia erant, omnia succensis castris ac tormentis corruptis effusa fuga abeunt Quinqueecclesias, ubi Thurcica subsidia convenire dicebantur. Sequitur tum eadem vestigia fortunae tam laetae, qui Segetho praefectus erat Marcus, ac cum praesidio suo ad Sanctum Laurentium Saliemque usque ac paene etiam ad ipsa moenia Quinqueecclesiarum excurrit, occupatis iis, de quibus locuti sumus, munimentis, ingentique praeda abacta, victor revertitur. Hic nostris, tametsi animos haberent ulterius progredi ac reliqua in Vienna ante aliquot annos amissa castra recipere, tamen nihil temere agendum ratus, Archidux inclytus adversus hostem, videlicet dolis omnibus instructissimum, qui per commodum id temporis exploratores submiserat, de quibus dignum

---

[1]) Heinrich v. Plauen, Burggraf von Meissen.

[2]) *Ut multi conjiciunt DC numero . . . Ferunt a militibus aurum in ventribus Turcarum dissectis tum repertum fuisse, quod illi, desperatis rebus, ne Christianis cederet, re subita devoraverant.* Lazius a. a. O., S. 295.

[3]) Erstürmung von Korotna am 11. September 1556.

[4]) In der Descriptio ist noch Sallia (= Sellye) genannt.

sumptum fuit a nostris supplicium, ne vero remissius administrare hoc tam pium tamque necessarium bellum videretur, Carolum Czerotinum, Bohemicorum Moravicorumque equitum ducem, exploratum circum loca vicina praemisit, qui hostis consilia specularetur, ac sicubi technas nectere ac in armis esse viderentur, ad se primo quasi tempore referret. Is parato agmine ad Segethum usque excurrit ac cum loci praefecto de communibus rebus deque mente Regis collocutus, cum et rem
Fol. 191a frumentariam intulisset uberem, | altero[1]) ad Archiducem die revertitur. Quo in itinere haud procul abfuit, quin in hostium insidias incidisset, et iam sublatis excubiis res in periculo vertebatur, ni ex pristina bellandi consuetudine consideratior dux totam eam noctem equitem in statione habuisset. Ita sine maleficio ad Archiducem Czerotinus revertitur, qui iam secunda castra ad Czorgonem haud procul Babocza praemunierat, in omnem pugnae eventum ceu iam explorata victoria intentus, sed urgebat iam inclinante autumno frigus militem et hostis circumspectior in locis circum Quinqueecclesias et non ausus congredi cum nostris, quos tamen numero longe superabat, lentius agere videbatur. Quocirca relata re in consilium invictissimi Regis, parentis sui consilium, ne exercitum fidei suae commissum in discrimen daret, si diutius militem, alioquin corpore invalidum, in tanto frigore ac perpetuis continentibusque pluviis, quae tum exortae fuerant . . .[2])

[1556 II.]

Fol. 191b Anno repertae salutis humani generis per Christum Iesum,
13. Oct. Dominum nostrum, 1556., in die divi Colmani martiris, ego Michael Spitaller Austriacus, artium et medicinae doctor, communi consensu et voto dominorum doctorum de facultate medica inclita studii Viennensis electus sum in decanum praefatę facultatis et accepi ab magnifico viro domino doctore Wolfgango Lazio, consiliario et hystoriographo Regio, ut sequitur: Primo ladulam cum actis, statutis, sigillo et privilegiis facultatis

---

[1]) Im Original ist darüber geschrieben *paucis*.

[2]) Hier bricht Lazius seine Erzählung plötzlich ab, während die bei Schwandtner gedruckte Descriptio mit einer effectvollen Apotheose des jungen Erzherzogs Ferdinand abschliesst.

medicae una cum novae Reformationis libro; Secundo pecuniam 21 flor. Ren.; Tertio sceptrum argenteum fractum cum rosa una deficiente.

Primam congregationem celebravi 5. die Novembris, in qua duo magistri Helyas Anhart Styrus et Sebaldus Caesar Norinbergensis petierunt pro admissione examinis baccalaureatus in re medica. Caeterum facultas inclyta demandavit iniunxitque illis, ut singuli publice, ut volunt statuta, celebrarent suo in loco solemnem disputationem. 5. Nov.

Qui nomina matriculae nostrae dederunt: Mag. Sebaldus Caesar Norinbergensis, dedit 2 sol.; Mag. Paulus Fabritius, Regius mathematicus; Mag. Andreas Dadius, professor ordinarius, dederunt 4 sol. den.

Die 10. Novembris pro festo Cosmae et Damiani prandium facultati pro more exhibuit dominus doctor Ludovicus Kinig, tunc temporis rector magnificus. | Et ego pro solemnibus in ecclesia peragendis exposui, ut sequitur: Pro missa celebrata domino magistro chori 1 tallerum, cantori 1 tallerum, organistae itidem 1 tallerum, aedituo pro apparatione cathedrae 2 sol. den. 10. Nov. Fol. 192a

4. die Decembris Helias Anhart, artium liberalium magister, in auditorio medicorum absolvit primam disputationem; 11. deinceps huius mensis die Sebaldus Caesar eodem modo absolvit primam suam disputationem. 4. Dec. 11. Dec.

Alteram congregationem habui 15. Decembris, in qua proposui facultati decretum excelsi regiminis pro informatione unius libelli, quem praecedens decanus dominus doctor Ludovicus Kinig contra pharmacopolas sacro regimini nomine facultatis nostrae exhibuit. Responsum vero per vota dominorum doctorum omnium datum, ut habetur in copiis, quae signatae sunt litera A.[1]) 15. Dec

Tertiam congregationem in hoc meo decanatu celebravi 17. die Decembris, in qua examinati et admissi sunt ad gradum baccalaureatus in arte medica egregii viri domini Magistri Helias Anhart et Sebaldus Caesar, solveruntque facultati iuxta statuta novę Reformationis singuli 10 sol., facit 20 sol. den.; examinatoribus 44 sol., facit 5 flor. 4 sol. den., quam summam una cum 8 flor. de pecunia, quam percepi a praece- 17. Dec.

[1]) Die Beilagen zu diesem Berichte haben sich nicht auffinden lassen.

dente domino decano, divisi et misi singulis dominis doctoribus
1557 3. Jan. per pedellum die 3. Ianuarii suam portionem. Ausgetailt den herrn doctores 13 flor. 4 sol. zum neuen iar.

Fol. 192b 8. Jan. In quarta congregatione, quae habita 8. die Ianuarii, petiit quidam balneator nomine Christophorus Phlieger von Dainawert se examinari et admitti ad munera balneatoris, et quia repertus fuit idoneus, facultas eum benigne admisit. Dedit 12 sol. den.

16. Febr. Quinta congregatio, quae fuit 16. Februarii. Examinatus et admissus est ad gradum baccalaureatus in medicina excellens vir dominus Mag. Paulus Fabritius. Dedit facultati 10 sol. den., examinatoribus 22 sol., quam pecuniam divisimus. Eodem die doctissimus vir Helias Anhart, medicinae candidatus, per me habentem consensum omnium doctorum de facultate, domino cancellario praesentatus. Cui statim more solito duo puncta pro
17. Febr. examine sunt assignata, ad quae postero die, praesente domino cancellario praedicto, respondit et ad licentiam artis medicae ab omnibus benigne admissus. Solvit facultati 3 flor., examinatoribus 12 flor. idque divisum est. [Sexta Congregatio.]

19. Febr. Mensis Februarii 19., Mag. Sebaldus Caesar, qui nuper ad gradum baccalaureatus in medicina admissus fuit, secundam suam disputationem solemniter absolvit.

23. Febr. In septima congregatione, quae celebrata est 23. Februarii, ornatissimus vir dominus Mag. Paulus Fabritius, artis medicae baccalaureus, per me habentem consensum omnium doctorum praesentatus domino cancellario, cui etiam duo puncta pro exa-
24. Febr. mine sunt assignata, ad quae sequenti die in praesentia domini cancellarii respondit. Et ad licentiam in re medica ab omnibus de facultate doctoribus admissus. Solvit facultati 3 flor., examinatores vero reliquam partem diviserunt.

Fol. 193a 2. April 2. die Aprilis Andreas Dadius, artium ac philosophiae magister et professor ordinarius, solemnem habuit in medicorum auditorio disputationem.

23. März 10. vero Cal. Aprilis excellentes viri Mag. Paulus Fabritius et Helias Anhart, medicinae candidati, acceperunt insignia doctoralia in aede divi Stephani a clarissimo viro et seniori facultatis medicae domino doctore Francisco Emerico, et finito actu facultatem lauto exceperunt convivio.

14. April Octava et ultima congregatio habita est 14. Aprilis, in qua domini doctores Paulus Fabritius et Helias Anhart petie-

runt coram facultate pro admissione ad consilia, idque illis concessum; dederuntque ambo facultati, ut consuetudo habet, 12 sol. den. Eodem die resignavi decanatum meum, et in sequentem decanum electus est dominus doctor Ludovicus Khinig. Sequuntur percepta et exposita: Percepi itaque in hoc meo decanatu: A praecedenti domino decano doctore Wolfgango Lazio 21 flor. Ren.; A tribus dominis magistris, scilicet Helia Anharten, Paulo Fabritio et Sebaldo Caesare pro admissione ad gradum baccalaureatus 3 flor. 6 sol. den.; Ab illis, qui nomina sua facultati dederunt, percepi 6 sol. den.; Duo domini magistri medicinaeque candidati Paulus Fabritius [et] Helias Anhart pro examine ad gradum doctoratus dederunt facultati ambo 6 flor. Summa perceptorum facit 31 libr. 4 sol. den.

Sequuntur exposita: Exposui itaque, primo dominis doctoribus de summa 21 flor., ut superius in tertia congregatione memini, 8 flor.; Secundo pro solemnibus in festo divorum Cosmae et Damiani, ut etiam superius commemoratum est, 3 flor. 6 sol. den.; Tertio pro una informatione scribenda ad regimen 1 sol. den.; Quarto pro nova clave ad ladulam facultatis exposui 16 den.; Quinto pedello stipendium suum 1 flor. 1 sol. 10 den. et pro novo anno 2 sol. 10 den.[1]) Vltimo pro simposiis congregationum octo 2 flor. 6 sol. 4 den. Summa expositorum facit 16 flor. 1 sol. den. 10 den. Quibus detractis ab acceptis debeo facultati 15 flor. 2 sol. 20 den. Hanc pecuniam domino decano sequenti dedi. Fol. 193b

---

[1557 I.]

Anno salutiferi partus Virginei 1557., pro mutatione aestivali electus sum tertio unanimi consensu in decanum facultatis medicae ego Ludovicus Kynig, artium ac medicinae doctor, in cuius muneris administratione acta sunt, quae sequuntur. Primo percepi ab priori domino decano ladulam cum actis, statutis, sigillis, privilegiis et sceptro argenteo facultatis; secundo pecuniam, quae erat 15 flor. 2 sol. 20 den. Fol. 194a

---

[1]) Ursprünglich stand: Eidem novum annum dedi 6 sol. den. Sexto pro media ulna lignorum exposui 16 sol. den. Beide Posten sind getilgt.

Primam in hoc meo decanatu congregationem celebravi
18. Juli 18. Iulii, in qua obtulit Sebaldus Caesar literas testimoniales studii sui positi in re medica, sed quia erant potius testimonia magisterii, quam artis medicae, reiectae sunt a facultate eique iniunctum, si velit promoveri in re medica, ut adferat testimonia, se dedisse operam huic facultati, iuxta tenorem statutorum nostrorum, aliquamdiu alibi. Secundo audiebantur quoque rationes decanatus praeteriti. Exposui in hac congregatione iuxta assignationem Stanislai pro duabus pintis vini buccini 24 kr., pro piris et crustulis 4 kr.

3. Aug. Alteram congregationem celebravi 3. Augusti, in qua
Fol. 194b examinatus et admissus est ad artem cheirurgicam | quidam barbitonsor nomine Adam Laxentaller von Paden. Dedit facultati 12 sol. Exposui in hac congregatione pro una pinta vini buccini 12 kr., pro crustulis 3 kr. facit 15 kr.

7. Aug. Tertiam celebravi [congregationem] 7. Augusti, in qua facultati offerebatur decretum excelsi regiminis, quod erat tale:

Regis decretum contra incompletas lectiones.

N. dem dechant unnd facultet medicorum bey der universitet alhie zu Wienn anzuzeigen, der regierung khumbe für, wie sy, die facultet, etliche studiosos medicinę, so ire studia vermug der statuta nach nit ordenlich compliertt, ad gradus zuezelossen unnd mit inen zu dispensirn vorhabens sein sollen. Dieweill dan solches der neuen Reformation zuwider, demnach seye ermelter regierung bevelh, das die facultet deshalben iren lauttern ausfürlichern bericht ir, der regierung, unverzogenlich
4. Aug. übergeben. Actum Wienn, den 4. Augusti anno etc. im sybenundfunfftzigisten.

Reponsum fuit per facultatem hoc modo:

Rö. khu. Maiestet unnsers allergenadigisten herren etc. Den bevelh von Eur Gnaden ausgangen den 4. Augusti, das wier in promotione unnd verleihung der graduum etwas mit den studiosis contra statuta dispensirn solten, haben wier mit gebierlicher reverentz empfangen unnd nicht gern gehörtt, das wier also in argwaan bey E. G. khommen. Geben darauff E. G.
Fol. 195a diesen glaubwierdigen bericht, das wier alle die, so | bisheer zu den gradus erhöbt worden, inhallt der Rö. khü. Maiestet unnsers allergenadigisten herrn neuen Reformation admittiertt, examiniertt

unnd approbiertt haben, welchs wier nichtsdestminder hinfüran zu thuen auch willig unnd schuldig sein, unnd ob gleichwoll etwan ansuechen an unns geschehen, wöllen wier doch nit allein E. G. befölh, sonnder auch Rö. khü. Maiestet neugegeben ordnung ingedenckh denselben allen gebier unnd artikl gehorsamblich volziehung thuen, unns hiemit befelhend E. G. gehorsamiste

N. dechant unnd doctores facultatis medicae zu Wienn.

Exposui in hac congregatione pro vino buccino 18 kr., pro vino communi 3 kr., pro pane 2 den., pro responsione describenda ad excelsum regimen 6 kr.

Penultima Augusti dedit nomen suum facultati Mattheus Cervus Ioachimicus, baccalaureus Viennensis. Solvit 2 sol. 30. Aug.

Ultima Augusti coram facultate apparuit excellens vir dominus Ioannes Aicholcz, medicinae doctor, et petiit, sibi a facultate more solito pro repetitione assignari punctum. Assignatus autem fuit Aphor. 27 secundae particulae: „His, qui non ex ratione“ etc. Solvit facultati 6 fl. Exposui pro vino buccino 12 kr. 31. Aug.

4. Septembris dedit nomen suum facultati Mag. Ioannis Neuman Görliczensis, qui antea audivit lectiones hic medicas per triennium. Solvit facultati 2 sol. Fol. 195b 4. Sept.

Quintam congregationem celebravi 27. Septembris, in qua doctor Iosephus Salandus Italus fuit accusatus propter convitia quaedam, que dixit in decanum facultatis, ideoque a facultate iuxta statuta eiusdem unanimi consensu exclusus, donec gratiam meruerit — et erat mea sexta congregatio. Is postea de facultate coram Regia Maiestate est conquestus. Facultas sese iterum purgavit. Copiae accusationis et defensionis repositae sunt ad arculam actorum facultatis.[1]) 27. Sept.

Exposui in harum prima congregatione pro vino, crustulis et pane 6 kr. In altera pro tribus mensuris vini Vipaczensi 18 kr., pro crustulis 2 kr., pro libello defensionis contra quaerelas D. Iosephi describendo solvi 2 sol. Summa perceptorum facit 23 fl. 2 sol. 20 den. Summa expositorum facit 2 flor. 14 den. Quibus detractis ab acceptis superius annotatis debeo sequenti domino decano nomine facultatis 21 flor. 2 sol. 6 den.

[1]) Diese Beilagen fehlen.

Ego Gaspar Pirchpachius, pro tempore decanus sequens, fateor me accepisse a domino doctore Ludovico Künig, praecedente decano, 21 flor. 2 sol. 6 nummos etc.

[1557 II.]

Fol. 196a 16. Oct. Anno Domini 1557., die 16. Octobris, electus est in decanum inclytae facultatis medicae doctor Gaspar Pirchpachius Vadenhofensis, physiologicae partis medicinae professor ordinarius. In cuius decanatu acta sunt, quae sequuntur.

10. Nov. Prima congregatio celebrata est 10. Novembris, in qua electus est in superintendentem universitatis doctor Matthias Cornax. Tandem examinatus est chirurgus nomine Ioannes Conradus Ziegler Constantiensis, et cum commode respondisset de curandis vulneribus, tumoribus, ulceribus, fracturis, item de Gallica lue curanda per suffumigia et inunctiones, decretum est illi testimonium huius examinis.

13. Nov. In secunda congregatione, quae erat die 13. Novembris, examinatus est alius chirurgus nomine Ioannes Balthazar Essich von Ruedolfzeell am Vndternsee, qui mediocriter de iisdem affectibus curandis respondit, et illi testimonium examinis decretum est.

18. Nov. Die 18. Novembris celebratum est festum divorum Cosmae et Damiani. Convivium exhibuit dominus doctor Michael Spitaller, orationem habuit Matthaeus Cervus, quae oratio impressa extat.[1])

19. Nov. Die sequenti post venerat ad me circumforaneus quidam ex mandato consulis Ioannis Iberman, venale volens proponere unguentum quoddam. Cui ex votis dominorum de facultate datum est responsum, prout continetur in scheda, in qua dominorum vota reperiuntur inscripta.

Fol. 196b 26. Nov. Die 26. Novembris redditum est mandatum rectoris, quo citabatur decanus et tota facultas medica ad instantiam doctoris Iosephi Salandi propter exclusionem factam in superiori

2. Dec. decanatu ad diem 2. Decembris. Sed cum Iosepho offerretur

---

[1]) Es scheint, dass dieser Druck verschollen ist. Dagegen führt A. Mayer, Buchdruckergeschichte Wiens, I, 73, ein anderes Werk des M. Cervus an.

profectio ad aegrotum, unde lucrum speravit, eo die non comparuit.

Die 3. Decembris famulus Sinckhmoseri secretarii reddidit decano Regium decretum inscriptum supplici libello Mag. Sebaldi Caesaris pro exhibenda informatione ad supplicationem illam. Decreti copia est inscripta schedae, in qua continentur sententiae dominorum de facultate, ex quibus collecta informatio ac reddita per decanum domino vicecancellario D. Ionae, die 9. Decembris. Copia informationis in ladula reperietur.[1]) 3. Dec. 9. Dec.

Eodem die 9. Decembris venit Iosephus in Consistorium, conquerens negocium protrahi, quod non compareant domini de facultate. Decanus respondit se reditum eius ignorasse, praeterea nec se nec alios, ut iuris est, denuo fuisse citatos. Res itaque prorogata in sequens Consistorium.

Tertia congregatio habita die 15. Decembris, in qua Mag. Andreas Dadius examinatus est pro gradu baccalaureatus in arte medica. Qui cum satis commode respondisset, omnium consensu ad illum gradum admissus ac statim, ut consuetudo habet, baccalaureus est creatus. | In eadem congregatione concluserunt domini doctores, quod omnes ad citationem D. Iosephi una cum decano comparere velint coram Consistorio. Sequenti itaque die, quae erat 16. Decembris, comparuerunt omnes in archiducali collegio et audiverunt eius accusationem coram Consistorio, quod iniuste esset exclusus, et quod facultas fuisset pars et iudex — quasi diceret, quod facultas non haberet potestatem excludendi, nisi negocium fuisset cognitum et iudicatum in Consistorio. At facultatis procurator Mag. Laurentius Pitrolf petivit nomine facultatis, ut decerneretur, quo actionem suam scripto proponeret, deinde ut cautionem faceret, ut loquuntur. Decretum Consistorii hoc est: 15. Dec. Fol. 197a 16. Dec.

In causa iniuriarum et exclusionis etc. vertente inter dominum D. Iosephum Salandum, actorem ex una, et N. decanum et totam inclytam facultatem medicam ream conventam ex altera, decernunt rector et Consistorium ad cuiusque partis oretenus producta et allegata, dominum D. Iosephum teneri actionis suae dominis reis copias in scriptis edere et cautionem de iudicio sisti et lite prosequenda, prout se obtulit, praestare.

---

[1]) Fehlt.

Quibus acceptis, collegium facultatis medicae infra decem dies proximos de iure suo respondeat et utraque pars in eodem postea termino una adhuc scriptura concludat, super quibus decernetur, quod iuris est. 16. Decembris anno etc. 1557.

Fol. 197b Cum iam abivissent domini doctores, rediit D. Iosephus in Consistorium ac produxit tres libellos, nimirum suam supplicationem ad Regiam Maiestatem, facultatis medicae informationem, cui inscriptum erat Regiae Maiestatis decretum his verbis:

Domino doctori Iosepho Salando consignandum, addito hoc Sacrae Romanorum etc. Regiae Maiestatis expresso mandato, scilicet si ipse D. Salandus huic vicedecani et collegii medicae facultatis informationi acquiescere omnino noluerit, ut rem contra illos coram rectore huius academiae Viennensis iure, uti iustum et aequum est, persequatur.

13. Oct. Decretum per Sacram Regiam Maiestatem, die 13. Octobris 1557.

Tertius libellus erat D. Iosephi responsio, quam quasi replicam Regiae Maiestati exhibuerat. Hos tres libellos venerabili Consistorio obtulit ac petivit super his sententiam ferendam; se enim pro sua parte his velle conclusum esse. Hae itaque tres scripturae a rectore et Consistorio decano et facultati transmittuntur cum hoc mandato:

N. decano et toti inclytae facultati medicae a rectore nomine totius Consistorii significandum: D. Iosephum Salandum velle ad satisfaciendum decreto 16. Decembris anno etc. 1557. inter se et praedictam facultatem lato produxisse annexas tres scripturas, alias coram R. Rom. Maiestate productas, primam

Fol. 198a scilicet suam actionem, simul quoque facultatis | desuper responsionem et suam deinde replicam, quibus velit pro sua parte in causa conclusum esse. Quare facultati medicae demandatur, ut, si similiter super productis aut uno adhuc illorum scripto concludere quoque velint, faciant hoc intra terminum per nominatum decretum constitutum, aut causas, cur minus fieri debeat,

20. Dec. allegent et edoceant. 20. Decembris anno etc. 1557.

28. Dec. Exhibita vero est defensio rectori die 28. Decembris: quod videlicet non sit summarie procedendum in actione famosa, nec facultas teneatur respondere ad illas scripturas temerarias. Copia scripta manu magnifici atque clarissimi viri doctoris Philippi Gundelii, facultatis nostrae patroni singularis, in ladula habe-

tur.[1]) Ad istam facultatis exceptionem sententia quidem concepta in Consistorio, sed actor relicta causa abiit.

Die 7. Ianuarii anno 1558. disputavit publice Mag. Andreas Dadius, praeside domino doctore Paulo Fabricio. 1558 7. Jan.

Die 10. Ianuarii redditum mandatum inscriptum supplicationi pharmacopolarum, ut informaremus excelsum regimen, an omnes vel maior pars doctorum facultatis medicae consensissent in scriptum seu libellum de ordine apotecariorum per dominum doctorem Ludovicum Künig ante biennium cancellario Vuidmestadio redditum, ac tandem 10. Jan.

Quarta congregatio celebrata est die 15. Ianuarii, ubi visis sententiis singulorum doctorum, quae scriptae in ladula repertae, deprehensum est, ex maioris partis sententiis congestum fuisse libellum. Qua de re informatio data est, cuius exemplum in ladula.[1]) Fol. 198[b] 15. Jan.

Hoc mense celebrata est anatome decano lectore et demonstratore, doctore Ioanne Aicholczio sectore.

Die 17. Ianuarii allatum est Praga mandatum Regium, in quo clementer significavit Regia Maiestas, quod nostrae humilimae informationi ad supplicationem Mag. Sebaldi Caesaris exhibitae acquiescat, et mandavit benigne, ut decretum, quod inclusum erat, Mag. Caesari redderemus. Ex sententia itaque dominorum de facultate praelectum est illi mandatum Regium a decano et simul redditum decretum praesente doctore Barptholomeo Reisachero die 29. Ianuarii. 17. Jan. 29. Jan.

Quinta congregatio die 14. Februarii. Petiit Mag. Andreas Dadius admitti ad examen pro gradu licentiae et doctoratus, cumque satis notum esset, eum [per] octennium fuisse diligentem auditorem professorum artis medicae ac bis disputasse, domini doctores benigne consenserunt. Ideo statim post congregationem fuit praesentatus domino cancellario universitatis, ubi aper- | ta cancellaria, ut loquuntur, duo ei puncta, ut moris est, assignata fuere per sortem. Quae in sexta congregatione, sequenti nimirum die, enarravit et ad obiectiones apte respondit. Quare omnium votis approbatus est et dignus iudicatus titulo doctoris, quo nomine statim domino cancellario, qui et ipse examini interfuit, commendatus est, tum ut ei facultatis iudicium significaret scripto solito, tum ut licentiae gradum postea ei conferret. 14. Febr. Fol. 199[a] 15. Febr.

[1]) Fehlt.

22. März Acceptis itaque bonis novis, die 22. Martii et licentiatus et doctor creatus est.

19. April Ultima congregatio fuit 19. die Aprilis, in qua primum D. Andreas Dadius petivit admitti ad consilia facultatis et benigne admissus est. Tandem, resignato officio, egregius dominus doctor Ladislaus Stuff electus est in decanum.

Percepta: A decano praecedente 21 flor. 2 sol. 6 den. A duobus chirurgis mense Novembri examinatis pro examine et testimoniis 6 flor. A Mag. Andrea Dadio pro examine ad gradum baccalaureatus 2 flor. 6 sol. Facultatis aerario 1 flor. 2 sol. Pro examine ad gradum licentiae et doctoratus 12 flor. Facultatis aerario 3 flor. Pro admissione ad facultatem et consilia 6 sol. Summa perceptorum 47 flor. 0 sol. 6 den.

Fol. 199b Exposita: Pedello nomine prioris decanatus 1 flor. 1 sol. 10 den. In prima congregatione pro vino dulci et pane 2 sol. 16 den. In secunda congregatione 1 sol. 26 den. Cum celebraretur festum Cosmae et Damiani magistro chori 4 sol., cantoribus 1 flor., Organistae 4 sol., famulis templi 2 sol. Mag. Laurentio Pitrolfio procuratori 1 flor. 1 sol. 10 den. Pedello pro novo anno 2 sol. 10 den. In quarta congregatione pro vino dulci et pane 2 sol. 6 den. In quinta congregatione pro iisdem 2 sol. 18 den. Pecunia a Mag. Andrea accepta, quae debebatur pro duobus examinibus, facit 12 tal. 45 cruc.; cum vero nostrum 13 in facultate sint, additi sunt 25 cruciati ex facultatis pecunia, ut cuilibet talerus cederet, quem cuivis reddidit pedellus: D. Francisco Emerico 1 flor. 1 sol. 10 den. D. Vuolfgango Lazio 1 flor. 1 sol. 10 den. D. Mathiae Cornaci 1 flor. 1 sol. 10 den. D. Andreae Planco 1 flor. 1 sol. 10 den. D. Ludovico Künig 1 flor. 1 sol. 10 den. D. Michaeli Spitaller 1 flor. 1 sol. 10 den. D. Ladislao Stuff
Fol. 210a 1 flor. 1 sol. 10 den. | D. Thomae Haustein 1 flor. 1 sol. 10 den. D. Barptholomeo Reisachero 1 flor. 1 sol. 10 den. D. Paulo Fabricio 1 flor. 1 sol. 10 den. D. Heliae Anhart 1 flor. 1 sol. 10 den. D. Ioanni Aicholczio 1 flor. 1 sol. 10 den. Decano cessit 1 flor. 1 sol. 10 den.

In ultima congregatione pro vino et pane 2 sol. 10 den. Pedello pro hoc semestri salarium 1 flor. 1 sol. 10 den. Summa expositorum 22 flor. 5 sol. 6 den. Subtractis his ab acceptis reddo sequenti domino decano 24 flor. 3 sol. 0 den.

Ego Ladislaus Stůff, pro tempore decanus sequens, fateor me accepisse ceptrum, ladulam cum omnibus sigillis etc. Item suprascriptam summam, scilicet flor. 24, sol. 3.

[1558 I.]

Anno Domini 1558., die 19. Aprillis, pro mutatione aestivali electus sum primo omnium consensu in decanum inclitę facultatis medicę ego Ladislaus Stůff Transylvanus, philosophiae ac medicinae doctor, in cuius decanatu acta sunt, quę ordine sequuntur. 19. April

Ultima Apprillis dedit nomen suum in matriculam facultatis medicę Zacharias Schultes Gorlicensis. Solvit 2 sol. 30. April

Prima congregatio celebrata est in hoc meo decanatu secunda die Mai propter decretum eccelsi regiminis, in quo facultati iniungebatur, ut ad supplicationem aromatariorum omnes doctores propria nomina et cognomina sua manu subscriberent, quoniam aromatarii retulerunt ad eccelsum regimen, facultatem esse parcialem et senioribus pro maiori parte de data nostra informatione nihil constare. Congregatis igitur omnibus doctoribus, relationem eccelsi regiminis exhibendam, littera A signatam, in libellum redegi et communi doctorum consilio ac decreto pro more et consuetudine nostrae facultatis omnibus legendam transmisi, verum varię eorum erant sententiae; alii odiosum, alii vero scabiosum affirmabant, id quod ex iam dicto libello videri potest.[1]) Secundo tamen alium libellum, littera B signatum, dominis doctoribus legendum transmisi. Qui, cum communi omnium consensu approbatus esset, statim eccelso regimini praesentatus est cum cuiusque doctoris propria manu, nomine et cognomine subscripto. | In eadem prima congregacione ex pluralitate votorum dominorum doctorum ac etiam omnium consensu mihi iniunctum erat, ut omnium doctorum facultatis medicę, qui in hac causa contra aromatariorum libellum excelsi regiminis oblatum erant noti, scripta manu propria describere mandarem ob nonnullorum dominorum doctorum absentiam, et ut paria scripta eorundem in facultate manerent. Quod statim factum est, ut libellus ordine habet. Fol. 200b 2. Mai Fol. 201a

---

[1]) Die hier angeführten Beilagen sind leider nicht mehr vorhanden.

Mag. Georgius Walterus dedit nomen suum in matriculam facultatis. Dedit 2 sol.

24. Mai Secunda congregacio habita est 24. Mai, in qua examinatus est quidam chyrrurgus nomine Ioannes Pozeller von Bibrach et approbatus est a dominis doctoribus.

27. Juni Tertia congregacio celebrata est 27. die Iunii, in qua Mag. Sebaldus Cesar petebat admitti ad examen licencię. Qui admissus est, sed ob certas causas universitatis non est eadem die presentatus.

29. Juni Quarta congregacio habita est 29. Iunii. In ea examinatus est chyrrurgus nomine Vitalis Innichenhoffer de Mildorff balneator et approbatus est a dominis doctoribus. Ad quod examen dominus doctor Andreas Plancus tardius cum venisset et quedam inconsideratius in doctorem Ludovicum Kinnig
Fol. 201b dixisset, et licet inter eos res fuerat | transacta, tamen a facultatis emolumentis percipiendis exclusus est ad medium annum vel donec mereatur gratiam.

1. Juli Quinta congregacio habita est prima die Iulii, in qua comparuit quidam chyrrurgus Paulus Pugelmar de Strauben ex mandato consulis cum hoc decreto, si supplicans fide dignum testimonium a facultate medica inclita adduxerit, quod respondendo dominis doctoribus in examine satisfecerit, tunc supplicacio sua habebit locum. Qui cum ad propositiones dominorum doctorum penitus ac sane nihil apte vel ratione responderit, iniunctum est illi a decano et doctoribus inclite facultatis, ut, cum ratione non possit affectus illos curare, artem suam empyricam experientia ostenderet. Propositi sunt igitur illi duo pueri, unus herniosus, alter scabie maligna. Quos cum curasset et N. decano obtulisset, ab eodem decano illi testimonium ad consulem datum est.

13. Juli 13. die Iulii Sebaldus Cesar reverendissimo domino preposito Mathie Werttwein, archigimnasii huius cancellario, presentatus est, ubi aperta cancellaria, ut loquuntur, duo ei puncta, ut moris est, assignata fuere per sortem.

14. Juli Quę in sexta congregacione sequenti, nimirum die 14. Iulii,
Fol. 202a docte discussit et ad obiectiones | dominorum doctorum optime respondit. Quare omnium consensu approbatus est et dignus iudicatus titulo doctoris, quo nomine statim domino cancellario, qui examini non interfuit, sed D. Franciscum Emericum vicecancellarium substituit, commendatus est, tum ut ei facultatis

iudicium significaret scripto solito, tum ut licenciae gradum postea ei conferret. Acceptis igitur bonis novis, 16. die Augusti et licenciatus et doctor creatus est. Dedit prandium eodem die presente magnifico domino rectore Georgio Edero et tota facultate. Finito prandio, ad suam peticionem ad facultatem et consilia eiusdem admissus est. 29. die Augusti iuravit decano pro more et consuetudine. 16. Aug. 29. Aug.

Septima congregacio habita est 15. Augusti, in qua tractatum est de supplici libello formando ad magnificum dominum rectorem in causa Iosephi Salandi contra facultatem de cautione prestanda et iudicio sisti. In eadem congregatione conclusum est, ut decanus eccellentissimum virum dominum doctorem Wolffgangum Pittlerum pro scriptis nostris formandis exoraret, quoniam, cum res ipsa videatur in longum procedi, facultas noluit magnificum ac clarissimum virum dominum doctorem Gondelium, qui aliis negociis est occupatissimus, tam sepius | molestare. Tamen semper concepta scripta per dominum Pittlerum domino Gondelio ad revidendum ut offerentur, consuluit D. Pittlerus, ad quod uterque se obtulit facturum. Sic itaque omnia sunt per dominum doctorem Pittlerum concepta, ut in actis Iosephi Salandi videre est. 15. Aug. Fol. 202b

Octava congregacio habita est 22. Augusti, in qua examinatus est chyrrurgus nomine Christophorus Stöller von Ysnny auß Parland, qui a dominis doctoribus approbatus est. Item Ludovicus Paiß, chyrrurgus et civis Wiennensis, accepit literas testimoniales sui examinis. 22. Aug.

Nona congregacio celebrata est 28. Augusti, in qua actum est de Iosepho Salando, ut superius in actis habetur. 28. Aug.

Decima congregacio celebrata est 11. Septembris, in qua magnificus dominus rector petebat consilium a facultate supra articulos universitatis de privilegiis nostris contra Viennenses nec non supra dominorum commissariorum articulos Viennensibus exhibitis, ut libelli n° 1 et n° 2, 3 habent. Facultas medica respondit magnifico domino rectori, ut libellus habet n° 4. 11. Sept.

In festo divorum Cosmae et Damiani nobilis et doctus adolescens Dionisius Puclerus insignem et doctissimam habuit orationem, | quae ut prelo mandaretur, facultas medica promisit expensas. In eadem congregatione D. Petrus Reumundus convivium suum dominis doctoribus facultatis medicae dedit. Facultas quoque medica propter publicum bonum magni- 27. Sept. Fol. 203a

ficum dominum rectorem ad sequens semestre confirmandum
13. Oct. consuluit, et vota N. decano dedit. Qui decanus 13. die Octobris, Colmanni, in electione novi rectoris, premissa docta oratione, magnificum atque clarissimum virum Rom. Cesareae Majestatis consiliarium etc. Georgium Ederum in rectorem loco facultatis medicę eligere procuratoribus nomine facultatis concessit. Item doctori Paulo Fabricio, Rom. Cesareae Majestatis mathematico, facultas medica pro schelyton[1]) flor. 7 promisit.

29. Sept. Vndecima congregatio habita est 29. Septembris, in qua doctor Andreas Plancus, cum veniam meruisset, pristino loco
7. Oct. restitutus est. Duodecima congregatio celebrata est 7. Octobris, in qua nobis ab excelso regimine et camera decretum allatum est, in quo petebant, ex facultate unum assignari virum doctum et practicum, qui infectis personis curam habere possit, et electus est D. Aicholczius in magistrum sanitatis.

Fol. 203[b] 13. Oct. Decimatertia congregatio celebrata est 13. die Octobris, Colmanni, post electionem rectoris, in qua iterum decretum datum est ab excelso regimine et camera, in quo facultati referebatur, quod excelsum regimen etc. cum doctore Ioanni Acholzio tractaverit et illi annuum stipendium 200 fl. ordinaverunt (!) et ut singulis septimanis pro rata suam peccuniam accepturus sit; quo si idem non sit contentus, ut facultas medica alium excelso regimini indicaret. Sed idem D. Acholzius substitutus est in magistrum sanitatis.

Sequuntur acta in causa doctoris Iosephi Salandi et facultatis medicae sub decanatu nobilis atque clarissimi viri doctoris Ladislai Stůff producta exclusionem eiusdem concernentia.

2. Aug. Et primo 2. Augusti anno 1558. super actis et productis quatuor libellis et ab utraque parte conclusione in causa facta, a magnifico rectore et Consistorio latum est decretum, in quo actori Iosepho permissum fuit, siquid ultra priora superaddere velit, id intra octiduum faciat. Eadem potestate facultati medicae ut reis indulta, scilicet quod non obstantibus exceptionibus, siquid ulterius producere velit, id intra prefatum terminum
Fol. 204[a] faciat, | prout ex tenore decreti cum litera A. signati patet.

[1]) = Skelett.

Quo decreto intellecto, doctor Iosephus pro sua parte ulteriori omni productioni ultro renunctiavit. Quod et facultas medica fecit, oretenus tamen magnificum dominum rectorem rogando, quo decreti 16. Decembris anno 1557. lati, in quo doctor Iosephus ad prestandam facultati caucionem de iudicio sisti condemnatus est, meminisse velit. Ubi taliter ab utraque parte ulterioribus productionibus renunctiatum fuisset, tandem latum est decretum 25. Augusti anno 1558., in quo facultati iniunctum 25. Aug. est, ut probet et iustificet causas allegatas, propter quas doctor Iosephus exclusus sit, ut ex eius tenore litera B. patet. Ad quod facultas, intelligens causam hanc longius processuram, consultum duxit, antequam suos articulos probatorios Consistorio offerret, exsecucionem caucionis de iudicio sisti antea 16. Decembris anno 1557. consistorialiter obtentae de novo petere, pro qua exsecutione cautionis consequenda hunc supplicem sub litera C. obtulerunt, et voti sui compos facta est, ut patet ex decreto 28. Augusti lato sub littera D. 28. Aug.

Doctor Iosephus, intelligens se ad cautionem urgeri, magnifico domino rectori informationem suam, cur ad eam non teneretur, obtulit; | sed ea non obstante, decretum fuit secun- Fol. 204[b] dario ad ulteriora non procedendum, donec cautio a doctore Iosepho praestaretur, ut ex tenore informationis in decreto 30. Augusti lato sub littera E. patet. A quo decreto Doctor Iosephus appellavit in scriptis, quod scriptum transmissum est facultati, cum decreto 16. Decembris emanato, per quod facultati iniungitur, ut suam informationem offerret, scilicet utrum in appellationem doctoris Iosephi consentire velit nec ne, iuxta tenorem decreti littera F. Cui appellationi facultas 8. die Sep- 8. Sept. tembris consensit, servatis tamen servandis et maxime vero non neglecto decendio, quod appellantibus ad prestandum iuramentum prestituitur, ut patet sub littera G. Sed Doctor Iosephus, omissa appellationis prosecutione, eccelso regimini in hac causa libellum supplicem obtulit, super quo decretum regiminis 13. Sep- 13. Sept. tembris emanavit. Cuius tenor sub littera H. talis est. Quo intellecto magnificus dominus rector et Consistorium sepe dictum Iosephum et facultatem per decretum | 27. Septembris datum, Fol. 205[a] 27. Sept. ad 1. Octobris diem citavit, cuius tenor sub littera I. talis est. 1. Oct.

Quo die ego decanus nomine totius facultatis cum Mag. Ioanni Schafflero, nostro procuratore, comparui, et propositi sunt per nos tres articuli: Primus, quod virtute decretorum

28. et 30. Augusti anni currentis latorum, Doctor Iosephus adhuc iudicialiter compellatur ad cautionem de iudicio sisti ipsi facultati praestandam. Secundus, quod, quia Doctor Iosephus decem dies de iure et consuetudine fori appellantibus praestitos praeterlabi passus sit et medio tempore extraordinariam supplicandi viam assumpserit, quod non obstante facultatis consensu de ipso Iosepho ad appellationem admittendo et 8. Septembris oblato amplius ad appellandum non admittitur. Tertius articulus in consistorio propositus fuit, quod, quia Doctor Iosephus lite pendente decanum et totam facultatem iniuriosis et contumeliosis verbis proscindit et sectatur, ut ei sub poenis universitatis super hoc silentium imponatur. Quos tres articulos per consistorialem iudiciariam cognitionem obtinuimus, ut ex
Fol. 205b decreto 1. Octobris lato | sub littera K. lacius patet. A quo
5. Oct. decreto Doctor Iosephus iterum appellavit et 5. die Octobris, me decano praesente et audiente, iuramentum calumnię praestitit. Formati quidem sunt sub meo decanatu articuli probatorii contra Iosephum offerendi, sed illi non sunt producendi, donec decretum Consistorii 1. Octobris anno 1558. latum et per appellationem ad eccelsum regimen transmissum a praedicto excelso regimine vel approbetur vel improbetur, quod sequens dominus decanus procurabit.

Tandem deposito officio eccellens dominus doctor Paulus Fabricius electus est in decanum.

Percepta: A domino decano praecedente flor. 24, sol. 3, den. 0. A quatuor chyrrurgis examinatis pro examine et testimoniis flor. 12. A Magistro Sebaldo Cesare pro examine ad gradum licenciae flor. 12. Ab eodem pro admissione ad consilium facultatis sol. 6. A Mag. Georgio Waltero pro inscriptione ad matriculam facultatis sol. 2. A Mag. Se-
Fol. 206a baldo Caesare in examine pro licentia facultati flor. 3. | A Zacharia Schultes Gorlicensi sol. 2. A Ludovico Paiß barbitonsore pro testimoniis flor. 1, sol. 4. Summa perceptorum facit flor. 54, sol. 1.

Exposita: Pro sententiis dominorum doctorum describendis flor. 1, sol. 1, den. 10. Mag. N. Schafflero, procuratori nostro, flor. 1. D. Paulo Fabricio pro schkelyton flor. 7. Notario pro scriptis formandis sol. 2, den. 10. Stanislao, pedello nostro, flor. 1. Pro solemnitate Cosmae et Damiani cantoribus flor. 1, Organistae et magistro chori flor. 1, famulis

templi sol. 2. In prima divisione dominorum doctorum numero 16, faciunt taleros 16; dedi flor. 18, sol. 5, den. 10. In secunda divisione 14 doctoribus dedi flor. 7. In duodecim congregationibus exposui flor. 3, sol. 5, den. 18. In resignatione officii decanatus pro vino Cretico sol. 3, den. 18. Summa expositorum facit flor. 42, sol. 4, den. 6. Subtractis his ab acceptis reddo sequenti domino decano flor. 11, sol. 4, den. 24.

Ego Paulus Fabricius, sequens decanus pro mutatione hyberna, a die Colmanni anno 1558., fateor me accepisse a do- 13. Oct.
mino decano precedenti flor. 11, sol. 4, nummos 24.[1])

[1]) Die Rückseite von Fol. 206 und alle folgenden Blätter bis Fol. 216 sind leer geblieben.

Fol. 217ª Rotula dominorum doctorum saluberrime facultatis medice, qui in florentissimo studio nostro Viennensi hactenus claruerunt, incepta anno salutis Christiane 1507., in decanatu doctoris Bilhelmi Puelinger Pataviensis, renovata.[1])

1399.

1. Iohannes Silber de Sancto Yppolito.[2])
2. Conradus de Schiferstat.
3. Galiacius de Sancta Sophia.
4. Ioannes Schroff de Valle Eni. *(1402)*
5. Nicolaus de Hebersdorff; dedit domum facultati.
6. Hermannus de Treysa.
7. Nicolaus de Furstenfeld.
8. Cristannus de Susato.
9. Udalricus Grünwalder. *(1412)*
10. Iohannes Aygel de Neunburgo Forensi.
11. Ioannes de Weytra.
12. Cesarius Alberti.
13. Goswinus de Duernen.[3]) *(1412)*

---

[1]) Das folgende Doctorenverzeichnis (Nr. 1—78) hat Dr. Wilhelm Pülinger als Decan des Wintersemesters 1506/1507 (vgl. oben S. 61—62) angelegt. Er benützte hierzu die älteren Facultätsacten und insbesondere die darin enthaltenen Promotionslisten: im ersten Bande das ‚Registrum pro doctoribus' (S. 95 ff. meiner Ausgabe), und im zweiten Bande das ‚Registrum dominorum doctorum fac. med. anno 1454' (S. 237 ff.). Deshalb nennt er wohl sein Verzeichnis eine ‚Rotula incepta . . . [et] renovata'. Er führte es noch bis zum Jahre 1507 und schloss es mit seinem eigenen Namen ab. Die folgenden Eintragungen (Nr. 79—179) sind zum Theil von den späteren Decanen gruppenweise besorgt worden, zum Theil rühren sie aber von den Händen der Promovirten selbst her.

[2]) Diesen Namen stellt Dr. Pülinger an die Spitze, weil er ihn als ersten in den alten Facultätsacten fand (I, S. 1); allein Mag. Johann Silber von St. Pölten war nicht das älteste Facultätsmitglied, sondern trug seinen Namen im Register (I, S. 95) erst an fünfter Stelle ein.

[3]) Er heisst im Registrum (I, S. 96): Goswinus de Huenen alias de Arnhem.

14. Heinricus Stoll de Hamelburg.
15. Iohannes Halbhawer.
16. Iohannes Rogge.
17. Iohannes Krockh.
18. Iohannes Ressch de Wyla.
19. Stephanus Spitzhart.[1])
20. Iohannes de Pawngarten.
21. Iacobus de Stockhstall.
22. Petrus Voltzian, civis Viennensis.
23. Dietmarus Hinderpach.
24. Erasmus Rieder.
25. Michael Pusch[2]) de Schrickh 1433.
26. Iacobus de Toltz.
27. Conradus Kunigstain.
28. Nicolaus Frydlanndt.
29. Iohannes Zeller.
30. Michael Falkonis.

1417.

Celebratur concilium Constanciense et ferę omnes doctores suprascripti vixerunt et practicarunt, ut patet clare ex actis et antiquis rotulis folio 29.[3]) Epidimia vero anni 1419. plures rapuit, ut patet ex actis.[4])

1422.

31. Sigwaldus, magister et doctor.
32. Iohannes Mengerl.[5])
33. Sebaldus de Ravenspurg 1430.[6])
34. Pangracius Kreitzer de Tråsmauer.
35. Martinus Guldin de Weyssenburga.
36. Iohannes Newman de Prawnaw.

---

[1]) Richtiger *Speczhart.*

[2]) Richtiger *Puff*; vgl. Acta II, 207.

[3]) Wohl verschrieben statt 19, denn auf diesem Blatte des ersten Actenbandes steht das Registrum (Bd. I, S. 95).

[4]) Bd. I, S. 42.

[5]) Richtiger *Mẽgerl*; vgl. Acta I, 54.

[6]) Mag. *Sebaldus de Ravenspurg* ist identisch mit dem vorher genannten *Sigwaldus, magister et doctor.* Die Jahreszahl 1422 bezieht sich auf seinen Eintritt in die Facultät (vgl. Acta I, 50), die Jahreszahl 1430 auf sein Decanat (Acta I, 79). Die wechselnde Form des Taufnamens Sebaldus, Seboldus, Sigbaldus und Sigboldus dürfte diesen Irrthum veranlasst haben.

37. Iohannes Kellner de Kircham.
38. Liebhardus Schwalb.
39. Marquardus de Wyssach.
40. Thomas Messtlin de Ersingen.
41. Caspar Frwe de Tetnang.
42. Conradus Prawn de Muldorff.
43. Georgius Mayer de Amberga.
44. Sebaldus Mullner de Nurnberga.
45. Steffanus Pernold de Greding.
46. Wernherus Wölffel de Rotenburga.
47. Iohannes Schwaiger de Ingoldstat.
48. Caspar Griessenpeckh de Lanntzhuta.
49. Iohannes Spardorffer de Nuernberga.
50. Steffanus Kuelannd de Rain.
51. Nicolaus Molitoris de Ratispona.
52. Petrus Marold de Lackh.
53. Iohannes de Salingstat.
54. Iohannes Aldhans de Goldperg.
55. Ulricus Ress de Fisching.
56. Georgius Schôbling de Yesingen.
57. Cristofferus Kreitzer de Vienna.
58. Erhardus Gogkher.
59. Michael Manestorffer de Vienna.
60. Iohannes Tichtel ex Grina.
61. Doctor Georgius Taler.
62. Steffanus[1]) Weger.
63. Steffanus ex Patavia.
64. Andreas Voberger ex Vienna.
65. Iohannes Neuman ex Vienna *(obiit in peste anno 1521)*.
66. Martinus Stainpeys ex Vienna.
67. Bartholomeus Ståber ex Vienna.
68. Michael Eysaler.

Fol. 217b
69. Paulus Ursennpeckh
70. Iohannes Pilgram de Entzesdorff
71. Udalricus Eberhardi de Neunburgo claustrali
72. Federicus Gräsl ex Haydenham
73. Iohannes Marckhart ex Haylprunn

(mortui sunt).

[1]) Lies *Gregorius*; vgl. Acta II, 209, Nr. 46.

74. Iohannes Cuspinianus ex Schweinfurt *(obiit a° 1529, 27.[1]) Aprilis).*
75. Wilhelmus Puelinger ex Wising.
76. Conradus Falckh
77. Udalricus Cervinus ex Patavia
78. Iohannes Wisinger ex Patavia

(obierunt).

Arcium et medicine doctores 1507, ubi in Austria dira crassabatur pestilentia quosdam ex prefatis rapiens.[2])

---

79. Doctor Ioannes Praun Brutenus.

---

80. Ioannes Entzianer ex Uberlingenn
81. Georgius Obbsinger ex Patavia

(simul promoti sub doctore Vuilhelmo Puelinger).

82. Mihahel de Premarthon.
83. Iodocus Půchamer ex Werdea.
84. Georgius Tannsteter ex Rayn
85. Simon Lacz *(obiit anno 1532., mense Octobri, quo tempore Carolus V. Imperator Viennam expeditionem contra Thurcas suscepturus venit)*
86. Ioannes Pylhaimer

(simul promoti anno 1513, die vero 11. mensis Maii).

87. Ioannes Salius.
88. Mathias Gasser *(obiit)*
89. Ioannes Dornhofer ex Lauff
90. Ioannes Gastgeb Melicensis
91. Gandulphus Grussen
92. Georgius Haym[3])
93. Ioannes de Lunden

sex simul insignia ceperunt sub doctore Vuilhelmo Puelinger.

94. Ioannes Khorndorffer.
95. Ioannes Wenzelhauser[4]) *(obiit in peste anno 1521).*

---

96. Ioachimus Vadianus de Sancto Gallo.
97. Ioannes Aycher.[5])

---

[1]) So statt 19. April; vgl. oben S. 175.

[2]) Bis her reicht Dr. Pülingers Verzeichnis. Die folgenden Namen sind theils von den Decanen, theils von den Promovirten selbst eingetragen.

[3]) Richtiger *Hayni.*

[4]) Nr. 81, 82 und 84 bis 95 sind von derselben Hand eingetragen.

[5]) Nr. 96 und 97 sind von einer Hand eingeschrieben.

98. Leopoldus Iordan Viennensis.[1])
99. Ioannes Hein Viennensis.[2])

---

100. Cosmas de Borsa Hispanus.
101. Sebastianus Gleyß.
102. Udalricus Faber.
103. Yppolitus Hasenzagel[3]) *(anno 1526).*

Fol. 218[a] 104. Homerus Tichtl Vienensis *(anno 1527).*
105. Sigismundus Haselreiter *(obiit anno 1542., Septembre).*
106. Franciscus Emericus Oppavianus.
107. Iacobus Walch a Tessingen Suevus *(obiit Viennae 1548).*
108. Ioannes Soranus *(obiit Viennae anno 1540).*
109. Andreas Perlachius *(promotus anno 1536).*
110. Vuolfgangus Lazius Viennensis.[4])
111. Thomas Enczianer Viennensis.
112. Christophorus Hůfftel Viennensis *(obiit Lynzii, quo se transtulerat, anno 1552).*
113. Mathias Cornax Olomucensis.
114. Ioannes Harung Viennensis promotus anno 1545.
115. Iosephus Salandus Bergomensis anno 50. super millesimum.
116. Ioannes Löffelholtz *(obiit in peste anno 1552).*
117. Franciscus Vesalius *(obiit peste in officio magisterii sanitatis anno 1552).*
118. Ioannes Schröter Vinariensis Thuringus.
119. Andreas Plancus.
120. D. Erhardus Zeiselius.
(Petrus Reimundus Amadonus.)[5])
121. Martinus Stopius Alostanus Flander anno 1554.
122. Petrus Raimundus.
123. Ludovicus Kynig Olomuczensis anno 1555.
124. Michael Spitaller Austriacus anno 1556.
125. Gaspar Pirchpachius Vadenhofensis Austriacus.
126. Ladislaus Stůff Kellinckensis Transylvanus 1558.

---

[1]) Wahrscheinlich Autograph.
[2]) Ebenso.
[3]) Nr. 100—103 von derselben Hand.
[4]) Eigenhändig.
[5]) Durchgestrichen.

Sub hoc meo decanatu fuerunt in facultate doctores medicinae omnes hij, qui ordine sequuntur:[1])

1. D. Franciscus Emericus senior, Neopolita.
2. D. Wolffgangus Lazius, Rom. Caesareae Maiestatis hystoriographus, Austriacus.
3. D. Mathias Cornacius,[2]) Moravus.
4. D. Iosephus Salandus, Italus.
5. D. Ludovicus Künig, Moravus.
6. D. Andreas Plancus, Austriacus.
7. D. Petrus Reumundus, Francus.
8. D. Michael Spitaller, Austriacus.
9. Vesalius.[3])
10. D. Gasparus Pierpachius, Austriacus.
11. D. Ioannes Schenckerle, Austriacus.
12. Christophorus Schankerle.[4])
13. D. Thomas Haustain Lipsensis, archiducis Caroli consiliarius et medicus.
14. D. Bartholomeus Raisacher.
15. D. Paulus Fabricius, Rom. Caes. Maiestatis mathematicus.
16. D. Elias Anhart Carintus.
17. D. Ioannes Acholczius Austriacus.
18. D. Andreas Dadius.
19. D. Sebaldus Cesar.

Sunt autem numero 18.[5])

---

127. D. Andreas Praun Austriacus. 1559. Fol. 218[b]
128. D. Paulus Weidner. 1559.

---

129. D. Georgius Vualther Lipsensis.
130. D. Michael Lingelius Viennensis.

---

[1]) Wahrscheinlich von Dr. Ladislaus Stuff geschrieben, als er 1558 I. das Decanat bekleidete; vgl. oben S. 297 ff.

[2]) So statt Cornax.

[3]) Am Rande von anderer Hand nachgetragen.

[4]) Ebenfalls nachgetragen, wohl nur eine Correctur des vorherigen.

[5]) Späterer Zusatz, wobei von den beiden Schenkerle nur Christoph Schenkerle mitgezählt ist.

131. D. Beniamin Lobschitz Silesius.
132. D. Ioannes Neuman Gorlicensis.
133. D. Laurentius Zimmerius Danus.[1])
134. D. Ludovicus Marchpegius Viennensis.
135. D. Thomas Iordanus Transylvanus.

---

136. D. Christophorus Widman Graecensis Stirus. 1568.
137. D. Diomedes Cornarius Zuiccaviensis. 1568. (*Obiit anno 1590).*

---

138. D. Ioannes Brandesides Bohemus.
139. D. Bartholomeus Chrysaeus Glacensis Silesius.
140. D. Ioannes Rucardus Torgensis Misnensis.

---

141. D. Mathias Lubanus Stirus. 1577.
142. D. Adamus Pretterschnegger Carnus. 1577.
143. D. Christophorus Fetz Viennensis. 1578.
144. D. Benedictus Perger Viennensis. 1578.
145. D. Iohannes Katzius Noviomagus. 1579.
146. D. Andreas Eberstorffer Viennensis. 1580.

---

147. D. Matheus Iudex Misnensis.
148. D. Andreas Isingius Silesius.
149. D. Antonius[2]) Binellus Italus.

---

150. D. Georgius Masbachius Lipsensis. 1589.
151. D. Christophorus Burger Moravus.
152. D. Ezechiel Piperellus Italus.
153. D. Martinus Isingius Silesius.
154. D. Ioannes Petrus Magnus Italus.
155. D. Ioannes Leander Silesius.
156. D. Ioannes Kasckius Silesius.

---

157. D. Paulus Perckhoffer Bavarus.
158. D. Guido Antonius Scarmiglionius Italus.
159. D. Mathias Rudolphus Silesius.

---

[1]) Am Rande nachgetragen.
[2]) Zuerst stand Ioannes Baptista.

160. D. Ioannes Geussius Suevus.
161. D. Martinus Cutigius Silesius.
162. D. Ioannes Bittnerus Sylesus.
163. D. Dominicus Pisellus Italus.
164. D. Isaac Panissod. Fol. 219a
165. D. Martinus Reygelius.
166. D. Thobias Pirchbachius, Caspari filius, 1599.
167. D. Iacobus Thiel Silesius.

---

168. D. Wilhelmus Rechperger Viennensis.

---

169. D. Sigismundus Geiseler Lobaviensis Lusatius.
170. D. Conradus Kholbmannus Schweinfurtensis Francus.
171. D. Paulus Grill Lantshutanus Boius.

---

172. D. Ioannes Adamus Eperiensis Hungarus.
173. D. Lucas Göllerey.
174. D. Balthasar Pastorius Silesius.
175. D. Ioannes Maternus Nissenus Silesius.
176. D. Ieremias Golner.[1])
177. D. Adamus Olitorius.
178. D. Bernhardus Halphtor.
179. D. Casparus Ieschkius Silesius.[2])

---

[1]) Nachgetragen.

[2]) Nr. 172—179 von verschiedenen Händen eingetragen.

ANHANG.

I.

(zu Acta facultatis medicae II, Seite 229 f.)

Entwurf zu einem Privilegium K. Maximilian I. für die medicinische Facultät.[1])

Maximilianus etc. Honorabilibus et fidelibus nostris dilectis N. rectori et facultatis phisicae professoribus in academia nostra Wiennensi gratiam regiam et omne bonum. Cum Caesarii culminis amplitudo ex innata benignitate et clementia omnes et singulos sacri Romani Imperii subditos et fideles dilectos amplissimis favoribus et condecenti liberalitate condonare studeat, eos tamen prȩcipue dignis honoribus singularique munificentia decorare affectat, quos virtutum merita et literarum disciplina reddit insignes: hinc est, quod nos celeberrimam academiae nostrae Wiennensis famam conservare et ampliare cupientes, supplicibus vestris precibus commoti, attendentes maxime, quantum disciplinae ac facultatis vestrȩ dignitas eidem universitati nostrȩ conferat, dignum factu duximus, eandem specialibus favoribus et regia munificentia prosequi. Quapropter considerantes, quod plerumque medicinae phisicaeque disciplinae ignari aliunde advenientes, doctores se in eisdem facultatibus profiteri et in illis practicam exercere praesummunt, per quod fama fidesque ipsius disciplinae magna in parte adimitur ipsique egrotantes maxima

[1]) Das vorliegende Concept ist leider unvollständig und daher auch undatirt, wir glauben aber nicht zu irren, wenn wir es mit jenem Privilegium in Verbindung bringen, das K. Maximilian zu Linz am 15. Januar 1501 für die Wiener medicinische Facultät ausstellte (vgl. die Beilage II), da Cuspinianus, damals Rector der Universität, der Sprecher der Deputation war, woraus sich am einfachsten erklärt, warum das Privileg nicht nur an die Facultät, sondern auch an den Rector gerichtet ist.

subeunt pericula, eisdem obviare salutique nostrorum subditorum in hoc consulere cupientes, animo deliberato, sano comitum, baronum, procerum ac nobilium nostrorum fidelium accedente consilio, de certa scientia et de regalis ac archiducalis potestatis plenitudine, motu etiam proprio decernimus, statuimus et ordinamus per presentes, quod deinceps nullus, cuiuscumque status, gradus, sexus aut conditionis existat, nisi medicinae doctor in approbato aliquo gymnasio promotus et tanquam suffitiens et doctrina et experientia comprobatus, qui huiuscemodi sui doctoratus testimonia prius medicinę professoribus ac collegio ipsorum Wiennę exhibeat, ibidem in medicinis et arte phisica practicam aliquam exercere presummat. Ad qua[m] si admitti voluerit, decernimus, quod, habito consensu ipsius facultatis phisicae, in praesentia aliquorum de regimine nostro prius repetitionem solemnem et doctrinae suae periculum faciat, et quod huiusmodi decretum nostrum etiam cuiuslibet gymnasii approbatos doctores praeterquam curiae nostrę et successorum . . .

Conceptfragment im k. u. k. Haus-, Hof- und Staatsarchiv.

II.

(zu Acta fac. med. III, Seite 49.)

Erstes Privilegium K. Maximilian I. für die medicinische Facultät (Linz, 1501, 15. Januar).[1])

Wir Maximilian von Gottes gnaden Römischer khönig, zu allen Zeiten mehrer des reichs, zu Hungern, Dalmatien, Croatien etc. khönig, erzherzog zu Österreich u. s. w. bekhennen offendlich mit disem brief und thuen khundt allermenigclich, das unß die ehrsamben gelehrten, unser getreuen lieben N. die doctores der erzeney in unser statt Wienn von ihren und ihrer facultet wegen anbracht haben, wie allerlay mannß- und frauenperson daselbst zu Wienn wohnen und täglich dahin khommen, die sich undterstehen recept in die appodeggen zu schreiben und den leuthen erzeney zu geben, die doch nit gelehrt, noch in derselben khunst durch lange practikchen, noch in anderweeg

[1]) Von diesem Privileg war bisher nur ein sehr fehlerhaftes Excerpt bei Rosas I, 172—173 bekannt.

erfahren, noch geüebet sein, mit dem manich mensch, so ein gelehrter arzt wol zu helffen wüste, versaumbet und verderbt werde, das ein gemainer schadt, und ihnen und ihrer facultet schimpfflich sey; so wären auch sye und dieselb facultet von dem stiffter unser universitet daselbs zu Wienn und andern unsern vorfahren gefreyet, umb persönlich sprüch allain vor ainem rector derselben universitet und nindert anderstwo, und was ligunde güetter beriehrt, so sye ye zu zeiten überkhommen und der sye sich als burger gebrauchen, vor unserm stattrichter oder unserm burgermaister und rath der obgenandten unser statt Wienn zu recht zu stehen, davon sye aber durch dieselben unser burger zu dringen undterstanden, und dardurch solche fundation und freyhait zerrüth und verlezt wuerde, daß ihnen zu nicht khlainem nachtail raichet, und unß diemüetigclich angerueffen und gebetten, inen solches alles zu sehen, und darinne genedige wendung zu thuen: und wann nun an der arzeney merckhlich und groß gelegen ist und sich wol gebiehrt vleißig aufsehen zu haben, daß die leuth, so der notturfftig seyen, wol damit versorgt werden, unß auch nit gemaindt ist, die vorberiehrt facultet von unser vorfahren fundation und freyhaiten dringen zu lassen, darumb haben wier mit wolbedachtem mueth und guettem zeittigen rath gesezt und geordnet, sezen und ordnen auch wissendlich in crafft dits brieffs also, daß nun hinfür niemandt, wer der oder die seyen, in der obgemelten unser statt Wienn nicht practiciern noch khainerlay recept in die apodegkhen schreiben noch arzeney geben sollen, er sey dann doctor derselben khunst oder so gelehrt[1]) und lannger practiggen und yebung, das die leuth mit ihme versehen sein, und wer darüber durch die vorgenandten unser doctores daselbst zu Wienn yetzo oder khunfftigclich erfahren, der in der erzeney practiciern undterstehen wuerdt und nit doctor oder so gelehrt oder geüebet ist, das er practiciern und erzeney geben soll, den oder dieselben mügen sye unserm haubtman, statthaltern, regenten oder wem wier an unser statt daselbst zu regiern bevelchen, zu ainer yeden zeit, so deß notturfftig ist, anzaigen und die benennen, die sollen alßdann zwo oder drey gelehrter person auß ihnen von unsern wegen, und die annder facultet

[1]) Gegen diese gefährliche Concession erhob die Facultät später Einspruch; vgl. Acta fac. med. III, S. 59.

der vorgenandten unser universitet auch etlich person darzue verordnen und mit sambt der facultet der erzt dieselben ungelehrten und ungeüebt personen, so also erzeney zu geben undterstehen, fuer sich erfordern, sich ihres doctorats und khunst erlehrnen, und wen sye nicht gelehrt, noch zu der practica genuegsamb geüebt erfünden, denselben zu practiciern und recept und erzeney zu geben verbietten, und welch daß überfahren, sollen unser haubtman, statthalter und regenten mit gebiehrlich peenen und puessen, deß wier ihnen hiemit unser macht und gewaldt geben, darumb straffen. Es sollen auch die obgenandten erzt die leuth mit dem soldt wider zimligkhait nicht beschwärn, und nämlich den armen, so ihnen nicht zu belehnen vermögen, ihres raths und hilff nit verzeihen, sondern ihnen die durch Gottes und barmherzigkhait willen getreulich und gunstlichen mitthailen, also sie ihrer gewissen schuldig sein. Wier wöllen auch, dass die vorgemelten unser burger zu Wienn die obgenandten erzt mit rechtferttigung, auch in ander weege wider die vorberiehrten unser vorfahren stifftung und freyhait nicht tringen noch beschwären, sonder sye beruebliche und ohn ihrrung dabey beleiben und der gebrauchen und genüessen lassen, alles gethreulich und ungevährlich, und gebietten darauf den vorgenandten unsern haubtman, statthaltern und regenten oder wem wier an unser statt ye zu zeiten daselbst zu regiern bevelchen, auch unsern burgermaister, richter und rath und gemainigclich unsern burgern zu Wienn, gegenwärtigen und khunfftigen, ernstlich mit disem brief und wöllen, dass sye die obgemelten doctores der erzeney in unser statt Wienn bey der vorbestimbten unser ordnung und sazung und unser vorfahren stifftung und freyhait vesstigclichen handthaben und beleiben, und sye der beruehblich und ohn ihrrung gebrauchen und genüessen lassent und darwider nicht dringen oder beschwären noch deß yemandt andern gestatten in khain weiß, alß lieb ainem yeden seye, unser schwär ungnad und straff zu vermeyden, daß mainen wier ernstlich. Mit urkhundt dits brieffs besiglet mit unserm khönigclichen anhangenden insigil geben zu Lynncz, am freytag vor sanct Anthonientag nach Christi gebuerth funffzehenhundert und im ersten, unser reiche des Römischen im fünffzehenden und des Hungerischen im aylefften iahr.

Ad mandatum Domini
Regis proprium.

K. k. Universitätsarchiv, Cod. 38: Privilegiorum Facultati medicae archigymnasii Viennensis concessorum transsumpta impensis et sumptibus Sigismundi Geisler, Phil. ac Med. Doctoris etc. in utilitatem Reipublicae literariae descripta, collata, revisa sicque restituta et in hoc libro compacta sunt Anno 1610.

III.

(zu Acta fac. med. III, Seite 123 und 130.)

Zweites Privilegium K. Maximilian I. für die medicinische Facultät (Baden, 1517, 9. October).

Wir Maximilian von gottes genadenn erwelter Romischer Kayser, zu allen tzeittenn merer des Reichs, in Germanien, zu Hungernn, Dalmatienn, Croatienn etc. kunig, ertzhertzog zu Osterreich, hertzog zw Burgundi, zw Brabannd unnd phalltzgrave etc. Bekennen fur unns, unnser erben und nachkumen offentlich mit disem briefe, unnd thun kundt menigklichen, das fur unns komen sein die ersamen gelerten unser lieben getrewenn die doctores und facultet der ertzney unnser loblichen universitet zu Wienn und zaigten uns an, wie in vil und manigerlay weise die lewt durch verwarlosung und unwissenhait unbewerter arczt on irem leib und leben schaden nemen, und uns darein zu sehen underteniglichen angerueffen und gebeten, welliches wir dann pillichen zu hertzen genommen; damit aber sollichs kunfftiglichen dester pass furkumen, auch die gedacht facultet der ertzney zu Wienn dest hoher und merer in aufnemen, eren und wirden gepracht und menigklich dest pass zuflucht zw inen tragen und geholffen werden muge: so haben wir angesehen berurter facultet erber, zymlich und underthenig bitt und inen dadurch und sonndern gnaden auss kayserlicher und furstlicher macht und gwalt mit wolbedachtem muet, guetem, zeittigem ratt und rechter wissen dise nachvolgende artikel,[1]) privilegia und freyhayt von newem genedigklichen verlihen, gegeben und damit fursehen, privilegiern, freyenn und fursehen sy auch wissenntlich in krafft ditz brieffs, nemlichen also, das kainer, was stannd, wesens oder grads der sey, mug zw Wienn der leibertzney sich gebrauchen und darinnen prac-

---

[1]) Im Orig: *ar* | *Artikel* (Druckfehler in Folge des Zeilenschlusses).

ticiern, allain er sey in ainer bewerten hochen schuel nach ordnung derselben zuegelassen und doctor worden.

Item das auch ain yeder, der andersbo als zw Wien doctor worden ist, ain erliche repetition und offentliche disputation seines doctorats schicklichayt halb, sover er irer collegy freyhait, auch zw irer concurrents angenomen werden soll, zuthain schuldig sey, also das er von gemelten doctoren ainen artickel und punct durch loss, ungeverlichen innerhalb aines zymlichen termyn auf beruerter hohen schuel zw disputirn annemen soll, doch all geverlich sachen, so sich zutragen mochten darinnen ausgeschlossen.

Item so sollen die doctores der gemelten facultet kainen zw repetiren zuzelassen schuldig sein, allein derselb oder dieselben wellen nach gewonhait der anndern, so in der genanten facultet der schul zu Wien doctores werden, ainen yeden derselben facultet doctor und dem bedelln zwen gulden hungrisch, auch ain zymliche collation geben, auß ursachen, das solch collegium dest erlicher und statlicher aufnem und underhallten werde.

Item so sollen und mugen die doctores gemelter facultet gewalt haben, all unnd jedlich appotekhen der stat Wien, so offt unnd es not wurdet, zu besichten und visitiern, und als verr sy dieselben mit iren noturfftigen[1]) stuckhen und zwgehorungen ungestifft befunden, dieselben appotekhen auß vil ursachen gemainem nutz betreffend zu reformiern. Ob dann ainer oder mer daruber begriffen wurden, dem oder denselben soll ir appotekhen verspert, und solchs unsern stathaltern und regentten unser niderosterreichischen lande angezaigt werden, die alsdann mit bevelch notturfftiklichen gegen inen darinn handlen sollen.

Item ob yemand, mann oder frawen, sonderlich Juden, was stand und wesen die sein, die leibartz und dergleichen genent wellen werden, zu Wien practiciern und von gemelten doctorn nit approbiert oder zugelassen wurden, so soll und mag oberurte facultet solchs vor gedachtem unserm regiment und vitzthumb zw Wien anzaigen, die alsdann den oder dieselben ungewaygert abschaffen sollen. Es sollen auch die bevelch, so hievor diser unser freyhait widerwertig ausgangen wern, hiemit aufgehebt und abgethan werden.

---

[1]) Im Orig. Druckfehler: *noturfftigen.*

Item das auch gemelte facultet der ertzney die zettln und anschlegen, so gedacht unbewert artzt zu Wien taglich thuen, durch iren bedelln abnemen lassen und die dem beruerten unserm regiment oder vitzthumb furbringen, die sy alsdann aber abschaffen sollen.

Item es sollen auch die wundartzt kain purgatzn oder leibertzney geben noch der gebrauchen, on allein was wundtrannkh[1]) oder der wundartzney dienstlichen ist, es sey dann ain purgation oder annder leibertzney mit ratt aines doctor.

Item es soll sich auch kainer zu Wien fur ainen wundartzt ausgeben, nennen, noch brauchen, allein sollcher werde von gemelten doctorn und auch andern bewerten wundartzten uber sollche kunnst verhort und zugelassen,[2]) doch sich darinen zymlichen[3]) halten und kainer widerwertikhait geprauchen. Es sollen auch die wundartzt, als offt es zufallen khumbt, das die doctores gemelter facultet ain anathomey aines leibs halten, inen mit iren notturfftigen instrumenten beystand thun, damit sy auch erkennen und lernen die personen der menschen und desterpaß mit irer ertzney helffen mugen.

Item es sollen auch, sonnderlich sollche freyhait, so gemelter facultet hiemit geben werden, in andernn freyhaitten, so gemainer universitet zu Wien geben sein oder noch geben wurden, derselben kain messigung, sunder furdrung darinnen sein.

Wir ordenen und wellen auch, das alle und jede jar auß benannten doctorn der ertzney ainer erwelt werde, den armen lewtten umb gotswillen[4]) zu helffen, und sunderlich[5]) auch das die gedachten doctores der ertzney undter inen ordnung geben, das alle wochen ainer hinauß in das spital gee, oder so offt[6]) der spitelmaister nach ainem schikht, an waigerung hinauß zu kumen, die armen lewt zu besuchen, mit hochstem fleiß helffen und ratten seinen besten verstannd nach, damit den armen leuten geholffen[7]) werde, auch sich sunst gegen den armen und den reichen getrewlich und gleichmessig mit irer belonung erzaigen[8]) und[9]) niemandt beschwern ungeverlich. Und gebietten darauf den erwirdigen,[10]) edlen, ersamen,[11]) gelerten, andechtigen unsern besonndern lieben unnd getrewen[12]) N. unserm bischoff zu Wien, auch unnserm lanndhoffmaister, marschalh, canntzler,

---

[1]) Druckfehler: *wnndtrannkh* [2]) *zugelasseu* [3]) *zymlicbhen* [4]) *gorswillen.* [5]) *sunerlich* [6]) *ofʃt* [7]) *geholffeu* [8]) *erzaigcn* [9]) *vud* [10]) *Erwrdigen* [11]) *ersamcn* [12]) *getreweu*

stathaltern und ratten unsers regiments unser niderostereichischen lande, auch unserm vitzthumb daselbst zu Wien, N. den rectorn und gemeiner universitet, anwalden, burgermaistern, richtern, ratten, burgern und gemainden, auch sunst allen unsern underthanen und getrewen, in was wirden, stands oder wesen die sein, ernstlich mit disem brieff, und wellen, das sy die obgemelte facultet der ertzney an disen[1]) obberurten unsern[2]) genaden und freyhaitten nicht hindern noch irren, sunder sy von unsern wegen dabey vestiglichen handhaben, schutzen und schirmen, der gerueblich gebrauchen, nutzen, niessen[3]) und gentzlich dabey beleiben lassen und hiewider nicht thuen noch yemants andern zu thun gestatten in khainer weyse, als lieb ainem iedlichen sey, unser schwere ungnad und straff zu vermeiden. Das mainen und wellen wir ernstlich mit urkhund ditz brieffs, besigelt mit unserm anhanngunden insigel. Geben in unser stat Paden, den newndten tag des monats Octobris[4]) anno domini etc. im sibennzehenden, unsers reichs, des Romischen im zwaiundreysigisten und des Hungerischen im achtundzwainzigisten iaren.

Per Regem Commissio Cæss. Maiest. propria.
per se G. Vogk.

(Handschriftliche Vidimirung:) Collacionata et auscultata est presens literarum imperialium copia per me Thomam Stretzinger, sacris apostolica et imperiali auctoritatibus notarium publicum et Viennensis universitatis scribam juratum, et concordat de verbo ad verbum cum suo vero, certo et indubitato originali, in cuius rei fidem presentibus me manu propria subscripsi.

Placatdruck, 311 × 433 *mm*, 39 Zeilen und in 5 weiteren Zeilen die Unterschrift des Kaisers nebst Kanzleivermerk. Typen-Facsimile s. Anton Mayer, Wiens Buchdruckergeschichte I, S. 31, Nr. 19. — K. u. k. Haus-, Hof- und Staatsarchiv. Unser Abdruck ist buchstabengetreu.

IV.

Gesuch des Dr. Johannes Praun (Preyss) an Erzherzog Ferdinand um zeitweise Enthebung von der Lectur (o. O. 1524, Februar).

Durchleuchtigister, großmechtigister furst, genedigister herr! Nachdem ich ietzt ain zeit aus baider ku. maiestäten zu Hun-

[1]) *disem* [2]) *vusern* [3]) *nieffen* [4]) *Octobtis.*

gern begern, ettlich irer m[t] krannckh hofgesindt zu erczen erfordert bin gewesen und deshalben noch nit genntzlich ledig, sonnder solichem noch teglich außwarten mues, wais auch nit, wann solichs ain endt nemen wirdet; dyweil ich aber ain lectur in der erczney zu Wienn von Eur fürstl. Durchlaucht, und damit dy schüeler durch solch mein abwesen nit gesaumbt werden, lanngt an E. F. D. mein unndterthenigist bitt, welle an herrn doctor Cuspinian als superintendenti universitatis ainen bevelh ausgeen lassen, damit mir solich mein pillich abwesen zu khainem schaden khem, sonnder dyweil ich aus bin, ainen anndern, der genuegsam darczue ist, den ich auch anczaigen wil, annemen; doch wann ich von ku. m[t] ledig wierd und wider khem, das mir derselbig weich, und ich in dieselb lectur wider eingelassen werd. Das wil ich mit ganczen und merern vleys zu zeyt meiner zu[ruck]khunft in der selbigen lectur gegen meinen schuellern wider einpringen. Thue mich hiemit E. F. D. unndterthenigist bevelhen etc. E. F. D. unndterthenigister

Hanns Preyß doctor in der erczney.

Resolution: Fiat! soferr es an nachtail der lectur mug sein. Actum in consilio 28. Febr. 1524.

Orig. im Archiv des k. k. Ministeriums für Cultus und Unterricht.

V.

Besetzungsvorschlag der niederösterreichischen Statthalterei für eine medicinische Lehrkanzel zu Gunsten des Dr. Leopold Jordan (Wien, 1528, 5. Juni).

Durchleuchtigister grosmechtigister kunig, eur kunigkliche Maiestat sein unnser unndertheniger willig und geflissen diennst in aller gehorsam zu voran berait. Genedigister herr! Welhermassen unns doctor Leopold Jordan von wegen der lectur in facultate medica, so neulicher zeit durch weilenndt doctor Michels Premarton todlichen abganng[1]) ledig worden, angelanngt und gepeten hat, ime dieselb lectur zu verleihen, wirdet eur kunigkliche Maiestet aus seiner supplicacion, so wir der-

[1]) Dr. Michael Sartoris von Peremárton ist am 26. Mai 1528 gestorben; vgl. oben S. 175.

selben hiemit verslossen zueschickhen, vernemen. Und dieweil unns dann gemellter doctor Jordan fur geschikht, gelert und furnemblich zu versehung bestimbter lectur der ertzney, die er ain zeit lanng in vorgenannts Michels abwesen und kranngkhait vleißsigklich verwesen, dardurch die schueler numallen ain liebung zu ime gewunnen haben, taugenlich beruembt, ist demnach an eur kunigkliche Maiestet unnser unnderthenig bit, die welle gedachten doctor Jordan fur annder zu bestimbter lectur genedigklichen aufnemen und ine darzue khumen lassen, so versehen wir unns, er werde dieselb lectur mit fleiß zu der schueler nucz und frumen versehen und außrichten. Eur kunigklichen Maiestet unns damit in aller unnderthenigkait bevelhenndt. Datum Wienn, am funfften tag des monats Junii anno etc. im xxviij[ten]. Eur kunigklichen Maiestet underthenigist gehorsam

Stathallter und Regennten der Niderösterreichischen lannde.

Der kunigclichen Maiestat zu Hungern und Behaim, ertzhertzogen zu Osterreich etc: unnserm genedigisten herrn.

Orig. mit aufgepresstem Siegel im Archiv des k. k. Ministeriums für Cultus und Unterricht.

VI.

(zu Seite 222.)

a) Gegenvorstellung der medicinischen Facultät an die niederösterreichische Statthalterei auf deren Befehl, zwei Infectionsärzte zu stellen (Wien, 1540, April).

Römischer ku. Majestät etc. unnsers allergenedigisten herrn hochlöblich verwalter stathalterambts, cantzler, regenten und räte der niederösterreichischen lannde, hochwirdig, wolgeborn, gestreng, hochgelert, edl, vesst, gnädige herrn! E. G. haben uns doctoresen der ertznei facultet ain bevelch den 22. tag Apprillis zuestellen lassen, in welchem E. G. uns bevelhen, ain oder zwo verstanndig und kundig personen aus unserm mitl furzunemen, die neben der von Wienn verordenten personen die krankhen, dabei sich solcher infection zu besorgen ist, aigentlich besehen und dieselben judiciern können, und volgends, wie dieselben befunden, dem burgermaister anzuzaigen.

Genedig herren! Wir bitten E. G. in aller unnderthenigkhait, disen bevelch zu mildern, angesehen dass wir doctores der ertzney facultet vorhin ain schwäre purdt auf unns tragen, wenn aus unnserm mitl albeg zwen verordennt sein, ainer zu den armen leutten in das spitall, dieselbigen irer notdurfft nach zu versehen, der annder aller armer leut, so in- und ausserhalb der stat sein, die in besuechen, seiner phlicht nach, umb Gots willen ratsam zu sein. Haben auch also ein lannge zeitheer sölliche ordnung unndter unns gehalten, den armen zu guet, wie dann menigclich wissendt. Uber das, so ist auch dhainer in unser facultet und mitl, der ainem armen, so umb Gots willen rat begert, soliches verzigen würdt, unangesehen daz auch annder, so sich doctores beruemen, hie sein, die nit weniger gnieß haben als wir, und doch solher purden aller entladen sein.

Es mögen auch E. G. als die hochverständigen woll ermessen, dieweyl unser dhainer in der facultet von gemainer stat dhain stipendium nit hat, auch unsers dhains mit anschlag der steur, robat und in ander weeg weniger als der gemain burgerßman gar nicht verschondt wirdt, darauf unser höchstes bit, disen bevelch zu ringern.

Weitter kunnen auch E. G. abnemen und erwegen, so sich ain gemaine infection zuetragen sollt, des wir doch in dhain weeg verhoffen, des auch der allmechtig Gott lang verhueten welle, wissen wir warlich nit, welcher aus unns sich mit seinem weib und khindt in solliche geverlichait geben wollt, allain er wär dann mit provision und stipendio dermassen verpunden, dass er seiner phlicht halben, wie dann an vill orten der gebrauch ist, sich nit khundt abziehen.

Unnd so sich ainer oder zwen solichem bevelch nach gehorsamblich und gemäß solten halten, würdt in dardurch ir practikhen und narung abgeschnitten, zusambt der grossen geverlichait, die sy ubersteen muessten, und alsdann weder von reich noch arm rat halben haimbgesuecht würden, wenn sy der ortten geen sollten. Derhalben ist unnser diemuetig anlanngen und hochfleissig bitt, E. G. wellen unns aus oberzelten eehafften ursachen genedigclich bedenkhen und disen E. G. gegeben bevelch mildern. Auch hat ain ersamer rat allen und yeden, so doch derhalben gebraucht werden, als appottekher, wundtärtzt und pader, mit dem höchsten auferlegt, wo ain person

inficiert oder krankh wurde, solliches mit dem allereeisten dem herrn burgermaister anzuzaigen, des wir in unnser facultet, wie bisheer beschehen, mit höchstem vleis nit underlassen wellen. Thuen unns E. G. hiemit bevelhen.

E. G. unnderthenig

der ertznei facultet doctoreß.

(Rathschlag der niederösterreichischen Regierung:) Der Röm. kunigin, unnser allergnedigisten frauen, räten zuezustellen, und bedennkht die regierung, dieweill die suplicanten khain provision haben, das inen dise pürd wider iren willen nicht aufzuladen sey, sonnder sy bei irem erpieten bleiben liess.

27. Aprillis anno 1540.

(Resolution:) Die Regierung soll denen von Wien dise der ertzney facultet supplication zuestellen lassen und inen auflegen, nachdem die Röm. kunigl. Majestät, unnser allergnedigiste frau, angezaigter facultet waygerung auß ursachen darinnen vermeldt ye für billich achtet und erkhent, das demnach sy, die von Wien, mit ainem oder zwayen der facultet auf ain zimbliche provision oder besoldung hanndlen, damit sy darzue on beschwärung bewegt und also statlicher die kranckheytten besehen, judiciert und curiert mugen werden.

Ex consilio Dominę Reginę

Viennę, 27. Aprillis anno 1540.

b) Burgermaister und Rat der stat Wienn bericht und unnderthenig bitn auf der ertzney facultet doctorn hieneben ligennd supplication und vermainte entschuldigung (Wien, 1540, nach dem 27. April).

Röm. khunigl. Majestät etc. unnsers allergenedigisten herrn hochlöblich verwalter stathalterambts, cannzler und regenten der niderösterreichischen lannde, hochwirdiger, wolgeborn, gestrenng, hochgelert, edl und vesst, genedig herrn! Der Römischen Khunigin etc. unnser allergenedigisten frauen und E. G. ratslag, damit der ertzney facultet doctorn hienebenligende supplication und entschuldigung überschriben ist, haben wir underthenigister und undertheniger gehorsam verstannden, und wolten nichts liebers, dann das wir dieselben volziehen möchten. Unns ist aber solches aus volgennden gegründten und warhafften ursachen nit müglich.

Erstlich haben wir mit grossen uncosten unnderstannden, das lasaret oder spital in der Siechenalls mit etlichen unnderschidlichen zymern, khuchen und camern zu pawen.

Item darein pethgwandt, holz, salz, leinbat, essen, trinkhen und annders fuern lassen.

Item roß, wägen und wagenkhnecht aufgenomen, auch annder dinstpoten bestellt umb wochennliche besoldung, so denen khrannkhen und inficierten personen tag und nacht auswarten mit kochen, legen, füern und in annder weeg.

Item ainen Magistrum sanitatis, zwen barbierer und wundarzt, auch appotekher angenomen.

Dergleichen hanndlen wir mit ainem aignen doctor, denen allen muessen wir groß besoldung und unnderhaltung geben, auch die appotekhereyen alain aus gemainem armen statsekhl bezallen, zusambt dem, was auf seuberung der stat jederzeit lauffet, unangesehen das mer dann halbe stat in khainem burgerlichen mitleiden, auch mit dem höchsten beschwärlich und nit gepurlich ist, den anndern halben tail der innwoner hochs und nidern stannds in jetzerzellten ausgaben, auch stat- und wassergepeyen zu übertragen, wie E. G. als die hochverstänndigen solchs genedigclich und wol selbs ermessen khonnden und vilfeltigkhlich von unns mit betruebnus verstänndigt sein.

Sollen wir nun über das noch zwayen doctorn insonnderhait besoldung oder provision geben und grössere pürden dann vor auf unns laden, das würde gemainer stat und der armen burgerschafft khainswegs erträglich noch muglich sein.

Und dieweil sich dann die doctores der erzney alhie bey der stat wol und reichlich neren und weder mit gerhabschafft noch anndern statämbtern nit beladen, auch auf ir practic oder khunst, es sey dann durch der fünff lannde ausschüß insonnderhait bewilligt gewest, nichts angeslagen wirdet, so achten wir für zimblich und pillich, das sy in solchen sterblichen leuffen, darinen sy am pessten helffen und raten khennden, auch ir ambt ist, neben unns mitleiden tragen und khainswegs exempt sein.

Und lanngt hierauf an E. G. unnser unnderthänig hochvleissig biten, die wellen solches alles höher, als wirs jezo in eyl anzaigen, und fürnemblich behertzigen, das nyemands mer dann die doctores der erzney all khrannkhaiten erkhennen sollen und mügen, und derhalben die hochgedacht Römisch Khunigin, unnser allergenedigiste frauen, mit pesstem fueg, wie E. G. zethun wissen, erinndern und bewegen, damit ir khun. Majestät denen gemelten doctorn der ertzney facultet ernnstlich auflegen, nochmals zwen aus irem mittl on verziehen zu solcher besichtigung, erinnderung und curirung der inficierten neben unnser

fürsehenhait (wie oben vernomen) verordnen, wie sy dann des aus cristennlicher lieb zethun schuldig sein, damit wir der unerträglichen pürden und ausgaben etwas entladen werden und in zeit der fürfallunden nott, darvor unns der Almechtig lanng verhuetten welle, in disem fall nicht mangl noch abganng erscheine, denn an unns sol gar khain müglicher vleiß erwinden.

So ist nit von nöten, das dieselben zwen doctorn albeg mit denen inficierten personen umbgen dürffen, sonnder sy mugen ordnung machen, das zu acht oder vierzehen tagen unnder inen abgewechslt und gleichait gehalten werde, wie wir mit unnsern verordenten personen zu hallten auch fürgenomen haben.

Und ob sy vermainten beschwert zu sein an etlichen personen, so hie ertzneyen und nit doctoren wären, die inen auch ir narung unpillich entziehen solten etc., haben wir inen bißher auf ir anzaigen allzeit guten beystannd erzaigt, wellens auch noch gern thun, oder E. G. möchten solchs von hoher oberkhait wegen selbs fürkhomen und wennden. E. G. unns hiemit unnderthenig bevelhendt.

E. G. unnderthenig gehorsam

Burgermaister und Rate
der stat Wienn.

Orig. im k. u. k. Haus-, Hof- und Staatsarchiv.

VII.

Medicae facultatis bericht und guetbedunckhen auff der Römischen kuniglichen Maiestet genädigen bevelch, sovil die facultet ir ordnungen, statuta, beschwär und loebliche nottwendig erhaltung belangenndt (Wien, 1554, zwischen 1. und 17. Januar[1]).

1. Von den statutis. Zum ersten hat die facultas medica alle und jede statuta abschreiben lassen und zu den selbigen von capitl zu capitl verzaichnen lassen, was bißher stetz

[1]) Vgl. zum Datum die nähere Begründung in (†) W. Hartl und K. Schrauf's Nachträgen zum dritten Bande von J. v. Aschbach's Geschichte der Wiener Universität I, 1 (Wien 1898), S. 306.

gehandelt worden ist, und wo ainer merern defension und hanndthabung von nötten, darmit durch der kais. Maiestet genaden und miltickhait aller unordnung fürkhomen werd, und guette ordnung erhalten, wie dann solliches der alten hochlobblichen fürsten von Osterreich privilegia und induld, welche die alten statuta beckhrefftigt haben, mit sich bringen.

2. Von den lectoribus publicis. Was die lectores medicos bedreffen, ist vorhin gnuegsam in der Römischen kun. Maiestet neuer Reformation außgedruckht worden;[1]) dieweil aber die kun. Maiestet genädigist bevolchen, die namen der lectoren, derselbigen stipendia klerlich außzudruckhen, zaiget die facultet unnterdenigist an, das vormals, ehe Josephus Salandus gelesen hatt, bißher stäts drey lectores ordinarii gelesen haben, laut der Reformation, nemlich Theoricus ordinarius Doctor Wolfgangus Lazius, der erst, welichem in der neuen Reformation gebürt zu lesen hora sexta, Aphorismos Hippocratis, libr. de crisibus, libr. de diebus decretoriis Galeni, artem parvam Galeni; der selbig lector soll auch des jars einmal im winter ein anatomiam halten.

3. Der ander ist Franciscus Emericus; soll lesen practicum aliquem insignem, ut libros Galeni secundum loca, Paulum Aeginetam, Alexandrum Trallianum, libr. Galeni ad Glaucum de differentiis febrium.

4. Der dritt lector ist ettlich jar und noch die negst vorgangne angaria gewesen Doctor Mathias Cornax, so ettlich jar bei der universitet gelesen, dem haben gebürt liber de constitutione artuum, liber de temperamentis, liber de facultatibus naturalibus, de natura humana, de elementis.

5. Vber disen driten ordinarium professorem hat die Romische k. Maiestet Josephum Salandum vor eim iar bestellet quartum professorem, welcher khain salarium, noch bestimpte lection in der neuen Reformation hatt, sonder ex abundanti von der k. Maiestet genädigisten wolgefallen angenommen worden; stellen wir derhalben allhie der k. Maiestet zu genädigisten wolgefallen heim, ob ihr Maiestet noch well vier lectores in facultate medica haben, unnder wellichen der virte ein chyrurgus sein sollt, aber dieweil doctor Mathias Cornax die seinig lectur vor einem halben iar resignirt, das doctor Josephus in

[1]) Vom 1. Januar 1554 (bei Kink, II, S. 373—401).

sein locum einkhem, und zu der selbigen stund, und dieselbigen puecher profitirt, die vormals tertius professor profitirt hab; er soll auch, der Josephus, als der nach im einthritt, tanquam iunior inter doctores facultatis und professores postremum locum iuxta statuta haben, wiewol er sich Josephus andern vorbricht und laudabilem constitutionem principum zuruckhwürfft, und alle ordnung und stunndt zerthrentt, des sich die facultet mit dem hochstem gegen der k. Maiestet beckhlagt, underthanigist bittend, ihr Maiestet wol genädigist den neuen einkhomenden professoribus solchen hochmuet nicht gestatten, sonder darob sein, das er Josephus und andere sollen legibus facultatis coerciert werden.

6. Es siecht auch die facultet für nottwendig und guet an, das man alle cotember ein disputation publicam in medicina holte, und das die lectores nach ierer ordnung, die sie secundum loca haben, disputiren, wie dann zum thail in der neuen Reformation gemelt.

7. Was die besoldungen und salaria belangend. Die facultet, so auch ein ebenbild nimbt von andern universiteten in teudschen landen, so neuer, ferner einer geringern reputation und an wolfleen orten gelegen, sicht für guett an, das den zween senioribus, welchen die zwo fürnembliche lecturen gebüren, nemblich theorica und practica, gleiche stipendia geben würden, nemlich einem zwaihundert gulden Reinisch, dem dritten aber, als dem intercalari und jungstem, anderthalbhundert gulden, und wo ein chyrurgus bestellt wurd, dem selbigen funffzig gulden Reinisch; auf das aber der jünger professor physicus dester fleissiger sei, sech sie vor guet an, wann er drei jar sich wol und fleissig bei der universitet gehalten hett, das er alßdann den senioribus geleiches stipendium bekhäm; alß offt aber ein junior außstuendt und nicht über drei jar profitirt, soll er nur anderthalbhundert gulden Reinisch haben; solliches wirt zu erhaltung und anrayzung merers fleiß bei den jungen professoren nicht untauglich sein, dann sich in dem fal offt mit den personen veränderung zuthragen mugen.

8. Was die personen und den fleiß der professoren bedreffendt. Was den fleiß oder unfleiß der lectorn betreffendt, zaiget die facultet Romischer kun. Maiestet unterdanigist an, das in ihrer facultet jederzeit bißher gnuegsam und wolgeschickhte professores gewesen sein; ob sie aber selten

geleesen haben, und etwas unfleissig erschinen sein, sey nicht anders schuldig daran, dann die khlaine besoldung, so biß hieher gewesen, bey welcher einem eherlichen mann nicht müglich ist, sich allhie zu Wienn zu erhaltenn, wann er so offt und fleissig leesen will, wie man anderßwo umb hoche stipendia list und an wolfailen orthen. Soferr aber die kun. Maiestet, wie dann genadigistes vorhabens, die salaria dahin, wie gemelt, erstreckht, soll ir Maiestet sehen und befinden, dass nicht minder fleiß und nutz von den theudschen und alten lectorn der universitet und den studiosis ervolgen soll, alß von den heerkhomenden und frembden; dann die facultet befindt wahrhafftig, das doctor Josephus die negst angariam am allerunfleissigisten geleesen hatt, so im doch doplt stipendium geraicht würdt; bitt derhalben alhie die facultet unterdenigist, die kun. Maiestet wollt iheren landtsundersassen professoribus nicht minder genaigt sein, als denen von frembden nationibus; wo aber jemandts auß den selbigen bey den erhochten stipendiis weiter unfleissig befunden wurd, mochten dieselbigen, wer sie wern, von herrn rector und Consistorio genuegsam gestrafft werden, oder die lectur mit fleissigern und tauglichern leuten von der hochloblichen regierung vorsehen werden.

9. Der facultet beschwär ettlicher artickhel halben. Zum ersten bekhlagt sich die facultet mit dem hochstem, dass neue frembde doctores, welche täglich heerkhommen, sich des nutzes der practickhen gebrauchen, aber die onera und officia bei der universitet und repetitiones solennes underlassen; sie geben auch nicht, was sie in fiscum facultatis zu geben schuldig sein, dardurch die solennitates in facultate und famulus publicus erhalten werden, welches nicht allein zu verkhleinerung der statuten raicht, zu abpruch der alten loblichen privilegien, sonder die facultet nimbt täglich an der zal je lenger jhe mer ab, und will niemand mer darein khomen, niemand die onera hospitalis, onera invisendorum pauperum, commissionum ab excelso regimine, apothecarum visendarum, tributorum etc. tragen helffen, und welches das groste ist, die auch verordnete professores sein, widern sich desselbigen.

10. Es beklagt sich auch die facultet, das den doctoribus, auch dem gemainem nutz zue mercklichem schadem, die privilegia nicht gehalten werden, so von weilandt säliger gedechtnus, kaisern, kunigen, ertzhertzogen zue Osterreich geben und

bestättigt worden sindt, sonder Juden, lanndfarern, allerlai betriegern, weibern, in physica zu practitzirn gestattet wirt, die sie doch nie gelernet. Welliches warlich nicht allain zue verkhlainerung eines sollichen hohen gradus, sonder zu grossen schaden des gemainen volks reichen ist, dann täglich von den betriegern viel dardurch verderbt, an den pettlstab, auch vom leben zum tod bracht werden.

11. Zum dritten beschwert sich die facultet, das den doctoribus facultatis außerhalb vertzinsung ihrer bürgerlichen güetter, steur wirt angeschlagen auf iehre freye khunst und practickhn, under eim namen eins mitleidens, welches die doctores abtrinnig von der universitet macht, und ist aperte contra omnium universitatum privilegia, ut est in leg. Imperat. codice de professoribus et medicis.

12. Was belangendt die andern artickl, so die k. Maiestet rectori und Consistorio auferlegt, lassen wirs bei desselbigen guetsbedunckhen beleiben, und wollen also mit den nottwendigen artickln in unser facultet beschlossen haben, thuen unnß hiemit in der Romischen k. Maiestet genaden und wolgeffallen undterdenigist befelchen und ergeben, undterdenigist bittend, die Romische k. Maiestet wöll die facultet bei ihren alten löblichen statuten und gewonhaiten beleiben lassen.

Decanus und doctores facultatis
medicae.

Gleichzeitige Copie im Archiv des k. k. Ministeriums für Cultus und Unterricht.

REGISTER.

A.

Abhauser.
Mag. Ioannes Abhauser, procurator fac. med. 121, 136, 153.

Abitzl.
Mag. Iohannes Abitzl de Wolframitz, scol. med. 52.

Adam.
A. empiricus 32.

Adamus.
Ioannes Adamus Eperiensis Hungarus, med. doctor 311.

Adler.
Mag. Georgius Adler, chirurgus 253.

Aicher (s. auch *Aycher*).
Andreas Aicher Salisburgensis, scol. med. 155.

Aicholtz (Acholczius, Acholzius).
Ioannes Aicholtz Austriacus, art. et med. doctor. 246, 291, 295, 296, 300, 309.

Alberti.
Cesarius Alberti [dictus Watstenrode de Thorun], art. et med. doctor 304.

— s. *Dornhofer.*

Albinus.
Mag. Dominicus Albinus ex Sweynitz, scol. med. 105.

Aldhans.
Iohannes Aldhans de Goldperg, art. et med. doctor 306.

Alexander, s. *Pficzer, Scotus.*

Ali Pascha, Statthalter von Ofen 283.

Alost, s. *Stopius.*

Altenburg, s. *Der.*

Altsool, s. *Bagay.*

Amberg, s. *Mayer.*

Amman.
Steffanus Amman de Perig, scol. med. 62.

Andelo.
Waltherus de Andelo, Anwalt der Stadträte zu Wien 40, 42.

Andreas.
Dr. Andreas, procurator fac. med. 129, 133, 153.
Mag. Andreas, chirurgus apud S. Marcum [Vienn.] 246.

Angrer.
Ioannes Angrer, jur. doctor 65, 123.

Anhart.
Helias Anhart Graczensis Styrus, med. doctor 281, 287—289, 296, 309 (Carintus!).

Ankareuter 104.

Anna, Regina Rom. 150, 159, 171.

Ardacker, s. *Hueber.*

Arnsdorf (oder Arensdorf), s. *Taler.*

Augsburg, s. *Pallinger.*

Aurifaber (Aurifabri).
Iohannes Aurifaber [theol. doctor], rector univ. 192.
Iohannes Aurifaber, scol. med. 152.

Aycher (s. auch *Aicher*).
Ioannes Aycher de Wolckenstorff, art. et med. doctor 86, 120 (Eycher), 122, 125, 128, 168, 169, 176, 307.

Aygel.
Iohannes Aygel de Neunburgo Forensi, art. et med. doctor 304.

B.

Baden (Niederösterr.), s. *Laxentaller, Puchspaum.*
Bagay.
Iohannes Bagay de Antiquo Solio, stud. studii Cracoviensis, scol. med. 58.
Balbus.
Ieronimus Balbus, doctor [jur.] 34.
Baldironus.
Baptista [Baldironus], med. doctor 122, 127, 136.
Baptista, s. *Baldironus.*
Barbarossa (Khair-ed Din), Pascha und Admiral der türkischen Flotte 199.
Barbitonsoris.
B. empiricus 195.
Barchanetz.
Bernhardus Barchanetz 237.
Barcovius 285.
Bartholomeus.
Dom. Bartholomeus, magister chori 259.
— s. *Tichtel.*
Baumgarten.
Iohannes de Pawngarten, art. et med. doctor 305.
Bayreuth, s. *Korndorffer.*
Bebek 282, 284, 285.
Berg, s. *Amman.*
Bergamo, s. *Salandus.*
Bernhardus.
Bernhardus apothecarius 42.
Bernhart (Wernhart).
Mag. Leopoldus Bernhart ex Stain, scol. med. 177, 187, 192.
Bernstadt, s. *Han.*
Bibrach, s. *Pozeller.*
Binderel, s. *Bunderlin.*
Binellus.
Antonius Binellus Italus, med. doctor 310.
Bittnerus.
Ioannes Bittnerus Sylesius, med. doctor 311.
Blaubeuren, s. *Munncz.*
Blaviensis, s. *Heinrich.*
Bologna.
Bartholomeus Bononiensis (Bolognese) Italus, chirurgus 234, 236 (de Bolognia), 238 (Bolognensis).
Bolvila, Bolvilus, s. *Pollweiler.*
Bona.
Bona apothecarius 271, Note 1.
Borsa (Borga).
Cosmas de Borsa Hispanus, art. et med. doctor 149, 150, 168, 169, 172, 176, 308.
Brandesides.
Ioannes Brandesides Bohemus, med. doctor 310.
Brassicanus.
Iohannes Alexander Brassicanus, doctor [jur.], decanus fac. jur. 196.
Braunau, s. *Eysäler, Neuman.*
Breslau, s. *Praun.*
Brieg, s. *Staynnus.*
Brixen, s. *Leffelholz.*
Brutenus, s. *Praun.*
Budweis, s. *Mandel.*
Bunderlin (Binderel, Winderlin, Wůnderel).
Mag. Sebastianus Bunderlin, lic. utriusque jur. 123, 137, 138, 142, 157, 158.
Buchamer.
Mag. Wendalinus Buchamer, procurator fac. med. 130.
Burger.
Christophorus Burger Moravus, med. doctor 310.
Burgstall, s. *Gleyß.*
Busbeck.
Augerius de Busbeck 278, Note 1.

C.

Caesar (Cesar).
Sebaldus Caesar Norinbergensis, art. et med. doctor 287—290, 293, 295, 298, 299, 302, 309.
Camillus.
Dom. Egidius Camillus Moravus, scol. med. 143.
Doctoris Camilli defuncti coniux 272.

Capplicer.
Laurentius Capplicer ex Capplicz, bacc. jur., scol. med. 57.
Carolus V., Imp. 146, 147, 160, 171—173, 235, 237, 238, 249, 307.
C. herniarum sector 230.
— s. auch *Minster.*
Caspar, Mag., s. *Kalbsor, Prinner.*
Castilegius.
Dom. [Christophorus] Castilegius, Hispan. cancellarius 234.
Celting, s. *Zelking.*
Cepusiensis, s. Zips.
Cervus.
Mattheus Cervus Ioachimicus, bacc. art. et scol. med. 291, 292.
— s. auch *Hirsch.*
Cham (Bayern), s. *Lechner.*
Christophorus, Dr., s. *Hůfftel.*
Chrysaeus.
Bartholomeus Chrysaeus Glacensis Silesius, med. doctor 310.
Chyrrer.
Paulus Chyrrer Coronensis, scol. med. 193.
Cibackh, s. *Czybak.*
Cilli.
Mag. Briccius de Cilia, theol. lic., vicecancellarius 6, 9 (rector).
Clemens VII., Papst 171, 200.
Collimitius, s. *Tansteter.*
Conradus.
C. aromatarius 33.
Constantinus.
Constantinus Italus, aromatarius 221, 231.
Contarini.
[Francesco] Contarini, venetianischer Botschafter in Wien 199.
Copler.
Wolffgangus Copler Argentinensis, med. doctor Venetus 85.
Coppus (Copus).
Ioannes Coppus ex Lantzsperg, scol. med. 119, 162.
Cornarius.
Diomedes Cornarius Zuiccaviensis, med. doctor 310.
Cornax.
Mathias Cornax Olomucensis, art. et med. doctor 227, 229, 233, 243, 247, 251, 253, Note 2, 257, 258, 260, 266, 296, 308, 309 (Cornacius!).
Coturninus.
Mag. Leonhardus Coturninus alias Wachteler ex Kirchen untter Deck, scol. med. 105.
Coturnossius (Coturnusius).
Mag. Guilhelmus Coturnossius Cortracenus, scol. med. 246, 278 (Flander).
Courtray, s. *Coturnossius.*
Cremetzer.
Mag. Henricus Cremetzer Neuenburgensis (l. Nuerenbergensis), scol. med. 84.
Cuspinianus.
Iohannes Cuspinianus ex Schweinfurt, art. et med. doctor 35, 36, 39, 40, 43—45, 53, 56, 60, 61, 64, 66, 76, 79, 83, 87, 89, 93, 94, 102, 106, 108, 109, 121, 126, 168, 175, 307.
Cutigius.
Martinus Cutigius Silesius, med. doctor 311.
Czächkl, s. *Zeckel.*
Czerotinus, s. *Zerotin.*
Czybak.
[Emericus] Czybak, „Bischof" von Grosswardein 197.

D.

Dabrohost, s. *Dobrohost.*
Dadius.
Andreas Dadius, art. et med. doctor, prof. ord. 287, 288, 293, 295, 296, 309.
Dänemark, s. Zimmerius.
David.
Mag. David, empiricus 217.
Dengen.
Wolffgangus Dengen Stueckardinus, scol. med. 177.

Der.
Franciscus Der, nobilis in Altenburg 239.
Dietrich.
Theodoricus Marcellus, kais. Oberst 282, 284.
Diklewang (oder *Dirlewang?*).
Meyster Paul Diklewang, chirurgus 230, 243, Note 1.
Dobrohost.
[Leonardus] Dabrahost [doctor jur.] 153.
Donauwörth, s. *Phlieger, Puechamer.*
Doria.
Andre Doria, kais. Admiral 199.
Dornhofer.
Iohannes Alberti Dornhofer de Lauff, med. doctor 75, 85 (Loff), 87, 88, 90, 93, 94 (Dorndorffer), 307.
Dueren (? im Rheinland).
[Mag.] Goswinus de Duernen, med. doctor (vgl. Acta fac. med. I, 20, 96), 304.

E.

Eberhardi.
[Mag.] Udalricus Eberhardi de Neunburgo Claustrali, med. doctor 306.
Ebersdorfer (Eberstorffer).
Andreas Eberstorffer Viennensis, med. doctor 310.
Iohannes Ebersdorfer apothecarius 234.
Eberstorff.
Wenesch (= Benedict) von Eberstorff, Erbkamrer und Anbald des landmarschalcksambt in Österreich 42.
Echterdingen, s. *Scipio.*
Eckh.
Magnus v. Ekh [und Hungersbach], Frh. 250, 251, 280.
Eckel (Eckhel).
Iochaim (!) Eckhel ex Ravaspůrga, mag. Parisinus, scol. med. 85.
Nicolaus Eckel, stud. med. 152.
Ederus.
Georgius Ederus, doctor [jur.], rector univ. 299, 300.
Edlasperger.
Dom. Ladislaus Edlasperger, civis Vienn. 131, 132.
Edlinger.
Mag. Martinus Edlinger [theol. lic.] 123, 158, 175 (rector univ.).
Eggingen, s. *Rief.*
Eibenschütz, s. *Munckh.*
Eitzing.
Michael baro de Eitzing 150.
Dominus et magnifica Domina ab Eitzing 234.
Ekh, s. *Eckh.*
Elbing, s. *Praun.*
Elisabeth, Erzherzogin von Oesterreich 214.
Emericus (Emerich, Emrich).
Franciscus Emericus Oppavianus, art. et med. doctor, publ. et ord. practices prof. 201, 202, 208—210, 213, 216, 221, 226—228, 238—241, 247, 249, 251, 255, 257, 258, 260, 262, 265, 266, 278, 288, 296, 298, 308, 309.
Engellhart.
Mag. Egidius Engellhart ex Neuburgo Forensi, scol. med. 58.
Enn.
Steffanus Enn [Viennensis] 26.
Enzersdorf (Gross-), s. *Pilgram.*
Enzianer (Enczianer, Enczyaner, Entzianer).
Iohannes Enczianer ex Vberlingen, art. et med. doctor 35, 64, 69, 70, 77, 84, 87, 88, 94, 109, 117, 122, 125, 134—139, 145, 146, 149, 160, 164—169, 172, 175, 177, 178, 189, 191, 195, 196, 201, 202, 204, 205, 207—209, 212, 213, 220, 221, 224, 225, 239, 243, 244, 247, 249, 257, 260, 307.
Thomas Enczianer Viennensis, bacc. art. et doctor med. 201, 225, 226, 250, 308.

Eperies, s. *Adamus.*
Erasmus, Mag., s. *Rieder.*
Erfurt, Stadt, s. *Grüssen.*
— Universität, s. Lunden, *Rosner.*
Erkel (Ergkel, Ergkl).
Iohannes Ergkel, notarius universitatis 10, 72, 73.
— (Handwerker?) 97, 99, 100.
Ersingen, s. *Messtlin.*
Essich.
Ioannes Balthazar Essich von Ruedolfzeell am Vndternsee, chirurgus 292.
Esslingen, s. *Hekhenschues.*
Etschland, s. *Grefinger.*
Eycher, s. *Aycher.*
Eysåler.
Michael Eysåler ex Pravnav, art. et med. doctor 6, 31, 35, 306.

F.

Faber (s. auch *Fabri*).
Ottomarus Faber Ulmensis, scol. med. 201.
Fabianus, s. *Puechler.*
Fabri (s. auch *Faber*).
D. Iohannes Fabri, episcopus Vienn. 195.
Vdalricus Fabri Thorburgensis, art. et med. doctor 143, 159, 160, 167, 168, 177 (Rhetus), 189, 190, 194, 197, 202, 208, 210, 217, 220, 222—226, 308 (Faber).
Fabritius (Fabricius).
Paulus Fabritius, art. et med. doctor, regius mathematicus 287—289, 295, 296, 300, 302, 303, 309.
Falk (Falck, Falckh, Falch).
Conradus Falckh ex Tibingen, art. et med. doctor 42, 43, 57, 307.
Iohannes Falch ex Tybingen, scol. med. 83.
Falkonis.
Michael Falkonis, med. doctor 305.
Fasholt.
Petrus Fasholt de Leuntz, mag. Wittenbergensis, scol. med. 79.
Federicus, Dr., s. *Graesel.*
Ferdinandus I., Imp. 146, 147, 149, 150, 169, 171, 172, 189, 190, 192, 196, 198, 214, 235—237, 243, 252, 268, 281—284, 286.
— archidux Austriae 283, 285, 286.
Ferrara, Universität, s. *Kindler, Opsinger, Salianus, Sartoris.*
Fetz.
Christophorus Fetz Viennensis, med. doctor 310.
Feyrer.
Iacobus Feyrer 237.
Fisching, s. *Ress.*
Fleschner 150.
Foedericus, Dr., s. *Graesel.*
Forstner.
Matheß Forstner balneator 240.
Franciscus I., Rex Galliae 171.
— Dr., s. *Emericus.*
Freiburg i. Breisgau, Stadt, s. *Kremer, Zieglerus.*
— Universität, s. *Kremer.*
Freistadt, s. *Pschlacher.*
Fridericus III., Imp. 3—6, 9.
— Dr. jur. (?) 123.
Fridinger.
Bolfgangus Fridinger, art. bacc. et scol. med. 105.
Friedberg, s. *Trinckell.*
Frů (Frwe).
Caspar Frwe de Tetnang, med. doctor 25 (Tettnam), 306.
Frydlanndt.
Nicolaus [de] Frydlanndt, med. doctor 305.
Frylender.
Mag. Petrus Frylender ex Wolfpperg, scol. med. 141.
Fürstenfeld.
[Mag.] Nicolaus de Fürstenfeld, med. doctor 304.
Fuscinius, Fuscinus, s. *Praun.*
Fux.
Mathaeus Fux balneator 266.
Mathias Fux empiricus 272.

G.

Gäms.
Petrus Gäms de Pharrkirchen, med. doctor 2.
Gårber (Gerber).
Mag. Georgius Gårber, lic. jur. 104, 142.
Gallbrunn, s. *Teschl.*
Gampp.
Victor Gampp, jur. doctor 123.
Garr.
Michael Garr, balneator vel chirurgus in Cancellis 280, 281.
Gasser.
Achilles Pyrminius Gasser Lindaviensis, scol. med. 167.
Mathias Gasser ex Gråcz Stirie, art. et med. doctor 37, 78, 86—88, 90, 93, 94, 105, 106, 110, 307.
Gastgeb.
Mag. Gregorius Gastgeb Melicensis, scol. med. 112.
Ioannes Gastgeb Melicensis, art. et med. doctor 77, 89—94, 104, 105, 109, 118, 119, 122, 125, 131, 136, 137, 146, 149, 156, 168, 175, 178, 185, 189, 191, 192, 201, 205—207, 307.
Gawtischlaus.
Valentinus Gawtischlaus ex Gordaw Moravus, scol. med. 119.
Gebel.
Mag. Bartholomeus Gebel, rector universitatis 188.
Gebhart.
Dr. [jur.] Udalricus Gebhart, rector universitatis 205, 208.
Geinperger.
[Mag.] Steffanus Geinperger ex Patavia, med. doctor 1 (in Novacivitate residet), 306.
Geiseler.
Sigismundus Geiseler Lobaviensis Lusatius, med. doctor 311.
Gemechl.
Georgius Gemechl, civis Viennensis 241.
Georgius.
G. bedellus fac. med. 98, 99, 108, 152, 155, 169.
— chirurgicus Viennensis 206.
— s. *Schöffolt.*
Gerhard.
Wilhelmus Gerhard, officialis Wiennensis 18.
Geussius.
Ioannes Geussius Suevus, med. doctor 311.
Gilleis.
[Wolfgang. Georg.] Gilius 283.
Glatz, s. *Chrysaeus.*
Glesch.
Paulus Glesch ex Nissa, bacc. art. et scol. med. 57.
Gleyß.
Sebastianus Gleyß de Purckstal, art. et med. doctor 120, 149, 150, 152, 308.
Gmunden (oder Gmünd?), s. *Ratmair.*
Görlitz, s. *Neuman, Schultes.*
Göttingen, s. Lunden.
Gogkher.
Erhardus Gogkher [de Traysmaur], art. et med. doctor 306.
Gold, s. *Guldin.*
Goldberg, s. *Aldhaus.*
Gollerey.
Lucas Göllerey, med. doctor 311.
Golner.
Ieremias Golner, med. doctor 311.
Gräsel (Gråsl, Gresel, Grasel).
Foedericus Gråsl ex Haidenhaim, art. et med. doctor 1, 5, 6, 10—12, 15—17, 23, 24, 28, 306.
Mag. Wilhelmus Gråsl ex Haidenhaim, rector bursae Lilii, scol. med. 13, 30, 35.
Graz, s. *Anhart, Gasser, Kulber, Widman.*
Greding, s. *Pernold.*
Grefinger.
Mag. Albinus Grefinger Athesinus, lic. theol. 163.
Grein, s. *Tichtel.*

Greinner.
Mag. Leopoldus Greinner ex Wienna, scol. med. 75.
Grienwaldt (Grienswald, Grumbalt).
Mag. Petrus Grienwaldt, collegiatus, scol. med. 152, 160, 169.
Griessenpeckh (Gryessenpekch).
Mag. Caspar Griessenpeckh de Lanntzhuta, med. doctor 25, 306.
Grill.
Paulus Grill Lantshutanus Boius, med. doctor 311.
Gritti.
Ludovicus Gritti 197, 198.
Gross, miles 12.
Grostman.
Leonhardus Grostman Vlmanus, scol. med. 213.
Grueber (s. auch *Gruober*).
Thomas Grueber ex Nusdorf 237.
Grumbalt, s. *Grienwaldt.*
Grünwalder.
[Mag.] Udalricus Grünwalder, med. doctor 304.
Gruober (s. auch *Grueber*).
Mag. Iacobus Gruober Ingolstadiensis, scol. med. 281.
Grussen.
Gangolfus (oder Gandulphus) Grussen de Erfordia, art. et med. doctor 77, 90—92, 94, 307.
Gůglinger.
Wolffgangus Gůglinger ex Wienna, bacc. art. et scol. med. 145.
Guetrater.
Gabriel Guetrater, lic. jur. et notarius civitatis Wienn. 130, 148.
Guilhelmus, Mag., s. *Gräsel, Puelinger.*
Guldin (Guldein).
[Mag.] Martinus Guldin de Weyssenburga, med. doctor 194 (Gold), 305.
Gundakcher.
Michael Gundakcher, senator Vienn. 31.
Gundelfinger.
Mag. Georius Gundelfinger, scol. med. 128.
Gundelius.
Dr. [jur.] Philippus Gundelius 294, 299 (Gondelius).
Gurdau, s. *Gaŵtischlaus.*
Gwarlich.
[Wolfgangus] Gwarlich, lic. [jur.] 40.

H.

Haberman.
Gregorius Haberman, bacc. art. et scol. med. 152.
Hadrian VI., Papst 147.
Häckel.
Häckel, custos captivorum civ. Vienn. 15.
Hůring (Haring, Harung).
Ioannes Hůring Viennensis, med. doctor 224, 227—229, 237, 308.
Hůrlin.
Cristannus Hůrlin Argentinensis, bacc. art. et scol. med. 167.
Hager.
Mag. Cristofforus Hager ex Raggenspurg, scol. med. 172, 173.
Haini (Hayni, Hayny, Haym).
Iorius Haini ex Vberlingen, art. et med. doctor 85 (bacc. med. in Monte Pessulano promotus), 91, 92, 94, 307.
Halbhawer.
[Mag.] Iohannes Halbhawer [de Hamelburg], med. doctor 305.
Halphtor.
Bernhardus Halphtor, med. doctor 311.
Halybassa, s. *Ali Pascha.*
Hamerstingel.
Mag. Petrus Hamerstingel, empiricus 241.
Hammelburg, s *Halbhawer, Stoll.*
Han.
Iohannes Han ex Perenstett, scol. med. 75.
Haselrewtter (Haselraitter, Haselreitter, Haselreiter, Haselryter, Haslreitter).
Sigismundus Haselrewtter ex Medling, art. et med. doctor 120,

179, 184, 185, 187, 188, 192, 194, 204, 210, 214, 217, 220, 225, 308.
Hasenpach.
Petrus Hasenpach, bacc. art. et scol. med. 152.
Hasenzagel.
Hyppollitus Hasenzagel de Sancto Hypolito, art. et med. doctor 128, 149 (Mag. Yppolitus N.), 156, 159, 160, 308.
Haß.
Wolffgang Haß, balneator in der Wolczeil 240.
Haustein (Haugstein, Haunstein).
Thomas Haustein Lipsensis, art. et med. doctor 258, 260 (procurator nat. Saxon.), 273, 276, 277, 279, 296, 309.
Haym.
Mag. Hermannus [Haym], med. doctor 25.
— s. auch *Haini.*
Hayn (i. Schlesien), s. *Kindler.*
Hebersdorf.
[Mag.] Nicolaus de Hebersdarff, med. doctor 7, 304.
Heideck, s. *Pilhaimer.*
Heidenheim, s. *Gråsel.*
Heilbronn, s. *Markart.*
Hein (Heynn).
Ioannes Heynn Viennensis, art. et med. doctor 118, 148—150, 157, 167, 168, 176, 308.
Iohannes Heyn (Sohn des Vorigen) 176.
Heinrich, Herzog von Braunschweig 200.
— v. Plauen, Burggraf von Meissen (Burgravius Blaviensis) 285.
Hekhenschues.
Conradus Hekhenschues de Esslingen, scol. med. 91.
Helcher.
Mag. Michael Helcher, chirurgus 247, 248.
Helchinger.
Maister Georg Helchinger, pader im Cantzleipadt 277.
Hener.
Mag. Ioannes Hener Basserburgensis ad Lacum Brigantinum, scol. med. 160.
Hermannstadt, s. *Zeckel.*
Hermannus.
Mag. Christophorus Hermannus, scol. med. 247.
Herr.
Michael Herr Spirensis, bacc. art. et scol. med. 167.
Heyligmayr.
Mag. Vuolfgangus Heyligmayr ex Gemnitz, scol. med. 118, 121 (Wolffg. Pohemus).
Heyperger.
Mag. Christophorus Heyperger, scol. med. 255.
Hierner.
Hanns Hierner, balneator 240.
Wolffgang Hierner 240.
Himler.
Wolfgangus Himler de Melico, art. et med. doctor 28, 30.
Hincker.
Mag. Sebastianus Hincker ex Wienna, scol. med. 80.
Hinderpach.
[Mag.] Dietmarus Hinderpach, med. doctor 305.
Hirsch (Hiers, Cervus, Cervinus).
Vdalricus Hirsch de Patavia, art. et med. doctor 42, 52, 57 (Cervinus), 65 (Cervus), 71, 307.
Hochlütter.
Volgangus Hochlütter ex Welß, scol. med. 84.
Hödel.
Mag. Rupertus Hödel 123.
Höffmändel.
Mag. Ioannes Höffmändel ex Lincz, scol. med. 120.
Hofsteter.
Alexander Hofsteter ex Ravenspurga, scol. med. 52.
Hohentaler.
Fridericus Hohentaler, bacc. art. et scol. med. 152.

Horváth.
Marcus Croata 283, 285.
Hosman.
Mag. Dominicus Hosman de Schwidnitz, scol. med. 144.
Hueber (Hůber, Huebr).
Mag. Ioannes Hůber [bacc. theol.], rector universitatis 121.
Michael Huebr 237.
Sebaldus [Hueber] de Nuerenberga, med. doctor 2.
Wolffgangus Hueber Hardacensis, scol. med. 162.
Hůfftl (Hufftel, Huftl, Hifftel, Hüftel).
Cristoferus Hůfftl ex Vienna, art. et med. doctor 53, 227—229, 234, 240, 242, 249, 308.
Huetstokher.
Sebastianus Huetstokher, consul Vienn. 246, 266, 271, 273.
Hupper.
Dr. [Martinus] Hupper, Prior convent. Fr. Praed. Vienn. 137, 139.
Hymelreich.
Dr. Iacobus Hymelreich, senator Vienn. 251.

I.

Iacobus.
I. famulus et cursor 18.
— s. *Walch.*
Ibermann, s. *Übermann.*
Iemnitz, s. *Heyligmayr.*
Ieschkius.
Casparus Ieschkius Silesius, med. doctor 311.
Iesingen, s. *Schoblin.*
Iheronimus, s. *Vietor.*
Ingolstadt.
Mag. Caspar Ingolstadiensis, ocularius medicus 215, 216.
— Stadt, s. *Gruober, Schwaiger, Volger.*
— Universität, s. *Kalbsör, Tolhopff, Volger.*
Innichenhoffer.
Vitalis Innichenhoffer de Mildorf, chirurgus et balneator 298.
Innsbruck.
Barbara de Ispruck, obstetrix 177.
Innsbruck, s. *Teyninger.*
Innthal, s. *Schroff.*
Ioachimus, s. *Vadianus.*
Joachimsthal, s. *Cervus, Milius.*
Iobstius, s. *Iodocus.*
Iodocus.
I. (Brutenus), pedellus fac. med. 170, 175, 185, 188, 191—193, 207, 210, 216 (Iobstius), 217.
— Dr., s. *Puechamer.*
Johann, Markgraf von Brandenburg-Küstrin 200.
— Friedrich, Herzog von Sachsen, Kurfürst 235, 237.
— pedellus fac. theol. et med. 8, 9, 15, 16, 18, 29, 40.
— Mag., chirurgus 12, 13.
— Mag., barbitonsor 241.
— famulus campanatoris 29.
— profosz in artelaria 235.
Ionas.
Dom. Iacobus Ionas, vicecancellarius aulae 263, 266, 293.
Iordanus (Iordan, Iordon; a, de und *ex Iordanis, Iordonis).*
Ioannes Iordanus, civis Viennensis 218, 220, 221.
Leopoldus Iordan Vienensis, art. et med. doctor 79, 124, 131, 134, 136, 142, 143, 146, 148, 149, 158, 168, 170, 176—178, 189, 191, 192, 195, 206—208, 212—214, 216, 220, 224, 308.
Thomas Iordanus Transylvanus, med. doctor 310.
Iorum.
Mag. Pongratius Iorum barbitonsor 171.
Iosephus, Dr., s. *Salandus.*
Isingius.
Andreas Isingius Silesius, med. doctor 310.
Martinus Isingius Silesius, med. doctor 310.
Isny, s. *Keck, Obrer, Stöller.*
Iudex.
Matheus Iudex Misnensis, med. doctor 310.

K.

Kalbsör (Kalbsor).
Caspar Kalbsör de Feldn, mag. Ingelstatensis 12—14, 17.
Kaltenmarkter.
Dr. Ioannes Kchaltenmarkchter, ordinarius et officialis curie Pataviensis 5.
Kaltenthal, s. *Tachenhauser.*
Kaplitz, s. *Capplicer.*
Karglerr.
Collomannus Karglerr, art. bacc. studii Cracoviensis et scol. med. 59.
Karl V., s. *Carolus V.*
Kasckius.
Ioannes Kasckius Silesius, med. doctor 310.
Katzius.
Iohannes Katzius Noviomagus, med. doctor 310.
Kauffman (Khawffman).
Dr. [jur.] Udalricus Kauffman 123, 148, 158.
Keck.
Iohannes Keck de Ysny, mag. studii Coloniensis et scol. med. 36.
Kellenperger.
Iacobus Kellenperger Wiennensis, med. doctor 2.
Kelling (i. Siebenbürgen), s. *Stuff.*
Kellner (Kelner).
Iohannes Kellner de Kircham, art. et med. doctor 25, 194 (Khirchamer), 306.
Petrus Kellner ex Ulma, bacc. art. et scol. med. 145.
Kemnat, s. *Tolhopff.*
Keradorphorus, s. *Korndorffer.*
Kharl.
Mag. Clemens Kharl Spoletinus wohl = Spalatinus), scol. med. 155, 156.
Khatzpeckhing empiricus 195.
Khern.
Volfgangus Khern 237.
Khirchamer, s. *Kellner.*
Kholbmannus.
Conradus Kholbmannus Schweinfurtensis Francus, med. doctor 311.
Khunigshaimer.
Mag. Sigismundus Khunigshaimer apothecarius 221.
Kindler.
Mag. Fabianus Kindler de Hannofia, med. doctor Ferrariensis 80, 81.
Kirchen (i. Württemberg), s. *Coturninus.*
Kirchheim, s. *Kellner.*
Klosterneuburg, Stift.
[Georg II. Hausmannstätter] praepositus 153.
— Stadt, s. *Eberhardi.*
Koblenz, s. *Rosner.*
Köln, Stadt, s. *Noctivigil.*
— Universität, s. *Keck, Wenger.*
Kogelman.
Mag. Iorius Kogelman chirurgus 241.
Konstanz, s. *Ziegler.*
Korneuburg, s. *Aygel, Engellhart.*
Korndorffer (Keradorphorus, Keradorpherus).
Ioannes Keradorphorus de Bayreutt, art. et med. doctor 93, 98, 101—103, 307.
Krachenwerger.
Dom. Ioannes Krachenwerger, scriba provinciae 44, 45.
Krakau, Universität, s. *Bagay, Karglerr, Staynnus.*
Kramer.
Peter Kramer balneator 240.
Kranibitter.
Erhardus Kranibitter empiricus 191.
Kreitzer.
[Mag.] Cristofferus Kreitzer de Vienna, med. doctor 306.
[Mag.] Pangracius Kreitzer de Trâsmauer, med. doctor 305.
Kreler.
Dr. [theol.] Valentinus Kreler 123.
Kremer.
David Kremer ex Friwurgo, mag. Friwurgensis et scol. med. 62.
Kremnitz, s. *Stubenrauch.*

Krems, s. *Palt.*
Kreuznach.
[Mag.] Nicolaus [de] Creucznach, vicecancellarius et lector in theol. 9.
Kristerer.
Franciscus Kristerer 237.
Krockh.
[Mag.] Iohannes Krockh [de Kothebus oder de Wratislavia], med. doctor 305.
Kroneisen.
Paulus Kroneisen ex Vrach, bacc. art. et scol. med. 167.
Kronstadt, s. *Chyrrer.*
Krueg.
Christoforus Krueg de Neuburgo, aromatarius 18, 22, 26.
Kuelannd.
[Mag.] Steffanus Kuelannd de Rain, med. doctor 306.
Kulber (Khulber, Kilber).
Mag. Cristoferus Kulber ex Gretz, theol. doctor 44 (Rector), 46, 123, 125, 126, 148, 158, 163 (Rector).
Kundtstochk, s. *Weger.*
Kunigstain.
[Mag.] Conradus Kunigstain, med. doctor 305.
Kylmayr (Killmair, Killmayr).
Mag. Ioannes Kylmayr, scol. med. 120, 206, 207.
Kynig (Kunig, Künig, Kuning, Kinig, Khinig).
Ludovicus Kunig Olomuczensis, art. et med. doctor 257, 258, 272, 273, 278, 280, 287, 289, 295, 296, 298, 308, 309.

L.

Laak, s. *Marolt.*
Lachenperger.
Mag. Matheus Lachenperger ex Posonio, scol. med. 75.
Landsberg, s. *Coppus.*
Landshut, s. *Griessenpeckh, Grill, Rieder.*
Lang.
Dom. Georgius Lang, civis Viennensis 131.
Lansch.
Dr. [theol.] Georgius Lansch 123.
Lauf, s. *Dornhofer.*
Lauingen, s. *Neythart, Walch.*
Laun.
Nicolaus Lunensis Bohemus, scol. med. 221.
Lausanne, s. *Raymundus.*
Lauterbach.
Mag. Hieronymus Lauterbach, scol. med. 281.
Laxentaller.
Adam Laxentaller von Paden, barbitonsor 290.
Lazarus.
L. Iudaeus, empiricus 231, 234, 236, 237, 270, 271 (Iudt).
Lazius (Latz, Lasius).
Simon Latz de Stockhardia, art. et med. doctor 75, 84, 85, 87—89, 94, 107—110, 123, 125, 127, 135—137, 140, 143, 146, 149, 164—169, 173, 175, 176, 178, 188, 209, 307.
Wolfgangus Lazius Viennensis, phil. et med. doctor, theoricae ordinarius, S. R. R. M. consiliarius et historicus 176, 193, 208, 209, 214, 223, 225, 226, 228, 229, 232, 235, 236, 243, 248—253, 257, 259, 266, 271, 280, 281, 286, 289, 296, 308, 309.
Leander.
Ioannes Leander Silesius, med. doctor 310.
Lechner.
Vdalricus Lechner de Cham, bacc. art. et scol. med. 162.
Leffelholcz (Lefflholcz, Lefelholtz, Löfflholcz, Loeffelholz).
Ioannes Leffelholcz Brixiensis Athesinus, art. et med. doctor 242, 243, 245, 247—249, 253, 258, 260, 308.

Leidtgeb.
Hannß Leidtgeb, empiricus im Khumpfgassel 271, Note 1.
Leipzig, s. *Haustein, Masbachius, Walterus.*
Leonardus.
L. magister chori 7.
Liechtenstein.
Leonhardus et Iohannes fratres de Liechtenstein 157.
Dom. de Liechtenstayn 34.
Lindau, s. *Gasser.*
Lignitz.
Gregorius de Lignitz, scol. med. 85.
Lingelius.
Michael Lingelius Viennensis, med. doctor 309.
Linz, s. *Höffmåndel.*
Lobschitz.
Benjamin Lobschitz Silesius, med. doctor 310.
Löbau, s. *Geissler.*
Loff, s. *Dornhofer.*
Lonitz (? Rgsbez. Oppeln), s. *Fasholt.*
Lubanus.
Mathias Lubanus Stirus, med. doctor 310.
Ludovicus Rex Hungariae 165.
Lunden.
Ioannes de Lunden ex Göttingen, art. et med. doctor 90 (bacc. Erfordensis), 91, 92, 94, 307.
Lunensis, s. Laun.
Lungel.
L. civis Viennensis 151.
Lutherus.
Martinus Lutherus 158, 171.

M.

Mader.
Hans Mader, Vitzthum in Oesterreich u. d. Enns 42.
Magdalena, Erzherzogin von Oesterreich 198 (l. Eleonora).
Magnus.
Ioannes Petrus Magnus Italus, med. doctor 310.
Mailáth.
[Stephan] Mayelatt 198.
Malvezzi.
Ioannes Maria Malvetz 271, Note 1.
Mandel (Mandl).
Georius Mandl [de Posonio], doctor [utriusque juris] 133.
Benczeslaus Mandel de Budvicz, doctor jur. canon. et rector universitatis 31, 35.
Manestorffer (Mänastorfer).
Mag. Iohannes Manestorfer, Stadtschreiber 194, Note 1.
[Mag.] Michael Manestorffer de Vienna, med. doctor 29, 194, 306.
Manius (Mannius, de Mannis).
Antonius de Mannis Italus, chirurgus 230, 234—236, 239—241, 244, 246, 281.
Marbach, s. *Pficzer.*
Marcellus, s. *Dietrich.*
Marchardus, s. *Markart.*
Marchpegius.
Ludovicus Marchpegius Viennensis, med. doctor 310.
Marcus Croata, s. *Horváth.*
Markart (Markartt, Marckart, Marckhart, Marquard, Marquardus, Markhwart, Markhward).
Iohannes Markartt ex Hallprunna, art. et med. doctor 36, 38, 39, 41, 43 (Superintendens universitatis), 53, 55, 58, 60, 63, 66, 74—76, 79, 81, 83, 87, 94, 104, 106, 107, 126, 306.
Iohannes Markart, bacc. art. et scol. med. 57.
Marold.
Petrus Marold de Lackh, med. doctor 306.
Martinus.
M. barbitonsor 202.
M. chirurgus 218.
Masbachius.
Georgius Masbachius Lipsensis, med. doctor 310.

Maternus.
Ioannes Maternus Nissenus Silesius, med. doctor 311.
Maximilianus I., Imp. 7, 41, 49, 61, 94, 123, 125, 126, 141, 154, 159, 169, 194, 195, 214.
— II., Rex Rom. 172.
Mayelatt, s. *Mailáth.*
Mayer (Mayr).
[Mag.] Georgius Mayer de Amberga, med. doctor 306.
Maister Iacob Mayr, pader auff der neuen stueben 278.
Hanns Mayr, balneator auff der neuen padstuben 240.
Megerl.
[Mag.] Iohannes Megerl, med. doctor 305.
Meinshoffer.
Mag. Ioannes Meinshoffer de Iberlingen, bacc. med Montepessulanus 85.
Meissen, s. *Iudex.*
Melk, s. *Gastgeb, Himler, Taler.*
Memmingen, s. *Sattelin.*
Mengerl, s. *Megerl.*
Mergentheim, s. *Misbegius.*
Messtlin.
[Mag.] Thomas Messtlin de Ersingen, med. doctor 306.
Michael, Dr., s. *Sartoris.*
Milius.
Mag. Volfgangus Milius ex Valle S. Ioachimi, scol. med. 257, 258.
Minster (Munster).
Carolus Minster empiricus (steinschneider) 262—266, 271.
Misbegius.
Mag. Andreas Misbegius Mergatinensis, scol. med. 77, 220 (senator Viennensis).
Mistelbach, s. *Rarkoch.*
Mödling (bei Wien), s. *Haselrewtter.*
Molitoris.
[Mag.] Nicolaus Molitoris de Ratispona, med. doctor 306.
Montpellier, Universität, s. *Eckhel, Haini, Meinshoffer.*
Moritz, Herzog von Sachsen 238.
Moßmawrer (recte *Moßnauer*).
Mag. Wolffgangus Moßmawrer ex Wels, scol. med. 36.
Mühldorf, s. *Innichenhoffer, Praun.*
Mủllner.
[Mag.] Sebaldus Mủllner de Nurnberga, med. doctor 306.
Mủnnsinger.
[Mag.] Iohannes Mủnnsinger [de Tủbing], med. doctor 2.
Munckh.
Mag. Ioannes Munckh ex Eybetschitz, scol. med. 141.
Munncz.
Mag. Iohannes Munncz ex Plabieren astronomus, scol. med. 13, 35.
Murrawcz (Murafzen, Murawez i. Steiermark), s. *Sträsär.*

N.

Någelin (Nagelein).
Augustinus Någelin, scol. med. 205, 209, 212, 224 (chirurgus).
Nebe.
Mag. Sebaldus Nebe de Thorgaw, in studio Wittenburgensi promotus, scol. med. 79.
Neideck.
Georg von Neideckh, österr. Kanzler 40 (Neideckher), 42.
Neisse, s. *Glesch, Maternus, Ursinus.*
Neuburg (Kloster- oder Kor-), s. *Krueg.*
Neukircher.
Michael Neukircher apothecarius Vienn. 221.
Neuman.
[Mag.] Iohannes [Neuman] de Prawna, med. doctor 25, 305.
Mag. Ioannes Neuman Görliczensis, med. doctor 291, 310.
Iohannes Neuman ex Vienna, art. et med. doctor 1 (in Straubingen practicat), 40, 41, 43—45, 47, 52, 53, 55, 58, 60, 61, 63, 65, 70, 71, 76—79, 82, 84, 86—89, 93—98, 100—102, 105, 106,

109—111, 118, 119, 121—126, 129—131, 135, 136, 144—146, 148, 151, 306.
Neumarkt, s. *Vogelsinger.*
Neustadt (Würzburger Diöcese), s. *Wenger.*
— (i. Niederösterreich), s. *Geinperger.*
Neythart.
Mag. Sebastianus Neythart ex Laubingen, scol. med. 68.
Nicolaus.
Fr. Nicolaus O. P., infirmarius in conventu Viennensi 137, 139, 195.
— empiricus 217.
Noctivigil.
Mag. Reinhardus (oder Richardus) Noctivigil Coloniensis, scol. med. 120, 135.
Norcia.
Mag. Gregorius de Norsia, chirurgus 68.
Nürnberg, s. *Caesar, Cremetzer, Hueber, Müllner, Rott, Spardorffer.*
Nussdorf, s. *Grueber, Schrenkh.*
Nymwegen, s. *Katzius.*

O.

Oberhamer.
Cristoff Oberhamer 42.
Oberstainer.
Paulus Oberstainer, praepositus ecclesiae S. Stephani Vienn. et universitatis cancellarius 128, 149 (de Oberstein), 163.
Obertzhauser.
Marcus Obertzhauser 237.
Obrer.
Marcus Obrer ex Ysna, scol. med. 112.
Ofen, s. *Ottman, Weger.*
Olitorius.
Adamus Olitorius, med. doctor 311.
Olmütz, s. *Cornax, Kynig.*
Opsinger (Obsinger, Obbsinger, Opssinger).
Georgius Opsinger Pataviensis, mag. Verrariensis, art. et med. doctor 57, 64, 69, 70, 307.
Oswaldus cocus 98, 99.
Ottman.
Ioannes Ottman Budensis, scol. med. 145.

P.

Pachaleb.
[Iohannes Bapt.] Pachaleb, doctor jur. 271, Note 1.
Padauer.
Hannß Padauer balneator 240.
Paer (Pairer).
Christophorus Paer von Ran, empiricus 227, 235, 237.
Päterstorffer.
Mag. Ieorgius Päterstorffer ex Wasserburgchk, rector universitatis 8.
Pairer, s. *Paer.*
Paiß (Peiß).
Mag. Ludovicus Peiß, chirurgus, barbitonsor et civis Viennensis 265, 299, 302.
Palbierer.
Maister Michael Palbierer im Gundlhoff 271, Note 1.
Pallavicini, Sforza 271, Note 1.
Pallinger.
Maister Hanns Pallinger Augustanus, empiricus 137.
Palt.
Ioannes Palt ex Kremss, scol. med. 172.
Panetianus.
Mag. Iohannes Panetianus de Teltsch Boemus, poeta laur. et scol. med. 61.
Panngracius.
Mag. Panngracius chirurgus 12.
Panissod.
Isaac Panissod, med. doctor 311.
Pannonius, s. *Sartoris.*
Paris, Universität, s. *Eckhel.*
Passau, s. *Geinperger, Hirsch, Opsinger, Puelinger, Wisinger.*
Pastorius.
Balthasar Pastorius Silesius, med. doctor 311.
Paulus III., Papst (Alexander de Farnesio) 200.

Pauman.
Ioannes Pauman, chirurgus et calculorum exsector 225.
Paungarten, s. Baumgarten.
Paungartner.
Conradus Paungartner Ratisponensis, scol. med. 118.
Peham.
Mag. Achacius Peham 123.
Perckhoffer.
Paulus Perckhoffer Bavarus, med. doctor 310.
Peremárton, s. *Sartoris.*
Perger.
Benedictus Perger Viennensis, med. doctor 310.
Perlachius.
Andreas Perlachius ex Wittschein Stiriensis, mathematicus, art. et med. doctor 175, 180—190, 192, 193, 203, 208, 210, 212, 217—220, 223, 234, 238, 239, 242, 247—249, 253, 308.
Pernold.
[Mag.] Steffanus Pernold de Greding, med. doctor 306.
Pesserer.
Vuilhelmus Pesserer, Iudeus baptizatus, empiricus 132—134, 136, 140 (Wilhelm am Hoff), 141.
Pest, s. *Sartoris.*
Peterin.
Die Peterin am Khienmarkh im Pemphingerhoff 271, Note 1.
Petrus.
Mag. Petrus, aurifaber 216.
Peuerbach, s. *Tobler.*
Pfarrkirchen, s. *Gåms.*
Pfeffer (s. auch *Pfeiffer*).
Pfeffer empiricus 139.
Pfeiffer (s. auch *Pfeffer*).
Maister Peter Pfeiffer im harrhoff, empiricus 271, 272 (Pfeffer).
Pfitzer.
Alexander Pficzer de Marbach, art. et med. doctor 183, 213, 215.
Pflug.
[Caspar] Pflug [de Petschau] 236.
Philippus II., Rex Hispaniae 172.
— Landgravius Hassiae 200.
— Dr. 72—74.
Phlieger.
Christophorus Phlieger von Dainawert, balneator 288.
Phundtmaschen.
Ph. [civis Viennensis] 165.
Pidmanstorffer.
Leonhardus Pidmanstorffer, mag. civium Vienn. 148.
Piessch.
Iohannes Piessch [civis Viennensis] 150.
Pietipesco.
Venceslaus Pietipesco 237.
Pilgram.
[Mag.] Iohannes Pilgram de Entzdorff [maiori], med. doctor 306.
Pilhamer (Pylhamer, Pilhaimer, Pylhaimer, Puelhamer, Pulhaimer, Pulhamer).
Iohannes Pilhamer ex Haydeck, art. et med. doctor 35, 41, 86—88, 109, 119, 123—125, 131, 135, 138, 144—146, 149, 151, 162, 164, 168, 169, 176, 183, 189, 191, 193 (superintendens universitatis), 194, 202—205, 210, 222, 307.
Pilhamerin, uxor Dr. Ioh. Pilhamer 138, 139.
Piperellus.
Ezechiel Piperellus Italus, med. doctor 310.
Pirchpachius (Pyrchpachius, Pyrbachius, Pierpachius, Pyrpach).
Casparus Pyrchbach, Vadenhofensis Austriacus, art. et med. doctor, physiol. prof. ord. 246, 257, 258, 266, 271, 272, 292, 308, 309.
Thobias Pirchbachius, med. doctor 311.
Pirnesius.
Mag. [Melchior Rippenhan alias Pirnas vel] Pirnesius, [med. doctor] 254.

Pisellus.
Dominicus Pisellus Italus, med. doctor 311.
Pitrolf.
Mag. Laurentius Pitrolf 293, 296.
Pittlerus.
Wolffgangus Pittlerus, jur. doctor 299.
Plancus (Planck).
Andreas Planck [ex Bavarica Waitthoffen], art. et med. doctor 242, 247—249, 251, 255, 257, 259, 260, 264 (publ. et ord. sacrae linguae professor), 272, 296, 298, 300, 308, 309 (Austriacus!)
Pohemus, s. *Heyligmayr.*
Polhaim.
Dom. Wolfgangus de Polhaim, capitaneus 40.
Polhamer.
Ioannes Polhamer, canonicus cathedralis eccl. Vienn. 246.
Pollweiler.
Nicolaus a Bolvila Alsata 282 (Bolvilus), 285.
Posing.
Franciscus de Posing, comes 148.
Pozeller.
Ioannes Pozeller von Bibrach, chirurgus 298.
Praittenauer.
Conradus Praittenauer de Puechperg 13—16.
Prantsteter 97.
Prassicanus, s. *Brassicanus.*
Praun (Prawn, Brawn).
Mag. Andreas Praun ex Stransdorff Austriacus, med. doctor 256, 309.
[Mag.] Conradus [Praun] de Muldarff, med. doctor 25, 306.
Ieronimus Praun de Bratislavia, scol. med. 75.
Iohannes Prawn ex Elbing, art. et med. doctor 36, 61, 62 (Fuscinus de Elbing Brutenus), 63, 83 (Ioh. Brutenus), 84, 87 (Ioannes Prutenus), 88 (Dr. Preiss), 94, 95, 97, 100—104, 107 (Prutenus), 108, 109, 114, 125, 126, 131 (Preyß), 135, 136, 138 (Pryß), 145, 146 (Prewß), 148, 149, 151, 168, 175, 307 (Praun).
Pregarter, s. *Sartoris.*
Preiss, Preissn, Preyß, Pryß, s. *Praun.*
Premarton, s. Peremárton.
Pressburg, s. *Lachenperger.*
Pretterschnegger.
Adamus Pretterschnegger Carnus, med. doctor 310.
Prewer.
Dom. Cristannus Prewer 37, 38, 40, 43, 56, 60, 62, 69, 70, 76—78, 82.
Prinner.
Mag. Casparus Prinner, chirurgus 259, 264.
Promperger.
Dr. Leonhardus Promperger 271, Note 1.
Proxler.
Mag. Magnus Proxler, chirurgus 225.
Prügel.
Georgius Prügel 235.
Prueschinkch.
Dom. Henricus Prueschinkch 34.
Pschlacher.
Mag. Conradus Pschlacher ex Libera Civitate, scol. med. 78.
Puchberg, s. *Praittenauer.*
Puchspawm.
Mag. Ambrosius Puchspawm ex Thermis, scol. med. 76.
Puclerus.
Dionisius Puclerus, scol. med. 299.
Puechaim.
Iohannes de Puechaim, baro 150.
[Wolfgangus] Puechamius 283, 284.
Puechamer (Puehamer, Půchamer, Puchaymer).
Iudocus Puechamer ex Werdea Swevicali, lic. art. et med. doctor 38, 80, 81, 84, 85, 87, 94, 104, 109, 125, 307.
Philippus Půchamer ex Werdea, art. lic. et scol. med. 120.

Puechler.
Fabianus Puechler [de S. Leonhardo] ex Stiria, lic. jur. 76, 104.
Puelinger (Pulinger, Pwlinger).
Wilhelmus Puelinger ex Wising (oder de Patavia), art. et med. doctor 35, 37, 39, 41, 43, 47, 53, 56, 61, 66, 71, 75, 82, 87—89, 92—95, 97, 98, 102, 106, 107, 109, 112, 114, 117, 121—123, 125, 129, 130, 134—136, 138, 140 (irrig Bůlhaimer), 141, 144, 146, 148, 149, 151, 154, 155, 168, 171, 193, 195—197, 304, 307.
Dr. Wilhelmin [Puelinger] 95.
Puff.
Michael [Puff de] Schrikch, med. doctor 25, 305 (irrig Pusch).
Pugelmar.
Paulus Pugelmar de Strauben, chirurgus 298.
Purger.
Thomas Purger 31.
Pusch, s. *Puff.*
Putsch.
Ioannes Putsch, praepositus cathedralis ecclesiae Vienn. ac generalis studii Vienn. cancellarius 70.

Q.

Quadrius.
Ieronimus Quadrius Italus, med. doctor 268, 271, Note 1, 272, 276.

R.

Rabenhaubt.
Dom. Nicolaus Rabenhaubt, cancellarius Regius 189.
Radkersburg, s. *Hager.*
Radolfszell, s. *Essich.*
Råchweyn.
Iacobus Råchweyn, civis Viennensis 26.
Rain, s. *Kueland, Paer, Rothner, Tansteter.*
Rarkoch.
Michael Rarkoch de Mistelwacch, rector universitatis 24, 27.
Ratmair.
Ioannes Ratmair civis de Gmunden, scol. med. 86.
Rauber.
Ruberius 283.
Ravensburg.
[Mag.] Sebaldus de Ravensburg, med. doctor 305.
— s. auch *Eckhel, Hofsteter.*
Raymundus (Reimundus).
Petrus Raymundus Amodenus Laussanensis, med. doctor 250, 256, 257 (Amadenus), 258, 299 (Reumundus), 308, 309 (Francus!).
Rebeca.
R. vetula deceptrix medica 113—117.
Rechperger.
Wilhelmus Rechperger Viennensis, med. doctor 311.
Reckendorfer.
Iohannis Reckendorfer uxor 235.
Regensburg, s. *Molitoris, Paungartner.*
Reiner.
Iohannes Reiner 150.
Reisacher (Raisacher).
Bartholomeus Reisacher Carinthius, art. et med. doctor 260, 277, 279, 281, 295, 296, 309.
Reschius.
Mathias Reschius, bacc. art. et scol. med. 225.
Ress.
[Mag.] Ulricus Ress de Fisching, med. doctor 306.
Ressch.
[Mag.] Iohannes Ressch de Wyla, med. doctor 305.
Reygelius.
Martinus Reygelius, med. doctor 311.
Reyter.
Caspar Reyter, civis Viennensis 151.
Rieder.
Mag. Erasmus Rieder [de Lanczhuta], med. doctor 25, 305.
Rief.
Meyster Rief von Egingen, herniarum incid. peritus 230.

Rinckler.
Meyster Peter Rinckler, chirurgus 230, 243, Note 1 (Winckler).
Ritius.
Hieronymus Ritius, art. et med. doctor 159.
Rockner.
Mag. Vincentius Rockner 110.
Rogendorff.
Wilhelm v. Rogendorff, Freiherr 252.
Rogge.
[Mag.] Iohannes Rogge [de Hamborch], med. doctor 305.
Rosner.
Cornelius Rosner Confluentinus, bacc. art. Erfordensis et scol. med. 79, 175, 207, 209.
Roßmulner.
Hannß Roßmulner balneator 240.
Rothenburg, s. *Wölffel.*
Rothner.
Mag. Franciscus Rothner ex Rain, scol. med. 106.
Rott.
Ioannes Rott e Normberga 237.
Ruberius, s. *Rauber.*
Rucardus.
Ioannes Rucardus Torgensis Misnensis, med. doctor 310.
Rudolphus.
Mathias Rudolphus Silesius, med. doctor 310.

S.

Salandus (Selandus).
Iosephus Salandus Bergomensis Italus, med. doctor 247—251, 254, 272, 291—294, 299—302, 308, 309.
Salianus (wahrscheinlich = *Salius*).
Iohannes Salianus, med. doctor Ferrariensis 64.
Salingstat, s. Seligenstadt.
Salius (s. auch *Salianus*).
Ioannes Salius, med. doctor 87, 90, 91, 93, 94, 168, 169, 176, 307.
Sallczman.
Mag. Iohannes Sallczman de Stira, scol. med. 56.
Salm.
Nicolaus Comes de Salm 161.
Salczer.
Mag. Ambrosius Salczer [theol. doctor] 123.
Salzburg, s. *Aicher.*
Sanct Gallen, s. *Vadianus.*
Sanct Pölten, s. *Hasenzagel, Silber.*
Santa Sophia.
[Mag.] Galiacius de Sancta Sophia, med. doctor 304.
Sartoris.
Mag. Iohannes Sartoris de Pesst, scol. med. 52.
Mihael Sartoris ex Premarthon, art. et med. doctor 58 (collegiatus Collegii ducalis), 64 (Doctor Ferrariensis), 65 (Michael ex Premarton), 68, 69, 75, 76 (Rector universitatis), 140 (irrig Pregarter), 143 (Premathon), 144, 149 (Premertonn), 155 (Premarthan), 161 (Michael Pannonius), 164, 168, 175 (Consul Vienn.), 307.
Sattelin.
Iodocus Sattelin ex Memmingen, scol. med. 105.
Scarmiglionius.
Guido Antonius Scarmiglionius Italus, med. doctor 310.
Schaffler.
Mag. Ioannes Schaffler 301, 302.
Schalkhamer.
Mag. Sebastianus Schalkhamer, scol. med. 152.
Schankerle (Schankherle).
Christophorus Schankerle, med. doctor 257, 258, 279 (medicus ordinarius in Znaim), 309 (corrigirt aus Ioannes Schenckerle Austriacus).
Schartl, s. *Schertl.*
Schellhamer.
Leonhardus Schellhamer ex Wassrburg 237.

Schenckerle, s. *Schankerle.*
Scher.
Stephanus Scher, senator Viennensis 220.
Schertl (Schartl).
Sch. Belga, chirurgus et herniarum sector 250, 251.
Schifferstadt.
[Mag.] Conradus de Schiferstat, med. doctor 304.
Schilling.
Meister Michel Schilling, chirurgus 230, 234, 235, 270, 271.
Schlachindiweit.
Stephanus Schlachindiweit 150.
Schleiffernig.
Sch. empiricus 195.
Schmidhofer.
Christophorus Schmidhofer empiricus 227.
Schmidinger.
Sch. civis Viennensis 151.
Schoblin (Schobling).
Mag. Georgius Schoblin ex Yesingen, med. doctor 3 (olim superintendens universitatis), 306.
Schöffolt.
Georgius Schöffolt ex Wormbs, chirurgus, herniarum et vesicae excisor 205, 206, 208, 209.
Schorndorf, s. *Wölflin.*
Schott.
Wilhelm Schott, kramer und burger zu Wien 228.
Schpitzer.
Viti Schpitzer, hospitis ad S. Trinitatem, uxor 235.
Schrenkh.
Andreas Schrenkh ex Nusdorf 237.
Schrick, s. *Puff.*
Schrobenhausen, s. *Zacharias.*
Schrötel.
[Georgius] Schrötel, [decretor.] doctor 40.
Schröter (Schrötter, Schrötterus, Schreterus).
Ioannes Schröter Vinariensis Thuringus, art. et med. doctor 242, 254, 255, 257, 259, 260, 264, 266, 308.
Schroff.
[Mag.] Ioannes Schroff de Valle Eni, med. doctor 304.
Schultes.
Zacharias Schultes Gorlicensis, scol. med. 297, 302.
Schwaiger.
[Mag.] Iohannes Schwaiger de Ingoldstat, med. doctor 306.
Schwalb.
[Mag.] Liebhardus Schwalb [de Benedictenpeuren], med. doctor 306.
Schwartz.
Mag. Georgius Schwartz ex Vienna, scol. med. 145.
Iohannes Schwartz, magister monetae 150.
Schwatz, s. *Weidman.*
Schweidnitz, s. *Albinus, Hosman.*
Schweinfurt, s. *Cuspinianus, Kholbmannus.*
Scipio.
Mag. Conradus Scipio Echtertingensis, scol. med. 112.
Scotus.
Alexander Scotus, empiricus 31—34.
Sebaldus.
S. empiricus 195.
— s. *Hueber.*
Sebastianus.
S. lic. [jur.] 76.
— natione Gallus, rupturarum et lapidum incisor 132, 133.
Selandus, s. *Salandus.*
Seligenstadt.
Iohannes ex Salingstat, art. et med. doctor 1, 2, 11, 17, 23, 104, 306.
Serinius, s. *Zriny.*
Sibenburger.
Dr. Martinus Sibenburger, consul Viennensis 148, 150.
Sigismundus.
Mag. Sigismundus barbitonsor 241.
— s. *Haselreiter.*
Sigwaldus, s. *Sebaldus de Ravensburg.*

Silber.
[Mag.] Iohannes Silber de Sancto Yppolito, med. doctor 304.
Sigmunt Silber balneator am pad am roßmarck 240.
Silvester.
[Iohannes] Silvester, professor publicus [linguae hebraicae] 247, 248.
Sinckhmoser.
[Maximilianus] Sinckhmoser, secretarius Regius 293.
Soest.
[Mag.] Cristannus de Susato, med. doctor 304.
Solgaw, s. Sulgau.
Soranus.
Ioannes Soranus, art. et med. doctor 211—214, 220, 308.
Spalato (wohl richtiger als Spoleto), s. *Kharl.*
Spardorffer.
Iohannes Spardorffer de Nuernberga, med. doctor 306.
Speier, s. *Herr.*
Spiegel.
Dom. Iacobus Spiegel, Caes. Majestatis secretarius 127.
Spiesnagel.
Mag. Iohannes Spiesnagel, balneator ad Coeliportas 258.
Spitaller.
Michael Spitaller Austriacus, art. et med. doctor 257, 258, 281, 286, 292, 296, 308, 309.
Spitzhart.
[Mag.] Stephanus Spitzhart [de Rôtlinga], med. doctor 305.
Stäbär, s. *Steber.*
Stainberger.
Dom. Vuolfgangus Stainperger, civis Viennensis 131.
Stainburger (recte *Stainberger*).
Mag. Wolffgangus Stainburger, scol. med. 84.
Stainer.
Sigismundus Stainer, civis Vienn. 151.
Stainpeis.
Martinus Stainpeis de Bienna, art. et med. doctor 1, 4, 31, 35, 39, 40, 46, 55, 56, 62, 63, 75, 78—80, 94, 106, 168, 175, 306.
Stanislaus.
S. pedellus universitatis (post fac. med.) 247, 248, 255, 265, 290, 302.
Staynapruna.
[Franciscus] Eques a Staynapruna Suevus 283.
Staynnus.
Bartholomeus Staynnus de Prega, mag. art. Cracoviensis et scol. med. 57.
Steber (Stäbär, Stäber, Staber, Stabär, Stavber, Stawber, Streber).
Bartholomeus Stäbär ex Wienna, art. et med. doctor 1—4, 6, 12, 14, 18, 22—24, 28—31, 35, 39, 45—47, 53, 55, 57, 58, 306.
Iohannes Steber pellifex 28.
Margareta Steber, s. *Tichtel.*
Steffanin.
S. leitgebin 271, Note 1.
Steffanus.
S. licentiatus, pedellus fac. med. 8.
Dr. Steffan protonotarius civitatis Vienn. 53.
Dr. Stephanus extraneus 255, 256.
Stein, s. *Bernhart.*
Stereneckh.
Maister Hans Stereneckh balneator auff der hohen pruckhen 277.
Stetner.
Michael Stetner balneator an sand Steffanpad 240.
Steyerr.
S. civis Viennensis 24.
Steyr, s. *Sallczman.*
Stockstall.
[Mag.] Iacobus de Stockhstall, med. doctor 305.
Stöller.
Christophorus Stöller von Ysnny auß Parland, chirurgus 299.

Stoll.
[Mag.] Heinricus Stoll de Hamelburg, med. doctor 305.
Stopius (Stoppius, Stoppeus).
Martinus Stopius Alostanus Flander, med. doctor 255, 261, 266, 273, 277, 308.
Sträsär.
Mag. Bartholomeus Sträsär ex Murautsch, scol. med. 29.
Stransdorf, s. *Praun.*
Strassburg, s. *Copler, Hårlin.*
Straubing, s. *Neuman, Pugelmar.*
Strôlin.
Georgius Strôlin ex [Mundlheym], bacc. art. et scol. med. 80.
Stubenrauch.
Mag. Iohannes Stubenrauch ex Cremnitia, scol. med. 58.
Stûff (Stuff).
Ladislaus Stûff Kellinckensis Transylvanus, phil. ac med. doctor 251, 265, 271, Note 1, 272, 296, 297, 300, 308.
Stur.
Mag. Augustinus Stur balneator im radgeslein 240.
Sturml.
Martinus Sturml ex Stutgardia, scol. med. 173.
Stuttgart, s. *Dengen, Lazius, Sturml, Wenzelhauser.*
Sulgau (i. Württemberg).
Petrus de Solgaw empiricus 217.
Suess.
[Iohannes] S. mag. civium Viennensis 114.

T.

Tachenhauser.
Iohannes Tachenhauser ex Kaldenthall, scol. med. 152.
Taler.
[Mag.] Georgius (irrig Gregorius) Taler de Arenstorff, med. doctor 1 (in Melico residet), 306.
Tanhawser (Thanhauser).
Dr. Petrus Tanhawser, procurator fac. med. 116, 123.
Tansteter (Tannsteter, Tannstetter, Thanstetter).
Christiernus Tansteter Viennensis, scol. med. 201, 251, 256.
Georgius Tansteter Colomitius (richtig: Collimitius) ex Rain, art. et med. doctor 68, 84 (Rector universitatis), 85, 87—89, 94, 103, 105 (Licoripensis; astronomiae prof. ord.), 109, 122, 125, 128, 130, 137, 144, 146, 148, 149, 160, 161, 168, 172, 173, 179—190, 192, 201, 243, 244, 247, 248, 307.
Tansteter vidua 243, 247, 248.
Teltsch, s. *Panetianus.*
Tengckh.
Dom. Leopoldus Tengckh 144.
Teschl.
Anna Teschl ex Gallenbrunn, lanii uxor 237.
Tessingen, s. *Walch.*
Tettnam, s. *Frû.*
Tettnang, s. *Frû.*
Teyninger.
Mag. Quirinus Teyninger ex Ynßpruck, scol. med. 80.
Theodoricus.
Mag. Theodoricus [Rhenanus de Schlettstadt], Rector universitatis 65.
Thiel.
Iacobus Thiel Silesius, med. doctor 311.
Thoman.
Maister Thoman, zymmerman 96, 97, 99, 100.
Tichtel (Tichtl, Tychl, Tychly).
Bartholomeus Tichtel ex Greyn, med. doctor 5, 9, 13.
Homerus Tichtel Viennensis, med. doctor 159, 168, 178—181, 183, 184, 187, 308.
Iohannes Tichtl ex Grein, art. et med. doctor 1, 4 (superintendens universitatis), 5, 6, 8, 10—12, 16, 18, 22—24, 27—31, 33, 35, 39, 306.
Margareta Tichtel 28.

Thorberg (Amt Burgdorf, Bern; Oesterley 684), s. *Fabri.*
Tobler.
Mag. Wolffgangus Tobler Peurbachius, scol. med. 143.
Toltz.
[Mag.] Iacobus de Toltz (richtig: Iac. Tolcz de Rödlinga), med. doctor 305.
Tolhopff.
Fridericus Tolhopff ex Kemnat, mag. art. Ingelstattensis, scol. med. 63.
Torgau, s. *Nebe, Rucardus.*
Traismauer, s. *Kreitzer.*
Trapp.
Iohannes Trapp, theol. doctor, Rector universitatis 101, 123.
Treis (i. Hessen).
[Mag.] Hermannus de Treysa, med. doctor 304.
Trew (Treu).
Dom. Wolfgangus Trew, consul Vienn. 113, 131.
Trinckell.
Iohannes Trinckell de Fridperg, scol. med. 39.
Troppau, s. *Emericus.*
Tübingen, s. *Falk.*
Tuerner.
Mag. Georgius Tuerner Villacensis, scol. med. 77.
Tugentlich.
T. macellarius Vienn. 24

U.

Udalricus.
Dom. Udalricus aromatarius 113.
Überlingen, s. *Enzianer, Haini, Meinshoffer.*
Übermann.
Ioannes Iberman, consul Viennensis 292.
Ulm, s. *Faber, Grostman, Kellner.*
Ulrich, Herzog von Württemberg 147.
Unverdarm.
Mag. Iohannes Unverdarm de Bienna, scol. med. 63.
Urach, s. *Kroneisen.*
Ursenpekch.
Mag. Paulus Vrsenpekch [de Teckendarff], med. doctor 6, 306.
Ursinus.
Caspar Vrsinus Velius, poeta laureatus 214.
Michel Vrsinus Nissenus, scol. med. 155.

V.

Vadianus.
Ioachimus von Watt alias Vadianus ex Sancto Gallo, art. et med. doctor 86, 118, 120, 122, 124, 125, 128, 129, 134, 136, 138, 307.
Valentinus.
Mag. Valentinus, bacc. med. 12, 13.
Velden, s. *Kalbsör.*
Venedig, s. *Copler.*
Vesalius.
Franciscus Wesalius, med. doctor extraneus 256, 258, 308, 309.
Vietor.
Iheronimus [Vietor] impressor 111, 117, 119 (calchogravus), 121, 139.
Villach, s. *Tuerner.*
Vitus.
V. barbitonsor 202, 215.
Voberger.
Andreas Voberger ex Wienna, art. et med. doctor 1, 6—16, 24, 28—31, 306.
Vogelsinger.
Wolffgangus Vogelsinger de Novo Foro, scol. med. 172.
Vogt.
Gabriel Vogt, secretarius Caesareus 148.
Volger.
Iohannes Volger de Ingllstadio, art. mag. Ingolstetensis, scol. med. 57.
Voltzian (Volczian).
[Mag.] Petrus Voltzian med. doctor, civis Viennensis 25, 305.

W.

Wachteler, s. *Coturninus.*
Waidhofen (i. Bayern), s. *Plancus.*

Waidhofen a. d. Ips, s. *Pirchpachius.*
Walch.
Iacobus Walch ex Laubinga, art. et med. doctor 172, 188, 203—205, 210, 213 (ex Laugingen), 214, 215, 217, 220, 223 (a Tessingen), 224, 226—229, 241, 308.
Walterus (Walther, Vualther).
Mag. Georgius Walterus Lipsensis, med. doctor 298, 302, 309.
Wasserburg (am Bodensee), s. *Hener.*
— (i. Bayern), s. *Pätterstorffer, Schellhamer.*
Watt, s. *Vadianus.*
Weger.
Gregorius Weger alias Kundtstochk de Buda, natus quidem Viennensis, med. doctor 1, 25, 306 (irrig Steffanus).
Weichter.
Petrus Weichter chirurgus 206, 207, 209.
Weidman.
Petrus Weidman ex Schwatz, bacc. art. et scol. med. 173.
Weidner.
Paulus Weidner, med. doctor 309.
Weikersdorf.
Mag. Osbaldus ex Weykcherstarff 4—6.
Weimar, s. *Schröter.*
Weissach.
Marquardus [Froer] de Wyssach, med. doctor 306.
Weissenburg, s. *Guldein.*
Weitra.
Ioannes de Weytra, med. doctor 304.
Wels, s. *Hochlütter, Moßmawrer.*
Wenger.
Ioannes Wenger de Nova Civitate dyoc. Herbipolensis, art. mag. Coloniensis et scol. med. 120.
Wenzelhauser (Wentzelhuisser, Winczelhawßer, Wentzelhuser).
Ioannes Wentzelhuisser ex Stutgardt Wirtenbergensis, phil. et med. doctor 77, 107—109, 124, 125, 145, 146, 307.
Wenczeslaus.
W. med. doctor extraneus 23.
Wernhart, s. *Bernhart.*
Werttwein.
Mathias Werttwein, praepositus [cathedralis ecclesiae S. Stephani et] cancellarius archigymnasii 298.
Wesalius, s. *Vesalius.*
Widman.
Christophorus Widman Graecensis Stirus, med. doctor 310.
Widmanstetter.
[Iohannes Albertus] Vuidmestadius, cancellarius [regiminis infer. Austriae] 295.
Wien, Bisthum.
Bischöfe: [Georg von Slatkonia] 112, 113, 119, 125, 129, 130, 136, 144; [Iohannes von Revellis] 154; s. auch *Fabri.*
Pröpste, s. *Oberstainer, Putsch, Werttwein.*
Kanoniker, s. *Edlinger, Polhamer.*
Official, s. *Gerhard.*
— Stadt.
Bürgermeister, Stadträthe, Bürger etc., s. *Edlasperger, Enn, Gemechl, Gundakcher, Huetstokher, Hymelreich, Lang, Lungel, Misbegius, Paiß, Pidmanstorffer, Råchweyn, Reyter, Sartoris, Scher, Schmidinger, Schott, Sibenburger, Stainberger, Stainer, Steyerr, Suess, Treu, Übermann, Voltzian.*
Stadtschreiber, s. *Guetrater, Manestorffer.*
— Universität.
Aus Wien gebürtige akademische Mitglieder, s. *Eberstorffer, Enzianer, Fetz, Greinner, Gůglinger, Håring, Hein, Hincker, Hůfftl, Iordanus, Kellenperger, Kreitzer, Lazius, Lingelius, Manestorffer, Marchpegius, Neuman, Perger, Rechperger, Schwartz, Stainpeis, Steber, Tansteter, Tichtel, Unverdarm, Voberger, Weger.*

Wien, Topographisches.
Kirchen: Sanct Stephan 67, 122, 134, 138, 148, 150, 155, 160, 164, 169, 191, 208, 229, 249, 278, 279, 288; Sanct Michael 161; Sanct Ulrich 271, Note 1; Capella B. Virg. vulgariter zu S. Ottnhaym 55.
Klöster: Celiportae 136, 161; S. Hieronymus 161; S. Iacobus 136, 161; S. Maria Magdalena 136; ap. Predicatores 136, 173. B. M. Virg. ad Scotos 165, 166; S. Theopoldus (= Theobaldus) 136.
Friedhöfe: Cimiterium Fratrum Carmelitarum 15; Cimiterium S. Michaelis 80.
Spitäler: S. Marx 246; Xenodochium Regium 281; civium 266.
Bäder: Cantzleipadt 240, 277; in Cancellis 280, 281; ad Celiportas (pei den Himelporten) 240, 258; under den Haffner 240; padstuben Hochenpruck 240; balneum peyn Rören (pad an Roren) 247, 248; am Roßmarck 240; am Schweinmarck 240; Sanct Stefanspadt 240, 271, Note 1; in der Wolczeil 240.
Stadtthor: Turris apud portam Carinthiorum 132.
Gassen und Plätze: Altum forum 140, 272; Khienmarkh 271, Note 1; Khumpfgassel 271, Note 1; auff der neuen padstueben 240, 278; auff der hohen prukhen 240, 277; Radgeslin 240; am Roßmarck 240; im alten Roßmark 162; am Schweinmarck 240; Weyenpurckh 165, 166; Wolczeil 240.
Höfe: Gundlhoff 271, Note 1; Harrhoff 271, Note 1, 272; Pemphingerhoff 271, Note 1; Zillerhof 161.
Universitätsgebäude: Aula universitatis 134, 249; Bibliotheca fac. med. 81, 83, 91; Collegium archiducale 2 (capella), 293; Stuba magna Collegii 66; Domus universitatis aulae annexa 8—10; Bursa Lilii 13, 140, 142, 205; Bursa Haydenhaym 80, Note 1; Goldperg 41.
Wien, Andere Gebäude: Domus meretricum 80, Note 1; domus Padtstuben 162; Ziegelhaus 162.
Wirtshaus: Hospes ad d. Trinitatem 235.
Wilhelmus.
W. empiricus 217.
— Mag., s. *Gräsel* und *Puelinger.*
Winckler, s. *Rinckler.*
Winderlin, s. *Bunderlin.*
Wirt.
Meister Sixtus Wirt chirurgus 230, 243, Note 1.
Wirtinger.
Mag. Leonhardus Wirtinger ex Zell prope Rab, scol. med. 196, 197.
Wising, s. *Puelinger.*
Wisinger.
Iohannes Wisinger ex Patavia, art. et med. doctor 37, 43, 59—61 (Rector universitatis), 307.
Witschein, s. *Perlachius.*
Wittenberg, Universität, s. *Fasholt, Nebe.*
Wladislav Rex Hungariae et Bohemiae 150.
Wölffel.
[Mag.] Wernherus Wölffel de Rotenburga, med. doctor 306.
Wölflin (Wolflein).
Sebastianus Wölflin ex Schorendorff, scol. med. 183, 205, 209.
Wolfberg, s. *Frylender.*
Wolframitz, s. *Abitzl.*
Wolkersdorf, s. *Aycher.*
Worms, s. *Schöffolt.*
Wyssach, s. Weissach.

Z.

Zacharias.
Iohannes Zacharias de Schrobenhausen, bacc. art. et scol. med. 58.

Zeckel (Czächkl).
Petrus Czächkl ex Cibinio, med. doctor 2.
Zeiselius (Czeyselius, Zeysellius).
Erhardus Zeysellius, med. doctor 254, 255, 257, 308.
Zelking.
Wilelmus de Celting 153.
Zell, s. *Wirtinger.*
Zeller (Czeller).
[Mag.] Iohannes Czeller [de Augusta], med. doctor 25, 305.
Zerotin.
Carolus Czerotinus 285, 286.
Ziegler (Zieglerus).
Damianus Zieglerus Friburgensis, scol. med. 159.
Ioannes Conradus Ziegler Constantiensis, chirurgus 292.
Zimmerius.
Laurentius Zimmerius Danus, med. doctor 310.
Zips.
Iohannes Comes Cepusiensis 171.
Znaim, s. *Schankerle.*
Zriny.
[Nicolaus] Serinius, comes 283.
Zwickau, s. *Cornarius.*

Corrigenda.

S. 36, Zeile 22 von oben lies: Moßnawer statt Moßmawrer.
„ 43, „ 15 „ unten „ : proterve statt protunc.
„ 53, „ 2 „ „ in der Anmerkung lies: 22. Juli statt August, wie übrigens schon oben im Texte richtig angegeben ist.
„ 68, „ 15 „ oben lies: audita statt audito.
„ 141, „ 21 „ „ „ : rigor[os]issime statt rigor[os]issimi.
„ 229, „ 3 „ unten ist ein Ausrufungszeichen (!) nach ‚Hifftel' einzuschalten, um anzudeuten, dass die fehlerhafte Construction *per ordinatos domino* etc. so im Manuscripte steht.
„ 230, „ 19 „ oben lies: herniarum statt herniorum.